Sammlung Romanischer Elementarbücher

Unter Mitwirkung von

Philipp August Becker, Wilhelm Cloëtta, Vincenzo Crescini, Emil Levy, Sextil Puşcariu, Fr. Ed. Schneegans, Oskar Schultz-Gora, H. Tiktin, Johann Vising, Karl Voßler, Karl Warnke, Berthold Wiese

Herausgegeben

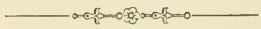
von

Wilhelm Meyer-Lübke

III. Reihe: Wörterbücher

1. Etymologisches Wörterbuch der rumänischen Sprache

I. Lateinisches Element



* * * * * * * * * Heidelberg 1905 * * * * * * * * *

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

LaRoum
P987e

Etymologisches Wörterbuch

der

rumänischen Sprache

I. Lateinisches Element

mit Berücksichtigung aller romanischen Sprachen

von

Dr. Sextil Puşcariu

Privatdozent für romanische Philologie an der Universität in Wien,
korrespondierendes Mitglied der rumänischen Akademie

11745-8
18/7/11

* * * * * * * Heidelberg 1905 * * * * * * *
Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

Verlags-Archiv No. 56.

Alle Rechte, besonders das Recht der Übersetzung in fremde Sprachen,
werden vorbehalten.

Seinem hochverehrten Lehrer

Prof. Dr. Wilhelm Meyer-Lübke

in Dankbarkeit und Hochachtung

gewidmet.

Vorwort.

In den fünfunddreißig Jahren, seit A. de Cihacs: *Dictionnaire d'étymologie daco-romane (I., Éléments latins)* in Frankfurt a. M. erschienen ist, hat die rumänische Philologie durch die fruchtbare Tätigkeit älterer und jüngerer Gelehrten einen bedeutenden Fortschritt gemacht, so daß dieses für jene Zeit ausgezeichnete Werk schon lange veraltert und lückenhaft geworden ist. Ich hatte oft die Gelegenheit, die alten Fehler Cihacs, zu denen noch die Druckfehler des gänzlich auf ihm fußenden Körting *(Lateinisch-Romanisches Wörterbuch,* Paderborn[2], 1904*)* hinzukommen, selbst in den neuesten Arbeiten einiger Romanisten wiedergegeben zu finden. Das Rumänische steht heute noch zu sehr vom allgemeinen Interesse der Romanistik entfernt, so daß den meisten Forschern auf diesem Gebiete die nicht sehr leicht zu erwerbende Kritik, ältere Werke über rumänische Philologie zu benützen, abgeht.

Aus dem Drange, Cihacs Wörterbuch durch ein neues, auf der Höhe der heutigen Wissenschaft stehendes, zu ersetzen, ist mein Buch hervorgegangen. Der Plan der Arbeit ergab sich danach von selbst. Bestimmt, als Nachschlagebuch zu dienen, mußte sich vor allem seine Fassung so knapp als möglich gestalten. So oft es mir schien, daß für ein rumänisches Wort ein lateinisches Etymon nachweisbar ist oder rekonstruiert werden darf, habe ich es in das Wörterbuch aufgenommen, übersetzt und auf

sein Vorbild zurückgeführt, ohne mich auf die Anführung seiner verschiedenen grammatischen Formen, syntaktischen Funktionen, Bedeutungsentwicklungen und Derivationen einlassen zu können. Diese kann man mit Leichtigkeit in jedem anderen Wörterbuch finden. Nur dort, wo es mir schien, daß die Bedeutungsübergänge nicht ohne weiteres klar, oder die Anführung der Ableitungen für den Romanisten anregend sein könnte, habe ich sie näher berührt.

Dagegen suchte ich durch die vergleichende Heranziehung der übrigen romanischen Entsprechungen ein Bild der näheren Verwandtschaft des Rumänischen zu den Schwestersprachen zu geben. In dieser Beziehung muß ich aber zugestehen, daß mein Wörterbuch fast nur auf Kompilation beruht. Zu einer selbständigen Arbeit auf diesem Gebiete fehlte es mir an der nötigen Zeit. Es schien mir, daß die Notwendigkeit eines rumänischen Wörterbuchs dringender ist als die eines romanischen, so daß ich mich begnügen mußte, ein ungefähres Bild der Verwandtschaft, statt eines vollständigen, zu geben. Auch dieses zeigt uns zur Genüge die besondere Stellung des Rumänischen zur Romania, seine innige Verwandtschaft mit dem Albanesischen und Süditalienisch-Sardischen, die manchmal bis nach Spanien reicht. Auch die Bewahrung solcher Wörter, die in den Sprachen des Westens nur in buchwörtlicher Form oder gar nicht bekannt sind, fällt sehr oft auf. Das Werk, welches ich benützt habe, war das oben zitierte Buch Körtings. Freilich mußte ich dabei sehr kritisch vorgehen und oft habe ich die dort nicht unterschiedenen Buchwörter und die nicht hinzugehörenden Formen auslassen müssen. Dafür findet man in meinem Buche viele romanische Wörter, welche bei Körting fehlen, die ich in verschiedenen Abhandlungen und in gelesenen Texten fand. Unter den ersteren erwähne ich vor allem als wahre Fundgrube: W. Meyer-Lübkes: *Romanische Grammatik*, I—III, Leipzig 1890 bis 1899, ferner die für die Lexikographie so wichtigen Ab-

handlungen E. Tappolets über *die romanischen Verwandtschaftsnamen*, Straßburg 1895 und A. Zauners: *Die romanischen Namen der Körperteile* (Romanische Forschungen XIV, 339 f.), dann A. Mussafias: *Beitrag zur Kunde norditalienischer Mundarten*, Wien 1873 und E. Lorks: *Altbergamaskische Sprachdenkmäler*, Halle 1893, endlich die Kritiken und Ergänzungen zu Körtings Wörterbuch von Meyer-Lübke: *Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien* 1891, 765 ff., von Salvioni: *Postille italiane al vocabolario latino-romanzo*, Mailand 1897 und *Nuove postille italiane* (Sonderabdruck aus Rendiconti del R. Yst. Lomb. di sc. e lett. Serie II, Vol. XXXII, 1899), von Herzog: *Zeitschrift für romanische Philologie* XXVII, 123 f., von Behrens: *ebenda* XXVI, 650 f., von Densusianu: *Romania* XXXIII, 272 f. und von Subak: *Literaturblatt für germanische und romanische Philologie* XXIV, 243 f. — Die nähere Verwandtschaft des Rumänischen mit dem Albanesischen hat mich bewogen, auch die im Albanesischen erhaltenen lateinischen Lehnwörter (nach G. Meyer: *Etymologisches Wörterbuch der albanesischen Sprache*, Straßburg 1891) anzugeben. Statt 'räto-romanisch' habe ich immer genauer die Form eines bestimmten rätoromanischen Dialektes, meistens des *engadinischen*, oft auch mehrerer, angegeben.

Eine besondere Aufmerksamkeit glaubte ich den *rumänischen Dialekten* schenken zu müssen. Was die *dacorumänischen* Untermundarten betrifft, so habe ich nur dann Formen angeführt, wenn sie dem Schriftrumänischen fehlten, oder gegen dieses eine Besonderheit, die sich nicht nur auf die Aussprache erstreckt, aufwiesen. Für die übrigen drei Hauptdialekte entnahm ich das Material folgenden Schriften: Für das *Meglenitische* zum Teil aus G. Weigands: *Vlacho-Meglen*, Leipzig 1892, hauptsächlich aber aus P. Papahagis: *Megleno-Românii*, 2 Bde., Bucureşti 1902. Für das *Istro-Rumänische* benützte ich A. Byhans: *Istrorumänisches Glossar* (im *VI. Jahresbericht des rum. Instituts zu Leipzig*, S. 174 f.). Da ich selber im Begriffe bin, ein größeres Werk über die Istrorumänen zu schreiben,

werde ich bald Gelegenheit haben, einige Mängel in Byhans Glossar und infolgedessen auch in meinem Wörterbuche zu verbessern. Am besten war ich über das *Aromunische* unterrichtet, da mir außer dem umfangreichen Zettelwörterbuche, welches mir Herr Professor G. Weigand in freundlichster Weise zu benützen erlaubte, auch die wertvollen Angaben des Aromunen aus Avela, Herrn P. Papahagi, zur Verfügung standen. Um eine einheitliche Form des von Weigand aus den verschiedensten Gegenden der Türkei gesammelten Materials zu erzwecken, schickte ich mein Manuskript Papahagi, der seine einheimischen Mundartformen hinzusetzte. Nur selten gehen die Angaben W.'s und P.'s auseinander, was auch immer durch ein dem Worte unmittelbar hinzugesetztes W. oder P. angedeutet wurde. Dagegen gewann ich durch P.'s Mitteilungen ein neues unbekanntes Material und war imstande, in solchen Fällen, wo das schriftrumänische Wort im Aromunischen verschwunden ist, das entsprechende Lehnwort (meist neugriechischen Ursprungs) anzugeben. Dadurch kann man nicht nur einen Einblick in das Leben einer fremden Einflüssen stark ausgesetzten Mundart gewinnen, sondern mein Wörterbuch kann auch als ein kleines Dacorumänisch-Aromunisches und die dritte Abteilung des Index als ein Aromunisch-Dacorumänisches Glossar benützt werden.

Der in diesem Buche enthaltene Wortschatz ist sorgfältig durch viele Jahre hindurch gesammelt worden. Bei einem Vergleiche mit Cihacs Wörterbuch, auf dem meines beruht, wird sich herausstellen, daß dort fehlende (meistens dialektische und altrumänische) Wörter oder solche, die im zweiten Bande (*Éléments slaves, magyars, turcs, grecs-moderne et albanais,* Frankfurt a. M. 1879) enthalten sind, bei mir verzeichnet und wieder andere, von Cihac angeführte, ausgelassen worden sind. Letztere erweisen sich mit Leichtigkeit meistenteils als gelehrte Bildungen oder auf rumänischem Boden entstandene Ableitungen, oder endlich es sind dies nur unbekannte und nirgends beleg-

bare Wörter. Nicht Vieles, sondern Sicheres wollte ich geben; ist doch das Streben nach Vollständigkeit bei dem heutigen Stand der rumänischen Lexikographie, solange das große Wörterbuch, an dem die Akademie in Bukarest seit zwanzig Jahren arbeitet, noch nicht erschienen ist, ein Ding der Unmöglichkeit. Allerdings darf man in der Tendenz, nur sichere Daten anzuführen, nicht übertreiben, wenn man sein Buch auch anregend gestalten will, daher gab ich, mit der gebührenden Vorsicht, auch solche Etymologien, die durchaus noch nicht bewiesen sind. Dagegen klammerte ich solche Wörter ein, die mir, im Gegensatz zu den meisten anderen Forschern, als nichtlateinischer Herkunft erschienen. Nur selten kann man tatsächlich zweifeln, ob ein Wort Erb- oder Lehngut ist, vgl. *cep*, *pup*, *rus*, *ud*.

Das lateinische Wort wurde immer in der vulgären Form, auf die das rumänische weist, angeführt und seine Entsprechung aus der klassischen Latinität in Klammern angeführt. Konnte ich Belegstellen für die vulgären Formen anführen, so habe ich es immer getan. Dabei kam mir O. Densusianus: *Histoire de la langue roumaine,* Paris 1901, sehr zustatten und der Kürze wegen verweise ich immer auf dieses Buch (abgekürzt: *Dens. H. l. r.*), wo man reichliche Zitate finden kann.

Zwei große Schwierigkeiten, auf die ich gestoßen, will ich noch an dieser Stelle besprechen.

Die erste besteht in der Frage: welches ist das Kriterium, wonach man ein Erbwort von einer späteren Bildung unterscheidet? Es kommen hier meistens die Ableitungen in Betracht. Man hat z. B. lat. PĔTRŌSUS, -A, -UM 'steinig', oder PORCARIUS, -UM 'Schweinehirt', denen rum. *pietros* und *porcar* begrifflich genau entsprechen, jedoch in der Behandlung des vortonigen Vokals unregelmäßig sind (man erwartet *petros* und *purcar*). Darf man sie dennoch auf die lateinischen Typen zurückführen und die Unregelmäßigkeit durch die analogische Rückwirkung von *piatră, porc* erklären, oder hat man sie als rumänische

Ableitungen von diesen mittelst der sehr beliebten Suffixe *-os* und *-ar* zu betrachten? Die Frage kompliziert sich noch mehr dadurch, daß in Dialekten tatsächlich die zu erwartenden Formen *petros* und *purcar* vorkommen. Eine Entscheidung läßt sich natürlich nicht mit Sicherheit geben. Ich habe, wenn die lateinische Entsprechung belegt ist, das rumänische Wort auf diese zurückgeführt, indem ich dabei die analogische Wirkung des Primitivs voraussetzte, sonst aber die Wörter als rumänische Bildungen angeführt. Es ist dies nur aus praktischen Rücksichten, nicht immer aus Überzeugung geschehen, denn trotzdem man sich für eine Rekonstruktion *PORCARĬA, -AM schwer entschließen möchte, wird man die Existenz einer solchen Bildung im Urromanischen, angesichts rum. *porcărie,* it. *porcheria,* frz. *porcherie,* pv. *porcaria,* sp. *porqueria,* pg. *porcaria,* kaum bezweifeln. Hat man vor sich ein Wort wie *degeţel* 'kleiner Finger' oder *măsar* 'Tischler', so wird man sie trotz der formellen Übereinstimmung nicht auf lat. DĬGĬTĔLLUM und MENSARIUS, -UM zurückführen, da diese im Lateinischen einen zu weit entfernten Sinn ('Hauswurz', 'Geldwechsler') haben und sie eher aus rum. *deget* 'Finger' und *masă* 'Tisch' — im letzteren Falle hat sicher, da das Wort nur in Siebenbürgen vorkommt, das deutsche Wort *Tisch-ler* als Vorbild gedient — erklären. Dagegen habe ich rum. *închinăciune* 'Gebet', doch nicht von lat. INCLINATIO, -ŌNEM 'Neigung, Wechsel, Veränderung' etc. trennen können, da seit dem Momente, als *mă închin* < ME INCLĪNO im Rum. den Sinn 'ich bete' angenommen hat, auch *închinăciune* zu der Bedeutung 'Gebet' gelangen konnte, vielleicht auch mußte. Eine bestimmte Regel läßt sich in dieser Beziehung nicht geben und der Lexikograph, der durch intensive Arbeit auf diesem Gebiete eine gewisse Erfahrung und ein geschärfteres Auge gewinnt, tut, glaube ich, am besten, in jedem einzelnen Falle nach seinem Gefühle vorzugehen. So habe ich z. B. gehandelt, wenn ich *alăptez* 'stille'; *înfrigur* 'habe Fieber', mgl. *prived* 'sehe wieder',

mgl. *prubeau* 'trinke Wasser' etc. von *lapte* 'Milch', *frigurĭ* 'Fieber', mgl. *ved* 'sehe', mgl. *beau* 'trinke' ableitete und nicht auf lat. ALLACTO 'gewöhne ans Säugen', FRIGŎRO 'kühle ab', PERVĬDEO 'sehe durch', PERBĬBO 'sauge ganz aus' etc. zurückführte, dagegen als Etyma von *cuviinţă* 'Schicklichkeit', *cuvîntez* 'rede' etc., CONVENIENTIA 'Übereinstimmung', CONVENTO 'komme wieder zusammen' gab und nur eine begriffliche Anlehnung an *să cuvine* 'es schickt sich' und *cuvînt* 'Rede' voraussetzte.

Weit heikligerer Natur ist die zweite in Betracht kommende Frage, die nach dem Urheber der einzelnen Etymologien. Das Ideal einer wissenschaftlichen Forschung wäre, wenn nach der vollständigen Lösung eines Problems auch die in den Hintergrund rücken würden, die es gelöst haben und das erworbene Resultat ganz einfach der Allgemeinheit geschenkt würde. So weit sind wir aber nicht; im Gegenteil stößt man gerade in dieser Hinsicht auf leicht erklärliche Empfindlichkeiten. Die Lage eines jungen Autors wird aber dadurch sehr erschwert. Er kann mit Leichtigkeit diesen persönlichen Gefühlen Rechnung tragen, wenn es sich um solche Probleme handelt, die in eine Zeit zurückreichen, da er sie selbst sozusagen erlebt hat. Aber die älteren Errungenschaften der Wissenschaft hat er meist aus neuen Büchern und zum größten Teil in den Vorlesungen seiner Professoren kennen gelernt, so daß sie sich für ihn nicht mehr an bestimmte Namen knüpften. Um nur ein Beispiel anzuführen, konnte ich nicht mehr herausfinden, wer der erste war, der die Etymologien *femeie* < FAMĬLIA und *văr* < VĒRUS an Stelle von Cihacs lat. FEMINA und ung. *vér* gegeben hat. Ich kenne sie aus Weigands Vorlesungen und habe sie immer als so selbstverständlich betrachtet, daß sie mir in der Lektüre nie aufgefallen sind, so daß ich jetzt in der größten Verlegenheit bin, die Schrift auszukundschaften, in welcher sie zum erstenmal ausgesprochen worden sind. Die Zeit verhilft uns dadurch, daß sie die Vergessenheit über Namen ausbreitet, zu dem Standpunkte zu gelangen, den ich

früher als ideal bezeichnet habe, und sollten sich die Autoren der zwei angeführten Etymologien noch unter den Lebenden finden, so mögen sie sich über das Fehlen ihrer Namen in meinem Buche damit trösten, daß sie in bester Gesellschaft sind, habe ich doch auch Diezens Namen, soviel ich weiß, kein einziges Mal erwähnt!

Die Orthographie der rumänischen Wörter ist die phonetische, die heute von den meisten Schriftstellern und zum großen Teil auch von der rumänischen Akademie adoptiert ist. Daher suche man unter *ă* auch *ĕ*, unter *î* auch *â, ê,* unter *şte, şti* auch *sce, sci.* Über die phonetische Transkription — die ich so oft es mir möglich war einheitlich zu gestalten strebte — brauche ich kein Wort zu verlieren. Auch die Abkürzung der zitierten Bücher ist so gemacht, daß sie ohne weiteres verständlich wird. Dagegen hielt ich es für nötig, die vielen Abkürzungen der romanischen Mundarten in einer am Schlusse des Buches angebrachten Tafel zu erklären.

In dem Index sind 1. alle lateinischen und vulgärlateinischen Wörter, die im Text vorkommen, 2. alle besprochenen dacorumänischen Wörter, die nicht unter den in alphabetischer Reihenfolge angeführten Schlagwörtern stehen, 3. alle aromunischen, 4. alle meglenitischen, 5. alle istrorumänischen Wörter, die nicht direkt den dacorumänischen Schlagwörtern entsprechen, angeführt. Während die vier letzten Abteilungen für den Rumänisten gemacht worden sind, findet der Romanist in der Anführung der lateinischen Wörter einen Wegweiser. Alle romanischen Wörter in den Index aufzunehmen, wäre einem Neudruck meines Wörterbuchs in anderer Reihenfolge gleichgekommen.

Bevor ich schließe, drängt es mich, Herrn P. Papahagi, Professor in Giurgiu, meinen besten Dank für seine Mitteilungen auszusprechen, vor allem aber meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor W. Meyer-Lübke, der mein Manuskript durchgelesen und mich so oft mit seinem

wertvollen Rate unterstützte, meine ganz besondere Anerkennung auszudrücken. Es ist für mich eine große Ehre, ihm dieses Buch widmen zu dürfen.

Wien, im Juni 1905.

Dr. Sextil Puşcariu.

A.

1. *a* präp. [ar. ir. ~] < AD. 1. Örtlich „nach, zu, auf“ nur dialektisch (merge a munte, a vale; ar. l'i si ncl'inară a tšîtšuare) und alt-rum. (puţini bani avèm a mine. Gaster Chrest. II, 226, 26), heute noch in Adverbien: *amúnte* „bergauf“ (= frz. *amont*, n.-pv. *amount*, cat. *amunt*) *aminte, alocurĭ, alăturĭ, amînă* etc., sonst durch *la* verdrängt. — 2. Mit der örtlichen Bewegung verbunden, steht *a* in alten Texten (heute *la*) zur Angabe des Zweckes „nach“: mèrse în pădure a lèmne. Dosoft. V. J. Sept. 24. — 3. Zeitlich „an, zu“, nur alt-rum. (a timp, a oare), heute noch in Adverbien: *ameazăzĭ, aseară* etc., sonst durch *la* ersetzt. — 4. Drückt die Begleitung aus „mit“, nur in Adverbien erhalten: *anume, anevoie* etc. (vgl. it. ritrarsi a forza, frz. condamner à tort etc.). — 5. Nach bestimmten Verben zur Angabe eines Vergleichs „wie, nach Art von“: miros, put, urlu, latru, cobesc, sun, fluer, scîrţăi, seamăn, mă prefac, calc, umblu, trag a etc. — Vgl. Kurth, Jb. X, 477—483. — 6. Über *a* als Präposition des Genetivs und Dativs vgl. Bacmeister Jb. IV, 55—58. — 7. A steht fast immer vor dem Infinitiv: a lăuda, a face etc., worüber Sandfeld-Jensen Jb. IX, 75ff.

2. *abát, -úi, ût,* III vb. [ar. ~ ir. *abọtu*] „niederhauen, ablenken“ < ABBATTO, -ĔRE Thes. l. lat.: it. *abbattere*, frz. *abattre*, sp. *abatir*, pg. *abater*.

3. *abeá* adv. „kaum“ < AD + VĬX: a.-sp. *abés*, obw. *vess*. — *Abea* stammt nicht aus kslav. *abije* „gleich“ (Cihac).

4. *abure* s. aburesc.

5. *aburésc* IV vb. „dampfen“, nach O. Densusianu, Rom. XXV, 130—131 < *AB-BURO, -ĪRE (= ĔRE vgl. bustum) „brennen“. Davon *ábur(e)* sm. „Dampf, Dunst“ [ar. ~, davon *aburedzu* W. I vb. „dampfen“] und *boare* sf. „Dunst, Lüftchen“, beide Verbalsubstantiva, vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 741. — Vgl. indessen G. Meyer: Alb. Wörtb. 21.

6. *ac* sm. [ar. ~, mgl. ~ auch: „Gegenstand aus Silber“, ir. *ọc*] „Nadel“ < ACUS, UM: it. *ago*, vegl. *yuak*, sard. *agu*, pv. *ac*, (aret. *ega*, abruzz. *akẹ*).

7. *acáţ* (*acăţ, agăţ*) I vb. [ar. *acáts*, mgl. *cats*, ir. (*a*)*cọts*] < *AD-CAPTIO, -ARE. Die Grundbedeutung des Wortes ist: „ergreife, fasse“,

(ir. *catsoť'a-w-o de peri şi obisiť'a-w-o la zit* = er ergriff sie an den Haaren und hat sie an die Mauer gehängt); dann, wie rum. *apuc*, „fange an" (mgl. *cătso̯ să ancarcă* = er begann zu laden) „nehme" (mgl. *tse drum să cătso̯m?* = welchen Weg sollen wir nehmen?) „fange" (ar. *cătuša acatsă šoaretsĭ* = die Katze fängt Mäuse, ir. *noi acătsăm peštiu cu unditsa* = wir fangen den Fisch mit der Angel). Aus dieser Bedeutung entwickelt sich der Sinn „jagen", den die rom. Entsprechungen allein haben (it. *cacciare*, eng. *k'atšer*, frz. *chasser*, pv. *cassar*, sp. *cazar*, pg. *caçar*) und der schon für lat. CAPTIARE seit dem IV Jh. belegt ist (Archiv lat. Lex. VII, 183). Im Drum. hat *acăţare* nur den Sinn „hängen" (*mă acăţ de pom* = ich fasse mich an den Baum an, daher: ich hänge mich an dem Baume, und daraus: *acăţ ceva de pom* = ich hänge etwas an den Baum). Ob *caţă* sf. „Hirtenstock mit Haken" davon abgeleitet ist, ist fraglich, vgl. indessen alb. *grap* „ergreife, fange, angle" und *krabę* „Haken, Hirtenstab", *grep* „(Angel)haken". — Sicherlich gehört mgl. *catšu*, *zăcatšu* „hänge, fange" nicht hierher, sondern zu blg. *kačja* „hängen", *zakačja* „anfangen" (auf die G. Meyer, Indg. Forsch. VI, 121 auch die anderen Formen zurückführen wollte.) — Zu dieser Wortgruppe vgl. noch Schuchardt, Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 41—42.

8. ***acătáre*** pron. s. atare.

9. ***acél(a)*** (*cela*), fem. ***aceá*** (*ceá*) pron. [ar. *atsel*, *atselo̯a*, in Samarina *atseu̯*, mgl. *tsela*, ir. *tŝel(a)*] „jener" < ECCUM- (oder ATQVE) *ĬLLUM: it. *quello*, a.-eng. *(a)quel*, a.-pv. *aquel*, sp. *aquel*, pg. *aquelle*. — Die Form *acela* entspricht dem frl. *kel-la*, frz. *celui-là* und stammt aus ECCUM- *ILL[U-I]LLAC. Da neben *acela* ein *acel* bestand, löste man *-a* (statt *-la*) ab und bildete damit auch *acest-a* u. s. w.

10. ***áceră*** sf. „Adler" < AQUĬLA, -AM: sic *acula*, berg. *ágola*, sard. *ábile*, grödn. *éguja*, fass. *égua*, eng. *eula*, frz. *aigle*, pv. *aigla*, sp. *aguila*, pg. *aguia*. [ar. *vúltur*, mgl. *condur*].

11. ***acést(a)***, fem. ***aceástă*** pron. [mgl. *tsista*, ir. *tŝăsta*] „dieser" < ECCUM- (od. ATQVE) *ISTUM: it. *questo*, rtr. *kešt*, a.-pv. *aquest*, sp. pg. *aqueste*. — Über auslautendes *-a* vgl. acel(a). Daneben *cest(a)*, fem. *ceastă*: it. *questo*, *-a*, eng. *quaišt*, *-a*, pv. *cest*, *-a*, frz. *cet*, *cette*.

12. ***ací*** (*acía*, *acilea*) adv. [ar. *atsia*, *atsie* Cod. Dim. 125 b/1, ir. *tŝi(a)*] „hier" < ECCUM-HĪC: it. *quì*, eng. *qui(a)*, *acquia*, a.-pv. cat. sp. pg. *aquì*, frz. *ici*.

13. ***acíce*** adv. „hierselbst" ECCUM-HĪC-CE.

14. ***(a)cólo*** etc. adv. „dort". Aus ECCUM-ILLŌC (für die Betonung vgl. Meyer-Lübke, Rom. Gramm. III § 475) entstand zunächst ar. *aculó* (Cod. Dim. 82/25, auch *aclo*, wie im Banat Jb. III, 213 u. ar. *aclótse*), dann, unter Einfluß von *acíle(a)*. ein *(a)cólo* [ar. ∼, ir. *colo*] und *(a)cóle(a)* (auch *acoló*, *acoleá*, mgl. *cola*, ir. *colę*). Da neben *acílea* ein *ací* und *acíce* bestand, so bildete man aus *(a)cólea* auch ar. *acó* und **acoace* (vgl. *într'acoace*). Neben *(a)cólo* besteht ein *încólo*, daher auch *încoá(ce)* [ar. *ancoatse*]. Die Bedeutung des letzteren („hierher") erklärt sich folgendermaßen: ein durch *-ce* verstärktes *ací* („hier"): *acice* mußte „hier, in der nächsten Nähe" bedeuten. Nun lieh man den Sinn der „nächsten Nähe" der Partikel *-ce*, so daß ein neben *acó* „dort" bestehendes **acoa-ce*

(*încoace*) nun „hierher" bedeuten konnte. Der ursprüngliche Sinn „dort" ist noch in *aoáce* (Conv. lit. XX, 1004) erhalten, welches sich zu **acoace* wie *acice* zu *aíce* verhält, während das ar. *auátse* „hier" bedeutet. (Nach Papahagi bedeutet ar. *atsia* im Epirus „dort".)

15. ***acóper*** IV vb. [ar. *acoapir*] „bedecken" < *AC-COOPERIO, -IRE vgl. coper.

16. ***ácru, ă*** adj. [ar. ∼, mgl. ∼ auch: „stolz, eingebildet"] „sauer" < ACRUS, -A, -UM [= ACER, ACRIS, -E vgl. Thes. l. l.]: alb. *egrę* „rauh, wild", it. *agro*, sard. *agru, argu*, frz. *aigre*, sp. pg. *agro*.

17. ar. ***acşí*** adv. „so, derart" < ECCUM-SIC: mod. *aksé*, bol. *akusé*, roman. *akkusí*, bari *aksi*, a.-pv. *acsi*. — Vgl. aşa.

18. ***acúm(a)*** etc. adv. „jetzt". Zugrunde liegt MO[DO] „eben, jetzt" (it. *mo*, sard. *moi*, cal. *mo*, neap. *mo-ne*, ven. *mo-ja* etc.). ***Amú*** [ar. ∼, *amó*, mgl. *mo(tsi)*] geht auf AD-MO[DO]: eng. *amo*, comask. *ammò* zurück. Aus ECCUM-MODO (frl. *cumò*, *acumò*) entsteht **acumù*, mit Synkope *acmù* (Cor. Psalt. 26) [ar. ∼, mgl. *cmo(tsi)*, ir. (*a*)*cmo*(*tše*)]. Durch eine Kreuzung mit QUOMO[DO] trat in **acumù* die Akzentverschiebung *acúmu* ein, woraus *acúm* und mit dem -a: *acúma* (auch log. *kómo* „jetzt" erklärt sich durch die Beeinflussung des ECCUM-MO[DO] durch QUOMO[DO]). Wie sich dazu *acú* (*acuş*, *acuşa*, mgl. (*a*)*cu*) „jetzt" verhält, ist dunkel.

19. ***adáog, -aosei*** (ban. u. + *adauš*), ***-aos*** III vb. (*adaog* I, *adaog*(*esc*) IV) [ar. *adavgu*, *adapšu*, *adaptu* II, *adaogu* I, IV, mgl. *daug*, *dauš*] „vermehren" < ADAUGEO, -XI, -CTUM, -ĒRE (= ĒRE Dens. H. I. r. 147): a.-frz. *aoire*, pv. Prtz. *azaut*. — Der Übergang zur IV Konj. ist durch belegtes ADAUGESCO angedeutet.

20. ***adáp*** (*adăp*) I vb. [ar. ∼, mgl. *dap*, ir. *adopu*] „tränken" < ADAQUO, -ARE: it. *adacquare*, pv. *azaigar*, sp. *adaguar*.

21. ***adăpóst*** sm. „Schutz(dach)" < AD-DEPŌSTUM (POSTUM = POSITUM: it. pg. *posto*, eng. *pæst*, frz. *com-pôt*, sp. *puesto*). Ursprünglich adverbiel: duco ad depositum = trage in Verwahrung > *duc adăpost*, dann *duc la adăpost*, wie *port la subsuară* aus älterem *port subsuoară* = porto sub subala = trage unter der Achselhöhle. Vgl. Tiktin Wörtb.

22. ***adást*** (*adăst*) I vb. [ar. *adastu*] „lange warten" < ADASTO, -ARE (Archiv lat. Lex. II, 111, Reich. Gloss: 1149: urguet: adastet): a.-it. *adastare*.

23. ***ádecă*** (*ádică*) conj. „nämlich" leitet Candrea-Hecht, Rom. XXXI, 296—297 und vor ihm schon G. Ebeling, Zeitschr. rom. Phil. XXIV, 525 (wo auch für a.-frz. *ades* ein ADDE IPSO aufgestellt wird) aus ADDE . . . . QUOD „füge hinzu, daß". [ar. (*s*)-*cľamă*, *va dzîcă*, *deméc*, mgl. *deméc*].

24. ***adevăr*** sm. „Wahrheit". Früher Adj. (*închinători cei adeveri* Varl. Caz. 1643 f. 159), ursprünglich Adv. „wahr" (*grăesc adevăr* = rede wahr, dann: rede Wahrheit), ist eine Zusammensetzung AD + AD-VĒRUM >*AVVERUM > ar. *aver*, vgl. it. *davvero*, lanc. *addavęrę*, rtr. *da daveiras*. [ar. *alíňa*].

25. ***adînc, ă*** adj. [ar. *adîncós*] „tief" < *ADANCUS, -A, -UM (= AD + ANCUS, -A, -UM, dessen Bedeutung Festus mit „qui aduncum brachium habet, ut exporrigi non possit" bestimmt: neap. sic. *ancino*, bol. *anzinol*, ven. piem. *ançin*, mail. *lanšin*, gen. *lensin*, vgl. sp.

anzuelo, pg. *anzol*). Vgl. Meyer-Lübke: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XLII, 766; Horning, Zeitschr. rom. Phil. XVI, 528—29; Salvioni: Postille 4 (vgl. cal. *ancare* „aufsperren" mit rum. *adîncá* vb. I „vertiefen").

26. ***adineáorĭ*** adv. [ar. (*a*)*deaneavra*] „vorhin" < AD + DE + IN + ILLAM + HORAM.

27. ***adórm*** IV vb. „einschlafen" < ADDORMIO, -ĪRE: a.-it. *addormire*, a.-lomb. gen. pv. a.-sp. a.-pg. *adormir*, abruzz. *adurmi*. [ar. *dormu*].

28. ***adúc, -usei*** (+ *aduš*), ***-us*** III vb. [ar. *aduc*, *-uš*, *-us* III, mgl. *duc*, *duš*, *dus* III, ir. *aducu*, *-us* III] „bringen" < ADDŪCO, -XI, -CTUM, -ĔRE: it. *addurre*, sard. l. *bature*, pv. a.-frz. *aduire*, sp. *aducir*, pg. *adduzir*. — Imper. *adú* < ADDUC und, durch Vermischung mit *dă!*, auch *ádă* (bring her! = gieb her!).

29. ***adúlmec*** I vb. „nachspüren, locken" < *ADŎLMĬCO, -ARE. Dieses erklärt sich nach Haşdeu Magn. Etym. Rom. 386—387 folgendermaßen: Aus ŏLEO, -ĒRE „riechen" wurde *ŏLMEN „Geruch" > alt.-rum. ***olmu***, daraus *ŏLMO, -ARE > ***aúlmu*** vb. I (Dosoft. Viaţa sf. $^{81}/_{16}$ etc.), und *ŏLMĬCO, -ARE > ***aúlmec*** (Dosofteiu), oder *ADŎLMĬCO, -ARE > *adulmec* „nachriechen, nachspüren" abgeleitet. Da dieses Wort meist von dem „Nachspüren der Jagdhunde" gebraucht wurde, konnte es leicht durch *urmă* „Spur" zu *adurmec* verwandelt werden (vgl. auch a.-berg. *osmament*: „odoratus" und odorus: „cosa da *osma*" = gr. ὀσμή).

30. ***adumbrésc*** IV vb. „beschatten" setzt einen rum. Konjugationswechsel des älteren **adumbru* I voraus < ADŬMBRO, -ARE: it. *adombrare*, abruzz. *adumbrá*, pv. *azombrar*, a.-frz. *aombrer*, nach *umbrésc* IV (von *umbră* abgeleitet). [ar. *me aumbredz*].

31. ***adún*** vb. I [ar. ∼, mgl. *dun*, ir. *aduru*] „vereinigen" < ADŪNO, -ARE: it. *adunare*, a.-berg *aduna*, a.-pv. a.-sp. *aunar*. Refl. *mă adun* „zusammenkommen" [ar. *mi adunu* „begegne"]. Abgeleitet: *adunătură* sf. „Haufe, Gesindel". — Im Megl. auch *prădún* = *pre* + *adun*; ar. *de adunu* adv. „zugleich, zusammen" setzt ein AD-UNUM voraus (vgl. sp. *aún*).

32. ar. ***adžún*** s. ajun.

33. ***afúră*** adv. [ar. (*n*)*afoară*, mgl. *nafară*, *năfară*, ir. (*a*)*fọrẹ*] „draußen, hinaus" < AD-FŎRAS: a.-it. *affuori*, sp. *afuera*. — Mgl. *cadi nafară* „leidet an Fallsucht"; drum. *învăţ pe din afară* „lerne auswendig".

34. ***áflu*** I vb. [ar. mgl. ∼, ir. *ọflu*] „finde" < AFFLO, -ARE: neap. *ašare*, cal. *ahjare*, sic. *ašari*, cerign. bari *acchjá*, obw. *aflar*, sp. *hallar*, pg. *achar*, überall mit der Bedeutung „finden", welche schon urromanisch sein muß, obwohl man sie erst im XI Jh. in lat.-span. Glossen belegen kann (Zeitschr. rom. Phil. XIX, 15). Der Sinnesübergang war nach Ascoli (Studj critici, 32): „von rückwärts blasen" — „mit dem Atem einholen" — „berühren" — „finden", nach Schuchardt (Zeitschr. rom. Phil. XX, 535—536): *mihi afflatur* „es wird mir zugeweht, zugetragen", daraus (*a me*) *afflatur* und endlich *afflatum habeo* und *afflo*. Vgl. ähnliches in Rum.: „numai tu să nu te *răsufli cuiva*, ca să *prindă* el *veste*" (Creangă: Capra cu trei iezĭ).

35. *afúm* I vb. [ar. *afum(édz)* „räuchere“] < *AFFŪMO, -ARE: it. *affumare*, pv. pg. *afumar*, vgl. sp. *ahumar*.

36. *afúnd* I vb. [ar. *afundu*] „vertiefen“ < *AFFŪNDO, -ARE: it. *affondare*, sard. *affundare*, a.-frz. *afonder*, sp. *afondar*, pg. *afundar*. Dazu das Adj. *afund*, *-ă* [(ar. *afunducôs* W.), ir. *(a)fund*] „tief“: it. *affondo*, (vgl. sp. *hondo*), welches auch dem Adv. *a fund* (*mă dau a fund* „tauche unter“) nachgebildet sein kann.

37. *áger*, *-ă* adj. „scharfsinnig, spitzfindig“ < AGĬLIS, -E.

38. *ágru* [ar. mgl. ⌣] „Ackerfeld“ < AGER, AGRUM.

39. *agúr* I vb. (dial.) „prophezeien“ [vgl. ar. *agurlíŭ* „günstig“] < A[U]GŪRO, -ARE: a.-it. *a(g)urar*, lecce *aúru*, mail. *ingürá*, sard. *-aúra*, a.-frz. *-eürè*, pv. *aurár*, sp. *agorar*, pg. *agourar*. O. Densusianu: Rom. XXVIII, 60.

40. *agúst* sm. (Frîncu-Candrea 120, auch *gust* Magn. Etym. Rom. 539) „August“ < AGŬSTUS, -UM (= AUGŬSTUS): alb. *gušt*, it. sp. pg. *agosto*, eng. *avuošt*, frz. *août*, pv. *agust*, (gotisch *agaustaus*). — Auch: *gustár* sm. mit dem Suffixe der übrigen Monatsnamen. [ar. *avgustu* ist Neologismus].

41. I *aiépt* vb. I „verleiten, schmeicheln“ < ALLĔCTO, -ARE: it. *alletiare*. Haşdeu: Magn. Etym. Rom. 583.

42. II *aiépt* vb. I „aufrichten: werfen“ < EJECTO, -ARE.

43. *áier* sm. [ar. mgl. *aeru* W, ir. *aňer* „Himmel“] „Luft“ < AER, AĔREM: alb. *ájer*, it. *aria*, ven. *ajere*, sard. *aera*, valtell. eng. *ájer*, pv. sp. *aire*, frz. *air*, pg. *ar*. [Ar. gewöhnlich *vimtu* „Luft“, sonst kennt P. nur *aeră* „Kühle“.]

44. *áimintre(a)* adv. [ar. *aľumtrea(luị)*, mgl. *ľumintr(ul)ea*] „anders“ < ALIA-MENTE (Haşdeu: Etymol. Magn). Daneben *altmintre(le)a* < ALTERA-MENTE: it. *altrimenti*, frz. *autrement*. Dies ist das einzige mit MENTE zusammengesetzte Adverbium im Rum.

45. *aínde* (*aindene*, *aîndere(a)* Conv. lit. XX, 1004) adv. „anderswo“ < ALIUNDE: pv. *alhondre*. Miklosich, Vokal. I, 5. Anders Haşdeu: Magn. Etym. Rom. 556.

46. + *aínte* adv. [heute nur in Zusammensetzung: *înaínte*, ar. mgl. *năinte*, ir. *ănrent'e*, vgl. it. *innanti*, *innanzi*, sard. *innantis*, pv. *enan*] „vorn“ < a + ANTE oder a + ABANTE vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 616.

47. *áiŭ* sm. [ar. mgl. *aľŭ*, ir. *ọľu*] „Knoblauch“ < ALIUM: alb. frl. *aj*, it. *aglio*, sic. *aggyu*, sard. l. *azu*, pv. *alh*, frz. *ail*, cat. *all*, sp. *ajo*, pg. *alho*.

48. *aiúre(a)* (*aíre(a)*) adv. [ar. *aľurea*, mgl. *ľurea*, ir. *(a)ľure*] „anderswo“ < ALIŬBI: a.-sp. *alubre*, pg. *alhur*.

49. *ajún* I vb. [ar. *adžun*, ir. *žun*] „faste“ < [J]EJŪNO, -ARE: alb. *agẹnoj*, sp. *ayunar*. Vgl. Verfassers: Lat. Ti u. Ki S. 73—74. Ein Postverbale dazu ist *ajún* sm. „Vorabend (der Weihnachten, des Neujahrs etc.)“ [ar. *adžun* „Fasten“]. Ar. *adžún*, *-ă* adj. „hungrig“ geht direkt auf lat. [J]EJŪNUS, -A, -UM zurück. [ar. *adžun* I vb. bedeutet gewöhnlich „hungere“, für „faste“ gebraucht man meist *tsîn* (*păreasiňĭ*) oder *nu mi purintu*].

50. *ajúng*, *-nsei*, *-ns* III vb. [ar. *adžungu*, *-mšu*, *-mtu* III, II, mgl. *žung*, *-nš*, *-ns* III] „einholen, gelangen“ < ADJŬNGO, -XI, -NCTUM, -ĔRE: it. *aggiungere*, *-ugnere*, a.-chiogg. *açonçer*. Für die Be-

deutung „ausreichen“ in: banii nu ajung vgl. rtr. *i groš u'arjonge* (Dens. H. l. r. 229).

51. *ajút* I vb. [ar. *adžut*, mgl. *žut*, ir. (*a*)*žut* „helfen“] < ADJŪTO, -ARE: it. *ajutare*, eng. *ayüdér*, pv. *aiudar*, frz. *aider*, sp. *ayudar*, pg. *ajudar*.

52. *ajutór* sm. [ar. *adžutór*, mgl. *žutor*] „Hilfe“ < ADJUTŌRIUM.

53. *al*, fem. *a* artic. *ăl(a)*, fem. *aia* pron. „jener“ < *ĬLLUM. Vgl. i el.

54. *ălălalt* (*ălălant*) pron. [ar. *alantu*, *anantu*, mgl. *lalt*, *lant*. *lalant*] „der andere“ < *ĬLLUM + *ĬLLUM + ALTER.

55. *álb*, *-ă* adj. [ar. *albu*, mgl. ir. *ọb*] „weiß“ < ALBUS, -A, -UM: vegl. *jualb*, gen. *arbo* „bianco, candido“, eng. *alv*, sp. *albo*, pg. *alvo*, sonst im Rom. durch germ. *blank-* ersetzt. Bewahrt ist es nur als Subst. 1. ALBA „Morgenröte“: rum. *albă*, it. sp. *alba*, sic. *arva*, frz. *aube*, n.-pv. *aubo*, pg. *alva*, vgl. eng. *albaša*, 2. ALBUM im Sinne von ALBUGO OCULI: rum. *albul ochiului*, pg. *alvo*, oder 3. von „Eiweiß“: sard. l. c. *arbu*, vgl. rum. *albúș* (entspricht dem russ. *běl-yš*). — Mgl. *albă* bedeutet auch die „Schöne“.

56. *albástru*, *-ă* adj. „hellblau“ [ar. ~ „grau“] < *ALBASTER, -TRA, -UM (vgl. it. *biancastro*, frz. *blanchâtre*).

57. *albésc* vb. IV [ar. *alǵescu*, mgl. *albes*] „weiß werden, w. machen“ < ALBĒSCO, *-ĪRE (= -ĒSCERE) (sard. *albeskere* „Tag werden“ gehört wohl zu *alba*).

58. *álbie* sf. „Trog, Flußbett“ < ALVEUS, -UM: it. sp. pg. *alveo*, ven. tarent. *albi*, piem. *arbi*, parm. *aerbi*, mail. *albio*, frz. *auge*. [ar. *cupańe*, *vale*].

59. *albínă* sf. [ar. *alǵină*, mgl. ~, ir. *albirẹ*] „Biene“ < ALVĪNA, -AM („*alvearia non alvinae*“, Caper, K. VII, 107. Ableitung von ALVUS „Bienenkorb“). Der Bedeutungswandel ist: „Bienenkorb“ — „Bienenschwarm“ — „Biene“, ähnlich alb. *blẹtẹ* „Bienenkorb und Biene“ und drum. *stup* „Bienekorb“ = ar. stupu „Biene“. Vgl. G. Meyer: Indog. Forsch. VI.

60. *alég*, *-eséi* (ban. *aleš*), *-és* III vb. [ar. *aleg*, *alepšu*, *aleptu* III, II, mgl. *leg*, *leš*, *les* III] „wählen“ < ALLEGO, -ĒGI, -ĒCTUM, -ĒRE (Thes. Ling. lat., statt ELĪGO): a.-it. *alleǫgere*, a.-ver. a.-mail. *alezer* und über ganz Italien verbreitet (vgl. Meyer-Lübke: Ital. Gramm. § 137).

61. *alérg* I vb. [ar. *alag*, mgl. *lag*, ir. *alerg*] „rennen“ < *ALLARGO, -ARE (LARGUS im Sinne von „weit“ wird durch ar. *largu* adj., alb. *ľark* adj. und ir. *lorgẹ* adv. bezeugt): alb. *ľargoń* „entferne“, it. *allargare in mare* „in die See stechen“, gen. *alargar-se* „sich entfernen“, sard. *allargare*. Nach Meyer-Lübke, Rom. Gramm. I, § 273 wird **alarg* > *alerg* durch den Einfluß des sinnverwandten *merg*. Auch der Schwund des *r* im ar. *alag* hat ein Seitenstück im ir. *meg* (= merg).

62. I *alín* I vb. „besänftigen“ < AL-LĒNO, -ARE: it. sard. *allenare*.

63. II ar. *alin* I vb. vgl. a nin.

64. *alínt* I vb. „verhätscheln“ < *AL-LENTO, -ARE: it. sard. *allentare*, sic. *allintari*, abruzz. *allendá*. [ar. *dizńerdu*, *hărsescu*].

65. *alíór* (*aléur*) sm. „Niesswurz“ scheint auf HELLĒBŎRUS, -UM (gr. ἐλλέβορος) zu beruhen (Hașdeu, Magn. Etym. Rom. 892), doch

ist die lautliche Entwicklung nicht ganz klar. Vgl. auch alb. *riél* „Euphorbia".

66. ***almár*** sm. [ir. *armọr*] „Schrank" < ARMARIUM: it. *armadio*, bellun. *armér*, a.-fr. *almaire*, n.-fr. *armoire*. Vgl. ung. *almáriom*. [ar. *dulápe*].

67. ***ált, -ă,*** pron. [ar. *altu*, mgl. ∼, ir. *ọt*] „der andere" < ALTER, -A, -UM: it. *altro*, sic. *autru*, sard. g. *altu*, eng. *oṭẹr*, pv. frz. *autre*, waatl. sp. *otro*, pg. *outro*.

68. ***altár*** sm. [mgl. ∼, ir. *altọr*] „Altar" < ALTARIUM oder ALTARE: alb. *ltér*, it. *altare*, sic. *autari*, eng. *uter*, frl. pv. *altar*, frz. *autel*. — Dagegen geht *oltar* auf kslav. *olŭtarĭ* zurück. [ar. *temblu*, *ayuðimă*].

69. ***aluát*** sm. [ar. *aloát*, mgl. nur das Diminut. *lutsọl*, ir. *aluọt*, *awọt*] „Hefe, Teig" < *ALLĒVATUM (von ALLĒVO „emporheben", dann „gähren" vgl. *azima: panis sine fermento, id est sine levamento* Reich. Gloss. 65, ap. Dens. H. l. r. 192): a.-berg. *levad* (glossiert durch „fermentum, azima") vgl. it. *lievito*, frl. *levá*, ven. *levar*, it. *levitare*, frz. *levain*, eng. *alvamaint*, sp. *aleudarse* etc.

70. ***alúnă*** sf. [ar. ∼, mgl. *lună*, ir. *alurẹ*] „Haselnuß" < *ABELLŌNA, -AM (mit Suffixwechsel aus ABELLANA: it. *avellana*, a.-frz. *avelaine*, sp. *avellana*, pg. *avellã*, wie ABELLINA Caper, K. VII, 107, 6: frz. *aveline*. Weigand: Krit. Jahresb. über d. Fortschr. der rom. Phil. VI, I, 160 und schon Haşdeu: Magn. Etym. Rom. 952): (tarant. *alonẹ* < *ABELLONEA) pv. *aulona*, lyon. *alonn* (Rom. XIII, 588). Dazu *alún* sm. [ar. ∼, mgl. *lun*, ir. *alur*] „Haselstrauch" nach *pară-păr* etc. Der Monat „Juli" heißt dr. ar. *alunár* (vgl. florar „Mai", cireşar „Juni"), welches Wort jedoch kaum eine Ableitung von *alună* ist, sondern nur volksetym. damit in Zusammenhang gebracht wurde und eher zu n.-gr. *ἀλωνάρις* „Juli" (eigtl. „Dreschmonat" zu gr. *ἀλωνεῦομαι* „dresche"), woraus auch alb. *alonár* „Juli", gehört.

71. ***alúng*** vb. I „vertreiben" < *AL-LONGO, -ARE (eher als ELONGO, -ARE: frz. *éloigner*): a.-lomb. *alongar* „entfernen", (gen. *alongao* „allontanato"), cat. *alunyar(se)* „(sich) entfernen", vgl. it. *dilungare* (sonst: it. *allungare*, fr. *allonger* etc. „verlängern" = *lungesc*). [ar. *a(z)gunescu*, *avín*].

72. ***am,*** pf. *avúi*, impf. *aveám*, ptz. *avút*, inf. *aveá* vb. II [ar. *am*, *avui*, *avută a(v)eáre*, mgl. *am*, *vut* II, ir. *am(u)*, *(a)vut*, *(a)vẹ*] „haben" < HABEO, -BUI, ĬTUM, -ĒRE: entsprechend in allen rom. Sprachen. — Das Prtz. dr. ar. *avút* bedeutet in adjekt. Verwendung „reich" (vgl. alb. *kam-ẹs* u. *pasurẹ*), in subst. Funktion Cod. Vor. 8/9, desgleichen wie der Inf. *avére* sf., „Reichtum" (vgl. „*Hab* und Gut"), wie auch frz. *avoir*, pv. *aver* „Schafherde", lyon. *avair* „Bienenstock", a.-sp. *aver* (venga mia maiordoma, qui mios averes toma. Auto de los reyes magos 117—118).

73. ***amár, -ă*** adj. [ar. ∼, mgl. *anmar*, ir. *amọr*] „bitter" < AMARUS, -A, UM: it. *amaro*, pv. *amar*, frz. *amer*.

74. ***amărăciós, -oásă*** adj. „bitterlich" < *AMARĪTIŌSUS, -A, -UM (von AMARĪTIES). [ar. *amár*].

75. ***amărăsc*** IV vb. [ar. *amărăscu*, vgl. mgl. *mărari*, sf. = *amărîre*] „verbittern" < AMARĒSCO, *-ĪRE (= ESCERE).

76. *amăreáţă* sf. [ar. ~] „Bitterkeit“ < AMARĬTIA, -AM (Dens. H. l. r. 159 für -ITIES): it. rtr. *amarezza*, frl. *amareze*, pv. *amareza*.

77. *amenînţ* (*amerinţ*, *amelinţ*) I vb. „drohen“ < *AD-MĪNACIO, -ARE (von MINACIÆ): sic. *amminazzari*, sard. c. *ameletssai*, pv. *amenassar*, sp. *amenazar*, pg. *ameaçar;* vgl. oristan. *amaletssu*, „minaccia“, lecce *minetssu* „drohe“.

78. *améstec* I vb. s. mestec.

79. *amîn* I vb. [ar. ~, davon drum. ar. *amănât* adv. mgl. *mănât*, ir. *amnọt* „spät“] „auf morgen schieben, verschieben“ ist von einem verlorengegangenen [Adv.] **amîne* „auf morgen“ < AD-MANE abgeleitet. Vgl. alb. *mẹnoń* „zögere“. G. Meyer: Indog. Forsch. VI, 105. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 676.

80. *amîndói* num. [ar. (*š*)*amindoĭli*, auch *samiždoĭli* und übertragen: *amintreĭli*, *-patruĭli*, *šimindôiĭli*, ir. *amindoi*] „beide“ < *AMĪNDUI (für *AMBĪDUO): it. *amendue*, eng. *amenduos* (eng. *amanduos*, nach Schuchardt: AMBO AD DUO), vgl. a.-frz. *andui*.

81. ar. *amîntu* I (*amintéscu* IV W.) vb. „gewinnen, verschaffen“ < AUGMENTO, -ARE: sic. *umintari*. Vgl. Weigand: Olympo-Walachen S. 28—29.

82. *amnár* (*amănár*) sm. „Feuerstein“ *mînér* sm. „Griff“ [ar. *mănár* „Griff, Feuerstein, Schäfchen zum Spielen der Kinder“, *mănear* W. „Griff“, mgl. *amnar*, *manar* „Feuerstein“, *mănar* „Griff“]. Die Etymologie dieser Wortsippe ist nicht klar. Zugrunde liegt wohl MANUARIUM (vgl. Körting[2] No. 5922 und Archivio glott. ital. IV, 147), kaum IGNIARIUM.

83. *amorţésc* IV vb. [ar. *amúrtu*, *amurtsăscu* IV] „starr werden, einschlafen“ < *AM-MORTIO, -IRE: it. *ammortire*, sic. *ammurtiri*, pv. fr. sp. *amortir*. — Ar. *apă amurtsîtă* = lauwarmes Wasser.

84. ar. *amparu* vb. I vgl. împar.

85. *amú* adv. vgl. acum.

86. *amúţ* I vb. vgl. muţ.

87. *amuţésc* IV. vb. [ar. *amutsăscu*] „verstummen“ < *AD-MUTĒSCO, -IRE: a.-lomb. *amutir*. Vgl. muţesc.

88. *an* sm. [ar. mgl. ~, ir. *ọn*] „Jahr“ < ANNUS, -UM: it. pg. *anno*, frl. *ann*, eng. pv. frz. cat. *an*, sp. *año*. Der Ablat. ANNO, den Lucilius und Plautus in der Bedeutung „im vorigen Jahre“ gebrauchen, ist im drum. mgl. *an* adv. „voriges Jahr“ und cal. *annu* erhalten.

89. I *anín* I vb. „anhängen“ < *AN-NĪNNO, -ARE vgl. leagăn! — Ar. mit Dissimilation: *me alin* eigtl. „klettere“, dann „steige, gehe herauf“.

90. II *anín* (*arín*) sm. [ar. *arin*, *anin* (Thessalien), mgl. *rin*] „Erle“ < *ALNĪNUS, -UM (von ALNUS Haşdeu: Etym. Magn. Rom.): sard. *alinu*. Auffallend ist die Form *arinde* in Biharia (Conv. lit. XX, 1004); auch *ăĭnine* kommt vor.

91. *ápă* sf. [ar. ~, mgl. ~ Weigand 65 *apu* sf. Papahagi 56, ir. *ọpẹ*] „Wassser, Fluß“ < AQUA: it. *acqua*, sard. *abba*, eng. *ouua*, pv. *aigua*, frz. *eau*, cat. *aygua*, mallork. *aigo*, sp. *agua*, pg. *agoa*.

92. *apár* sm. „Wasserträger“ < AQUARIUS, -UM.

93. *ápăr* I vb. [ar. ~, ir. *ọpăr*] „verteidigen, schützen“ < APPARO, -ARE. In dieser Bedeutung kommt PARO, -ARE in allen rom.

Sprachen vor: it. *parare*, pv. cat. sp. pg. *parar*, frz. *parer*, (vgl. it. *para-petto, para-vento* etc.) — In Mgl. heißt das Wort *dopăr*, ar. auch *(u)doapăr* „stützen" und scheint ein DE + *OP-PARO vorauszusetzen, das allerdings auffällt, da OB- kein produktives Praefix im Romanischen ist (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II § 595).

94. *apăs* I vb. „drücken" < *AP-PENSO, -ARE vgl. pasă. [ar. *angrec; apitrusescu* „zerdrücke"].

95. *apătós,. -oásă* adj. [ar. ~] „wässerig" < *AQUATŌSUS, -A, -UM (vgl. *aquat-ilis*) Tiktin, Wörterb. 74.

96. ar. *ăpir* IV vb. [mgl. ~] „Tag, hell werden" < APĔRIO, -RUI, -RTUM, -ĪRE: it. *aprire*, eng. *avrir*, pv. *ubrir*, frz. *ouvrir*, cat. *obrir*, sp. pg. *abrir*.

97. *aplec* I vb. [ar. ~, mgl. *plec*] „niederbeugen" (meist trans. *mă a.* „beuge, lasse mich nieder" und auf Tiere übertragen in spezieller Bedeutung: „lasse mich nieder um zu säugen", daher „säugen"; davon ar. *aplecătoare*, mgl. *plicătoare* „Schaf" auch „Mutter die selbst stillt") < AP-PLĬCO, ARE.

98. *apói* adv. [ar *apoea*, mgl. *napoi*, *năpoi*, ir. ~] „nachher" < AD-PŎST: a.-sard. *appus*, mail *apos*, alatri *apo*, a.-pg. *apos*.

99. *áprig, -ă* adj. „heftig". Etymologie unbekannt. Allgemein wird als Etymon: APRĬCUS, -A, -UM (pv. *abric*, frz. *abri*, sp. *abrìgo*) „sonnig" angenommen. Ebenso wenig wahrscheinlich ist Tiktin's (Wörterb. 80) *APRĬCUS, -A, -UM von APER „Eber".

100. *aprínd* (aprinz), *-inséi* (+ *aprinš*), *-ins* III vb. [ar. *aprindu, -eš* u. *-imšu, -es* u. *-imtu*, III, II, mgl. *prind, prins* III, ir. *aprindu, -ins*, III] „anzünden" < AP-PRE[H]ENDO, -NDI, -NSUM, -NDĔRE: it. *apprendere*, pv. *aprendre*, frz. *apprendre*, sp. pg. *aprender*. Der spezielle Sinn des rum. Wortes, der übrigens durch: *flante vento adprehendit domus incendio* des Gregor von Tours (Dens. H. l. r. 186) angedeutet ist, findet sich wieder im a.-berg *aprend ol fog* (glossiert durch *accendo*); vgl. vegl. *imprandro*. a.-frz. *emprendre*, frz. Part. *épris*., vgl. klruss. *imati* „nehmen", refl. „sich anzünden" (= rum. „*iau foc*").

101. *aproápe* adv. [ar. *aproape(a)*, mgl. *proapi*, ir. *(a)prope*] „nahe" < AD-PRŎPE: a.-it. *a-provo*, a.-ver. *aprovo*, com. *aprof*, mail. *apræuf*, a.-ven *apruovo*, frl. *apruv*, a.-sard. *apprope*, pv. *a prop*, a.-frz. *à pruef*. cat. *aprop de*.

102. *apropiu* I vb. [ar. *aprok'ŭ*. mgl. *prok'u*] „nähern" < *AP-PRŎPIO, -ARE (von PRŎPE; das Simplex PROPIARE ist in Paul. Nol. Carm. 18, 412 und in Glossen oft belegt: C. Gl. IV, 150, 3. V, 476, 51, V, 237, 5): sard. *approbiare*, pv. *apropchar*, frz. *approcher*.

103. *apŭc* I vb [ar. ~] „greifen, fassen; anfangen (vgl. prind, acăţ)" soll nach Haşdeu: Etym. Magn. Rom. *APŬCO, -ARE, eine -UCO Ableitung (vgl. mandere mand-uco) von APERE (= apiscere) sein. Besser, doch nicht ganz sicher, ist die Etymologie von Burlă (Studii filologice) A[U]CUPOR, -ARI „vogelfangen" mit Metathese vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 580.

104. *apún, -uséi, -us* III vb. „untergehen (von der Sonne)" [ar. *apun, -uš, -us* III „beilegen, besänftigen, heruntersteigen"]: AP-PŌNO, ŎSUI, -ŎS[I]TUM, -ĔRE: it. *apporre*, pv. *apondre*, a.-sp. *aponer*, pg. *appôr*. Die drum. Bedeutung kehrt im Span. *el sol se pone*

und im it. *ponente*, pv. frz. *ponent*. sp. *poniente*, pg. *poente* = drum. *apus* „Sonnenuntergang“ wieder. Aus *soare apune* „Sonnenuntergang“ stammt n.-gr. *σουρουπώνει* „es wird Abend“ und alb. *serpóst* „Dämmerung“. G. Meyer: Etym. Wörtb. d. alb. Spr. 381.

105. *ar* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *ọru*] „pflügen“ < ARO, -ARE: it. *arare*, nord.-frz. *arer*, pv. sp. pg. *arar*.

106. *arăduc, -uséi, -ús*, III vb. (*răduc* Cuv. d. b. I, 298) „vergleichen, gleichen“ < [AD +] REDŪCO, -ŪXI, -ŬCTUM, -ĔRE („zurückführen auf etwas ähnliches“ vgl. aduce cu cineva = „er sieht Jmd. ähnlich“): it. *ridurre*, bol. *ardúser*, frz. *réduire*, sp. *reducir*, pg. *reduzir*. Haşdeu: Cuv. d. b. I, 298; Tiktin, Wörterbuch 86.

107. *arămă* sf. (+ *arame* Cor. 17, 75, *rame* Cuv. d. b. I, XXXI etc.) [ar. *aramă*] „Kupfer“ < *ARAMEN (assimiliert aus ÆRAMEN): alb. *rẹm*, it. *rame*, gombit. sillano *rammę*, a.-berg. *ram*, alatri *ramę*, piem. *aram*, (cal. *aramare* „vom Grünspan putzen“), sard. l. *ramini*, eng. *aram*, a.-frz. *arain*, pv. cat. *aram*, sp. *arambre*, pg. *arame*. [mgl. *blizna*, *bacọr*, ir. *rọm* < ven *ramo*, Papahagi kennt nur ar. *băcăre*, *hálcumă*].

108. *arăt* I vb. [ar. nur in der Drohung *ts-arăt* = „ich zeige dir“, ir. *arọtu*] „zeigen“. Die ir. Form weist auf altes *a*, daher ist Miklosichs *AD-RECTO, -ARE unwahrscheinlich und Haşdeu's (Etym. Magn. Rom. 1557) auch sonst wenig überzeugendes AD-REPUTO, -ARE zu verwerfen. Candrea (Rom. XXXI, 301) setzt ein *AR-RATO -ARE von *ratus* „berechnet“ an, welches auch wegen der Bedeutung schwer annehmbar ist, so daß Meyer-Lübke's (Zeitschr. rom. Phil. XIX, 574) ELATO, -ARE, das bei Cassiodor belegt ist, wohl am besten paßt, obwohl der Sinnesübergang nicht ganz klar ist.

109. ar. *arătu* „Pflug“ < ARATRUM: abruzz. *aratę*, cerign. *rätę*, pistoj. *arato*, a.-frz. *arere*.

110. *arătură* sf. „Pflügen; Ackerfeld“ < ARATŪRA, -AM (C. gl. VI, 87): it. *aratura*, frl. *aradure*, eng. *aradüra*.

111. ar. *arăzbór* vb. I (Lumina II, 108) „fliegen“ < *RE-EX-VŎLO, -ARE. Auffallend ist *arăzboáịr* im Epirus, vgl. zbor.

112. *árbor(e)* (*árbur(e)*), sm. [ar. *arbure*, mgl. *arbur(i)*, ir. *ọrbure*] „Baum“ < ARBOR, -EM: it. *albero*, sic. *arvulu*, cors. *arburu*, frl. *arbul*, frz. cat. *arbre*, mallork. *abre*, sp. *árbol*, pg. *arvore*, letzteres allein weiblichen Geschlechts.

113. *arc* sm. [ar. *arcu*, mgl. ~] „Bogen“ < ARCUS, -UM: alb. frl. *ark*, it. sp. pg. *arco*, sard. *arcu*, pv. frz. *arc*.

114. *ard* (*arz*), *arséi, ars* III vb. [ar. *ardu*, *arš*, *ars* III, II, mgl. *ard*, *arš*, *ars* III, ir. *ọrdu*, *ọrs* III] „brennen“ < ARDEO, ARSĪ, ARSUM, *ARDĒRE (für -ĒRE: a.-frz. *ardoir*): it. *ardere*, eng. *arder*, pv. frz. *ardre*, sp. pg. *arder*.

115. *aréte* sm. [ar. sagt man *birbec areate*, *cal areate* etc., also ist *areate* zu adj. geworden, mgl. *rẹti*, ir. *arẹte*] „Widder“ < ARIES, -ĒTEM: gen. *aeo*, ast. südost-frz. *arei*, prov *aret*. Aus dem Rum. stammt kl.-russ. *aretij*.

116. *argínt* sm. [mgl. *arzint*, *răzint*, ir. *arzint*] „Silber“ < ARGENTUM: alb. *ẹrẹ́nt*, vegl. *arziant*, it. *argento*, a.-lomb. *ariento*, frl. *arint*, eng. *argient*, pv. *argen*, frz. *argent*, a.-sp. *argento*. [ar. *asime*].

117. *argintár* sm. [mgl. *arzintar*, *răzintar*] „Silberarbeiter“

< ARGENTARIUS, -UM: it. *argentajo*, frz. *argentier*, sp. *argentero*. [ar. *favru* in Märchen, sonst *hrisíc*].

118. *aríciŭ* sm. [ar. mgl. *aritš*] „Igel" < *ERĪC[Ŭ]LUS (= ERĪCIUS vgl. Verfassers: Lat Ti̯ u. Ki̯ S. 149—150) alb. *ìrik'*, it. *riccio* (vgl. *arizzare*), sard. *ritssu*, eng. *rìtš*, sp. *erizo*.

119. *árie* (+ *are* Varl. Caz. 1643 II 89 b. dial. *are* Conv. lit. XX, 1004) sf. [ar. *áry(i)e*, mgl. *áryie*] „Tenne" < AREA, -AM: it. *aja*, eng. *era*, pv. pg. *eira*, frz. *aire*, sp. *era*, (vgl. alb. **erę*, in *erenî-tę* „Dreschwerkzeuge", dagegen ist alb. *arę* < ARVUM).

120. *arînă* sf. [ar. ~] „Sand" < ARĒNA, -AM: alb. *ręrę*, it. *rena*, sic. *rina*, pv. sp. *arena*, a.-frz. *areine*, pg. *area*.

121. *arîndéz* I vb. „verpachten" < *ARRENDO, -ARE (nach Dens. H. l. r. 148, 150 statt *AD + RENDERE (= REDDERE): it. *rendere*, eng. *arender*, frz. *rendre*, sp. *rendir*, pg. *render*; mit Konjugationswechsel nach DARE): sard. *arrendare*, sp. *arrendar*.

122. *arînós, -oásă* adj. [ar. ~] „sandig" < ARENŌSUS, -A, -UM: it. *renoso*, pv. cat. *arenos*, sp. pg. *arenoso*.

123. *áripă* (*areápă*) sf. [ar. *áripă*, *árpită*, *areápită*, mgl. *áripă*, plur. *i̯érip*] „Flügel". Die Etymologie ist unbekannt, obwohl im ersten Teil des Wortes ALA, -AM zu erkennen ist. Einen Versuch, das Wort zu erklären, hat Verfasser in Conv. lit. XXXVII, 598 gemacht, wo auch die früheren Deutungen erwähnt werden.

124. *arm* sm. „Oberarm" [ar. *armu* „Viertel eines Tieres"] < ARMUS, -UM: sard. *armu*, cors. *erme*, frz. *ers*. In derselben Bedeutung kommt auch ein *ármur* sm. vor, welches sowohl auf *ARMŬLUS, -UM zurückgehen, als von Plur. ARMORA (belegt bei Chiron. Archiv lat. Lex. X, 421) > *armuri* [ar. ~] rückgebildet sein kann.

125. *ármă* sf. [ar. auch „Kleid" ~, ir. *ọrmę*] „Waffe" < ARMA, -AM: alb. *armę*, it. sp. pg. *arma*, frl. frz. *arme*.

126. *armăsár* sm. „Hengst" < ARMESSARIUS, -UM (Thes. ling. lat. statt ADMĪSSARIUS: sard. l. *ammessardzu* „stallone"): alb. *harmęšuar*. Aus dem Rum.: kl.-russ. *harmesarŭ*.

127. + *armătúră* sf. „Rüstung" < ARMATŪRA, -AM: it. *armatura*, sp. *armadura*.

128. *ármur* sm. vgl. a r m.

129. *árşíţă* sf. „Sonnenglut; steiniger Ort" < *ARSĪCIA, AM Verfassers: Lat. Ti̯ u. Ki̯, 138.

130. *arsúră* sf. „Verbrennung" < ARSŪRA, -AM (Apul. Herb. 118, 2): it. pv. *arsura*, sard. c. *assura*, obw. *arsira*, a.-frz. *arsure*. [ar. *arsătură*].

131. *arţár* sm. „Ahorn" scheint von ACER, durch die Mittelstufen *ACRE > *ARCE (sp. *arce*) + ARIUM entstanden zu sein, vgl. sic. *atssaru*, rom. *atssar*, parm. *atsser*.

132. *arúnc* I vb. [ar. *aruc*] „werfen" < AVERRUNCO, -ARE „entfernen" (von AVERRO „wegwerfen").

133. *aşá* adv. [ar. *ašè*, *aši(tse)*, mgl. *ša*, ir. (*a*)*šọ*] „so" < A + SĪC: gen. sp. *así*; vgl. a c ş i. Nach a.-serb. *takoždere* entstand aus **aşi* ein *aşijdere* „ebenfalls". Haşdeu, Etym. Magn. Rom.

134. *asámăn* (*aseamăn*, + *aseamăr* Cod. Vor. 114/14 etc.) I vb. „vergleichen" < *AS-SĪMĪLO, -ARE: it. *assembiare*, pv. *assemblar*, frz. *assembler*, sp. *asemblar*. [ar. (*a*)*undzescu*].

135. + *ásăn* (*asin, asîn*) sm. [ir. *ọsir*] „Esel" < ASĬNUS, -UM: it. *asino*, frz. *âne*, sp. pg. *asno*. [ar. *gunár, tar*].

136. *áşch(i)e* sf. „Splitter, Spahn" <*ASCLA, -AM (<*AST[Ŭ]LA = ASS[Ŭ]LA): alb. *aškʼe*, it. *aschia* (neap. cal. *aska*), sard. *aša*, pv. cat. *ascla*, pg. *acha*. [ar. *scîrpă*].

137. *aşchiéz* I vb. „zersplittern" [ar. nur das Partz. *ašcĭat* „geborsten", sonst *disíc*] <*ASCLO, -ARE (vom vorigen).

138. *ascŭlt* I vb. [ar. *ascultu*, mgl. *scult*, ir. *ascutu*] „hören, horchen" < ASCŬLTO, -ARE (Caper, K. VII, 108, 6 = AUSCULTO): it. *ascoltare*, sard. l. *ascultare*, eng. *škulter*, pv. *ascoutar*, a.-frz. *ascouter*, norm. pik. *akuté*, wall. *ḥuté*, a.-sp. *ascuchar* (und mit Einmischung des Prefixes EX-: it. *scoltare*, frz. *écouter*, a.-pv. *escoutar*, n.-sp. *escuchar*, pg. *escutar*).

139. *ascŭnd* (*ascunz*), *-unséi, -ûns* III vb. [ar. *ascundu, -mšu, -mtu*, III II, mgl. *scunt, -nš, -nt* III, ir. *ascundu, -ns* III] „verbergen" < ABSCONDO, -NSI (Caper, K. VII, 94, 16 = -NDI), -NSUM (Gl. nom. 32) u. -NDĬTUM, -ĔRE: it. (*n*)*ascondere*, sard. l. *ascondere*, a.-sp. a.-pg. *asconder* (und mit EX- als Prefix: a.-ver. *scondir*, pv. a.-frz. *escondre*, sp. pg. *esconder*). Abgel.: ar. *ascuntiš* sm. „Schlupfwinkel", mgl. *scuntšós* adv. „verstohlen", ursprünglich Adjekt. = *scunt* (Partz.) + *i-ós* Verfassers: Lat. Ti u. Ki, 60.

140. *ascŭt* (*ascuţ*) IV vb. „schleifen" [mgl *scutsọ́t, -ă* adj. „geschliffen"] <*EXCŌTIO, -IRE (von CŌS „Schleifstein"). Vgl. cuţit. [ar. *dau pri kʼatră, struxescu*].

141. *asémene(a)* (+ *sĕmĕre* Ps. Sch. 169, 527 etc.) adv. „ebenfalls" < [AS]-SĬMĬLIS, -E. [ar. *tut ašĭ*].

142. *aşéz* I vb. „setzen" <*AS-SĔDIO, -ARE (aus *SEDIUM: it. *seggio, -a*, sic. *sija*, a. -gen. *sedzo*, romg. *sĕdža*, tarent. *sedżżę*, sard. l. *seiu*, wohl wie PODIUM — *APPODIARE gebildet. Tiktin, Wörtb. 109): a.-gen. *asedžo*, romg. *assidzĕ*.

143. *aşîjdere* adv. vgl. aşa.

144. *asmŭţ* I vb. vgl. muţ.

145. ar. *asplîngu, -mšu, -mtu* III II vb. „ausweinen" <*EXPLANGO, -NXI, -NCUM, -ĔRE.

146. *aspru, -ă* adj. „rauh" < ASPER, -A, -UM: alb. *ašpęrę*, it. *aspro*, sard. *asp(r)u*, frz. *âpre*.[ar. *ascur*].

147. *ăst(a)*, fem. *ăsta* (*ist(a)*, *aest(a)* fem. *aeasta*) pron. [ar. *aestu, est* in *est-an, astă* in *astă-seară, aistu*, ir. *aist(a)*] „dieser, diese, dieses" <*ĬSTUS (= ISTE), -A, -UD: a.-it. *esto* (prokl. *sto*), pv. *cst*, a.-frz. *ist*, sp. pg. *es(t)e*. Aus *astă-sară* entsteht *astără* adv. [ar. ~, mgl. *starĕ*, ir. *astọrĕ*] „heute Abend".

148. ar. *astălŭ* I vb. „den Weg abschneiden, begegnen" <*EXTALIO, -ARE (vgl. EX-SECO).

149. + *astău* I vb. „zugegen sein" < ASTO, ASTITI, ASTARE: it. *astare* „esser presente".

150. *aştépt* I vb. [ar. *ašteptu* auch „nehme auf, empfange", mgl *štet*, ir. *ašteptu*] „erwarten". Angesichts sic. *astittari*, tarent. *astittare*, cal. *astettare*, a.-log. *usettare*, n.-log. *isettare* (nb. *ispettare*) hat man angenommen, daß ASPĔCTO durch Assimilation zu *ASTĔCTO, -ARE geworden sei (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 469). Da aber im Arom. das Wort auch „empfangen" bedeutet, so paßt zu diesem

Sinn besser EXCEPTO, -ARE (Geheeb, Jb. V, 17). Es ist schwer zu entscheiden, ob beide lat. Wörter im Rum. weiterleben oder nur eines, welches dann, — vielleicht unter dem Einfluß des alb. *pęres* = „erwarte" und „empfange" — eine Bedeutungserweiterung erfahren hat. Wie engverwandt die zwei Begriffe sind, tritt aus einem Satz, wie: *ieşi la poartă să-l aştepte* hervor, welcher „er trat ins Tor um ihn zu empfangen (daher „erwartete er ihn")" oder „er trat ins Tor um ihn zu erwarten (damit „er ihn dann empfange")" heißen kann. Haşdeu, Etym. Magn. Rom. belegt aus einem alten Glossar auch ein *acept* „erwarte, hoffe" < ACCEPTO, welches mir indessen verdächtig erscheint.

151. ***aştérn, -ûi, -ût,*** III vb. [ar. *aşternu, aşteru* in Albanien, mgl. *štern*, ir. *(a)şternu*] „hinstreuen, das Bett machen" < ASTĔRNO, -TRAVI, -TRATUM, TERNĔRE oder STĔRNO: alb. *štroń*, piem. *sterni*, sard. *isterriri*, eng. *sterner*, wall. *sterni*.

152. ***(a)stìmpăr,*** I vb. „mäßigen" <*EX-TĔMPERO, -ARE (im Rom. nur das Simplex: it. *temperare*, pv. *trempar*, frz. *tremper*, sp. *templar*, pg. *temperar*).

153. ***astróc*** Dos. Acatist 1673 f. 48 b., (*astrûc*) I vb. „bedecken (Jb. VII, 82, Liuba-Jana: Mäidan 97), begraben" <*ASTRŬĬCO, -ARE (von ASTRUO „bedecken") Meyer-Lübke, Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 253.

154. ***astúp*** I vb. [ar. ~, mgl. ~, *năstup*] „verstopfen", kann *AS-, *EX- oder nur *STŬPPO, -ARE (von STUPPA „Werg") sein: it. *stoppare* (sic. *attupari*, tyr. *štrupe*), eng. *stopper*, frz. *étouper* (vgl. a.-frz. *estupant sa oreille*), a.-sp. *estopar*.

155. ***asúd*** (*asudéz* Delavr. Hagi Tudose 36) I vb. [ar. ~, mgl. *sud*] „schwitzen" < EXSŪDO, -ARE. (Im Rom. nur das Simplex SŪDO, -ARE: it. *sudare*, eng. *süar*, pv. cat. pg. *suar*, frz. *suer*, sp. *sudar*).

156. ***asúpră*** adv. [ar. *asupră, disupră*, mgl. *supră*] „oberhalb" < AD + SŬPRA: sard. l. *assubra* (it. *sopra*, sic. *supra*, eng. *sura*, a.-frz. *sovre*, pv. sp. pg. *sobra*). Als Präp. hat (*de*)*asupră* entweder *de* oder *a* nach sich. Aus AD + SUPRA + AD entstand *asúpra* [ar. (*a*)*supra*] präp. „oberhalb".

157. ***(a)surzésc*** IV vb. [ar. *asurdzăscu*] „werde, mache taub" <[*AS-]SŬRDĒSCO, -*ĪRE (vgl. OBSURDESCO): it. *assordire*, frz. *assourdir*, (sp. *ensordecer*, pg. *ensurdecer*).

158. ***áţă*** sf. [ar. mgl. ~, ir. *otse*] „Zwirn" < ACIA, -AM (von ACUS. Belege im Thes. l. lat. und im Archiv lat. Lex. XIII, 278): it. *accia*, cal. lomb. ven. *atssa*, neap. cors. *atšša*, mail. com. *aša*, n.-berg. bresc. *assa*, emil. *latssa*, trient. *asa*, eng. *atša* [Papah. unbekannt, dafür ar. *k'adin*].

159. ***atâre, acătâre*** pron. „so beschaffen", ***cutâre*** pron. „gewisser" [ar. *ahtâre, aftâre; atâre* „gewisser", mgl. *ftari, htari, tari*] < ECCUM od. ATQUE-TALIS: it. (*co*)*tale*, a.-frz. *itel*, n.-frz. *tel*, pv. *aital*, sp. (*a*)*tal*, pg. *tal*. Im ersten Teil von *acătare* sieht G. Meyer (Etym. Wörtb. d. alb. Spr. 6) das alb. *akę*, welches mit Pronomen und Adverbium verbunden wird. Vgl. tare.

160. ***aţín, -ûi, -ût,*** II (u. III) „auflauern" (meist nur in *aţín calea cuiva* „lauere Jd. am Wege auf") <*AT-TĔNEO, -ĒRE (wiederhergestellt aus ATTĬNEO).

161. *atíng, -nséi, -ns* III „an-, berühren“ <ATTĬNGO, -ĬGI, -ACTUM, -ĔRE: it. *attingere, attignere*, frz. *atteindre*.

162. *atît(a)* adv. [ar. *ahtîntu, ahîntu, ahît, ahătu*] „so viel“ <ECCUM od. ATQUE-TANTUM: it. *tanto* (*eotanto*), a.-frz. (*i*)*tant*, n.-frz. *tant*, a.-pv. *aitan*, a.-sp. (*a*)*tanto*, pg. *tanto*.

163. *aţîţ* I vb. „anschüren“ <*AT-TĪTIO, -ARE (vom selben Stamm wie TĪTIO, -ŌNEM): it. *attizzare*, neap. *attetssare*, a.-gen. *atiçar*, a.-berg. *atitsa*, pv. *atisar*, frz. *attiser*, sp. *atizar*, pg. *atiçar*. [ar. *angúń, ntsap*].

164. *atúncĭ* adv. [ar. *atumtsea*, mgl. *tuntsea*, ir. (*a*)*tuntś*] „damals“ <AD + TŬNC-CE (AD TUNC belegt Dens. H. l. r. 171): a.-ven. *toncha*, sp. *entonces, estonces*, a.-pg. *entom*, n.-pg. *então*.

165. *au* conj. [ar. ∼, *ai*] „oder“ <AUT: alb. sard. l. *a*, it. *o*(*d*), pv. *o*(*z*), frz. pg. *ou*, sp. *o*.

166. + *auă* (dial. in Olt.) sf. [ar. *aùă* mgl. *uă*] „Traube“ <ŪVA, -AM: it. sp. pg. *uva*, lecce berg. sard. *ua*, eng. *üa*.

167. *aúd* (*auz*) IV vb. [ar. *avdu*, mgl. *ut*, ir *owdu*] „hören“ <AUDIO, -ĪRE: it. *udire*, eng. *udir*, a.-pv. *auzir*, frz. *ouïr*, sp. *oir*, pg. *ouvir*.

168. *aúlmec* I vb. vgl. adulmec.

169. *aúlmu* I vb. vgl. adulmec.

170. *áur* sm. [ir. ∼] „Gold“ <AURUM: alb. *ar*, it. sp. *oro*, eng. pv. *aur*, frz. *or*, pg. *ouro*. [ar. (*a*)*málamă*].

171. *aurár* sm. „Vergolder“ <AURARIUS, -UM.

172. *aurésc* IV vb. „vergolden“ <AURĒSCO, *-ĪRE (= -ĔRE). [ar. *afum*].

173. ar. *aúş* sm. [drum. nur im Vogelnamen *auşél* sm. „Regulus cristatus“ erhalten] „Greis“ ist eine Diminutivbildung auf *-uş* von **au* <AVUS, -UM: lomb. tess. *af*, ast. *aaf*, trient. *ao*. Vgl. Tappolet: Verwandtschaftsnamen 62.

174. + *áustru* sm. „Südwind“ <AUSTER, -STRUM: it. ven. *ostro*, mant. *loster*, a.-frz. *ostre*. [ar. *not*.]

175. ar. *ávră* sf. [mgl. *aură*] „Kühle“ <AURA, -AM: it. *ora*, eng. pv. *aura*, a.-frz. *ore*.

176. *ázĭ* adv. [ar. *ad*(*z*)*ă, azĭ, andzî*, mgl. *ază, as*] „heute“ <*HADIE (aus HŎDIE zu einer Zeit entstanden, als auf rum. Boden der Unterschied zwischen *o* und *ô* verschwunden war, so daß man HODIE in HOC-DIE trennen und, da DIES weiblich war, ein *HADIE bilden konnte). Vgl. Verfassers: Lat. Ti und Ki S. 48 und Tiktin Wörtb. s. v.

B.

177. (*báie* sf. [ar. *baňe*, meist Pl. *băňĭ*] „Bad, Bergwerk“ ist eher k.-slav. *banja* „Bad“ (woraus auch alb. g. *baje*) als lat. BALNEUM: it. *bagno*, frl. *baň*, obw. *boign*, pv. *banh*, sp. *baño*, pg. *banho* (Dens. H. l. r. 119). [ir. *boń*].)

178. *báier* sm. *báieră* sf. „Band“ [ar. *bair, baieră* „Kette, Band, Reihe“, daraus *mbáir* I vb. „anreihen, erzählen“, mgl. *baier* „Kette, Perlenschnur“, ir. *baierę* „Haarflechtband“], substantivierte

Adjektiva < VARIUS, -A, -UM „bunt, färbig", mit der Grundbedeutung: „Schmuckgegenstände" (vgl. *variare pectus lapillis* „die Brust mit Steinchen *schmücken*"): it. *vajo*, sard. *bardzu*, pv. a.-frz. *vair*. Zeitschr. rom. Phil. XXXVIII, 690. Aus dem Rum. stammt kl.-russ. *baior* „aus Wolle geflochtene Schnur".

179. ***bajócură*** *(batjocură)* sf. „Spott", das man als *bat* + *joc* + *ură* fühlt, daher auch *îmĭ bat joc* „spotte" sagt (ähnlich ar. *mi batu pezu ku tsineva; pezu, pezĕ* < n.-gr. *παίζω* „jouer, badiner"), ist kaum aus diesen Elementen entstanden, da man in diesem Falle ein **jocbătură* (wie *mînă-ştery-ură, codo-bat-ură, cap-întort-ură;* it. *latti-vend-olo, terre-muot-olo* etc. vgl. Meyer-Lübke, Rom. Gramm. II § 430) erwarten würde. Das Wort ist von ital. *bajucca, bajucola, bazzecola* „bagatella", sillano *bažula*, lucca *badžora* „tafferia" schwerlich zu trennen; vgl. Verfassers Lat. Ţi u. Ki S. 74.

180. ***bále*** sf. plur. tant. [ar. *bale*, mgl. *bali*] „Geifer, Speichel", ist die Mehrzahl von einem verloren gegangenen Sing. **ba* < **BABA, -AM: it. *bava*, sard. *baa*, sp. pg. *baba*, vgl. frz. *baver, bavard*.

181. ***balţ*** sm. [ar. *baltsu* „Kopftuch"] „Schlinge, Schnur" < BALTEUS, -UM: it. *balza*, trient. *vausa*, sp. *balzo*. Davon abgeleitet ist *bălţăt, -ă* adj. [ar. ~] „scheckig (von Pferden)". Vgl. Densusianu Rom. XXIV, 586.

182. ***bárbă*** sf. [ar. mgl. ~, ir. *bǫrbę*] „Bart" < BARBA, -AM: it. eng. pv. sp. pg. *barba*, frz. *barbe*, lothr. *berb*. Dacor. mgl. ir. *barbă* bedeutet auch „Kinn", wie dies für lat. *barba* in C. gl. II, 262, III, 247 bezeugt ist. Ebenso im Neap. Istr. Frl. Südfrankreich und auf der Pyrenäenhalbinsel, vgl. Zauner: Körperteile, 407.

183. ***bărbát*** sm. [ar. mgl. ~, ir. *bărbǫt*] „Mann" < BARBĀTUS, -A, -UM: it. *barbato*, sp. pg. *barbado*. Im Rom., wie im Lat. „bärtig", wofür rum. *bărbos*. — *Bărbat* wird auch als Adj. im Sinne von „tüchtig, mutig" gebraucht (fată bărbată = „tüchtiges, arbeitsames Mädchen"). Aus dem Rum. stammt n.-gr. *βαρβάτος* (> alb. *varvát*) „unverschnittenes Tier".

184. ***bărbíc*** sf. „Kinn" < **BARBĪLIA, -AM (von **BARBĪLE „Sitz des Bartes", Tiktin Wörtb. 158; anders Zauner: Körperteile, 409, vgl. auch Conv. lit. XXXVIII, 701): it. *barbiglio* „carne pendente dal collo dei galli e anche dei becchi". [ar. *gruńŭ*].

185. ar. ***bărtsát*** *(băltsat)* sm. „Maß ausgestreckter Arme" < BRACIATUM „Armvoll" (Formulae Meroving. S. 278, 18; Archiv lat. Lex. II, 268, von BRACHIUM): sic. *vratssata*, sard. l. c. *bratssada*.

186. ***băs*** *(băşésc, beşésc)* IV vb. [ar. *bes*, mgl. *bes* u. *bišǫs* IV) „farzen" < VĬSSIO, -ĪRE (= BISSIO des C. gl. lat. III, 128): a.-frz. *vessir*, vgl. it. *vescia*, frz. *vesse*. [ir. *părdesc*].

187. ***băsăóchiŭ, -e*** adj. „absonderlich" soll, nach Tiktin: Wörterb. 171, ein **BĬS-ABŎCULUS, -A, -UM darstellen und die Nebenform *bazaochĭ* durch slav. *bezokij* „augenlos" beeinflußt sein. Vgl. sp. *bisojo* u. sard. *bajoccu* „schielend".

188. ***băşíc*** *(beşic)* I vb. [ar. *mbišic*] „voll Blasen werden" < VESĪCO, -ARE (belegt von Dens. H. l. r. 166) vgl. abruzz. *avvešekká*.

189. ***băşícă*** *(beşică)* sf. [ar. *bišică*, mgl. *bišǫcă*] „Blase" < VESĪCA, -AM (vgl. BESSICÆ im VI Jh. Zeitschr. f. österreich. Gymn. 1862, S. 329): alb. *męšikę, pšikę*, it. *besciga* (Meyer-Lübke: Ital. Gramm.

97), tosk. sic. *bussiga*, gombit. *bešiga*, aret. *busica*, piac. parm. mod. *psiga*, pirano, muggia, rovigno *bissiga*, sard. *bušiga*, Metz, Belfort *p'sey'*, *p'soey'*, *p'si'*, pg. *bexiga* (basc. *bechigue*, *bechique*, *bichika*); it. *vescica*, rtr. *vesechia*, frz. *vessie*, pv. *vesiga*, sp. *vejiga*. Aus dem Rum. stammt serb. *bešika*. — „Harnblase" heißt *băşica udului*.

190. ***băşînă*** (*beşină*) sf. [ar. *bišină*, mgl. *bišonă*] „Farzen" < *VĬSSĪNA, -AM (von VĬSSIO); vgl. pad. *vessinar*, sard. l. *pisina*, g. *pišinu*. [ir. *pärdîts*].

191. ar. ***báš*** I vb. „küssen" < BASIO, -ARE: it. *baciare*, pv. *baizar*, frz. *baiser*, sp. *besar*, pg. *beijar*. [dr. mgl. *sărut*, ir. *busnesc*].

192. ***bat, úĭ, -út*** III (u. II) vb. [ar. *bat*, mgl. ∼, ir. *botu*] „schlagen, klopfen etc." < BATTO, -UI, -ĔRE (Archiv lat. Lex. X, 421, I, 249, XII, 270, 554 für BATUO): it. *battere*, eng. *batter*, pv. *batre*, frz. *battre*, sp. *batir*, pg. *bater*. — Dazu *străbát* III vb. „durchdringen", vgl. it. *strabattere*.

193. ***bátă*** sf. [mgl. *bętă* „Strumpfband"] „Band, Streifen" < VĬTTA, -AM: cat. sp. pg. *beta*; it. lcent. *vetta*, sic. *vitta*, a.-frz. *vete*, sp. *veta*. Davon zu trennen ar. *bată* „Mäusefalle", ein postverbal. Subst. von *bat*.

194. ***bătáie*** sf. [vgl. ar. *bătałe* u. *bătańe* „piuă"] „Schlacht. Schlägerei" < BATT[U]ALIA, -AM (von BATTO vgl. BATALIA in Leges Burgundiorum 111, 6 etc.): alb. *bętaję* „Schrecken", it. *battaglia*, a.-berg. *bataya*, pv. *batalha*, frz. *bataille*, sp. *batalla*, pg. *batalha*.

195. ***bătrîn, -ă*** adj. sb. [ar. *bitărnu* sb., mgl. *biţorn*, ir. *betăr*] „alt, Greis" < VETERANUS, -A, -UM (Belege für VETRANUS und BETRANUS aus Inschriften bringt Dens. H. l. r. 195 etc., woselbst auch die Bedeutung „antiquus vel vetustus" nachgewiesen wird): vegl. *vetrun*, frl. *vedran* „avanzato in età", a.-triest *vedrana* (fem.).

196. ***beat, -ă*** adj. [mgl. ir. *bęt*] „betrunken" < *BĪBĪTUS, -A, -UM: a.-sp. *beodo*, n.-sp. *bebido*, vgl. frz. *boite*, it. *bettola* „Kneipe". [ar. *biut*, öfter *mbitât*].

197. ***beáu*** (*beu*), ***báúi, báút*** II vb. [ar. *beau*, *bii* u. *biui*, *biui*, *biut*(*ă*) u. *biut*(*ă*) II, mgl. *beu*, *biút* II, ir. *bewu*, *beut* II] „trinken, saufen" < BĪBO, -BI, -ĔRE: it. *be*(*ve*)*re*, eng. *baiver*, pv. *beure*, frz. *boire*, sp. pg. *beber*.

198. ***bec*** sm. adj. „Hammel" [berbecĭ *becĭ* să numesc berbecii cei de doi anĭ . . . . iară cei mai *becĭ* sînt tot acei berbecĭ după ce au ajuns vîrsta de 6—8 anĭ". Conv. lit. XXIV, 1057, ar. *betšli* „Hämmel" Ar. II, 347, 194, „*oi betš* sînt un fel de oi mai mult albe, frumoase" Papahagi]. Es ist offenbar dasselbe Wort wie it. *beceo* „il maschio della capra", a.-berg. *bech* „hircus" sard. *beccu* „Bock", *beccuna* „Ziege". Was die Etymologie anlangt, so könnte es eine Kürzung von BERBEX sein, da man im BER- das gleichbedeutende Alpenwort BERR-, BARR- ansehen konnte, welches in alb. *beř* „Schaf, Weidevieh" (vgl. alb. *beroñę* „unfruchtbar von Menschen u. Tieren", a.-frz. *baraigne* „unfruchtbare Frau"), com. *bar*, *bara*, *barìnn*, berg. *bar*, rom. *berr* „Widder", mail. *bera*, piem. *bero* „Widder", eng. *bar*, lothr. *ber* (vgl. kslav. *baranŭ* „Widder", serb. *baran* „Widder", ung. *bárány* „Lamm"; G. Meyer: Etym. Wörtb. d. alb. Spr. 33) wiederkehrt. Um das *cc* in it. *beceo* und das *tš* im arom. *betš* zu erklären, müßte man aber, nach Verfassers

Lat. Ti und Ki S. 126 ff., von einem *[BER]BĒC[Ŭ]LUS, -UM ausgehen. Conv. lit. XXXIX, 51 ff.

199. ***berbecár*** sm. [ar. *birbicar*] „Schafhirt" < *BERBECARIUS, -UM (von BERBEX): pv. *bergier*, frz. *berger*.

200. ***berbéce*** (*berbec*) sm. [ar. *birbek*, *birbeatse* (bei den Farşerioten), mgl. *birbętsi*, ir. *birbętše*] „Hammel" < BERBEX, -ĒCEM (= VERVEX Dens. H. l. r. 99): obw. *bęrbeiš*, sard. l. *berbeghe*, *barveghe* (it. *berbice*, frz. *brebis*, a.-pv. *berbitz* < *BERBĪCEM). Aus dem Rum. stammt ung. *berbécs*.

201. (***biét, -eátă*** adj. „arm" will man von VIĒTUS, -A, -UM „welk" ableiten (die Schreibung BIETUS findet sich in C. gl. l. VII, 415), doch, wenn man auch von der Bedeutung absieht, hätte VIĒTUS zu *VETUS werden müssen (wie QUIETUS > QUETUS) und dieses zu rum. **văt* od. **băt*. Auch die von Dens. H. l. r. 99 angeführten: piem. *biett* und sien. *biegio* passen nicht zu VIETUS, so daß man das Wort besser von k.-slav. *běd-ĭnŭ* „miser" ableitet (Cihac II, 13). [ar. *mărát*].)

202. ar. ***bináts*** sm. plur. tant. „Zwillinge" W. < *BI-NATĪ: it. *binato*. Daraus als falsche Singularbildung **binak*, welches ins Alb. drang und unter Anlehnung an alb. *biń* „wachse, keime" zu alb. *bińak* wurde (> ar. *bińak*).

203. ***bíne*** adv. [ar. *ǵine*, mgl. *bini*. ir. *bire*] „gut" < BĔNE: it. *bene*. sic. *beni*, mail. frl. pv. *ben*, frz. sp. *bien*, pg. *bem*.

204. ***bisérică*** (+ ***băsearecă***, ***besearecă***) sf. [ar. *băsear(i)că*, *bisear(i)că*, mgl. *băsęrică*, *bisęrică*, ir. *basęrikę*] „Kirche" < BASĪLĪCA, AM: vegl. *başalka*. valtellina *baselga*, bellinz. *baserya*, eng. *baseldža*.

205. ***blástăm*** (*bléstem*, *blăstăm*) I vb. [ar. *blástim*, vgl. *blăstinát* W., mgl. *blástim*] „verfluchen" < *BLASTĒMO, -ARE (für BLASPHĒMO, nach Parodi: Miscell. nuziale Rossi-Teiss, Trente 1897, 340 mit Anlehnung an ÆSTIMARE; vgl. BLASTEMA Le Blant: Nouv. rec. d'inscr. chrét. de la Gaule, 1892, 83): sic. *biastimari*, campob. *ji jaštemę*, lanc. (*b*)*iaštemá*, *vraštemá*, gombit. *biaštimma*, sillano *biaštema*, lucca *biastimare*, alatri *blastema*, brindisi *tui jastími*, a.-ven. *blastemar*, sard. l. *frastimare*, eng. *blastemma*, frl. *blestema*, pv. *blastimar*. (frz. *blâmer*), cat. *blastemar*, sp. *lastimar*, (vgl. lecce *astímu* sb., cerign. *gasteimę* sb., a.-Chioggia *blastema* sb., sard gall. *gástimma* sb., sp. *lástima* sb.). — Davon das Postverbale *blăstăm*, *blástăm* sm. „Fluch".

206. ***blînd, -ă*** adj. „zahm" < BLANDUS, -A, -UM. [ar. *íncsir*, mgl. *croatnic*].

207. ***blîndéţe*** sf. „Zahmheit" < BLANDĪTIA, -AM.

208. ***boáce*** (nur noch dial. Jb. VIII, 314, Hodoş: Cîntece bănăţene 49 und in der Ableitung *bocésc* IV vb. „klagen" u. *bócet* sm. „Totenklage", vgl. cors. *vócero* „Totenklage") sf. [ar. *boatse*] „Stimme, Wort" < VOX, VŌCEM: a.-it. *boce* (Brunetto Latini), a.-lomb. a.-ven., grado *bose*, sard. l. *boghe*, c. *boži*, vgl. pg. *bosear;* n.-it. *voce*, sic. *vutši*, eng. *vuoš*, pv. *votz*, frz. *voix*, sp. pg. *voz*.

209. ***boáre*** sf. vgl. aburesc.

210. ***boáşe*** sf. plur. tant. [mgl. *boš*, pl. *boaši*, ir. *boš*] „Hodensack", ist wahrscheinlich, trotz lautlichen Schwierigkeiten *BYRSEA, -AM (von BYRSA = gr. βύρσα „Haut, Leder"), vgl. a.-berg. *la borsa*

di testicoi „bursa testiculorum", cerign. *vǫrsa,* sard. l. *buša,* c. *bussa,* g. *bossa,* sass. *bǫssa, bušakkara* „saccoccia", *bušinu* „borsetta di pelle di gatto di forma allungata, in cui i zappatori sogliono tenere il tabacco", alb. *bułtši-ri* < *BURSĪNUM „Backentasche", sp. *bolsa.* Vgl. Verfassers Lat. Ti u. Ki, 66—67. Von *boaşe* abgeleitet ist *boşoróg* adj. „brüchig" u. wohl auch *cartabóş* sm. „Leberwurst".

211. (***bot*** sm. „Schnauze, Schnabel", soll nach Cihac I, 27 aus einem *BŎTUM. Primitivum von BOT-ŬLUS „Wurst" stammen, was sehr unwahrscheinlich ist. [ar. *mutsă*].)

212. ***botéz*** I vb. [mgl. *batés,* ir. *botéz;* ar. *pătedz* ist im Anlaut vom Alb. beeinflußt] „taufen" < BAPTĪZO, -ARE: alb. *pakęzoń,* it. *batteggiare,* sic. *vattiari,* a.-berg. *bateza,* sard. g., cors. *battidzá,* eng. *batadžer,* a.-frz. *batoyer.*

213. ***boŭ*** sm. [ar. mgl. ~, ir. *bowu*] „Ochse" < *BŎVUS, -UM (statt BOS, BOVEM: it. *bue,* mail. *boe,* eng. *bouf,* pv. *buou,* frz. *bœuf,* sp. *buey,* pg. *boi.* BOBUS ist in Mulomed. Chir. ed. Oder S. 284, 2 belegt).

214. ***búr*** (+ *buăr*) sm. „Auerochs" < BŪBALUS, -UM (*BŬBALUS? vgl. alb. *buat, but* „Büffel"): a.-frz. *bugle* (G. Paris: Journ. d. Sav. 1900, 372), sp. *bubalo.* Tiktin: Zeitschr. rom. Phil. XII, 221.

215. ***brăcíe*** sf. „Gurt" < *BRACĪLIA, -AM (von *BRACĪLE (von BRACA) > ***brăcíre,*** a.-sard. l. *brakilc*). Conv. lit. XXXVIII, 701. [ar. *brîn, bărn*].

216. ***brăcíre*** sf. vgl. brăcie.

217. ***braţ*** sm. [ar. mgl. ~, ir. *brots*] „Arm" < BRACHIUM: it. *braccio,* frl. *brats,* eng. *bratš,* pv. *bratz,* frz. cat. *bras,* sp. *brazo,* pg. *braço.*

218. ***brăţáre*** (*brăţară*) sf. „Armband" < BRACHIALE: it. *bracciale,* a.-berg. *bratsal,* ven. *bratssal,* sp. *brazal,* pg. *braçal.* [ar. *bildžeké, bilidžucă*].

219. (***brebenéi*** sm. plur. tant. „Lerchensporn" < VERBĒNA, -AM bezweifelt Dens. H. l. r. 105).

220. ***brîncă*** sf. „Pfote, Hand (Conv. lit. XX, 1005, Frîncu-Candrea: Rom. d. Munţii apuseni 49)" < BRANCA, -AM (BRANCA URSI, LUPI Gromat. vet. 309, 2, 4): it. pv. sp. a.-pg. *branca,* eng. *braunk'a,* (*ir in braunk'as* = *a merge pe brîncĭ* = auf allen Vieren gehen), frz. *branche.* [ar. *palmă*].

221. ***broáscă*** sf. [ar. ~ „Schildkröte", wie alb., in Vlaho-Clisura „Frosch", mgl. ~] „Frosch" < *BRŌSCA, -AM: alb. *breškę* „Schildkröte". Ein *BROSCUS, -UM setzt Nigra: Archivio glott. ital. XV, 494 ff. auch für it. *rospo,* a.-ver. *rosco,* trient. *rosch,* eng. *ruosc,* a.-frz. *bruesche,* sard. *bruciu,* sp. *bruju* „Frosch" voraus, das er mit BRUSCUS = RUBETA bei Papias zusammenstellt. Das o aus u erklärt sich am besten durch Kontamination mit griech. *βρόθαχος,* worauf auch cal. *vrosaku* deutet. Letzteres scheint ins Volkslat. als *BRŌTĂCUS, -UM: rum. ***brotác*** sm. „Kröte" (betont nach dem Suffix -ac, aber mgl. *broátăc*), alb. *bretęk,* sic. *vrôtaku* und als *BRŌTĬCUS, -UM: rum. ***broátec*** sm. [ar. *broatic*(*ă*)] „Frosch" übergegangen zu sein. Vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 107, Etym. Wörtb. der alb. Sprache 47; Dens. H. l. r. 199.

222. ***broátec*** sm. vgl. broască.

223. *brotác* sm. vgl. broască.

224. *brúmă* sf. [ar. mgl. ~] „Reif" <BRŪMA, -AM: alb. *brümę, brimę*, it. a.-berg. pv. sp. pg. *bruma*, valses. *brumme*, ossol. *brime*, frz. *brume*. Um die Bedeutung des rum. Wortes zu erklären, braucht man nicht an PRUINA zu denken, denn der „Winteranfang" und der „Winterfrost" (= lat. BRŪMA) ist der „Reif". Dieselbe Bedeutung hat das Wort im Alb., während es im Pv. Frz. u. Sp. „Nebel" heißt. Vgl. brumar.

225. *brumár* sm. [ar. ~] „November" <*BRUMARIUS (sc. MENSIS, eigtl. Monat des Winteranfangs): frl. *brumajo*. Oktober heißt *brumărél*, also ein Diminut. davon, vgl. alb. *mui i brümęs t' pareş* (= erster Reifmonat) „Oktober", *mui i brümęs ị dütę* (= zweiter Reifmonat) „November".

226. *búcă* sf. [ar. ~, mgl. ~ „Kanalmündung"] „Backe, Wange" <BŬCCA, -AM: alb. *bukę*, it. *bocca*, sard. *bucca*, eng. *buok'a*, pv. sp. *boca*, frz. *bouche*. Nur das Rum. bewahrt die ursprüngliche Bedeutung, im Rom. hat sonst BŬCCA den Sinn „Mund" (vgl. *îmbuc* I vb. „essen", *bucátă* „Bissen") oder „Lippe", vgl. Zauner: Körperteile, 380, 384, im Alb. „Brot", worüber G. Meyer: Etym. Wörtb. d. alb. Spr. 51. — *Bucă* bedeutet auch „Hinterbacken", [ar. dafür *coapsă*] desgleichen: n.-pv. *gauto dóu cuou*, rtr. *vista kil, fatša kil*, lanc. *mašelle de lu kulu*.

227. *bucátă* sf. [ar. ~] „Bissen, Stück" <*BŬCCATA, -AM „Backenvoll": it. *boccata*, eng. *buk'eda*, frz. *bouchée*. Für den Sinn „Stück", vgl. lecce *muésu* „pezzo" <MORSUS, mgl. *mutšcată* „Stück" (von *mutšc* „beiße"). In der Mehrzahl bedeutet *bucáte* sf. „Getreide", wozu alb. *bukę* „Brot" zu vergleichen ist und „Speisen", das zu *îmbuc* „esse" paßt. Aus dem Rum. stammt k.-russ. *bukata, bokata*, poln. *bukat*.

228. I *búcin* (*búcium*) sm. [vgl. mgl. *butšală* „instrumentul care ţine hangul la gaidă"] „Horn" <BŬCCĬNA, -AM: obw. *bišel*, eng. *büšen*.

229. II *búcin* (*búcium*) I vb. „(das Horn) blasen", dial. „heulen (Frîncu-Candrea: Rom. din Munţii apuseni, 49)" <BŬCCĬNO, -ARE: it. *buccinare*.

230. *buéstru* sb. adj. „Paßgang, Paßgänger" will Tiktin: Wörtb. 234 aus *BOVESTRIS (sc. PASSUS) ableiten. Cihac II, 32 dachte an k.-slav. *bujestĭ* „audacia, arrogantia". [ar. *am-páturlea*]. -

231. ar. *búfu* sm. [mgl. *buf*, drum. nur in der Ableitung *búfniţă* sf., daneben *búhă* sf.] „Uhu, Eule" <BUFO (C. gl. V, 272, 40, 563, 46, IV 594, 35 = BUBO): sp. *buho*, pg. *bufo*.

232. *buhă* sf. vgl. bufu.

233. *búlgăr* sm. } vgl. bulz.
234. *búlgur* sm. }

235. *bulz* sm. „Klumpen, Ball" <*BŬLGIUS, -UM, *búlgur* (*búlgăr*) sm. „Klumpen, Ball" <*BŬLGŬLUS, -UM, von dem bei Festus belegten BŬLGA „Sack" (keltischer Abstammung vgl. irisch *bolg* „Sack"), woraus wahrscheinlich auch frz. *bouge* „partie bombée d'un objet" (it. *bolgia*, versilia *bolgio* „sacco o sacchetto di farina"). Vgl. Verfassers: Lat. Ti u. Ki S. 52. [ar. *gurgúlu*].

236. *bumbác* sm. [ar. mgl. ~, ir. *bumbọk*] „Baumwolle"

<*BOMBACUM (statt BOMBAX, -ACEM): it. *báco*, cal. *vómbaku*. Auch srb. croat. *bumbak*.

237. ***bun, -ă*** adj. [ar. mgl. ~, ir. *bur*] „gut" <BŎNUS, A, UM: it. *buono*, mail. *bõ*, frl. frz. *bon*, eng. *bun*, pv. *bo*, sp. *bueno*, pg. *bom*. In Verbindung mit Verwandtschaftsnamen bedeutet *bun* (nachgesetzt) 1. „echt, direkt" z. B. *văr bun* „echter Vetter" (vgl. „Colacul să face de o fată care are mamă şi tată *bunĭ* (*nu vitregĭ!*) din intîia căsătorie" A. Eliade: Nunta . . . Noua rev. rom. IV, 71), ebenso in Lanciano: *'na bbóna mammę* „una buona madre" gegen *la mamma bbónę* „la madre vera, non la matrigna" (sonst ist in Lanciano BONUS durch BĔLLUS ersetzt. Finamore 20); 2. „groß-" *maică bună* „Großmutter", *taică bun* „Großvatter", auch einfach *bun*, *bună*, oder das Diminut. *buníc*, *bunícă* „Großvater, Großmutter". Desgleichen in Nordwestpiemont (Dens. H. l. r. 223) und in frz. Dialekten: *bonique* „Greis" (Zeitschrift rom. Phil. XIX, 187) etc. vgl. Tappolet: Verwandtschaftsnamen, 76. „Urgroßvater, Urgroßmutter" heißen *stră-bun(ic)*, *stră-bun(ic)ă* (auch *stră-moş*, *-e;* ar. *strä-pap*, *str(ă)-auš*), wie alb. *štęr-ǵüš*, *-e* (vgl. it. *strabuono*). Sonst bedeutet *bun* als Subst. „Gut", in Arom. *bunili* fem. plur. „die Feen", *buna* sf. „Güte", *a umbla cu buna* = eng. *ir cum las bunas* „liebevoll mit einem umgehen". Im Mgl. ist *bun* auch Adv. = drum. *bine* (mgl. *anvitsau bun* = drum. *învăţau bine*). — Semasiologisch interessant sind die Ableitungen: *nebun*, *ă* „toll, verrückt" (ar. mgl. *nibun* „dumm") und *răzbún* I vb. „rächen" (in der Moldau ist die ursprüngl. Bedeutung noch in *vremea să răzbună* „das Wetter verbessert sich" erhalten).

238. ***bunătăte*** sf. [ar. ~, mgl. *bunătati*] „Güte" <BONĬTAS, -ĬTATEM: it. *bontà*, eng. *bunted*, pv. *bontat*, frz. *bonté*, sp. *bondad*, pg. *bondade*.

239. ***buréte*** sm. [ar. *bureate*, mgl. *burețí*] „Schwamm, Pilz" <*BOLĒTIS, -EM (vgl. gr. *βολίτης*, lat. BOLĒTUS, -UM: it. *boleto*, ven. *boléo*, mod. *bolé(d)*, piem. *bole*, bolgn. *buléider*, waldens. *bolé*, obw. *bulieu*, pv. cat. *bolet*, a.-frz. *boloi*).

240. ***buríc*** sm. [ar. ~, mgl. ~ auch „Magen", ir. ~] „Nabel" <UMBILĪCUS, -UM: (it. *ombilico* ist gelehrt, vgl. Zauner: Körperteile, 497) sard. *umbiligu*, eng. *unglih* (a.-pv. *umbrilh*, frz. *nombril*, galliz. *brillas* <*UMBILĪCŬLUS), n.-pv. *embourigon*, sp. *ombligo*, pg. *embigo*. Das rum. Wort setzt ein o statt ĭ voraus, desgleichen: ven. *bonigolo*, aquila *mujjichiru*, cerign. *vęddoikę*, bari *vęddike*, vasti *mujjeculę*, atessa *mujjuculę*, muggia *buligul*, triest *bunigolo*, piem. *amburi*, frl. *buńigul*, pv. *emborilh* und dieser Übergang läßt sich eher als durch den Einfluß des Labials (Dens. H. l. r. 84), durch eine Anlehnung an UMBO, -ŌNEM „erhabene Rundung" erklären (mündliche Mitteilung von W. Meyer-Lübke). Für den Ausfall des Anlautes *um-*, welcher als unbest. Artikel aufgefaßt wurde, vgl. neben den obigen Beispielen noch die von Zauner: Körperteile, 498 angeführten Formen aus Südfrankreich.

241. ***búte*** sf. [ar. ~, mgl. *buti*] „Faß" <BŬTTIS, -EM (Belege Dens. H. l. r. 200): alb. *but(e)*, it. *botte*, eng. *buot*, a.-frz. *bote*, pv. sp. pg. *bota*. Das Wort hat in Rum. u. Rom. zahlreiche Ableitungen vgl. Körting[2] Nr. 1671, G. Meyer: Etym. Wörtb. d. alb. Spr. 56—57,

Lork: Altberg. Sprachdenkm. 169; vgl. Schuchardt, Zeitschr. rom. Phil. XV, 98 ff.

242. *búză* sf. [ar. *budză* auch „Ufer", mgl. ~] „Lippe" ist auf einem so großen rom. Gebiet verbreitet (Lork: Altberg. Sprachdenkm. 167, Archivio glott. ital. II, 327, VII, 517, Mussafia: Beitrag S. 35 Anm., vgl. sp. *hacer el buz* „den Handkuß geben, seine Ergebenheit beteuern"), daß es weder aus alb. *buzę* (G. Meyer: Etym. Wörtb. der alb. Spr. 57, Dens. H. l. r. 352), noch aus dem Slav. (poln. *buza*, srb. *budzulast*, *budzule*, blg. *buzę* „Backe") entlehnt zu sein braucht. Es ist möglich, daß man von einem Stamme BUD- auszugehen hat, der im frz. *bouder* „prendre un air rechigné en faisant la moue" steckt (vgl. auch *boursoufler* = norm. *boudsoufler* = drum. *buzumflu*, daneben *busumflu* aus *buzumflu* + **buzsuflu*, mgl. *na-buz-ǫs* vb. IV). Vgl. Verfassers Lat. Ti̯ u. Ki̯ S. 48—49.

C.

243. I *ca* adv. [ar. mgl. ir. ~] „wie" < QUAM: pv. *qua(n)*, sp. *cuan*, pg. *quaõ*.

244. II *ca* conj. nur in Verbindung mit *să* [ar. *ca să* nur in Krušovo und Bitolia, sonst *tra să*, mgl. *ca si*] „(auf) daß" < QU[I]A: a.-it., a.-sp. a.-pg. *ca*, vgl. Jeanjaquet: La conjonction 'que', 24; Meyer-Lübke: Einführung § 101.

245. *că* conj. [ar. ~, mg. ~ auch „wenn", ir. *ke*] „daß, weil" < QUŎD, worauf vielleicht auch alb. *k'ę*, it. *che*, pv. frz. cat. sp. pg. *que* zurückgehen.

246. *căcĭ* (dial., + *căcé*) conj. [ar. *cătse*, *cătsi*, mgl. *kǫtsi*] „warum, weil" < QUŎD + QUĬD.

247. *cac* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *cǫc*] „scheißen" < CACO, -ARE: it. *cacare*, eng. *k'ier*, *k'aer*, pv. sp. pg. *cagar*, frz. *chier*.

248. *căciŭlă* sf. [ar. mgl. *cătšulă*, *cătšuă*] „Peltzmütze" < *CATTEULLA, -AM (von *CATTEA „Katze"). Für „flockige, haarige" Gegenstände findet sich überall der Vergleich mit der Katze, vgl. frz. *petit chat*, frz. *chats de saule*, rum. *pisicеĭ de salce*. deutsch „Kätzchen von Nußbaum", rum. *mîţă* „Lämmerwolle", *miţós* „langhaarig" etc. Für das Suffix vgl. lat. *cucullus*, sp. *cogulla* „Kapuze", *capullo* „Blütendecke" etc. Aus dem Rum. stammt alb. *kęsuľe*, blg. *kačulka*, *kačjul*, maz.-blg. *kętšul*, n.-gr. *κατζούλα*. Verfassers: Lat. Ti̯ u. Ki̯ S. 53—54.

249. *cad* (*caz*), *-zŭi*, *-zŭt* II vb. [ar. mgl. ~, ir. *cǫdu*, *cazut* II] „fallen" < CADO, -*ERE (= ĔRE: chioggia *kázere*, pisa *kádere*, cat. *cáurer*): it. *cadére*, sard. g. *kadé*, pv. *chazer*, frz. *choir*, sp. *caer*, pg. *cair*.

250. *cădă* sf. [ar. ~ „kleiner Bottich, kupfernes Gefäß der Hirten"] „Bottich" < CADA, -AM (Belegt bei Dens. H. l. r. 131 = CADUS: neap. *cato*, sic. *catu* „secchia, boticello"). Alb. *kadę* „Gährbottich" stammt aus dem Rum., wahrscheinlich auch k.-slav. *kadĭ*, srb. *kada*, ung. *kád*.

251. *cáier* sm. [ar. *caer*, „zweimal gekämmte Wolle auf dem Rocken", mgl. *cair*, ir. *caier*] „Rocken" < *CARIUM (von CARO, -ĔRE

„krämpeln"). Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 689—690. Unwahrscheinlich ist G. Pascu's (Archiva, XV, 439) Ableitung aus a.-gr. καῖρος „die Schnüre, welche die sich durchkreuzenden Fäden der Kette oder des Aufzugs parallel nebeneinander befestigen, das Trumm", nicht nur wegen der Bedeutung, sondern auch wegen der Erhaltung von *ai*.

252. ***cal*** sm. [ar. mgl. ~, ir. *cọ*] „Pferd" < CABALLUS, -UM (ersetzt im Urrom. EQUUS): alb. *kaľ*, it. *cavallo*, sard. *kaḍḍu*, frl. *k'aval*, eng. *k'avaľ*, pv. *caval*, frz. *cheval*, sp. *caballo*, pg. *cavallo*.

253. + ***călăriu*** (Cod. Vor. 56/2) sm. „Reiter", adj. „zu Pferd, beritten" [ar. *călar*, auch „Dachfirstbalken", *ncălăr*, mgl. (*an*)*călar*, ir. *călọr*], heute nur adverbiel *călare* „zu Pferd" gebraucht < CABALLARIUS, -A, -UM: alb. *kaľiar*, frz. *chevalier*, sp. *caballero*, pg. *caballeiro*.

254. ***calc*** I vb. [ar. *calcu*, mgl. ~] „treten, bügeln" < CALCO, -ARE: it. *calcare*, pv. sp. pg. *calcar*, frz. *cocher*. Vgl. *calcare in capite ungulae* = calc în vîrful unghilor. Mulomed. Chiron. ed. Oder 202, 14.

255. ***călcătură*** [ar. ~] sf. „Treten" < CALCATURA: it *calcatura*.

256. ***călce*** sf. „calendula, caltha palustris" < CALX, -CEM „Ferse"; it. *calcio*, cal. *catše*, sp. *coz*. Die Blume heißt meist *calcea calului* = Pferdehuf, desgleichen im srb. *kopitac* „kleiner Huf", kruss. *lapki*, „kleine Pfoten", gallisch *troed yr ebol* „Fohlenbein". Candrea Hecht: Rom. XXXI, 304.

257. ***călcîiŭ*** sm. [ar. *călcîńu*, auch „Scherzel (vom Brod)", mgl. *călcọńu*] „Ferse" < CALCANEUM: it. *calcaqno*, sic. *karkańu*, a.-berg. *kalkańo*, sard. l. *kalkandzu*, c. *karkandžu*, cors. *kalkańu*, *kerkańu*, eng. *k'alk'oń*, (sp. *calcañar*, galiz. *carcañal*, pg. *calcanhar*). [ir. *petẹ*].

258. ***cald, -ă*** adj. [ar. *caldu*, mgl. ~, ir. *cọd*] „warm" < CALDUS, -A, -UM (Archiv lat. Lex. X, 421, C. I. L. XIV 2112, II 16 etc. = CALĬDUS): it. sp. pg. *caldo*, sic. *kaudu*, frl. *k'ald*, eng. *k'od*, pv. *caut*, frz. *chaud*, waatl. *tsọ*.

259. ***căldăre,*** sf. [ar. ~, mgl. *căldari*] „Kessel" < CALDARIA, -AM: it. *caldaja*, neap. *caudara*, cerign. *kallärẹ*, alatri *kallara*, a.-berg. *koldera*, frz. *chaudière*, sp. *caldera*.

260. mgl. ***căldâru*** sm. „Kessel" < CALDARIUM: it. *caldajo*.

261. ***căldură*** sf. [ar. ~] „Wärme" < *CALDŪRA, -AM (von CALDUS vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 618): it. *caldura*, sic. *kaudura*, aquil. *kajjura*, sard. l. *kardura*, muggia *k'aldura*, obw. *kalira*, n.-pv. *kaudüro*.

262. ***căle*** sf. [ar. ~, ir. *kọle*] „Pfad" < CALLIS, -EM: it. *calle*, tess. *kála* „Weg im Schnee", ven. *kale*, sp. *calle*. Davon abgeleitet *călător*, sm. „Wanderer" nach alb. *uðętár* „Wanderer" zu *uðę* „Weg" (*uðętoń* = *călătorésc*), vgl. mgl. *drumător* (von *drum* „Weg") Conv. lit. XXXIX, 56—57.

263. + ***călțămînt*** (Cip. Princ. 122, heute nach *încalț*: *încălțămînț*) sm. „Beschuhung" < CALCEAMENTUM, CALCEAMENTA: it. *calzamento*, piem. *kaosamenta*, sard. *kaltsamenta*, u.-eng. *k'ütssamainta*, sp. *calzamiento*, frz. *chaussement*.

264. ***cam*** adv. dient bei der Steigerung um das „wenig ge-

steigerte" auszudrücken: *un pom cam înalt*: ein etwas hoher Baum. Cihac I, 37 und auch Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 202 sehen darin „ein indefinites QUAM, das den Sinn von ALIQUAM hat." Doch hat QUAM im Rum. *ca* ergeben, welches regelrecht entwickelt ist und im Ar. heißt das obige Beispiel *un pom ca naltu*, womit daco-rum. *un copil ca de 5 anĭ împliniţi* (Sămăn. III, 445) zu vergleichen ist. Ich glaube daher, daß man von einem QUAM + Komparativ, nicht + Positiv auszugehen hat, da eine Steigerung im Gefühle vorschwebte, daß also das zitierte Beispiel einem lat. UNUM POMUM [ALI]QUAM MAGIS ALTUS entspricht. Aus QUAM-MAGIS entstand zunächst *cămai*, welches in Dosoft. Viaţa sfinţ. $^{70}/_{9}$ tatsächlich vorkommt, allerdings im Sinn von *maĭ*, ebenso wie auch ar. *kama(i)*. Daraus ist dann *cam* entstanden. Wir ersehen dies indirekt daraus, daß in Istrien *căta* und im Banat *cîta* im Sinne von „ein wenig, einige" vorkommt (*mai prinse cîta inimă* etc.), das dem a.-pg. *quanto* in: *era ja quanto allongado* (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III § 202) entspricht und das sein *-a* von *cama* = *cam* bekommen hat. Sogar ein *cîndai* kommt neben *cînd* bei Varl. Caz. 1643, II, f. 89b u. bei Dosoft. Viaţa sfinţ. $^{11b}/_{15}$ etc. im Sinne von *ca şi cînd* vor.

265. ***camai*** adv. vgl. cam.

266. ***cămăşe*** (*cămeşe*, dial. *k'imeše* Conv. lit. XX 1007) sf. [ar. *cămeaše*, mgl. *cămęšă*, ir. *cămešę*] „Hemd" < CAMĬSIA, -AM: cerign. *kammoisę*, frl. *k'ameže*. Die übrigen rom. Formen, die *CAMĪSIA voraussetzen: alb. *kęmišę*, it. *camiscia*, sic. cors. aquil., *kamiča*, neap. alatri *kamisa*, teramo *kammišę*, trient. *kamiza*, sard. l. *kamiĵa*, obw. *kamiša*, frz. *chemise*, sp. pg. *camisa* tragen wahrscheinlich buchwörtliches Gepräge (vgl. Meyer-Lübke: Die Betonung im Gallischen, S. 17). Das Wort ist auch im Neugriech. und in slav. Sprachen vorhanden.

267. ***cănésc*** IV vb. „werde grau" < CANĒSCO, -*ĪRE (= -ĒRE), vgl. frz. *chancir*. [ar. *fac cu ucnă*].

268. ***cănură*** sf. [ar. ~, u. *canoără* W.] „Kämmlinge, Faden aus loser Wolle", soll nach Tiktin, Wörtb. 277 aus **cărură* dissimiliert sein und dies auf *CARŬLA, -AM von CARO, -ĒRE „krämpeln" zurückgehen.

269. ***cap*** sm. [ar. mgl. ~, *cop*] „Kopf, Ende" < CAPUT (oder *CAPUM): it. *capo*, frl. *k'av*, eng. *k'o*, pv. *cap*, frz. *chef*, sp. pg. *cabo*. Die Mehrzahl CAPĬTA hat *capete* [vgl. „să bat în capete". ar. *capite*, mgl. *capiti*, ir. *copete*] ergeben, desgleichen im a.-it. *capeta* (Ristoro d'Arezzo 3b, 32 etc.), a.-abruzz. a.-sard. *capita*, n.-sard. *kabide*; davon ein neuer Sing. *căpăt* sm. „Ende" [ar. *capit* „Wolle vom Kopf"] — Vgl. *capul satului* = a.-sard. *capu de villa* „Dorfende". — Über das Verhältnis von CAPUT und TĒSTA vgl. Zauner: Körperteile, 355f.

270. (ar. ***căpă*** sf. „Mantel aus Ziegenwolle" (Papahagi: Megleno-Romînii II, 103) könnte aus CAPPA, -AM: it. *cappa*, pv. sp. *capa*, frz. *chape* stammen, doch ist es wahrscheinlicher dem Alb. (*kapę*) und dieses dem Ital. entlehnt.)

271. ar. ***căpărleátsă*** (*căpărleadză*) sf. „Ziegenstall" < CAPRARĬCIA, -AM: it. *caprareccio*. Verfassers Lat. Ţi u. Ki, S. 140.

272. ***căpăstru*** sm. [ar. *căpestru*, *căprestu*, mgl. ir. *căpestru*]

„Halfter“ < CAPĬSTRUM: it. *capestro*, sic. *kapistru*, eng. *k'avaister*, pv. *cabestre*, a.-frz. *chevestre*, sp. *cabestro*, pg. *cabresto*.

273. ***câpăt*** I vb. und das Gegenstück ***scâpăt*** I vb. gehen auf *CAPĬTO, -ARE und auf *EX-CAPĬTO, -ARE (von CAPUT) zurück. 1. Auf CAPUT „Kapital“ weist *câpăt* „bekomme, erwerbe“, sic. *kapitari*, a.-sp. *acabdar* (pv. cat. *acabar*, a.-frz. *achever* <*AD-CAP-ARE); dazu das Gegenstück *scâpăt*, „werde arm“ (om scăpătat = „armer Mensch“), vgl. Ascoli: Archivio glott. ital. XI, 423 ff. 2. An CAPUT „Kopf“ knüpft an *scâpăt* „gehe unter (von der Sonne)“, eigentl. „entköpfe“. Dazu *scăpătát* sm. [ar. *scăpitată* sf.] „Westen“, *scăpăciune* sf. „Untergang, Verderben“ Jb. IX, 229. Damit scheint auch *scâpăt* sm. „Rückseite eines Berges“ = alb. *kaptę* in Zusammenhang zu stehen. — Mit dieser Wortsippe haben sich wahrscheinlich auch andere Wörter gemischt. So findet sich dial. ein *câpăt* = „pflücken“ (Conv. lit. XX, 1006), das an CAPIO „ergreife“ erinnert. Auch mit *scap* <*EX-CAPPO ist *scâpăt* in vielen Gegenden gleichbedeutend (Sandu: Drum şi popas 88: „chipiul . . . *scapătă* deodată pînă peste ochii micului soldat“).

274. ***căpătîiŭ*** sm. [ban. *căpătîńu*, ar. *căpitîńu*, *căpitińu căpituńu*, mgl. *căpitọńu*, *cupitọńu*] „Kopfende, Kissen“ < CAPITANEUS, -UM: rovigno *kapetańo*, muggia *kavedańa*, emil. *ka(v)dańa*.

275. ***căpăţînă*** sf. [ar. ~ W] „Hirnschädel, (Knoblauch)knolle“ <*CAPĬT-ĪNA, -AM: vgl. alb. *kaptinę* „Tierkopf“, cal. *capitinula*. [P. kennt nur ar. *cărăfetă*].

276. ***căpăţîn*** sm. „Bündel (Holz)“ Jb. III, 318 [ar. ~ „Knoblauchknolle“ W.] <*CAPĬTĪNUS, -UM.

277. ***căpeţél*** sm. (*căpăţel* sm., *căpeţ(e)ală* sf.) „Zügel“, setzt ein älteres **căpeţ* < CAPĬTIUM voraus: it. *cavezza* „Halfter“ campob. neap. alatri *kapetssa*, cal. *kapitssa*, cerign. lanc. *kapetssę*, bari *kapitsse*, mail. *kavetsse*, a.-frz. *chevece*, sp. *cabezo*, pg. *cabeço*. [ar. *frîu*, *aţeme*].

278. ***căpistére*** sf. [ar. *căpisteare*, mgl. *căpister* sm.] „Backtrog“ < CAPĬSTĒRIUM: tosc. *capistejo*, a.-per. *capesteie*, röm. *capischiere*, vgl. Salvioni: Postille 6.

279. ***căpră*** sf. [ar. mgl. ~, ir. *cọpre*] „Ziege“ < CAPRA, -AM: it. *capra*, eng. *k'evra*, pv. cat. sp. pg. *cabra*, frz. *chèvre*. — Abgel. *căpriór* sm. „Dachsparren“. Diese Bedeutung hat auch alb. *k'epęr*, it. *capro*, frz. *chevron*.

280. ***căprár*** sm. [ar. mgl. ~] „Ziegenhirt“ < CAPRARIUS, -UM: it. *caprajo*, eng. *k'avrer*, pv. *cabrier*, frz. *chevrier*, sp. *cabrero*, pg. *cabreiro*.

281. ar. ***căprînă*** sf. [mgl. ~] „Ziegenwolle“ < CAPRĪNA (scil. LANA): sp. *cabrina* „Ziegenleder“, (vgl. it. *caprino*, pv. *cabri*). Im Daco-rum. ist *Căprină* nur als Name von Schafen erhalten. J. Popovici: Rumänische Dialekte 57.

282. ***căpriór*** sm. ***căprioáră*** sf. „Rehbock, Hindin“ [ar. *căprioară* „Gemse“ W.] < CAPREOLUS, -UM, CAPREOLA, -AM (Schuch. Vok. I, 427, III, 145): alb. *kaprul* sm. *kaprołę* sf., it. *capriuolo*, a.-berg. *cavriol*, frl. *k'avrūl*, eng. *k'avriöl*, frz. *chevreuil* pv. sp. *cabriol*. [mgl. *capră divă*; P. keunt nur ar. *căršută*].

283. ***căprifói*** sm. „Lonicera caprifolium“ < CAPRĪFOLIUM (Dens. H. l. r. 162): it. *caprifoglio*, frz. *chèvrefeuille*.

284. I *car* sm. [ar. mgl. ~] „Wagen" < CARRUM: alb. *kařę*, *keřę* (> ar. *keră*), it. *carro*, frl. eng. *k'ar*, pv. *car*, frz. *char*, sp. pg. *carro*. In der Bedeutung „großer Bär (Sternbild)" ist CARRUS in Glossen belegbar (Dens. H. l. r. 187) und kommt außer im Rum. noch in muggia, trient. *kar*, istr. *karo*, sp. pg. *carro*, (frz. *chariot*) vor.

285. II *car* I vb. „(mit dem Wagen) tragen" <*CARRO, -ARE (von CARRUM): sard. *karrare*.

286. (*cărăbuș* sm. [ar. ~] „Maikäfer" scheint eine Entstellung von SCARABÆUS, -UM zu sein, die auch im sard. l. *carrabusu* „scarabeo" wiederkehrt, vgl. piem. *rabata-büsa* „scarabeo". Formell würde ein *[s]CARAB + BUSCEUS passen, dessen zweiter Bestandteil zu *BUSCUS „Wald" gehören würde, also etwa „Waldkäfer". Für das rum. kommt indessen auch alb. *karabašę* „schwarzer Käfer" (< türk. *kara* „schwarz", *baš* „Kopf") in Betracht, vgl. auch alb. *karabuš* „Meerzwiebel").

287. *căráre* sf. [ar. ~] „Fußweg" < CARRARIA, -AM (Dens. H. l. r. 159): alb. *kařarę*, it. *carraja*, ostlomb. com. *carer(a)*, a.-berg. a.-mail. *carera*, a.-frz. *charriere*, dompierre *tseraero*, pv. *carriera*, sp. *carrera*, pg. *carreira*.

288. *cărbunár* sm. [ar. ~, ir. *cărburor*] „Köhler" < CARBONARIUS, -UM: it. *carbonajo*, eng. *k'arbuner*, frz. *charbonnier*, sp. *carbonero*, pg. *carvoeiro*.

289. *cărbúne* sm. [ar. ~, ir. *cărbur(e)*] „Kohle" < CARBO, -ŌNEM: it. *carbone*, eng. *k'arbun*, pv. *carbo*, frz. *charbon*, sp. *carbon*, pg. *carvão*.

290. *cáre* pron. [ar. *care*, *ca(r)ĭ*, mgl. *cari*, ir. *core*] „welcher" < QUALIS, -E: it. *quale*, frl. *kal*, pv. pg. *qual*, frz. *quel*, sp. *cual*.

291. *cărindár* sm. „Januar" <*CALENDARIUS (scil. MENSIS). Mir ist das Wort unbekannt.

292. *cărít, ă* adj. „grau" <*CANĪTUS, -A, -UM (von CANESCO). Dagegen ist *cănít* (in Kronstadt) „geschminkt" von ung. *kenni* „schmieren" abgeleitet.

293. *cár(iu)* sm. „Holzwurm" < CARIUS, -UM (est animal qui et tinea dicitur C. Gl. V, 444, 44, Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 95 = CARIES: eng. arag. *kera*, n.-pv. *keiro*, pg. *quera*. Ableitungen dieses Wortes stellt Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 411 Anm. zusammen): dign. *ker*.

294. ar. *cărnár* (in Ohrida) „Fleischhändler" < CARNARIUS, -UM. [d.-rum. *măcelar*, *casap*].

295. *cárne* sf. [ar. ~, mgl. *carni*, ir. *corne*] „Fleisch" < CARO, CARNEM: it. sp. pg. *carne*, sard. *karre*, eng. *k'arn*, pv. cat. *carn*, frz. *chair*.

296. *cărnós, -oásă* adj. [ar. ~] „fleischig" < CARNŌSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *carnoso*, pv. *carnos*.

297. ar. *căroáre* sf. [*căloare* Epirus, Thessalien, mgl. *căloari*] „große Hitze" < CALOR, -ŌREM: it *calore*, eng. *k'alur*, frz. *chaleur*, pv. sp. pg. *calor*.

298. *cárpin(e)* (*carpen*) sm. [ar. mgl. *carpin*] „Hagebuche" < CARPĪNUS, -UM (Die Messung CARPĪNUS hat keine Berechtigung): it. *cárpino*, *cárpine*, piem. *kerpu*, mail *karpen*, emil *kérpan*, frl. *k'arpin*, frz. *charme*, pv. *carpre*, sp. pg. *carpe*.

299. *cárte* sf. „Brief, Buch“ [ar. ~ „Brief“, plur. *cărts* „Lungenflügel“] < CHARTA, -AM (vgl. Archiv lat. Lex. I, 272): alb. *kartę* „Papier“, it. pv. cat. sp. pg. *carta*, frz. *charte*.

300. *cărŭiŭ, -e* adj. „beduselt“ < *CANULEUS, -UM (von CANUS), eigtl. „grau“, vgl. frz. „gris.“ (Mündliche Mitteilung des Herrn A. Candrea).

301. *cărûnt, ă* adj. [ar. *cănut*] „grau (von Haaren)“ < CANŪTUS, -A, -UM (C. Gl. III, 180, 24, II, 412, 3): it. *canuto*, frz. *chenu*, a.-sp. *canudo*. — Aus dem Rum. n.-gr. *κανοῦτον* „γαιόν“. Indg. Forsch. VI, 111.

302. *cásă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *cọsę*] „Haus“ < CASA, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *casa*. eng. *k'esa*, frz. *chez*.

303. *caş* sm. [ar. mgl. ~, ir. *cọš*] „Käse“ < CASEUS: it. *cacio*, sard. l. *kasu*, sp. *queso*, pg. *queijo*.

304. *căşár* sm. [ar. ~] „Käsebereiter“ < CASEARIUS, -UM: sp. *quesero*, pg. *queijeiro*.

305. *căsătorésc* IV vb. „heiraten (von der Frau und vom Manne)“, aus + *căsătoriu* (Cor. Tetr. 31, 44, 48 etc.) „pater familias“ und dies aus einem ausgestorbenen **căsare* < *CASO, -ARE (von CASA): it. *casare*, eng. *k'aser*, pv. *cazar*, cat. sp. pg. *casar*.

306. *cásc* I vb. [ar. *cascu*] „klaffen, gähnen, weit öffnen“ < *CASCO, -ARE (< *χάσκω* > ar. *hascu*): sard. *cascare* „gähnen“, vgl. it. *cascaggine* „Schläfrigkeit“. Candrea-Hecht: Rom. XXXI, 304—305.

307. *căscăún(d)* (*căscăunt* Dosoft. Viaţa sfinţ. $^{300}/_{28}$) sm. „Dummkopf“ < *CASCABUNDUS, -A, -UM (vom vorigen). Tiktin: Wörtb. 305, Candrea-Hecht: Rom. XXXI, 305. [ar. *cáscul*, *háscul*].

308. ar. *căstîńe* sf. s. căstîn.

309. ar. *căstîńŭ* sm. [mgl. *căstọńu*] „Kastanienbaum“, ar. *căstîńe* [bei Kaval. *găstăńe*, mgl. *căstọńă*] sf. „Kastanie“ < *CASTANEUS, -UM, CASTANEA, -AM: alb. *kęshtęńę, gęshtęńę*, it. *castagno, -a*, pv. *castanho. -a*, frz. *châtaigne* (*châtaignier*), sp. *castaño, -a*, pg. *castagno, -a*.

310. ar. *castru* sm. „Lager, Festungsspiel, Kastell“ < CASTRUM. Latinismus?

311. *căşún* (*căşunéz*) I vb. „verursachen“ < *OCCASIŌNO, -ARE. — *Imĭ căşună* „es fällt mir ein“.

312. *cat* I vb. [mgl. ~] „suchen, Sorge tragen“, < CAPTO, -ARE: rtr. *katar* „finden“, sp. pg. *catar* „sehen, beobachten, kosten“. Die Sinnesentwicklung ist folgende: „etwas erhaschen“ — „etwas mit den Augen erhaschen“, — „erblicken“, — „sehen“, — „nach etwas sehen = suchen“ (— „finden“ —) — „nach Jm. sehen = um Jm. Sorge tragen“. Vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXXVIII 676—679.

313. *căţeá* sf. s. căţel.

314. I *căţél* sm. *căţeá* sf. [ar. *cătsăl*, *căţao*, mgl. *cătsọl*] „kleiner Hund, kleine Hündin“ < CATĔLLUS, -UM, CATĔLLA, -AM: it. *catello*, frz. *cheau*, cat. *cadell*, sp. *cadillo, -a*, pg. *cadella*.

315. II *căţél* sm. [ar. *cătsăl*] „Knolle (vom Knoblauch)“ < CAP[I]TĔLLUM: it. *capitello* „Kopf, Knauf“, neap. *capetiello*, lomb. bell. *kavedel*, com. *kavadel*, bresc. crem. *kaedel*, bol. romg. *kavdel*, pad. *kaveel*, ven. *kavielo*, frl. *k'avidiel*, eng. *k'avdé* „Brustwarze“, pv. *capdel*.

316. ar. *cătenáre* W. (*cătinar* P) sf. „Schloß“ < *CATENALIS, -EM (von CATĒNA, vgl. it. *catenaccio*, eng. *k'adanatš* etc. „Riegel“).

317. ar. *cătínă* „Rückgrat“ < CATĒNA, -AM „Kette“: it. *catena*, eng. *k'ataña*, pv. sp. *cadena*, frz. *chaîne*, pg. *cadea* (vgl. frz. *chignon*).

318. ar. *cătsăn* sm. [mgl. *cătsọn*; im Drum. nur im Bergnamen *Căţîn* erhalten] „Napf“ < CATĪNUS, -UM: lomb. *kadin*, ven. *kain*, sard. *kadinu*, eng. *k'adin*, pg. *cadinho*.

319. *cătră* (*către*, *cîtră*) praep. [ar. *cîtră*, *căt(r)ă*, mgl. *cutru*, *cọtru*, ir. *cătrẹ*] „gegen“ örtlich: 1. in feindlichem Sinne (nur altrum.), 2. in freundlichem Sinne, 3. neutral; zeitlich: „ungefährer Zeitpunkt“. Jb. X, 484—487 < CONTRA: alb. *kundrẹ*, *kondrẹ*, it. pv. sp. pg. *contra*, frz. *contre*.

320. *căţúie* sf. „Schöpfkelle“, geht auf ein älteres **cáţă* zurück und dies entspricht lat. CYATHUS, -UM. Das lat. Wort ist dem griech. *κνάθειον*, *κνάθιον* entlehnt und hatte in der Umgangssprache teils die Aussprache *CIATUM (davon *CIATINA: pad. mail. com. a.-berg *tsaina*, n.-berg. crem. pav. *saina*), teils *CUATIUM, *CUATIA > rum. **caţă*, it. *cazzo*, *cazza*, a.-berg. *caza*, crem. *cazza*, eng. *k'atss*, *k'atssa*, sp. *cazo*, pg. *caço*. Vgl. Lork: Altberg. Sprachdenkmäler, 191; Baist: Rom. Forsch. I, 106; Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 96—97 (wo aus späten Glossen die Formen CATTIA, CACHA u. CAZZA angeführt werden). — Im Ar. lautet das Wort *cătsíe* sf., welches, wie alb. *katsí(jẹ)*, aus dem n.-griech. *κατσί* stammen.

321. *cătúşe* sf. „Katze“ [ar. ~]. In wiefern das Wort zu CAT[T]US, -UM gehört, vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 117. Vgl. auch Cihac II, 76—77. Im Ar. bedeutet *cătsícă* sf. „Hündchen“.

(322. *cáuă* sf. „Popanz, Schreckbild“ soll nach Tiktin: Wörtb. 314 auf ein lat. Imp. CAVE (von CAVEO) beruhen, was wenig wahrscheinlich ist.)

323. *cáuc* sm. „Schöpflöffel“ < CAUCUS, -UM (Dens. H. l. r. 200), vgl. alb. *kafkẹ*, *kokẹ* „Hirnschädel, Trinkgefäß“, byz. *καῦκος* „Becher“, vulgärgriech. *καῦκα* „patera“; G. Meyer: Etym. Wörtb. der alb. Spr. 165—166. [ar. *tšubană*].

324. *cáună* sf. „Loch“ (Liuba-Jana: Măidan, 28) < *CAVĪNA, -AM (von CAVUS): n.-pv. *cauno*, *gauno*, lim *cacarauno* „creux d'un arbre“ („è metatesi di *caracáuno* la cui seconda parte *cáuno* significa 'cavité, creux, terrier'.“ Nigra: Archivio glott. ital. XV, 104). — Abgeleitet *găunós*, *-oásă* adj. „löcherig“; wegen *c* > *g* vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 427, Dens. H. l. r. 111.

325. *cáut* I vb. [ar. *caftu* auch „verlangen, kosten“, ir. *cọwtu* auch „fragen“] „suchen, Sorge tragen“ < *CAVÍTO, -ARE (von CAVEO. Der Sinnesübergang ist „Sorge tragen, hüten“ — „mit Aufmerksamkeit betrachten, mustern“, — „betrachten“ oder „suchen“, „untersuchen, versuchen, besuchen“ etc.): vegl. *kaiptare* „hüten“. Letzthin darüber Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 676—679.

326. *ce* pron. [ar. *tse*, *tsi*. mgl. *tsi*, ir. *tše*] „was“ < QUĬD: it. *chè*, sic. *ki*, sard. *ke*, eng. *k'e*, a.-frz. *queid*, pv. frz. cat. sp. pg. *que*. — *Ce om sălbatic!* = it. *Che uomo salvatico!* (Goldoni).

327. *ceápă* sf. [ar. *tseapă*, mgl. *tsẹpă*] „Zwiebel“ < CÆPA, -AM: alb. *k'epẹ*, frl. *tševe*, n.-pv. *sebo*, frz. *cive*.

328. *ceără* sf. [ar. *tscară*, auch „Kerze", ir. *tšere*] „Wachs, Ohrenschmalz" < CĒRA, -AM: it. pv. sp. pg. *cera*, sic. *tšira*, sard. l. *kera*, eng. *tšaira*, frz. *cire*.

329. *ceărcăn* sm. „Ring (um die Augen, um den Mond)" < CĪRCĪNUS, -UM: it. *cercine*, frl. *tšertšin*, frz. *cerne*, sp. *cercen*, pg. *cerce*.

330. *cel* pron. vgl. a c e l.

331. *celár* (Cuv. d. b. I, 272) sm. [ar. *tsilár*] „Keller" < CELLARIUM: valtell. *šilé* „piccola cantina", lcent. *ciullé*, u.-eng. *šler*, obw. *tšellé*, frz. *cellier*, sp. *cillero*, pg. *celleiro*.

332. *cenúşe* sf. [ar. *tsinušă* W., *tšinušă* P., mgl. *tšinušă* W., *tšanušă* P., ir. *tšerušę*] „Asche" < *CĪNUSIA, -AM: cors. *čanuǧa* (aus CĪNUS C. Gl. II, 506, 60 etc., wie aus CĪNIS ein *CĪNISIA: it. *ciniǧia*, neap. *tšenisa*, cerign. *tšęnoisę*, lanc. *tšeniče*, campob. *tšęniča*, sard. c. *tšinižu*, vgl. sard. l. *kiiina*). — Es ist nicht anzunehmen, daß *cenuşe* auf rum. Boden aus CĪNIS od. CĪNUS + Suff. *-uşe* entstanden sei, da dieses rum. **cine* od. **cinu* ergeben hätte (also mit *i*, nicht mit *e*).

333. *cep* sm. [ir. *tšep* „Stöpsel"] „Zapfen" < CĪPPUS, -UM: it. *ceppo*, sic. *cippu*, lomb. *šep*, eng. *tšepp*, pv. a.-frz. *cep*, sp. *cepo*. Denselben Sinnesübergang zeigt abruzz. *tšeppe* „turacciolo di legno per chiudere la cannella delle botti" (Dens. H. l. r. 226). Allerdings gibt es auch ein ksl. *čepŭ*, blg. srb. *čep* „Zapfen" woraus das rum. Wort entlehnt sein kann, und dafür scheint ar. *tšepŭ* „Kufe, Stöpsel" (W.; P. kennt nur *til*) zu sprechen. [mgl. *tšomp*].

334. *cepár* sm. „Zwiebelhändler" < CÆPARIUS, -UM.

335. I *cer* (+ *ceriŭ*) sm. [ar. mgl. *tser*, ir. *tšer*] „Himmel" < CÆLUM: alb. *k'iet*, it. *cielo*, eng. *tšel*, pv. cat. *cel*, frz. *ciel*, sp. *cielo*, pg. *ceo*. — *Cerul gurii* [ar. *tserul din gură*, mgl. *tser*, ir. *tšer*] „Gaumen", wie it. *il cielo della bocca*, a.-berg. *el cel de la bocha* „palatum", sp. *el cielo della boca*, pg. *o céo da boca*, vgl. Zauner: Körperteile 393, wo die Geographie dieses Ausdruckes näher bestimmt wird, vgl. auch alb. *k'eiezę* eigtl. „kleiner Himmel", wie blg. *nebtse*, russ. *nëbo* (Plur. *nëba* „Gaumen", aber *nebo*. Plur. *nebesa* „Himmel"), vgl ngr. οὐρανίσκος.

336. II *cer* sm. [ar. *tser*, ir. *tšer*] „Cerreiche" < CĒRRUS, -UM: alb. *k'ar*, it. *cerro*, lomb. *šęr*. Auch srb. blg. slov. *cer*, ksl. *cerŭ*, ung. *cser*.

337. III *cer* (*ceiŭ*, + *ceriŭ*), *-úi*, *-út* III [ar. *tser* auch „suchen, bitten", mgl. *tser* auch „wünschen, lieben (wie span)"] „verlangen, betteln, dial. suchen" < QUÆRO, -ÆSĪVI, -ÆSĪTUM, -ÆRĒRE: it. *chiedere*, sard. *kerrere* „wollen", pv. a.-frz. *querre*, sp. pg. *querer*. Aus dem alten Partz. **ceşit* und dem neuen *cerut* entstand die Kontamination *cerşit* und dazu ein Aorist *cerşui* (Cor. Ps. 19, Tetr. 110, 116, Cuv. d. b. I, 273 etc.), wozu auch ein neues Praes. *cerşesc* [ir. *tšeršesc* „verlangen"] „betteln" neugebildet wurde. Vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, S. 382, 371.

338. *ceráşe* sf. (*cireaşe*) „Kirsche", *ceráş* sm. (*cirăş*) „Kirschenbaum" [ar. *tseriašă? tsirešiu?* Dens. H. l. r. 71, mgl. *tšireš*, *tširešcă*; (ir. *tširišńe* < kroat. *tšerešnja*)] < *CERĒSIUS, -UM, CERĒSIA, -AM (Schuch. Vok. I, 192 für *CERASEUS, -EA: alb. *kęrší*, neap. *tšerasę -sa*, Capo

di Leuca *tšarasa*. sic. *tširasa*, cal. lecce *tšerasu*, *-sa*, aquil. *tšerača*, röm. *tšerasa*, arpino *tšęrasa*, sen. *saraža*, aret. *šeraǧa*, aus CERASUS): it. *ciliegia*, *-o*, a.-berg. piem. *tseresa*, romgn. bol. *tsriza*, triest. *tsarieza*, trient. *siriza*, eng. *tšereša*, pv. *cereisa*, frz. *cerise*, sp. *cereza*, pg. *cereja* (ahd. *kirsa*, nhd. *Kirsche*). Vgl. auch ksl. *črešinja*, blg. *čereša* etc.

339. ***cerb*** sm. [ar. *tserbu*, mgl. *tserb*] „Hirsch" < CĔRVUS, -UM: it. cat. pg. *cervo*, sic. *cervu*, sard. l. *kervu*, sard. c. *tšerbu*, eng. *tšerf*, pv. *cerb*, frz. *cerf*, sp. *ciervo*. Zum Weihnachtsspiel *cerb* vgl. russ. олень.

340. ***cerbíce*** (Dosoft. Viaţa sf. 20b/s etc.) sm. [ir. *tšerbitše*] „Nacken" < CERVIX, -ĪCEM: sard. l. *kervìja*, vgl. abruzz. *šervikare* „schütteln", tess. *šürbyá*, sard. c. *šerbigai* < *CERVICARE; sonst gelehrt. [ar. *cucurbetă*, *zvercă*, mgl. *lut(i)níc*].

341. I ***cerc*** sm. [mgl. *tserc*] „Kreis, Reif" < CĬRCUS, -UM: alb. *k'ark*, it. *cerco*, sp. pg. *cerco*. [ar. *tserkłu*].

342. II ***cerc*** (*încerc*) I vb. „(ver)suchen" < CĬRCO, -ARE: alb. *kęrkoi* (assimil. aus **k'ęrkoi*), it. *cercare*, sic. *kirkari*, pv. cat. *cercar*, frz. *chercher*. Der Sinn „versuchen (auch kosten)", den das rum. Wort in der Schriftsprache hat, kehrt wieder in berg. *sirká*, bresc. *serka*, ven. pad. *cercar*, etc. [ar. *cătăpătsescu*].

343. ***cercél*** sm. [vgl. ar. *tsirtsełu* W.] „Ohrring" < CĬRCĔLLUS, -UM: sic. *tširtšeḍḍu*, abruzz. *tšiartšelle*, eng. *tšierk'el*, frz. *cerceau*, sp. *cercillo*, pg. *cercilho*. Selbe Bedeutung wie in Rum. auch im Sic. Abruzz. und Span. — Aus dem Rum. stammt ung. *csörcse(lye)*. [ar. *veare* P.].

344. ***cercetéz*** (+ *ceárcet* Varl. Caz. 1643 f. 206) vb. I „untersuchen" < CĬRCĬTO, -ARE. [ar. *ntreb*, *caftu*, *łitătsescu*].

345. ***cerenţél*** sm. „Dryas octopetala u. Geum urbanum" soll nach Densusianu, Rom. XXXIII, 73 ein Diminutivum von CERYNTHA, -AM sein.

346. ***cern, -ńĭ, -ńt*** III vb. [ar. *ntsernu*, ir. *tšernu*] „sieben", < CĔRNO, -ĔRE: it. *cernere*, lomb. *šęrn*. piem. *çerne*, sard. *kerrere*, frl. *tšerni*, lcent. *tšierder*, obw. *tšerner*, süost-frz. *särdre* „sieben", sp. *cerner*.

347. ***cert*** I vb. [mgl. *(an)tsertu*, ir. *tšertu*] „zanken, streiten" < CERTO, -ARE: alb. *k'ęrtoi*, sard. l. *keltare*, *kertare*, c. *tšertai*.

348. ***cest*** pron. vgl. acest.

349. ***cetáte*** sf. [ar. *tsitate*, mgl. *tsitati* „große Stadt", ir. *tšetote*] „Festung, Stadt" < CĬVĬTAS, -TATEM: alb. *k'utet*, it. *città*, a.-pv. *ciutat*, frz. *cité*, sp. *ciudad*, pg. *cidade*. Wie in Paris, so in Kronstadt, bedeutet *Cité* bezw. *Cetate* „innere Stadt", ursprünglich „Stadt" im Munde der Vorstädter. — Belege für den Sinn „Stadt" des CĬVĬTAS im Spätlat. bei Dens. H. l. r. 188.

350. ***céteră*** sf. „Geige" < CĬTHERA, -AM (App. Prob. 23 = CĬTHARA): it. *cet(e)ra*, a.-ven. *cedra*, eng. *tšaidra*.

351. ***cheáză*** sf. ***chez*** sm. (meist *piază*, *piez* nach der Analogie von dial. *k'atră* = schriftrum. *piatră* etc.) „Unheil, (schlechtes) Vorzeichen" gehen, nach einer mündlichen Mitteilung des H. Candrea, auf *CLADEA, -AM, *CLADEUM (von CLADES „Unheil, Unglück") zurück. Von *piez* abgeleitet: *piezíş*, *-e* adj. „schief", also war *mă uit*

piezis „ich blicke schief“ ursprünglich gleich „ich blicke unheilverkündend“.

352. ***chéie*** sf. [ar. *cĭae*, mgl. *cĭeili* Pl.] „Schlüssel“ < CLAVIS, -EM: it. *chiave*, sard. *klae*, eng. *klef*, pv. cat. *clau*, frz. *clef*, sp. *llave*, pg. *chave*.

353. ***chem*** I vb. [ar. (*a*)*cĭem*, mgl. ir. *cĭem*] „rufen“ < CLAMO, -ARE: it. *chiamare*, eng. *klamer*, pv. *clamar*, a.-frz. *claimer*, sp. *llamar*, pg. *chamar*.

354. ***cheutoáre*** sf. s. î n c h e i u.

355. ***chiag*** sm. [ar. mgl. *cĭag*] „Gerinnsel, Lab“ < *CLAGUM (metathes. aus QUAGLUM Dens. H. l. r. 90 = COAGULUM: it. *caglia*, *gaglio*, u.-eng. *quaigl*, sp. *cuajo*, pg. *coalho*): sard. *džagu*, vgl. alb. *kĭuar*. Aus dem Rum. drang das Wort in die benachbarten Sprachen: russ. *gljakŭ*, *gĭaganyj* (*syrŭ*), poln. *klag*, *sklagać się*, slov. *kĭag*, mor. *glaga* (Miklosich). Vgl. î n c h e g.

356. ***chiár(ă)*** adv. [ir. *kĭọr*] „sogar“ < CLARO (Mulomed. Chir. ed. Oder 25, 8) vgl. p u r u r ĭ. Auch im srb. kr. kommt ein *ćaro* (> ir. *ćọro*) „sehr“ vor. Im alt-rum. findet sich auch ein ***chiar, -ă*** adj. „klar“ („Ochiul ce easte în trupulŭ nostru veade chiarŭ“. Varl. Caz. 1643 f. 226[b]) < CLARUS, -A, UM: alb. *k'ar*, it. *chiaro*, eng. *klar*, pv. *clar*, frz. *clair*, sp. pg. *claro*.

357. ***chíngă*** sf. vgl. c i n g ă.

358. ***ci*** conj. „sondern“, alt-rum. *ce*, ist wahrscheinlich aus QUĬD entstanden, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 699.

359. ***ciáţă*** sf. „Nebel“ < CÆCIA, -AM (von CÆCUS „dunkel“ vgl. versiglia *a cecalume* „im Nebel“, val gandino *šek*, berg. *sighera*, mail. com. crem. *tsigera*, piem. *tšea*, lomb. *šigera*, valtell. *šega*, obw. *tšiera* „Nebel“, meist „Hof, Nebelkreis um den Mond (= rum. luna are ciaţă)“ com. *cel šig* „bewölkter Himmel“ etc.) Verfasser in Conv. lit. XXXVII, 598—599 und gleichzeitig O. Densusianu H. l. r. 158, Rom. XXXIII, 74, der aus C. Gl. Belege eines CÆCIA „caligo oculorum“ bringt (vgl. rum. *ciaţa de pe ochĭ*). [ar. *negurĭ*].

360. ***cicoáre*** sf. „Cichorie“ < CHĪCHŌRĒUM: alb. *koŕé*, *škorie*.

361. ***cîmp*** sm. [ar. *cîmpu*, *cămbu* in Thess., mgl. *cọmp*] „Feld“ < CAMPUS, -UM: it. sp. pg. *campo*, pv. *champ*, frz. *champ*. — *Iau cîmpii* „ich fliehe“ (eigtl. „nehme die Felder“) entspricht einerseits dem alb. *maŕ maĺę* (eigtl. „nehme die Berge“) und andererseits dem it. *scampare*, a.-ven. *scampar*, eng. *sk'amper*, „(sich) retten“ (*EXCAPPARE + CAMPUS?).

362. ***cínă*** sf. [ar. mgl. *tsină*, ir. *tširę*] „Abendmahl“ < CĒNA, -AM: it. pv. sp. *cena*, eng. *tšaina*, a.-frz. *cine*, pg. *cea*.

363. ***cincĭ*** num. [ar. *tsints*, daher der Name der Aromunen *Tsintsarĭ*, mgl. *tsints*, ir. *tšintš*] „fünf“ < CĪNQUE (C. I. L. X 7172, 5939 etc. = QUĪNQUE, welches auch zu *cincĭ* geworden wäre): it. *cinque*, sard. l. *kimbe*, eng. *tšink'*, pv. *cinc*, frz. *cinq*, sp. pg. *cinco*.

364. ***cînd*** adv. [ar. *cîndu*, mgl. *cọn*, ir. *căn(d)*] < QUANDO: it. pg. *quando*, pv. *quan(t)*, frz. cat. *quand*, sp. *cuando*.

365. ***cínde*** adv. (Dosofteiu Viaţa sf. $^{8}/_{25}$) „jenseits“ < ECCU[M] -INDE. [ar. *náparte*, *didinde*].

366. ***cíne*** pron. [ar. *tsine*, ir. *tšire*] „wer, wen“. Nach Byhan Jb. III, 7, 11 ist von einem QUE[M] + NE, wie *tine*, *mine*, *sine* von

ME, TE, SE, an welche die Fragepartikel NE angefügt wurde, auszugehen; dasselbe nimmt B. auch für ital. Dialekte (tosc. tune, tene, mene, piùne, vertùne etc.) an. Dagegen erhebt schwerwiegende Bedenken Meyer-Lübke: Zur Kenntnis des Altlogudoresischen S. 40, der das rum. *-ne* vom ital. trennt und *cine* aus QUEM ableitet. Ich glaube nicht, daß man das Rum. *-ne* vom alb. *-nę* in *u(nę)* „ich", *ti(nę)* „du" etc. trennen darf. Es handelt sich wahrscheinlich um ein nichtlat. Element, das im Süd- und Ostitalien, im Alb. und Rum., wo *nime* neben *nimene* dessen Umsichgreifen begünstigt haben mag, vertreten ist.

367. *cîne* (*cîine*) sm. [ar. ~, mgl. *cọini*, ir. *căre*) „Hund" < CANIS, -EM: alb. *k'ęn*, *k'en*, it. *cane*, frl. *k'ân*, eng. *k'aun*, pv. *ca*, frz. *chien*, pg. *cão*.

368. *cînepă* sf. [ar. *cînipă*, mgl. *cọnipă*] „Hanf" setzt ein *CANĔPIS, -EM statt CANNABIS voraus. Was zunächst das E für A betrifft, so ist dies eine bekannte urrom. Erscheinung (aber in den weiter anzuführenden Dialektformen kann *e* < *a* sekundär entstanden sein). Einfaches N wird von allen rom. Formen (außer Sard. Sp. Pg.), P statt B von den meisten gefordert, vgl. CANAPA C. J. L. S. 4850, CONUPEM bei Marcellus Empiricus (Dens. H. l. r.); auch der Vergleich mit kslav. *konoplja*, lit. *kanāpės*, a.-preus. *konapios* (germ. **hanap*) spricht für N und P, vgl. G. Meyer: Etymol. Wörtb. der alb. Sprache 174. Alb. *kęrp* g. *kanęp* t., it. *canape*, lecce *kànapa*, aquil. *kanepa*, sill. *kanępja*, gombit. *kanneva* (*nn*, wie in *ánnema* < ANĬMA), mail. *kanev*, ven. *kanevo*, romagn. *kanuv*, *kanva*, triest *kanova*, cors. *kànapu*, sard. l. *kánnau*, c. *kánniu*, pv. *cancbe*, frz. *chanvre*, lyon. *chinevo*, dompierre *tsóenevu*, *tsenévu*, cat. *cánem*, sp. *cañamo*, pg. *canamo*.

369. *cinéz* (*cin*) I vb. [ar. mgl. *tsin*, ir. *tsiru*] „zum Abendmal speisen" < CĒNO, -ARE: it. *cenare*, eng. *tšner*, pv. a.-cat. sp. *cenar*, pg. *cear*.

370. *cîngă* sf. „Gurt" < *CINGA, -AM: sic. *tšinga*, aus CING[U]LA, -AM (alb. *k'ingęlę*, it. *cigna*, *cinghia*, frz. *sangle*, pv. *cenha*, sp. *ceña*), welches durch Metathese zu *CLINGA, -AM wurde: rum. *chingă*. [mgl. *clîngă*, vgl. ar. *yinglă*].

371. I *cînt* sm. [mgl. *cọntu*] „Gesang" < CANTUS, -UM: it. sp. pg. *canto*, sic. sard. *kantu*, eng. *k'aunt*, frz. *chant*. [ar. *cîntare*, *cîntic*].

372. II *cînt* I vb. [ar. *cîntu*, mgl. *cọnt* auch „lese", ir. *cănt*] „singen, spielen (Musikinstrument), krähen (Hahn)" < CANTO, -ARE: alb. *kęndoń* „singe, krähe, lese", it. *cantare*, eng. *k'anter*, frz. *chanter*, pv. sp. pg. *cantar*. — *Cîntătóri* sm. plur. tant. „Tagesanbruch" (= frz. au chant des coqs).

373. *cîntec* sm. [ar. *cîntic*, mgl. *cọntic*] „Gesang, Lied" < CANTĬCUM: alb. *kęngę* (it. *cantico*). — Davon ar. *cîntic* I vb. „Wiegenlieder singen".

374. *cîrnăţ* „Wurst" sm. *CARNACEUM (< CARO, -RNEM vgl. lanc. *fekatatssę* „Wurst"): sic. *karnatssu* „carniccio", pv. *carnas*, sp. *carnaza*. Drum. *cîrnát* [mgl. *cărnát*] ist falsche Singularbildung. [ar. *lucanic*].

375. *cîrpătór* sm. [ar. *călpitor* in Alban. und bei den Faršer., sonst *cărpitor*, *cripitor*, ow. *crăpitorĭ*] „Kuchenbrett, Holzteller"

< *CREPATORIUM (eigtl. „das, worauf zerteilt wird"). Tiktin, Wörtb. 299. Vgl. curpătoare.

376. *cîşlégĭ* sm. Pl. tant. [ar. *căšleadze* W., *căşleagă* P.] „Karneval" < CASEUM + LIGARE, daneben *cîrnileagă, cîrneleagă* (Creangă), ar. *cărleagă*, olymp.-wal. *cărleadze* in dessen erstem Bestandteil wahrscheinlich CARO, -RNEM zu suchen ist. Vgl. it. *carnevale* aus *carnelevare* vgl. Archivio glott. ital. XII, 155, *carnasciale* aus *carnelasciare*, a.-sard. l. *karrasecare* „Fastnacht", auch *segarapetssa, segarepetssa* (*petssa* = Fleisch), frz. *carnaval* (Romania XVII, 154), vgl. cat. *Carnestoltas*, sp. *carnestolendas*.

377. *cîştíg* (*căştig*) I vb. „gewinnen, erwerben" < CASTĪGO, -ARE: it. *castigare*, süd-sard. *kastiai*, eng. *k'astier*, pv. *castiar*, frz. *châtier*, sp. pg. *castigar*. Das Wort bewahrt in den meisten rom. Sprachen die lat. Bedeutung „züchtigen", doch heißt a.-frz. *chastier* „belehren", *se chastier* „sich bessern", a.-sp. *castigar* „sich belehren, profitieren" („en el lobo castigué que feçiesse o que non". Juan Ruiz: Libro de buen amor. 83 „vom Wolfe habe ich profitiert, was ich zu tun habe und was nicht"), sard. *kastiai* „sehen". Wenn man noch die ar. alt-rum. und dial. Bedeutungen des rum. Wortes kennt (ar. *căştig, căştiğez* „sich kümmern, auf etwas achtgeben", alt-rum. „sich kümmern": „şi de veşmiute ce te căştigi?" Gaster: Chrest. I, 8*, 2, dial. (Sălaj.) *mă căştig* „beklage mich" Tribuna, 1890, S. 342, dial. (Moţĭ) *căştig* „pflegen, Sorge tragen" Frîncu-Candrea: Rom. d. m. ap. 254, 260), so erklärt sich der Bedeutungswandel folgendermaßen: einerseits: „züchtigen" — „belehren" (a.-frz.) — „eine Lehre bekommen", — dabei „profitieren" (a.-sp.) — „gewinnen" (rum.), andererseits: „sich züchtigen" (vgl. „sich beklagen"), — „sich Mühe geben" — „Sorge tragen" (rum. alt.-arum.) — „acht geben", — „pflegen" (rum.) — „um etwas sehen" — „sehen" (sard.). — Dazu das Postverbale *câştíg* sm. „Gewinn" [ar. *căštigă* „Sorge"], vgl. it. *castiga*, eng. *k'aštia*, pv. sp. *castia*, frz. *châtie*.

378. *cît, ă* pron. adj. [ar. ~, mgl. *cọt*, ir. *căt*] „so viel" < QUANTUS, -A, -UM: it. pg. *quanto*, pv. a.-frz. *quant*, sp. *cuanto*. Das Korrelativum dazu ist *atît*.

379. *cîte* num. [ar. *câti*] „je" < CATA (= griech. κατά): it. *cata* (*uno*), pv. *cada-un*, frz. *cha-un*, sp. pg. *cada* (*uno*). Dem rum. *unul cîte unul* „nach einander" entspricht in Bibeltexten UNUS CATA UNUS (nach griech. εἷς καθ' εἷς). In ar. *caΘešun* Cod. Dim. $^{100}/_{7}$ haben wird es direkt mit dem griech. καθα zu tun (daneben *căti ună* Cod. Dim. $94^{b}/_{1}$).

380. *cîúmă* sf. Lat. CYMA „Sprosse" < gr. κῦμα hat in den westromanischen Sprachen die Bedeutung „Gipfel" (it. *cima*, frz. *cime* etc.). Im Sardischen ist aber noch der alte Sinn von „Sprosse, Knospe, Lauch" erhalten: log. *kima*, camp. *tšima;* daneben findet man im Campidanesischen auch die Form *tšummacca* (neben *tšimagga*), welche „flusso (di umori)", ursprünglich wohl den „Auswuchs", dann den „Ausfluß" (vgl. T. Zanardelli: Appunti lessicali I, 32) bedeutet — und im Alb. *k'üm* (> *k'im*) „Art Geschwüre". Das letztere setzt, wie das rum. Wort, eine Aussprache k̯uma voraus und das Rum. stimmt wieder einmal mit dem Sardischen und Albanesischen überein. Im Ar. und Megl. bedeutet *tšumă* zunächst „Beule, Geschwür

(Weigand: Arom. II, 234)", davon mgl. *tšumuligă* „Geschwulst am Kopf", dann überhaupt „Büschel (Wolle)". Daß das Wort für „Pest" drum. *ciumă* [ar. mgl. *tšumă*] sf. auch denselben Ursprung habe — die Pest äußert sich bekanntlich durch Geschwüre, vgl. auch pănucl'e — ist unwahrscheinlich, weil es auch im Slavischen (kslav. serb. russ. *čuma*, blg. *čjumŭ*, klruss. pol. *džuma*), Ungarischen (*csuma, csoma*) und Türkischen (*tšuma*) vorkommt. Jedoch ist es immerhin möglich, daß ein gleiches Fremdwort in dem fast gleichbedeutendem Erbwort aufgegangen ist. Dagegen liegt das lat. CYMA „Sproß" in dem Pflanzennamen *ciuma feti* „Stechapfel" vor, auch *ciumă-fae* (= foaie?) und mărul porcului bennant (it. pomo spinolo, noce metella, frz. pomme épineuse. Vgl. Conv. lit. XXXVII, 600—601). Verfassers: Lat. Ti u. Ki S. 60—61.

381. *ciur* sm. [ar. *tsir*, mgl. *tšur*] „Sieb" < *CĪBRUM (dissimiliert aus CRIBRUM: frz. *crible*, sp. *cribo*, pg. *crivo*. Meyer-Lübke, Grundriß rom. Phil. I², S. 458 bezweifelt die Richtigkeit des CIBRUM in C. Gl. V, 59, 25). G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 120.

382. *ciútură* sf. „Holzflasche, Mundstück der Pfeife" [mgl. ~ „Getreidemaß"] < *CYTOLA, -AM (ausgesprochen kiutola, vielleicht unter Einfluß von gr. κύτος „hohler Baum", mit Metathese aus griech. κότυλος, κοτύλη): it. *ciotola* „irdene Trinkschale, Becher ohne Fuß". Aus dem It.: alb. *tšutul*. aus dem Rum., durch Hirten verbreitet: blg. *čuturŭ*, srb. *čutura*, alb. *tšotrę* (> mgl. *tšotră*), ngr. τσιότρα, ung. *csutora*, kl.-russ. *čutora* („Mundstück der Pfeife"), türk. *tšotra*.

383. *Coácina* sf. „Name eines Schafes mit gelber oder roter Schnauze" (Liuba-Jana: Măidan, S. 111) [ar. *coatsin* „weißes Schaf mit braunrotem Kopfe"] < COCCĪNUS, A, -UM: obw. *k'etšęn, kotšna*, niedw. eng. *kotšęn, kotšna* (andere rtrom. Formen in Grundriß I², 614). Candrea-Hecht: Les éléments latins S. 65.

384. *coádă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *codę*] „Schwanz" < CŌDA, -AM (oft belegt = CAUDA): it. *coda*, eng. *kua*, pv. *coza*, frz. *queue*, cat. *coa*, sp. (*cola*).

385. *coámă* sf. [ar. ~ W., ir. *komę*] „Mähne" < CŎMA, -AM: it. pv. a.-sp. pg. *coma*. [P. kennt nur ar. *pertše*].

386. *coápsă* sf. [ar. ~] „Hüfte" < CŎXA, -AM „Hüfte": alb. *kofšę*, (it. *coscia* < *COXEA), eng. *kuessa* pv. *cueissa*, frz. *cuisse*, überall, außer im Rum. und Alb. mit der neuen Bedeutung „Schenkel".

387. *coárdă* sf. „Saite" < CHŎRDA, -AM: alb. *kórdęzę* (Diminut., vielleicht aus dem It.), it. eng. pv. cat. pg. *corda*, frl. *koarde*, frz. *corde*, sp. *cuerda*. *Coardă* bedeutet auch „Sehne". Desgleichen im Sp. Cat. Rtr. und Lomb. vgl. Zauner: Körperteile 352. Der Sinn „Balken" des *coardă* in „Deasupra căţeilor [la facerea caselor] să pun în lungime şi lăţime patru *corzĭ* (singular: coardă) cari ţin obada casei, ca să nu să desfacă" Liuba-Jana: Măidan S. 94, führt über zu ar. mgl. *coardă* „un fel de staul pentru capre şi oi, ca să le adăpostească în timpul iernii şi să le apere de frig, ploaie, zăpadă" Papahagi: Megleno-Romînii S. 203. Dagegen ist ar. *coardă* „Säbel" = kslav. *corŭda*, srb. *korda*, alb. *kordę*, ung. *kard*. etc.

388. *coárnă* sf. s. CORN.

389. *coástă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *costę*] „Rippe" < CŎSTA, -AM: it.

pv. pg. *costa*, mail. *koste*, frl. *kueste*, eng. *kuošta*, frz. *côte*, wall. *kues*, sp. *cuesta*.

390. ***coc, copséi*** (ban. *copš*), ***copt*** III [ar. *coc*, *copšu*, *coptu* III, mgl. *coc*, *copš*, *copt* III, ir. *coc*, *copt* III] „backen" < CŏCO, COXI, COCTUM, CŏCERE (für COQUO. Belege bei Dens. H. l. r. 149, Erklärung bei Meyer-Lübke: Einführung § 121): it. *cuocere*, frz. *cuire*, pv. *cozer*, sp. *cocer*, pg. *cozer*. Das rum. Wort heißt auch „reif werden (vom Obst, von Menschen)", was mit lat. PRÆCOX u. PRÆCOQUIS „frühreif" zu vergleichen ist. — Nicht davon abgeleitet (wie Cihac I, 58 wollte), sondern mit der von Schuchardt: Romanische Etymologien II, 17f., 23f. und Zeitschrift rom. Phil. XXVI, 322 besprochenen Wortsippe hängt rum. *cocă* „Herdkuchen, Beere (vgl. *coácăză*, *cocoáşe* etc.), Papp", ar. *cocă* „jede eßbare Frucht" (vgl. Rom. XXXIII, 75), mgl. *cocă* „Kopf", alb. *kok*, *kôk'e* „Beere, Saatkorn" (G. Meyer: Etymol. Wörterb. d. alb. Sprache 194—195 vgl. 165), zusammen.

391. ***cócă*** sf. coc.

392. (***códru*** sm. „Urwald; Stück Brot" [ar. ~ „Marktplatz, bewaldeter Berg, *codurŭ* „Stück Kuchen, großes Stück Brot", olymp.-wal. *codru-mare* „großer Berg", mgl. ~ „Marktplatz, viereckiges Stück Mehlspeise", *códuri* Pl. t. „Gemüsekuchen", *Codru-negru* Ort zwischen Lescova und Ošin, ir. *kodru* „bewaldeter Berg" Jb. II, 217]. Man hat *codru* und alb. *kodrę* „Hügel, Berg" auf lat. QUADRUM (QUADRA „Brotscheibe") zurückführen wollen. Dens. H. l. r. 71—72 stellt ein lat. *QUODRUM auf, wogegen Meyer-Lübke: Literaturblatt XXII, 299—300 schwerwiegende Bedenken erhebt. Auch eine slavische Vermittlung (wodurch *a* > *o* erklärlich wäre), wie sie Weigand Jb. II, 217—218 annimmt, ist unwahrscheinlich (vgl. G. Meyer: Berliner philol. Wochenschr. XVI, 536). Am besten erklärt man rum. *codru* als Entlehnung aus alb. *kodrę* „Hügel" und dieses als gar nicht zu lat. QUADRUM gehörig, sondern mit armen. *katar* „Giebel, Spitze, Scheitel" urverwandt, vgl. J. Scheftelovitz: Bezzenberger's Beitr. XXVIII, 157.)

393. ***cóif*** (+ *coiufŭ* Varl. 1642 I f. 56) sm. „Helm" < *CŪFEA, -AM „Haube" (COFEA bei Venantius Fortunatus): it. *cuffia*, frz. *coiffe*, sp. *cofia*, pg. *coifa*.

394. ***coiŭ*** sm., meist ***coáie*** Plur. tant. [ar. *colu*, *coale*, ir. *col*, *cole*] „Hode(n)" < CŌLEUS, -UM: pv. *colh*, a.-frz. *coil*, *COLEA: it. *coglia*, sard. *koza*, frz. *couille*.

395. ***cóper*** (vgl. acoper) IV vb. [ar. *coapir* W., *acoapir* P., mgl. *cupirés* IV, ir. *koper(esc)u*] „bedecken" < COOPĔRIO, -ĪRE: it. *coprire*, eng. *kovrir*, pv. *cobrir*, n.-pv. *curbi*, frz. *couvrir*, sp. *cobrir*.

396. ***coperemînt*** sm. [ar. *acupirămintu*, mgl. *cupirimint*] „Decke" < COOPERĪMENTUM.

397. ***coptúră*** sf. „Eiter" < COCTŪRA, -AM: it. *cottura*, a.-frz. *coiture*, sp. *cochura*. [ar. *proňu*, *proaňe*].

398. ar. ***cor*** sm. „Tanz, Reigen" < CHŌRUS, UM: it. pg. *coro*, frz. *chœur*. Dagegen stammt drum. *hóră* sf. „Rundtanz" aus gr. χορός.

399. ***corb*** sm. [ar. *corbu*, mgl. ir. ~] „Rabe" < CŌRVUS, -UM: alb. *korp*, it. *corbo*, *corvo*, ven. *korbo*, ossol. *k'örf*, *k'örp*, pav. *krof*,

sard. l. *korvu*, c. *krobu*, eng. *korf*, a.-frz. *corb*, pv. *corp*, cat. *corb*, sp. *cuervo*, pg. *corvo*.

400. I ***corn*** sm. [ar. mgl. ir. *cornu*] „Horn" < CŎRNU: it. pg. *corno*, sard. *corru*, frl. *kuarn*, eng. pv. cat. a.-frz. *corn*, frz. *cor*, sp. *cuerno*. Die Nebenbedeutung „Ecke, Winkel" des drum. ar. (Lumina II, 109) Wortes ist schon lateinisch.

401. II ***corn*** sm. [ar. ir. *cornu*, mgl. ~] „Kornelkirschbaum" < CŎRNUS, UM. Im rom. nur Diminutivbildungen, vgl. Körting², Nr. 2519. (Span. *corno* ist gelehrt.) Die Frucht heißt dr. ar. mgl. *coarnă*, frz. *corne*.

402. ***cornút, -ă*** adj. [ar. *curnút*] „gehörnt" < CORNŪTUS, -A, -UM: alb *kęřutę* „gehörntes Schaf", it. *cornuto*, a. sard. *corrutu*, frz. *cornu*, sp. *cornudo*. Aus dem Rum. stammt: kl.-russ. *hornuta*, čech. *kurnota*, poln. *kurnuty*.

403. mgl. ***corp*** sm. „Körper" < CŎRPUS: it. pg. *corpo*, pv. *cors*, frz. *corps*, sp. *cuerpo*. Nach einer Mitteilung des H. Papahagi, ist das Wort im Megl. volkstümlich. Im Daco-rum. (*corp*, volkstümlich dafür *trup*) ist es sicherlich gelehrt, wie auch in manchen anderen rom. Sprachen, vgl. Zauner: Körperteile 346.

404. ir. ***corúmbę*** sf. [vgl. ar. *curubît* „Scheheubusch", *curubitsă* „Schlehe"] „Schlehdorn" < COLUMBA, -AM, vgl. alb. *kułumbrí* „Weißdorn, Schehe", so genannt nach der Farbe (G. Meyer: Etym. Wörtb. der alb. Sprache 212); im Drum. heißt der „Schehdorn" dementsprechend *porumbeá*. Vgl. Schuchardt: Zeitschr. f. vergl. Sprachwiss. XX, 249.

405. ***cos, cusúi, cusút*** III vb. [ar. *cos* II, mgl. ir. ~] „nähen" < CŎSO, -UI, -UTUM, -ĔRE (C. Gl. V, 514, 40 = CONSUO): neap. *kósere* (neben *kosíre* = it. *cucire* < *COSĪRE, welches für Italien, Engadin und Sardinien anzunehmen ist; dial. Formen in meinem: Lat. Ṭi u. Ki̯ S. 37), pv. sp. pg. *coser*, frz. *coudre*.

406. ***cot*** sm. [ar. mgl. ir. ~] „Ellbogen, Elle" < CŬBĬTUM (mit beiden Bedeutungen, und nicht CUBITUS „Ellbogen" CUBITUM „Elle", wie K. V, 574): alb. *kut*, it. *gomito*, sard. *kuidu*, eng. *kumbet*, pv. *cobde*, frz. *coude*, sp. *codo*, pg. *cóvado*. — Ar. *n-cót* „umsonst" gehört zu alb. *mbę-kót* „umsonst".

407. ***crăciún*** sm. [ar. *crătšun*, *cărtšun*, mgl. *cărtšun*] „Weihnachten". Das Wort kommt auch in slavischen Sprachen: blg. *kračun*, kl.-russ. *kerečunŭ*, slov. *kračun* und im Ungarischen: *karácson* vor, doch ist das rum. Wort nicht daraus entlehnt (Miklosich: Die slav. Elem. im Rum. 26), sondern umgekehrt (Jagić: Arch. f. slav. Phil. II, 610). Haşdeu's (Etym. Magn. Rom. I, 615) CRASTINUM und A. Densusianu's (Ist. limb. şi lit. rom.² 111) CREATIONEM (von O. Densusianu: Hist. l. r. 262—263 befürwortet) sind zu verwerfen; unwahrscheinlich ist auch Schuchardt's (Literaturblatt VII, 154) CHRISTI JEJUNIUM. Die richtige Etymologie scheint P. Papahagi (Conv. lit. XXXVII, 670—672) gefunden zu haben: CALATIO, -ŌNEM = das Rufen des Volkes von Seiten der Priester am ersten jeden Monats, um ihm die Feiertage kund zu geben. Besonders gefeiert war die *calatio* am ersten Januar, also am Tage der späteren christlichen Weihnachten. Das ältere **cărătšune* verlor durch Synkope das

erste *ă* (vgl. ung. *karácson*) und das auslaut. *-e* unter dem Einfluß von (*Moş*)*ajun* „Vorabend der Weihnachten".

408. ***crăp*** I vb. [ar. mgl. *crep*, ir. *crepu*] „bersten, platzen; spalten" < CRĔPO, -ARE („platzen" vgl. Dens. H. l. r. 189): it. *crepare*, sard. l. *krebare*, c. *tšerbai*, frl. *krevâ* „frangere", eng. *kraper*, pv. *crebar*, frz. *crever*, gallego *querbar*, sp. pg. *quebrar*. Für *să creapă de ziuă* „der Tag bricht an", auch a.-frz. *ĉaube crevant*, vgl. lat. CREPUSCULUM: (dagegen ist eng. *rumper dì* „Tag anbrechen" ein Germanismus). — Auffallend und wohl davon verschieden ist olymp.-wal *grep* „schelte" (Tatŝ laị mumă nu me *greapă*, că ni am dzonile tu escane" Weigand: Olymp.-Wal. 116).

409. ***crăpătură*** sf. [ar. *crăpiturŭ*, *cripiturŭ*, *călpiturŭ*] „Riß, Spalte" < CREPATŪRA, -AM: it. *crepatura*, frl. *krepadure*, pv. cat. *crebadura*, frz. *crevure*, sp. pg. *quebradura*.

410. ***creástă*** sf. [ar. *criastă* (di munte) Cod. Dim. $^{103b}/_{1}$ „Gebirgskamm", mgl. *crestă*, ir. *creste*] „Kamm (der Vögel, Gebirgs-)" < CRĬSTA, -AM: alb. *kreště* „Mähne, Borste", it. pv. sp. *cresta*, eng. *kraišta*, frz. *crête*, wall. *kres*.

411. ***cred, -zúi, -zút,*** III vb. [ar. *cred* selten und nur in Albanien, dafür *pistipsescu*, ir. *credu*, *-zut* III] „glauben" < CRĒDO, -DIDI, DITUM, -ĔRE: it. *crédere*, eng. *krair*, *krajer*, pv. *crezer*, *creire*, frz. *croire*, sp. *creer*, pg. *crer*.

412. ***credínţă*** sf. „Glaube" < *CREDENTIA, -AM: it. *credenza*, frl. *kredintse*, pv. *crezensa*, frz. *croyance*, sp. *creencia*, pg. *crença*. [ar. *piste*].

413. ***créier*** (*crier*) sm. meist ***créierĭ*** Plur. tant. (*crierĭ*, *creri* Conv. lit. XX, 1008) < C[E]REBRUM: alb. *krieł* „Kopf" (umgekehrt bedeutet *crâno* in Chamoson „Gehirn"; vgl. sard. *išelembrare*), sonst im Rom. nur das Diminutivum CEREBĔLLUM: vegl. *karviale*, sard. *karbeḍḍu*, pv. *cervel*, frz. *cerveau*. Ban. ar. *criél*, mgl. *criét* ist aus *crier* dissimiliert und geht nicht auf CEREBĔLLUM zurück.

414. ***cresc, -úi, -út,*** III vb. [ar. ir. *crescu*, mgl. ~] „wachsen" < CRESCO, -ĔRE: it. *crescere*, sard. l. *kreskere*, eng. *krešer*, pv. *creisser*, frz. *croître*, sp. *crecer*, pg. *crescer*.

415. ***creştín*** sm. adj. [ar. mgl. *crištin*] „Christ, christlich" < CHRĪSTIANUS, -A, -UM: *krištęrę*, *kęštęrę*, it. sp. *cristiano*, eng. *kristiaun*, pv. *crestian*, frz. *chrétien*, *crétin*, pg. *christão*. Wie im Rum., hat das Wort im Alb., Abruzz., Rätorom u. Franz. auch die Bedeutung „Mensch", vgl. it. *Christiani di Dio, che fate?* mit rum. *om de Dumnezeu, ce faci?*

416. ***crúce*** sf. [ar. *crutse*, *cărutse* bei den Faršer., mgl. *crutse* auch: „ein Sternbild"] „Kreuz" < CRŪX, -ŬCEM: alb. *krük'*, it. *croce*, eng. *kruš*, pv. *crotz*, frz. *croix*, cat. *creu* (sp. pg. *cruz* gelehrt). Im Drum. heißt *crucca spinări* (mgl. einfach: *crutse*, ar. dafür *cătină*) „Rückgrat", ähnlich im Eng., wo *kruš* auch „Stück Fleisch mit dem Rückgrate über dem Schwanze" bedeutet.

417. ***crud, -ă*** adj. [ar. mgl. ~] „roh, unreif" < CRŪDUS, -A, -UM: it. sp. *crudo*, pv. frz. *cru*, pg. *crú*.

418. ***crunt, -ă*** adj. „grausam, düster, + blutig" < CRUENTUS, -A, -UM: it. sp. *cruento*, eng. *kriant* „piagato, ferito".

419. *crupătoáre* sf. „Schaufel zum Einführen des Brotes im Backofen" <*CREPATORIA, -AM vgl. c î r p ă t o r. [ar. *lupată*].

420. *cruț* I vb. „sparen, schonen", eigtl. „die Ausgaben kürzen" <*CŬRTIO, -ARE: alb. *kurtseń* „bin sparsam, schone". Das rum. Wort braucht nicht aus dem Alb. entlehnt zu sein, wie Dens. H. l. r. 352 annimmt. [ar. *ĕertu* „schone"].

421. *cu* präp. [ar. mgl. ir. ~] „mit" <CŬM: it. sp. *con*. pg. *com*. Vgl. Kurth, Jb. X, 488—496.

422. *cuc* sm. [ar. mgl. ir. ~] „Kukuk" <CUCCUS, -UM: alb. *k'ük'*, it. *cucco*, ven. *kuko*, kal. *kukku* u.-eng. *kuk*, frz. *coucou*, pg. *cuco*. Die lat. Form CUCCUS ist bei Isidor XVII, 7 belegt und ist lautnachahmend, daher überall das *u* bewahrt (trotz lat. CŬCŬLUS). Das Fem. dazu ist rum. *cúcă*.

423. I. *cúcă* sf. vgl. c u c.

424. II. *cúcă* sf. „Hügel, welcher einsam in der Ebene hervorragt (Liuba-Jana: Mäidan 49)". Etymol. unbekannt. Vgl. it. *cucco* „cima di forma conico-tondeggiante", vgl. lat. CUCULLUS „Haube". Davon abgeleitet *cucúț* I vb. „emporsteigen, kraxeln". Davon verschieden ist *cúcă* sf. „Mütze, welche der Sultan den rum. Fürsten gab" <türk. *kouka*.

425. *cucerésc* IV vb. „erobern" <*CONQUÆRO, -IRE (= CONQUĪRO, -ĔRE): pv. sp. *conquerir*, frz. *conquérir*. Refl. *mă cuceresc* heißt „ich demütige mich (Coresi: Tetraev. 119, 142)" daher: *cucerie* sf. „Demütigung", *cucérnic, -ă* adj. „andächtig, fromm".

426. *cucurbétă* (*curcubétă*) sf. [ar. *curcubetă* auch: „Nacken"] „Flaschenkürbiß" <CUCURBĪTA, -AM: (it. *corbezza* <*CUCURBĪTEA), n.-pv. *congourde*, (frz. *courge*), a.-frz. *coorde*.

427. *cucútă* sf. [ar. ~] „Schierling" <*CUCŪTA, -AM (Assimil. aus CICUTA: bellinz. *šigüda*, parm. *sguda*, piem. *erba süa*, a.-frz. *ceue*): alb. *kukutę*, saintong. *cohüe*, n.-prov. *koküdo*. Vgl. Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. VIII, 141. Srb. *kukuta* kann aus dem Alb. oder Rum. entlehnt sein.

428. mgl. *cufoári* vgl. c u f u r.

429. *cufúnd* I vb. „versenken" <*CON-FŪNDO, -ARE (von FUNDUS). Vgl. a f u n d. Daneben *scufund* I vb. „versenken", wie kal. *skuffundare*. [ar. *afundu, ahăndusescu*].

430. *cúfur* (*cufurésc*) IV vb. [ar. *cufurescu*, mgl. *cufüres*] „Durchfall haben" <*CON-FŌRIO, -IRE (von FŌRIA, -AM „Durchlauf der Schweine": valmagg. *fojra*, posch. *sfoira*, pv. *foira*, frz. *foire*. Das mgl. *cufoári* sf. „Durchlauf" geht auf ein von *cufur*(*esc*) beeinflußtes älteres **foare* zurück).

431. *cúget* I vb. „denken" <CŌGĪTO, -ARE: alb. *kuitój* „erinnere mich", a.-it. *coitare*, cerign. *cučętă* „aver cura", obw. *quitar*, a.-frz. *cuidier*. pv. sp. pg. *cuidar*. Dazu ein postverbales Subst. *cúget* sm. „Gedanke", wie lecce *cúšetu* „pensiero". pg. *cuido*. Auch Reflexiv: *mă cuget*, welches nach *mă gîndesc* analogisch sein kann, vgl. indessen a.-pv. *mi pens*. Die Unregelmäßigkeit des Stammvokals kann aus den endungsbetonten Formen erklärt werden (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 147), doch kann *cuget* auch auf einem allerdings unerklärten *CUGITO beruhen, das auch zu den anderen rom. Formen paßt. [ar. *mintuescu, minduescu*].

432. ***cúib*** (+ *cuiub*) sm. [ar. *cuibu* auch „Lager von Tieren", mgl. ir. *culb*] „Nest" < *CŬBIUM (von CUBO, vgl. CONCUBIUM): moden. bol. *cubi*, mail *kobbi*, pg. *coio*. Die rum. Gestalt des Wortes ist lautlich nicht ganz klar, vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 690.

433. ***cúiŭ*** sm. [ban. ir. *kuńu*] „Nagel" < CŬNEUS, -UM: alb. *kuń*, it. *cogno*, sic. lecce *kuńu*, valmagg. *k'öń*, mesol. *koń*, eng. *kueń*, pv. *cunh*, frz. *coin*, sp. *cuño*, pg. *cunho*. [ar. *pên(d)ură*; *guvoždu* „Hufnagel"].

434. ***cúlă*** sf. „kleines Versteck, Räubernest" < *CŬBŬLA, -AM (< CUBO) wie it. *covolo* < *CŬBŬLUM. Dagegen stammt dr. ar. *cúlă* in der Bedeutung „Turm, Festung", aus türk. *kule* (alb. *kutę*, k.-slav. blg. srb. kroat. *kula*, n.-gr. *κούλα*, *κουλᾶς*). Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 747.

435. ***culc*** I vb. [ar. *culcu*, mgl. *mi culc*, „schlafen gehen", ir. *cucu*] „niederlegen" < COLLŎCO, -ARE (scil. *in lectum*): it. *coricare* (sard. *korkare* ist Lehnwort: Literaturblatt VII, 69), pv. cat. sp. *colgar*. Das *u* der rum. Form kann von den endungsbetonten Formen herstammen, doch setzen auch campob. *kulękarę-tsę*, cerign. *kulkarse*, arpino *kullęká*, lecce *kúrku* und a.-frz. *colchier*, n.-frz. *coucher* ein *CŬLLŎCO, -ARE (nach G. Paris, Rom. X, 61 durch CULCĬTA beeinflußt) voraus, vgl. CONCULCO = concolloco in den Formulae Meroving. 253, 11 (Archiv lat. Lex. II, 272), CULCO in Lex. Salica 39.

436. ***culég, -eséi*** (ban., + *culeš*), ***-és*** III vb. [ar. *culeg* III, ir. *culegu*, *-és* III] „sammeln" < COLLĬGO, (-ĒGI, -ECTUM) -ĬGERE: it. *cogliere*, a.-lomb. *corze*, ven. *arcorger*, (eng. *clijr*, pv. *colhir* frz. *cueillir*), sp. *coger*, pg. *colher*.

437. ***cúlme*** sf. „Gipfel, Firstbalken" < CŬLMEN: mail. *colma*, eng. *kuolm*, a.-frz. *colme*, sp. *cumbre*, pg. *cume*. Im Ar. dafür ***cúlmu*** W. „Giebel" sm. < *CŬLMUM: alb. *kulm* „Firstbalken", it. *colmo*, sic. *kurmu*, nordsard. *kulmu* (vielleicht gehört auch die a.-frz. und eng. Form hierher). [P. kennt nur ar. *tšutšulă*].

438. ar. ***cúlmu*** sm. s. culme.

439. ***cum*** adv. [ar. mgl. ir. ~] „wie" < QUŌMO[DO]: it. *come*, pv. *com*, frz. *comme*, sp. pg. *como*.

440. + ***cumíndu*** (dial. *comînd*) I vb. „den Toden Opfer bringen" kann COMMENDO, -ARE oder *COMMANDO, -ARE „empfehlen, preisen" sein. Davon *cumînd* (Haşdeu: Etymol. Magn. Rom. 2171) sm. „Todenfeier". Tiktin: Wörtb. 395.

441. ***cumínec*** I vb. [ar. *cumnic*, W. *cumînic*, *cuminic* P. mgl. *cuminic*] „zum Abendmahl gehen" < *COMMĬNĬCO, -ARE (Schuch. Vok. II, 193 für COMMUNĬCO, mit diesem Sinne bei Kirchenschriftstellern vgl. Dens. H. l. r. 188): alb. *kungoń*, lomb. *skuminiar*, gen. *kominiga*, erto *komelige*, a.-frz. *acommengier*, pv. *comenegar*, navarr. *komingar*.

442. ***cumnát***, sm. [ar. mgl. ~, ir. *cumnot*] „Schwager" < COGNATUS, -UM (auf Inschriften = frater mariti, uxoris. Dens. H. l. r. 188): alb. *kunat*, (vegl. *komnata* „Schwägerin"), it. *cognato*, sard. l. *konnadu*, eng. *quino*, pv. *cunhat*, sp. *cuñado*, pg. *cunhado*. Aus dem Rum. stammt kl.-russ. *kumnat*.

443. ***cúmpăr*** I vb. [ar. *(a)kumpăr*, *(a)cumpru*, *(a)cumpur*, mgl.

~, ir. *cumpru*, inf. *-paró*] „kaufen" <COMPĂRO, -ARE: it *comp(e)rare*, a.-ven. *comparar*, triest. *krompar*, sard. l. *komporare*, eng. *kumprer*, sp. pg. *comprar*. Ein *COMPERO wird von keiner rom. Form gefordert, und liegt dem rum. Wort sicherlich nicht zugrunde (wie Dens. H. l. r. 83 annimmt). Für den Bedeutungswandel Belege bei Dens. H. l. r. 188.

444. ***cúmpăt*** sm. „Fassung, Mäßigkeit". Ein von COMPĬTUM „Scheideweg" abgeleitetes Verbum mit der Bedeutung „am Scheideweige stehen" — „den Weg suchen" — „suchen" findet sich im sard. l. *cumpidari* „suchen". Im „Suchen" ist die „Vorsicht" und die „Aufmerksamkeit" inbegriffen, daher it. *compito* „Vorsicht" (in *parlare a compito con qd.*) und alb. *kupętore* „aufmerksam", von *kupętoń* „merken, verstehen", daher alb. *kupętonej* „verständig, klug" = rum. *cumpătat* = *cu cumpăt* „klug, mit Bedachtsamkeit". Also ist *cumpăt* „Fassung, Bedachtsamkeit" ein postverb. Subst. von *mă cumpătez* I vb. „sich mäßigen"; dagegen lebt COMPĬTUM „Scheideweg" noch in *pe supt cumpăt* „auf ungeradem Wege, verstohlen" (Varl. Caz. 1643 S. 293[b]) und *a sta în cumpăt* „unschlüssig sein" (eigtl. „am Scheidewege stehen, nicht wissen wohin") weiter. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII. 680.

445. + ***cúmplu*** IV vb. „beendigen" <COMPLEO, -*ĪRE (für COMPLĒRE, vgl. umplu): it. *compire*, eng. *kumplir*, a.-frz. *complir*, cat. *cumplir*. Heute lebt nur noch das Partz. ***cumplít, -ă*** als Adj. in der Bedeutung „schrecklich" weiter, welches durch die Mittelstufe: — „über das Maß voll = übermäßig" erklärlich wird (*întunerec cumplit* = „vollständige", daher „schreckliche" Finsternis). [ar. *bitisescu, bitsescu, scărk'escu* IV vb.].

446. ar. ***cúnă*** sf. „Lagerstätte, Wiege" <CŪNA, AM: it. sp. *cuna*, lomb. monf. *küna*, obw. *k'ina*.

447. ***cunósc, -úi, -út*** III vb. [ar. ir. *cunoscu*, mgl. ~] „kennen" <*CONOSCO, -ĒRE (statt COGNOSCO, nach NOSCO, MeyerLübke: Einführung § 32): it. *conoscere*, sard. l. *konnoskere*, a.-pv. *conoisser*, frz. *connaître*, span. *conocer*.

448. ***cunún*** I vb. „vermählen (alt.-rum. auch „bekränzen", wofür heute *încunún*, ar. *ncurun*, mgl. *ancurun*)" [ar. *curún* „vermähle", mgl. *curún* „bekränzen"] <CORŌNO, -ARE: it. *coronare*, pv. cat. sp. *coronar*, frz. *couronner*, pg. *coroar*. Der Sinnesübergang von „bekränzen" zu „vermählen", der sich durch die Hochzeitsbräuche erklärt (vgl. S. Marian: Nunta la Romînĭ, S. 284 ff.), findet sich auch im Alb. *kunurzój* „segne ein" (<*kunorę* < n.-gr. *κορώνα*), im N.-gr. *στεφανόνω* „bekränzen, vermählen" und im kroat. *vjenčati* „einsegnen" (*ovjenčati* „bekränzen", von *vijenac* „Kranz").

449. ***cunúnă*** sf. [ar. *curună* auch „Menge", mgl. *curună* auch „Vermählung"] „Kranz" <CORŌNA, -AM: it. pv. *corona*, mail. sic. eng. *kuruna*, frz. *couronne*, pg. *corôa*. Drum. *coroană* „Krone" ist selbstverständlich Neologismus.

450. ***cúpă*** sf. [ar. ~] „Becher, Holzgefäß der Hirten" <CŬPPA, -AM: alb. *kupę*, it. eng. *coppa*, sard. *kupa* „botte", frz. *couppe*, sp. pg. *copa* (auch ahd. *kopf* „Becher" vgl. Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 97—98, wo der Unterschied zwischen CŬPPA und CŪPA: sic. *kupa*, pv. sp. *cuba*, frz. *cuve* klargestellt wird. Der Sinn, nicht

auch die Form, verbietet rum. *cupă* von CŪPA abzuleiten). Aus dem Rum. stammt: n.-gr. *κοῦπα*, serb. kl.-russ. *kupa*.

451. ***cuprínd*** (*cuprinz*), ***-nséi, -ns,*** III vb. „umfassen" < COMPREHENDO, -NDI, -NSUM, -NDĔRE.

452. ***cuptór*** (*cuptiór*) sm. [ir. *koptór*] „Backofen", drum. auch „Juli" <*COCTORIUM (von COQUO). [ar. *fur(n)u, tšireap*].

453. I ***cur*** sm. [ar. mgl. ir. ~] „der Hintere" < CŪLUS, -UM: it. sp. *culo*, eng. *k'ül*, frz. pv. cat. *cul*, pg. *cú*.

454. II ***cur*** I vb. (nur dial. Jb. VII, 84, sonst durch die Ableitung *cúrăţ(ésc)* IV vb. verdrängt) [ar. ~ Cod. Dim. 60b/3, auch „rinne", mgl. ~] „reinigen" < CŌLO, -ARE: alb. *kułoń* „seihe durch" it. *colare*, eng. *kuler*, pv. cat. sp. *colar*, frz. *couler*, pg. *coar*. Vgl. curat.

455. III ***cur, cursći*** (+ *curšu*), ***curs*** III vb „laufen" < CŬRRO, (CŬCŬRRI), CŬRSUM, -ĔRE: it. *correre*, pv. *correr* (*corrir*), a.-frz. *corre*, (n.-frz. *courir*), sp. pg. *correr*. — Von den Dialekten hat es Megl. noch insofern bewahrt, als dort von *curáre* das Partz. *curat* und *curs* heißt. (Eine Vermischung beider Verba war begrifflich leicht, vgl. frz. „le sang court" oder „le sang coule dans les veines"). Vom Partz. *curs* hat sich nach *mers-merg* ein Präsens *curg* (Inf. *curgere*) entwickelt, welches heute das alte *cur* gänzlich verdrängt hat. Das Gerund. CURRENDO ist im Adv. *curînd* [auch *curund*, ar. *curundu*, mgl. *curon*] „rasch" bewahrt.

456. ***curástă*** Jb. III, 319, (*colast(r)ă*) sf. [ar. ~, *culastră*, „die erste Milch, nachdem das Vieh geworfen hat", mgl. *gulastră*] „Biestmilch" <*COLASTRA, -AM (vielleicht nach Suffix -ASTER, statt COLŌSTRUM: it. *colostro*, *-a*, tess. *kolóštru*, sard. l. *colostu*, frl. *cajoste*; auch *COLESTRUM wird von astur. *kuliestru* gefordert und ist vielleicht in C. Gl. V, 376, 4 belegt, vgl. Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 104.). Aus dem Rum. stammt blg. *kulastra*, kl.-russ. *kolastra*, ung. *gulaszt(r)a*.

457. ***curát, -ă*** adj. [ar. mgl. ~, ir. *curot*] „rein" < COLATUS, -A, -UM „rein". Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 738.

458 ***curcubéŭ*** (*curcubăŭ* Tribuna 1890, 346) sm. [ar. *curcubeu* mgl. *curcubei* auch: *bei*] „Regenbogen". Etymologie ungewiß. Cihac I 65 setzt ein *CON-CURV-EUS, -UM auf, was unwahrscheinlich ist. Vielleicht liegt im *-beu*, *-bei* eine Verbalform von BĪBO vgl. ARCUS BĪBĬT bei Plautus und ven. *arcumbè*. Vgl. kl.-russ. *korkobeć*. Namen für „Regenbogen" in verschiedenen Sprachen stellt G. Meyer in den Indg. Forsch. VI, 114—115 und Mussafia: Beitrag 28—29 zusammen.

459. ***cureá*** sf. [ar. *curao*, mgl. *curaua*] „Riemen" <*CORĔLLA, AM (von CORIUM „Leder"), nicht von CORRĪGIA. Miklosich: Beiträge, Vok. I, 34.

460. ***curéchiŭ*** sm. „Kraut" < COLĬC[U]LUS, -UM (= CAULICULUS): it. *colechio*. [ar. *verdzu*, *moare*, *cutšan*].

461. ***curs*** sm. „Lauf" < CŬRSUS, -UM: it. sp. pg. *corso*, eng. *kuors*, pv. *cors*, frz. *cours*.

462. ***cúrte*** sf. [ar. ~ W.] „Hof" fordert, wie alb. *kurt* und a.-sard. *curte* (sard. *corte* < it. vgl. Bartoli: Un po' di sardo, Archeografo triestino XXIX, Bd. I, Serie III, S. 149) ein noch zu er-

klärendes CŬRTIS, -EM (oft belegt in Leges Burgundiorum und in spätlat. Texten, auch aus jenen Gebieten, die die Gleichung lat. *ŭ* = *ō* nicht kennen, vgl. Bartoli a. a. O.), wogegen it. *corte*, sic. *curti*, eng. *kuort*, frz. *cour*, a.-frz. pv. *cort*, sp. pg. *corte* ebensogut auf CŌRS, -TEM (= CŎHŎRS) beruhen können. Das rum. Wort stammt nicht aus dem n.-gr. *κούρτη*. [P. kennt nur *avlíe* in Epir., *ubór* in Mazed.]

463. ***Cúrtu*** „Name der Hunde ohne Schwanz" (Liuba Jana: Măidan 114) < CŬRTUS, -A, -UM: it. sp. *corto*, pv. cat. *cort*, eng. *kuort*, frz. *court*, pg. *curto*. Sonst durch ***scurt, -ă*** [ir. ~] „kurz": alb. *škurtę* (> ar. *ščurt*), it. *scorto*, aquil. *scurtu* „terminato", verdrängt, dessen *s-* von ***scurtéz*** I vb. „verkürzen" < EXCŬRTO, -ARE (Dens. H. l. r. 169): alb. *škurtoń*, abruzz. frl. *skurtá*, a.-ven. *eskurtar*, frz. *écourter*, stammt. — *Trag scurta* „ich ziehe den Kürzeren (von zwei Loosen", vgl. alb. *škúrtęzę* „Loos"). *Scurtéică* sf. „kurzes Kleid", vgl. a.-frz. *escors*. [mgl. *cus* „kurz"].

464. ***cúscru*** sm. ***cúscră*** sf. [ar. *cuscru*, *cuscur*, *cuscră*; mgl. ir. *cuscru*] „die Eltern des einen Ehegatten im Verhältnis zu denen des anderen" < CONSŎCER, *CONSŎCRA: alb. *krušk*, *kruškę* „dasselbe".

465. + ***cúst*** I vb. (heute noch bei den Moţĭ, Frîncu-Candrea: Rom. din. munţii apus. 51 und in Biharia, Conv. lit. XX, 1009) „existieren, leben" < CONSTO, -ARE: it. *costare*, pv. sp. *costar*, frz. *coûter*, pg. *custar*, im Rom. überall mit dem Sinn „kosten", ebenso das Verbalsubst.: alb. *kušt* „Wette", it. *costo*, frz. *coût*, pg. *custo*, *-a*, sp. *costa* „Aufwand, Preis", wogegen altrum. *cust* sm. „Leben".

466. ar. ***cusurín*** sm. ***cusurínă*** sf. „Vetter, Base" < CONSOBRĪNUS, -A: vegl. *konsubraina*, alb. *kušęrí*, *kušęrine*, lecce *kussuprínu*, eng. *kuzdrin*, frz. *cousin* (> it. *cugino*), (sp. *sobrino*, pg. *sobrinho*). Über Verbreitung und Kürzung dieses Wortes im Rom. vgl. Tappolet: Die rom. Verwandtschaftsnamen 117—118. Im Dacorum. dafür *văr* s. v.

467. ar. ***cusurínă***, s. cusurín.

468. ***cusutúră*** sf. [ar. ~] „Naht" < *CONSUTŪRA, -AM (von CONSUO): it. pv. pg. *costura*, eng. *kuždüra*, frz. *couture*.

469. ***cútă*** sf. „Runzel, Falte", mit Deklinationswechsel aus CŪTIS, -EM „weiche Haut": sard. *kude*, sic. *kuti*, piem. *ku*. Conv. lit. XXXIX, 61—63.

470. ***cutâre*** pron. vgl. atare.

471. ***cúte*** sf. „Wetzstein" < CŌS, CŌTEM: it. *cote*, eng. *kut*, pv. *cot*, a.-frz. *couz*, frz. *queux*. Die Wiedergabe des *ō* durch *u* ist unerklärt. — Auf ein *COTĬTUS, -UM „gewetzt" geht *cuţît* sm. [ar. *cătsît*, *cutsut*, mgl. *cutsot*, ir. ~], „Messer" zurück. Vgl. Tiktin: Zeitschrift rom. Phil. XVIII, 148 und schon vor ihm J. U. Jarnik (ap. Miklosich).

472. ***cutéz, -zái, -zát***, I vb. [ar. *c(u)tedz*] „wagen" < *COTTĬZO, -ARE „aleam ludere" (aus gr. *κοττίζω*): alb. *kudzoń*, a.-aquil. *skuttiá*, ven. *scotezár*, rovigno, dignano *kutisa*, überall mit dem Sinn „wagen", O. Densusianu: Rom. XXVIII, 66, wozu Verfassers: Lat. Ţi uud Ki S. 8—9.

473. ***cuţît*** sm. cute.

474. ***cutréier*** I vb. „durchwandern", fast nur in der Ver-

bindung *c. pămîntul* „die Erde durchwandern", eigtl. „die Erde dreschen, stampfen" ⟨ CONTRĪBŬLO, -ARE (mit dem Sinn von rum. treer).

475. ***cutrémur*** I vb. [ar. *cutream(b)ur* P. *cutrúmur* Cod. Dim. 26/3] „erzittern" ⟨ *CON-TRĔMŬLO, -ARE (vgl. CONTREMO, CONTREMULUS).

476. ar. ***cutrúburu*** I vb. „verwirren" ⟨ *CONTŬRBŬLO, -ARE (von CONTŬRBO).

477. ***cuvîinţă*** sf. „Schicklichkeit" ⟨ CONVENIENTIA, -AM (mit dem Sinne von cuvin).

478. ***cuvín*** IV vb. defektiv: *să cuvíne* „es schickt sich" ⟨ CONVENIO, -ĪRE: it. *convenire*, eng. *konvńir*, pv. *covenir*, fr. sp. *convenir*, pg. *convir*; überall findet sich die Bedeutung „sich ziemen" (Beispiele aus nord.-it. u. rätorom. Mundarten bringt Mussafia: Beitrag 99 und Dens. H. l. r. 221—222; vgl. *convenit* = *oportet* in den Reichenauer Glossen, 593).

479. I ***cuvînt*** sm. [ir. *cuvint*] „Wort, Rede" ⟨ CONVENTUM „Übereinkunft": alb. *kuvęnt* (⟩ ar. *cuvendu*) „Unterredung, Rede" (sonst im Rom. das Kirchenwort: it. *convento*, eng. *convent*, frz. *couvent*, pv. *coven*, sp. pg. *convento* im Sinne „Zusammenkunft, Kloster".)

480. II ***cuvînt*** (*cuvîntéz*) I vb. [ir. *kuvintu*] „reden" ⟨ CONVENTO, -ARE (mit dem Sinne von cuvînt): alb. *ku(vę)ndoń* „rede", vgl. gr. *κοβαντάζω*. [ar. *zburăscu*, *grescu*].

481. ***cuviós, -oásă*** „ziemend, andächtig" ⟨ *CONVENIŌSUS, -A, -UM (von CONVENIO im Sinne des rum. *cuvin*).

D.

482. ***dáfin*** sm. „Lorbeer" [ar. *dafin*, *dafnu*] ⟨ *DAPHĪNUS, -UM (= DAPHNE = griech. *δάφνη*, vgl. Schuchardt: Vok. II, 412) vgl. alb. *dafínę* (nach Suffix -īnus, woraus ar. *dafínă*, blg. *dafína*; G. Meyer: Etymol. Wörtb. der alb. Sprache, 58).

483. ***dápăr*** I vb. [ar. *deapir*, mgl. *dępir*] „die Haare, die Feder ausrupfen" ⟨ DĒPĪLO, -ARE: a.-it. *dipelare*. — Im Mgl. heißt *u̯om dipirat* „verzweifelter Mensch", *coinili si dępiră* „der Hund heult unheilverkündend", auch ar. *deapîr* „verzweifeln, klagen". Diese Wörter haben mit DESPERO nichts zu tun, sondern „verzweifeln" ist aus „sich vor Verzweiflung die Haare ausraufen" entstanden.

484. ***dărápăn*** (*derapăn*) „zerstören", refl. „herunterkommen", ⟨ *DĒRAPĪNO, -ARE (aus *DERAPIO, rückgebildet aus DĒRĪPIO, + ĪNO). Ein von Candrea-Hecht: Les éléments lat. S. 11 vorgeschlagenes *DERĪPĪNO stößt auf lautliche Schwierigkeiten, da *ea* nach inlaut. *r* nicht zu *a* wird.

485. ***dărîm*** I (*dărm*, *darm*) vb. [ar. *dirîm* „quäle", *mi dirîm* „quäle mich", eigtl. „zermalme mich"] „zerstören, stürzen" ⟨ *DĒRĪMO[R], -*ARE „heftig durchwühlen" — „untergraben" — „stürzen": alb. *dęrmoń* „herabstürzen, zermalmen". Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 738—739. Wie die ar. Form zeigt ist die Etymologie *DE-RAMO, -ARE „entästen" aufzugeben.

486. ***datór*** sm. aus älterem *detoriŭ* Ps. Sch. 368 (nach *dau*)

< DEBĬTORIUS, -UM (= DEBĬTOR: a.-per. *devetore*, pv. *devcire*, *deudor*, a.-frz. *detre*, sp. *deudor*, pg. *devedor*, vgl. alb. *dętüre* < *DEBĬTŪRA. [ar. *burdžilí*].

487. ***dáŭ***, ***dădúi*** (*dedéĭ*, *déteĭ*, + *dedĭ*, ban. *dźedz*), ***dat***, I vb. [ar. *dau*, *ded*, *dat* I, mgl. *dau*, *ded*, *dat* I, ir. *dowu*, *dot* I] „geben" < *DAO (= DO), DĔDĪ, DATUM, DARE: it. *dare*, eng. *der*, pv. cat. sp. pg. *dar*. Zur Phraseologie von *daŭ* vgl. J. U. Jarník's Artikel in der Festschrift zum VIII allg. deutschen Neuphilologentage, und Dens. H. l. r. 189, 230.

488. ***dáună*** sf. „Schaden" < DAMNUM: alb. *dęm*, it. *danno*, lomb. *dań*, eng. *dan*, pv. *dam*, (a.-frz. *dame* vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 313), sp. *daño*, pg. *dano*. [ar. *zńie*].

489. ***dăunéz*** I vb. „schaden" < DAMNO, -ARE: alb. *dęmoń*, it. *dannare*, eng. *daner* (pv. *dampnar*, frz. *damner*), sp. *dañar*, pg. *danar*. [ar. *fac zńie*].

490. ***dăunós***, ***-oăsă*** adj. „schädlich" < DAMNŌSUS, -A, -UM: (pv. *dampnos*), sp. *dañoso*.

491. ***de*** präp. [ar. mgl. *di*, ir. ~] „von" < DĒ: it. *di*, eng. *da*, pv. frz. cat. sp. pg. *de*. Über die vielseitige Verwendung dieser Präposition handelt Kurth: Jb. X, 496—523; vgl. Sandfeld-Jensen: Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 11 f.; Dimand: Zur rum. Moduslehre 13 ff.; über Übereinstimmungen zwischen *de* und alb. *pęr*, vgl. Conv. lit. XXXVIII, 461—462, XXXIX, 59.

492. ***deăpăn*** (*depăn*) I vb. [ar. *deapin*, mgl. *dępin* auch „verschwinden machen"] „wickeln, spulen" < *DĒPĀNO, -ARE (von PĀNUS): it. *dipanare*, piem. *davané*, lomb. *indevená*, berg. *indemná*, pv. *debanar*, sp. *devanar*, pg. *dobar*.

493. ***dedáŭ*** (*dădéz* Săm ăn. III, 446) I vb. „gewöhnen" < *DĒDAO, -*ARE (statt DĒDO, -ĒRE nach DARE vgl. trădaŭ). Der Sinnesübergang erklärt sich zunächst in der refl. Verwendung: *mă dedaŭ* (*la beutură*) = „ich gebe mich ganz hin (der Trinksucht)" dann „ich gewöhne mich (an die Trinksucht)". [ar. *mi nvets*].

494. ***defáim*** I vb. vgl.: defaimă.

495. ***defáimă*** sf. „Verruf" < DĬFFAMIA, -AM, daraus einerseits: *DĬFFAMIO, -ARE > ***defáim*** I vb. vgl. pg. *esfaimar*, andererseits *faimă* „Ruf" < *FAMIA, -AM statt FAMA, -AM.

496. ***déger*** I vb. „erfrieren" [ar. *deadzir* „auftauen" W., *dzeadzir* P.] < *DĒGĔLO, -ARE (von GĔLO, -ARE: it. *gelare*, pv. *gelar*, frz. *geler*, sp. *helar*). Auffallend ist, daß sich die zwei Bedeutungen des Präfixes DĒ-: a) die privative (vgl. frz. *dégeler*) und b) die bekräftigende auf die zwei Dialekte verteilen.

497. ***déget*** (*deget*) sm. [ar. *deazit*, *dzeadzit*, *dzeadit*, mgl. *zęizit*, *zęst*, ir. *źǫźet*] „Finger" < DĬGĬTUS, -UM: it. *dito*, lecce *dišetu*, sic. *diyitu*, mail. *det*, sard. *didu*, eng. *daint*, frl. *ded*, frz. *doigt*, pv. *det*, sp. pg. *dedo*. — Die Mehrzahl *DĬGĬTA ist anzunehmen für rum. *degete*, it. *dita*, obw. *deta*, a.-frz. *doie*. — *Deget*(*ul dela picior*) bedeutet „Zehe" (auch Lat.) wie ital. *dito* (*del piede*), sard. *didu de su pe*, frz. *doigt* (*du pied*), sp. *dedo del pie* etc. — Für die Assimilation, die auch in drum. Dialekten (Jb. III, 215, IV, 264, VI, 17) vorkommt, vgl. unter *degetar* die triest. venez. u. trevis. Form; auf die Metathese *GĬDĬTUS beruht außer ar. *dzeadit* noch neap.

jídețe, sic. caltagirone *jiditu*, cal. *jiritu*, vgl. nord.-sard. *iñnittá* < *INGĬDĬTARE. — Für drum. *deșt* wäre man versucht Anlehnung an alb. *gíšt* „Finger" anzunehmen, doch scheint dieses auf älteres *gĭišt* zurückzugehen, wie das Wort noch in gr. Dial. heißt; außerdem zeigt die mgl. Form *zęst*, daß sie auf **zęz(i)t*, während die drum. auf *dedž(e)t* beruht.

498. ***degetár*** sm. „Fingerhut" < DĬGĬTALE: it. *ditale*, trevis. ven. *zizial*, triest. *zezial*, campob. *dejetale*, mant. berg. bresc. cremon. ferr. piac. bolg. *didal*. mail. *didâ*, sic. *jiditali*, frl. *dedal*, a.-frz. *deel*, n.-frz. *dé*, sp. pg. *dedal*.

499. ***demíc*** (Varl. Caz. 1643 II f. 82b; *dimic* Conv. lit. XX, 1009, *dumíc*) I vb. [ar. *diñik*] „zerkleinern, zerstückeln" < *DĒ-MĪCO, -ARE (von MĪCA) vgl. frz. *émier*, sp. pg. *migar*. — Die Nebenform *zdrumic* I vb. ist eine Kreuzung von *dumic* + *zdrobesc* („zerstückeln"). [mgl. *drubés* IV].

500. ***depărtéz*** (*depârt* Mar. Ornit. I, 6) I vb. [ar. *depărtedzŭ*] „entfernen" < *DĒ-QUARTARE (von QUARTUS, eigtl. „aus einem Quartier (Stadtviertel) vertreiben", vgl. sard. l. *iscartarsi* „separarsi, allontanarsi", frz. *écarter*, < *EXQUARTARE). Daraus, mit Anlehnung an *parte: depârte* adv. [ar. *diparte*, mgl. *diparti*] „weit". Zeitschrift rom. Phil. XXVII, 739—740, wo die bisherige Etymologie: *departe* (daraus: *depărtez*) = DE + PARTE zurückgewiesen wird, da dieses „nahe" bedeuten müßte (vgl. auch alb. *pęr-anę* = „nahe").

501. ***deprínd*** (*deprinz*), ***-nsei, -ns***, III vb. „üben, angewöhnen" < DEPRE[HE]NDO, -NDI, -NSUM, -NDĒRE. Der Sinnesübergang erklärt sich aus: „etwas erfassen" — „etwas lernen" — „sich etwas angewöhnen", vgl. frz. *apprendre* „lernen" = rum. *învăț*, welch letzteres auch „angewöhnen" bedeutet. [ar. *mi nvets*].

502. ***depún, uséi, -ús***, III vb. volkstümlich nur noch in *oaia depune* (scil. *laptele în uger*), vom trächtigen Schaf gebraucht, wenn sich dessen Milch in dem Euter l a g e r t. Dagegen wird das Wort im Ar. oft gebraucht, wo *mi dipun, -uš, -us* III, II „ich steige herab" bedeutet > DĒPŌNO, -SUI, -S[Ĭ]TUM, -NĒRE: it. *deporre*, pv. sp. *deponer*, pg. *depôr*. Zeitschr. rom. Phil. XVII, 740—741. Vgl. a d ä p o s t.

503. ***derétic*** (*diretic*) I vb. „(im Zimmer) räumen" < *DĪRECTĬCO, -ARE (von DĪRECTUS). Für den Sinnesübergang vgl. mgl. *andirezi* (vgl. d r e g) *casa* = *diretică prin casă*. [ar. *anăk'irsescu, anik'-*].

504. ***des, deásă*** adj. [ar. *ndes*, mgl. ~] „dicht" DĒ[N]SUS, -A, -UM. Als Adv. bedeutet *des* „oft", auch *ades* und *adese* (verkürzt aus *adese ori*). Vgl. r a r. — Davon verschieden ist *des* in der Verbindung *des de dimineață* „in aller Frühe" und geht wie die Nebenform *dins de dimineață* (Jb. III, 173) zeigt, auf DE + IPSO *DEMANE (+ Suff. *-eață*) zurück. Verfassers: Lat. Ț. u. Ki, S. 41.

505. ***descálț*** I vb. [ar. *discaltsu*] „entschuhen" < DĪS-CALCIO, -ARE (Dens. H. l. r. 169): it. *scalzare*, alatri *skautsá*. pv. *descaussar*, frz. *déchausser*, sp. *descalzar*, pg. *descalçar*.

506. ***descám*** I vb. „ausfasern" < DĒ-SQUAMO, -ARE: sp. *descamar*.

507. ***descáre*** I vb. [ar. *discarcu*, mgl. *discarc*] „entladen" < DĪS-CARRĬCO, -ARE (Dens. H. l. r. 169): alb. *škarkoń, tšarkoń*, it. *scaricare*, eng. *sk'arger*, pv. sp. pg. *descargar*, frz. *décharger*.

508. ***descînt*** I vb. [ar. *discîntu*, mgl. *discont*] „entzaubern" < *DĬS-CANTO, -ARE: frl. *disk'anta* „entzaubern".

509. ***deschíd*** (*deschiz*), ***-isei, -is.*** III vb. [ar. mgl. *dišklĭd -iš, -is* III, ir. *reskĭd*] „öffnen" < DĬSCLŪDO, -ŪSĬ, -ŪSUM, -ŪDĔRE: it. *schiudere.*

510. ***descóper*** IV vb. [ar. *discoapir*, ir. *rescoper(esc)u*] „enthüllen" < DĬSCOPERIO, -RUI, -RTUM, -IRE: it. *scoprire*, frz. *découvrir*, sp. *descubrir*, pg. *descobrir.*

511. ***descúiŭ*** I vb. „aufsperren" < DĬS-CŬNEO, -ARE (Dens. H. l. r. 169): sard. *diskundžare.* [ar. *discărfusescu* „etwas, was mit Nägeln beschlagen ist, aufmachen"].

512. I ***descúlț, -ă*** adj. [ar. *discultsu*, ir. *rescuts*] „barfüßig" < *DĬSCŬLCIUS, -A, -UM (vgl. DISCULCIARE): frl. *diškolts*, trient. *deskols*, pad. *deskoltse*. eng. *skuts*, vgl. sard. l. *iskultsu*, sass. *ťahhutssa* „alla scalza".

513. II ***descúlț*** I vb. [ir. *rescuts*] „entschuhen" < DĬSCŬLCIO, -ARE (Diomedes). [ar. *discaltsu*].

514. ***deseúre*** I vb. „entwickeln, klären" < *DĒ-[OB]SCURĬCO, -ARE, das Gegenteil von *[OB]SCURĬCARE > sard. l. *iskurgare* „dunkel werden". Letzteres ist im Rum. nicht vorhanden, sondern man hat von *descure* nach dem Muster: *închid* „schließe" — *deschid* „öffne", *îmbrac* „kleide an" — *dezbrac* „kleide aus" etc. ein ***în-cure*** I vb. (statt **în-scure*) „verwickle, mache unklar" gebildet. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 680—681, wo auch gezeigt wird, daß *ISCŪRUS statt OBSCŪRUS allen rom. Formen zugrunde liegt (vgl. SCURNINUS als „Pferdefarbe" Arch. lat. Lex. XIV, 121). [mgl. *desmintès* IV, ar. *aleg*].

515. I ***deșért, -șártă*** adj. [mgl. *dišort*, ir. *dešort*] „leer" < DĒSĔRTUS, -A, -UM: emil. *dsert* „elend, verlassen", obw. *d(a)siert*, frz. *désert* „verlassen", sp. *desierto* „leer". [ar. *dišertat*].

516. II + ***deșért*** sm. „Leere" < DESĔRTUM: it. pg. *deserto*, pv. *desert*. frz. *désert*, sp. *desierto.*

517. III ***deșért*** I vb. [ar. *dišertu*] „ausleeren" < *DESĔRTO, -ARE.

518. ***desfătéz*** I vb. „ergötzen" < *DĬS-FATO, -ARE (von FATUM) „den Zauber von Jemand wegnehmen" und dadurch „entzücken" (vgl. *FATO, -ARE „bezaubern": it. *fatare*, monf. *anfajée*, pv. *fadar*, a.-frz. *fa-er*, sp. *hadar*).

519. + ***deșíder*** I vb. (+ *deșír*) „wünschen, ersehnen" < DESĪDĔRO, -ARE: alb. *dęšęrón*, a.-lomb. *desi(d)rar*, a.-ven. a.-gen. pv. *desirar*, frz. *désirer*. (it. *disiare*, a.-frz. *deseier*, sp. *descar*, pg. *desejar* < *DESIDIO, -ARE Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, 119). — Vgl. Candrea-Hecht: Les élém. lat. S. 95, wo auch Belegstellen und Erklärung der zwei alt-rum. Formen zu finden sind. [ar. *dor*].

520. ***deșjúg*** (*dejug*) I vb. [ar. *dizdžug*] „den Joch abnehmen" < DĬS-JŬGO, -ARE. Davon *dejugătoáre* sf. (C. Sandu: Drum și popas 39, 36) „Ruheplatz".

521. ***deslég*** (*dezleg*) I vb. [ar. *dizlegu*, mgl. *disleg*, ir. *dez-, rez-legu*] „entbinden" < DĬS-LĬGO, -ARE: it. *slegare*, lomb. *desligar*, frl. *dislea*, pv. *desliar*, frz. *délier*, sp. pg. *desliar.*

522. ***desmiérd*** (*dezmierd*) I vb. [ar. *disnerdu*] „liebkosen, verzärteln, verhätscheln", nach mündlicher Mitteilung von H. Candrea

< *DĬS-MĔRDO, -ARE eigtl. „Säuglinge aus schmutzigen Tüchern in reine legen", dabei „verzärteln, damit sie nicht weinen", daraus „verzärteln", vgl. frz. *cajoler* „durch Liebkosung in den Käfig locken" — „liebkosen".

523. ***despárt*** (*despărțésc*) IV vb. [ar. *dispartu*, mgl. *dispart*, *dispărtsos* IV, ir. *respartu*, *respărtsescu*] „trennen" < *DĬS-PARTIO, -ĪRE (= DISPERTIO, -ĪRE): it. *spartire*, pv. *departir*, frz. *départir*, cat. sp. pg. *despartir*.

524. ***despíc*** I vb. [mgl. *dispic*] „spalten" < DE-SPĪCO, -ARE Dens. H. l. r. 169 und Rom. XXXI, 307. — Mit dem bekannten Prefixwechsel zwischen *des-* und *răs-* entstand *răspic* I vb. „zerstückeln" (daher *vorbă răspicată* = „deutliche Rede"). Bei Dosoft. Viața sf. $^{13}/_{30}$ ist *răspicatŭ* = *despicatŭ* „zerspalten, entzwei gerissen" Jb. V, 130.

525. ***despóiŭ*** I vb. [ar. mgl. *dispoĭu*, ir. *respoĭu*] „berauben" < DĬSPŎLIO, -ARE oder DE-SPŎLIO, -ARE: it. *spogliare*, eng. *spoĭier*, frl. *dispoja*, pv. *despolhar*, frz. *dépouiller*, sp. *despojar*. Im Rum. It. Frl. Muggia hat das Wort auch die Bedeutung „entkleiden" (eigtl. „der Kleider berauben"), wie schon im Lat. (Dens. H. l. r. 189.)

526. ***déspre*** präp. vgl. spre.

527. + ***despúnŭ, -uséi, -úsŭ*** III vb. „befehlen" (davon + *despusŭ* sm. „Herrschaft", *despuitoriu* sm. „Herrscher") < DĬS-PŌNO, -SUI, -S[Ĭ]TUM, -NĔRE „anordnen". Im Rom. tragen die entsprechenden Wörter gelehrtes Gepräge.

528. ***deștépt*** I vb. [ar. *dišteptu*, mgl. *dištet*] „aufwecken" < *DE-EXCĬTO, -ARE (von EXCĬTO, -ARE: alb. *tšoń*, neap. *šetá*, cal. *šitare*, sard. l. *iskidare*, c. *šidai*): it. *destare*, mail. crem. *dessedá*, parm. *desdar*, regg. *desder*, berg. *desdá*, mant. *dasdar*, piac. *dasda*, ferr. bol. *dsdar*, lecce *dišctu*. Da dem Inf. *aștetá* ein Präs. *aștépt* entsprach, so wurde auch von *deștetá* ein *deștépt* gebildet. Die *p*-losen Formen sind in Megl., die anderen im Daco-rum. Ar. Ir. verallgemeinert worden. — Ein postverbales Adjektivum dazu ist *deștépt, -ă* [mgl. *dištet*] „wach, aufgeweckt". Verfassers: Lat. Ț u. Kj. 11.

529. + ***deștínd*** (Ps. Sch. 113, 25) „herabsteigen", sonst durch + ***deștíng, -nš, -ns*** III vb. ersetzt, welches aus dem Prtz. *deștins* zurückgebildet wurde, da einem *încins* sowohl *încind*, als auch *încing*, einem *întins* sowohl *întind* als auch *înting* entsprach < DESCENDO, -NDI, -NSUM, -ĔRE: it. *scendere*, pv. *deissendre*, frz. *descendre*, sp. pg. *descender*. [ar. *dipun*].

530. ***detún*** I vb. „donnern" < DETŎNO, -ARE. [ar. *bumbuneadză*].

531. ar. ***dimîndu*** I vb. „verlangen, bestellen" < DEMANDO, -ARE: it. *dimandare, domandare*, eng. *dumander*, pv. sp. pg. *demandar*, frz. *demander*, cat. *demanar*. [daco-rum. *cer*].

532. ***dimineáță*** sf. vgl. mîne.

533. ***dínte*** sm. [ar. ir. ~, mgl. *dinti*] „Zahn" < DENS, DĔNTEM: it. sard. pg. *dente*, eng. *daint*, pv. cat. frz. *dent*, sp. *diente*. — Der „Augenzahn" heißt *dintele ochiului*, desgleichen im a.-berg. *ol dent ogial*, muggia *dient ulĭai*, pirano *otšiàl*, crema *dent ûgial*.

534. ar. ***distórcu, -óršu, -órsu,*** III u. II vb. „aufdrehen" < DĬS-TORQUEO, -SI, -TUM, -*ĔRE (= ĔRE): it. *storcere*, pv. *destorser*,

frz. *détordre*, cat. sp. pg. *destorcer*. Ein von Cihac I, 283 angeführtes drum. *destorc* ist mir unbekannt.

535. ar. ***disíc*** (aus älterem **deásic* nach *disicáre*) I vb. „spalten" < DĬSSĬCO, -ARE. [daco-rum. mgl. *despic*].

536. ***doágă*** sf. [ar. mgl. ~ auch „große Decke"] „Daube" < DOGA, -AM (= gr. *δοχή*, belegt nur mit dem Sinne „Gefäß", im Rom. überall „Daube"): it. pv. sp. cat. *doga*, sic. *duga*, piem. eng. *duva*, sard. *doa*, frz. *douve*. Auch n.-gr. *δόγα* (> alb. *dogę*), srb. *doga*, *duga*, kroat. *dùga* (> ir. *dúgę*).

537. ***doámnă*** sf. [ar. ~] „Herrin" < DŎMNA, -AM (C. J. L. III, 7671, 7833 = DOMĬNA): it. *donna*, eng. *dunna*, frz. *dame*, pv. (*dom*)*na*. sp. *dueña*, *doña*, pg. *dona*.

538. ar. ***doápăr*** I vb. vgl. apăr.

539. ***dogár*** sm. „Böttcher" < DOGARIUS, -UM (Dens. H. l. r. 159). [ar. *butár*].

540. ***doi, dóuă*** num. [ar. *doi*, *dao*, mgl. *doi*, *doua*, ir. *doi*, *do*] „zwei" < DŬI (= DUO), DŬÆ: it. *due*, eng. *dues*, pv. *dui*, frz. *deux*, cat. sp. *dos*, pg. *dois*. Zum rum. Vokal vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 688.

541. ***domn*** sm. [ar. ir. *domnu*, mgl. ~ u. *dom* „Gott"] „Herr, Gott" (ar. mgl. auch „Himmel") < DŎMNUS, -UM (Plautus, Inschriften = DOMĬNUS): it. *donno*, sard. *donnu*, eng. *dom*, pv. *don*, a.-frz. *dam*. sp. *dueño*, pg. *dom*. Davon *Dumneatá* „Sie" (höfliche Anrede) = *domnia-ta* (eigtl. Deine Herrschaft), wie alb. *zotęrote* = *zoterí-jote* (*zot* = Herr). Aus DOMINE LĪBERTA entsteht *doamne iartă*! „behüte Gott", welches im Ar. u. Mgl. *domlertu* I vb. konjugiert wird.

542. I ***dor*** sm. [ar. *dor* auch „Schmerz", mgl. ~] „Sehnsucht, Heimweh" < DŎLUS, -UM (Postverb. Subst. von DOLĒRE, oft belegt auf Inschr. C. J. L. III, 3551, Sp. 1903 bis, X, 1760 etc.): it. *duolo*, triest. *diól*, a.-eng. *döl*, sard. *dolu*, frz. *deuil*, pv. *dol*, sp. *duelo*, pg. *dó*. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II § 398.

543. II ***dor, -úi, -út,*** II vb. [ar. *dor* auch „sehnen", mgl. *doari* auch „sehnen", ir. *dore*] „schmerzen" < DŎLEO, -UI, -ĒRE: it. *dolere*, eng. *dolair*, pv. *doler*, a.-frz. *douloir*, cat. *doldre*, sp. *dolér*, pg. *doér*.

544. ***dorm, -ii, -ít*** IV vb. [ar. ir. *dormu*, mgl. ~] „schlafen" < DORMIO, -ĪRE: it. *dormire*, eng. pv. frz. cat. sp. pg. *dormir*.

545. ***dormitéz*** I vb. (Dos. Viaţa sf. 77 b/9) [mgl. *durmités* „bete zu Got; schlafe fest"] „einschlafen" < DORMĬTO, -ARE.

546. ***dos*** sm. [ir. *dos*] „Rücken" < DŎSSUM (= DORSUM Archiv lat. Lex. X, 44, Seelmann 330, Lindsay II § 104): it. *dosso*, sard. *dossu*, pv. frz. *dos*. [ar. *plătărĭ*].

547. ***drac*** sm. [ar. *dracu*, *darác*, mgl. ~. ir. *drocu*] „Teufel" < DRACO (-ŌNEM: it. *dragone*, eng. *dragun*, pv. *drago*, frz. sp. *dragon*, pg. *dragão*): alb. *drek'*, it. *drago*, a.-berg. *drag*, sard. *dragu*, n.-pv. *drak*; (n.-gr. *δράκος*).

548. ***dreg*** (*dirég*, *derég*), ***-séĭ*** (+ *derešŭ* Ps. Sch. 148), ***-és*** III vb. [ar. *ndreg*, *-epšu*, *-eptu* III, II, mgl. (*a*)*ndirég*, *-eš*, *-es* III] < DERĬGO, -REXI, -RECTUM, -RĬGERE (mit Prefixwechsel statt DĪRĬGO: frl. *dirèzi*; Georges: Lex. Wortform., 218).

549. ***drepneá*** sf. „Mauerschwalbe" aus älterem **drepăneá*

〈 *DREPANĔLLA, -AM (od. -ĭLLA Diminut. aus DRĔPANIS „Mauerschwalbe“ = gr. δρεπανίς). Candrea-Hecht: Rom. XXXI, 308.

550. ***drept, dreáptă*** (*dirept, -eaptă* Conv. lit. XX, 1009) adj. [ar. (*n*)*direptu, dreptu* Cod. Dim. 105/19, *driaptă*, mgl. *dirept, -eptă*] „gerade, gerecht, recht (auch von der Hand)“ 〈 *DERECTUS, -A, -UM (mit Präfixwechsel, vgl. dreg, statt DĪRECTUS, -A, -UM): sp. *derecho*, pg. *dereito*, vielleicht auch alb. *dreitę*, it. *dritto*, piem. *drit*, lomb. *dritš*. eng. *dret*, obw. *dreit*, pv. *dretš*, frz. *droit*. — Als Präp. = „vor“ „gerade“ (dann „gegenüber“, „für, als, wegen“ Jb. X, 523 bis 525) geht drum. *drept* und megl. *dirép* (direp cărtšun = ajunul crăciunului) wohl schon auf lat. DIRECTO zurück. Dens. belegt aus der Mulomed. Chir. 33, 7 IN DIRECTO VENÆ = *în dreptul vînei*. Auch im Alb. ist *drck'* „direkt“ Adverbium.

551. ***dreptáte*** sf. [ar. (*n*)*driptate*] „Recht“ 〈 *DIRECTAS, -ATEM (aus *DIRECTĪTAS, vgl. Conv. lit. XXXIX, 63—65).

552. ***duc, dusei*** (ban. + *duš*), ***dus*** III vb. [ar. *duc, duš, dus* III, II. mgl. *duc, duš, dus* III, ir. *ducu, duš, dus* III] „führen“ 〈 DŪCO, -XI, -CTUM, -ĔRE: it. *durre*, a.-ven. *dur*, sard. *dughere*, pv. *dozer*, frz. *-duire*, sp. *ducir*, pg. *-duzir*. — Imperat. dr. ar. mgl. ir. *du* 〈DŪC. — *Mă duc* heißt „gehe“, (eigtl. „ich führe mich“), wie schon im Spätlat. (Belege bei Dens. H. l. r. 182.)

553. ***duiós, -oásă*** adj. „schmachtend“ 〈 *DOLEŌSUS, -A, -UM (von DOLEO): it. *doglioso*. [ar. *dolu, -e*].

554. ***dúlce*** adj. [ar. *dultse*, mgl. *dultsi*, ir. *dulčše*] „süß“ 〈 DŬLCIS, -E: it. *dolce*, sic. *dutši*, eng. *dutš*, pv. *dolz*, frz. *doux*, sp. *dulce*, pg. *doce*. — Davon *dulceáţă* sf. „Süßigkeit“, wie it. *dolcezza*, a.-gen. *dozeça*, eng. *dutšetssa*; es bedeutet auch eine Art eingesottener Früchte, und ist die Übersetzung des n.-gr. γλυκό (〉alb. gljikó). Aus dem Rum. stammt klruss. *dolĭčyća*.

555. ***dulcoáre*** sf. „Süßigkeit“ 〈 DŬLCOR, -ŌREM: a.-it. *dolcore*, (vgl. frz. *douceur*).

556. + ***dumeástec, -ă*** (Cuv. d. b. I, 277) adj. „zahm, zum Hause gehörig“ 〈 DOMESTĬCUS, -A, -UM: it. *domestico*, obw. *dumiesti*, pv. *domesgue*, a.-frz. *domesche*. Mundartliche Formen aus Norditalien bringt Mussafia: Beitrag 50. Daneben *dumésnic, -ă* adj. mit dem slav. Suffix *-nic*.

557. ***dumínecă*** sf. [ar. mgl. *duminică*, ir. *dumirekę*] „Sonntag“ 〈 DOMĬNĬCA (scil. DĪES: sic. *duminecadia*): it. *domenica*, eng. *dumendža*, pv. *dimenge*, frz. *dimanche*, n.-cat. *diumenge* (sp. pg. *domingo* 〈 DOMĬNĬCUS).

558. ***Dumnezéŭ*** sm. [ar. *dumnidzĕ(u)* auch „Himmel“, mgl. nur in der Ableitung *dumnizesc* „göttlich“ sonst *Dom(n)*] „Gott“ 〈 DOM[Ĭ]NE DĔUS (it. *domineddio*, pv. *domerdieus* etc. frz. *damledieu* scheinen auch wegen Bewahrung des ĭ von DOMĬNUS aus der Kirchensprache entlehnt zu sein, während DĔUS der volkstümliche Ausdruck war).

559. ***dúpă*** (+ *dupu* Jb. X, 424) präp. [ar. *după, dupu, dipu*, olympo-wal. *dipu*, mgl. *după, dupu, dipu*, ir. *dupę*] „hinter“ (daraus: a) örtlich: „mit“, b) zeitlich: „nach“, c) final: „nach“, d) kausal: „wegen“ Jb. X, 554—558) 〈 DE-POST (Dens. H. l. r. 172): it. *dopo*, pv. *depos*, frz. *depuis*, pg. *depois*.

560. I *duréz* I vb. „bauen“ ⟨ DŎLO, -ARE: sp. *dolar*, auch in süd-it., nord-it. und rtr. Mundarten. [ar. *adár*, vielleicht dasselbe Wort].

561. II *duréz* I vb. [ar. *duredzŭ* W.] „dauern“ ⟨ DŪRO, -ARE: it. *durare*, eng. *dürer*, frz. *durer*, pv. sp. pg. *durar*.

562. + *duroáre* sf. (meist Pl. *durorĭ*, heute nur dial. Conv. lit. XX, 1009, XXXVI, 549, XXXVII, 715) ⟨ DOLOR, -ŌREM: it. *dolore*, eng. *dolur*. pv. cat. sp. *dolor*, frz. *douleur*, pg. *dôr*.

563. + *dururós* (Dos. Acatist. 1673 f. 23) „schmerzlich“ ⟨ DOLORŌSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *doloroso*, pv. cat. *doloros*, frz. *douloureux*. [ar. *durút*].

564. (*dûşi* sm. „böser Geist“ [mgl. *dušu* „Wesen, Monstrum“] wollte A. Densusianu, und seine Etymol. befürwörtet O. Densusianu H. l. r. 202, von dem Worte keltischen Ursprungs DUSIUS, vgl. rtr. *dišöl*, dial. frz. *düziĕ*, ableiten. Es wird vielmehr nichts anderes sein, als der regelrechte Plural von kslav. *duhŭ* ⟩ rum. *duh* „Geist“, vgl. kslav. *duša* „Seele“.)

E.

565. + *e* conj. [ar. ir. *e*] „und, aber“ ⟨ ET: alb. *e*, it. eng. pv. *e(d)*, frz. *et*, sp. *y*, pg. *e*.

| Alle mit *e* anlautenden Wörter suche man unter *ie*!! |

F.

566. *fac*, *-ûĭ* (+ *fcciu*), *-ût* (+ *fapt*). III vb. [ar. *fac*, *fetšu*, *fapt*, III, II, mgl. *fac*, *feš*, *fat* III, ir. *facu*, *facút* III] „machen; gebären“ ⟨ FACIO, FĒCI, FACTUM, -CĔRE: it. *fare*, eng. *fer*. pv. frz. *faire*, sp. *hacer*, pg. *fazer*. Der Imper. FAC ist erhalten im rum. *fă* [ar. ∼, mgl. *fo*, ir. *fę*]. — *Mă fac* heißt „werden; sich verstellen“; *fă-te încoace*! „komm her“. Ähnliche Bedeutungen belegt Dens. H. l. r. 182, 190 für's Spätlat.

567. *fách*[*i*]*e* (Dosoft. Viaţa sf. 293 b/27, 307 b/31 etc.) sf. „Fackel“ ⟨ FAC[Ŭ]LA, -AM: it. *fágola*, abruzz. *farchia* „fiaccola di canne“, frl. *fale*, pv. *falha*, a.-frz. *faille*, (sp. *hacha*, pg. *facha*, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 493). — Vgl. flácără. *Fáclă* sf., *fáclie* sf. stammen aus ung. *fáklya*.

568. I *fag* sm. [ar. mgl. ∼] „Buche“ ⟨ FAGUS, -UM: lomb. piem. *fo*, sic. sard. pv. *fau*, a.-frz. *fou* (it. *faggio*, sp. *haya*, pg. *faia*). Im Ar. heißt die Frucht der Buche: *fágă* sf. — „Buchenwald“ heißt *fágét* sm [ar. *fădzet*], vgl. it. *faggeto*.

569. II *fag* sm. „Wabe“ ⟨ FAVUS, -UM: it. *favo*. Vgl. fagure. [ar. *pită*, *turtă di ńare*].

570. *fágur(e)* sm. „Wabe“ ⟨ *FAVŬLUS, -UM: it. *fiavo*. Das Wort kann indessen auch eine anal. Singularbildung von *fágurĭ*, pl. von *fag* II sein. [ar. *pită*, *turtă di ńare*].

571. *fáimă* sf. vgl. defaimă.

572. *făínă* sf. [auch *fănină* Dos. Ps. S. 259, bn. *făńină* Jb. VII, 26, moţĭ, ar. mgl. *fărină*, ir. *farirę*] „Mehl" ⟨ FARĪNA, -AM: it. eng. pv. cat. *farina*, frz. *farine*, sp. *harina*, pg. *farinha*.

573. *făinár* sm. [ar. *fărinar*] „Mehlhändler" ⟨ FARĪNARIUS, -UM: it. *farinajuolo*, pv. *farnier*, frz. *farinier*, sp. *harinero*, pg. *farinheiro*.

574. *făinós, -oásă* adj. [ar. *fărinos*] „mehlig" ⟨ FARĪNŌSUS, -A, -UM: it. *farinoso*, frz. *farineux*, sp. *harinoso*. [ir. *de farirę*].

575. *fálcă* sf. [ar. mgl. ~] „Kinnbacke" ⟨ *FALCA, -AM (mit Deklinationswechsel statt FALX). Denselben Sinnesübergang (der gekrümmten Gestalt wegen) zeigt auch alb. *fętk'ińę* ⟨ *falcinea, vgl. auch a.-berg. *faux* glossiert durch „ganasa"; vgl. log. *cavanu* „ganascia", *cavana* „roncona". — *Fălcéle* sf. Pl. „scîndurelele între care intră limba meliţei". Conv. lit. XX, 1010. Vgl. falce.

576. *fálce* sf. „Morgen (Land)" ⟨ FALX, -CEM „Siechel" (vgl. m.-lat. *falcata* „quantum unus sector per diem falcare potest de prato" Ducange): it. *falce*, sic. *fautši*, eng. *fotš*, pv. *faus*, frz. *faux*, waatl. *fo*, cat. *fals*, sp. *hoz*, pg. *fouce*.

577. + *fámen, -ă* (Cuv. d. b. I, 279) sb. „Eunuch" [ar. *feamin*, *Θeamin*, *hamin* adj., mgl. *femin* adj.] „weibisch, weiblich (mgl.)" ⟨ *FĒMĪNUS, -A, -UM: alb. *femęrę*, „weiblich", pv. *feme*, pg. *femeo* (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III § 124).

578. ar. *fáo* (*fauă*) sf. „Bohne" ⟨ FABA, -AM: it. pv. pg. *fava*, sard. *fa*, frl. *fave*, eng. *feva*, frz. *fève*, sp. gasc. *haba*.

579. *fapt* sm. (*fáptă* sf.) „Tat" [ar. *faptă*, mgl. *fat*] ⟨ FACTUM (FACTA): it. *fatto*, eng. *fat*, piem. frz. *fait*, pv. *fatš*, sp. *hecho*, pg. *feito*. — *Faptul dimineţiĭ* „Tagesanbruch".

580. *făptúră* sf. „Figur, Schöpfung" ⟨ FACTŪRA, -AM: alb. *fętürę* „Aussehen", it. *fattura* (bedeutet, wie rum. *făcătură* u. pv. *faitura* „Hexerei, Zauber"). — FACTURA im Sinne „Schöpfung" belegt Dens. H. l. r. 190.

581. *făr*[*ă*] praep. conj. [ar. *fără*, mgl. *făr*, *fară*, *fǫr*, ir. *făr de*] „ohne, sondern" ⟨ FŎRĀS „draußen": it. *fuori*, *fuora*, frl. *fur*, pv. *foras*, a.-frz. *fuers*, n.-frz. *hors*, sp. *fuera*, pg. *foras*. — Vgl. afară.

582. *fărîmă* sf. „Brocken" ⟨ *FARRĪMEN (Koll. von FAR, als Sing. aufgefaßt): alb. *Θęrime* (daraus ar. *sărmă*); dav. *fărîm* vb. I (auch *sfărîm*, (*s*)*farm*, (*s*)*fărm*, (*s*)*fărîmésc* IV vb., alb. *Θęrmoń* ⟨ ar. *sărmu* I vb.)). Vgl. Zeitsch. rom. Phil. XXVII, 739, wo auch die alte Ableitung von FRAGMEN, *FRAGMĪNANE widerlegt wird.

583. I *fármec* sm. „Zauber" ⟨ *PHARMĂCUM (= gr. φάρμακον). [ar. *amaie*, ir. *strigaría*].

584. II *fármec* I vb. „bezaubern" ⟨ *PHARMĂCO, -ARE (vom früheren). [ar. *fac amăi*, ir. *strigesc*].

585. *fáşe* sf. [ar. *faše*, mgl. *fašă*, ir. *fǫsa*] „Windel" ⟨ FASCIA, -AM: it. *fascia*, eng. *faša*, pv. *faissa*, frz. *faisse*, pg. *faxa*. — Davon: *făşíe* sf. „Streifen" (Diminutiv: *făşioáră*), davon wieder *sfăşiu*, *sfăşiéz* vb. I „zerreißen".

586. I *făt* sm. [ar. *fetu*, ir. *fet*] „Junge, Knabe" ⟨ FĒTUS, -UM: sard. *fedu* „prole, feto", vgl. cingol. *fetaccie* „ragazzi", vgl. fată.

587. II *făt* vb. I [ar. *fet*, mgl. *fet*] „Junge werfen" ⟨ FĒTO,

-ARE: march. *fetâ* „kalben", bol. *fdar*, abruzz. *feta*, sard. *fedare* „figliare, far razza", frl. *fedá* „Lämmer werfen". [ir. *otelesc me*].

588. *fătă* sf. [ar. *feată*, mgl. *fętă*, ir. *fetę*] „Mädchen" ⟨ FĒTA, -AM: piem. *fea*, frl. lomb. *feda*, dauph. *feia*, béarn. *hede*, lyon. *feya*, wallon. *fueyę* etc. in der Bedeutung „Schaf". vgl. Gilléron: Atlas linguistique de la France, II, 173. — Im Vokat. (statt: *fată*) meist *fă! fa!* als Ansprache der Frauen. *Fătărău*, *feteléŭ* sm. „Hermaphrodit". Verschieden davon ist ar. *fătăză* „Fee" ⟨ alb. *fatęzę* (aus FATUM).

589. *față* sf. [ar. ∼ auch „Beispiel" Cod. Dim. $^{21}/_{25}$, mgl. ∼, ir. *fọtsę*] „Gesicht, Wange, Oberfläche, (Tisch)decke, Farbe" ⟨ FACIA, -AM (Anecd. Helvet. 131, vgl. *facias* in den Casseler Glossen = FACIES): alb. *fak'e*, it. *faccia* (dial. Formen in Verfassers: Lat. Ti u. Ki S. 121, 176—177), eng. *fatša*, pv. *facha*, *fassa*, frz. *face*, sp. *haz*, pg. *face*. Die Bedeutung „Wange" hat auch sic. bari *fatššì*, Charmoille (Kanton Bern) *feš* u. pg. *face*.

590. *făur* sm. [ar. *fávru*, *fávur* auch „Silberarbeiter". ir. *fọwru*] „Schmied" ⟨ FABĒR, -BRUM: it. *fabbro*, pv. *faure*, frz. *fèvre*, a.-sp. *fabro*; vgl. făurar. [mgl. *cuvatšŭ*].

591. *făurár* sm. [ar. *flivár* olymp.-wal. *flevár*, ir. *fauroṛ*] „Februar" ⟨ FĒBRARIUS, -UM (C. J. L. IX, 3160 etc. = FEBRUARIUS): it. *febrajo*, cal. *frevaru*, sard. *frearzu*, frl. *frevar*, pv. *feurier*, frz. *février*, cat. *febrer*, sp. *hebrero*, pg. *fevereiro*. — Da man aber in *făurár* eine Weiterbildung mit dem Suffix *-ar*, welches eine Beschäftigung angibt, sah, fühlte man *făurar* = *faur* „Schmied", daher auch umgekehrt *Faur* (luna lui Faur) = „Februar". [ar. gewöhnlich *šcurtu* ⟨ alb., mgl. *setšcă*].

592. *făurésc* vb. IV „schmieden, machen" ⟨ FABRIO, -ĪRE. [ir. *cuiesc*].

593. *feciór* (*ficior*) sm. [ar. mgl. *fitšor*, ir. *fetšor*] „Knabe, Bursche" ⟨ *FĒTIOLUS, -UM (Dimin. von FĒTUS), vgl. făt.

594. *fecĭoáră* sf. [ir. *fetšorę*] „Jungfrau" ⟨ *FĒTIOLA, -AM; vgl. *fecĭor*. [ar. *côk'ilă* in Vlaho-Clisura, *vîrgînă* in Epir. Thess.].

595. *feméie* (*fămeie*, *fomeie*, *fumeie*) sf. „Frau" ⟨ FAMĬLIA, -AM. Im Ar. *fumeałe* u. Mgl. *fămęłă*, *fumęłă* hat das Wort noch den Sinn von „Kinder, Familie" (vgl. deutsch: „Haben Sie Familie?" = Haben Sie Kinder?) ebenso wie a.-berg., wo *puer* mit *el famey* glossiert ist und alb. *fęmilę* „Kind(er)". Den Sinn von „Familie" hat noch das rum. Wort in alten Texten: „să meargă [omul] la besĕrecă cu toată foméia." Cuv. d. b. II, 47, 51. „In ieşitul Izraileţĕnilor den Eghypet şi fămèia lui Jacov dintre oameni păgînĭ" Psalt. Belgr. 1651, Cip. Anal. 109. Außer ven. *famedża*, pad. *fameya* hat das Wort FAMĬLIA, -AM überall gelehrte Gestalt: rum. *familie*, it. *famiglia*, frz. *famille*, sp. *familla* etc., was sich daraus erklärt, daß das Wort nur in der Juristensprache erhalten blieb, sonst aber entweder durch CASA (a.-ven. „Domenedio endusse lo diluvio è scampà solamente Noè e *casa soa*, *li quali soli* se trova justi". Fra Paolino: Reg. rect. ed. Muss. 71, 13—14 = rum. „D-zeu aduse potopul şi scăpară numai Noe şi *casa* sa, cari singuri erau drepţĭ"), oder deren Entsprechung *MANSIONATA ⟩ a.-frz. *maisniee* ersetzt wird.

596. *fereástră* sf. [ar. *fireastă*] „Fenster“ ⟨ FENĒSTRA, -AM: alb. *fńeštrę*, it. cat. *finestra*, mail. pv. *fenestra*, eng. *fneštra*, frz. *fenêtre*, gasc. *arresto*, sp. *hiniestra*, pg. *fresta*. [ir. *ocnę*].

597. *férec* vb. I [mgl. *fęric* auch „verleumden“, ir. *fęrek*?] „beschlagen“ ⟨ *FĒRRĬCO, -ARE: a.-frz. *enfergier*. [ar. *ncaltsu*].

598. *férece*, (*férecă*, *féregă*) sf. [ar. *fearică*] „Farrenkraut“ ⟨ FĬLĬX, -ĬCEM: it. *felce*, emil. *felsa*, mail. *fires*, sic. *filici*, sard. *filighe*, eng. *feliš*, pv. *feuze*, gasc. *heus*.

599. *ferice* adj. „glücklich“ ⟨ FĒLIX, -ĪCEM: (it. *felice*, wahrscheinlich Buchwort). [ar. *calótih*, ir. *sritsn*].

600. *festúcă* sf. „Halm“ ⟨ FESTŪCA, -AM: it. *festuga*, obw. *fastig*, eng. *faštü*, pv. *festuc*, wall. *festu*, frz. *fétu*.

601. *fiáră* sf. [ar. *ňară* W.] „wildes Tier“ ⟨ FĒRA, -AM: it. sp. *fiera*, gen. *fea*, frz. *fière*, pv. pg. *fera*. [Papahagi kennt ar. *ňară* nicht].

602. *fiástru* sm. [ar. *ňilastru*] „Stiefsohn“ ⟨ FĪLIASTER, -TRUM: alb. *Θicštrę*, it. *figliastro*, ven. *fiastro*, berg. *fiastra* fem., frl. *fijastri*, pv. *filhastre*, sp. *hijastro*. [ir. *pastoric*].

603. *ficát* sm. [ar. *ňicat*, samar. *eňcat* W., vl.-liv. *iΘcat* W., ir. *fikot*] „Leber“ ⟨ FĪCĀTUM: vegl. *fekuat*, ven. *figa*, a.-berg. *figad*, n.-berg. *fegát*, süd-sard. *figáu*, eng. *fiô* und gleichfalls ver. trent. mant.; sonst verlangen die rom. Sprachen die Betonung: **ficatum* etc., vgl. G. Paris: Miscellanea linguistica in onore di G. Ascoli; Meyer-Lübke: Die Betonung im Gallischen, 49, Einführung S. 140; Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXV, 615; Zauner: Körperteile 505. [mgl. *drob negru*].

604. *fie* sf. s. fiu.

605. *fier* sm. [ar. *ňeru*, mgl. *ięr*, ir. *fłer*] „Eisen; Säge“ ⟨ FĒRRUM: it. pg. *ferro*, sic. sard. *ferru*, mail. eng. *ferr*, frl. *fierr*, pv. fr. *fer*, sp. *hierro*. — Die Mehrzahl *fiare*, *fiară* [ar. *ňare*, mgl. *ięare*, *ięară*, ir. *fłere*] bedeutet „Eisenfessel“, wie it. *ferri*, frz. *fers*, sp. *hierros*, pg. *ferros*.

606. *fierár* sm. [ar. *ňirar*, mgl. *ięrar*] „Schmid“ ⟨ FĒRRARIUS, -UM: it. *ferrajo*, sp. *herrero*, pg. *ferreiro*.

607. *fierb*, *-vséi* (bn. *fierš*], *-vt* vb. III [ar. *ňerbu*, *ňerš*, *ňertu* II, mgl. *ięrb*, *ięrš*, *ięrt*, *ięarbirĭ*] „sieden“ ⟨ FĒRVO, -VI, -VĒRE: it. *fervere*, sp. *hervir*, pg. *ferver*. [ir. *cuhesc*].

608. *fierbínte* adj. „siedend, heiß“ ⟨ FĒRVENS, -ENTEM: frl. *ferbint*.

609. *fiére* sf. [ar. *ňare*] „Galle“ ⟨ *FĒLE (= FĒL, FĒLLIS): it. *fiele*, sic. *feli*, a.-gen. mail. pv. cat. pg. *fel*, frl. *fil*, frz. *fiel*, sp. *hiel*. Wie rum., ist das Wort weiblich im Sp. Cat. A.-gen. Mail. Mittelrät. Frl. Ostlomb. A.-ven. und südlich bis Parma, dagegen männlich im It. Pg. Pv. Frz. Sard. Lad. (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 377).

610. *fiínţă* sf. „Wesen“ ⟨ *FIENTIA, -AM, vgl. Verfassers: Lat. Ţi u. Ki, S. 44. [ar. *yatsă*].

611. *fin* sm. [ar. *ňilin*] „Täufling“ ⟨ *FILIANUS, -UM (von FILIUS): alb. *fiján*. G. Meyer: Etym. Wörterb. der alb. Spr. 104. — Fem. *fină*. Aus dem rum. entlehnt ist kruss. *fyin*, *fyna*, *fylyna*. (Vgl. ital. in Fiume *fiotso* „Täufling“.)

612. *fîn* sm. [ir. *fir*] „Heu" ⟨ FĒNUM: it. *fieno*, eng. *fain*, pv. cat. *fe*, frz. *foin*, gasc. *hee*, sp. *heno*. [ar. *earbă uscată*].

613. *fînáţ* sm. „Weide" ⟨ *FĒNACIUS, -UM (von FĒNUM). [ar. *livade*].

614. *fîneáţă* sf. „Weide" ⟨ *FĒNĬCIA, -AM. Vgl. fînaţ. [ar. *livade*].

615. *fîntînă* sf. [ar. ∼, mgl. *făntonă*, ir. *făntăre*] „Brunnen" ⟨ FONTANA, -AM („Quelle" Gromat. vet. S. 315, 28 etc.): it. pv. a.-cat. sp. *fontana*, sic. sard. l., cors. *funtana*, frz. *fontaine*.

616. *fior*, meist Pl. *fiorĭ* sm. (sf. Delavrancea: Intre vis şi viaţă 169) „Schau(d)er" ⟨ *FĒBRUM (= FĒBRIS, -EM: it. *febbre*, frl. *fiere*, sic. *febbri*, pg. *febre*). Im Ar. lebt die Mehrzahl *FĒBRA ⟩ *hiavră* sf. „Fieber" weiter: a.-ven. *fevra*, mail. *fĕvera*, crem. *fevra*, parm. *freva*, sard. *frebba*, cat. pg. *febra* (vielleicht auch eng. *feivra*, frz. *fièvre*). Davon: ar. *me hivrescu* IV vb. W. „habe Fieber" (vgl. dr. *friguri*). Olymp.-wal. *hiavre* scheint auf FĒBRIS zurückzugehen. Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 741—742. [Für „schaudern" sagt der Ar. *mi treatse hire-hire*.]

617. *fir* sm. [ar. *hir*, mgl. *ir*] „Faden" ⟨ FĪLUM: alb. *fit*, it. *filo*, eng. pv. frz. *fil*, sp. *hilo*, pg. *fio*. [ir. *otse*].

618. *fiŭ* sm. [ar. *hiŭ*, mgl. *iŭ*, ir. *fĭ*] „Sohn" ⟨ FĪLIUS, -UM: it. *figlio*, sic. *figgyu*, sard. *fizu*, eng. *fil*, pv. *filh*, frz. *fils*, sp. *hijo*, pg. *filho*. Das Fem. FĪLIA, -AM: it. *figlia*, sic. *figgya*, sard. *fiza*, eng. *fila*, frz. *fille*, sp. *hija*, pg. *filha* ergab rum. *fie*, doch ist dieses Wort nur noch in *fie-mea*, *-ta*, *-sa* erhalten, sonst ist es durch das Dimin. *fiică* ersetzt. In Biharia wird *hie* als Anrede der Frauen untereinander gebraucht (Conv. lit. XX, 1011).

619. *fiuláre* sf. „cheville du joug" (Frîncu-Candrea: Rom. din munţii apuseni, S. 100) ⟨ *FIB[Ŭ]LARIA, -AM (von FIB[Ŭ]LA). Candréa-Hecht: Les éléments latins, S. 80.

620. *flácără* sf. „Flamme", im Suffix nicht ganz klar (-ula?), beruht, wie sard. c. *flac(c)a*, *frac(c)a* „fiamma, frugnolo" und alb. *flakę* „Flamme" (woraus ar. *flacă*, *fleacă*) auf *FLACCA, -AM für FACLA (App. Probi = FACŬLA), vgl. it. *flaccola*. Davon *flăcăr* I vb. „entflammen". G. Meyer: Etymol. Wörterbuch d. alb. Spr. 107. Unwahrscheinlich ist Cihac's I, 95: FLAGRO, -ARE. [ar. *piră*, ir. *plom(n)ic*].

621. *flămînd*, *-ă* adj. [mgl. *flămunt*, ir. *flămănd*, *flamund*, *hlamund*] „hungrig". Eine befriedigende Deutung des Wortes ist nicht gegeben worden. Gegen die alte Herleitung aus FAMULENTUS, -A, -UM ⟩ *FAMLENTUS ⟩ *FLAMMENTUS mit Angleichung an die Partizipialendung *-înd*, tritt Candrea-Hecht auf (Romania XXXI, 308 bis 310) und schlägt ein *FLAMMABUNDUS, -A, -UM vor (von FLAMMA im Sinne von *flamma gulae* „Heißhunger"). It. *famulento*, pv. *famolen*, a.-frz. *famolent* erweisen sich durch die Behandlung des Vortonvokals als Machwerk der lateinkundigen Schriftsteller, wozu als Gegenstück a.-ven. *seolento* steht (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II § 442). Wenn aber *FLAMMABUNDUS, was das Suffix betrifft, durch SITIBUNDUS in Paul. Diac. Vita Greg. Magn. 2. (vgl. it. sitibondo) wahrscheinlich gemacht wird, so kann ich nicht, mit Candrea, im ersten Teil FLAMMA „Flamme", das begrifflich so ferne

steht, erblicken. Möglich wäre ein *FLAMMA < *FAMLA = *FAMŬLA, Dimin. von FAMES „Hunger". [ar. adžun].

622. *flámură* sf. [ar. ~] „Fahne" < FLAMMŬLA, -AM. Dagegen stammt ar. *flámbură* „Fahne, Blume im Gewebe", *flămbură* „Tannenbaum, der bei Hochzeiten auf dem Giebel des Hauses gesetzt wird", wie vielleicht auch alb. *flámbur*, *flámur*, aus ngr. φλάμβουρον (byz. φλάμμουρον). Auch ar. *fleámă* „Flamme" weist auf alb. Vermittlung des lat. FLAMMA. [ir. *banderę*].

623. *floáre* sf. [ar. ~, mgl. *floari*] „Blume" < FLOS, FLŌREM: it. sard. *fiore*, sic. *tšuri*, eng. *flur*, pv. cat. sp. pg. *flor*, frz. *fleur*. Das weibliche Geschlecht teilt das Rum. mit Franz. Span. Pg. und mit Nordit. (von Piemont und Genua bis Venedig), gegen Schriftit. *fiore*, masc. — Für die Nebenbedeutung „Farbe" vgl. russ. *tsvjetŭ* (Pl.-y) „Blume" u. *tsvjetŭ* (Pl.-a) „Farbe". [ir. *tsvet*, ar. auch *lilitše*, *lăludă*].

624. *floc* sm. *floácă* sf. [ar. *floc*] „Flocke (Haar, Wolle), Haar (von Tieren), Schamhaar" < FLŎCCUS, -UM: alb. *flok*, *flokę*, it. *fiocco*, *fiocca*, sard. *fioku*, eng. *flok'*, pv. frz. cat. *floc*, (frz. *floche*), sp. *llueco*, pg. *choco*. [ir. *per*].

625. *flúer* vb. I „pfeifen, Flöte spielen", *flúcr* sm., *flúeră* sf. [ar. *flueáră* P., *flúer*, *filioáră* W., mgl. *friel*, *sfriel*, auch *sfirbĭ*] „Hirtenflöte", auch „Schinbein" [mgl. *sfruel*], scheinen nicht aus alb. *floere*, *flojere* „Flöte, Pfeife", *füet* t. *füt* g. „Flöte, Schäferpfeife, Destillierrohr" entlehnt zu sein, sondern beide gehen wahrscheinlich auf eine gemeinsame Quelle zurück. Es „findet sich fast überall, wo rumänische Wanderhirten hingedrungen sind" (Miklosich: Wanderungen der Rumunen, 23): ngr. φλογέρα, klruss. *flojara*, poln. *fujara*, mähr. slov. *fujara*, ung. *furulya*, serb. *frula*. Die Etymologie ist unbekannt. Vielleicht ist das Wort mit der von Salvioni: Archivio glott. ital. XVI, 243—244 besprochenen Wortsippe zusammenzustellen. [ir. *svikesc* IV vb. ar. *šúir*, *šiúr* vb. P., mgl. *sfirés* IV vb.]

626. *flútur* vb. I [ar. *flitur*] „flattern" < *FLUTŬLO, -ARE (von FLUTO < FLUO): alb. *flúturoń*. Candrea-Hecht, Romania XXXI, 310—311.

627. *flútur(e)* sm. [ar. *flítură* P., *flútur*, *frútur*, *f(l)ítur* W.] „Schmetterling" < *FLUTŬLUS, -UM (vgl. flúitur): alb. *flúturę*, *flúterę*, *frutul* „Schmetterling", it. *fiutola* „Art Nachtfalter". Vgl. Candrea-Hecht, Romania XXXI, 310—311. Unklar ist die Bildung *flúştur* vb. I „flattern", auch „pfeifen" (Conv. lit. XXXVII, 729), davon *flusturátec* = *fluturátec* adj. „flatterhaft, leichtsinnig". Wie alb. *flúturę*, bedeutet rum. *flúturĭ* sm. pl. tant. auch „Metallschmuck der Frauenkleider".

628. *foáie* sf. [ir. *folę*] „Blatt" < FŎLIA, -AM (statt FOLIA Neutr. Plur. von FOLIUM: *foglio*, pv. *folh*): it. *foglia*, sic. *foggya*, sard. *foza*, eng. *föla*, frz. *feuille*, sp. *hoja*, pg. *folha*. [ar. *frîndză*].

629. *foále* sm. „Sack, Schlauch" Pl. *foĭ* (wovon auch ein neuer Sg. *foiŭ* Sămănătorul II, 660) „Blasebalg", Pl. *foale* „Bauch" [ar. *foale*, Pl. *foĭ* „Schlauch", mgl. *foali*, Pl. *foĭurĭ* „Blasebalg, Bauch", ir. *fole*, *foĭ* „Bauch", *fole* Pl. „Blasebalg") < FŎLLIS, -EM „lederner Schlauch, Blasebalg": it. pg. *folle*, mail. pv. *fol*, ven. *folo*,

bellun. *fola* „Blasebalg", valtell. *fôl* „ledener Sack", eng. a.-frz. *fol* „Blasebalg", sp. *fuelle*, sard. *fodde*, frl. *fole*, pad. *fola* (letztere drei weiblich). — Auffallende Bildung: *fôlte* sm. adj. „Vielfraß, gefräßig".

630. ***foáme*** sf. [ar. ~, ir. *fome*] „Hunger" ⟨ FAMES, -EM: obw. eng. Bornio, Livigno, lomb. *fom*, it. *fame*, frz. *faim*, pg. *fome*.

631. ***foámete*** sf. [ar. *foamită*, dav. *fămătos* W. „hungrig"] „Hungersnot" ⟨ FAMES, *-ĬTEM (für FAMEM, wie *limes*, *-ĭtem*, *fomes*, *-ĭtem*, vom letzteren vielleicht beeinflußt, vgl. Mohl. Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 620. Vgl. auch *-ĬNEM: sard. *famine*, sp. *hambre*, gasc. *hami*). Meyer-Lübke: Gramm. rom. Sprachen II § 16. Es ist möglich, daß auf die Entstehung von *foamete* auch das Wort *secetă* „Dürre" vom Einfluß war, indem man die „Dürre" als „Wassernot" auffaßte (vgl. tarent *sekkę* „Durst" ⟨ *SĬCCA, -AM) und in *sec* + Suffix *-etă* trennte, vgl. ar. *Seátsište*, Name einer Gegend die sehr *trocken* ist.

632. ***foárfec*** I vb. „mit der Scheere schneiden", übertr. „Jmd. hernehmen" ⟨ FŎRFĬCO, -ARE (von FŎRFEX, belegt Archiv lat. Lex. VIII, 376, IX, 121, X, 422). [ir. *strizesk*].

633. ***foárfece***, meist Pl. *foarfecĭ* sf., auch *foarfecă* sf. [ar. *foarfică* W., *foartică* P. olympo-wal. *foartică*, mgl. *foarfitsĭ*] „Scheere" FŎRFEX, -ĬCEM: it. *forbici*, neap. *fuorfetše*, cal. *fuorfitši*, lecce, *forfetše*, campob. *froffętša*, lanc. *lu frovetše*, a.-berg. *forves*, frl. *fuárfis*, eng. *forš*, sard. *forfighe*, pv. *forfes*, frz. *forces*. [ir. *ŝcore* Pl. tant.].

634. ***foárte*** adv. [ir. *forte*] „sehr" ⟨ FŎRTE: it. pg. *forte*, mail. eng. pv. frz. cat. *fort*, frl. *foart*, sp. *fuerte*. [ar. *multu*].

635. ***foc*** sm. [ar. mgl. ir. ~] „Feuer" ⟨ FŎCUS, -UM urspr. „Feuerstätte", später (Belege Dens. Hist. l. r. 190) u. im Rom. ausschließlich „Feuer": it. *fuoco*, mail. *fŏg*, frl. *fug*, eng. *fŏ*, pv. *fok*, frz. *feu*, cat. *fog*, sp. *fuego*, pg. *fogo*. — Für Pl. *focurĭ* [mgl. *focurĭ*, ir. *focure*] vgl. bari: *foggęre*. *Aprind focul* = it. *apprendere il fuoco*; *dau foc* = it. *dar fuoco*; *fac foc* = it. *far fuoco*. *Foc viu* „Rotlauf" = ar. *focă* W. sf.

636. ***foiésc*** (*forfoiesc*) IV vb. „wimmeln" etc. vgl. Schuchardt, Zeitschrift rom. Phil. XXI, 203. [ar. *kerbu*].

637. ***foiós***, ***-oásă*** adj. „blätterreich" ⟨ FOLIŌSUS, -A, -UM: it. *foglioso*, pv. *folhos*, sp. *hojoso*, pg. *folhoso*. [ar. *frundzos*].

638. ***folcél*** sm. „kleiner Schlauch" (Dosoft. Viaţa sf. 142/6) ⟨ *FOLLĬCĔLLUS, -UM: it. *filugello*, n.-pv. *fousel*, a.-frz. *faucel*, pic. *fauchel*. [ar. *utre* (*mic*)].

639. ***frágă*** sf. [ar. nur im Plur. *frandze*] „Erdbeere" ⟨ FRAGA *-AM (= FRAGUM: parm. *fro*): it. sp. *fraga*, valsess. *fraiga*, canav. obw. *fraja*, eng. *freja*, lcent. *frea*. Ableitungen bei Mussafia: Beitrag 59, Salvioni: Postille 10. — Ir. *froŝ* ist aus dem Plur. *frożure* rückgebildet (drum. *fragĭ*, = ir. *frǫż*, dazu die Endung *-ure*: *frǫżure*, von dem ein Sing. *frǫż*, *frǫŝ*).

640. ***fráged***, ***-ă*** adj. „weich, biegsam" ⟨ *FRAGĬDUS, -A, -UM (mit Suffixwechsel statt: FRAGĬLIS, -E). Vgl. Conv. lit. XXXV, 821. [ar. *crehtu*].

641. ***frămînt*** vb. I [ar. *frimíntu*, *firmíntu*, *frimít*, mgl. *frimint*]

„gären, kneten" ⟨ FERMENTO, -ARE: it. *fermentare*, frz. *fermenter*, cat. sp. pg. *fermentar* (vgl. cat. *ferment* „Sauerteig").

642. ***frásin(e)*** sm. [ban. *frapsăn*, ar. *frapsin*, mgl. *frasin*, *frasim*, ir. *frọsir*] „Esche" ⟨ FRAXĪNUS, -UM: alb. *frašęn*, it. *frassino*, ven. pad. *frassene*, monf. *frasu*, *fresu*, tess. *freçan*, ossol. *fraši*, eng. *fraissen*, pv. *fraisse*, frz. *frêne*, cat. *frexe*, sp. *fresno*, pg. *freixo*.

643. ***frăsinét*** sm. [ar. *frăpsinet*] „Eschengehölz" ⟨ FRAXINĒTUM: it. *frassineto*, frz. *frênaie*, sp. *fresneda*.

644. ***fráte*** sm. [ar. ∼, mgl. *frati*, ir. *frọte*] „Bruder" ⟨ FRATER, -TREM: it. *fra(te)*, eng. *frer*, pv. sp. pg. *fraire*, frz. *frère*, n.-cat. *frare*. — Die Mehrzahl *fraţĭ* (*frăţînĭ*) „Geschwister" = FRATRES C. I. L. III Suppl. 3107. Davon abgeleitet, und nicht von FOEDERATUS (Cihac I, 88): *fîrtát* sm. (für **frătat*, ar. *fărtát*, mgl. *fărtat*, *furtat*) „Verbrüdeter", vgl. blg. srb. *po-brat-im*, alb. *vęł-am*.

645. I ***freámăt*** sm. „Geräusch" ⟨ FRĒMĬTUS, -UM: it. sp. pg. *fremito*, a.-frz. *friente*. Auch *vreamăt* sm. durch Kontamination mit *vreme* „Wetter, Gewitter".

646. II ***freámăt*** vb. I „rauschen" ⟨ *FRĒMĬTO, -ARE (von FRĒMĬTUS). [ar. *văzescu*].

647. ***frec*** vb. I [ar. mgl. ∼] „reiben" ⟨ FRĬCO, -CUI, -CTUM u. -CATUM, -ARE: alb. *fęrkoń*, it. *fregare*, pv. cat. sp. pg. *fregar*, a.-frz. *froyer*. — *Frecúş* sm. „Prügel" (vgl. it. far le freghe a uno „Jem. tüchtig durchprügeln"). [ir. *taresc*].

648. I ***frig, fripseĭ*** (ban. *fripš*), ***fript*** vb. III [ar. *frigu*, *fripšu*, *friptu* III, II, mgl. *frig*, *friš*, *fris*, *friziri*] „braten, rösten" ⟨ FRĪGO, FRIXI, FRICTUM, -GĔRE: alb. *fęrgoj*, it. *friggere*, pv. frz. *frire*, cat. *fregir*, sp. *freir*, pg. *frigir*. [ir. (*s*)*pec*, inf. (*s*)*petsi*].

649. II ***frig*** sm. [ar. mgl. ∼] „Kälte" ⟨ FRĪGUS: sard. *frius*. Der Plur. *frigurĭ* [mgl. ∼] bedeutet „Fieber", in welchem Sinne FRIGORA spätlat. belegt ist (Dens. Hist. l. r. 190), davon ar. *friguredzu* I vb. W. „frieren". [ir. *rọtse* sf. „Kälte", *febra* „Fieber"].

650. ***frigâre*** sf. „Bratspies" ⟨ *FRĪGALIS, -EM (von FRĪGO). [ar. *sulă* (*di fridzeare*)].

651. ***frigurós, -oásă*** adj. „frostig" ⟨ FRIGORŌSUS, -A, -UM (belegt Archiv lat. Lex. V, 212): sard. c. *friorosu*, frz. *frileux*. [ar. *arcuros*].

652. ***frîng, frînseĭ*** (ban. + *frînš*), ***frînt*** vb. III [ar. *frîngu*, *fredžŭ* u. *frîmšu*, *frîmtu* II, mgl. *frọng*, *frọnš*, *frọnt* III] „brechen" ⟨ FRANGO, FRĒGI, FRACTUM, FRANGERE: it. *frangere*, *fragnere*, pv. *franher*, a.-frz. *fraindre*, a.-sp. *frangir*, pg. *franger*. — Ar. *apă frîmtă* „warmes Wasser". [ir. *lomesc*].

653. ***frînghíe*** sf. [ban. *frîmbie*, Zanne: Proverbele Romînilor III, 152] „Seil" ⟨ FĬMBRIA, -AM: pv. *fremnha*, frz. *frange*. Aus dem Rum. stammt mähr. *frembia*, kruss. *frembija*. [ar. *fune*].

654. ***friptúră*** sf. [ar. ∼] „Braten" ⟨ FRĬCTŪRA, -AM: it. *frittura*, frz. *friture*, sp. pg. *fritura*.

655. ***frîu*** (*frîn*) sm. Pl. *frîurĭ*, Koll. *frîne* [ar. *frănu*, *fărnu*, mgl. *frọn*] „Zügel, Zaum" ⟨ FRĒNUM: alb. *frę*, it. sp. *freno*, eng. *frain*, frz. *frein*, pv. cat. *fre*, pg. *freo*. [ir. *uzde* Plur. tant.]

656. ***frumós, -oásă*** „schön" ⟨ FORMŌSUS, -A, -UM: it. a.-ven. pg. *formoso*, pv. *formos*, sp. *hermoso*. [ir. *mušọt*, ar. *mušat*, mgl. *úbav*].

657. *frunceáuă* sf. s. sprînceană.

658. *frúnte* sf. [ar. *frămte*, *frîmte*, mgl. *frúnti*, ir. ~] „Stirn“ ⟨ FRONS, -ONTEM: it. a.-gen. pg. *fronte*, eng. *frunt*, pv. frz. cat. *front*, sp. *frente*. Auffallend (vgl. frz. *froncer*) ist ar. *frunge*, olymp.-wal. *frămhă* „Stirnrunzel, Vertiefung in der Haut“, daher auch: „Grübchen in der Wange“.

659. *frúnză* sf. [ar. *frăndză*, *frîndză*, mgl. *frunză*, ir. *frunzę*] „Blatt vom Baum“ ⟨ FRŌNDIA, -AM (Rhein. Mus. XXXIV, 638, von FRONS, -NDEM nach FOLIA): it. *fronzolo* „galano, nastro etc.“, sard. apul. *frunza*, lecce *frunźa*, a.-gen. *frunśa*, eng. *fruonzla* „Zweig, Reis“.

660. *frupt* sm. [ir. *frupt*] in *a mînca de frupt* „Fleisch essen“, *frupt alb* „geronnene Milch“ ⟨ FRŪCTUS: -UM: alb. eng. *früt*, it. *frutto*, pv. *fruch*, frz. *fruit*, cat. *fruyt*, sp. *frucho*, pg. *fruto*. — Ar. *frutu* = ngr. φρούτον.

661. I ar. *fug* I vb. „vertreiben“ ⟨ FŬGO, -ARE. Spuren dieses Verbums sind auch im mgl. *fugat* und drum. *fugînd* neben *fugind* vorhanden.

662. II *fug* IV vb. [ar. mgl. ir. ~] „laufen“ (ar. u. mgl. auch „gehen“ nach griech. φεύγω „fliehe u. gehe“) ⟨ FŬGIO, -IRE (= -ĒRE, Belege: Dens. H. l. r. 148): it. *fuggire*, eng. frz. *fuir*, sp. *huir*, pg. *fugir*. — Über U in FUGIO vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I. § 147.

663. *fúgă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *fugę*] „Flucht“ ⟨ FŬGA, -AM: it. *foga*, sard. *fua*, frz. *fuie*, cat. sp. pg. *fuga*. — *Dau o fugă* „laufe“ = *fugam dare* Virg. A. 12, 367.

664. *fuiór* sm. [ban. ~, ar. mgl. *fuĭor*] „Hanfbüschel“ ⟨ *FŎLLIŎLUS, -UM (Dim. von FOLLIS). „Die *ballon*artige Form des an einem Stocke angebundenen Hanfbüschels, welchen die spinnenden Rumäninen mit sich tragen, wird als tertium comparationis zwischen *follis* und *fuĭor* gedient haben“. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742.

665. *fulg* sm. „Schneeflocke, Flaum“ ist ein postverbales Adjektivum in substantivischer Verwendung: *FŬLGUS, -A, -UM „glänzend, schimmernd“ (vgl. spälat *fulg* = „blank gewaschen“) von FULGĒRE. — Ar. *sfulgu* „Blitz“ ist wohl von *sfuldzir* beeinflußt. Conv. lit. XXXIX, 65—67.

666. I *fúlger* sm. „Blitz“ ⟨ FŬLGUR, -ĒREM (Belege bei Georges: Lex. lat. Wortf. 291, Schuchardt: Vokal. II, 210, Kritisch. Jahresber. VI, 122 etc., durch Einfluß der männl. u. neutral. *er*-Stämme od. dissimiliert aus FŬLGŬREM: it. *folgore*): abruzz. *foldžore*, a.-frz. *fuildre*, pv. *folzer*. Im Ar. heißt der Blitz *sfulgu*, welches auf FŬLGUR zurückgehen könnte (vgl. piem. (*s*)*furgu*, a.-gen. *exforgo*, neap. *furgolo*, *fruvolo*), aber es kann auch mit *fulg* identisch und von *sfuldzir* beeinflußt sein. [mgl. *strelă*, ir. *strela*].

667. II *fúlger* I vb. [ar. *sfuldzir*] „blitzen“ ⟨ FŬLGĔRO, -ARE (= FULGURO: it. *fulgorare*). Vgl. das vorige. Wegen der s-Prosthese in ar. *sfuldzir* vgl. a.-frz. *esfoldre* und die zitierten Formen aus it. Dialekten. [mgl. *strelústă*, *triscutęšti* „es blitzt“].

668. I *fum* sm. [ar. mgl. ~] „Rauch“ ⟨ FŪMUS, -UM: it. pg. *fumo*, eng. *füm*, pv. a.-frz. *fun*, cat. *fum*, sp. *humo*. — Der Plur.

fúmurĭ heißt „Eingebildheit", dav. *înfúmur(éz)* I vb. „werde eingebildet". [ir. *dim*].

669. II ***fum*** I vb. (*fuméz* „rauche Tabak") [ar. (*a*)*fum*, mgl. ∼, ir. *fumu* I u. IV] „rauchen": FŪMO, -ARE: it. *fumare*, pv. (sp.) pg. *fumar*, frz. *fumer*. [ar. meist *beau tutune* „rauche Tabak"].

670. ***fúmeg*** I vb. „rauchen, dampfen" ⟨ FŬMĬGO, -ARE: lcent. *sfomié*, sp. *humear* (mons. *fönkyé*, lothr. *fõzé*, it. *fumicare* ⟨ *FŬMĬCO, wie it. *navicare*, *rumicare*).

671. ***fúmur, -ă*** adj. „braun" (Jb. V, 189) ⟨ *FŪMŬLUS, -A, -UM (mit Suffixwechsel statt FŪMĬDUS): frl. *fumul*. Die Schriftsprache kennt nur die Weiterbildung *fumuriu*, *-e* „grau (wie der Rauch)".

672. ***fund*** sm. [ar. *fundu*, mgl. ir. ∼] „Grund" ⟨ FŬNDUS, -UM: alb. *funt*, it. *fondo*, sard. *fundu*, eng. *fuond*, frz. *fond(s)*, pv. *fons*, sp. *hondo*, pg. *fundo*. — Mgl. *fund* bedeutet auch „Winterherberge für Vieh", welche Bedeutung im dr. *fundác* „Herberge im Feld" wiederkehrt.

673. ***fúnie*** sf. (+ *fune*) [ar. *fune*, mgl. *funi*, *fuńă*] „Strick" ⟨ FŪNIS, -EM: it. *fune*, a.-ven. *funo*, tirol. *fum*, a.-frz. *fun*. [ir. *spog*].

674. ***funigéĭ*** sm. Plur. „Herbstfäden" ⟨ *FULIGĬELLA, -AM (Dim. von FULLĪGO), wahrscheinlich durch Einmischung von *funie*. Conv. lit. XXXIX. 57.

675. ***funíngine*** sf. [ar. *furi(n)dzine*, *furidzinĕ*] „Ruß" ⟨ FULĪGO, *-ĪGĬNEM: it. *fuligginc*, rtr. *fulin*, (sp. *hollin*, pg. *fuligem*).

676. I ***fur*** sm. [ar. mgl. ∼] „Dieb" ⟨ FŪR, -EM: it. sp. (aragon) *furo*, posch. a.-ven. a.-frz. *fur*. [ir. *tot*].

677. II ***fur*** I vb. [ar. mgl. ir. ∼] „stehlen" ⟨ FŪRO, -ARE: it. *furare*, pv. *furar*.

678. ***fúrcă*** sf. [ar. mgl. ∼, ir. *furkę* „Spinnrocken"] „Spinnrocken, Heugabel" ⟨ FŪRCA, -AM: alb. *furkę*, it. pv. cat. pg. *forca*, sic. sard. *furka*, eng. *fuork'a*, frz. *fourche*, sp. *horca*. Die Mehrzahl *furcĭ* bedeutet „Galgen", wie it. *le forche*, a.-frz. les *fourches* (sp. pg. die Einzahl). Das Dim. *furcu(li)ţă* heißt „Speisegabel" (ar. mgl. ∼, auch alb. *furkulitsę*, ngr. φουρκουλίτσα), wie it. *forchetta*, frz. *fourchette*. *Furca pĭeptuluĭ* wie a.-berg. *la forcella del stomeg* (= Brust).

679. ***furceá*** sf. „kleine Gabel" ⟨ FŪRCĬLLA, -AM oder *-ĔLLA, -AM: it. *forcella*, sard. *furkiḍḍa*, pv. *forsela*, a.-frz. *fourcelle*. [ar. *furculitsă*].

680. ar. ***furínă*** W. sf. „Feuerstelle" ⟨ *FŪRNĪNA, -AM (von FŪRNUS). [P. unbekannt].

681. ***furníc*** vb. I „wimmeln" ⟨ *FORMĪCO, -ARE: it. *formicare*, a.-frz. *formier*, n.-frz. *fourmiller*, sp. *hormigar*, pg. *formigar*.

682. ***furnícă*** sf. [ar. mgl. *furnigă*, ir. *frunigę*] „Ameise" ⟨ FORMĪCA, -AM: it. *formica*, eng. *furmia*, pv. cat. pg. *formiga*, frz. *fourmi*, lothr. *fermi*, sp. *hormiga*.

683. ***furnicár*** sm. [mgl. *furnigar*] „Ameisenhaufen, wimmelnde Menge" ⟨ *FORMĪCARIUM: it. *formicajo*, sp. *hormiguero*, pg. *formigueiro*. [ar. *furnigáme*].

684. ar. ***fúrnu*** sm. [mgl. *fúrnă* sf.] „Backofen" ⟨ FŬRNUS, -UM:

alb. *fur(ę)*, it. pg. *forno*, sard. *furru*, eng. *fuorn*, pv. *forn*, frs. *four*, cat. *forn*, sp. *horno*. [ir. *coptór*].

685. ***furt*** sm. [ar. *furtu*] „Diebstahl" ⟨ FŪRTUM: it. pg. *furto*, pv. cat. *furt*, sp. *hurto*.

686. ***furtună*** [ar. mgl. ∼, letzteres auch „Elend"] „Sturm" ⟨ FORTŪNA, -AM. Der Sinnesübergang von „Geschick" zu „Sturm" muß am Meere geschehen sein, wo man vom Geschick das Böse, d. h. den Sturm, erwartete, ähnlich wie man heute „fatal" fast ausschließlich im bösen Sinne verwendet. Bei Ducange findet man: MARIS FORTUNA = maris tempestas und auch ven. it. *fortuna* heißt „Unwetter" (daraus srb. kr. *fortuna*). Das Wort ist auf der ganzen Balkanhalbinsel verbreitet: alb. blg. *furtunę*, tk. *fortuna*, ngr. φο(υ)ρτοῦνα. Vielleicht stammt das rum. Wort aus dem Griechischen. [ir. *fortunǫ*, artk. *fortunǫlu* ⟨ it. fortunale].

687. ar. ***furuntsél*** sm. (auch *frîntsel*, *sfrînutsel*, *sufrîntsel*, *sfîrnutsel*) „Geschwür" ⟨ *FURUNCĔLLUS, -UM (für FURUNCULUS). Densusianu: Romania XXXIII, 77—78.

688. ***fus*** sm. Pl. *fúsurĭ* „Spindel", Pl. *fuse* „lange, dünne Beine" [ar. *fus*, pl. *fuse* „Nadel (zum Stricken). Zapfen der Spindel", *fus di vimtu* W. „Windhose", mgl. *fus* „Spindel", Pl. *fusi* „Stricknadel", ir. *fus* „Spindel"] ⟨ FŪSUS, -UM: it. pg. *fuso*, pv. cat. *fus*, (frz. *fuseau*), sp. *huso*.

689. ***fusár*** sm. [ar. ∼] „Spindelmacher" ⟨ FŪSARIUS, -UM: it. *fusajo*, pg. *fuseiro*.

690. +***fust***, Pl. *fuștĭ* sm. [ar. *fušte* „Prügel", mgl. *fuštĭ* Pl.] „Stock" ⟨ FŪSTIS, -EM: it. *fusto*, sard. l. *fuste*, c. *fusti*, obw. *fist*, pv. *fust*, frz. *fût*, cat. *fust*, pg. *fusta*. [ir. *bùt*].

691. ***fuștél*** (*fuștelĭŭ*) sm. „Sprosse an der Leiter" ⟨ *FŪSTĔLLUS, -UM (von FUSTIS).

692. ***fut, -ûi, -út*** III [ar. mgl. ir. ∼] „ficken" ⟨ FŪTUO, -UI, -ŪTUM, -ĔRE: alb. *fut* „stecke hinein" (vgl. frz. *flcher* = „ficken"), it. *fottere*, pv. *fotre*, frz. *foutre*, sp. *hoder*, pg. *foder*.

G.

693. ***Gáie*** (*gáiță*, + *gáică* Cuv. d. b. I, 281) sf. „Eichelrabe", [ar. *gaĭe* „Krähe"] will Dens. H. l. r. 197 von GAVIA, -AM (Apuleus: Metam. 5, 28. C. Gl. l. VI, 85) „Möwe" ableiten und vergleicht damit: it. *gabbiano*, lomb. neap. *gavina*, a.-ven. *gavinello*, sp. *gavia*, pg. *gaivota*, Erto *gaia*. Dies letztere, wie piem. feltre, sacile, cadore *gaja*, *gajòla*, garfagnana *gaggia*, veron. berg. giudic. *gadza*, Val Cannobina, eng. *džadza*, belun. obw. *gadž(i)a*, valses. *gadžža*, (it. *gazza* aus Norditalien), frz. *geai*, pv. *gai*, *jai*, sp. *gaya*, *gayo*, pg. *gaio*, paßt jedoch zur Glosse des Papias (XI Jh.): GAJUS „picus", GAJA „pica" (Zeitschrift rom. Phil XXVII, 140). Dieses allerdings nicht geklärte Wort stimmt auch der Bedeutung nach zum rum. *gaie* besser. Dagegen ist *gâliță* sf. „Eichelrabe" (Marian: Ornitologia I, 62) = kslav. *galica* „Dohle" (vgl. srb. *galić* „Rabe", alb. *galę* „Rabe"). Vgl. auch Hașdeu: Cuv. d. b. I, 281.

694. ***găínă*** sf. [ar. mgl. *găĭínă*, ir. *galĭirę*] „Huhn": GALLĪNA,

-AM: it. cat. sp. *gallina*, eng. *žalina*, pv. *galina*, frz. *geline*, gask. *garie*, pg. *gallinha*. — *Găinár* sm. „Hühnerdieb" = frl. *ǵalinar* „ladro di galline". *Găinúşe* sf. [mgl. *puľitsă*] „Rebhuhn" und „ein Sternbild", das auch im alb. *pulę* (= Huhn) heißt.

695. *găinăţ* sm. [vgl. ar. *g(ă)ľinat*] „Hühnermist" ⟨ GALLĪNACEUS, -UM (scl. fimus): sp. *gallinaza*, pg. *gallinhaça*.

696. *gălbin, -ă* adj. [ar. mgl. ∼] „gelb" ⟨ GALBĬNUS, -A, -UM: alb. *ǵelbęrę* „grün", frz. *jaune* (aus dem Frz. it. *giallo*, sp. *jalde*, pg. *jalne*). — *Gălbináre* sf. [ar. ∼, mgl. *gălbinari*] „Gelbsucht", *gălbinúş* sm. [mgl. ∼] „Eidotter" (entspricht genau dem russ. *žolt-yš*). Auf ein lat. *GALBUS, -A, -UM: eng. *žalv, -a*, läßt schließen rum. *gălbiciós, -oásă* adj. = *gălbinicios, -oásă* adj. [mgl. ∼] „gelblich", *gălbúţă, -e* adj. „gelblich", *gălbiciúne* sf. „Gelbsucht". Nicht von GALBĪNUS abgeleitet, sondern daran angelehnt, ist *gălbeză*, nb. *călbeză* „Leberkrankheit der Schafe" ⟨ alb. *kęľbazę, gęľbazę*.

697. *găleátă* sf. [ar. ∼, mgl. *gălętă*] „Holzeimer" ⟨ GALLĒTA, -AM (C. gl. l. V, 564, 48): alb. *galetę*, it. *galletta* „tazza o vaso da vino", tir. *gale(d)a*, rovigno *galido*, com. a.-berg. valtel. *galeda*, abruzz. *galetta*, cal. sic. *gadḍetta*, eng. *žalaida*, a.-frz. *jaloie*, sp. *galleta*. Ein auch sonst verbreitetes Wort: mhd. nhd. *Gelte*, ung. *galéta*, slov. čech. *galeta*, k.-russ. *geletja*, pol. *gieleta*, kr. slov. *golida* (daher ir. *golidę*). Über dieses Wort dunklen Ursprungs ist viel geschrieben worden: Vgl. Cihac II 113; G. Meyer: Etymol. Wörtb. alb. Spr. 118; Byhan: Jb. VI. 227; Candrea-Hecht: Romania XXXI, 311—312; Dens. H. l. r. 197; Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 103; Lork: Altbergamaskische Sprachdenkmäler, 193 (wo auch eine Form *galera* in n.-it. Mundarten zitiert und ein mißglückter Versuch die Etymologie von GALLĒTA zu erklären gemacht wird).

698. ar. *gărĭts* sm. IV „Korn, Blitz, Hagel" ⟨ *GRANĪCIUM (von GRANUM): sp. pg. *granizo* „Hagel". [P. unbekannt].

699. ar. *gărnáts, -ă* adj. „aus Korn" ⟨ *GRANACEUS, -A, -UM (von GRANUM). [ar. P. unbekannt; dafür *gărnát, -ă* u. *gărneatsă*].

700. *găún* sm. „Hornisse, Blattwespe" ⟨ *CAVO, -ŌNEM (eigtl. „Höhler", von CAVO, -ARE). Candrea-Hecht, Romania XXXI, 312, dagegen Schuchardt: Zeitschrift rom. Phil. XXVI, 588, vgl. aber Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 618. — *Găunóiŭ* „Bremse" Conv. lit. XX, 1010. — Wegen *c* > *g* bei diesem und dem folgenden Worte vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 427, Dens. H. l. r. 111.

701. *găură* sf. [ar. *gavră*, Thess. Aspropstanius, mgl. ∼, Pl. *găuri* „Honigzellen"] „Loch" ⟨ *CAVŬLA, -AM (von CAVUS, -A, -UM), oder ⟨ CAULÆ, -ARUM, vgl. alb. *gavrę, goverę*. [ar. meist *guvă*].

702. *geănă* sf. [ar. *dzeană*, mgl. *zęnă*, ir. *ẑǫnę*] „Augenwimper; Bergesrücken" ⟨ GĒNA, -AM: kal. *jena* „ciglione che segna il limite di un campo" (= rum. geană de pămînt), pv. *gena* „Wange". — Wenn der Sinnesübergang von „Wange" zu „Augenwimper" schon auffällt, und auch für die Bewahrung des *e* vor *n* die Analogie des sinnverwandten PĪNNA (vgl. ar. *peana di ocľi* = lecce *pinn(ul)a*, lanc. *pennatssa de ll 'okkye*, rom. *penantse*, caltagirone *pinnularu*, saintonge *plleume des œils* „Augenwimper") angenommen werden muß (vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 682), so ist es um so merkwürdiger, daß im Banat *žană* „Leute, Volk" bedeutet: *multă*

žană s'o strîns „viele Leute sind zusammengekommen" Jb. III, 331. Sollte dieses mit dem vorhergehenden nichts gemein haben und zu alb. *ǵirí* „Sippschaft, Verwandtschaft", it. *genía* „Gezücht, Gesindel", cal. *jenía*, sic. *jinía* (auch „razza di animali"), a.-sp. *ginea* „Geschlecht" ⟨ gr. γενέα gehören?

703. ***gem, -ŭĭ, -ŭt*** vb. III [ar. *dzem, dzimúi, dzimút* II, III] „seufzen" ⟨ GĔMO, -UI, -ĬTUM, -ĔRE: alb. *ǵęmoń*, it. *gémere*, eng. *dżemer*, pv. cat. sp. *gemir*, a.-frz. *geindre*, frz. *gémir*, pg. *gemer*.

704. ***gémen, -ă*** sb. adj. [ar. *dzeamin*] „Zwilling" ⟨ GĔMĬNUS, -A, -UM: it. *gemino*, sic. *jemmalu*, mod. *zemna*, bol. *džamma*, pg. *gemeo*.

705. ***gémet*** sm. „Seufzen" ⟨ GĔMĬTUS, -UM: a.-ver. *dźémeo*.

706. ***genúnche*** (*genú(n)chiŭ, ghenunche*) sm. [ar. *dzenuclŭ*, mgl. *zenuclŭ*, ir. *žerunclu*] „Knie" ⟨ GENŬC[Ŭ]LUM (C. gl. l. VI, 488 = GENĬCULUM): it. *ginocchio*, mail. *dženoetšš*, ven. *dzenodžo*, sic. *yinokiu*, eng. *džanuol*, pv. *genolh*, frz. *genou*, cat. *genoll*, gasc. *žol*, sp. *hinojo*, pg. *joelho*. Zum eingeschobenen Nasal vgl. galliz. *gionllo*, montbéliard *dgenonlye*, aube *genon*; der Kollektivplural wurde zum Fem. Sing. auch in einigen rtr. Mundarten am Vorder- u. Mittelrhein; zur Dissimilation des *ǵ* > *g* wegen des folgenden *cl* vgl. girgenti, castel reale *gunokkiu*, s. cataldo *ghinochiu*, lanc. *gunokkie*, ajaccio *ghjinocchiu*, saintonge *gheneuil*, vgl. Zauner: Körperteile, 461—462.

707. ***ger*** sm. [ar. *dzer*] „Frost" ⟨ GĔLU: it. *gelo*, pv. cat. *gel*, sp. *yelo*, *hielo*.

708. ***gheábă*** sf., ***gheb*** sm. „Höcker" ⟨ *GLĬBBA, -AM, *GLĬBBUS, -UM (für *GĬBB[Ŭ]LUS, -A, Dim. von GĬBBUS, GĬBBA: neap. *džimmu*, cal. *jimbu*, sic. *jimmu*, gen. *šembu*, cors. *žembu*, cat. *gep*, pg. *geba*): romagn. *džebb*. Verfassers: Lat. Ti u. Ki, S. 171—172.

709. ***gheáţă*** (*ghiaţă*) sf. [ar. *ǵlatsă*, ir. *ǵlotse*] „Eis" ⟨ GLACIA, -AM (C. gl. l. II, 34, 4 etc. = GLACIES, -EM): it. *ghiaccia*, piem. *džaça*, a.-berg. *džatsa*, pv. *glassa*, frz. *glace*. Daneben auch *înghéţ* sm. [ar. mgl. *ǵletsu*] „Eis" ⟨ *GLACIUM (Postverbal zu GLACIARE): it. *ghiaccio*, *diaccio*, sic. cerign. *jatssu*, neap. *jatššo*, lanc. *jatššę*, gomb. *ggiatššę*, sill. *biatššę*, mail. romg. *džatss*, triest. *jatso*, trient. *džats*, cors. *ǵetššu*, sass. *latssu*, eng. *glatš*, pv. *glatz*, frz. cat. *glas*.

710. ***gheb*** sm. s. gheabă.

711. ***ghem*** sm. [ar. mgl. *ǵlem*] „Knäuel". Neben GLŌMUS, -UM: it. *ghiomo*, lucca *diomo*, rov. trient. *džom*, sic. *ghiómaru*, süd-sard. *lomburu*, cors. *grombulu*, das im ar. *glom* und in der daco-rum. Ableitung *ghiomotóc* sm. (Delavrancea: Hagi Tudose 252) erhalten ist, kannte das Urromanische auch eine Form *GLĒMUS, -UM (worüber zuletzt Meyer-Lübke in Grundriß I², 468 handelt), die außer in rum. *ghem* [ar. mgl. ir. *ǵlem*] noch in alb. *ǵęmš*, ven. *džemo*, ferr. mant. *džemb*, triest. *džemo*, lecce *ńemmaru*, bari *ghjemmęre*, cors. *grembulu* erhalten ist.

712. ***gheţár*** sm. „Eisgrube, Gletscher" ⟨ GLACIARIUM: it. *ghiacciaio*, triest. *jatsár*, frz. *glacier*.

713. ***ghiără*** sf. „Kralle" scheint auf *GLARRA, -AM für *GARR[Ŭ]LA, Dimin. von *GARRA, -AM (einem wohl früh ins Lat. gedrungene kelt. Wort, vgl. kymr. *garr* „Bein") zu beruhen, vgl. it. *garretto*, frz. *jarret* „Kniekette", n.-pv. *garro* „Kniekette, Bein",

sp. pg. *garra* „Kralle". Mit dem rum. Wort ist auch mail. *desdžará* „svanare, col raspojo o con altro stromento levar via il pelo vano dai cappelli" zu vergleichen. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 687. [ar. *ungłe*].

714. ***ghíndă*** sf. [ar. mgl. *głindă*, ir. *głindę*] „Eichel" ⟨ *GLANDA, -AM: it. *ghianda*, mail. mant. ven. *džanda*, bolg. *janda*, sard. l. *landa*, eng. *glanda*, a.-frz. *glande*, mit Deklinationswechsel aus GLANS, -NDEM: alt-rum. *ghinde* Cuv. d. b. I, 282, alb. *łęnde*, it. *ghiande*, pv. *aglan*, lothr. *egyã*, lyon. *alã*, frz. *gland*, cat. *aglá*, sp. *land(r)e*, pg. *lande*.

715. ***ghíndură*** sf. [ar. mgl. *głindură*] „Mumms, Drüse im Halse" ⟨ GLANDŪLA, -AM: (vgl. alb. *ǵęndęrę*), it. *ghiandola*, sard. l. *randula*, *landula* (sonst gelehrt).

716. ***ghindár*** sm. [ir. *głindǫr*] „Eichel" ⟨ GLANDARIUS, -UM. [ar. *fag*].

717. ***ghindurós, -oásă*** adj. „voll von Drüsen" ⟨ GLANDULŌSUS, -A, -UM: it. *ghiandoloso* (sonst gelehrt).

718. ***ghioácă, ghioáce, găoáce*** „Schale", letzteres bei Dos. Acatist 1673 f. 6b „Gebärmutter", *ghióc* „Muschel" ⟨ COCLEA, -AM etc., vgl. Schuchardt: Romanische Etymologien II.

(719. ***ghioágă*** sf. „Keule" [ar. *cłoagă*, *głoagă* W.] ist etymologisch dunkel. Es paßt weder zu Miklosichs (Consonantismus II, 57:) slav. *glogŭ*, noch zu Haşdeus (Columna III): *CLOVA = CLAVA, sondern es ist wohl dasselbe Wort wie alb. *kłokę* „Stab mit gebogener Spitze, Keule" (vgl. *nǵoku* „ich schlug"), welches indessen kaum zu it. *croccia*, *gruccia*, frz. *crosse* etc. gehört (G. Meyer: Etym. Wörtb. der alban. Spr. 192).)

720. ***gínere*** sm. [ar. *dzinere*, mgl. *ziniri*, ir. *žiner*] „Schwiegersohn" ⟨GĒNER, -RUM: it. *genero*, sic. *yennaru*, mail. *dżener*, ven. *dzenero*, eng. *dżender*, frl. *dzinar*, pv. *genre*, frz. *gendre*, sp. *yerno*, pg. *genro*.

721. ***gingíe*** sf. [ar. *dzindzie*] „Zahnfleisch" ⟨ GINGĪVA, -AM: it. pg. *gengiva*, sard. *zinzia*, eng. *dżandżiva*, pv. *gengiva*, frz. *gencive*, gallego *enjibas*, sp. *encía*. Auffallend ist die Nebenform *gíngină* sf. = ir. *žinžírę*.

722. + ***gíntu*** sm. „Volk" ⟨ GENS, -ENTEM: alb. *ǵint* (woraus ar. *ǵimtă*), it. sp. pg. *gente*, ven. *dzente*, sard. *zente*, frz. cat. *gent*.

723. ar. ***głóm*** sm. s. ghem.

724. ar. ***głótsă*** (Olympo-Wal.) sf. „Gluckhenne" (⟨ *głotsă*), postverbale Bildung aus *glutsire* ⟨ GLOCĪRE (Weigand: Olympo-Walachen, 33) vgl. it. *chioccia*, *chiocciare* etc. Körting[2] Nr. 2265.

725. ***grángur*** sm. „Goldamsel" ⟨ GALGŬLUS, -UM.

726. ***grás, -ă*** adj. [ar. ∼, *greas* W., mgl. ∼, ir. *groș*] „dick" ⟨ GRASSUS, -A, -UM (C. gl. l. II, 35, 36; 404, 25 etc. = CRASSUS, wahrscheinlich nach *grossus*) it. *grasso*, eng. *grass*, obw. pv. frz. *gras*, sp. *graso*, pg. *graxo*, (aber pik. *cras*).

727. ***grătár*** sm. „Rost" ⟨ *GRATALIS, -EM (für *CRATALIS von CRATIS). [ar. *scară*].

728. ***grátie*** „Gitter" ⟨ GRATIS, -EM (Dens. H. l. r. 505, für CRATIS: tosc. *catro*, im Anlaut vielleicht von GRADUS „Stufe" beeinflußt, vgl. GRATICULA belegt im Arch. lat. Lex. III, 137, in Mulo-

med. Chironis etc.: it. *gratiglia*, sard. g. *graila*, a.-frz. *graille* etc. = CRATICULA: it. *scatricchio*, vgl. Mussafia: Beitrag 65): it. *grata*, sp. *grada*, pg. *grade*.

729. *grăunciór* sm. „Körnchen" ⟨ *GRANUNCIŎLUM (Dimin. von GRANUM).

730. *grăúnţ* (*grăúnte*) sm. [ar. *grănuts* auch „Pustel", mgl. *gărnuts* „Pustel"] „Körnchen" ⟨ *GRANUNCŬLUM, vgl. Verfassers: Lat. Ţi und Ki, S. 129.

731. *gráur* sm. „Dohle" ⟨ GRAĈULUS, -UM (C. gl. l. II, 35, 52; III, 71, 42, vgl. Meyer-Lübke: Zeitschrift rom. Phil. X, 172; Wiener Studien XXV, 100): lecce *raulu*, judik. *groḷo*, frz. *grolle*, gasc. albi. *agraulo*, lyon *grolo*.

732. *greáţă* sf. [ar. *greaţă* auch „Gewicht"] „Übelkeit (eigtl. Schwere des Magens)" ⟨ *GREVĬTIA, -AM (von *GRĔVIS = GRAVIS): eng. *greivetssa*, pv. *greveza*. *Greaţă* kann aber auch rum. Bildung von *greu* sein.

733. *grec, greácă* sb. u. adj. [ar. ~] „Grieche; griechisch" ⟨ GRÆCUS, -A, -UM: ven. *griego*, a.-lomb. *greo*, lecc. *riecu*, sic. *recu*, pv. a.-frz. *grieu*, sp. *griego*, pg. *grego*, vgl. sard. *pižarega* „pece greca".

734. *gréer* (*grier*, auch *grel*) sm. gehört sicherlich zu GRYLLUS, -UM: it. sard. sp. *grillo*, eng. pv. *gril*, pg. *grilho*, vgl. frz. *grillon*, doch sind die Unregelmäßigkeiten des Stammvokals noch unerklärt. [ar. *džundžunár*, *zîngînár*, mgl. *tsicoarc*, *šturec*].

735. *greŭ, greá* adj. [ar. *greu*, *greao*, mgl. *greu*, *greo*, ir. *grew*, *gre*] „schwer" ⟨ *GRĔVIS, -EM (C. gl. l. IV, 207, 37, vgl. Dens. H. l. r. 504 für GRAVIS: sard. l. *grae*, sp. pg. *grave* nach LĔVIS): alb. *re*, it. a.-gen. *greve*, romgn. *griv*, eng. *greiv*, frz. *grief*, pv. cat. *greu*, a.-sp. *grieve*. — Wie lat. GRAVIDA und alb. *mbarse* (von *barę* „Last") bedeutet *grea* adj. fem. [mgl. *greuă*] auch „schwanger".

736. *greutáte* sf. „Last" ⟨ *GRĔVĬTAS, -TATEM (GRAVITAS): a.-frz. *grieté*. [ar. *greatsă*].

737. *grînár* sm. [ar. ~] „Kornboden" ⟨ GRANARIUM: it. *granajo*, eng. *graner*, pv. *granier*, frz. *grenier*, cat. *graner*, sp. *granero*, pg. *granel*.

738. *grîndînă* (*grîndine*) sf. [ar. *grindînă*, *grindine*, mgl. *grindini*] „Hagel" ⟨ GRANDO, -INEM: it. *grandine*, *grandina*, sard. *randine*, cal. *grandinu*, neap. *grannęnę* (letztere drei männlich).

739. *grîneáţă* sf. „Getreide" [ar. ~ „Weizenmehl"] ⟨ *GRANĬCIA, -AM.

740. *grîŭ* sm. [ar. *grăn*, *gărn*, *găr*, mgl. *groṇ*, ir. *grăwu*] „Korn" ⟨ GRANUM: it. sp. *grano*, eng. *gro*, pv. cat. *gra*, frz. *grain*, pg. *grão*.

741. *gros, groásă* adj. [ar. mgl. ir. ~] „dick" ⟨ GRŎSSUS, -A, -UM: it. pg. *grosso*, eng. *groess*, frl. *gruess*, pv. frz. cat. *gros*, sp. *grueso*. — Dr. mgl. *glas gros* = it. *voce grossa* „tiefe Stimme". — Substantivisch gebraucht bedeutet *gros* „dicker Baum(stamm)" Conv. lit. XX, 1011 (auch „ausgehöhlter Klotz, in den die Füße eines Gefangenen eingeschlossen werden") = it. *grosso*.

742. *grăie* sf. „Kranich" ⟨ GRUS, -ŬEM: it. pv. cat. *grua*, lomb. *gruga*, sard. *gru*, frz. *grue*, sp. *gru(a)*, pg. *grou*.

743. *grumáz* sm. [ar. *grumadz*, *gurmadz*] „Kehle" ist mit alb.

grumas, *gurmas* identisch, doch nicht ohne weiteres als alb. Lehnwort zu betrachten. Wohl ist das Suff. albanesisch, doch der Stamm *grum-* dort in keiner Ableitung mehr vorhanden, während er im rum. *sugrúm* I vb. (auch *zugrum* Varl. Caz. 1643 f. 272b., ar. *zgrum*) „würgen" vorkommt, welches sich zu *grum-az* wie *suguş* „würge" zu *guşe* „Hals, Kropf" verhält. Auch it. *tragugiare* und *digrumare* haben den Sinn von „gierig verschlingen". Diese Bedeutung, wozu auch frz. *gourmand* „Schlemmer" paßt, muß die ursprüngliche, und (*grum-az*) „Kehle" die abgeleitete sein, und erklärt sich wie it. *pappo* „Kropf der Vögel" aus *pappare* „essen". (Vgl. it. *digruma* „Doppelmagen", *aver la digruma in corpo* „im Essen unglaublich viel leisten", *digrumale* „erster Magen der Wiederkäuer; Pansen od. Panzen"). Vgl. Meyer-Lübke: Literaturblatt, XII, 240.

744. ar. *gruńédzu* vb. I „grunzen" ⟨ *GRUNNIO, -ARE (statt GRUNNĪRE, die sabellische Form des lat. GRUNDIRE vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 19): it. *grugnare*, eng. *gruńer*. Densusianu: Romania XXXIII, 79. Dazu gehört wohl auch ar. *grúńŭ* sm. „Kinn" = u.-eng. *gruoń* „Kinn", die, wie lanc. *musse* „Kinn", ursprünglich „Schnauze, Maul" geheißen haben mögen. Vgl. Zauner: Körperteile, 407. Allerdings kann ar. *grúńŭ* auch mit daco-rum. *gruiŭ* „Hügel" identisch sein.

745. *gúră* sf. [ar. mgl. ~, ir. *gure*] „Mund (übertr. auch „Lärm": *fac gură* = frz. „engueuler", *dau o gură* „schreie" u. s. w.)" ⟨ GŬLA, -AM: it. pv. cat. sp. *gola*, sic. eng. *gula*. gen. *gura*, wald. *gure*, frz. *gueule*. Die Bedeutung „Mund" findet sich auch in Frankreich, vgl. Zauner: Körperteile, 380—381.

746. *gurgúiŭ* sm. „Traufröhre" *gurguiul ţîţei* „Brustwarze", ar. *gurguľu* „Ball, Klumpen", + *gurguiálă* sf. (Cuv. d. b. I, 284) „Schwulst auf der Hand", *gurguiŭ* I vb. „schwellen", *gurguiat*, *-ă* adj. [ar. *gurguľat*] „rund", ar. *gúrgur* vb. I „plätschern", mgl. *garguľcă* „Krug mit engem Halse", gehören wahrscheinlich zu den von Körting[2] Nr. 4169 besprochenen onomatopeischen Lautverbindungen GARG-, GURG- mit der Grundbedeutung „sprudeln".

747. *gúşe* sf. [ar. mgl. *guşă*, ir. *guše* „Kropf von Tieren"] „Kropf" dial. „Hals" ⟨ GEUSIÆ (Meyer-Lübke: Zeitschrift rom. Phil. XV, 242—243; Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXI, 199 bis 200): alb. *guše*, gen. *gošu*, *desgoša-se* „vuotare il gozzo", a.-berg. *gos*, lucch. *gogio* „Kropf", piem. *goso*, *gosè* „Kropf, Kehle", lomb. *goss*, grödn. *goš*, wall. *džwèh* „Zahnfleisch", lotr. *žöh* „Wange", frz. *gosier* „Schlund", vgl. it. *tragugiare*, trient. *tangudžar* „verschlingen". Ableitungen: *sugúş* I vb. „würgen" (vgl. grumaz) *răguşésc* IV vb. „heiser werden" (Einmischung von RAUCUS?), *guşát*, *-ă* adj. „kröpfig", ar. *gušescu* IV vb. „schneide den Hals ab", mgl. *gušnes* IV vb. „nehme um den Hals". — Das Wort ist auf der ganzen Balkanhalbinsel verbreitet und wohl dem Rum. od. Alb. entlehnt: blg. *gušę*, n.-gr. γκοῦσα, kroat. *gùša*, *gúša* „Kropf der Vögel", ung. *gusa*.

748. I *gust* sm. [ar. *gustu*] „Geschmack" ⟨ GŬSTUS, -UM: eng. *guošt*, frz. *goût*, pg. *gost*.

749. II *gust* I vb. [ar. *gustu*, mgl. ir. ~] „kosten, schmecken" < GŬSTO, -ARE: pv. cat. sp. pg. *gostar*, frz. *goûter*.

750. *gŭtă* sf. „Gicht. Schlaganfall" (vgl. ar. *k'ic* „tröpfle" — ar. *ank'ikutare* „Schlaganfall", alb. *pikę* „Tropfen, Schlagfluß", dr. *strop* „Tropfen" — *stropşală* „Epilepsie", vgl. deutsch „Schlag-fluß") < GŬTTA, -AM „Tropfen" (im Rom. „Gicht"): alb. *gutę*, it. pg. *gotta*, sard. sic. *gutta*, eng. *guot*, pv. cat. sp. *gota*, frz. *goutte*.

751. *guturăiŭ* (*gutunár*) sm. „Schnupfen" < *GUTTURALIUM (von GUTTUR). [ar. *sinaĥe*].

H.

752. ar. *ĥic* sm. [mgl. *ic*] „Feigenbaum", *ĥică* sf. [mgl. *ică*] „Feige" < FĪCUS, -UM; FĪCA, -AM: alb. *fik*, it. *fico*, *fica*, pv. *figa*, sp. *higo*, *higa*, pg. *figo*, *figa*.

753. ar. *ĥică* sf. s. *ĥic*.

I.

754. *iádă* sf. vgl. ied.

755. *iápă* sf. [ar. mgl. *iapa*, ir. *i̯opę*] „Stute" < ĔQUA, -AM: sard. *ebba*, n.-pv. *ego*, a.-frz. *iewe*, cat. pg. *egua*, sp. *yegua*.

756. *iar(ă)* conj. [ar. ~, mgl. *ară*] „und, aber, wieder", unbekannter Herkunft. Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XV, 240 bis 241 und Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 495 vergleicht damit obw. *er(a)*, eng. *eir* „etiam", pv. *er(a)*, *eras* „auch" und glaubt, daß sie auf ein urrom. Wort zurückgehen, welches gr. *ἔρα*, *ἄρα*, lit. *ir* entspricht.

757. *iárbă* sf. [ar. mgl. *i̯arbă*, ir. *i̯orbę*] „Gras" < HĔRBA, -AM: vegl. *jarba*, it. sic. mail. eng. pv. *erba*, frl. *ierbe*, a.-frz. *ebre*, *evre* (Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 657), n.-frz. *herbe*, lothr. *yerb*, sp. *yerba*, pg. *herva*. Die Mehrzahl *iérburĭ* „Grasarten", sowie frz. pv. *ers* (vgl. it. *erborare*) setzt ein *ERVORA von *ERVUS (statt ERVUM) voraus, das man fälschlich als Plural von *iarbă* fühlt. W. Meyer: Lat. Neutr. 58.

758. *iárnă* sf. [ar. ~, *iară*, mgl. *i̯arnă*, ir. *i̯ornę*] „Winter" < HĪBĔRNUM (scil. TĔMPUS: a.-frz. *en hiver temps;* verdrängt das Wort HIEMS gänzlich. Das weibl. Geschlecht des rum. Wortes erklärt sich durch Angleichung an die übrigen Jahreszeiten. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 391): it. *(in)verno*, sard. *ierru*, obw. *unviarn*, pv. *ivern*, frz. *hiver*, sp. *invierno*, pg. *inverno*.

759. *iáscă* sf. [ar. mgl. *i̯ască*] „Zunder, Feuerschwamm" < ĔSCA, -AM (vgl. bei Isidor Orig. XVII, 10, 18: „esca vulgo dicitur (fungus) quod sit fomes ignis"): alb. *eškę* „Zunder, Niere", it. *ęsca* „Speise, Köder, Zunder", sic. pg. *iska*, ven. *leska*, erto *leška*, u.-eng. *esk'a* „Zunder, Speise, Lockung", pv. *esca* „Zunder", a.-frz. *ęsche*, n.-frz. *êche*, pic. *ae(s)kier*, (vgl. frz. *haque* „Lockhering"), sp. *hisca*„ Vogelleim" (daneben *yeska* „Feuerschwamm"). Auch m.-gr. *ἴσκα*, srb. *jeska* „Lockung".

760. *iáŭ, luái, luát, luáre* vb. [ar. *ľau, lo̯ai̯, lo̯at* I, mgl. *leu, lai̯, lat, lari*, ir. *ľau, lo̯t, lo̯*] „nehmen" < LĔVO, -ARE: vegl. *levur*, it. *levare*, lecce *luare*, cerign. *luä*, cal. *levare*, sic. *livari*, piem. *levá*, a.-sard. *leuare*. n.-sard. *leare*, frl. *jevá*, pv. pg. *levar*, frz. *lever*, sp. *levar* „aufheben", *llevar* „wegnehmen". Der Sinnesübergang von „aufheben" (it. frz. sp.) zu „(weg)nehmen" (cal. sic. sard. piem. sp. pg.) ist ohne weiteres verständlich und auch fürs Spätlat. nachweisbar (Dens. H. l. r. 192). Zur Phraseologie von *iau* ist der Sinn „zur Frau, zum Manne nehmen" (vegl. me ajaite *levuot* per mulier vuastra), dann „kaufen" (auch frl. *jeva* und ähnlich alb. *mar̃* und *bleń* < *AB-LEVO) bemerkenswert; zum Sinne „gähren" (aus „sich heben") vgl. aluat; endlich steht im Rum. einzeln da: *o iau* „ich breche auf" (a *luat'o* agale-agale pe cărăruia ce ducea la casa Saftei. Săm. I, 217), *mă iau cu eineva* „ich behandle Jemd." (să *ia* bine cu slugile). Charakteristisch ist der Satz: „după aia *s'au luat* (= sie sind *aufgebrochen*) şi s'au dus în tîrg şi *i-au luat fetii* (= haben dem Mädchen *gekauft*) cămăşĭ [şi] haine . . . . şi-*au luat* cu el (hat mit sich *genommen*) şi o nevasta mai bătînă, care au ştiut s'o îmbrace" Jb. VIII, 71.

761. *ieĭ* (*aicĭ*) adv. „hier" < HĪCCE. Vgl. aci.

762. *ied* sm. *iádă* sf. [ar. *ed*(*ŭ*), *eadă*, mgl. *i̯ed, i̯edă*, ir. *i̯ed, i̯o̯de* u. *i̯éditse*] „Böcklein; junge Ziege" < HÆDUS, -UM, *HÆDA, -AM: alb. *eΘ*, sard. *edu*. Sonst im Rom. nur das Diminut. HÆDŬLUS, -UM: cors. *eĕu, eğu*, oder *HÆDIOLUS, -A: tess. *yöw*, arbedo *jora* „capretta" („da Belluno fin quasi alla Sesia" Salvioni), eng. *azöl*.

763. *iéderă* sf. [ar. *eadiră*, mgl. *i̯adiră*] „Epheu" < HĔDĔRA: it. *édera*, pv. *edra*, a.-frz. *ierre*, n.-frz. *lierre*, sp. *hiedra*, pg. *hera*.

764. *iel*, fem. *ea* pron. [ar. *el, ea*, mgl. *i̯el, e̯a*, ir. *ie, i̯o̯*] „er, sie". „Dem lat. ĭLLE entspricht a.-sp. *elle*, wozu n.-sp. *el* Kurzform ist, pg. *elle*, pv. *el*, rtr. *el*, während rum. *iel*, früher *ielu*, n.-it. *elo, el*, süd-it. *ellu* entweder ein aus ĭLLE umgebogenes *ĭLLUS, od. den Akk. ĭLLU in Nominativfunktion zeigen." Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 76.

765. *iépure* sm. [ar. *ľépure, ľépre* in Samarina, *lépure* in Avela, Breaza etc., mgl. *ľepuri* W., *ľepur* P., ir. *ľepur*] „Hase" < LĔPUS, -ŏREM: alb. *ľepur*, it. *lepre*, sic. *lebbra*, sard. *lepere*. frl. *yeur*, eng. *laiwra*, pv. *lebra, lieura*. lothr. *liöf*, frz. *lièvre*, sp. *liebre*, pg. *lebre*. (Außer rum. alb. sard. frz., überall weiblich).

766. *ierbós, -oásă* adj. [ar. *irbos*] „reich an Gras" < HĔRBŌSUS, -A, -UM: it. *erboso*, eng. *ervuos*, pv. *erbos*, frz. *herbeux*, sp. *herboso*, pg. *hervoso*.

767. *iéri* adv. [ar. *a*(*i̯*)*eri*, mgl. ir. *i̯eri*] „gestern" < HĔRĪ: it. *ieri*, lanc. *ajere*, sic. *ajeri*, pv. *er*, frz. *hier*, n.-cat. *ahir*, sp. *ayer*. „Vorgestern" heißt *alaltă ieri* [mgl. *oaltari*, ir. *o̯ter*], wie it. *ieri l'altro*, pv. a.-frz. *l'autrier*.

768. *iernéz* I vb. [ar. *arnedz*(*ŭ*)] „überwintern" < HĪBĔRNO, -ARE: it. *invernare*, pv. cat. *ivernar*, frz. *hiverner*, sp. pg. *invernar*.

769. *iert* I vb. [ar. *ľertu*, mgl. *ľert*] „freilassen, freisprechen, verzeihen, entschuldigen" < LĪBERTO, -ARE „freilassen" (Archiv lat. Lex. III, 258, VIII, 450). Vgl. sard. *libertare*, welches kein volkstümliches Gepräge trägt.

770. *ies* IV vb. [ar. *es*, *iesu* Cod. Dim. 99/XIII, mgl. ir. *i̯es*] „herausgehen" < EXEO, -ĪRE: it. *escire*, *uscire*, pv. a.-frz. *eissir*, *uissir* (die *u*-Formen erklären sich wohl durch Angleichung an it. *uscio*, pv. frz. (*h*)*uis* „Türe"), cat. a.-sp. *exir*. — Im Ar. lautet neben *esui* das Aor. auch *inšii* und das Inf. *inšire*, das mit a.-gen. mail. a.-ver. ven. *ensir*, chioggia *insir* zu vergleichen sind, worüber Ascoli: Arch. glott. ital. III, 442—452. — Zu rum. *ies din minţĭ* „werde verrückt" vgl. russ. sŭ uma shoditĭ.

771. *ieŭ* pron. [ar. *eŭ*, *i̯o*, *i̯oú*, mgl. ir. *i̯o*] „ich" < E[G]O: alb. *u*(*nę*), vegl. *ju*, it. *io*, sard. *eo*, eng. *iau*, frz. *je*, pv. *ieu*, sp. *yo*, pg. *eu*.

772. ir. *i̯ĭ* vb. „gehen" < ĪRE: it. *ire* (vgl. *gire*), eng. pv. sp. pg. *ir*, frz. *ir-* (in *irai*(*s*)). Überall defektiv. Die Interjektion ar. *ĭ*! [daco-rum. *hĭ*!], die zum Antreiben der Pferde, Esel etc. gebraucht wird, ist kaum ein erstarrtes Imperat. von ĪRE.

773. I + *ĭie* sf. [ar. *iĭe*, mgl. *ile*] „Unterleib, Hüfte, Weichen" < ĪLIA. *-AM (Plur. von ĪLE): alb. *iję* „Weichen", cerign. *iggię* „fianchi", obw. *iĭa*, pv. *ilha* (sonst im Rom. Ableitungen davon. vgl. Körting[2] Nr. 4708). Ban. *iu* sm. Jb. III, 317 ist aus der Mehrzahl *ĭie* rückgebildet.

774. II *ĭie* sf. „Frauenhemd" < LĪNEA, -AM „Hemd" (Dens. H. l. r. 158; substantiviert aus LĪNEUS, -A, -UM „aus Lein"): alb. *ĭinę* „Hemd", eng. *lindža*, frz. *linge*, sp. *liña*.

775. *îm* sm. „Schlamm" < LĪMUS, -UM: it. *limo* (> alb. *ĭim*), eng. *lima*, pv. *lim*, (frz. *lim-on*), sp. pg. *limo*.

776. *îmbăt* I vb. [ar. *mbet*, mgl. *ambét*] „betrinken" < *IMBĪBĪTO, -ARE: sp. *embeodar*, pg. *embebedar*.

777. + *îmbi*, *îmbe* num. „beide" < AMBO, -Æ: a.-it. *ambi*, *-e*, eng. *ambas*, pv. *am*(*s*), *ambas*, a.-frz. *ans*, *ambes*, sp. pg. *ambos*, *-as*. [ar. *šamišdoiĭi*].

778. *îmbîn* I vb. „vereinigen" < *IM-BĪNO, -ARE (wie COM-BĪNO, vgl. *AD-BĪNO: tir. *abiné*, eng. *abbiner* Dens. H. l. r. 228): frl. *imbina* „unire . . due . . cose in uno". [ar. *ameastic* I vb.]. — Dazu *dezbîn* I „entzweien, trennen", vgl. alb. *dzboń* „jagen".

779. *îmblînzésc* IV vb. „zähmen" < *BLANDIO, -ĪRE (für BLANDIOR, -ĪRI). [ar. *imiripsescu*, *fac imír*].

780. *îmbrăc* I vb. „anziehen" < *IM-BRACO, -ARE (von BRACA: alb. *brekę*, it. *brache*, eng. *braya*, frz. *brayes*, sp. pg. *bragas*, vgl. brăcire): it. *imbracare* „die Windeln einem Kinde umlegen, es einwickeln". Die Bedeutung des it. Wortes muß auch dem rum. eigen gewesen sein; vom Kinde dann, bei dem das „Einwickeln" dem „Anziehen" gleich kommt, ist das Wort auch auf Erwachsene übertragen worden. [ar. *mvescu*].

781. *îmbúc* I vb. „mit dem Mund fassen" [ar. *mbuc* „hineinbeißen" W.] < *IM-BŬCCO, -ARE (von BŬCCA): it. *imboccare*, eng. *imbuk'er*, frz. *emboucher*, sp. pg. *embocar*. [ar. P. unbekannt.]

782. *îmbúib* I vb. „übersättigen" < *IM-BUBIO, -ARE (von BUBIA „Brustwarze"). O. Densusianu: Archiv lat. Lex. XI, 425.

783. *împác* I vb. „versöhnen" < PACO, -ARE: alb. *pak'oń* (mit Einwirkung von *pak'*) „versöhnen", sonst hat das Wort im Rom. die spezielle Bedeutung „einen Gläubiger befriedigen" — „bezahlen"

angenommen: it. *pagare*, sic. *pavari*, eng. frz. *payer*, pv. sp. pg. *pagar*. [ar. *mbun*, *mbunedz* I vb.]

784. *împár* I vb. „pfählen, einzäunen" < *IM-PALO, -ARE (von PALUS). O. Densusianu, Rom. XXXIII, 79 zieht hierher auch ar. *ampăru* I vb. „mit den Hörnern stoßen", vgl. frz. *empaler* „mit einem Pfahl durchstoßen"; man vergleiche damit mgl. *dispăros* IV „auseinanderreißen".

785. *împărát* (+ auch *părat*) sm. [mgl. *ampirat*] „Kaiser" < IMPERATOR (-TŌREM: it. *imperatore*, lcent. *imparadú*, pv. *emperador*, a.-frz. *empereor*, n.-frz. *empereur*, cat. sp. pg. *emperador*): alb. *mbret* „König", pv. *emperaire*, a.-frz. *emperere*. — Das Fem. dazu heißt *împărătcásă*, das Dens. H. l. r. 160 auf spätlat. IMPERATRĬSSA zurückführen will. Letzteres ist jedoch eine Latinisierung des frz. Vertreters von IMPERATRIX, ersteres rum. Bildung. [ar. *amiră*.]

786. *împárt* (+ *împarţ*, *împărţésc*) IV vb. [ar. *mpartu*, *mpărtsăscu*, mgl. *ampărtsos*] „einteilen" < IMPARTIO, -ĪRE: it. *impartire*, sp. *impartir*.

787. *împiédec* I vb. [ar. *nk'adic*, mgl. (*a*)*mpedic*] „verhindern" < IMPĔDĬCO, -ARE: alb. *pçngoń*, a.-it. *impedicare*, com. *pedegá* „operar lentamente", pv. *empedegar*, frz. *empêcher*, (pg. (dial.) *empelgar* „die Mühe abstellen", vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 577). Im Rum. u. Alb. bedeutet das Wort auch „fessele die Beine eines Pferdes, damit es sich nicht entfernen kann", vgl. dazu: „si autem *impedicato caballo* ingenuus pedicam tulerit . . ." Lex Burgund. 45, 1.

788. *împíng, -nséĭ, -ns*, III vb. „hineinstoßen" < IMPĬNGO, -EGI, -ACTUM, -NGĔRE: it. *impingere*, *impignere*, frl. *impenzi*, pv. *empenher*, a.-frz. *empeindre*, cat. *empenyer*. Im Ar. ist nach dem Muster der unzähligen Formen mit und ohne Prefix *in-* ein *pingu*, *pimpšu*, *pimtu*, III, II vb. „stechen" (der Sinn „stoßen" in Lumina II, 110 wird ein Dacorumänismus sein) gebildet worden.

789. *împlinésc* (*plinésc*) „erfüllen" < PLENĒSCO, -*ĪRE (Dens. H. l. r. 150): ven. *impinir*, mail. *impieni*, pv. *plenir*. Vgl. auch kslav. *plŭniti*.

790. *împlínt* I vb. [ar. *plintu*] „einsetzen, einstecken" < PLANTO, -ARE: it. *piantare*, eng. (*im*)*planter*, frz. *planter*, sp. *plantar*, pg. *prantar*.

791. *împrejuréz* I vb. „umringen" < PER- oder PRÆGYRO, -ARE (Mulomed. Chir. 77, 29; 129, 10, Dens. H. l. r. 170). [ar. *amvîrlig*, *amvîrliţedz* I vb.]

792. *împrésur* (*împresór*) I vb. „umzingeln, bedrängen" < *PRESSŪRO, -ARE (von PRESSŪRA). Conv. lit. XXXIX, 326. [ar. *ntserclu*, *ntsircledz*].

793. ar. *(i)mprustédzu* vb. I [mgl. *amprostu*] „aufrichten, fixieren" < PRO-STO, -ARE „vorstehen" (d. h. „von der ebenen Richtung hervorragen", daher: „aufrecht stehen"). Davon ar. *mprostu*, mgl. *prostu* adj. adv. „aufrecht". Conv. lit. XXXIX, 66.

794. *împrumút* I vb. [ar. *mprumut*, *mpărmătedzu* Cod. Dim. 118b/18] „leihen" < IMPROMŪTUO, -ARE: it. *improntare*, mail. *imprümeda*, piem. *ampermué*, *ampramé*, frz. *emprunter* (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 386). Das lat. Verbum ist von IN + PROMUTUUS, -A, -UM abgeleitet, welches im rum. *îm-prumút* adv. „leihweise" [ar.

mpărmút „gegenseitig"] weiterlebt, wofür alt.-rum. auch *a-prumut* adv. steht.

795. *împúng, -nséi, -ns,* III vb. „stechen" ⟨ PŬNGO, -ĔRE: it. *pungere, pugnere.* pv. *ponher,* frz. *poindre,* span. pg. *pungir.* — Dazu: *străpúng* III vb. „durchstechen", vgl. trient, roveretto *straponzer,* muggia *strapuonzer,* frl. *straponzi.*

796. I + *împút* I vb. (Cor. Psalt. 30, heute noch in Bran in Siebb.) „anrechnen" ⟨ IMPŬTO, -ARE. Im Rom. nur als Buchwort vorhanden.

797. II *împút* (*împuţ, împuţesc*) IV vb. [ar. *amput, amputsăscu,* mgl. *amputsos*] „stinkend werden" ⟨ PUTĒSCO, -*ĪRE (statt -ESCĒRE: sard. *pudeširi*) mit Anlehnung an put.

798. *în* sm. [ar. mgl. ir. *lĭn*] „Lein" ⟨ LĪNUM: alb. *li,* it. sp. *lino,* eng. *lin,* pv. frz. *lin,* cat. *lli,* pg. *linho.*

799. *în* präp [ar. (*î*)*n,* mgl. (*a*)*n,* ir. (*ă*)*n*] „in" (auf die Fragen: wo? und wohin?) ⟨ IN: it. eng. *in,* pv. frz. cat. span. *en,* pg. *em.* Vgl. Kurth: Jb. X, 527—532.

800. *înăcrésc* (*acresc*) IV vb. „mache sauer" ⟨ INACRĒSCO, -*ĪRE (für -ESCĒRE Dens. H. l. r. 150): it. *inagrire.* Das Ar. hat *acredz, -ii, -it* u. *-at, -ire* u. *-are,* also eine Mischform, wie sie in diesem Dial. oft zu treffen sind.

801. *înălbésc* IV vb. [ar. *alĵescu,* mgl. *nălbes*] „weiß machen, weiß werden" ⟨ INALBĒSCO, -ĪRE (für -ESCĒRE), vgl. albesc. [ar. *bilescu* von der Leinwand.]

802. *înálţ, -ă* (*nalt*) adj. [ar. (*a*)*naltu,* mgl. *nalt*] „hoch" ⟨ ALTUS, -A, -UM: alb. *naltę,* it. sp. pg. *alto,* sic. *autu,* eng. *hot,* frz. *haut,* pv. *aut,* waatl. *o,* cat. *alt.* Die rum.-alb. Form muß ursprünglich Adverbium IN + ALTO gewesen sein, vgl. auch pv. *naut.*

803. *înálţ* I vb. [ar. *analtsu,* mgl. *nalts*] „heben, in die Höhe richten" ⟨ *ALTIO, -ARE (von ALTUS): it. *alzare* (dial. Formen in Verfassers: Lat. Ti u. Ki, 103), sard. l. *altsare,* eng. *otser,* pv. *aussar,* frz. *hausser,* cat. *alsar,* sp. *alzar,* pg. *alçar.*

804. *încă* adv. [ar. *ningă, ni(n)că,* mgl. *ancă,* ir. *inke*] „noch, sogar, auch". Die Etymologie ist dunkel. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 495 konstruiert ein nicht näher erklärtes *anque: it. *anche,* obw. *aunk*(*a*), a.-frz. *ainc,* pv. *anc,* astur. galiz. *anque,* welches sich im Auslaut mit rum. *încă* nicht deckt; auch it. *anche* scheint auf älteres *anca* (so in Trient) mit Anlehnung an *dunque* entstanden zu sein (D'Ovidio: Archivio glott. ital. IV, 171 n.), so daß schwerlich ein Grundwort aufzustellen ist, welches zu allen rom. Formen passen könnte. Formell würde ein [A +] UNQUAM entsprechen (ar. *ningă* ⟨ NUNQUAM? vgl. pv. *nonca,* wofür a.-frz. *neainc,* Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 692), welches sich auch syntaktisch erklären läßt, wenn man von negierten, fragenden und Bedingungs-Sätzen ausgeht, wo es nur zur Verstärkung der Negation etc. dient (vgl. si quando unquam . . . . „cînd încă"). — Davon etymol. verschieden scheint mir das nur in der Moldau und Siebb. vorhandene *încai, încailea, încalte, încai* adv. „wenigstens", das zu dem gleichbedeutenden ung. *inkább* (das *-bb* ist Komparativsuffix) paßt.

805. *încâlec* I vb. [ar. *ncalic,* mgl. *ancalic*] „ein Pferd be-

steigen" < CABALLĪCO, -ARE (Anthimus, praef. ed. Rose): alb. *(n)gaľkoń*, it. *cavalcare*, sic. *kravakkari*, lecce *nkarkare*, a.-berg. *kavalka*, sard. l. *kaddigare*, pv. *(en)cavalgar*, frz. *chevaucher*, sp. *cabalgar*, pg. *cavalgar*. Überall: „reiten", wofür rum. *călăresc* (vgl. c ă l a r i u) eingetreten ist (umgekehrt im Frz.: *monter un cheval* = „reiten").

806. *încálț* I vb. [ar. *ncaltsu*, ir. *ănkots*] „beschuhen" < INCALCIO, -ARE (Dens. H. l. r. 169 = CALCEO, -ARE: it. *calzare*, neap. *kautsare*, alatri *kautsá*, trient. *kalsar*, sard. l. *kaltsare*, eng. *k'otšer*, pv. *caussar*, frz. *chausser*, sp. *calzar*, pg. *calçar*): it. *incalzare*, a.-gen. *enkalçar*, pv. *encaussar*, a.-frz. *enchausser*, a.-sp. *encalzar*, (a.-pg. *encalço* sb.).

807. + *încălțáre* (Dosofteiu: Viața sf. $^{10}/_{2}$ etc.) sf. [ar. *ncăltsare*] „Beschuhung, Schuh" aus älterem **călțare* (+ *încalț*) < *CALCEARE: it. *calzare* „Fußbekleidung".

808. *încălzésc* IV vb. [ar. *ancăldzăscu*, mgl. *ancălzos*] „wärmen" < *INCALDĒSCO, -ĪRE (= IN-CALĒSCO + CALDUS, vgl. dr. c ă l d u r ă, ar. c ă r o a r e).

809. *încáp, -úi, -út*, II vb. [ar. *(n)cap*, mgl. *(a)ncap*] „Raum haben" < CAPIO, -*ĒRE (für -ĒRE): it. *capere*, pv. sp. pg. *caber*, frz. *-cevoir*. Für die rom. Bedeutung „Raum habng" vgl. lat. *id non capit toto in orbe* (= totus orbis id non capit).

810. *încárc* I vb. [ar. *(n)carcu*, mgl. *(a)ncarc*, ir. *(ăn)cargescu*] „beladen, (auf)laden" < [*IN-]CARRĪCO, -ARE (Arch. lat. Lex. IV, 425—26, IX, 358 von CARRUM): alb. *ngarkoń*, it. *(in)carr(i)care*, eng. *(in)k'arger*, pv. sp. *(en)cargar*, frz. *charger*, cat. pg. *(en)carregar*.

811. ar. *încărésc* IV vb. „wärmen" < INCALĒSCO, -*ĪRE (für -ESCĒRE: sp. *calecer*). Vgl. î n c ă l z e s c. [Papahagi kennt das Wort nicht].

812. *încép, -úi, -út* III vb. „anfangen" [ar. *ntsep* „anzapfen"] < INCĬPIO, -ĒRE; rtr. *antžeiver*.

813. I *încét, -cátă* adj. av. [ar. *întset*] „langsam, leise" < QUĒTUS, -A, -UM (C. I. L. VIII, 8128 etc. = QUIETUS): alb. *k'et* „schweigend", it. *cheto*, sic. *kitu*, eng. *quait*, pv. *quet*, frz. *coi*, sp. pg. *quedo*. [Papahagi kennt nur *(pre-)agalea*].

814. II *încét* (*încetéz*) I vb. „aufhören" < *QUĒTO, -ARE (vom vorigen): alb. *k'et* „beruhige", it. *chetare* „beruhigen", sp. pg. *quedar* „ruhig lassen". Der Sinnesübergang des rum. Wortes erklärt sich zunächst aus *înceta vorba* = „die Rede leise (= încet) werden lassen" — „aufhören zu reden" (= alb. *k'etem*) — „aufhören". [ar. *păfsescu*].

815. *inchéiŭ* I vb. „schließen, verbinden" [ar. *ncľedz* „mit dem Schlüssel sperren"] < [*IN-]CLAVO, -ARE: it. *chiavare*, a.-it. *inchiavare*, pv. *enclavar*, frz. *enclaver*. Davon: *încheietúră* sf. „Glied" = abruzz. *nghiavature* (Dens. H. l. r. 226).

816. *inchíd, -iséi, -ís* III vb. [ar. *(în)cľid, -išŭ, -is*, III, II, mgl. *ankľid, -is* III, ir. *(ăn)kľid, -is* III u. *zakľid* nach kroat. *zaključati*] „schließen, zumachen" < [IN]CLŪDO, -ŪSI, -ŪSUM, -ĒRE (= CLAUDO, -ĒRE: pv. *claure*, frz. *clore*, cat. *clourer*, a.-pg. *chouvir*): it. *chiudere*, u.-eng. *kludir*. — Ein Partz. *CLAUTUS setzt *CLAUTŌRIA, -AM > *cheotoáre, cheutoáre, cheptoáre* (ban.) sf. „Knopfloch" voraus.

817. *inchiég* I vb. [ar. *ncľeg*, mgl. *angľeg*] „gerinnen (machen)"

< *CLAGO, -ARE (metathesiert aus *CAGLARE: it. *cagliare*, sard. l. *kadzare*, c. *callâi*, frz. *cailler*, sp. *cajar*, statt QUAGLARE Dens. H. l. r. 90: eng. *enqualer*, sp. *cuajar*, pg. *coalhar* = COAGLARE C. I. L. XIV, 2605 = COAGŬLARE): sard. l. *džagare*. Vgl. chiag.

818. **închín** I vb. „weihen", *mă închin* „neige mich, bete" [ar. mgl. *mi nclin*] < [IN]CLĪNO, -ARE: it. (*in*)*chinare*, pv. (*en*)*clinar*, a.-frz. (*en*)*cliner*.

819. **închinăciúne** sf. [ar. *nklĭnătšune*, mgl. (*a*)*nklĭnătšunĭ*] „Gebet" < INCLĪNATIO, -ŌNEM (mit der Bedeutung von mă închin).

820. **încínd, -nséi, -ns** III vb. „anzünden" < INCENDO, -NDI, -NSUM, -ÉRE: it. *incendere*, ven. *encender* „prurire", abruzz. *ndzenne* „frizzare", obw. *antšender* „bruciare", frl. *incindi* „frizzare", pv. *encendre*, sp. pg. *encender*. [ar. *aprindu*].

821. **încíng, -nséi** (+, ban. *-nš*), **-ns** III vb. [ar. *tsingu*, *-mšu*, *-mtu*, III, II, mgl. (*a*)*ntsing*] „umgürten" < [IN]CĪNGO, -NXI, -NCTUM, -NGERE: it. (*in*)*cingere*, (*in*)*cignere*, pv. (*en*)*cenher*, frz. (*en*)-*ceindre*, sp. *ceñir*, pg. *cingir*. Das einfache **cing* liegt in *cingătoáre* sf. „Gurt" (vgl. sp. *ceñidor*, pg. *cingidouro*) vor.

822. **încînt** I vb. „bezaubern" < INCANTO, -ARE: it. *incantare*, eng. *enk'anter*, pv. cat. sp. pg. *encantar*, frz. *enchanter*. [ar. *fac amăĭ*].

823. **încórd** I vb. „spannen" < *IN-CHŎRDO, -ARE (von CHORDA): alb. *ngord* „verrecken", it. *incordare*, sp. *encordar*.

824. + **încrúnt** I vb. „blutig machen, mit Blut bespritzen" (Jb. III, 175 etc.) < CRUENTO, -ARE. Heute bedeutet dial. (Bukow.) *încrunt* auch „beiße" („un cîne turbat a *încruntat* zece oamenĭ; unul şi acuma are faţa *încruntată*"), sonst nur noch „wütenden Gesichtsausdruck annehmen".

825. **încúiŭ** I vb. „sperren" (eigtl. „verkeilen") < [*IN-]CŬNEO, -ARE: sic. *inkuńari*, sard. l. *kundzare* „sperren, umzäumen", eng. *inkuńer* „verkeilen".

826. **încúnjur** (*încunjór*) I vb. „umkreisen" < CONGYRO, -ARE (von GYRUS, Rönsch: Ital. u. Vulg. 186, C. Gl. V, 334, 40). [mgl. dafür *dinzúr* I vb.].

827. **încúrc** I vb. s. descurc.

828. **îndărăt** (*îndărăpt*) adv. „rückwärts" < [IN +]DE-RĒTRO: it. (*in*)*dietro*, neap. (*n*)*dereto*, alatri *deretę*, lecce *deretu*, a.-berg. *de dred*, romgn. *dri*, sard. g. *a dareddu*, pv. (*de*)*reire*, frz. *derrière*. Die Nebenform *îndărăpt* hat Weigand veranlaßt (Jb. II, 222) INDIRECTUS, -A, -UM vorzuschlagen. Vielleicht liegt letzteres in der Ableitung *îndărăptnic*, *-ă* adj. „widerspänstig" (eigtl. „ungerad(er Mensch)") vor, vgl. alt-rum. *întort* „starrsinnig" (eigtl. „gedreht"). Da man aber das Wort an *îndărăt* „rückwärts" < IN + DERĒTRO anlehnte (vielleicht unter alb. Einfluß, wo *prapa* „rückwärts", *prapę* „starrköpfig" bedeutet, vgl. Dens. H. l. r. 299), so konnte einerseits *îndărăpt*, andererseits *îndărătnic* entstehen. Vgl. Verfassers: Lat. Ţi u. Ki, 9—10. [ar. *năpoi*, *nîpoi*].

829. **îndărătnic, -ă** (*îndărăptnic*) s. îndărăt.

830. **îndémn** I vb. [ar. ~] „zu etwas bewegen" < *INDE-MĬNO, -ARE: frz. *emmener*. Die ursprüngliche Bedeutung „von der Stelle

(INDE) durch Drohung wegtreiben (MĬNO)" tritt noch deutlich hervor in *îndemn boĭi, caĭi* „treibe die Ochsen, die Pferde an". Vgl. mîn.

831. *îndés* I vb. [ar. *ndes*] „stopfen" < *INDĒ[N]SO, -ARE (mit Präfixwechsel aus CONDENSO: sp. *condesar* „aufhäufen"). Dagegen ist *îndeséc* IV vb. „oft wiederholen" rum. Ableitung von des und geht nicht auf DENSĒSCO (Dens. H. l. r. 150) zurück, welchem ein *îndeşesc* IV vb. (Noua rev. rom. I, Supl. II, 188) eher entsprechen würde; doch scheint mir auch letzteres rum. Bildung zu sein. Mit des steht endlich *înghesuésc* IV vb. „drängen" nur in volksetymologischer Verbindung (daher auch *îndesuesc* IV vb.); es gehört zu *ghies* „Drang".

832. *Îndreá* (*Undreá, Andreá*) s. „Dezember" < [SANCT-]ANDREAS (= gr. *Ἀνδρέας*. Der Monat wird so genannt nach dem Tage des heilg. A. (30. Nov.), welcher im Volksglauben eine sehr bedeutende Rolle spielt): alb. *šęn-ęndré* „December", a.-sard. *sant-andría* „November", vgl. slov. *andrejščak, andrejščěk*, ung. *szent András hava*. [ar. *Andreilu, Andrelušlu*].

833. *îndulcésc* IV vb. [ar. *ndultsescu*] „versüßen" < *INDŬLCĒSCO, -ĪRE (= DULCĒSCO, -ESCĒRE + INDULCIO, -ĪRE Dens. H. l. r. 169: it. *indolcire*, eng. *indutschir*, sp. *endulcir*. Von diesem und ähnlichen Fällen wird dann die Konjug. -ESCO, -ĪRE im Rum. verallgemeinert).

834. *îndúplec* I vb. [ar. *nduplic* auch „harte Gegenstände biegen"] „überreden" < DŬPLĬCO, -ARE: tess. *dubigá* „biegen", lcent. *doblié*, eng. *dubaldžer* „falten". Der Sinn „falten, beugen" (it. *duplicare*, eng. *duplik'er* etc. „verdoppeln" sind gelehrt), aus dem sich dann rum. „den Sinn beugen" — „dazu bewegen" — „überreden" entwickelte, kann allenfalls auch so erklärt werden, daß DŬPLĬCO zunächst „zweifach (DUPLUS) machen", d. h. „in zwei Teilen falten" bedeutete; wahrscheinlicher scheint mir indessen, da alle angeführten rom. Vertreter jenen Gebieten gehören, die den Übergang von DEP- zu DOP-, DUP- auch sonst zeigen, anzunehmen, daß DUPLĬCO durch Volksetymologie in verstärkendes DE + PLĬCO „falten, biegen" getrennt wurde.

835. *îndúr* I vb. „dulden, aushalten, ertragen" < INDŪRO, -ARE (vgl. [OB]DURO = „verhärten — aushalten"): alb. *duroń, nduris* „dasselbe", vgl. pv. *abdurar*, a.-frz. *adurer*, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 595. — Im Grunde genommen hat also *îndur* und durez dieselbe Etymologie. [ar. *trag, aravdu*].

836. *înéc* (*înnec*) I vb. [ar. *nek*, mgl. *nek*, auch „würge, töte"] „ertränken", *mă înec* „ertrinke" < NĒCO, -ARE („Die Grundbedeutung war offenbar: einen ohne Anwendung einer Waffe zum Tode bringen: *fame necare aliquem* Cic. Caes. und dies bestätigt den etym. Zusammenhang des Wortes mit nocere. Bei Gregor von Tours ist das Wort regelmäßig für „ertränken" gebraucht, vgl. Bonnet: Le latin de Grég. de T. p. 286. . . . Daß der Gebrauch von Gregor kein individueller war, beweist frz. *noyer*". Wölfflin: Archiv lat. Lex. VII, 278): ven. pv. *negar*, muggia *innejar*, rtr. *nagar*, frz. *noyer*; vgl. it. *annegare*, cerign. *annękä*, cat. sp. pg. *anegar*. Überall „ertränken", daher um so auffallender die Bewahrung des ursprünglichen Sinnes im Megl.

837. *înegrésc* (*înnegresc, negresc*) IV vb. [mgl. *nigrés*] „schwärzen, schwarz schimmern" < NĬGRĒSCO, -*ĪRE (= -ESCĔRE: sp. *negrecer*, pg. *annegrecer*, vgl. pv. *negrezir*, frz. *noircir*): eng. *innairir*. [ar. *lăescu*].

838. *inél* sm. [ar. *nel* P. *ninel* W., mgl. *ninel*, ir. *arel*] „Ring" < ANĔLLUS, -UM: it. *anello*, eng. *ané*, pv. cat. *anel*, frz. *anneau*, sp. *anillo*, pg. *elo*. — Die ar.-mgl. Form erklärt sich durch falsche Trennung aus *un-inel*. Jb. XI, 191.

839. *înfăș* (*înfăș*) I vb. [ar. *nfašŭ*, mgl. *anfaš* beide auch „einwickeln"] „einwindeln" < [*IN-]FASCIO, -ARE: alb. *fašk'oń*, it. (*in*)-*fasciare*, sard. *fašare*, eng. (*in*)*fašer*, pv. *faissar*, frz. *faisser*, (sp. *fajar*), pg. (*en*)*faxar*.

840. *înfășur* (*înfăș́or*) I vb. „einwickeln" < *[IN-]FASCIŎLO, -ARE (von FASCIŎLA). [ar. *nfaš*, mgl. *anfaš*].

841. *înfíg, -psĕi, -pt* III vb. [ar. (*n*)*higu, -pšu, -ptu* III, II] „hineinstecken, hineinheften" < [IN]FĪGO, -XI, -CTUM, -GĔRE: it. (*in*)*figgere*, (sonst im Rom. nur noch [IN]FĪCTUS, -A, -UM erhalten: it. *fitto*, piem. *fit*, lomb. *fitš*, eng. *fitta*, sp. *hito* „schwarz", pg. *fito*).

842. *înflorésc* IV vb. [ar. *mflorescu*] „anfangen zu blühen" < IN-FLORĒSCO, -*ĪRE (= INFLORESCĔRE: sp. *florecer*, pg. *florecer*, *chorecer* + FLORĪRE Dens. H. l. r. 147: it. *fiorire*, eng. *flurir*, pv. *florir*, frz. *fleurir*. [ar. P. unbekannt].

843. *înfrînéz* I vb. „bändigen, zähmen" < IN-FRĒNO, -ARE: it. *infrenare*, u.-eng. *infrainar*, pv. sp. cat. *enfrenar*, pg. *enfrear*. [ar. *căpistrusescu*].

844. *înfrîng, -nsĕi, -nt* III vb. „brechen" < *IN-FRANGO, -ĔRE (statt INFRĪNGO: frz. *frénzi*): it. *infrangere*, *infragnere*, a.-frz. *enfraindre*, n.-frz. *enfreindre*. [ar. *frîngu*].

845. *înfrunzésc* (*înfrund* Hodoș: Cîntece băn. 42) IV vb. „anfangen Blätter zu bekommen" < FRONDĒSCO, -ĪRE (Dens. H. l. r. 147 statt, -ĔRE): it. *frondire*. [ar. *da frîndză, dišclid*].

846. *înfúlec* I vb. „gierig verschlingen" < FŎLLĬCO, -ARE: sp. *holgar*, pg. *folgar* „ausschnaufen". Die zwei verschiedenen Bedeutungen erklären sich aus der lat.: „sich wie ein Blasebalg bald zusammenziehen, bald auseinanderdehnen, beim Essen (rum.), Atemholen (sp.-pg.) etc." (Georges). — Daneben auch *înfulésc* IV vb. (Noua rev. rom. I, 225).

847. *înfúrc* I vb. „aufgabeln" < *IN-FŬRCO, -ARE: it. *inforcare*, eng. *infurk'er*, pv. a.-cat. pg. *enforcar*, frz. *enfourcher*, sp. *enhorcar*.

848. *îngăléz* I vb. „vernachlässigen" < [*IN-]GALLO, -ARE: it. *gallare* „ausgelassen sein", campob. *ingalla*, vgl. sp. *gallo* „Stolz". Dens. H. l. r. 191. Vgl. ar. *gălescu* IV vb. „heiter werden (vom Himmel)", mgl. *gălés* IV vb. „verhätscheln". Vgl. indessen: Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXXIX, 323 ff. 332.

849. *îngémăn* I vb. „verdoppeln" < IN-GĔMĬNO, -ARE.

850. *îngenunchéz* I vb. [ar. *ndzinucledz*, mgl. *anzinúkl'u*] „knien" < [IN-]GENŬC[Ŭ]LO, -ARE (Dens. H. l. r. 165): it. *inginocchiare*, vgl. frz. *agenouiller*.

851. *ínger* sm. „Engel" < ANGĔLUS, -UM (= gr. ἄγγελος > ar.

mgl. *anǵil*): alb. *engęl*, it. *angelo*, eng. *aungel*, pv. cat. sp. *angel*, frz. *ange*, pg. *anjo*. [ir. *oṅel*].

852. *înghéț* I vb. [ar. *ngłets*(*ŭ*), mgl. (*a*)*ngłets*, ir. *ăngłots*] „zu Eis werden" < GLACIO, -ARE: it. *ghiacciare*, cal. *i̯atssare* „schneien", lanc. *i̯atšší*, a.-gen. *džaçá*, triest. *i̯atsár*, frz. *glacer*, galiz. *lazar*.

853. *înghít* (*înghiť*) IV vb. [ar. *ngłit* IV, mgl. (*a*)*ngłit* I nach *suglits*] „verschlucken" < [*IN-]GLŬTTIO, -ĪRE: it. *inghiottire*, pv. *englotir*, frz. *engloutir*, cat. a.-sp. *englutir*.

854. *îngîn* I vb. „nachahmen", dabei „Fratzen schneiden", und „murmeln" < GANNO, -ARE (für GANNIO, -ĪRE: ar. (*a*)*ngînescu* „stöhnen"): it. *ingannare*, pv. *enganar*, a.-frz. *enjanner*, sp. *engañar*, pg. *enganar*. Überall „betrügen". Die ursprüngliche Bedeutung scheint diejenige zu sein, die sich vorfindet in Rum., in cerign. *ngañarse* „zornig werden" (kaum zu c a n e gehörig, wie Arch. glott. ital. XV, 227 angenommen wird), bourberain *njene* „nachahmen" und in vielen Glossen, die bei Dens. H. l. r. 191—192 angeführt werden, (auch GANNĪRE = ahd. *grînan*, vgl. altnord. *grina* „dentes nudare ridente", Archiv lat. Lex. X, 515). Aus „Gesichter schneiden, necken (vgl. ziua să îngînă cu noaptea = „der Tag bricht an", eigtl. „der Tag neckt sich mit der Nacht"), spotten", soll nach Dens. H. l. r. 192, 506 (wo alb. *k'iš* = „spotten" und „betrügen" verglichen wird) die Bedeutung „täuschen" entstanden sein. Wahrscheinlich haben wir einen Jagdausdruck vor uns und dann wird es verständlich, daß aus „die Stimme nachahmen" — „locken" — „durch Lockung ein Tier täuschen" ein: „täuschen" entstehen konnte.

855. *îngînf* I vb. „sich aufblasen" < GONFLO, -ARE (Archiv lat. Lex. II, 439; vgl. auch Archivio glott. ital. XIV, 454, für CON-FLO, -ARE: obw. *kuflar*, tarn. languedoc *konflá*, ardèche *konflá*, queir. *koun flar*, vion. *konhla* etc.): it. *gonfiare* (> frz. *gonfler*), abruzz. *gunfiá*, tess. *ǵüfi*, vgl. alb. *ngufój*, *ngęfój*, „keime, sprosse". — Das Bild welches dem rum. Sinnesübergang zugrunde liegt ist durch deutsch. „aufblasen" ohne weiteres ersichtlich, vgl. auch rum. *să umflă în pene* „ist stolz" (von den Vögeln übernommen) wofür mgl. einfach: *si anflă*.

856. *îngráș* (*îngrăș*) I vb. [ar. *ngrašŭ*] „mästen" < *IN-GRASSIO, -ARE (von GRASSUS = CRASSUS): pv. *engraissar*, frz. *engraisser*, pg. *engraxar*.

857. *îngréc* I vb. [ar. mgl. *angrec*] „beschweren, schwanger machen" < *INGRĔVĬCO, -ARE (von *GREVIS = GRAVIS): vgl. a.-frz. *engregier*. Letztere Bedeutung erklärt sich aus dem Sinn „schwanger" des adj. *greu* und hat wohl mit alb. *ngreh*(*em*) „blähe mich" nichts zu tun.

858. *îngreuiéz* I vb. „beschweren" < *[IN]GRĔVO, -ARE (= [IN]GRAVO: it. *gravare*, sp. pg. *gravar*): pv. *grevar*, frz. *grever*. [ar. mgl. *angrec*].

859. *îngréun(éz)* I vb. „beschweren" < *IN-GRĔVĬNO, -ARE von *GREVIS = GRAVIS). [ar. mgl. *angrec*].

860. I *îngúst, -ă* adj. [ar. *ngustu*, ir. *ăngust*] „eng" < ANGŬSTUS, -A, -UM: alb. *ngushtë*, sp. pg. *angosto*. [ir. *gušt* < kroat. gust].

861. II *îngústéz* I vb. [ar. *ngustu*, *ngustedz*] „verengen" < ANGŬSTO, -ARE: alb. *ngushtoń*, vgl. sp. *ensangostar* (< *EX-ANGUSTARE).

862. *îngurzésc* IV vb. „einschrumpfen" < *[IN]-GŬRDIO, -IRE (von GŬRDUS): frz. *(en)gourdir*, vgl. abruzz. *ngurda*. Dens. H. l. r. 166.

863. *înimă* (*irimă*) sf. [ar. *inimă*, mgl. *inimă* in Huma, sonst *buric*, ir. *jirimę*] „Herz" < ANĬMA, -AM: it. *anima*, sic. *arma* (vgl. mail. *armella*, mod. *rumela*), pv. *alma*, a. frz. *alme*, n.-frz. *âme*, cat. sp. pg. *alma*. — Im rum. findet sich auch die Bedeutung „Bauch" in: *mă doare inima* = frz. *j'ai mal au cœur*.

864. *înjúg* I vb. [ar. *ndžug*, mgl. *anžug*] „jochen" < JŬGO, -ARE.

865. *înjúnghiŭ* I vb. [mgl. *žungľu*] „schlachten, erstechen" < JŬG[Ŭ]LO, -ARE. *Mă înjunghe* [ar. *mi nžuncle*] „ich habe (Seiten)-stechen". Ein postverbales Subst. davon ist *júnghiŭ* sm. 1. „Dolch", 2. „Seitenstechen".

866. *înjúr* I vb. [ar. *ndžur*, mgl. *anžur*] „schimpfen" < *INJŪRIO, -ARE (= INJURIOR, -ARI): sard. *indzurdzare*, (it. *injuriare*, pv. *enjuriar*, frz. *enjurier*, cat. sp. pg. *injuriar* tragen buchwörtliches Gepräge).

867. *înód* (*înnod*) I vb. [ar. *nod*] „zusammenknoten" < [IN-]NŌDO, -ARE (Dens. H. l. r. 169): it. *innodare*, pv. *nozar*, frz. *nouer*, cat. *nuar* (vgl. it. *annodare*, sp. *anudar*). — Dazu: *deznód* I vb. „einen Knoten aufmachen" wie it. *disnodare*, pv. *desnozar*, frz. *dénouer*, cat. *desnuar*.

868. *înót* (*înnot*) I vb. [ar. (*a*)*not*] „schwimmen" < *NŌTO, -ARE (statt NATO: cerign. *natä*, alatri *natá*, sard. *nadare*, frl. *nadâ*, sp. pg. *nadar*. *NOTO, Belege bei Dens. H. l. r. 89, ist wohl durch eine Kreuzung von NATO + NO entstanden): alb. *notoń*, it. *nuotare*, obw. *nuda*, pv. *nodar*, a.-frz. *noer*. [ar. auch *mplătescu*].

869. *înóur(éz)* I vb. [ar. *niuredz*] „umwölken" < INNŪBĬLO, ARE: ven. *inuvolar*, (vgl. it. *annuvolarsi*, sp. *anublarse*, pg. *anuviarse*).

870. *îns, -ă* pron. dem. [ar. *nîs*, *năs*, mgl. *ons*, ir. *ăns*] „dieser, e, es" < ĬPSUS, -A, -UM (App. Prob. 156, C. I. L. IX, 1164 = ĬPSE: a.-sp. *eje*, n.-sp. *ese*): it. *esso*, sard. (*i*)*su*, eng. *suess*, pv. *eis*, a.-pg. *eiso*. Die Form ISSE, ISSU ist oft belegt, (so bei Sueton Augustus 88; auf pomp. Inschriften; bei Martial I, 109; Archiv lat. Lex. X, 450—51; IX, 412—13; Schuchardt: Vok. I, 148; Frohner: Rh. Mus. XIII, 148; Georges: Lex. lat. Wortf. etc.); auf sie geht zurück *des* (in *des* (*de*) *dimineaţă* < de ipso *de-mane, neben alt-rum. *dins de dimineaţă*, Conv. lit. XXXVIII, 254), ar. *năsu* (= alt-rum. *nunsu*), ar. *disu* (= dr. *dîns*). Daneben muß eine Form *INSU bestanden haben, wie aus den anderen rum. Formen ersichtlich, ferner aus südsard. *insoru* (ipsorum), a.-sard. l. *nensiun* (ne-ipse-unus), valtell. *inziss* (ipse + ipse), a.-frz. *ensement* (*ipsamente). Der Einschub des *n* ist Archivio glott. ital. III, 442 ff. von Ascoli erklärt, weitere Beispiele daselbst X, 154: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 473; Mussafia, Beitrag, 26. Zur Syntax von *îns* siehe Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 69, wo trefflich bemerkt wird, daß man IPSE

„als eine zunächst bei einzelnen Präp. eingetretene Verstärkung von *iel* oder genauer von lat. *ille* anzusehen hat. Man sagte also schon in sehr früher Zeit statt oder neben *cum illo* auch *cum ipso illo*, in welcher Ausdrucksweise in einer Sprache, die *ille* als Artikel anhängte, der Ton fast notwendig auf das zweite Glied rücken mußte . . . .“ Ebendaselbst, und auch II, § 566, wird *dîns* (neben *îns*), zunächst aus *a-d-îns*, *la-d-îns* < AD-IPSUM, ILLAC AD IPSUM, altrum. *cu nunsul* (auch ar. *cu năsu*) aus CUM-IPSO mit falscher Trennung (heute auch *cu dînsul*, ar. *la năsu*) erklärt. — *Îns* wird, meist in der Mehrzahl *inşĭ*, auch substantivisch gebraucht [in diesem Falle auch ar. *însu*] und bedeutet „Individuum“; *adîns* ist adv. „absichtlich“, im alt-rum. war es noch pron. (vgl. die Beispiele bei Tiktin: Wörterbuch, 22); *însă* < IPSA ist Konjunktion „aber“ und erklärt sich (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 551) aus dem pronominalen Gebrauch.

871. *înşél(éz)* I vb. „satteln“ < *[IN-]SĔLLO, -ARE (von SĔLLA); eng. *seller*, pv. *ensellar*, frz. *seller*, sp. *ensillar*, pg. *sellar*. Daneben von *şauă* abgeleitet: *înşeuez* I vb. Diese Gleichung hat ein *îngrelat* Dos. Viaţa sf. 12 $^{b}/_{32}$ = *îngreuiat* ibid. $^{4}/_{13}$ „beschwert“ (vgl. îngreuiez) nach sich gezogen. [ar. *bag šaua*]. — *Inşél* I vb. „betrügen“ ist slav. Herkunft (Cihac II, 148).

872. *înseninéz* I vb. [ar. *nsirîn*] „aufheitern“ < [IN-]SERĒNO, -ARE: it. *inserenare*, pv. cat. sp. *serenar*, (vgl. it. *asserenare*, pv. *aserenar*, frz. *rassérener*, cat. *asserenar*).

873. ar. *(i)nsîn* I vb. „heilen“ < SANO, -ARE: alb. *şgroń*, it. *sanare*, lomb. *saná*, frz. *sener*, n.-pv. *sana*, sp. *sanar*, pg. *saar*. O. Densusianu: Rom. XXXIII, 80. Im Rom. meist „kastrieren“ (vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 666).

874. I *însór* I vb. [ar. *nsor*, mgl. (*a*)*nsor*, ir. *ănsor*] „heiraten“ < *UXŌRO, -ARE (UXOROR ist bei Ps. Augustin. serm. 36 ad fratres in eremo, Migne 40, 1301 belegt): brindisi *nzuri*, campob. *ndzorę*, cerign. *nzŭrę*, bari *ndzęrá*, neap. arpino *nzurá*, tarent. *nzurare*, abruzz. *nzurar*, cal. *nzurare* (*nzuratu* = rum. *însurat* „verheiratet“), alatri *m'assorę*. Im Drum. kann *însor* nur vom Manne gebraucht werden (unter den it. Formen kann ich diesen Gebrauch nur für Cal. und Arpino belegen), im Ar. und Ir. dagegen kann es sich auch auf die Frau beziehen (Weigand: Die Aronumen II, 190; Jb. I. 128). Im Megl. heißt „zum zweiten Male heiraten“ vom Manne: *prinsór* I vb. von der Frau: *primărît* I vb. — Über den Anlaut der ital. Formen vgl. Subak: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 554.

875. II *însór* I vb. „vorschuhen“ < *IN-SŎLO, -ARE (von SŎLA, neutr. plur. von SŎLUM, welches im Rom. die Bedeutung „Sohle“ angenommen hat: alb. *šolę* „Sandale“, it. *suola*, pv. pg. *sola*, a.-frz. *suele*, frz. *sole*, sp. *suela*, auch ahd. *sola*, ags. *sole*, während SŎLEA den Sinn „Schwelle“: it. *soglia*, pv. *suelh*, frz. *seuil*, oder „Holzschuh“: bellinz. valcoll. *söja*, oder endlich „Plattfisch, Scholle“: pg. *solha* angenommen hat). Vgl. Tiktin: Zeitschr. rom. Phil. XXIV, 320.

876. *înspín* I vb. „mit einem Dorn stechen“ [ar. *sk'in* „steche, necke“] < *[IN-]SPĪNO, -ARE (von SPĪNA).

877. *înspíc* I vb. „Ähren bekommen" < SPĪCO, -ARE: it. *spigare*, pv. cat. sp. pg. *espigar*, frz. *épier*.

878. *înstelés* I vb. „mit Sternen besetzen" < [*IN-]STĒLLO, -ARE: it. *instellarsi*.

879. *întărît* (*întărt*. *întart*) I vb. „hetzen, ärgern, erzürnen" < *[IN-]TERRĬTO, -ARE (= *INRITARE [= IR-RITARE]: sp. *enridar* + *TERRITARE [von TERRERE]: a.-frz. *enterier*): neap. *nderreta*, a.-frz. (*en*)*tarier*, lothr. *terié*, n.-pv. *toridá*. Zuletzt darüber: Meyer-Lübke: Einführung, § 73. [ar. *aprindu*, *sk'in*].

880. *înțelég*, *-eséi*, *-és*, III vb. [ar. *ntsălég*, mgl. *antsilég*, ir. *antselég*] „verstehen", aus älterem **înțéleg* < INTĒLLĬGO, -EXI, -ECTUM, -ĬGĔRE. Außer im Rum. und Alb. (*diǵoń*) ist das Wort nur auf rtr. Gebiet vorhanden: obw. *enteldžir*, obst. *anklékr*, o.-eng. *inklédyęr*, u.-eng. *incler*, *intler* (1562, jetzt *imprénděr*), vgl. Grundriß I², 618 (wo a.-frz. *entelgir* als „unecht" bezeichnet wird). — Das alte Prtz. INTĒLLECTUS, -A, -UM ist noch im Adj. *înțelépt*, *-căptă* „klug" erhalten und in:

881. *înțelepciúne* sf. „Klugheit" < INTĒLLECTIO, -ŌNEM.

882. *întețésc* IV vb. „drängen". Etymol. unbekannt. Verfasser (Lat. Ti u. Ki, 42) dachte daran, daß es aus älterem **întšetsesc* dissimiliert sei (vgl. retez) und dann würde es zu INCĪTUS „in rasche Bewegung gesetzt" passen (vgl. „calul cu picioarele din pinteni *întețindu-l*, asupra lui să repezi" = „indem er das Pferd mit den Sporen in rasche Bewegung setzte [= drängte], warf er sich auf ihm").

883. *întîiŭ*, *-íie* num. [ar. *ntîńu*] „der erste" < *ANTANEUS, -A, -UM. Wie *DERETRANUS, -A, -UM > it. *deretano*, a.-ver. *drean*, trient. *drean*, *-a*, a.-frz. *derreain* (woraus n.-frz. *dern-ier*, nach *premier*) „letzter" aus DERETRO „zurück, rückwärts", so ist *ANTANEUS aus ANTE „vor, vorne" gebildet und hat den entgegengesetzten Sinn: „erster" bekommen. Einen illyrischen Einfluß, mit O. Densusianu: Rom. XXX, 113 anzunehmen, weil im alb. *parę* „erster" und *para* „vorne" bedeutet, ist nicht notwendig. [mgl. *pîšim*].

884. *întîmplu* (+ *tîmplu*) I vb. „geschehen, sich ereignen", setzt ein *TĒMLO, -ARE voraus von TEMPLUM, das von P. Kretschmer (Kuhn's Zeitschr. XXXVI, 267) als Konkurrenzform von TĒMPUS nachgewiesen ist (vgl. EXTEMPLO „alsbald"), mit der Grundbedeutung „in der Zeit sein" (vgl. CON-TEMPORO, -ARE = in der gleichen Zeit sein), daher „geschehen". [ar. *tiñisescu*, *se-agudeašte*].

885. *întinerésc* IV vb. [ar. *ntinirescu*] „jung werden" < [*IN-]TENERĒSCO, -*ĪRE (= -ESCĔRE: sp. *enternecer*, pg. *entenrecer*): it. *intenerire*, eng. *enteneri*r, vgl. frz. *attendrir*. Das rum. Verb. lehnt sich in der Bedeutung an tînăr an.

886. *întíng*, *-nséi*, *-ns*, III vb. „eintunken" < [IN-]TĬNGO, -NXI, -NCTUM, -NGĔRE: it. (*in*)*tignere*, eng. *taindžer*, frz. *teindre*, sp. *teñir*, pg. *tingir*.

887. *întîrziu* (*întîrziéz*) I vb. „verspäten" < *[IN-]TARDĬVO, -ARE (von TARDĬVUS): lomb. *tardia*, a.-gen. *tardiar*, frl. (*in*)*tardiva*, eng. (*in*)*tardiver*. [ar. *amîn*].

888. *întórc*, *-rséi*, *-rs*, III vb. (*torc* Jb. VI, 67) „umdrehen"

< INTŎRQUEO, -RSI, -RTUM, -*ĕRE (= ĕRE vgl. torc): a.-frz. *entordre*. Das alte Prtz. INTŎRTUM hat altrum. *întort*, *-ă* adj. „eigensinnig, starrköpfig" (davon *întortare* sf. „Eigensinn"), Cuv. d. b. I, 285 gegeben. [ar. *tornu*].

889. ***întortochéz*** I vb. und ***întortocéz*** I vb. (*întortocat*, Liuba-Jana: Măidan 71) „verdrehen" <*[IN]-TORT-OC[Ŭ]LO, -ARE (mit anderem Suffix *[IN]TORTICŬLO, -ARE: eng. (*in*)*stortilier*, frz. (*en*)*tortiller*, sp. *entortijar*).

890. ***între*** präp. [ar. *ntră*, ir. *ăntre*] „unter, zwischen" < INTER: pv. frz. sp. pg. *entre*.

891. ***întréb*** I vb. [ar. *ntreb*, mgl. *antreb*, ir. *ăntreb*] „fragen" < INTERROGO, -ARE: a.-frz. *enterver* (> pv. *entervar*), sonst gelehrt. Die lautliche Unregelmäßigkeit im Rum. erklärt Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 439 durch eine Mittelstufe *interguare.

892. ***întrég, -eágă*** adj. [ar. *ntreg*, mgl. *antreg*, ir. *ăntrey*] „ganz" < INTÉGRUM, -AM (Naevius = INTEGER, -GRA, -UM): it. *intero*, eng. *inter*, frz. *entier*, sp. *entero*, pg. *enteiro*. Die metathes. Form liegt, außer dem Rum. auch nordital. u. rtr. Dialekten zugrunde.

893. ***întru*** (*întru*) I vb. [ar. ir. ~, mgl. *antru*] „eintreten" < INTRO, -ARE: it. *intrare*, eng. frz. *entrer*, pv. sp. pg. *entrar*.

894. ***întru*** präp. [ar. (*n*)*tru*, *tu*, mgl. *antru* „zwischen, unter", ir. *ăntru* „neben, vor"] „in" < INTRŌ: it. sp. pg. (*d*)*entro*.

895. ***întúnec*** I vb. [mgl. (*a*)*ntunic*] „dunkel machen, dunkel werden" <*IN-TŬNĬCO, -ARE, eigtl. „mit einem Mantel (= TŬNĬCA) bedecken", dann „einhüllen", zunächst in *cerul să'ntunecă* „der Himmel hüllt sich ein", vgl. auch it. *intonicare* „berappen, schminken", deutsch: *tünchen*. Byhan: Jb. III, 25—26. Im ar. dafür *ntuneáric* I vb., aber im Aor. *ntunicái*, Partz. *ntunicát*. — Auch ein *întunecésc* IV vb. mit Konjugationswechsel kommt vor (Sămăn. II, 824).

896. ***întunérec*** (+ *tuneárecă*) sm. [ar. *întuneáric*, mgl. *antuneric* sm.] „Finsternis", substantiviertes Adjekt. < TENEBRĬCUS, -A, -UM „finster": pv. (*en*)*tenerc*. Im Präfix und im Vokalismus ist das Wort an întunec angeglichen. — Nach slav. Muster (*tĭma* = „Finsternis" und „große Menge"), wird in alten Schriften *întunearec* auch für „große Menge" gebraucht (so Dosofteiu: Viaţa sfinţ. 246 b/14 etc.).

897. ***învăsc*** (*învesc*), ***-ăi***, ***-ăt*** III vb. [ar. (*n*)*vescu*, mgl. (*a*)*nvesc*] „ankleiden, bekleiden" < [IN-]VESTIO, -*ĕRE (= -IRE: it. (*in*)*vestire*, eng. *veští*, frz. *vêtir*, pv. sp. *vestir*, cat. sp. *embestir* „anrennen"): alb. *veš*, sic. *mméstiri*, vgl. morv. franchecomt. *vetre*.

898. ***învăţ*** I vb. [ar. *nvetsu*, *vets* bei den Farš., mgl. *anvets*, ir. (*an*)*metsu*] „lehren, lernen, angewöhnen" <*[IN-]VĬTIO, -ARE (von VĬTIUM): alb. *męsoj*, it. *invezzare*, lecce *mmetssare*, sic. *ammitssari*, cal. *mbitssare*, lanc. *ammetssá*, ven. *envetsar*, sard. *imbitssare*, pv. (*en*)*vezar*, a.-frz. *envoisier*, sp. (*en*)*vezar*, pg. *vezar*. Die Grundbedeutung ist „eine (schlechte) Gewohnheit (= vitium) annehmen", dann „angewöhnen" (it. rum. alb. sp. pg. pv. vgl. Rom. Forsch. XII, 734), dann „an die Schrift gewöhnen" = „lehren" od. „lernen". Andere im Rom. vertretene Bedeutungsentwicklungen („liebkosen"

etc.) sind dem Rum. unbekannt, dagegen kommt im Alt-rum. auch der Sinn „befehlen" (< „erziehen" = „lehren", vgl. cîştig) vor.

899. **înveninéz** I vb. „vergiften" [mgl. *(a)nvirîn* „betrüben"] < [*IN-]VENĒNO, -ARE: it. *velenare*, pv. cat. *enverinar*, frz. *envenimer*, sp. *envenenar*. [ar. *fármăc*].

900. **înverzésc** IV vb. [ar. *nvirdzăscu*] „grünen" < [*IN-]VĬR[I]-DĒSCO, -*ĪRE (Dens. H. l. r. 150 = *-ĒSCERE: sp. pg. *enverdecer*): it. *inverdire*, eng. *inverdir*, frz. *verdir*.

901. **înving** (+ **învînc** Cuv. d. b. I, 285), **-nséi** (ban. **-îš**, Jb. III, 242), **-ns**, III vb. [ar. *az-vingu*, *-mšu*, *-mtu* III, II „kämpfen", mgl. *(an)ving*, *-nš*, III] „siegen" < VĪNCO, VICI, VICTUM, VĪNCĒRE: it. *vincere*, eng. *vaindžer*, frz. *vaincre*, pv. *venzer*, cat. sp. pg. *vencer*.

902. **învioréz** I vb. vioară II.

903. + **învît** I vb. (Dos. Viaţa sf. 29 b/15 etc.) „rufen, herausfordern" < INVĪTO, -ARE: it. *invitare*, emil. *invidar*, lcent. *invié*, lomb. *invidá*, sard. c. *imbidai*, pv. cat. sp. pg. *envidar*. [ar. *acĭem*].

904. **învólb** (*înhólb*) I vb. „rollen" (meist von den Augen gebraucht, daher auch „glotzen") [ar. *mvolbu*, *mvulbedz*, mgl. *volbu* „aufspulen, aufrollen", davon das Verbalsubst. ar. mgl. *vólbu* sm. „Gerät zum Wickeln des Garnes"] < [IN-]VOLVO,- ĒRE: it. *volgere*, pv. *volvre*, sp. *volver*, a.-pg. *bolver*. Der Konjugationswechsel hat sich auf rum. Boden vollzogen; ein Partz. *VOLTUM, den auch it. *volto*, pv. *vout* etc. fordern, lebt im Rum. *vîltoáre* sf. „Wirbel" < *VOLTŌRIA, -AM, **învólt**, **-oáltă** adj. „entwickelt" (z. B. von der Knospe, vom Haar etc.) fort. Dazu **dezvólt** I vb. „entwickeln".

905. **învólt**, **-ă** adj. s. învolb.

906. **ĭţe** sf. plur. tant. [ar. mgl. *ĭtsă*] „Litze, Schaft" < LĪCIA, *-AM (Plur. von LĪCIUM: it. *liccio*, sic. lecce *litssu*, neap. *litššo*, a.-berg. *lits*, sard. l. *littos*, obw. *letš*, frl. *litss*, eng. *ĭtš*, sp. *lizo*): it. *liccia*, pv. *lissa*, frz. *lice*.

907. + **iŭ** (*ió*, dial. *iú*, *i̯ŭă* Jb. VI, 77) adv. [ar. *i̯ú*, „wo", *i̯u-tsi-dò* „wo auch immer", *i̯u-va* „irgendwo", mgl. *u̯ă* „wo", *i̯o-vîr* „wohin", ir. *i̯u-wę*] „wo" < ŬBI: it. *ove*, obw. *nua*, frz. *où*.

J.

908. **Jneáp(ăn)** (*juneápăn*, *jureápăr*, *jireápăn*, *jin(e)ápăn* *şneap(ăn)*) sm. [ar. *džuneapine*] „Wacholder" < JUNĬPĒRUS, -UM u. JINĬPĒRUS, -UM (Appendix Probi 197, C. Gl. III, 351, 22): it. *ginepro*, sic. *jiniparu*, sard. *nibaru*, eng. *džnaiver*, a.-frz. *geneivre*, sp. *enebro*.

909. I **joc** sm. [ar. *(a)džoc*, mgl. *žoc*. ir. *žoc*] „Spiel, Tanz (nach slav. *igra* „Spiel und Tanz")" < JŎCUS, -UM: it. *giuoco*, mail. *džŏg*, eng. *džŏ*, frl. *dzug*, pv. *joc*, frz. *jeu*, cat. *jog*, sp. *juego*, pg. *jogo*.

910. II **joc** I vb. [ar. *(a)džoc*, mgl. *žoc*, ir. *žoc*] „tanzen", refl. *mă joc* [ar. *mi džoc*, mgl. *mi žoc*] „spiele" < *JŎCO, -ARE (= JOCOR, -ARI): it. *giocare*, eng. *džover*, pv. *jogar*, frz. *jouer*, sp. *jugar*, pg. *jogar*.

911. **jói** sf. [ar. *džoi̯(a)*, mgl. *žoi̯*] „Donnerstag" < JŎVIS (sc. DIES): it. *giovedì*, piem. *giöves*, nordsard. *džobi*, pv. *jous*, frz. *jeudi*, sp. *jueves*.

912. *jós* adv. [ar. (*n*)*gos*, mgl. (*an*)*žos*, ir. *ȋos*] „unten" < DEOSUM (DEORSUM Seelman: Aussprache, S. 330, Lindsay, II § 104. Vgl. it. *giuso*, obw. *dżu*, a.-frz. *jus*, sp. *ayuso*, < DIŪSUM nach SŪSUM).

913. *júde* sm. (+ *júdecŭ*) „Richter" < JŪDEX, -ĪCEM: alb. *ǵük'*, it. *giudice*, ven. *zudese*, a.-berg. *zude*, lomb. *džüdes*, sard. *zuighe*, sp. *júez* (> *juéz*).

914. *júdec* I vb. [ar. *džudic* auch „tadle", mgl. *žudic*, ir. *ȋudec*] „richten, urteilen" < JŪDĬCO, -ARE: alb. *ǵukoń*, it. *giudicare*, ven. *zudegar*, a.-lomb. *çuegar*, *çuiar*, pv. *jutgar*, frz. *juger*, sp. *juzgar*, pg. *julgar*.

915. *judéț* sm. [ar. *džudets*, mgl. *žudets*] „Urteil, Gerichtsort, Richter" (vgl. sp. justicia „Richter", it. *il podestà*) < JŪDĬCIUM.

916. *jug* sm. (ar. *džug* auch „Gebirgskamm", mgl. *žug*, ir. *ȋug*] „Joch" < JŪGŬM: it. *giogo*, sic. *juvu*, eng. *džuf*, frl. *yov*, pv. *jo*, frz. *joug*, cat. *jou*, sp. *yugo*, pg. *jugo*.

917. *jugâr, -ă* adj. „Zieh-" < JŪGARIUS, -A, -UM.

918. *jugástru* sm. [ar. *džugastru*, mgl. *žugastru*] „Maßholder" < *JUGASTER, -TRUM (< gr. ζυγία). Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 560.

919. *júnc* sm. [ar. *džungu*, W., mgl. *žunk*, ir. *ȋungu*], „junger Ochs, junger Bär" < JŬVĔNCUS, -UM: it. *giovenco*, sic. neap. *jenku*, lecce *šenku*, levent. *žwenk'* „vitello di due anni". [ar. P. kennt nur *bic*, *bugă*].

920. *júncă* sf. „junge Kuh" < JŬVĔNCA, -AM: it. *giovenca*, galiz. *žuvenka*.

921. *júne* sm. adj. [ar. *džone*, mgl. *žuni*, auch „Held, tapfer", ir. *žure*] „jung" < JŬVĔNIS: it. *giovine* u. *giovine*, eng. *žuven*, a.-frz. *juefne*, n.-frz. *jeune*, pv. *jovne*, sp. *joven*, pg. *jovem*.

922. *junghetúră* sf. „Genik" < *JŬNGŬLATŪRA, -AM (< JUGŬLUM + JUNCTŪRA; vgl. JUNGLA: ἡνίαι ζευκτικαί C. Gl. l. II, 94, 5 < JUGULŬM + JUNGERE, vgl. mant. *dzongolo*, „Riemen am Dreschflügel", poitev. *yül*, vgl. Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 101): lanc. *jugneturę* „giuntura".

923. *juní(n)că* sf. „Färse" < *JŪNĪCA, -AM (statt JŪNĪCEM) (vgl. n.-pv. *žünego* < *JŪNĬCA). [ar. *bícă*].

924. *junice* sf. „Färse" < JŪNIX, -ĪCEM: sic. *džinitša*, posch. *džoniša*, blen. *žniša*. [ar. *bícă*].

925. ir. *žurítsę* sf. „Färse" < *JŪNĪCEA, -AM (< *JŪNIX vgl. *JENICEA > sic. *dżinitssa*, a.-sen. *dženidže*, frz. *gênisse*). Doch kann das ir. Wort auch kroat. slov. *júrica* + **žuricā* (= *junică*) sein. [ar. *bícă*]

926. I *jur* (auch *mă jur*) I vb. [ar. *džur*, mgl. *žur*, ir. *ȋur*] „schwören" < JŪRO, -ARE: it. *giurare*, pv. cat. sp. pg. *jurar*, frz. *jurer*.

927. II *jur* adv. [mgl. *žur*] „rings" < GYRUS: it. sp. pg. *giro*, pv. *gir*. [ar. (*di*)*varliga*(*lui*)].

928. *jurămînt* sm. [mgl. *žurămint*] „Schwur" < JŪRAMENTUM: it. *giuramento*, pv. *jurament*, frz. *jurement*, pg. *juramento*. [ar. *džurat*].

L.

929. *La* praep. [ar. mgl. ir. ~] „zu, nach, an. in" (Richtung und Ruhe), bezeichnet auch den Dativ und die unbestimmte Dauer. Vgl. Kurth, Jb. X, 558—565 ⟨ ILLAC-AD. Weigand, Jb. X, 437 und Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, 364.

930. *lac* sm. „See" [ar. ~ „Lache" P. u. „Grube" W., ir. *lọc* „kleiner See, Lache"] ⟨ LACUS, -UM („See" u. „Grube", vgl. LACUS LEORUM „Löwengrube"): it. sp. pg. *lago*, sic. *laku*, lomb. *lag*, canav. *le*, tess. *laj*, *lej*, frl. *lag*, pv. *lac*.

931. *lácrimă* (*lăcrămă*) sf. [ar. *lacrimă*, *lacărmă*, mgl. *lacrimă*] „Träne" ⟨ LACRĬMA, -AM: it. sp. pg. *lagrima*, eng. *larma*, pv. *lagrema*, frz. *larme*.

932. *lăcriméz* (*lăcrămez*), I vb. [ar. *lăcrimedz*, *lăcărmedz*], „tränen" ⟨ LACRĬMO, -ARE: it. *lagrimare*, eng. *larmer*, sp. pv. *lagrimar*.

933. *lăcrimós, -oásă* (*lăcrămos, -oasă*) adj. [ar. *lăcrimos*, *lăcărmos*] „voll Tränen" ⟨ LACRĬMŌSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *lagrimoso*, pv. *lagremos*.

934. *lăcústă* sf. [ar. *lăcustă*] „Heuschrecke" ⟨ *LACŬSTA, -AM (für LOCUSTA mit Volksetymologie nach LACUS oder LACERTA?): a.-lomb. *lagosta*, sic. *lagusta*, valmagg. *lavošta*, piem. *láusta*, lagomagg. *lavusta*, tarent. *rayostę*, pv. *langosta*, a.-frz. *laoûste*, cat. *llangosta*, pg. *lagosta*. [ar. P. auch: *carcaleţ*, *acriδă* in Thess.]

935. *lămură* sf. „feinstes Mehl", setzt, wie emil. ferr. romgn. *rémul*, mod. regg. bol. imol. *rémel*, lomb. mant. *rémol*, crem. *rémula*, parm. *rómol*, regg. *romel*, piac. *romla*, („Kleie" vgl. it. *semola* „Kleie" ⟨ SĬMĬLA, aber berg. com. mail. crem. *sèmola*, „feinstes Mehl") ein *REMŎLA, -AM, postverbales Subst. von RE + MOLERE „wieder mahlen" vorausz. Mussafia: Beitrag 93: Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 681—682. [ar. *fluritsă* W. cf. FLOS FARINÆ].

936. (*lăpăd* vb. I „werfen, wegwerfen" soll lat. LAPĬDO, -ARE „Steine werfen" (vgl. *dilapido*) sein, doch spricht dagegen ar. *aleapidu* (*me aleapidu* = ich eile).)

937. *lăptár* sm. [ar. ~] „Milchhändler" ⟨ LACTARIUS, -UM: sp. *lechero*, pg. *leiteiro* (frz. *laitier*).

938. ar. *lăptáre* W. (*lăptară* P.) sf. „Milchkuchen" ⟨ LACTARIA, -AM.

939. *lápte* sm. [ar. ~, mgl. *lapti*, ir. *lọpte*] „Milch" ⟨ LACTE (für LAC bei Ennius, Cassius etc., auch masc. LACTEM ist bei Petronius etc. belegt, vgl. W. Meyer: Lat. Neutrum S. 100; Dens. Hist. l. r. 132): it. *latte*, eng. *lat*, obw. *lat'*, pv. *lach*, frz. *lait*, pg. *leite* (sämtlich männlich), ven. *late*, pv. *lach*, béarn. *leyt*, cat. *llet*, sp. *leche* (sämtlich weiblich).

940. *lápţĭ* sm. Plur. „Milchen" ⟨ LACTES „Eingeweiden" (Plinius H. N. 37, 79 u. a.) vlg. berg. crem. com. *latšet*, bres. *latizi*, *latšedž*, ver. *lattesini* „Gekröse".

941. *lăptúcă* sf. [ar. ~] „Lattich" ⟨ LACTŪCA, -AM: it. *lattuga*, sic. *lattuka*, piem. *laitüa*, lomb. *latšüga*, pv. *lachuga*, frz. *laitue*, sp. *lechuga*, pg. *leituga*.

942. *lard* sm. [ir. *lǫrd*] „Speck“ ⟨ LARDUM: alb. *larθ*, it. sp. pg. *lardo*, sard *lardu*, pv. *lart*, fr. *lard*, cat. *llard*. [Im Wörterbuch von St. Michăileanu ist ein ar. *lardu* verzeichnet, das P. unbekannt ist].

943. *larg, -ă* adj. [ar. *largu*, mgl. ∼, ir. *lǫrg*, „breit, entfernt“] „breit, weit“ ⟨ LARGUS, -A, -UM: alb. *lark*, it. sp. pg. *largo*, pv. *larc*, frz. *large*, cat. *llarg*.

944. *lărgésc* IV vb. [ar. *lărdzescu*, ir. *lărzêsc* „breit machen, entfernen“] „breit machen“ ⟨ *LARGIO, -ĪRE (= LARGIRI): it. *largire*, vgl. frz. *élargir*.

945. *las* I vb. [ar. *(a)las*, mgl. ∼, ir. *lǫsu*] „lassen“ ⟨ LAXO, -ARE: alb. *lęšoń*, it. sard. *lassare*, eng. *lašer*, pv. *laissar*, frz. *laisser*, sp. *dejar*, pg. *deixar*.

946. *lat, -ă* adj. „breit“ ⟨ LATUS, -A, -UM: it. *lato*, obw. *lad*, eng. *led*, pv. *lat*, sp. *lado*.

947. *lać* sm. [ar. *aláts*, mgl. ∼] „Schlinge“ ⟨ *LACEUS, -UM (LAQUEUS): alb. *łak*, it. *laccio*, sic. cal. lecce, neap. sard. *latssu*, tarant. cerign. *latssę*, bari *latsse*, mail. *latss*, gen. *laçu*, trient. *las*, eng. *latš*, pv. *latz*, a.-frz. *laz*, n.-frz. *lacs*, cat. *llas*, sp. *lazo*, pg. *laço*.

948. *lăţésc* IV vb. „breit machen“ ⟨ LATĒSCO, *-ĪRE, (= -ĒRE).

949. *látru* I vb. [ar. *alatru*, mgl. ∼, ir. *lǫtru*] „bellen“ ⟨ LATRO, -ARE: it. *latrare*, lcent. *ladré*, u.-eng. a.-sp. pg. *ladrar*, pv. *lairar*, cat. *lladrar*.

950. *lature* sf. „Seite“, neuer Singular aus dem Plur. *laturĭ* ⟨ LATERA (von LATUS): it. *lato*, sic. *latu*, eng. *lad*, frl. *lai*, pv. *latz*, fr. *-les-* (in Ortsnamen), sp. *lado*.

951. *lătúrĭ* sf. Plur. [ar. *lătură* sg.] „Spühlwasser“ ⟨ *LAVATŪRA, -AM (von LAVO): alb. *łatirę*, „Spühlicht“, it. *lavatura*, pv. sp. pg. *lavadura*, frz. *lavure*.

952. *laŭ* (*laiŭ*) I vb. [ar. ∼] „waschen“ ⟨ LAVO, -ARE: alb. *łań*, it. *lavare*, eng. frz. *laver* pv. sp. pg. *lavar*,. — Als Partz. (im adjektivischen Sinne u. meist mit *ne-* verbunden) kommt *lat* ⟨ LAVATUS und *lăút* ⟨ LAUTUS vor; endlich findet man auch ein Partz. *lăiát* (Jb. III, 320), das eine Neubildung vom Präs. *laiŭ* ist.

953. *laud* I vb. [ar. *alavdu*] „loben“ ⟨ LAUDO, -ARE: alb. *łęvdoń*, it. *lodare*, pv. *lauzar*, frz. *louer*, cat. *lloar*, sp. *loar*, pg. *louvar*.

954. *lăudăciúne* sf. [ar. *alăvdătšune*] „Lob“ ⟨ LAUDATIO, -ŌNEM.

955. *láur* sm. „Lorbeer“ ⟨ LAURUS, -UM: alb. *łar*, it. *alloro*, pv. *laur*, pg. *louro*. [ar. *dafnu*].

956. *lăurúşcă* sf. „Wilde Rebe“ ⟨ LABRŬSCA, -AM: alb. *łęrušk*, it. *abrostolo*, *abrosco*, bress. *lambroche*. — Daneben *rourúşcă* durch Volksetymologie nach *rouă*.

957. *leágăn* I vb. [ar. ∼, mgl. *łegăn*] „wiegen“ bedeutet ursprünglich „anbinden“ (wie noch aus der Redensart: *nu ştie să spună două vorbe legănate* „er kann keine zwei *zusammenhängenden* Worte sprechen“ ersichtlich). Da aber die Wiege der Rumänen ursprünglich und z. T. noch heute (Belege in Verfassers: Lat. Ţi u. Ki, 172—175, wo auch die richtige Etymologie gegeben wird) aus einem an die Decke zu befestigenden Korb besteht, so konnte „wiegen“ mit „(den Korb) anbinden“ gleiche Bedeutung haben. In der Tat, hat auch *LĬGĬNO, -ARE (eine Ableitung von LIGO)

> *legănare* den Sinn „wiegen“ übernommen, während *AD-NĪNNO, -ARE (vom *NINNA der Kinderstube) > *anin* I vb. (it. *ninnare* „einwiegen“ a.-berg. *anina* „wiegen“, sic. *ninnare*, eng. *niner* „einwiegen“, n.-pv. *niná*, „faire dodo“, vgl. alb. *ninułę* „Wiege“, vgl. niner), dem dieser Sinn ursprünglich zukommt, „anhängen“ heißt. Von *legănare* ist *leágăn* sm. [ar. *leagănă*, mgl. *lęgăn*, ir. *leagăr*] „Wiege“ ein postverbales Substantivum.

958. ***leg*** I vb. [ar. mgl. ~, ir. *legu*] „binde“ < LĬGO, -ARE: it. *legare*, eng. frz. *lier*, pv. sp. *liar*.

959. ***legămínt*** sm. [ar. *ligămintu*] „Bund“ < LĬGAMENTUM: it. *legamento*.

960. ***legătúră*** sf. [ar. *ligătură*] „Band“ < LĬGATŪRA, -AM: it. *legatura*, pv. *liadura*.

961. ***lége*** sf. [ar. *leadze* in Alban.] „Gesetz, Glaube“ < LEX, LĒGEM: alb. *lígę*, it. *legge*, eng. *alaidž* „Ehe“, pv. *lei*, frz. *loi*, cat. *lley*, sp. *ley*, pg. *lei*. Im Sinne von „Religion“ ist LEX in C. J. L. III, 9508 belegt (Dens. Hist. l. r. 192); diese Bedeutung hat das Wort auch im Rum. Alb. A.-frz. und A.-pv.

962. ***legúmă*** sf. „Hülsenfrucht“ < LEGŪMEN: it. *legume*, bol. *legom*, ver. *liomi*, frl. *liums*, obw. *liema*, pv. *legum*, a.-frz *leün*, cat. sp. *legumbre*, pg. *legume*. [ar. *virdeatsă*, *zărzăvate*].

963. ***lemn*** sm. [ar. *lemnu* „Holz, Baum“, mgl. ~, ir. *lęmnę*, in Žej. *lęmăn*] „Holz“ < LĬGNUM: it. *legno*, campob. *leyęnę*, cerign. *livęnę*, lecce *leunu*, sic. *liñu*, sard. l. *linna*, eng. *lain*, a.-frz. *laigne*, sp. *leño*, pg. *lenho*. — Wie Rum. bedeutet tir. *leń* auch „Baum“ (Dens. Hist. l. r. 230).

964. ***lemnár*** sm. [ar. *limnar*] „Holzhändler, Zimmermann“ < LĬGNARIUS, -UM: it. *legnajo*, sp. *leñero*, pg. *lenheiro*. [ar. in Vlaho-Clisura: *dîrvar*].

965. ***lemnós, -oásă*** adj. [ar. *limnos*] „holzig“ < LĬGNŌSUS, -A, -UM: it. *legnoso*, sp. *leñoso*, pg. *lenhoso*.

966. ***leoáie*** (*leoaică*) sf. „Löwin“ < *LEON-IA (wie AV-IA, *CAN-IA, CERV-IA). Da daneben *leu* bestand, so konnte ein Suffix *-oaie* zur Bildung von weiblichen Tiernamen abgetrennt werden. [ar. *aslană*, *łundară*].

967. ***leşíe*** sf. „Lauge“ < LĬXĪVA, -AM (= LĬXĪVUM): it. *lessiva*, mail. *lesia*, piem. *lessia*, gen. *lešia*, obw. *lišiva*, eng. *alšiva*, frz. *lessive*, sp. *lejia*, pg. *lixia*. — Ar. *al(i)sívă*, wie alb. *alšivę*, stammen aus n.-gr. ἀλισίβα; ir. *lušiję* aus kroat. *lušija*.

968. ***leŭ*** sm. „Löwe“ < LĔO, -ŌNEM: alb. *łua*, it. *lione*, pv. *leo*, frz. *lion*, sp. *leon*, pg. *leão*. — Die Bedeutung „Frank“ des *leŭ* übersetzt genau das türk. *aslany*. [ar. *aslán*, *łundár*].

969. ***limbă*** sf. [ar. mgl. ~, ir. *limbę*] „Zunge, Sprache“, + *limbĭ*, Pl. „Heiden“ < LĬNGUA, -AM: it. sic. *lingua*, sard. l. *limba*, c. *lingua*, eng *leunga*, pv. sp. *lengua*, frz. *langue*, pg. *lingoa*. — Das Dimin. *limburúş* [ar. *limbăritsă*, mgl. *limba tsea mică*] bedeutet „Zäpfchen im Halse“, desgleichen: sic. *linguedda*, n.-pv. *lengueto*, sp. *lengueta*.

970. ***limbríc*** sm. [ar. *lâmbric*] „Eingeweidewurm“ < LŬMBRĪCUS, -UM: it. *lombrico*, gen. *ombrigo*, pv. frz. *lombric*, vgl. sp. *lombriz*.

971. *limbút, -ă* adj. „gesprächig“ < *LĬNGUŪTUS, -A, -UM: cal. *linguto*, a.-pv. *lengut*, n.-pv. *lengu*, cat. *lengud*. [ar. *fafaĭár*].

972. *límpede* adj. adv. [ar. *limbít, limbíd*] „klar“ < LĬMPĬDUS, -A, -UM: mail. *lamped*, ven. *lampido*, frl. *limpi*, sard. *limpiu*, sp. *limpio*.

973. *lin, -ă* adj. „sanft“. Wie it. *leno* verlangt auch rum. *lin* ein lat. *LĒNUS, -A, -UM. Daß aber auch ein **line* < LĒNIS, -E: pv. *le* daneben existiert hat, wird indirekt durch *repede* statt **răped* < rapidus, ferner durch *turbure, limpede* bewiesen, lauter Ausdrücke, die sich auf den Lauf oder den Stand des Wassers beziehen, und deren Übergang zur geschlechtlosen Deklination nur durch **line* = *lin* erklärlich wird.

974. *lînă* sf. [ar. ~, mgl. *lonă*, ir. *lăre*] „Wolle“ < LANA, -AM: it. pv. sp. *lana*, frl. *lane*, eng. *launa*, frz. *laine*, wald. *larę*, gasc. *laa*, cat. *llana*, pg. *lãa*.

975. *lînár* sm. [ar. ~ „aparatul cu care să trage lîna“] „Wollhändler“ < LANARIUS, -UM: it. *lanajuolo*, frz. *lainier*, sp. *lanero*.

976. *lînced, -ă* (*lînged*) adj. [ar. *lîndzit* u. *lîndzid* in Cruşova] „matt, krank“ < LANGUĬDUS, -A, -UM.

977. *lîndînă* sf. [ar. ~, ir. *lindire*] „Niss“ < LĒNDĬNEM (Belege bei Dens. Hist. 139, statt LENS, LENDEM: wall. *lẽ*, savoy. *le*. Über die Qualität des *e* vgl. Meyer-Lübke Rom. Gramm. I, § 150): sic. *lenninu*, campob. *linnene*, tarent. *lininu*, bolg. *yendena*, romagn. tir. *dzendem*, ven. *dzendena*, sard. *lendine* (sämtlich männlich), it. *lęndine* (männlich u. weiblich, sonst weiblich): a.-berg. *lendena*, mal. *llena*, cat. *llemena*, sp. *liendre*, pg. *lendea*. W. Meyer: Lat. Neutr. 67 (vgl. frz. *lente* nach Thomas < *LENDĬTEM).

978. *ling, linséĭ, lins* vb. III [ar. *alingu, alimšu, alimtu* III, mgl. *ling* III, ir. *ling, lins, linże*] „lecken“ < LÍNGO, LINXI, LINCTUM, LĬNGĔRE: sic. *lintšire*, a.-lomb. *lenzer*, sard. c. *lindžiri*, g. *lindži*, feltr. *lender*, (obw. *lenšer*), frl. *lenzi*.

979. *lîngă* präp. „neben“ < LŎNGUM + AD, vgl. it. *lungo*, tir. *dlongia*, pv. *lonc*. Bemerkenswert sind die zusammengezogenen Formen: *pîngă, pingă, păngă* [mgl. *pringă*, ir. *pringe*] = *p(r)e lîngă*; *dingă* = *de lîngă*, ar. *ningă*, mgl. *angă* = *in lîngă*.

980. *lîngoáre* (*lingoáre, lungoare*) sf. [ar. *lîngoare, lăngoare, lungoare* „Krankheit“, mgl. *lăngoari* „Krankheit“], „Typhus“ < LANGUOR, -ŌREM: alb. g. *łúńürę* „Seuche“.

981. *lîngură* sf. [ar. ~, auch „Wasserfall“, mgl. ~, ir. *lingure*] „Löffel“ < LĬNGŬLA, -AM (vgl. Keller: Lat. Volksetymol. 85) vgl. alb. *ługę*.

982. *lînjésc* I vb. „siechen“ < LANGUĒSCO, *-ĪRE (= -ĒRE): alb. *łęngoń*. [ar. *lîndzidzăscu*].

983. *lînós, -oásă* adj. [ar. *lînos*, mgl. *lănos*] „wollig“ < LANŌSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *lanoso*, frz. *laineux*, cat. *llanos*.

984. *línte* sf. [ar. ~ P., mgl. *linti*] „Linse“ < LENS, LENTEM: it. *lente*, frl. *lint*. — Sonst ist LENS durch das Dimin. *LENTĪCŬLA, -AM ersetzt worden: it. *lenticchia*, a.-gen. *lentidzża*, eng. *lentiła*, pv. pg. *lentilha*, frz. *lentille*, cat. *llentia* (a.-pad. *lintechia*, teram. *lintecchia*, mant. *lantetša*, mirand. *lintešša*, posch. *anteła*, sp.

lentcja ⟨LENTĬCŬLA). Dieses hat einst auch im Rum. existieren müssen, weil ein *măzăriche* „Kichererbse" von *mazăre* „Erbse", illyrischen Ursprungs, nur durch dessen Analogie entstehen konnte, da ein Suffix *-iche* im Rum. nicht produktiv ist.

985. *lis, -ă* adj. „weiß". Bei Liuba-Jana: Măidan S. 114 finde ich: „*Liseiŭ* e [un cîne] *lis* în frunte (alb.)" und ebenda S. 116 unter den Pferdenamen: *Lisu*. Auch Papahagi (Megleno-Romînii, S. 171) erwähnt ein mgl. *Lisa* als Name von Hündinnen u. Schafen. Das rum. Wort könnte direkt aus griech. *λισσός* „glatt" (vgl. *blank* u. it. *bianco*) stammen, doch das griech. Wort ist wahrscheinlich zuerst ins Vulgärlat. als *LISSUS, -A, -UM aufgenommen worden und von da aus nicht nur ins Rum. gedrungen, sondern es ist als Grundlage auch für it. *liscio* „glatt", sic. *lišu*, pv. *lis*, frz. *lisse*, vgl. sp. *alisar* vorauszusetzen. In diesem Falle muß man annehmen, daß dem griech. *ι* zwar ein geschlossenes aber kurzes *ĭ* entsprochen hat, sonst hätte man rum. **les* oder **ĭis*. Conv. lit. XXXIX, 53—54.

986. *loc* sm. [ar. mgl. ~ „Platz, Erde", ir. ~] „Platz" ⟨LŎCUS, -UM: it. *luogo*, mail. *lög*, eng. *lö*, frl. *lug*, pv. *loc*, frz. *lieu*, cat. *lloc*, sp. *luego*, pg. *logo*.

987. *luceáfăr* sm. [ar. *lutseafir(c)*] „Morgenstern" ⟨LUCĬFER, -RUM: span. *lucéro*.

988. *lucése* IV vb. [ar. *lutsescu* „glänze" P. *lutseašte* „es wird Tag" W., *lutsît* „heilig" W., ir. *rezlutšescu*] „leuchten" ⟨LŪCĒSCO, -ĪRE (Dens. Hist. l. r. 147 = -ĒRE: eng. *lüšair*, sard. *lughere*): a.-frz. *luisir*, pv. *luzir*, nord.-it. *lüzí*, *luzí*, sp. *lucír*, pg. *luzír*. — Davon: *strălucesc* IV. vb. „glänzen", vgl. bellun. *stralucc*, rovign. *stralusir*, eng. *straläšir*.

989. + *lucoáre* (Doscft. Acatist. a. 1673 f. 12[b]) sf. „Glanz" ⟨*LŪCOR, -ŌREM: a.-it. *lucore*, sard. *lugore*, pv. *lugor*, frz. *lueur*, cat. *llugor*.

990. I *lŭcru* sm. [ar. *lucru*, *luguríe*, mgl. ir. ~] „Sache, Arbeit, Ding" ⟨LŬCRUM „Gewinn": pv. *logre*, sp. pg. *logro*.

991. II *lŭcru* (*lucréz*) I vb. [ar. *lucredzu*, mgl. *lucrez*, ir. ~] „arbeiten" ⟨LŬCRO, -ARE „gewinnen": it. *logorare*, „verzehren" (Schuchardt: Vok. II, 151), a.-per. *lograre*, abruzz. *lukrá* „verzehren", cat. *lograr* „erreichen", pv. sp. pg. *lograr*.

992. *lumănáre* (*lumînare*), sf. [ar. *luminare*, mgl. *luminari*] „Kerze" ⟨LUMĬNARE od. LUMĬNARIA (Pl.): aquil. *lumenera*, a.-sp. *lumnera*, frz. *lumière* „Licht".

993. *lŭme* sf. [ar. ir. ~, mgl. *lumi*] „Welt" ⟨LŪMEN „Licht": it. pv. pg. *lume*, dauph. wald. *lüme*, cat. *llum*, sp. *lumbre*. — Für den Sinnesübergang vgl. m u n d ă.

994. *lumînă* sf. [ar. *luñină*] „Licht, Kerze" ⟨*LUMĬNA, -AM (von LUMEN), davon *luminéz* I vb. [ar. *luñinedzu*] „leuchten", *luminós, -oásă* adj. „leuchtend". — *Lumina ochilor* „Pupille", desgleichen *luce dell'ochio* in Norditalien und Frl., *lum del og* im A.-berg., ähnlich in Mirandola und Arbedo. *lumin dĭ eŭi* in Piem., *lumen* in Parma, *luminell* in Reggio, vgl. Zauner, Körperteile: 367. Auch bei Lucifer von Cagliari findet sich *lumina* im Sinne von *oculi*.

995. *lúnă* sf. [ar. mgl. ~ nur „Mond", ir. *lurę*] „Mond, Monat" ⟨ LŪNA, -AM: it. pv. sp. *luna*, eng. *lüna*, frz. *lune*, wald. *lürę*, gasc. *lüa*, cat. *lluna*, pg. *lua*.

996. *lunátec, -ă* adj. „mondsüchtig" ⟨ LŪNATĬCUS, -A, -UM. Im Rom. sonst nur als gelehrtes Wort erhalten.

997. *lúnec* (*alúnec*) I vb. [ar. *alunic*, *arunic*, mgl. *luréc*] „(aus)gleiten" ⟨ LŪBRĬCO, -ARE (it. *lubricare*, sp. pg. *lubricar*). Vgl. ar. *arudic* I vb. „gleite aus", *ardicâre* sf. „Ausgleiten", *arudicós*, *-oásă* adj. „glatt" W.

998. *lung, -ă* adj. [ar. *lungu*, mgl. ir. ~] „lang" ⟨ LŎNGUS, -A, -UM: it. *lungo*, sard. *longu*, valm. *lõng̃*, ossol. *leng̃*, frl. eng. *lung*, pv. *lonc*, frz. *long*, sp. *luengo*, pg. *longo*.

999. *lunĭ* sf. [ar. ~, ir. *lur*] „Montag" ⟨ LŪNIS (Dens. H. l. r. 504 statt LŪNAE [DIES] nach MARTIS etc. cal. *lune*, triest. *luni*, it. *lunedi*, frz. *lundi*, pv. *dilun*): frl. *lunis*, (weitere rtr. Formen in Grundriß, I², 612), a.-frz. *diluns*, sp. *lunes*.

1000. *lúntre* sf. „Kahn" ⟨ LYNTER, -TREM: alb. *lundrę*, vegl. *lundro*.

1001. *lup* sm. [ar. mgl. ir. ~] „Wolf" ⟨ LŬPUS, -UM: (it. *lupo*) sic. *lupu*, eng. *luf*, pv. *lop*, frz. *loup*, cat. *llob*, sp. pg. *lobo*.

1002. *lupt* I vb. [ar. *alumtu*] „kämpfen" ⟨ LUCTO, -ARE: alb. *luftoń* (⟩ ar. *luftu*), it. *lottare*, obw. *luk'ar*, pv. sp. *luchar*, a.-frz. *luitier*, cat. *lluytar*, pg. *lutar*.

1003. *lúptă* sf. „Kampf" ⟨ LUCTA, -AM: alb. *luftę*, (⟩ ar. *luftă*), it. *lotta*, obw. *luk'a*, a.-pv. sp. *lucha*, frz. *lutte*, pg. *luta*. [ar. *alumtare*].

1004. *lústru* sm. [ar. ~ Cod. Dim.] „Glanz" ⟨ LŪSTRUM: it. *lustro*. [ar. P. *yilitšŭ*].

1005. *lut* sm. [ar. ir. ~] „Lehm" ⟨ LŬTUM: it. *loto*, sic. *lutu*, lomb. sp. pg. *lodo*, sard. *ludu*, eng. *lut*.

1006. *lutós, -oásă* adj. [ar. ~] „lehmig" ⟨ LUTŌSUS, -A, -UM: it. *lutoso*, sard. *ludosu*, sp. pg. *lodoso*.

M.

1007. *măcél* sm. „Gemetzel" ⟨ MACĔLLUM: it. *macello*, gen. *maxello* (vgl. sard. *magheddare* „maltrattare il bestiame"), piem. pv. *masél*, a.-frz. *maisel*, waatl. *maži*.

1008. *măcelár* sm. „Fleischhändler" ⟨ MACĔLLARIUS, -UM: it. *macellajo*, abruzz. *matšellarę*, gen. *maxellâ*, piem. *maslé*, a.-ostfrz. *maiselier*, waatl. *mažalei* „boucher", cat. *maseler*. [ar. *hăsáp*].

1009. *mácin* I vb. [ar. mgl. *matsin*, ir. *mǫtširu*] „mahlen" ⟨ *MACHĬNO, -ARE, (= MACHĬNARI, Belege für die Bedeutung „mahlen" bei Dens. H. l. r. 192—193): it. *macinare*, erto *mažené*, (u.-eng. *mušnar* „häufen").

1010. mgl *mătšócu* sm. „Keule" ⟨ *MATTEOCUS, -UM (Verfassers: Lat. Ti̯ u. Ki̯. 153): it. *mazzocco*, ven. *matssok(ol)a*, sic. *matzókkulu* „specie di martello", (vgl. frl. *matssotša*, sp. *mazocho* „Schlägel").

1011. *măcĭúcă* sf. [ar. *mătšucă* u. *mătsucă* in Epir.] „Knüttel, Keule" ⟨ *MATTEŪCA, -AM (Verfassers: Lat. Ti̯ u. Ki̯, 153): sard.

matssukka, eng. *matssük'*. frz. *massue*. Mit anderem Suffix *măciulíe* sf. „Knopf, Kopf". — Mgl. *a mătšucă* „ein Kinderspiel" gehört vielleicht auch hierher.

1012. ***mácru, -ă*** adj. [ar. ~] „mager" < MACER, -A, -UM: it. sp. pg. *magro*, eng. *meger*, pv. cat. *magre*, frz. *maigre*. Hierher gehört auch ar. *mărcát* sm. „sauere Milch", aus (lapte) **măcrat*.

1013. ***mădúvă*** (*mădúă*), sf. [ar. *măduă*, mgl. *miduă*] „Mark" < MEDŬLLA, -AM: it. *midolla*, lomb. *miola*, tess. *nivóla*, *ñola*, piem. *mola*, emil. *mrolla*, sard. *meuḍḍu*, obw. *maguoll*, eng. *miguól*, pv. *meola*, béarn. *medoure*, lothr. *mul*, frz. *moelle*, cat. *madulla*, sp. *meollo*, pg. *miola*. — Akzentverschiebung zeigt außer Rum. noch dauph. *méulo*, ven. *méola*, judikar. *miula*, frl. *mèule*, vgl. Zauner: Körperteile, 350.

1014. ***mădulár*** sm. [ar. *mădular*] „Glied" < MEDŬLLARIS, -EM.

1015. ***mai*** adv. [ar. *ma*, mgl. ir. ~] „noch, mehr, beinahe" < MAGIS: it. *mai*, *ma*, eng. *ma*, pv. frz. *mais*, cat. *may*, sp. pg. *mas*. — Daneben in allen drei Dialekten (auch alb. ngr. kroat.) *ma* „aber". — *Mai* vor einem Adj. dient zur Bildung des Komparativs.

1016. ***măiéstru*** sm. „Meister" < MAGĬSTER, -TRUM: alb. *mještrę*, it. sp. *maestro*, sic. *maistru*, sard. *l. mastu*, c. *maistu*, a.-frz. pv. *maestre*, n.-frz. *maître*, pg. *mestre*. [ar. *mastur*].

1017. I ***maiŭ*** sm. [ar. mgl. *mařŭ*] „Holzhammer" < MALLEUS, -UM: alb. *maj*, it. *maglio*, sic. *maggyu*, sard. *mazu*, eng. *mał*, pv. *malh*, frz. *mail*, cat. *maly*, sp. *majo*, pg. *malho*.

1018. II ***maiŭ*** sm. [ar. mgl. ~, ir. *maj*] „Mai" < MAJUS, -UM: alb. *maj*, it. *maggio*, sic. *mayu*, eng. *medž*, pv. frz. cat. *mai*, sp. *mayo*, pg. *maio*, vgl. auch a.-ksl. kroat. *maj*.

1019. ***mámă*** (*mumă*) sf. [ar. *mamă*, *mumă* auch: „Hals" W., verkürzt *ma* und *mu-* (*mu-mea*), mgl. *mamă* auch: „Kropf der Hühner", *mumă* auch „Bienenkönigin"] „Mutter" < MAMMA, -AM: alb. *męmę*, it. pg. *mamma*, frz. *maman*, sp. *mama*. — In Zusammensetzung mit dem Possesivpron. *mă-ta*, *mă-sa* [ar. ~] „deine, seine Mutter". Die Form *mămînĭ* [ar. *mămîń*, mgl. *mumọń*] neben *mame* in Gen. Dat. Sing. und im Nom. Asc. Plur. ist durch den Dativ MAMANI in C. I. L. X, 2965 (= I. R. N. 3373) belegt. Über Verbreitung des Wortes vgl. Tappolet: Verwandtschaftsnamen 20 ff. — *Mumă* (nicht auch *mamă*) bedeutet, wie „Mutter" im Deutschen, auch den „Bodensatz (des Weines, des Essigs)", vgl. mail. *mader* „fondo dell' aceto", sassar. *maddrigga* „lievito".

1020. ***mămărúță*** sf. „Marienkäfer" scheint auf MAMMA + *ERUCŬLA, -AM (von ERUCA, vgl. Verfassers: Lat. Ti u. Ki, S. 47): sard. *mammarùgula* (vgl. it. *mammuccia*, *mammolino*) zurückzugehen.

1021. ***mănúnchĭŭ*** sm. [ar. *mînucłu*] „Bündel" < MANŬC[Ŭ]LUS, -UM (für MANUPULUS, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 488 u. Schulze, Archiv. lat. Lex. VIII, 134, ferner: XII, 20); it. *manocchio*, teram. *manukkyo*, a.-frz. *manoil*, sp. *manojo*, pg. *molho*.

1022. ***mănînc*** (*mînc*) I vb. [ar. *măncu*, *mîncu*, *mîc*, *măc*, *mîngu* W., mgl. *mănọnc*, *mọnc*, ir. *mărăncu*, inf. *mancọ*] „essen".

Das Verhältnis des Wortes zu MANDŪCO, -ARE ist noch nicht aufgeklärt. Außer frz. *manger* und sard. *mandugu* „Speise" weisen auch die übrigen rom. Vertreter Unregelmäßigkeiten auf, vgl. it. *mangiare*, a.-neap. *mandicare*, ven. *magnar*, sard. l. *mandigare*, c. *mandigai*, a.-pv. *manenc* etc. *Mîncá* steht vielleicht für **mîndcá* < MANDŪCARE oder *MANDĬCARE und *mănînc* (auch *mînînc*) ist wahrscheinlich zunächst in der Kinderstube, aus *mînc* durch Reduplikation der ersten Silbe (**mîmînc*) entstanden.

1023. ***măr*** sm. [ar. mgl. ir. *mer*] „Apfel, Apfelbaum" < MĒLUM (= gr. ion. *μῆλον*, statt MALUM = gr. dor. *μᾶλον*, vgl. D'Ovidio: Archivio glott. ital. XIII, 447 ff.): (alb. *molę*), it. *melo*, arpin. *milę*, lecce, *milu*, campob. *milę*, *mela*, a.-gen. *mero*, n.-gen. *mei*, piem. *meil*, monf. *mei*, sard. *mela* (was gegen ein *MĪLUM nach PĪRUM spricht), eng. *mail*, cat. *mela*. — Mgl. *mer* bedeutet nur „Apfelbaum", für die Frucht hat sich die analogische Form (nach *pară*, *prună* etc.) *meră* (bedeutet auch „Kniebein") herausgebildet. Ar. *meru de fatsà* (auch einfach *meare*) „Wange" desgleichen: alb. *molę fak'esę*, vgl. frz. *pommette*, pg. *maçã do rosto*. In Pavia heißt die „Wange" nur *pumlin dla fatša*.

1024. ar. ***mărát, -ă*** adj. „armselig, arm" < MAL[E H]ABĬTUS, -A, -UM (vgl. Rom. III, 377—378, von HABĬTUS „*bien soigné*, bien portant", Prtz. von HABĒRE): it. *malato* (aber *malattía*), pv. *malaute*, *malapte*, a.-frz. *malabde*, frz. *malade*, cat. *malalt*, a.-sp. *malato*. Conv. lit. XXXIX, 297.

1025. ***mărăcíne*** (*mărăcină*) sf. [ar. *mărătsine* W., mgl. *mărtsin*, *mărătsină* „Dornstrauch" <*MARRICĪNA, -AM (von MARRA „Hacken"; zum Suffix vgl. Kuhn's Zeitschr. 1905, 604 f.). Vgl. alb. *muris* „Schwarzdorn", it. *marruca* „Art Dornstrauch". [ar. P. nur *arug*, *sk'in*.].

1026. I ***máre*** sf. [ar. *amare*, mgl. *mari*, ir. *mǫre*] „Meer" < MARE: it. *mare*, eng. frz. *mer*, pv. cat. sp. pg. *mar*.

1027. II ***máre*** adj. [ar. ~, mgl. *mari*, ir. *mǫre*] „groß" < MAS, MAREM. Diese schon von Diez als wahrscheinlich bezeichnete Etymologie ist die zutreffende. Auszugehen ist von MAS, welches an Tiernamen ohne formellen Geschlechtsunterschied, zur Bezeichnung des männlichen Geschlechtes angehängt wurde: PAVO MAS „männlicher Pfau". Doch unterscheidet man bekanntlich das Männchen vom Weibchen beim Tiere gerade durch dessen „Größe", so daß in der Jägersprache z. B. VULPES MAS >*vulpe mare* unter Umständen „großer Fuchs" bedeuten konnte. Der ursprüngliche Sinn des *mare* tritt noch deutlich hervor in dem Ausdruck *fată mare*, welches nicht „großes Mädchen", sondern „Jungfrau" bedeutet. Wie aber aus dem Synonimon (*fată*) *fecĭoară* hervorgeht (von *fecĭor* „Bursche") und aus ar. *mărtătoáre* (von *mărit* „heirate"), ist für dem Rumänen die Jungfrau nicht durch deren „Jugend", wie im Deutschen u. Französischen (jeune fille), gekennzeichnet, sondern durch ihre „Mannbarkeit". Auch im adj. ***mărétș, -cáță*** „stolz" <*MARĬCIUS, -A, -UM läßt sich deutlich die Grundbedeutung „männlich" erkennen: („Sosind [Mihaiŭ Viteazul] în locul unde trebuia să primească moartea, călăul cu toporul în mînă să apropie de el, dar cînd aţînti privirea asupra jertfei sale, cînd văzu acel trup

măreţ [= jenen männlichen Körper], acea căutătură sălbatică şi înfiorătoare, un tremur groaznic îl apucă." Bălcescu: Mihaiŭ Viteazul osîndit la moarte). Die sonstigen Etymologien sind zu verwerfen: celt. *mar* kann trotz der auffallenden Ähnlichkeit deshalb nicht in Betracht kommen, weil im Rum. sonst kein einziges keltisches Lehnwort nachweisbar ist, u. Cihacs (I. 158): MAJOR, neuerdings von M. Bartoli („Un po' di sardo", 154) verteidigt, hätte wohl nie *mare* ergeben können.

1028. ***măréţ, -eáţă*** adj. vgl mare.

1029. ***mărgeá*** (*mărgícă*) sf. [ar. *mărdzeao*, mgl. *mărdzęuă*] „Perle" < MARGĒLLA, -AM (C. gl. l. II, 353, übersetzt durch *κοράλλιον*, Dens. Hist. l. r. 200).

1030. mgl. ***mărdzę́uă*** sf. „Rand des Auges" scheint ein *MARGĒLLA, -AM (von MARGO) zu sein.

1031. ***mărgíne*** sf. [ar. *mardzine*, *mardzină* W., mgl. *mar(d)zini*] „Rand" < MARGO, -ĪNEM: it. *margine*, pv. frz. cat. *marge*, sp. *margen*, pg. *margem*. — Ar. *tu mardzine* adv. „endlich".

1032. ***mărít*** vb. I [ar. mgl. ~, ir. *marít*] „heiraten (vom Mädchen)" < MARĪTO, -ARE: alb. *martoj* „heirate (auch vom Manne)", it. *maritare*, pv. cat. sp. pg. *maridar*, frz. *marier*. — Mgl. *primărít* vb. I „wiederheiraten".

1033. ***mármură*** sf. [ar. *marmure* W., *marmură* P.] „Marmor" < MARMOR, -*ŌREM: it. *marmo*, pv. *marme*, frz. *marbre*, sp. *marmol*, pg. *marmore*.

1034. ***marţ*** (Marian: Sărbăt. I, 96) sm. [ar. *martsu*] „März" < MARTIUS, -UM: alb. frz. cat. *mars*, it. sp. pg. *marzo*, neap. *martso*, aquil. cors. *martsu*, romagn. *merts*, trient. *marso*, sard. l. *martu*, c. *martsu*, eng. *marts*, pv. *martz*. — Gewöhnlich durch das Dimin. *mărţişór*. „März, Geschenk am 1. März" verdrängt.

1035. ***marţĭ*** sf. [ar. *martsĭ*, mgl. *marts*] „Dienstag" < MARTIS [scil. DIES: it. *martedì*, pv. *dimartz*, frz. *mardi*, cat. *dimars*): alb. *martę*, ven. *marti*, romg. *mert*, frl. *martis*, sp. *martes*.

1036. ***mártur*** sm. „Zeuge" < MARTUR, -REM, (= MARTYR „testes", belegt bei Dens. Hist. l. r. 88, 201): a.-it. *martore*, lomb. *martol* „ganzo" (vgl. lecce *marturišu* < *MARTURIZO). — Dagegen stammt ar. mgl. alb. *martir* „Zeuge" aus n.-gr. *μάρτυρας*.

1037. ***mărúnt, -ă*** (*mănunt, -ă*) adj. [ar. *minút* auch „dünn", mgl. *minut*] „klein" < MĪNŪTUS, -A, -UM: it. *minuto*, ven. *menuo*, gen. *menüo*, posch. *munùda* „bestiame minuto", monf. *amní* „minuto d'ossa", sard. *minudu*, eng. *mnüt*, pv. *menut*, frz. *menu*, sp. *menudo*, pg. *miudo*.

1038. ***mărunţáie*** sf. Pl. (auch *măruntaiŭ* sm. Sing. und *mănuntaiŭ* Varl. Caz. 1643 f. 152) „Eingeweide" < MĪNŪTALIA: it. *minutaglia* „Kleinigkeiten". Ar. dafür mit anderem Suffix: *minutsăĭ*, auch *mintsăĭ* sm. pl. tant. (vgl. it. *minugia*, a.-lomb. *menusie* „budella interiore", sard. l. *minutssu*, frz. *menu*, sp. *menudencia*, letztere zwei nur vom Schlachtvieh).

1039. ***mas*** sm. „Schlafstelle" [ar. ~ „Schlafstelle der Schafe", olymp.-wal. ~ „Schlaf"] < MANSUM (von MANĒRE): it. *maso*, frl. pv. cat. *mas*, a.-frz. *mes*. Vgl. *mîn* II.

1040. ***másă*** sf. [ar. *measă*, mgl. *męsă* auch „Tischtuch"]

„Tisch“ < MĒSA, -AM (Varro: Ling. lat. V, 118 = MENSA): vegl. *maissa*, it. sard. sp. pg. *mesa*, abruzz. *mese*, eng. *maisa*, obw. *meiza*, a.-frz. *meise*, n.-frz. *moise* „Geometertisch“.

1041. *măsáiŭ* sm. vgl. măsăriță.

1042. *măsălár* sm. „August“ scheint eine Abteilung von MĒSSIS, -EM „Ernte“ zu sein, vgl. lcent. *miessì* „luglio“; *julo messoro* „Juli“ in einer a.-neap. Chronik. Murat. ant. it. VI, 711. 724. 747. [ar. *ávgustu*].

1043. *măsăriță* sf. „Tischtuch“, aus einem früheren **măsáre* < ME[N]SALIS, -EM: alb. *mesatę* „langes, schmales Tischtuch“, (it. *mensale*). Daneben *măsáiŭ* sm. < *ME[N]SALIUM. Dagegen ar. *misale* < ngr. *μεσάλι* (vgl. bulg. *mĕsal*).

1044. *măscur* sm. [ar. *mascur* adj. „männlich“, mgl. *mascur(i)* sb. u. adj. „Mann; männlich“] „Eber“ (in der Bukowina: „verschnittenes männliches Schwein“) < MASCŬLUS, -A, -UM: alb. *maškę*, *maškul*, it. *maschio* sb. u. adj., cerign. *maskulę*, eng. *mašk'el*, pv. a.-frz. *mas(c)le*, n.-frz. *mâle*, cat. *mascle*, sp. *macho*. — Für die Bedeutung vgl. vicent. *mastšo* „verro“, sard. c. *mascu*, l. *mastšu* „ariete“ (dagegen piem. *bero* < VĔRRES = „ariete“, auch in frz. Dial. *beroù*).

1045. *măseá* sf. [ar. *măseao*, mgl. *măsęuă*] „Backenzahn“ < MAXĬLLA, -AM: it. *mascella*, sic. sard. *mašiḍḍa*, piem. gredn. *massella*, pv. *maissella*, a.-frz. *maisselle*, sp. *mejilla*. Die Bedeutung „Backenzahn“ hat auch lyon. *maissella*, poit. *maisselle*.

1046. *măsur* (*măsór*) I vb. [ar. *misúr* „zählen“, ir. *mesúr*] „messen“ < ME[N]SŪRO, -ARE: it. *misurare*, pv. cat. sp. pg. *mesurar*, frz. *mesurer*.

1047. *măsúră* sf. [ar. *misură* auch „Teller“, mgl. *misúr* „Teller“, ir. *mesurę*] „Maß“ < ME[N]SŪRA, -AM: it. *misura*, eng. *mazüra*, frz. *mesure*, sp. *mesura*.

1048. *mățe* sf. Pl. (auch *mat* sm. Sg. „Darm; Schlauch“) [ar. *matsă*, *matsu*, mgl. *matsă*, *mats*, ir. *mǫtsę*] „Gedärme, Darm“ < MATIA „Gedärme“ (C. gl. l. V, 83: „intestina quae sordes emittunt, unde matiarii dicuntur, qui eadem tractant ac vendunt“, vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 116 ff.): neap. *matssę* „Eingeweide“, sic. *matssuni* „Eingeweide der Ochsen“, sard. l. *matta*, *matssa* (*mattivutssu*, *matssàmini*, *matssìmini*, *mattàmine*) „Eingeweide“.

1049. *mătrăgúnă* sf. [ar. ~ auch „männliches Glied“] „Alraun“ scheint auf eine früh dissimilierte Form *MANDRAGONA, -AM (statt MANDRAGORAS, -AM: it. *mandragola*, pv. sp. pg. *mandragora*) zu beruhen; doch bleiben immerhin manche lautliche Schwierigkeiten bestehen.

1050. ar. *mătrîcă* sf. s. mătrice.

1051. *mătrîce* sf. „Mutterschaf“ (Lĭuba-Jana: Topografia satuluĭ Măĭdan, S. 109) < MATRIX, -ĪCEM: sard. l. *madrighe*, n.-pv. *meirì* „Mutterschaf“ (vgl. A. Thomas in Revue des parlers populaires 1903, 19) (vgl. bearn. *marrego*). Im Ar. entspricht dem *mătrice* ein *mătrîcă* (*mitrică*), das wie nord-sard. *matrika*, sass. *madrigga* auf *MATRĪCA, -AM weist. Das Wort bedeutet im Nord-

sard. „lievito", wofür mail. *mader* „fondo dell' aceto", rum. *muma vinului* „Weinhefe" zu vergleichen ist. Das rum. *mătrice* hat noch die Bedeutung „Bauchgrimmen der kleinen Kinder" (Conv. lit. XXXVI, 561).

1052. ***mâtur, -ă*** (Conv. lit. XX, 1013) adj. [ar. *matúr*] „reif" < MATŪRUS, -A, -UM: it. *maturo*, eng. *madür*, pv. *madur*, a.-frz. *meür*, n.-frz. *mûr*, sp. pg. *maduro*.

1053. ***mătură*** sf. [ar. *mêtură*, *metoru* W., mgl. *metură*, *mietură*, ir. *meturę* auch: „Bürste"] „Besen" < MĒTŪLA, -AM: canav. *melja*, *meja*, vgl. bresc. *mecol* „Garben", vgl. Candrea-Hecht: Les éléments latins, S. 28. Die ursprüngliche Bedeutung mag „kleiner Büschel von Blumen, von Heu" gewesen sein; noch heute dient ein solcher in vielen Orten als Besen. Ganz unhaltbar ist Miklosich's Etymologie aus k.-slav. *metla* (Beiträge, Cons. I, 49). — Davon *mătur* I vb. [mgl. (*iz*)*metur*] „fegen".

1054. ***mătúşe*** sf. „Tante" ist ein mit *-uşe* abgeleitetes Diminutivum von AMĪTA, -AM: alb. *emtę*, gen. *amea*, lomb. *médas*, ossol. *lama*, frl. *anda*, obw. *omda*, pv. *anta*, frz. *tante*. Haşdeu: Etym. Magn. III Addenda XXVII; Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 364 und Literaturblatt für germ. u. rom. Phil. XXIV, 169. [ar. *tetă*, mgl. *nină*].

1055. + ***meáser, -ă*** „arm" < MĪSER, -A, -UM: a.-mil. *meser*, a.-frz. *mezre*. [ar. *oárfăn*, *mărat*].

1056. ***meiŭ*** sm. [ar. mgl. *meľú*, ir. *meľ*] „Hirse" < MĪLĬUM: alb. *meľ*, it. *miglio*, a.-gen. *midżżu*, sic. *miggyu*, sard. *mizu*, eng. *mail*, pv. *meilh*, frz. *mil*, cat. *mill*, sp. *mijo*, pg. *milho*.

1057. ar. ***merdu*** W. sm. „Schmutz, Dreck" ist ein postverbales Sbst. zu **merdâre* < *MĒRDO, -ARE (von MĒRDA: it. sard. eng. cat. pg. *merda*, n.-pv. *merdo*, frz. *merde*, sp. *mierda*). Vgl. desmierd. [ar. P. unbekannt.]

1058. ***merg, merséi*** (bn. *merš*), ***mers*** III vb. (dial. Inf. *mere*) [ar. *ńergu* u. *ńeg*, *ńeršu*, *ńersu* III, II, mgl. *mięrg*, *merš* III, ir. *meg*, *mes*, *męre*] „gehen" < MERGO, MERSĪ, MERSUM, MERGERE: alb. *męrgoń* „entferne", it. *mergere*. Der Sinnesübergang ist: „tauche unter" — „verschwinde = entferne mich" — „gehe weg" — „gehe". Über die Formen ohne *g* vgl. Conv. lit. XXXV, 817.

1059. ***merínde*** sf. [ar. ~ „Abend-, Vesperbrod", ir. *merindę* „Mittagessen"] „Mundvorrat" < MERĒNDA, -AM „Vesperbrod": it. pg. *merenda*, frl. *mirinde*, n.-pv. *merendo*, a.-frz. *marende*, sp. *merienda*. — Mgl. *mirindi* adv. „zur Zeit des Vesperbrodes" steht für **amirindi*.

1060. ***merindéz*** I vb. „Eßvorrat sammeln, essen" [ar. *mirindu* „esse zur Verspernzeit"] < MERĒNDO, -ARE: it. *merendare*, cat. *berenar*, sp. pg. *merendar*.

1061. ar. ***mes*** sm. [mgl. ~] „Monat" < MĒ[N]SIS, -EM: it. *mese*, pv. sp. *mes*, frz. *mois*, pg. *mez*.

1062. I ***méstec*** (selten: *amméstec*) I vb. [mgl. *mastic*] „kauen (nur von Menschen)" < MASTĬCO, -ARE: it. *masticare*, tess. *maštijé*, obw. *mastiár*, eng. *masker*, pv. *maschar*, frz. *mâcher*, sp. pg. *masgar*. [ar. *aroamig*].

1063. II ***méstec*** (meist *amméstec*) I vb. [ar. (*a*)*meastik*, mgl.

mestic] „mischen“ < *(AM-)MĬXTĬCO, -ARE (von MĬXTUS, -A, -UM, vgl. wall. *maši* < *MIXTIARE, mail. *misturá*, sp. *mesturar* < *MĬXTURARE Rom. XXXIII, 72): a.-it. *misticare*, abruzz. (*am*)*mišteka*. Tiktin: Rum.-deutsches Wörterbuch 59.

1064. **met* od. **mĭt* „schicken“? Erhalten ist nur die Partizipialform *mis* (G. Dem. Teodorescu: Poesii populare S. 20) < MITTO, MISI, MISUM, MITTERE: it. *mettere*, eng. pg. *metter*, pv. *metre*, frz. *mettre*, sp. *meter*.

1065. *mezĭn, -ă* adj. „mittler“ < MĔDIANUS, -A, -UM: it. *mezzano*, piem. *miaṅa* „la correggia che unisce i due bastoni del correggiato“, frz. *moyen*, (vgl. deutsch *meiden*). [ar. *mildžicán*].

1066. *miá* sf. [ar. *ńauă*, ir. *mĭo*] „weibl. Lamm“ < AGNĔLLA, -AM.

1067. *mic, -ă* adj. [ar. *ńic*, mgl. ~ auch „kleines Kind“, ir. ~] „klein“ < *MĪCUS, -A, -UM od. *MĪCCUS, -A, -UM (= gr. *μικός* C. I. Gr. I, 3498, wozu Dens. Hist. l. r. 201, gr. dor. *μικκός* = *μικρός*, wozu Dorsa: Tradizione graeca-latina S. 32, vgl. MICINA C. gl. l. III, 87, 20, III, 164, 53, wozu Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 104): it. *miccino, miccinino, miccichino, micolino*, cal. *mikku mikkarillu* „un corpo piccolo ed esile“, vgl. sic. *niku, nikaru, nikaredḍu* „klein“, abruzz. *nike, nikke, nikule* „wenig“ (vgl. n i ţ e l), frz. *mioche, miochon* „kleines Kind“ (vgl. Zeitschr. rom. Phil. 177 Anm.). Doch ist für das rum. Wort auch eine Ableitung von MĪCA, -AM denkbar (vgl. frz. *mioche* = „Krümchen“ und „kleines Kind“): „Krümchen“ — „kleines Kind“ (zunächst weiblich: *mică*, dann männlich: *mic*) — „klein“. Auffallend ist das Dimin. *mititel* = *micutel*.

1068. + *mícă* sf. „Augenblick“ („să-şĭ piarză viiaţa într'o mică de ceasŭ de atîtea părţĭ ce venia războiu“ Var. Caz. 1643 f. 213 b, „să tămăduiască bolnavulŭ într'o mică de ceasŭ“ ibid. 242) < MĪCA, -AM „Krümchen“: it. lomb. pv. sp. *miga*, sic. *mika*, frz. *mie*.

1069. *míe* sf. [ar. *ńiĭe*, mgl. *miĭă*, ir. *miĭe*] „Tausend“ < MĪLIA (Pl. von MĪLLE: it. *mille*. eng. frz. béarn. sp. pg. *mil*): alb. *miję*, it. *miglia*, sic. *miggya*, sard. *miza*, (frz. *mille*), sp. *mija*, pg. *milha*.

1070. *miél* sm. [ar. *ńel*, mgl. (*m*)*ńiel*, ir. *mĭe*] „Lamm“ < AGNĔLLUS, -UM: vegl. *agnial*, it. *agnello*, campob. *ayenielle*, a.-berg. *ańel*, frl. *ańel*, pv. *agnel*, frz. *agneau*. — Dazu das neue Fem. *mială* ein Ausdruck des Knöchelspiels (= capră).

1071. *miércurĭ* sf. [ar. *ńercurĭ*, mgl. (*m*)*ńiercurĭ*] „Mittwoch“ < MĔRCURII (DIES: it. *mercoledì*, pv. *dimercre*, frz. *mercredi*): ven. *mercore*, sard. *mercuris*, pv. *mercres*, sp. *miercoles*.

1072. *miére* sf. [ar. *ńare*, mgl. (*m*)*ńiari*, ir. *mĭore*] „Honig“ < MĔL ,*MĔLEM: (vgl. alb. *mjaĭ*), it. *miele*, sic. *meli*, a.-gen. *me*, mail. pv. cat. pg. *mel*, piem. *amel*, frl. *mil*, eng. *meil*, frz. sp. *miel*. (Femeninum im Span. Cat. A.-gen. Mail. Mittelrät. Friaul. A.-ven. u. südlich bis Parma. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 377.)

1073. *miérlă* (*mirlă*) sf. [ar. *ńerlă* W., *ńirlă*, mgl. (*m*)*ńierlă*, ir. *merle*] „Schwarzamsel“ < MĔRŬLA, -AM: it. mail. pv. cat. *merla*, sic. *merru*, frl. *mierli*, frz. *merle*, sp. *mierla*, pg. *melro*.

1074. *miéŭ, meá* pron. poss. [ar. *a ńeu, a meŭ, a mel* Epir, mgl. *meu, mea*, ir. *mew, me*] „mein, meine“ < MĔUS, MĔA: it. *mio*,

mia, sard. cat. *meu*, *mia*, eng. pv. *mieu*, *mia*, sp. *mio*, *mia*, pg. *meu*, *minha*.

1075. *miéz* sm. [ar. *ńedz*] „Kern, Schmolle, Mitte", *miez*, *miázĕ* adj. (nur in *miazăzi* sf. „Mittag" < MĔDIA DIES: vgl. alb. *mjezditę*, it. *mezzodì*, pv. *miegdia*, frz. *midi*, sp. *mediodia*, pg. *meiodia*; *ameaz(ăzĭ)*, mgl. *mnjazătsĭ*, adv. „mittags" < AD MĔDIAM DIEM; *miazănoápte* sf. „Mitternacht" < MĔDIA NOX: it. *mezza notte*, pv. *meia nuech*, frz. *minuit*, sp. *media noche*, vgl. alb. *mjeznatę*) [ar. *ńedzu*, *ńadză* „mittler", mgl. (*m*)*nje*s sb., ir. *mez* „Brotkrume"] < MĔDIUS, -A, -UM: it. *mezzo*, sic. *menzu*, eng. *mez*, frl. *miezz*, pv. *mietš*, a.-frz. *miei*, frz. *mi-*, (sp. *medio*), pg. *meio*.

1076. *mĭjlóc* (dial. *ńilžoc*) sm. auch „Mittel, Kreuz (als Mitte des Körpers aufgefaßt") [ar. *ńoldzică* W., *ńoldzuc* W., mgl. *mežluc*, ir. *mežloc*] „Mitte" < *MĔDIOLUS LOCUS (vgl. *MĔDIOLUS > a.-berg. *mezul*). Vgl. Verfassers: Lat. Ti u. Ki, S. 54—55. [ar. P. nur *mese*].

1077. I *mîn* I vb. [ar. *min*, ir. *mir*] „treiben (Vieh), führen (Pferde)" < MĬNO, -ARE („drohe" — „drohe dem Vieh um es fortzutreiben" — „treiben", vgl. Apul. Met. 3. S. 141 u. C. Gl. l. V, 484, 15: „quotiens aliquis dicat: 'vade, *mina* carrum illum', non carrum minat, sed vobes [= boves], qui eum trahunt"]: it. *menare*, (a.-berg: VECTOR, glossiert durch: colu chi *mena*), pv. cat. a.-sp. *menar*, frz. *mener*.

1078. II *mîn* (*mîiŭ*), *măséi*, *mas* II vb. [ar. *amîn*, *-aš*, *-as* II] „(über die Nacht) bleiben" < MANEO, MANSI, MANSUM, MANĔRE „bleiben" („übernachten" Archiv lat. Lex. VIII, 196): it. *manere*, posch. *mani* „dormire" (vgl. olymp.-wal. *mas* „Schlaf"), eng. *manair*, pv. *maner*, a.-frz. *manoir*, sp. *manir*, pg. *maer*. Vgl. mas.

1079. *mînă* (+ *mînu* Varl. Caz. 1643 f. 83 b. etc.) sf. [ar. *mînă*, *mănă*, mgl. *mǫnă*, ir. *măr*, *mărę*] „Hand", auch „handvoll" (Sămăn. II, 218 = ar. *mănată*) und „Sorte" (*de a doua mînă* „geringerer Sorte", vgl. a.-berg: *casa de meza ma*, lomb. *pal de mezza ma* „palo mezzano", *povero de meça ma*, *d'ogne ma*, *de molte man* „allerhand", a.-ver. Pur de li gran diavoli tanti ne corro en plaça, ke quigi *de meça man* no par ke se ge faça = „cît despre diavoliĭ ceĭ marĭ, atîţia fugeaŭ pe locul [acela], că ceĭ de *mîna a doua* parcă nu ştiaŭ ce să facă". Fra Giacom. B. 177—178 ed. Mussafia) < MANUS, -UM m. u. f. (Archiv lat. Lex. II, 419): it. sp. *mano*, sic. cal. *manu*, eng. *maun*, frl. sp. *man*, a.-pv. cat. *ma*, frz. *main*, pg. *mão*, *MANA, -AM: vulg.-Tosk. südost-it. a.-ver. kors. *mana*, gask. *maa*. — Abgeleitet: mgl. *mǫinés* IV vb. „mit der Hand werfen".

1080. *mînc*, *-ă* adj. (Banat) „verstümmelt" < MANCUS, -A, -UM: alb. *męnk*, it. cat. sp. pg. *manco*, pv. a.-frz. *manc*.

1081. mgl. *mintšăn* I vb. [ar. *mintšunédzu*] „lügen" < MENTIŌNO, -ARE (vgl. minciună).

1082. *minciúnă* sf. [ar. *mintšune* W., *mintšună* P., mgl. *mintšuni*] „Lüge" < MENTIO, -ŌNEM (= ἀνάμνησις καὶ ψεῦμα in Glossen, vgl. MENTIOSUS, MENTIONARIUS = mendax DuCange, vgl. frz. *mensonge*, pv. *menzonga*, valenc. *mensonja* etc.). Zeitschrift rom. Phil. XXVII, 743.

1083. *mîne*, (*mîine*) adv. [ar. *mîne*, mgl. *mọini*, ir. *măre*] „morgen" <MANE (im Rom. „Morgen": it. *mane*, pv. *ma(n)*, frz. *main*, dagegen entspricht dem *DEMANE „morgen": it. *dimani*, *domani*, pv. *dama(n)*, frz. *demain*, cat. *dema*, im Rum. die Ableitung *dimineáţă* sf. „Morgen" [ar. *dim(i)neatsă*, *dumneatsă*, mgl. *dim(i)nętsă*, ir. *demarętsę*, *domerętsę*] vgl. Conv. lit. XXXVIII, 254).

1084. *mînec* I vb. [mgl. *mănicat* adv. „in aller Frühe"] „früh aufstehen" <MANĬCO, -ARE (= *ὀρθρίζειν* Arch. lat. Lex. IX, 590—591, Dens. H. l. r. 167): alb. *męngoń*.

1085. *mînecă* sf. [ar. *mînică*, mgl. *mọnică*, ir. *mărecă*] „Ärmel" <MANĬCA, -AM: alb. *męngę*. it. *manica*, mail. *manega*, emil. *mandža*, frl. *manie*, eng. *manǵa*, pv. sp. pg. *manga*, frz. *manche* (it. *manico*, sp. pg. *mango* „Griff" <MANĬCUS, -UM).

1086. *mînér* sm. vgl. ammar.

1087. *mînîe* (*mănie*) sf. „Groll, Zorn" <MANIA, -AM (= gr. *μανία*): alb. *męní* „dass.", sonst im Rom. gelehrt. — Davon *mă mîniu* I vb. [ir. *moñu*] „ergerre mich, zürne".

1088. *mint* (*mint*, *mintesc*) IV vb. [mgl. ∼, ir. *mintu*] „lügen" <MĔNTIO, -ĪRE: it. *mentire*, obw. *mankir*, pv. frz. cat. sp. pg. *mentir*. [ar. *mintšunedz*].

1089. *mîntă* sf. „Minze" <MĔNTA, -AM: it. sard. pv. cat. *menta*, frz. *mente*, sp. *mienta*. Byhan: Jb. V, 319 leitet es aus kslav. mĕtva ab, „denn, wenn es direkt vom lat. MENTA herkäme, müßte es *mîntă lauten". Aber auch das slav. Wort hätte *mînt(v)ă ergeben.

1090. *mînte* sf. [ar. ∼, mgl. *minti*] „Sinn, Verstand, Gehirn" <MENS, MĔNTEM: alb. *męnt*, it. sard. pg. *mente*, sic. *menti*, eng. *imaint*, pv. cat. frz. *ment*, sp. *miente*. — Ar. *mintsă* Plur. „Schläfe". — Zum Sinn „Gehirn", vgl. sp. *sesos* „Gehirn".

1091. ar. *minút* W. I vb. „zerkleinern" <MĬNŪTO, -ARE. [ar. P. kennt nur *minutsăscu* „fein machen"].

1092. *mînz* sm. [ar. *măndzu*, mgl. *mọndz*] „Fohlen" <*MANDIUS, -UM (von MANDĔRE vgl. Verfassers: Lat. Ti u. Ki, S. 49—50): alb. t. *męs*, g. *mas* „männliches Füllen von Pferd und Esel", *m(ę)zat* (rum. *mînzát*) „junger Stier", sard. l. *mandzu* „giovenco", it. *manzo* „giovine torello ancora mansueto o reso tale colla evirazione", comask. *manza* „junge Kuh", cors. *mandzonu* „sopranome di bue", a.-berg. *mandz* „juvencus", *mandza* „juvenca", triest. *manzo* „junger Ochs", grödn. *mants* „Stier", *mańză* „weibliches Kalb" (bair. *manz*, *menz* „sterilis vacca", rheinländ. *minzekalb* „juvenca"). Das Ar. kennt neben *mîndz* auch *mingu* das offenbar zu *mingare* „essen" gehört.

1093. *mioáră* (*mirioáră* Banat) sf. [ar. *mĭoară*] „Schaf nach dem ersten Wurf" <*AGNĔLLIŎLA, -AM (Dimin. von AGNĔLLA). Das Männchen dazu heißt ar. *mĭor*, mgl. *m(i)ĭor*, letzteres auch „Bock von einem Jahr". Aus dem Rum. stammt alb. *mĭlorę* „junger Widder, junges Schaf von ein bis zwei Jahren", ngr. *μιλιόρι*, *μιλιόρα* „junges Lamm", ung. *millóra* „zweijähriges Lamm".

1094. *mîr*, (mold. *mier*) vb. I [ar. *ńir*, mgl. *mnĭir*, ir. *mir* IV?] nur reflexiv (nach sl. čuditi sĕ) „sich wundern" <MĪRO, -ARE: (vgl. alb. *męrŭerším* „wunderbar"), it. *mirare*, pv. cat. sp. pg.

mirar, frz. *mirer* (überall „betrachten"). — Davon: *minúne* sf. „Wunder" (statt **mirune*).

1095. ***mîrced, -ă*** adj. „faul, welk" < MARCĬDUS, -A, -UM: it. *marci(d)o*, sic. *martšu*, neap. *martšo*, mail. eng. *marš*, emil. frl. *marts*, sp. *march-ito*. Im Vokalismus ist das rum. Wort entweder von rînced „ranzig" oder von mîrşav „schmutzig" beeinflußt.

1096. mgl. ***mirîndzu*** I vb. (ar. *(a)miridzu*) „halte Mittagsruhe (vom Vieh)" < MERĪDIO, -ARE: alb. *mędzeń*, it. *meriggiare*, tosc. *meriare*, frl. *miria* „ruhen (vom Vieh)". Davon das Verbalsubst. mgl. *mirindz* sm. [ar. *amiridzu*] „Siestaplatz des Viehes" = it. *meriggio*, tosc. *meria*.

1097. ***mişél, -şă*** adj. „schlimm" (+ „elend" Dosoft. Viaţa sfint. $^{3}/_{1}$, $^{13b}/_{17}$ etc.) < MĬSĔLLUS, -A, -UM (als Subst. im Mittelalter = „Aussätziger"): a.-it. *misello*, pv. a.-frz. *mesel* „aussätzig", cat. *mesell* „krank", a.-sp. *mesillo*.

1098. ***mişînă*** sf. „Gewimmel, große Menge" (J. Adam: Rătăcire 227, Sybaris 191), steht für **mişúnă* mit dem Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742 f. besprochenem Suffixwechsel, < MISTIO, -ŌNEM. Davon abgeleitet: *míşun* I vb. „wimmeln", auch *míşuiŭ* I vb. (nach *îngreun* = *îngreui(ez)*) Delavraucea: Intre vis şi viaţă 166, davon wieder *muşinóiŭ* (*muşunóiŭ*, *muşuroiŭ*) sm. [ar. *măşiroń*u, *măşăroń*u, *mušuroń*u, *šumuroń*u] „Ameisenhaufen, Maulwurfhaufen" (im Ar. auch „Maulwurf"). Conv. lit. XXXIX, 323—324.

1099. ***mńeru, -ă*** (*ńeru* etc. Jb. VI, 20) „blau" < MĔRUS, -A, -UM „rein": pv. *mer*, a.-frz. *mier*.

1100. mgl. ***(m)ńicură*** sf. „Bröckchen" < MĪCŬLA, -AM: lomb. bresc. trient. *migola*, berg. *migla*, valtell. *migol*, eng. *mivla*, obw. *šmieulas*.

1101. ***moálc*** adj. [ar. ∼, mgl. *moali*, ir. *mole*] „weich" < MŎLLIS, -E: it. pg. *molle*, frl. *muell*, eng. pv. *mol*, frz. *mou*, cat. *moll*, sp. *muelle*. — *Moalele capului* „weiche Stelle am Scheitel der kleinen Kinder" = sp. *mollera*, pg. *moleira*.

1102. ***moáră*** sf. [ar. mgl. ∼, ir. *morę*] „Mühle" < MŎLA, -AM: it. pv. cat. *mola*, eng. *moula*, frl. *muele*, frz. *meule*, sp. *muela*, pg. *mô*.

1103. ***moáre*** sf. [ar. ∼ „Krautsuppe"] „Salzbrühe" < MŬRIA, -AM: it. *moja*, n.-pv. *mu(i)ro*, a.-frz. *muire*, sp. *muera*. Über die lautliche Unregelmäßigkeit vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 689.

1104. ***moárte*** sf. [ar. ∼, mgl. *moarti*, ir. *morte*] „Tod" < MŎRS, -RTEM: alb. it. pg. *morte*, frl. *muert*, frz. cat. *mort*, sp. *muerte*.

1105. ***móiŭ*** (*înmoiŭ*) vb. I [ar. *moľu*, mgl. *ammoľu*] „einweichen" < **MŎLLIO*, -ARE (von MOLLIS): alb. *mulva* (aor. < **muľoń*), ven. *modžar*, pv. *molhar*, frz. *mouiller*, cat. *mullar*, sp. *mojar*, pg. *molhar*.

1106. ***molicél, -eă*** adj. „ziemlich weich" < MŎLLĬCĔLLUS, -A, -UM.

1107. ***mor*** IV vb. [ar. mgl. ir. ∼] „sterben" < **MŎRIO*, -IRE (Neue-Wagener: Formenlehre III, 72, 76, 247, = MŎRIOR): it. *morire*, mail. *muri*, eng. *murir*, pv. sp. *morir*, frz. *mourir*.

1108. ***morár*** sm. [ar. mgl. *murar*] „Müller" < MOLARIUS, -UM.

1109. ***mormînt*** sm. [ar. *mărmintu*, *mirmintu* W., *murminte* P.,

mgl. *murmint*] „Grab". Das rum. Wort kann auch von MONUMENTUM kommen, doch verlangen die übrigen rom. Formen ein MONĬMENTUM, das oft belegt ist (C. I. L. III, Sp. 581, 586 etc. I, 1014 etc.): log. *munimentu*, a.-gen. *munimento*, so daß auch das rum. Wort von diesem, kaum von der dissimilierten Form MOLIMENTUM (C. I. L. VIII, 2269): sic. *mulimentu*, a.-gen. *morimento*, a.-lomb. a.-ven. *molimento*, a.-berg. *moliment*, eng. *mulimaint* abzuleiten ist, da *o* > *ă* nur zwischen Labial und Nasal erklärlich wird. Den Sinn „sepulcrum" (auch sard., a.-gen., eng.) belegt Dens. H. l. r. 193 aus C. I. L. X, 3675.

1110. ***mort, moártă*** adj. [ar. *mortu*, mgl. ir. ~] „tot" < MŎRTUUS, -A, -UM: it. pg. *morto*, obw. *miert*, pv. frz. cat. *mort*, sp. *muerto*.

1111. ***mortăcînă,*** (*mortăciune*) sf. [ar. *murtutsină*] „Aas" < MORTICĪNA, -AM (scil. CARO, vgl. Kuhn's Zeitschr. 1905, 604, vgl. it. *mortecino*, pg. *mortezinho*).

1112. ***mŭc*** [ar. mgl. ~] „Rotz (meist die Mehrzahl *mucĭ*), Lichtschnuppe, Zigarrenstumpf, etc." < MŪCUS, -UM oder MŬCCUS, -UM: alb. *mŭk* „Schimmel", it. *moccolo*, sic. sard. *mukku*, eng. *muok'*, pv. *moc*, a.-frz. *moche*, cat. *moch*, sp. *moco*, pg. *monco*. Über die verschiedenen Bedeutungen u. Ableitungen dieses Wortes vgl. Verfassers: Lat. Ti u. Ki, S. 107—111, wo auch zahlreiche Formen aus ital. Dialekten angeführt werden.

1113. ***mŭced, -ă*** adj. „schimmelig" < MŬCĬDUS, -A, -UM: frl. *mùsar* „odore di mucido", pv. *muide*, frz. *moîte*, etc. vgl. Schuchardt: Rom. Etym. I, 58. [ar. *mŭhlĭd*].

1114. ***mŭche*** sf. [ar. *mucle* W., mgl. *muclă*] „Kante" < MU-T[Ŭ]LUS, -UM „Sparrenkopf".

1115. ***mucigáiŭ*** sm. „Schimmel" < *MUC[C]ĬCALIA (*MUC[C]ĬCUS für -ĬDUS vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 617): it. *moccicaglia* „schleimige Substanz" (vgl. it. *moccicaja*, neap. *ammotšekkire* neben *ammotšetire*).

1116. ***mucóare*** sf. „Rotzkrankheit" [ar. *mucori* Pl. „Unreinigkeit"] < MŪCOR, -ŌREM: sard. *mugore*, astur. *mugor* (viell. sp. *mugre*).

1117. ***mucós, -oásă*** adj. [mgl. ~] „rotzig" < (MŪCŌSUS od.) *MŬCCŌSUS, -A, -UM: pv. *moucos*, cat. *mocos*, sp. *mocoso*, pg. *moncoso*. [ar. *mufós* von der Mehrzahl *muts*, auch *mikós* < ngr.).

1118. ***mugésc*** IV vb. [ar. *mudzescu*] „brüllen" < MŪGIO, -ĪRE: pv. pg. *mugir*, a.-frz. *muire*, sp. *mujir*.

1119. ***mŭget*** sm. „Schrei (vom Rind)" < MŪGĬTUM.

1120. ***muiére*** sf. [ar. *mulare*, *m(g)lare*, mgl. *mulari*, ir. *mulere*] „Weib, Frau" < MŬLIER (: it. *moglie*, romgn. *mol'*), -ĒREM (= -ĔREM; Belege bei Dens. H. l. r. 66): it. *mogliera*, sic. *muggyera*, lecce *mugghiere*, mail. *muyer*, sard. *muzere*, eng. *muler*, obw. *muldžĕr*, frl. *muir*, pv. pg. *molher*, a.-frz. *moilier*, cat. *muller*, sp. *mujer*.

1121. ***muierós, -oásă*** adj. „weibisch" < MŬLIERŌSUS, -A, -UM. [ar. *mulirušcu*].

1122. ***mulg, mulséĭ, muls*** vb. III [ar. *mulgu*, *-lšu*, *-lsu* III, II, mgl. ~] „melken" < MŬLGEO, MULSI, MULSUM, MŬLGĔRE (= ĒRE, Dens. Hist. l. r. 147): it. *mungere* u. *mugnere*. versiglia *mólgere*,

tir. *muže*, sard. *múlliri*, pv. *molser*, n.-pv. *mouse*, sp. *mulger*, pg. *mungir*.

1123. ***mulsúră*** sf. „Melken" < MŬLSŪRA, -AM.

1124. ***mult, -ă*** adj. [ar. *multu*, mgl. ~, ir. *munt*] „viel" < MŬLTUS, -A, -UM: vegl. *mult*, it. *molto*, sic. *multu*, eng. *muolt*, pv. *mout*, a.-frz. *molt*, *mont*, cat. *molt*, sp. *mucho*, *mui*, pg. *muito*, *muy*.

1125. ****mulzâre*** sf. belegt nur in Plur. des ban. Dialektes *muldzîŕ* „Milchschafe, die unter den Hammeln weiden und den Hirten jener die nötige Milch gewähren." Jb. II, 321 < *MŬLGEARIA, -AM (von MULGEO). Verfassers: Lat. Ţ u. K̦, 63. [ar. *mătrică*, *mitrică*].

1126. ***muncél*** sm. „Hügel" < MONTĬCĔLLUS, -UM: vegl. *muncal*, it. *monticello*, rovign. *muntisielo*, frz. *monceau*, sp. *montecillo*.

1127. ar. ***mŭndă*** sf. „Strahl" W. < MŬNDUS, -UM: it. *mondo*, sard. *mundu*, eng. *muond*, pv. cat. *mon*, frz. *monde*, sp. pg. *mundo*. Ursprünglich muß im Rum. ein **mundu* „Welt" und ein *lume* „Licht", dem Lat. MŬNDUS und LŪMEN entsprechend, existiert haben. Dann lernten die Rum. das kslav. Wort svètŭ kennen, welches „Licht" und „Welt" gleichzeitig bedeutete (auch ung. *világ* = „Licht" und „Welt") und seinem Einflusse ist es zu verdanken, daß die zwei Wörter heute die Bedeutungen unter sich gewechselt haben. Conv. lit. XXXIX, 70. Den Geschlechtswechsel hat *mundă* entweder der Analogie von *lume* sf. oder von *rază* „Strahl" (vielleicht hat einst auch ein **razu* < RADIUS existiert) zu verdanken. [P. kennt nur ein *mundzî* als plur. tant., welches neben „Strahl" auch die Bedeutung „Nasenstüber" hat.]

1128. ***munte*** sm. [ar. ir. ~, mgl. *munti*] „Berg" < MONS, MŎNTEM: it. sp. pg. *monte*, sic. *munti*, cal. *munte*, eng. cat. *munt*, pv. frz. *mont*.

1129. ***muntós, -oásă*** adj. [ar. ~] „bergig" < MONTUŌSUS, -A, -UM.

1130. mgl. ***múntur, -ă*** adj. „schweigsam (im verächtlichen Sinn)" < *MŪTŬLUS, -A, -UM (von MŪTUS). Früher (Conv. lit. XXXIX, 70) hatte ich die Etymologie *MŪTURNUS, -A, -UM (= MŪTUS + TACITURNUS) vorgeschlagen. Dem widerspricht aber der Ton, der nach einer schriftlichen Mitteilung von P. Papahagi auf der ersten Silbe ruht.

1131. I ar. ***mur*** sm. „Mauer" < MŪRUS, UM: it. sp. pg. *muro*, eng. *mür*, pv. frz. *mur*.

1132. II ***mur*** sm. [ar. ~] „Maulbeerbaum" < MŌRUS, -UM: it. *moro*.

1133. ***mură*** sf. [ar. *(a)mură*] „Maulbeere" < MŌRA, -AM (Archiv lat. Lex. XIV, 123, von MŌRUM): it. cat. sp. *mora*, obw. *mura*, a.-frz. *meure*, n.-frz. *mûre*, pg. *amora*. — *U* für *o* ist unerklärt (vgl. frz. *mûre*, srb. slov. *murva*. alb. *muré* < ngr. *μο(ν)ρειά*). — Ar. *mură* bedeutet auch „Schlund der Tiere".

1134. ***múrmur*** vb. I [ar. ~, *murmuredz*] „murmeln" < MŬRMŬRO, -ARE: alb. *murmuroń*, it. *mormorare*, pv. sp. pg. *murmurar*,

1135. ***múrsee*** (Cuv. d. b. I, 294, Sămăn. III, 758 etc.) I vb. [ar. *mursicare* C. D. $^{63b}/_{24}$] „beißen, + verschlingen" < MORSĬCO,

-ARE: it. *morsicare*, frl. *morseka*, valsass. *musgá*, cat. pg. *mossegar*, (vgl. sp. *muesca* „Kerbe"). [ar. P. *mušcu*, *mîšcu*].

1136. ***muşc*** (+ *mutšc* Cod. Vor. 16/5) I vb. [ar. *mušcu*, *mîšcu*, mgl. ir. *mutšku*] < *MŬCC[Ŭ]LO + ĬCARE (von MŬCCUS): lanc. teram. *mutššeka*, campob. arpin. *mutššękę* „beiße", sic. *mutssikari*, neap. *mutssikare*, apul. *motssikare*, aquil. *motsseká*, tarent. *mutsseka*, abruzz. *mutššeká*, cerign. *muętssękę* „morsico", lecce *motsseku*, rom. *motssiko* „beiße" (cal. *mutssikune* „Biß", alatri *mutssękatę* „morsicato", lanc. *mutššekore*, *mutššekariję* „Jucken"). Candrea-Hecht: Romania XXXIII, 314, dazu Verfassers: Lat. Ţi und Kj, S. 109, 130.

1137. ***múscă*** sf. [ar. mgl. ~, ir. *muškę*] „Fliege" < MŬSCA, -AM: it. pv. sp. cat. pg. *mosca*, eng. *muška*, frz. *mouche*.

1138. I ***múşchiŭ*** sm. [ar. *mušclu*] „Muskel" < MUSCŬLUS, -UM: alb. *mušk* „Schulter", (it. *muscolo*, pv. frz. *muscle*, cat. *musclo*, a.-pg. *musgoo*).

1139. II ***múşchiŭ*** sm. [ar. *mušclu*] „Moos" < *MUSCŬLUS, -UM (Dimin. v. MUSCUS): it. *muschio*, frz. *moule*.

1140. ***must*** sm. [ar. *mustu*] „Most" < MŬSTUM: alb. *mušt*, it. sp. pg. *mosto*, eng. *muošt*, pv. cat. *most*, frz. *moût*.

1141. ***mustăţă*** sf. [ar. ~ auch *mustacă*, mgl. ~ Pl. dazu ein Sg. *mustac*] „Schnurrbart" < MŬSTACIA: it. *mostaccio* (> frz. *moustache*), lecce, cal. sard. c. *mustatssu*, neap. *mostatššo*, eng. *mustats* (auch *mustak'*), sp. *mostacho*. Ar. *mustak'e* W., wie alb. *mustak'e* < ngr. *μουστάκι*.

1142. ***mustăcioară*** sf. „Schnurrbärtchen" < *MŬSTACIŎLA, -AM.

1143. ***mústru*** (*mustréz*) vb. I „tadeln" < MŌ[N]STRO, -ARE „zeigen" (für den Sinnesübergang vgl. frz. *remontrer*): it. *mostrare*, cat. sp. pg. *mostrar*. [ar. *ncatšu*, *džudic*, *văryescu*].

1144. I ***mut, -ă*** adj. [ar. mgl. ir. ~] „stumm" < MŪTUS, -A, -UM: it. *muto*, sard. *mudu*, pv. a.-frz. *mut*, cat. *mud*, sp. pg. *mudo*.

1145. II ***mut*** I vb. [ar. mgl. ~] „wechseln, verändern" < MŪTO, -ARE: it. *mutare*, eng. *müder*, pv. cat. sp. pg. *mudar*, frz. *muer*. Davon: ***strămút*** I vb. „versetzen" = lomb. gen. *stramuar*, u.-eng. *stramüdar*, frl. *stramuda*. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 443, II, § 587 sieht im rum. Verbum ein Homoeotrop und schlägt für die Bedeutung „bewegen" (+ „schiffen") ein *MŎVÍTO, -ARE vor: genf. *modá*, tarant. *eimodá*, morv. *cmudé* „bewegen".

1146. ***muţ*** I vb. „die Hunde hetzen dadurch, daß man die Lippen spitzt und durch Einsaugen der Luft, ähnlich wie beim Küssen, einen zischenden Ton hervorbringt" (Tribuna, 1890, Nr. 93) [ar. *muts* I vb. „saugen"] < *MŬCCEO, -ARE, daneben gewöhnlicher ***amúţ*** I vb. < *AD-MŬCCEO, -ARE: poitv. *amoisser* „exciter les chiens à nous défendre", ***asmúţ*** I vb. < *EX-MŬCCEO, -ARE, ***sumúţ*** I vb. < *SUB-MŬCCEO, -ARE. Daneben existiert im Ar. auch ein Sb. ***mûts*** sm. ***mútsă*** sf. [mgl. *mutse*] „Maul, Schnauze, Rüssel" < *MŬCCEUS, -UM, *MŬCCEA, -AM. Alle diese Wörter stehen in Verbindung mit MŬCCUS, -UM „Rotz", wie dies ausführlich in Verfassers: Lat. Ţi u. Kj 109—111 gezeigt wurde. Von den rom. Vertreter seien hier nur folgende, — einige davon zeigen einen Einfluß von gr. *μωκᾶν*, *μῶκος* „spotten, Grimasse", — angeführt: ven. bol. *moke* „diconsi gli atti e le parole che ci pajono superflue e leziose", *fa di moke*

a ergü „vezzeggiare, far carezze eccedenti ed affettate", lomb. *fa la moka* „aguzzare le labbre inverso uno o cacciar fuori la lingua o altrimenti fargli brutto viso in segno di disprezzo", a.-berg. *fa la moka* „torzer ol nas", frz. *faire la moue* „grimasse qu'on fait en allongeant les lèvres, en signe de mécontentement ou de dérision", sp. *hacer muecas* „sich zieren", a.-it. *mucciare* „verspotten, verhöhnen", valtell. *mòkena* „scherzo", arbedo *mušidru* „Spott", frz. *se moquer*, pv. *se mouca* „spotten" etc.

1147. ***muţésc*** IV vb. [ar. *mutsăscu*] „verstummen" < MUTĒSCO, -*ĪRE (= -ĔSCERE: sp. *mudecer*): pv. *mudir*. Vgl. amuţesc.

1148. ar. ***muts*** sm., ***mûtsŭ*** sf. s. muţ.

N.

1149. ***náie*** sf. „Schiff" < NAVIS, -EM: it. sp. pg. *nave*, eng. *naf*, pv. cat. *nau*, frz. *nef*. [ar. *cărave*, *pampore*].

1150. ***nálbă*** sf. [mgl. ~] „Malve" < MALVA, -AM (od. MALBA, -AM, Dens. H. l. r. 103; Rom. XXVII, 236: a.-ven. com. *malba*, romgn. *melba*): it. pv. cat. sp. pg. *malva*, frl. *malve*, frz. *mauve*. Für *m* > *n* vgl. sard. l. *narvutssa*, c. *narb(edd)a*, sass. *naibutssa*, mail. ven. *nalba*. [ar. *muloahă*].

1151. ***nămáie*** sf. (Jb. III, 322) „kleines Hornvieh" [ar. *nămalŭ*, *numalŭ* sm. „Schlachttier", mgl. *nămalŭ* sm. „Rind, Tier"] < ANĪMALIA, -*AM: süd-it. *armalia* „Tier", frl. *maňe* „Schlange", eng. *limardža*, frz. *aumaille* „Hornvieh", sp. *alimaña*, pg. *almalha* „junge Kuh", — daneben der neugebildete Sing. *ANĪMALIUM: obw. *lgimari*, eng. *almeris*, galiz. *armallo* „buey flaco". W. Meyer: Lat. Neutr. 101. — Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 744.

1152. ***nap*** [ir. *nop*] „Steckrübe" < NAPUS, -UM: it. *napo*, (*navone*, mail. *navon*, ven. *naon*, pv. *nabet*, frz. *navet*), cat. *nap*, sp. pg. *nabo*.

1153. ***nâre*** (*nărĕ*) sf. „Nasenloch, auch Nase (Jb. III, 179, IV, 329, V, 78, Cod. Vor. 115/6)" [ar. ~ „Nase", mgl. *nari* „Nasenloch"] < NARIS, -EM: it. *nare*, bellun. *snare*, sard. l. *nare* „Nase", pv. *nar* „Nase", sp. *nares*. Ableitungen von NARIS, die „Nase" bedeuten, führt Zauner: Körperteile 359 an. Ein Übergang in die I Deklination findet sich auch im N.-Pv. *narro*, *narra*.

1154. ***nas*** sm. [mgl. ~, ir. *nos*] „Nase" < NASUS, -UM: it. sp. pg. *naso*, eng. *nes*, frl. pv. cat. *nas*, frz. *nez*. [ar. *nare*, während *nas* nur in übertragener Verwendung für die Spitze der Ledersandalen (= opincĭ) gebraucht wird].

1155. ***nasc, -úi, -ût,*** III vb. [ar. *nascu* „wachse" W., mgl. ~, ir. *noscu*] „gebären, geboren werden (in letzter Bedeutung meist *mă nasc*)" < *NASCO, -ĔRE (= NASCOR, NASCI): it. *nascere*, eng. *našer*, pv. *naisser*, frz. *naître*, sp. *nacer*, pg. *nascer*. Vgl. nat. [ar. P. *amintu*, *fac*].

1156. ***nástur*** (*nasture*) sm. „Knopf" [ar. *nastur*, *nasture*, „Knoten, Spange, Schnalle, Festnadel, Knopf", olympo-wal. *nastur*]. Etymologie ungewiß. Jedenfalls kann das Wort nicht germanischen Ursprungs sein (wie dies für berg. bresc. *nestola*, *nistola* der Fall

zu sein scheint, vgl. Lork: Altbergam. Sprachdenkmäler 171). Wenn es nicht als Kulturausdruck aus dem Ital. stammt, so kann es wie it. *nastro*, com. *nastola*, pav. *nastol*, wall. *nâle* aus *NASTŬLUM stammen. Die Unregelmäßigkeiten würden sich dann folgendermaßen erklären: Ein Diminut. von NASSA „Schlinge" hätte *NASS[Ŭ]LA oder *NASS[Ŭ]LUM gelautet, woraus, wie die von Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 430 besprochenen Fälle, *NASCLA bzw. *NASCLU. Nun konnte die Sprache der Schriftkundigen, für welche das vulgäre *PUSCLA korrekt PUSTULA lautete, auch *NASCLA bzw. *NASCLUM zu *NASTULA bzw. *NASTULUM umwandeln, woraus rum. *nastur*. Nimmt man aber an, daß das Wort als Kulturausdruck nur den höheren Klassen angehörte, so erklärt sich auch die ital. Unregelmäßigkeit. Als *NAST[U]LUM wieder in die Volkssprache drang, so wurde die diesem ungeläufige Gruppe *tl* zu *tr* verwandelt. Allerdings bleibt dabei noch der Bedeutungswandel zu erklären. Als „kleine Schlinge" konnte speziell die Schlinge zum Anknöpfeln eines Kleides bezeichnet werden, wie noch heute im Arom., woraus einerseits „Band" (ital.), andererseits „Knopf" (rum.). Fraglich bleibt aber, ob der Sinn „Schlinge", den Georges für NASSA angibt, wirklich neben der Grundbedeutung „Fischreuse" im Lat. existiert hat.

1157. ***năsút, -ă*** adj. „großartig, naseweis (Marian: Ornit. I, 81)" < NASŪTUS, -A, -UM: it. *nasuto*, sard. *nasudu* „großnasig", (vgl. sp. pg. *narigudo*).

1158. ***nat*** sm. [ar. ~] „Kind" < NATUS, -A, -UM. *Tot natul* „Jedermann", vgl. sp. *nadie* „Leute" < NATI.

1159. ***nátură*** sf. „Temperament" < NATŪRA, -AM: u.-eng. *nadüra* „conno". Das Wort ist volkstümlich in Banat (Jb. III, 322), dagegen ist schriftrum. *ṇatúră* sf., wie die meisten rom. Entsprechungen, gelehrt. Über die Tonverschiebung vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742.

1160. ***neŭ*** (*neáuă*) sf. [ar. *neao*, mgl. *nẹụ̆ă*, ir. *nẹ-wu*] „Schnee" < NĬX, -NĬVEM: it. pg. *neve*, lecce *nie*, berg. *ne*, sic. *nivi*, sard. *nie* (masc. nach *die*), eng. *naif*, pv. cat. *neu*, a.-frz. *neif*, gasc. *ńeu*, sp. *nieve*.

1161. ***neg*** sm. s. negel.

1162. ***negél*** sm. „Fingerwarze" scheint auf NĬGĔLLUS, -A, -UM mit der Bedeutungsentwicklung: „schwarz" (so süd-sard. *nieḍḍu*) — „schwarzer Fleck (in dieser Bedeutung findet sich ein NIGRUM bei Ovid)" — „Muttermal" — „Fingerwarze" zu beruhen. Daraus rückgebildet ***neg*** sm. „Fingerwarze". Die Ableitung des letzteren aus NÆVUS, oder vielmehr NEUS (C. gl. IV, 124, 26; 541, 10: it. *neo*, neap. *nieo*, romgn. *ni*, sen. *niego*, lecce, sard. *neu*) stößt auf unüberwindbare lautliche Schwierigkeiten; doch ist eine Kreuzung von *NÆVĔLLUS (vgl. moden. *niel*) und NĬGĔLLUS nicht ausgeschlossen. [ar. *aritšŭ*].

1163. ***neghínă*** sf. [mgl. *miglĭnă*] „Getreidebrand" < *NĬG[Ĕ]LLĬNA, -AM (von NĬGĔLLA „schwarz": it. pg. *nigella*, pv. *niela*, frz. *nielle* „Getreidebrand"). Conv. lit. XXXIX, 71. [ar. *k'anitsă*].

1164. ***negóţ*** sm. „Handel" < NEGŌTIUM. Reste dieses Wortes im Rom. führt Schuchardt an (Hugo Schuchardt an A. Mussafia, Graz, 1905, S. 34—35). [ar. *emboriŭ*].

1165. ***negoțéz*** I vb. „Handelsgeschäfte treiben" < *NEGŌTIO, -ARE (= NEGOTIOR, -ARI). Davon *neguțătór*, *negustór* sm. „Händler". [ar. *fac emboriŭ*].

1166. ***negreáță*** sf. „Schwärze" [mgl. *nigrețsă* „der schwarze Teil des Auges"] < NĪGRĪTIA, -AM: it. *negrezza*. [ar. *laiŭ*, *lăcatsă*].

1167. ***négru, neágră*** adj. [ar. ~, *negur* W., mgl. ir. ~] „schwarz" < NĪGER, -GRA, -GRUM: it. *nero*, eng. *nair*, pv. *negre*, frz. *noire*, sp. pg. *negro*. — In subst. Verwendung: mgl. *negru* „türkischer Soldat", *negră* „schwarzer Kaffé". Aus dem Rum. leitet G. Meyer (Indg. Forsch. VI, 113) n.-gr. νάγρον „Schaf mit weißen (?!) Haaren" ab. [Nach P. existiert im Ar. *negru* nur noch in Ortsnamen: *Katră neagră* etc., sonst ist das Wort durch *laiŭ*, *-e* ersetzt.]

1168. ***négură*** sf. [ar. ~] „Nebel, Dunkelheit (Jb. III, 322, VIII, 316)". Es scheint, daß man von einem *NĒGŪLA, -AM. das auch alb. *ńegul* zugrunde liegt, auszugehen hat, welches, wie dies durch die Bedeutung „Dunkelheit" wahrscheinlich wird, aus der Kontamination von NĒBŪLA, -AM (it. mail. *nebbia*, com. *nebia*, monf. *nedža*, ferr. *nevula*, sic. *neggia*, sard. *neula*, pv. *nieula*, sp. *niebla*, pg. *nevoa*) und NĪGER entstanden ist. [mgl. *mogłă*].

1169. ***nelutátec, -ă*** adj. „unüberwindlich" (Dosoft. Viața sf. $^{130\,b}/_{1}$), besteht aus der Negation *ne-* und aus **lutátec* < *LUCTATĪCUS, -A, -UM (von LUCTA).

1170. ***nepoátă*** sf. s. nepot.

1171. ***nepót*** sm. [ar. mgl. *nipot*, ir. ~] „Neffe", ***nepoátă*** sf. [ar. mgl. *nipoată*] „Nichte" <*NEPŌTUS, -UM: ven. *ne(v)odo*, cat. *nebodo*, NEPŌTA, -AM (Dens. H. l. r. 135): ven. lomb. *nevoda*, erto *neoda*, pv. cat. *neboda*, n.-pv. *(ne)budo*, vgl. pg. *nebeda*, *neveda*, *nevedinha*. Diese stehen für NĒPOS (: alb. *nip*, it. ven. *nievo*, gen. *nevo*, monf. *nee* (fem. *neva*), march. *nebbo* (fem. *nebba*), eng. *neif*, a.-frz. *nies*, pv. *neps*), NEPŌTEM (: it. *nipote*, sic. *niputi*, sard. *nebode*, frl. *nevod*, frz. *neveu*, [cat. *nabod*, sp. *nebod*) des klassischen Lateins. Daneben finden sich noch folgende Bildungen: NĒPTIA, -AM (auf Inschriften, aus NEPTIS mit dem Motionssuffix *-ia*): it. *nezza*, gen. *nessa*, ven. *netssa* (dazu masc. *netsso*), trient. *nesa*, frz. *nièce* (über *NEPTA, *NEPTUS siehe Körting² Nr. 6515, 6517), NEPŌTIA, -AM (C. I. L. III, 2599, 2690 etc. mit demselben Suffix *-ia*, aus NEPOTEM): rum. *nepóță* „Nichte" (Liuba Jana: Măidan 25, wohl *nepoață* zu lesen). Wie mir M. Bartoli mitteilt, hat letzteres auch im Dalmatischen Spuren hinterlassen und Meyer-Lübke zieht auch alb. *mbesę* „Nichte" mit Recht hierher. Näheres über diese Wortgruppe bei Tappolet: Die rom. Verwandtschaftsnamen, 109 bis 111. — „Urenkel" heißt *strănepót* sm. [ar. ~] „Urenkelin": *strănepoátă*, wie alb. *štęrnip*.

1172. ***nepóță*** sf. s. nepot.

1173. ***néscai*** pron. s. neşte.

1174. ***nesciît*** pron. s. neşte.

1175. ***néște*** (*nište*) pron. [ar. *nîšte*, mgl. *ništi*] „einige", ***neștíne*** pron. Dosoft. Viața sf. $^{70}/_{2}$ etc. „jemand" (mit Negation „keiner" $^{81}/_{34}$), ***néscai*** (*nescaiva*, *niscare(va)*) [ir. *muškor-le*] pron. „irgend einige", ***nesciît, -ă*** pron. [ar. *niscîntu*, mgl. *ništicots* „einige",

ir. *nuškăt*] „ein wenig". In allen diesen Fällen ist der erste Bestandteil NESCIO (+ QUĬD, QUI, QUALES, QUANTUM), der das Negierte und Unbestimmte zugleich ausdrückt, wie alb. *di* „ich weiß" in *diku* „irgendwo", *dikur* „bisweilen", *dikuš* „irgend einer" etc., vgl. obw. *entsik'i* < NON-SAPIO-QUI (das allerdings auch dem schweizerdeutsch *naizwer* nachgebildet sein kann, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 567), rovigno *noske*, istr. *neseke* = it. „non so che di . . ." vgl. rum. *cine-ştie-ce, cine-ştie-cît* etc. — *Nişte* verlangt nach sich den Sing. („am mai cules nişte fasole şi cartofĭ." Noua rev. rom. I, 36 = „ich habe noch etwas Fisolen und [außerdem] Erdäpfel gepflückt"). — Von *neşcît* wird das Dimin. *nişchiţél* „ein klein wenig" gebildet, welches Haşdeu: Cuv. d. b. I, 295 mit Unrecht mit niţel identifiziert. — Das Südrum. kennt neben NESCIO- auch ein QUĬD SCIO- in derselben Verwendung: ar. *tšuštucare*, mgl. *tsištiucare* „jemand" (eigtl. „was weiß ich wer").

1176. ***neştíne*** pron. s. neşte.

1177. ***néted, -ă*** adj. „glatt" < NĬTĬDUS, -A, -UM: it. *netto*, sic. *nitidu*, emil. frl. *nett*, mail. pv. frz. *net*, valbremb. *nide* „liscio", berg. *nöde*, blen. *nídie* „grassetto", vic. *snio* „di pelo morbido e liscio", eng. *neidi*, sp. *neto*, pg. *nedeo*. [ar. *nyilitšos*].

1178. ***nicăíri*** (*nicăíre(a)*, *nicăiuĭ*, *nicăuĭ* Jb. III, 322) adv. [mgl. *nicăiurea*, wahrscheinlich fehlerhaft für *nicălurea* vgl. Papahagi: Megl.-Rom. 234] „nirgends" < NEC + ALIŬBI. [ar. *iuvă*, *iuvašuvă*].

1179. ***nicĭ*** conj. [ar. *nitsi* W. P., *nintsi* W., mgl. *nitsi*] „weder (— noch)" < NĒQUE. Die Verbindung *nicĭ-un* [ar. mgl. *nitsi-un*, ir. *nitšur*] „keiner" < NĒQUE-ŪNUS (Dens. H. l. r. 164) entspricht der rom. Verbindung NĒC-UNUS: berg. *nigü*, istr. *ningun*, pad. com. pv. *negun*, sp. *ninguno*, pg. *nengum*. Auffallend ist ar. *necă* P. neben *nitsi*.

1180. ***níme*** (*nímene(a)*, *ńimă*, *ńima*, *ńimiă* Jb. III, 322) pron. [mgl. *nímea*, *nímini*] „keiner" < NĒMO, -ĬNEM: it. (Pistoja) *nimo*, sard. *nemus*; „sonst durch die Vertreter von NULLUS, im Frz. durch *personne* ersetzt." Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 568. [ar. *vîrnu, -ă, vîră*].

1181. ***nimíca*** sf. (*nimíc* sm.) „nichts" < NEMĪCA (Reichenauer Glossen Nr. 36 ed. Förster u. Koschwitz = NE + MĪCA „nicht ein Krümmchen"): ven. *nemiga*, frl. *nemíghe*, eng. *nimia*, frz. *ne-mie* (vgl. a.-sp. *nemigaja* < NEC-*MICALIA). Die Mehrzahl *nimícurĭ* bedeutet „Kleinigkeiten". Da das Wort oft als Adverbium gebraucht wird, empfand man das auslautende *-a* als Adverbialsuffix, so daß daneben ein *nimíc* entstehen konnte. [ar. *tsivá*].

1182. ***niner*** I vb. (in Bihor, Luceaf. III, 335) „verhätscheln" < *NĪNNĬNO, -ARE (vgl. *ninenat* „verhätschelt" Conv. lit. XX, 1014) vom *NĪNNO, -ARE „wiegen" (vgl. anin) der Kinderstube. [ar. *dizńerdu*].

1183. ***ning, -nsći, -ns*** III vb. „schneien" < NĬNGO, -NXI, -NGĔRE. [ar. *da neao*].

1184. ***niţél, niţică*** adj. „wenig". Etymologie unbekannt. O. Densusianu, Rom. XXXIII, 79 sieht darin alb. *nę tšikę* „ein wenig" (eigtl. „ein Funke"), woraus *niţică*, wozu wieder das masc.

niţel. Doch bleibt dabei der Übergang von *tš* > *ts* unerklärt. Das Wort kann, wie die Nebenform *nicúţ*, *-ă* zeigt, kaum vom sic. *niku*, *nikaru*, *nikareddu* „klein", abruzz. *nike*, *nikke*, *nikule* „wenig" getrennt werden. Denkbar ist, daß der Begriff „klein, wenig" bei diesem Worte ursprünglich nur bei Zeitangaben gebraucht wurde. In dieser Verwendung würde es dann ein *NĪC[Ŭ]LUM voraussetzen, woraus, nach Verfassers Lat. Ţi und Kţ, sowohl das kurze, als auch das lange *k* im Ital. und das *ts* im Rum. (*niţel* = **niţ* + Diminutivsuff. *-el*) erklärlich wäre. Das lat. Wort würde eine Ableitung von NĪCO, -ARE „winken" sein, indem „ein Wink", ähnlich wie „ein Augenblick (= rum. *o clipă*)" die Kürze einer Zeitdauer bezeichnen kann. [ar. *niĥamă*, *năĥamă*, *năĥamtă*, *niĥamătă* etc.].

1185. ***noápte*** sf. [ar. ~, mgl. *noapti*, ir. *nopte*] „Nacht" < NOX, NŎCTEM: it. *notte*, lomb. *notšš*, frl. *ńott*, eng. *not*, obw. *not'*, pv. *nueit*, frz. *nuit*, sp. *noche*, pg. *noite*.

1186. ***nóatin, -ă*** sm. „einjähriges Lamm. einjähriges Pferd" [ar. *noaten*, mgl. ~, ir. *notir*] „einjähriges Lamm" < ANNŌTĪNUS, -A, -UM „ein Jahr alt": vgl. frz. *antenois* „einjähriges Lamm". Andere von ANNUS abgeleitete Haustiernamen im Rom. sind: ANNĬCŬLUS, -UM: sard. l. *anniju* „Fohlen von einem Jahr", cors. *anneccu* „Bock, Lamm von einem Jahr", sass. *anidžžu* „Fohlen von einem Jahr", neap. *annekkiţ*, tessin. *netš* „einjähriges Kalb", abruzz. *nnékie* „einjähr. Ziege", sp. *añejo*. — *ANNŬCŬLUS, -UM: obw. *anuĭ* „Widder", sp. *añojo* „einjähr. Rind". — *ANNĬCĔLLA, -AM: tessin. *nezela* „junge Ziege". — *ANNIO, -ŌNEM: log. *andzone* „einjähr. Lamm". — *ANNŌTĬCUS, -UM: sic. *annoticu*, frz. (dial.) *annoge* „einjähr. Rind", *noge* (< l'anoge = la noge) „génisse d'un an", pv. *anouge*. — Auf rum. Boden entstand von slav. *godŭ* „Jahr" die Ableitung *godác* sm. „einjähr. Schwein, einjähr. Bär (Săm. II, 98)", *goádzín* sm. „einjähr. Wildschwein" (Jb. III, 316), ferner *danác* sm. [mgl. *dănac*] „einjähr. Kalb" = *d'an* (= *de an* „vorjährig") + *ac*, und ar. *demuš* „einjähr. Kalb" = *de mù* (= von jetzt, heurig) + *uş*. Conv. lit. XXXVIII, 464—465.

1187. ***nod*** sf. [ar. mgl. ~] „Knoten" < NŌDUS, -UM: alb. *në*, it. *nodo*, a.-mail. pv. *no*, sard. *nodu*, eng. *nuf*, frz. *nœud*, cat. *nou*, sp. *nudo*, pg. *nó*. Daneben kommt ein *noádă* sf. „Steiß" vor (als ob das Rückgrad in den Steiß, gleichsam wie in einem Knoten, endigen würde), dessen Geschlechtswechsel wahrscheinlich durch die Analogie von *coadă* (mgl. heißt der „Steiß": *cudítsă*) entstanden ist.

1188. ***noi*** pron. [ar. mgl. ~] „wir" < NŌS: it. *noi*, pv. sp. pg. cat. a.-frz. *nos*, frz. *nous*.

1189. ***nor*** (*nóur*, + *núăr*) sm. [ar. *nor*, *năór*, *neor*, *ńor* W., *niór*, *năúr*, *niúr* P. vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617, mgl. ~, ir. *nor*, *nuor*] „Wolke" < NŪBĬLUM: it. *nuvolo*, pav. *nivol*, piem. *nivu*, frl. *niul*, pv. *nivul*, sp. *nublo* (NŪBĬLA: it. *nuvola*, ven. *niola*, lomb. *nivola*, n.-pv. *nivulo*, pg. dial. *nubia*), vgl. Mussafia, Beitr. 82.

1190. ***nóră*** sf. [ar. mgl. ~ auch „Schwägerin" Arom. II, 168] „Schwiegertochter" beruht auf älterem *nóru* [ar. *nor*] sf., erhalten noch in den Verbindungen *noru-mea*, *noru-ta*, *noru-sa* [ar. *nor(u)-sa*] < NŎRUS (Dens. H. l. r. 78 statt NŬRUS, nach SŎCRUS, Meyer-

Lübke: Zeitschr. rom. Phil. VIII, 205—206; anders Sommer: Indog. Forsch. XI, 326). Die übrigen rom. Sprachen verlangen *NŎRA (NŬRA: sard. piem. levent. *nura*; ist früh belegt: C. I. L. VIII, 2604. 4293, App. Prob. 198, 34): it. *nuora*, aquil. *nora*, cerign. *nuorę*, n.-pv. *noro*, a.-pv. pg. *nǫra*, a.-frz. *nuere*, sp. *nuera*. Die Mehrzahl sorores zieht nach sich ein *NŎRŌRES (= NŬ-) > *nurórĭ* [ar. *nurăr*, ir. *norăr*], das auch im Südit. (Bari) vorkommt.

1191. ***nóstru, noástră*** pron. [ar. ~, *nost*. mgl. ir. ~] „unser" < NŎSTER, -STRA, -STRUM: it. pg. *nostro*, mail. *nost*, frl. *ńestri*, eng. *nos*, pv. a.-frz. *nostre*, n.-frz. *nôtre*, sp. *nuestro*.

1192. ***nóŭ, nóuă*** (*nóo*) adj. [ar. *noŭ*, *noauă*, *nao*, letzteres auch Subst. „Färse", mgl. *noŭ*, *noauă*. ir. *now*, *nowę*] „neu" < NŎVUS, -A, -UM: it. *nuovo*, *-a*, berg. *nö*, *nöa*, mail. *nöf*, lecce *neu*, sard. *nou*, *noa*, frl. *ńuf*, eng. *nöf*, *-va*, pv. *nueu*, *nova*, gasc. *nau*, *naba*, frz. *nuef*, *nueve*, sp. *nuevo*, *-a*, pg. *novo*, *-a*.

1193. ***nóuă*** num. [ar. *náo*, *noao*, *noauă*, mgl. *noauă*] „neun" < NŎVEM: it. pg. *nove*, mail. *nöf*, frl. *nuf*, eng. *nouf*, pv. *nou*, frz. *nuef*, sp. *nueve*.

1194. ***noutáte*** sf. „Neuheit" < NŎVĬTAS, -TATEM. [ar. *noao*].

1195. ar. ***ntárdu*** I vb. „zögern" < TARDO, -ARE: it. *tardare*, pv. sp. pg. *tardar*, frz. *tarder*, vgl. Rom. XXXIII, 80—81.

1196. ***nu*** adv. [ar. ~, *no*, mgl. ir. ~] „nicht, nein" < NŌN: it. pv. *no(n)*, eng. *nun*, frz. *non*, cat. sp. *no*, pg. *não*.

1197. ***nuc*** sm. [ar. ir. ~] „Nußbaum", ***núcă*** sf. [ar. mgl. ~, ir. *nukę*] „Nuß (in Banat auch „Schraubenmutter" Jb. III, 322)" ist auf rum. Boden nach dem Muster anderer Baum- und Fruchtnamen aus älterem **nuce* entstanden < NUX, NŬCEM: it. *noce*, gen. *nuže*, sic. *nutsi*, valses. *noga* „grossa noce", sard. *nuge*, eng. *nuš*, pv. *notz* (*nog(u)ier*), frz. *noix* (*noyer*), cat. *nou* (*noguer*), sp. *nuez* (*nogal*), pg. *noz* (*noguera*).

1198. ***nucét*** sm. „Nußbaumgarten" < NŬCĒTUM: it. *noceto*, sp. *noced-al*.

1199. ar. ***nucárcă*** (*ńarcă* Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617) „Stiefmutter" < NOVĔRCA, -AM (für die Qualität des E vgl. NOVÆRCA C. I. L. X, 678 add): alb. *ńerkę*. Dazu das Mascul. *NŎVĔRCUS, -UM: ar. *ńercu*, alb. *ńerk* „Stiefvatter".

1200. ***nuiá*** sf. „Gerte" < *NŎVĔLLA, -AM (vgl. NOVELLÆ, -AS „junge Weinstöcke"), im Rom. „Neuigkeit, Erzählung": it. *novella*, eng. *nuvella*, frz. *nouvelle* (sp. *novella*).

1201. mgl. ***núib*** I vb. „begegnen" < *IN-OBVIO, -ARE „begegnen": it. *ovviare* „hindern", a.-sp. *huviar* Cid 2360, *huyar* Cid 892 „begegnen, widerfahren". vgl. n.-sp. *antuviar* „zuvorkommen, beschleunigen". Conv. lit. XXXIX, 298—299.

1202. ***numai*** adv. [ar. *nu ma* W., ir. *numai*] „nur" < NŌN + MAGIS (Dens. H. l. r. 171): mail. *domá* (= nomá) „soltanto", gen. *noma*, triest. *nóme*, *nóma*, ven. *nome*, frl. *nóme*, eng. *nuomma* „nur". [ar. P. *maš(ĭ)*].

1203. I ***númăr*** sm. [ar. *númir*, ir. *lúmer*] „Zahl" < NŬMĔRUS, -UM: alb. *numęr*, it. *novero*, emil. *nomar*, mail. *numer*, berg. *romen*, gombit. *lummerę*, triest. *lùmaro*, ven. *lùmero* (> kroat. *lùmer*, *lùmar*), sard. *numeru*, frl. *numar*, eng. *numer*, pv. frz. *nombre*.

1204. II *númăr* I vb. [ar. *numir*, mgl. *numir* P., *număr* W., ir. *rumer*] „zählen" < NŬMĔRO, -ARE: alb. *numęroj, dęmbroń*. it. *noverare*, tess. *lombrá*, berg. bresc. crem. com. *romná*, valtell. *nombrá*, valsass. *orná*, bolgn. *armnár*, valbreg. *drombär*, obw. *dumbrar*, pv. *nombrar*, frz. *nombrer*.

1205. III + *númăr* I vb. „nennen (Cod. Vor. $^{56}/_{7}$)" [ar. *numer*; *cumu s numeră?* = wie heißt er?] < NŌMĬNO, -ARE: levent. nord-sard. *luminá*, pv. *nomnar*, frz. *nommer*, a.-cat. *nomenar*. sp. *nombrar*, pg. *nomnar*, (vgl. it. *noméa* „fama alquanto spregevole"), valses. *nomiáa, lumiáa* „Beiname". com. *numerada* „Beiname", sard. *luminada* „fama".

1206. *nŭme* sm. [ar. *numă* sf., olympo-wal. *nume*, mgl. *numi* sf., ir. *lume*] „Namen" < NŌMEN: it. pg. *nome*. a.-aquil. a.-ven. *nume*. romgn. *lomina*, a.-sard. *numen*, n.-sard. l. *lumene*. c. *nomini*, eng. pv. frz. cat. *nom*, sp. *nombre*. Die Mehrzahl, heute der Einzahl gleich, hieß alt-rum. *numere* Ps. Sch. 58, 12, Cod. Vor. $^{1}/_{5}$, Cron. Cant., Varl. Caz. 1643 f. 197 b. etc., neben *lumere* und *numene* Cip. Gram. I. 217, Princ. 138. Letztere Form weist auf NŌMĬNA, in den anderen wird *n* > *r* durch Dissimil. entstanden sein, obwohl auch ein *NOMERA: it. *nomora* möglich wäre (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 15). Der Übergang von *o* > *u* ist unregelmäßig (auch im A.-aquil. und A.-ven.). Er erklärt sich wohl durch eine Vermischung mit NUMERUS. Diese trat zunächst beim Vb. NOMINARE und NUMERARE > *număra* ein, welches dann nach sich auch *numere* „Namen" = *numere* „Zahlen" zog. woraus wieder im Sing. *nume*. — „Vorname" heißt im Ar. *paranúmă*.

1207. *nun* sm. „Brautzeuge", *nŭnă* „Brautzeugin" [ar. mgl. *nun*, *-ă* „die Person, die das Brautpaar unter ihren besonderen Schutz nimmt und sämtliche Kinder aus der Taufe hebt"] < NONNUS, -UM; NONNA, -AM: alb. *nun* „Taufpate, Gevatter", (n.-gr. *νονός* „Pate, Trauzeuge", vgl. G. Meyer: Neugr. Studien, III. 48), a.-it. (XIV Jh.) *nonno*, *-a* „Pate, Patin", sard. *nonnu*, *nonna* „Pate, Patin". Sonst hat das Wort im Rom. andere Bedeutungen, u. z. (nach Tappolet: Die rom. Verwandtschaftsnamen, 71): „Großvatter — Großmutter": it., „Schwiegervater — Schwiegermutter": nord-it., „Vater — Mutter": sic., „Alter — Alte": it. („steinalt": sp.), „Mönch — Nonne": pv. frz. deutsch. In dem Sinne „Taufpate, Taufpatin" gebraucht der Daco-rum. das Diminut. *nunáş*, *-ă* (Liuba-Jana: Măidan, 25), woraus mit Vokalassimil. *nănâş*, *-ă* (> kl.-russ. *nanaško*), und gekürzt: *naş*, *naşă*. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 744—745.

1208. *nŭntă* sf. [ar. *numtă*, *lumtă*, mgl. ~, ir. *nuntse*] „Hochzeit". Das Wort ist nach Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 50, aus einem Plural *nunţĭ* (vgl. ir. *nuntse*) rückgebildet, und dieses weist auf NŬPTIÆ, -AS: sard. *nuntas* (die übrigen rom. Sprachen fordern ein *NŎVTIÆ: it. *nozze*, lanc. *notsse*, sic. *notssi*, bolgn. *nots*, trient. *nose*, eng. *noatsa*, pv. *nossas*, frz. *noce(s)*). Alb. *nuse* „Neuvermählte" gehört nicht hierher. Das eingeschobene *n* im Rum. und Sard. will Densusianu: H. l. r. 127 durch eine Kontamination mit NUNTIARE erklären.

1209. *nutrésc* IV vb. „nähren" < NŬTRIO, -IRE: it. *nutrire*,

eng. *nudrir*, pv. *noirir*, frz. *nourrir*, sp. *nodrir*. [ar. *hărnescu*, *hrănescu*].

1210. ***nutréţ*** sm. „Futter" < *NŪTRĬCIUM (für -ĪCIUM). [ar. *hrană*].

O.

1211. ***oáie*** sf. [ar. ~, mgl. *oaiă*, ir. *óie*] „Schaf" < ŏVIS, -EM.

1212. ***oálă*** sf. [ar. mgl. ~, ir. *ole*] „Topf" < ŏLLA, -AM: it. cat. sp. *olla*, lomb. a.-berg. pv. *ola*, a.-frz. *oule*, gasc. *ura*. Die regelrechte Form **oauă* ist durch *oală* verdrängt worden, welches vom Plural *oale* aus gebildet ist. Daneben kommt ein Masc. *ol* „Krug" (Conv. lit. XX, 1014) vor, vielleicht rückgebildet aus olar.

1213. ***oáră*** sf. [ar. ~ auch „Zeit, Stunde", mgl. ~] „Mal" (dient zur Bildung der multiplicat. Numeralien) < HŌRA, -AM: alb. *herę* „Mal", it. pv. *ora*, sic. eng. *ura*, frz. *heure*, sp. pg. *hora* (auch kroat. slov. *ora*, n.-gr. *ὥρα*). In der Bedeutung „Mal" belegt Dens. H. l. r. 223 ein *ora* auch im A.-ven. Drum. *oară*, *oră* „Stunde" ist Latinismus. — Hierher gehört das Adv. *aórea* „manchmal" (Dosoft. Viaţa sf. $^{3b}/_{9}$) < AD + HŌRAM (vgl. alb. *aherę* „alsdann"), *bunăoară* adv. „zum Beispiel, und zwar" (vgl. it. *in buon'ora*, pv. *en bona ora*, frz. *à la bonne heure*!).

1214. ar. ***oárfăn, -ă*** adj. sb. < *ŏRFĂNUS, -A, -UM (= gr. *ὀρφανός*) „verwaist, Waise": alb. *varfęrę*, it. *orfano*, frl. *uarfen*, eng. *orfen*, (a.-frz. *orfe(ne)*), sp. *huerfano*, pg. *orfão*. — Drum. *orfán* stammt aus n.-gr. *ὀρφανός*.

1215. ***oáspe*** sm. [ar. ~ auch „Freund", mgl. *oaspi*, auch „Bekannter"] „Gast" < HŎSPES: it. pv. *oste*, a.-frz. *ost*, n.-frz. *hôte*. Daneben kommt auch *oáspete* sm. Sämăn. II, 455 [ar. *oaspit*] vor, welches entweder auf HŎSPĬTEM: sp. *huesped*, pg. *hospede* zurückgeht, oder vom Plural *oáspeţĭ* [ar. *oaspets*, mgl. *oaspitsi*, woraus mgl. auch ein Sing. *oaspitsŭ* „Freund"] neu gebildet ist.

1216. ***oáste*** sf. [ar. ~, mgl. *osti*, ir. *oste*] „Heer" < HŎSTIS, -EM (zuerst als Kollektivbegriff in der Einzahl gebraucht, wie MILES in: ad conducendum ex Peloponneso *militem* Cleandro, Curtius 3, 1, 1., bedeutete HŎSTIS wohl „die Feinde", dann „die feindlichen Heere", endlich „den Feind" und in dieser Verwendung ist das Wort im Mittelalter, wie noch heute im Rum., vorwiegend weiblich. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 20, II, § 377): (alb. *ušt-erí* „Heerhaufe"), it. *oste*, pv. a.-frz. *ost*, sp. *hueste*, pg. *hoste*.

1217. ***óchiŭ*** sm. [ar. mgl. ir. *okĭu*] „Auge" < ŏCŬLUS, -UM (App. Probi 111 = OCŬLUS): it. *occhio*, mail. *ötšš*, sard. *oju*, frl. *vuli*, eng. *el*, pv. *uel*, frz. *œil*, sp. *ojo*, pg. *olho*. Die Bedeutung „Masche, Schlinge" kehrt wieder im alb. *sü*, *si*; dem alb. *pęr-süš* entspricht genau rum. *de-ochiŭ* sm. „böser Blick". An slav. *okno* „Fenster" scheint *ochiŭ* = „Fensterscheibe" angelehnt zu sein. Semasiologisch interessant sind die Ableitungen: *oácheş*, *-e* [ar. *oacĭuš*] adj. „braun (im Gesicht)" (urspr. „schwarzäugig", vgl. alb. *sü-zi* „schwarzäugig") und *ochiésc* IV vb. „zielen" (urspr. „ins Auge fassen" = *a lua la ochiŭ*).

1218. ***olár*** sm. „Töpfner" < OLLARIUS, -UM: (pv. *olier*), sp.

ollero, pg. *olleiro*. In der Bedeutung „Kasten für Küchengeschirr" (Jb. VIII, 83) hat *olăr* das instrum. Suffix -ARIUM (vgl. OLLARIUM „Aschenbehälter").

1219. ***olmu*** sm. s. adulmec.

1220. ***om*** [ar. ~, mgl. *u̯om*, ir. (*u̯*)*om*] „Mensch" < HŎMO: it. *uomo*, mail. frl. eng. pv. *om*, frz. *on* (HOMĬNEM: frz. *homme*, sp. *hombre*, pg. *homem*). Die Mehrzahl *oámenĭ* [ar. *oamiń*, mgl. *ǫamini*, ir. *omir*] geht auf HŎMĬNES zurück: it. *uomini*, mail. *omen*, emil. *oman*, frl. *umiń*, eng. *umaens*, pv. *ome*, frz. *hommes*, sp. *hombres*, pg. *homens*. — Der Sinn „man" (= frz. *on* etc.) ist dem Rum. unbekannt, dagegen bedeutet *om* [ir. *om* Jb. I, 38], wie frz. *homme*, auch „Mann" (als Gegensatz zu „Frau"). — Das Olym.-wal. bildet zu *om* ein Fem. *oámă* „altes Weib", in pejorativer Verwendung. — Wie alb. *ńeriΘ* (Dimin. zu *ńer* „Mann, Mensch") „Gaumenzäpfchen", bildet der Rum. das Dimin. *omuşór*, *unşor*, C. d. b. I, LXXVI [ar. *omlu mic*] „dasselbe".

1221. + ***op*** sm. in der Verbindung *e op* „es ist nötig" < ŏPUS: it. *uopo*, sard. l. *obus*, pv. *ops*, a.-frz. *ues*, sp. *huebos*.

1222. ***opt*** num. [ar. *optu*, mgl. *u̯opt*, ir. ~] „acht" < ŏCTO: it. *otto*, mail. frl. *vott*, piem. *ôt*, eng. *ok'*, obw. *ot'*, pv. *ueit*, frz. *huit*, sp. *ocho*, pg. *oito*.

1223. ***orb, oárbă*** adj. [ar. *orbu*, mgl. *u̯orb*, ir. ~] „blind" < ŏRBUS, -A, -UM (in der rom. Bedeutung „blind" = „des Gesichts beraubt" oft belegt, vgl. Dens. H. l. r. 193, vgl. auch die a.-berg. Glossen, die ORBUS durch *colu chi a fora li ogi* übersetzen): alb. g. *verp*, vegl. *vuarb*, it. *orbo*, frl. *uarb*, pv. a.-frz. cat. *orb*.

1224. ***órbec*** I vb. „tasten" < *ŏRBĬCO, -ARE (von ŏRBUS „blind"). Davon *orbăcăésc* IV vb., Iterativ zu *orbec*.

1225. ***orz*** sm. [ar. *ordzu*, mgl. ~] „Gerste" < HŎRDEUM: it. *orgio*, *orzo*, neap. *uordžo*, sic. lecce *ordžu*, aquil. *ordzu*, bari *erše*, teram. *ḣuoręię*, campob. *uoręię*, mail. a.-berg. *ordz*, lucca *orzo*, sillano *ordzę*, nord.-sard. *oldzu*, frl. *uardi*, u.-eng. *jördi*, pv. *ordi*, frz. a.-pg. *orge*, lothr. *uodž*, (sp. *orzuelo*).

1226. ***os*** sm. [ar. ~, mgl. *u̯os*, ir. ~] „Knochen, Bein" < ŏSSUM (stat os, vgl. Dens. H. l. r. 134, Arch. lat. Lex. X, 421): vegl. *uasse*, it. pg. *osso*, frl. *uess*, eng. *öss*, pv. frz. cat. *os*, sp. *hueso*. Zur Mehrzahl *oase* „Gebein" vgl. it. *le ossa*, n.-pv. *osso* „ossature".

1227. ***osămínte*** sf. „Gebein" < OSSAMENTA: it. sard. pg. *ossamenta*, piem. sp. *osamenta*, a.-frz. *ossemente*.

1228. ***osínză*** sf. [ar. *usăndză*] „Fett" setzt ein *OXŬNGIA, -AM (vgl. ὀξύγγιον: arbinaunguen unguina haec axungia C. gl. II, 384, 47) statt AXŬNGIA, -AM voraus: it. *sugna*, neap. *nzońa*, sic. *nzunza*, cerign. *nzońe*, lecce *nzuńa*, *nzondza*, bari, tarent. *ndzońe*, lanc. *ndzońę*, campob. alatri *ndzońa*, arpino *suńa*, gombit. sillano *šundža*, piem. *šundza*, sard. l. *assundza*, sass. *assundža*, (*ass*)*uńa*, cors. *assundža*, *untša*, eng. *sondža*.

1229. ***osós, -oásă*** adj. „knochig" < OSSUŌSUS, -A, -UM: it. *ossoso*, pv. *ossos*, frz. *osseux*, sp. *ososo*.

1230. ***ospăţ*** sm. [ar. *uspéts* auch „Besuch"] „Gastmal" < HŎSPĬTIUM. Im Rom. ist es nur als Buchwort vorhanden.

1231. *ospătéz* I vb. „bewirten“ ⟨ *HŎSPĬTO. -ARE (HOSPITARI): sard. c. *ospedai*, sp. pg. *hospedar* „bewirten“.

1232. I *oŭ* sm. [ar. *oŭ*, mgl. *u̯oŭ*, ir. *owu*] „Ei“ ⟨ OVUM (das Rum. läßt nicht über die Qualität des *o* entscheiden): alb. *ve*, *vo*, it. *uovo*, lecce *eu*, sard. *ou*, eng. *ŏf*, pv. *ov*, frz. *œuf*, sp. *huevo*, pg. *ovo*.

1233. II *oŭ* I vb. (auch *mă oŭ*, Sămăn. II, 133) „Eier legen“ ⟨ *OVO, -ARE: frl. *ova*, obw. *uár*, pv. pg. *ovar*, sp. *huevar*.

P.

1234. *păcát* sm. [ar. mgl. *picat*, ir. *pecǫt*] „Sünde“ ⟨ PECCATUM: alb. *m(ę)kat*, *mukat*, it. *peccato*, eng. *pk'o*, frz. *péché*, sp. *pecado*.

1235. *páce* sf. „Friede, Ruhe“ ⟨ PAX, PACEM: alb. *pak'(e)*, it. *pace*, sard. *page*, eng. *peš*, frl. *pas*, pv. *patz*, frz. *paix*, cat. *pau*, sp. pg. *paz*. [ar. *bărîše*].

1236. *păcuínă* sf. „Hornvieh, Schöpse“ ⟨ *PECORĪNA, -AM (vgl. FARĪNA ⟩ *făină*). Das Wort, welches Damé aus Siebenbürgen ohne Beleg angibt, ist mir unbekannt.

1237. *păcură* sf. „Pech“ ⟨ PĬCŬLA, -AM: it. *pegola* „Pech“, *pęcchia* „materia colorante in nero“ (Archivio glott. ital. XV. 180), abruzz. *pekule*. frl. *pèula*, eng. *pievla*, pv. *peĭ* „Fackel“. [ar. *k'isă*].

1238. *păcurár* sm. [ar. *picurár*, *picular*, mgl. *picurar*, ir. *pecuroṛ*] „Schafhirt“ ⟨ PECORARIUS, -UM (Dens. H. l. r. 159): it. *pecorajo*, cal. *pekuraru*, sic. *pikuraru*, Erto *pegorer*, pg. *pegureiro*. — Aus dem Rum. stammt ung. *pakulár*.

1239. *păducél* sm. „kleine Laus; Hagedorn“, *păducéi* Pl. tant. sm. „Frostbeule“ (so genannt wegen des Juckens der F.) ⟨ *PEDŬCĔLLUS, -UM (für PEDŬCŬLUS). [ar. *piducĭuš* „kleine Laus“].

1240. *păduche* sm. [ar. *piducĭu*, *biducĭu* in Thessal. mgl. *piducĭu*, *biducĭu*, ir. *peducĭu*] „Laus“ ⟨ PEDŬC[Ŭ]LUS, -UM (für PEDĬCŬLUS; Belege bei Dens. H. l. r. 161): it. *pidocchio*, ven. *peotšo*, frz. *pou*, sp. *piojo*, pg. *piolho* (cal. tarent. *pedukkia* ist fem). — Der Übergang in die III. Dekl. geschah unter Einfluß von *purece*. — Die „Wanze“ heißt *păduche de lemn*, vgl. deutsch „Wandlaus“.

1241. *păduchéz* I vb. [ar. *mpiducĭedzŭ*] „lausen“ ⟨ PEDŬC[Ŭ]LO, -ARE (Corp. Gloss. II, 471, 3. Dens. H. l. r. 165): frz. *pouiller* (vgl. it. *spidocchiare*, frz. *épouiller*, sp. *despiojar*, pg. *espiolhar*).

1242. *păduchiós*, *-oásă* adj. [ar. *piducĭos*, *biducĭos* in Thessal.] „lausig“ ⟨ PEDŬC(Ŭ]LŌSUS, -A, -UM (Mulomed. Chir.): it. *pidocchioso*, romgn. *bdutššos*, frz. *pouilleux*, sp. *piojoso*, pg. *piolhoso*.

1243. *păduře* sf. [ar. ~] „Wald“ ⟨ PADŬLEM (für PALŪDEM von PALUS, Schuch. Vok. I, 29, III, 8: a.-ven. *paludo*, obw. *palieu*. frz. *palu*, pv. *palut*): alb. *pŭl*, it. *padule* (masc. nach Wörtern auf *-ule*), neap. *padula*, cerign. *padulę*, sard. l. *paule*, sp. pg. *paul*. Überall hat das Wort den ursprünglichen Sinn von „Sumpf“, nur im Alb. und Rum. bedeutet es „Wald“. [mgl. *urman*].

1244. *păgîn* sm. *păgînă* sf. adj. „Heide. Heidin: heidnisch“ ⟨ PAGANUS, -A, -UM (zuerst „Landbewohner“, dann „Heide“. Rönsch:

Itala u. Vulgata, 339): it. sp. *pagano*. eng. *pajaun*, frz. *payen*, pg. *pagão*. — Aus dem Lat. stammt kslav. *poganŭ*, woraus rum. *pogan* „böse". Zu serb. *poganiti* „verunreinigen" paßt der Bedeutung nach rum. *pîngăresc* IV vb. [ar. *pîngînescu*] und scheint aus alb. *pęgęrę*, „unrein" (*pęrgoń* „beschmutze") zu stammen, welches seinerseits durch die Erhaltung des intervokalischen *g* auffällt. „Heide" heißt ar. *pîngîn*.

1245. *păgînătáte* sf. [ar. *pîngînătate* auch „Schmutz"] „Heidentum" ⟨ PAGANĪTAS, -ATEM.

1246. + *păinichiŭ* sm. „Getreide: Hirseart" (Cuv. d. b. I, 296) ⟨ *PANĪC[Ŭ]LUM (von PANĪCUM). Vgl. păr i n c.

1247. *păioáră* sf. „(Toten)schleier" ⟨ PALLIOLA, *-AM (= PALLIOLUM Dim. von PALLIUM „Totenschleier"). In den übrigen rom. Sprachen ist das Wort gelehrten Ursprungs (a.-frz. *paile* „Überkleid, Teppich", sp. *palio* „(Bischofs)mantel"), nur das Alb. zeigt es, nebst dem Rum., in volkstümlicher Gestalt: *pałę, paję* „Mitgift", falls G. Meyer's Etymologie (Etymol. Wörtb. d. alb. Spr., 318) richtig ist. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 684. [ar. *sávan* „Totenschleier"].

1248. *páiŭ* sm. [ar. mgl. *pałŭ*] „Strohhalm" ist ein rum. Singular aus dem Kollektiv *páie* sf. Plur. tant. [ar. mgl. *pałe*] „Stroh" ⟨ PALEA: it. *paglia*, a.-gen. *padžža*, sic. *paggia*, sard. *paza*, eng. *pała*, frl. *paie*, pv. pg. *palha*, frz. *paille*, sp. *paja*.

1249. *pálmă* sf. [ar. mgl. ∼, ir. *pǫmę*] „flache Hand, Spanne; Ohrfeige" ⟨ PALMA, -AM: (alb. *pęlęmbę* aus *PLAMA, oder n.-gr. παλάμη, παλαμιά „Ohrfeige"?), it. eng. pv. pg. *palma*, sic. waal. *parma*, n.-pv. *paumo*, frz. *paume* (vgl. it. sp. pg. *palmo* „Spanne").

1250. *páltin* sm. [ar. ∼] „Platane" ⟨ *PLATĪNUS, -UM (aus PLATANUS: neap. *kiatano*, piem. *piaju, piaje*, monf. *tšaja*, frz. *plane*, mit Suffixwechsel nach c a r p ĭ n u s, f r a x ĭ n u s).

1251. *pămînt* sm. [ar. mgl. *pimintu*, ir. *pemint*] „Erde" ⟨ *PAUMENTUM (= *PAVĪMENTUM, mit Suffixwechsel statt PAVĪMENTUM): it. *palmento* „il pavimento sul quale gira la macina del molino", vgl. sard. *pamentile* „primo sternito dell' aja". Sonst im Rom. gelehrt.

1252. *pănă* (*peană*) sf. [ar. *peană*, mgl. *pęnă*, ir. *pęnę*] „Feder" ⟨ PĪNNA, -AM: alb. *pęndę*, it. pv. pg. *penna*, sic. cal. lecce *pinna*, frz. *panne*, sp. *peña*. Über die sehr mannigfaltigen Bedeutungsentwicklungen dieses Wortes vgl. Verfassers Artikel in Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 682 ff.

1253. + *pănát* sm. vgl. p ă r a ţ.

1254. ar. *pănúcłe* sf. „Pest" ⟨ *PANĬC[Ŭ]LA, -AM (statt PANĪCŬLA „Art Geschwulst" von PĀNUS), auch n.-gr. παγοῦκλα „Pest" (vgl. G. Meyer: Neugr. Studien III, 51—52). Vgl. c i u m ă. Das ar. Wort kommt in Thessal. vor, in Epir dafür *puškłe*.

1255. *pănură* sf. „Tuch" ⟨ *PANNŬLA, -AM (für PANNŬLUS). Im Rom. nur PANNUS: it. *panno*, eng. pv. a.-frz. *pan*, sp. *paño*. [ar. *mîntílă*, Neolog.].

1256. I ar. *pap* sm. W. „Großvater" (Plur *păpăń* „Vorfahren" Cod. Dim. 90b/2 ⟨ *PAPPANI) ⟨ PAPPUS, -UM. — Darauf scheint drum.

ar. *păpúşe* sf. „Puppe“ zurückzugehen, vgl. N. Sulică: Gazeta Transilvaniei 1900, Nr. 193, wo gezeigt wird, daß PAPPUS die typische Figur des geizigen Alten in den lat. *fabulae Atellanae* war; also mag *păpuşe* ursprünglich „Marionette“ bedeutet haben. Aus „Puppe“ entwickelt sich der Sinn „Bündel“ (păpuşe de tutun „Tabakbündel“; aus dem Rum. stammt bulg. klruss. *papuša* „Bündel von Tabakblätter“), auch „Stritzel“ („mai duce un colac mare de-i zice *păpuşe*: păpuşa miresii; o duce tăciunarul; de abia o duce aşa de mare este“. Conv. lit. XXIV, 929). Eine Ableitung davon ist *păpuşóiŭ* sm. (auch *popuşóiŭ*) „Maisstengel (mit einem Bündel verglichen) u. Tannenzapfen (mit dem Maiskolben verglichen)“, woraus klruss. *papušoja*.

1257. II *pap* I vb. „essen (in der Kindersprache)“ < PAPPO, -ARE (Archiv lat. Lex. XIII, 163): it. *pappare*, sard. c. *papai*, sp. pg. *papar*, (vgl. srb. *papati*).

1258. *păpă* sf. „Speise (in der Kindersprache)“ [ar. ~ „Mehlspeise“] < PAPPA, -AM (Archiv lat. Lex. XIII, 163): it. *pappa*, eng. sp. pg. *papa*, (vgl. srb. *papa*).

1259. *păpură* sf. [mgl. *papră*] „Binse, Schilfrohr, Kork“ geht, nach Dens. H. l. r. 88 auf *PAPŬLA, -AM (mit Suffixwechsel aus PAPYRUM: sard. *pabíru* „carta“) zurück. Den Sinnesübergang, welchen auch frz. Dialektformen aufweisen (Rom. XXVIII, 197 bis 199) erklärt Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 403.

1260. I *par* sm. [ar. mgl. ~] „Pfahl“ < PALUS, -UM: it. sp. *palo*, frl. pv. *pal*, frz. *pieu*, pg. *pao*.

1261. II *par* (*paiŭ*), *-ŭi*, *-ŭt* II vb. [ar. (*am*)*pár*, *ambár*, *-úi*, *-ŭt* II] „scheinen“ < PAREO, -UI, -ĒRE: it. *parere*, eng. *parair*, pv. *parer*, a.-frz. *paroir*, (n.-frz. *paraître*, sp. pg. *parecer*). — Aus *pare că* „es scheint, daß“ ist das Adv. *parcă* „als ob“ entstanden.

1262. I *păr* sm. [ar. mgl. ir. *per*] „Haar“ < PĬLUS, -UM: it. sp. *pelo*, sic. *pilu*, eng. *pail*, pv. *pel*, frz. *poil*. — *Păr* ist im Rum. Kollektiv; das einzelne Haar nennt man *fir de păr*. Wie im Sard. ist im Rum. CAPĬLLUS „Kopfhaar“ gänzlich durch PĬLUS „Körperhaar“ verdrängt worden.

1263. II *păr* sm. [ar. mgl. *per*] „Birnbaum“ < PĬRUS, -UM: it. *pero* (sonst nur die abgeleitete Form: eng. *pairer*, pv. *perier*, frz. *poirier*, sp. *peral*, pg. *pereiro*).

1264. *pară* (*peară*) sf. [mgl. *peră*, ir. *pere*] „Birne“ <*PĬRA, -AM (= PĬRUM: eng. *pair* „Birne“): it. pv. sp. pg. *pera*, gen. *pea*, sic. *pira*, eng. *paira* (Koll. „Birnen“), frz. *poire*.

1265. + *păráț* (Psalt. Sch.) sm. [ar. ~ W.] „Gaumen“ zeigt dieselbe Volksetymologie wie frz. *palais* < PALATIUM „Palast“ für PALATUM „Gaumen“ (sard. cat. *palau*, vgl. sp. *paladar*, pg. *padar* „Gaumen“.). Im Drum. ist die Volksetymologie um einen Schritt weiter gegangen und das „Zäpfchen“ heißt, — neben *părătúş* sm. (= **părat*, in Ps. Sch. 136, 6: *pănát* < PALATUM + *-uş*, eigtl. „der kleine Gaumen“), — auch *împărătúş*, gleichsam „der kleine Kaiser (im Palast)“. Ähnlich ist es, wenn der „Gaumen“ die „Himmelsdecke des Mundes“, vgl. cer, und das „Zäpfchen“ in nord.-it. Mundarten „der kleine Mond“ (berg. *lönela*, bresc. crem. parm.

lünela, piac. *lünetta*, Lork: Altberg. Sprachdenkmäler, S. 168; Zauner, Körperteile 396) genannt wird.

1266. ***păréche*** sf. [ar. *p(ă)reacle*, *păreclе* sf. auch *păreclu* sm., mgl. *păreclă*] „Paar" < PARĬC[Ŭ]LUS, -A, -UM (PARECLUM Arch. lat. Lex. VIII, 382): it. *parecchio*, (eng. *a paral* „paarweise"), pv. *parelh*, frz. *pareil*, sp. *parejo*, pg. *parelho*. — Im Rum. ist das Adj. nicht mehr bewahrt, sondern zum Sb. geworden; ebenso: a.-it. *pariglia*, „coppia di cavalli simili", cal. *parikkiu* „paio, coppia (e dicesi propriamente de' buoi aggiogati, i quali importa che sieno eguali di altezza e di forza)", cerign. *parekkię* „pariglia di buoi", *pariggię* „quella di cavalli da carrozza".

1267. ***părésimĭ*** sm. Plur. tant. [ar. *păreasiñĭ*] „das vierzigtägige Fasten" < QUA[D]RA[G]ESĬMA: alb. *krešmę*, vegl. *koresma*, alatri *karaęsima*, neap. *quaraesema*, sic. *koraisima*, lomb. sp. pg. *quaresma*, eng. *quaraisma*, obw. *quareizma*, frz. *carême*.

1268. ***păréte*** sm. [ir. *parete*] „Wand" < PARĒTEM (C. J. L. VI, 3714 = PARIES, -IETEM): ven. *paré*, triest. *paredo*, cerign. *pareitę* (männlich, sonst weiblich:) it. *parete*, eng. *parait*, pv. *paret*, frz. *paroi*, sp. *pared*, pg. *parede*. [ar. *mur*, *tih*, *stizmă*].

1269. ***părinc*** (*părîng* Jb. IX, 228) sm. „Hirseart" < PANĪCUM: it. *panico*, mail. *panig*, frl. *pani*. Vgl. păinichiŭ. [ar. *arov*.]

1270. ***părîngă*** sf. „Stange" (Conv. lit. XX, 1014) < P[H]ALANGA, -AM (nb. PALANCA < gr. φάλαγξ, φαλάγγη: it. sp. *palanca*).

1271. ***părînte*** sm. „Vater, Priester" pl. *părînţĭ* „Eltern" [ar. *p(ă)rinte* „Priester, Mönch", Pl. *părintsă* „Eltern, Verwandte"] PARENS, -ĒNTEM: alb. *print* „Vater", *pęriñtę* „Eltern", it. pg. *parente*, eng. *paraint*, frz. *parent*, sp. *pariente*. Für die Bedeutung „Priester" vgl. alb. *toto*, gr. παπᾶς „Priester".

1272. ***părós, -oásă*** adj. [ar. mgl. *piros*] „haarig" < PĪLŌSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *peloso*, pv. *pelos*, (vgl. frz. *pelouse* „Rasenplatz" < n.-pv.).

1273. ***partál*** sm. „Stück" („Spărseseră . . . casa . . . cărînd în suliţĭ burduşĭ de brînză, *partale* de slănini afumate şi bunătate de caşcavalurĭ." G. Moroianu: Sămăn. IV, 221. „Cînd şi cînd vedeai cîte un *partal* de grîŭ păscut de caii lor." C. Sandu, Sămăn. IV, 6), ursprünglich wohl „Viertel" < QUARTARIUS, -UM.

1274. ***párte*** sf. [ar. ~, mgl. *parti*, ir. *pęrăt-u*] „Teil, Anteil, Seite, Richtung" < PARS, -RTEM: it. sp. pg. *parte*, frl. eng. pv. frz. *part*. — Das Adj. ***parte — parte*** „teils — teils" entspricht lat. PARTĬM — PARTĬM: it. sp. *parte — parte*, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 221.

1275. ***párticeá*** sf. „Teilchen" < *PARTĬCĒLLA, -AM (für PARTĬCŬLA): it. *particella*, a.-ven. *partesella*, pv. *parcela*, frz. *parcelle*, sp. *partecilla*, pg. *parcella*. [ar. *părtică*].

1276. I ***pas*** sm. „Schritt" < PASSUS, -UM: alb. *paš* „Klafter", it. pg. *passo*, frl. eng. *pass*, pv. frz. *pas*, sp. *paso*. [ar. (*tši*)*tšor*, *tšapă*; *drăšcläuă* „großer Schritt"].

1277. II ***pas** I vb. nur in ***îmĭ pasă*** „es kümmert mich, es geht mich an" < PĒ[N]SO, -ARE: alb. t. *pęšoń* „wäge", g. *męšoi* „falle beschwerlich", it. *pesare*, campob. *pesa*, valses. *pisée* „essere indeciso", obw. *pesar*, eng. *pser*, pv. *pezar*, frz. *peser*, sp. pg. *pesar*, überall

„wägen", aber a.-frz. *me poise*, sp. *pesar* „angehen". — Auffallend ist das Partiz. *păsût* (Slavici, Vatra părăsită, 20) neben *păsât*. — Vgl. păsat.

1278. III + ***pas*** I vb. „gehen" (Dos. Viaţa sf. $^{30}/_{26}$ etc.; heute nur noch der Imper. *pasă!*, „geh!": auch ir. *poş!* „geh!" Jb. I, 128) < *PASSO, -ARE (VON PASSUS): it. *passare*, eng. frz. *passer*, pv. pg. *passar*, sp. *pasar*. Im Rom. meist „vorbeigehen". [ar. *ńergu*].

1279. ***păs*** sm. „Sorge" < PĒ[N]SUM „Gewicht": alb. *peşę* „Last, Gewicht", it. sp. pg. *peso*, sard. c. *pesu* „pena", eng. *pais*, pv. *pes*, frz. *poids*.

1280. ***păsăre*** sf. [ir. *poşăre*] „Vogel" < PASSAR, -AREM „Sperling" (App. Probi 163 für PASSER: it. *passero*, *-a*, a.-frz. *passe*), sp. *pajaro*, *-a*, pg. *passaro*. Nur im Span. findet sich auch die Bedeutung „Vogel", wie im Rum. [ar. *puĭlŭ*].

1281. ***păsât*** sm. [ir. *psoţ*] „Hirse, Hirsenbrei" < PĒ[N]SATUM (von PĒ[N]so, eigtl. „das Zerdrückte").

1282. ***pasc, -ûi, -ût*** III vb. [ar. *pascu*, *-ui*, *-ut* III, II, mgl. ~] „weiden" < PASCO, -ĒRE: it. *pascere*, pv. *paisser*, frz. *paître*, sp. *pacer*, pg. *pascer*.

1283. ***Páşte*** (*Paştĭ*) sf. plur. tant. [ar. *pašte*, *paštĭ*, mgl. *paštĭ* u. *paštu* sm. sing., ir. *poşte*] „Oster; geweihtes Osternbrot" < PASCHÆ, plur. von PASCHA, -AM: alb. *paškę*, it. eng. *pasqua*, sard. *paska*, pv. *pasca*, *pasqua*, frz. *pâque(s)*, sp. *pascua*, pg. *pascoa*.

1284. ***păstór*** sm. [ir. *paştór*] „Hirt" < *PASTORIUS, -UM (mit dem bekannten rum. Suffixwechsel für PASTOR, -ŌREM: it. *pastore*, pv. *pastre*, frz. *pâtre*, sp. pg. *pastor*). [ar. *picurár*, *piculár*].

1285. ***păşúne*** sf. [ar. ~, ir. *pášure*] „Weide(platz)" < PASTIO, -ŌNEM: it. *pasciona*, eng. *pašun*, frz. *paisson*. Davon ***păşún*** I vb. (*păşunez*) „weiden".

1286. ***pat*** (*păţésc*) IV vb. [ar. *pat* P., *pátsăscu* W., mgl. *pătsoş*] „dulden, erleiden; sich einem etwas ereignen" < PATIO, -ĪRE (für PATIOR, Dens. H. l. r. 147): it. *patire* (vgl. alb. *pęsoń*, sp. pg. *padecer*). — Vgl. blg. *patam*, *patja*, srb. *patati* in derselben Bedeutung.

1287. ***pătă*** sf. „Fleck" [mgl. *pęti* Plur. tant. „Flecken"] soll, nach Candrea, Conv. lit. XXXVIII, 874 ff., desgleichen wie alb. *petę* „Metallplatte, platter Hochzeitskuchen etc.", valtell. *peta* „Fleck", pg. *pêta* aus einem *PĬTTA, -AM (< gr. πίττα „Wagenschmiere", vgl. n.-gr. *πί(τ)τα* „Kuchen") stammen. Einem Diminut. *PĬTTŬLA „Schichte" würde ***pătură*** sf. [ar. *pétur* „Schicht, Teigblatt des Kuchens", *piturоańe* „Kuchen aus Blätterteig"] „Schicht", mail. neap. *pèttola*, mant. *pétola*, campob. *pèttula*, abruzz. *pèttele*, eng. *pettla* entsprechen. Diese Etymologie hat mehr Wahrscheinlichkeit für sich, als diejenige Byhan's < kl.-russ. *pjatno* „Fleck" (Jb. V, 325), da bisher kein kl.-russ. Lehnwort im Südrum. nachgewiesen ist. Bedenken erregt dagegen ein von Candrea aufgestelltes *PĬTT-ĬCUS, -A, -UM aus dem rum. ***pétec*** sm. [ar. *peatic*, mgl. *pętik*, vgl. mgl. *dispcatic* „reiße", *mpeatic* „flicke"] „Fleck" entstanden sein soll. Das rum. Wort ist wahrscheinlich identisch mit it. *petazza* „Kleinigkeit", pv. *pedás* „Flickwort", sp. pg. *pedazo* „Stück" (vgl. pv. *pedazar* „flicken", frz. *repetasser* „zusammen-

flicken"), und beruht auf ein PĬTTACIUM (= gr. πιττάκιον) mit Suffixwechsel. Für *pétecĭ* sm. plur. tant. „Fleckfieber" vgl. einerseits it. *petecchie* „rote Flecken", andererseits srb. петњи „Fleckfieber".

1288. ***pătlăgine*** sf. „Wegerich" < PLANTAGO, -ĬNEM: it. *piantaggine*, trev. *piantásene*, frl. *plantaň*, frz. *plantain*, sp. *llanten*, pg. *tanchagem*.

1289. ***pátru*** num. [ar. mgl. ~, ir. *potru*] „vier" < QUATT[U]OR > it. *quattro*, sard. l. *batturu*, eng. *kateř*, frz. *quatre*, sp. *cuatro*, pg. *quatro*.

1290. ***pătrúnd*** (*pătrunz*), ***-unséi***, ***-ûns***, III vb. [ar. *pitrundu*, *-umšu*, *-mtu* III, II] „durchdringen" < PERTUNDO, -UDI, -USUM, -ĔRE: sard. l. *pertungere*, c. *pertundžiri* (sonst im Rom. durch *PERTUS[I]-ARE verdrängt). Die ursprüngliche Bedeutung „durchbohren" bewahrt ar. *spritúnd* Jb. V, 40.

1291. ***pătură*** sf. vgl. pată.

1292. ***păún*** sm. [ar. mgl. ~] „Pfau" < PAVO, -ŌNEM: it. *pagone* (> alb. *pagua*), sic. *pauni*, eng. *pavun*, pv. *pau*, frz. *paon*, sp. *pavon*, pg. *pavão*, (vgl. kslav. *paunŭ*, blg. kroat. *paún* > ir. *paun*).

1293. ***pe*** (*pre*, *pă*) praep. [ar. *p(r)i*, *pre*, mgl. *pri*, ir. *pre*] < PER: alb. *pĕr*. it. eng. a.-sp. *per*, frz. *par*, pg. *por*. I. Örtlich: a) „durch" (sufletul dat *pe* gură = per os anima exhalata); b) „auf, in, an" (Bewegung oder Lage an der Oberfläche: întinsură trupurile *pe* iarbă = per herbas prostraverunt corpora); c) bei Ausdrücken des Schwörens „auf" (jur *pe* Dunmezeŭ); d) „nach, gemäß" (îmĭ este *pe* plac). — II. Zeitlich: „während, bei, zu" (sînt chemat *pe* mine sară = it. sono invitato per domani sera). — III. Unbestimmtheit vor Zeit- und Ortsangaben (*pe*'nsărate „gegen Abend"; bine aţĭ venit *pe* la noi „willkommen (auch) bei uns"). — IV. „Für, als Entgelt von" (am dat'o *pe* o mie de lire = it. ho venduto per mille lira). — V. Zur Bildung von Adverbia der Art u. Weise, oder des Grades (plîngea *pe* ascuns „sie weinte verstohlen", plăteşte *pe* jumătate „zahlt zur Hälfte"). — VI. spune-mĭ *pe* ruseşte, vgl. russ. govoritĭ porusskiĭ. — Vgl. Kurth: Jb. X, 537 bis 547. — VII. Wird vor dem Akkus. vor Wesennamen bei transit. Verben gesetzt (nicht im Ar. Mgl. Ir. und in den ältesten Texten, vgl. jedoch die Beispiele bei Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 351): *chem pe mama* „ich rufe die Mutter", vgl. Stinghe: Jb. III, 183 ff. IV, 228 ff.

1294. ***pecíngine*** sf. „Flechte" < [IM]PETIGO, -ĪGĬNEM: it. *empetiggine*, lucca *pitíggine*, neap. *petinia*, cal. *pitüna*, lcent. (*am*)*pedín*, sp *empeine*, pg. *empigem*.

1295. ar. ***picúl'ŭ*** sm. „für's Alter zurückgelegtes Geld" < PECŬLIUM (vgl. span. *pegujál* „Vermögen"). Aus dem Rum. und nicht aus kslav. *peka* „sorgen", stammt alb. *pekul'* „Sorge". Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 685.

1296. ar. ***pecúňŭ*** sf. „Sparpfennig" < PECŬNIA, -AM.

1297. (+ ***pedéstru***, ***-eăstră*** adj. adv. „zu Fuß" < PEDESTER, -ESTREM: a.-frz. *peestre*, n.-frz. *piètre*, „armselig". [ar. *pri pade*].)

1298. ***pépine*** (*pépene*) sm. [ar. *peapine*, olympo-wal. *peápine* „Gurke"] „Melone". Man leitet das Wort aus PĔPO, *-ĬNEM (statt

PĔPONEM: it. *pepone*, vgl. *melonis i. e. pepenus* C. Gl. III, 592, ap. Dens. H. l. r. 139, vgl. auch Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 17) ab, welches regelrecht im Alb. als *piepęr* t., *piepęn* g. „Zuckermelone" erscheint. Dagegen spricht aber das rum. *e*, welches ein *ę* voraussetzt, so daß eine Kreuzung mit einem anderen Worte, welches auch sp. pg. *pepino* „Gurke" zugrunde liegt, wahrscheinlich ist. Dagegen stammt ar. mgl. *pipóñŭ* „Melone", mgl. *pipoańă* „Zuckermelone", sowie srb. slov. *pipun*, blg. *pipon*, *pepun* aus n.-gr. πεπόνι.

1299. ***pescár*** (*păscar*) sm. „Fisch(händl)er, auch der Vogel: „gemeiner Eisvogel" [ar. *piscar* „Fisch(reih)er"] ⟨ PĬSCARIUS, -UM: pg. *peixeiro*. Im Mgl. die Neubildung *pištar*.

1300. ***pęște*** sm. [ar. *pescu* und *peašte* in Samarina, mgl. *pęšti*, ir. *peșt*] „Fisch" ⟨ PĬSCIS, -EM: alb. *pešk*, it. *pesce*, sic. *piši*, lecce *piše* und *pisku*, gen. *pešu*, eng. *peš*, a.-frz. *pour-pois*, pv. *peis*, sp. *pez*, pg. *peixe*. Die Annahme eines *PĬSCUS -UM ist kaum berechtigt und würde nur die ar. alb. und leccesische Form erklären, dagegen sind die anderen Formen der II. Dekl. sicherlich späte Neuerungen.

1301. ***pétec*** sm. vgl. pată.

1302. ***pętésc*** IV vb. „werben" ⟨ PETĒSCO, -ĪRE (Dens. H. l. r. 149, 150 = PETO, -ĔRE): sp. pg. *pedir* (p. en matrimonio „um ein Mädchen anhalten").

1303. ***piátră*** sf. [ar *k'atră*] „Stein" ⟨ PĔTRA, -AM: it. *pietra*, sic. *petra*, mail. *preya*, frl. *piere*, eng. sp. *peidra*, pv. *peira*, frz. *pierre*, pg. *pedra*.

1304. ***pic*** I vb. [ar. *k'ik*, mgl. ~] „tröpfeln, herunterfallen", vielleicht auch „stechen", wenn der Ausdruck: „era frumoasă de pica" (Sămăn. II, 150) etwa wie das deutsche „sie stach vor Schönheit ab" zu verstehen ist. Es gehört zu dem im Rom. weit verbreiteten Stamme PĬC(c)-, worüber Körting ² Nr. 7131. Zu dieser Wortsippe gehört ferner: *pícur*, I vb. „tröpfeln", *picătúră* sf. [mgl. ~] „Tropfen", dann: *pic* sm. „Tropfen" (wie die rom. Entsprechungen von GŬTTA auch als Wenigkeitsbegriff verwendet: *un pic* „ein wenig", vgl. *o ţîră* „ein wenig" von *ţîrăesc* „tröpfeln"), wofür mgl. *pică* sf. „Tropfen, ein wenig" (wie kal. *picca* „poco"), auch *picúş* sm. „Tropfen", ferner *píciŭ* sm. „kleines Kind", *piţigóiŭ* sm. *piţigúş* (Conv. lit. XX, 1015) „Zaunkönig", dann: *pisc*, sm. „Gipfel", endlich: *pişc*, I vb. „zwicken" = *píţig* I vb. (Conv. lit. XX, 1015), *piţigăesc* IV vb. „nippen". Näheres darüber und viele Beispiele aus ital. Dialekten in Verfassers: Lat. Ţi u. Ki, S. 111 bis 113. Das Vorkommen der ganzen Wortsippe im Rum. schließt, trotz der ganz verblüffenden Ähnlichkeiten der Formen und Sinnesentwicklungen, von vornherein die Annahme aus, daß der Stamm PIC(c)- aus dem Germ. entlehnt sei, wie dies von K. Johansson: Kuhns Zeitschr. XXXVI, 381—382 behauptet wird.

1305. ***piciór*** sm. [ar. (*tši*)*tšor*, mgl. ~, ir. *pitšoru*] „Fuß, Bein" ⟨ *PECIŎLUS, -UM (dies ist die korrekte Form, nicht PETIŎLUS, das allerdings im Rum. dasselbe Resultat ergeben hätte, vgl. G. Paris: Rom. XXII, 147. Ob es statt *PEDĬC-IŎLUS steht ist nicht sicher, vgl. *PEDĬCŬLLUS ⟩ a.-mail. *pedegollo*, gen. *peigulu*, sic. *pidikuḍḍu*, ven. *pekollo*, emil. *pikol*, frl. *pekol* mit der Bedeutung „Stiel"): it. *picciuolo*

„Stiel am Obste", sp. *peciolo.* Daneben muß in alter Zeit das in allen rom. Sprachen vorhandene PES, PĔDEM als **piade, *k'ade,* bestanden haben, denn eine Spur des verdrängten Wortes ist in dem dialektischen Anlaut *k'* von *k'itšor* erkennbar.

1306. ***piédecă*** sf. [ar. *k'adică,* mgl. *pedică*] „Hindernis, Fußschlinge" ⟨ PĔDĬCA, -AM: alb. *pengę,* it. *pedica,* (neap. *pedekone* „ceppo"), emil. *pedga,* a.-ven. *piedega,* sard. *peiga,* frl. *piedie,* pv. *petge,* frz. *piège,* (sp. *piezgo,* pg. *pejo* ⟨ *PĔDĬCUM).

1307. ***piédin*** sm. [ar. *k'adin,* „Zwirn", mgl. *k'ędin* „Zwirn"] „das ungewebte Ende einer Leinwand, Fransen" ⟨ *PĔDĬNUS, -UM (von PES in der Bedeutung „unterste Teil der Leinwand") lucca *pèdano, pèdana* „l'orlo o parte dell' ordito non tessuta e i cui fili a volte l'intrecciano e li annodano", bolg. *pedna* „penero, quella particella dell' ordito che rimane senz' essere tessuta", piac. *pedan* „penero", sic. *pedanu, pèdini* „penero", abruzz. *pèdene, pètene,* „penero". Candrea: Conv. lit. XXXVIII, 881—885. W. Meyer-Lübke macht mich aufmerksam, daß hierher auch it. *penero* ⟨ **penedo* ⟨ **pedeno* = frl. *pinie* gehört.

1308. ***piéle*** sf. [ar *k'ale*] „Haut, Leder, Fell" ⟨ PĔLLIS, -EM: it. *pelle,* sard. *pedde,* frl. sp. *piel,* eng. pv. *pel,* frz. *peau,* pg. *pelle.*

1309. ***pielár*** sm. „Kürschner" [ar. *k'ilar* „Fellhändler"] ⟨ PĔLLARIUS, -UM: pv. *pelier,* cat. *peller,* pg. *pelleiro.*

1310. ***piépt*** sm. [ar. *k'eptu,* mgl. *k'ept,* ir. *kłept*] „Brust" ⟨ PĔCTUS: it. *petto,* sic. *pettu,* lomb. *petš* „Kuheuter", piem. eng. *pet,* frz. *piz* „Kuheuter", pv. *pietš,* sp. *pecho,* pg. *peito.*

1311. I ***piéptin*** I vb. [ar. mgl. *k'aptin*) „kämmen" ⟨ PĔCTĬNO, -ARE: it. *pettinare,* eng. *pettner,* pv. *penchenar,* frz. *peigner,* sp. *peinar,* pg. *pentear.*

1312. II ***piéptin(e)*** sm. [ar. *k'aptine,* mgl. *k'aptine* W., *k'aptin* P, ir. *tšoptir*] „Kamm" ⟨ PĔCTEN, *-ĬNEM (*pecten, non pectinis* App. Probi 21): it. *pettine,* sic. *pettini,* mail. *petššen,* emil. *petan,* eng. *petten,* frl. *pietin,* pv. *penche,* frz. *peigne,* sp. *peine,* pg. *pentem.*

1313. ***pier*** (*piéiŭ*) IV vb. [ar. *k'er,* mgl. *per*] „verschwinden, umkommen, zugrunde gehen" ⟨ PĔREO, -ĪRE: it. *perire,* obw. *pirir,* eng. pv. cat. *perir,* frz. *périr,* (sp. pg. *perecer*). — Der unter Umständen gleichen Bedeutung wegen hat sich ar. *k'er* mit *k'erd* „verliere" gemischt, so daß einerseits *k'er* „verliere" bedeutet, andererseits nach dem Partz. *k'erdut,* ein *k'erut* und danach ein Aorist *k'erui* entstanden ist.

1314. ***pierd*** (*pierz*), ***-dúi*** (*-séi*), ***-dut*** (*piers, piert*), III vb. [ar. (*s*)*k'erdu,* mgl. *perd,* ir. *płerd,* Prtz. *płerzut*] „verlieren" ⟨ PĔRDO, -ĔRE: it. *perdere,* eng. sp. pg. *perder,* pv. frz. *perdre.*

1315. ***piérsecă*** sf. s. piersec.

1316. ***piérsec*** sm. [ar. *k'arsic*] „Pfirsichbaum", ***piérsecă*** sf. [ar. mgl. *k'arsică*] „Pfirsich" ⟨ PĔRSĬCUS, -UM; PĔRSĬCA, *-AM: alb. *pješkę,* it. *persico, -a, pesca,* a.-berg. *perseg,* valses. *pesgu,* pv. (*presseguier*), *presega,* frz. (*pêcher*), *pêche,* sp. *pejego,* pg. *pessego.* — Aus dem Rum. stammt rut. *persyk.* [ar. P. *ĥarłir*].

1317. ***pietrós, -oásă*** adj. [ar. *k'itros*] „steinig" ⟨ PĔTRŌSUS, -A, -UM: it. *p(i)etroso,* pv. *peiros,* frz. *pierreux,* sp. *petroso.*

1318. ***pin*** sm. [ar. *k'in,* mgl. ~] „Fichte" ⟨ PĪNUS, -UM: it. sp.

pino, frz. *pin*, pv. cat. *pi*, pg. *pinho* (neap. *piño*, sic. *piñu*, ven. *piña*, eng. *pin* ⟨ PĪNEUS, -UM).

1319. *pînă* präp. [ar. *pîn(ă)*, *păn(ă)*, mgl. *pon*, ir. *pir(o)*] „bis" soll PÆNE + AD „beinahe zu . . ." sein, vgl. Jb. X, 439—440, 579 bis 582, doch scheint die weitverbreitete Form *pără*, sowie die ar.-mgl. Form mit î (bzw. *ă*, *o*) für ein PORRO . . . AD „weiter zu . . ." zu sprechen. Die *n*-Formen können assimiliert sein in der häufigen Verbindung *pără în*.

1320. *pîne* (*pîine*) sf. [ar. ~, mgl. *poini*, ir. *păre*] „Brot" ⟨ PANIS, -EM: it. *pane*, eng. *paun*, frl. sp. *pan*, frz. *pain*, pv. cat. *pa*, gask. *paa*, pg. *pão*. — Dialektisch *pîne* und mgl. *poinĭ* plur. bedeutet auch „Getreide".

1321. *pîntece* (ban. *pîntšek*) sm. [ar. *pîntic*, *pîntică*, *pîntitse*, mgl. *pontitsi*] „Bauch, Magen" ⟨ PANTEX, -ICEM: (alb *plendęs?*), it. *pancia*, pv. *pansa*, frz. *panse*, cat. *panxa*, sp. pg. *panza* (überall weiblich). Wie im Rum. findet sich der Ausdruck „Bauch" auch für „Magen" gebraucht in per. *trippa*, mentone *pansa*, corrèze *ventre* etc. [ir. *trbuh*].

1322. *pîntecós*, *-oásă* adj. [ar. *pîntico*s], „dickwanstig" ⟨ PANTĬCŌSUS, -A, -UM (Servius in Verg. Aen. 3, 219).

1323. *pînză* sf. [ar. *pîndză*, mgl. *pondză*, ir. *păn̦ze*] „Leinen", setzt ein von PANDERE „der Länge nach ausbreiten" (vgl. *pandere vela*) abgeleitetes *PANDIA, -AM voraus, worüber Verfassers: Lat. Ti u. Ki S. 50 zu vergleichen ist.

1324. *piş* I vb. [ar. *mi k'išŭ*, mgl. *piš*, ir. *piš*] „pissen", gehört zu dem etymologisch ungeklärten, wahrscheinlich lautnachahmenden (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 24, Einführung § 66) *PĪSSIO, -ARE: it. *pisciare*, eng. *pišer*, pv. *pissar*, a.-frz. *pissier*, frz. *pisser* (vgl. sp. *pija* „männliches Glied"), auch srb. kroat. *pišati*.

1325. *pisézu* I vb. [ar. *k'isedzu*] „zerstampfen" ⟨ PĪ[N]SO, -ARE: cal. *pisare*, campob. *pęsá*, berg. *pisa*, eng. *pizér*, pv. *pizár*, frz. *piser*, sp. pg. *pisár*.

1326. *píţă* sf. (Jb. III, 325) „Fleisch" geht nach Zauner: Rom. Forsch. XIV, 354, wie sard. l. *petta* „Fleisch", auf PETIA, -AM „Stück" zurück: alb. *pesę*, it. *pezza* (Dialektformen in Verfassers: Lat. Ti u. Ki, S. 94), pv. *pessa*, frz. *pièce*, sp. *picza*, pg. *peça*.

1327. *pînă* (*pivă*) sf. „Mörser" setzt wie gombit. *pilla*, ein lat. *PĪLLA, -AM voraus, welches aus *PĪLŬLA, -AM, Diminut von PĪLA, -AM: it. sp. pv. *pila*, frz. *pile*, pg. *pia*, entstanden zu sein scheint. [ar. *hăvane*, *k'isător*; *bătaňe*, *bătaľe*].

1328. *piulésc* IV vb. „zwitschern (von Küchlein)" ist dasselbe lautnachahmende Wort wie it. *pigolare* (aus **pivolare*, cf. it. *pio* „voce de pulcini e degli uccelletti nidiaci"), lucca *piulare* „lamentarsi a torto per malcontento". (pist. *piurare*, „piangere de' bambini").

1329. *plac*, *-ăi*, *-ăt* II vb. [ar. *plac*] „gefallen, gerne haben" ⟨ PLACEO, -UI, -ĬTUM, -ĒRE: alb. *pęľkeń*, it. *piacere*, eng. *plašair*, pv. *plazer*, frz. *plaisir*, *plaire*, sp. *placer*, pg. *plazer*. [Nach P. existiert ar. *plac* jetzt nicht mehr.]

1330. *plăcintă* sf. [mgl. *plătsintă*] „Mehlspeise" ⟨ PLACENTA

-AM. Aus dem Rum. stammt klruss. *pałačynta*, ung. *palacsinta*, vgl. österr. *Palatschinken*. [ar. *pită*.]

1331. ***plágă*** sf. „Plage" ⟨ PLAGA, -AM: it. *piaga*, sic. *kiaga*, sard. *piae*, eng. *pleya*, irl. *playe*, pv. *plaga*, frz. *plaie*, sp. *llaga*, pg. *praia*. Aus dem Ital. (auf der Stufe **plaga*) stammt alb. *plagę*, woraus ar. *plagă* W.

1332. ***plăpînd, -ă*** adj. „zart" ⟨ *PALPABUNDUS, -A, -UM (von PALPO „liebkosen"). Candrea-Hecht: Les élém. lat. 7.

1333. ar. ***plátă*** sf. „flache Erde", substantiviertes Adjektivum aus *PLATTUS, -A, -UM „flach" (unbekannten Ursprungs): it. *piatto*, eng. pv. frz. *plat*, sp. pg. *chato*. Davon ar. *mplat* adv. „wagerecht". [ar. P. unbekannt].

1334. ***plec*** I vb. [ar. mgl. ~] „beugen; fortgehen" ⟨ PLĬCO, -ARE: it. *piegare*, eng. *plajer*, pv. *plegar*, frz. *plier*, sp. *llegar*, pg. *chegar*. Im Sp.-Pg. bedeutet das Wort „sich nähern, erreichen" und PLĬCARE ist im Spätlat. in dieser Bedeutung belegbar (Dens. H. l. r. 194); im Rum. dagegen kommt, neben der ursprünglichen Bedeutung „biegen, beugen", auch die dem Sp.-Pg. entgegengesetzte von: „weggehen" vor. Nach einer mündlichen Mitteilung von W. Meyer-Lübke hat sich dieser Sinn zunächst in der Soldatensprache entwickelt, wo „das Zelt zusammenbiegen" dasselbe wie „weggehen" (vgl. deutsch: „aufbrechen") ist. *Mă plec* oder *mi să pleacă* (*de o mîncare*) bedeutet „es wird mir übel (von einem Essen)" und dies ist eine Bestätigung von Meyer-Lübke's Erklärung von sp. *basca* „Ekel" zu VASCUS „krumm" (Zeitschrift rom. Phil. XI, 252), welche von demselben auch durch den Vergleich mit lucch. *aoncare* „far sforzi di vomito" zu UNCUS, UNCARE wahrscheinlich gemacht wurde (Zeitschr. rom. Phil. XVI, 559).

1335. ***pleoápă*** sf. (*plopă* Jb. VIII, 317) „Augenlid" ⟨ *PLŬPPEA, -AM. Lat. PŬPŬLA „Augapfel", kann in einer sehr frühen Periode über *PŬPLA zu *PLŬPPA geworden sein, wie p o p u l u s zu *p l o p p u s. Ein davon abgeleitetes *PLŬPPEA (scil. p e l l i s) konnte sehr gut das „Augenlid" (eigentl. „die den Augapfel zudeckende Haut") bezeichnen." Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 689. [ar. *peană di-ocłu*, mgl. *clipełă*].

1336. ***plimb*** (*preúmblu*) I vb. [ar. *priimnu*, *plimbu* Farš., mgl. *priamnu*] „spazieren gehen, spazieren führen" ⟨ PERAMBŬLO, -ARE.

1337. ***plin, -ă*** adj. [ar. (*m*)*plin*, mgl. ~, ir. *plĭr*] „voll" ⟨ PLĒNUS, -A, -UM: it. *pieno*, sic. *pinu*, eng. *plain*, pv. *ple*, frz. *plein*, sp. *lleno*, pg. *cheio*.

1338. ***plinătáte*** sf. „Fülle" ⟨ PLĒNĬTAS, -ATEM: a.-frz. *plenté*.

1339. ***plîng, -nséi*** [+, ban. *plînš*], ***-ns*** III vb. [ar. *plîngu*, *-mšu*, *-mtu* II, III, mgl. *plǫng*, *-nš*, *-ns* III ir. *plăng*, *-ns* III] „weinen" ⟨ PLANGO, -NXI, -NCTUM, -NGĔRE: it. *piangere*, *piagnere*, eng. *plaundžer*, pv. *planher*, frz. *plaindre*, sp. *plañir*.

1340. ***ploáie*** sf. [ar. *ploae*, mgl. *ploaią*, ir. *ploie*] „Regen" ⟨ *PLOJA, -AM (für PLŬVIA: sp. *lluvia*, pg. *chuva*, vgl. Grundriß I², 468): it. *pioggia*, sard. *pioza*, obw. *plievdža*, pv. *ploja*, frz. *pluie*.

1341. *plop* (*pleop* Delavrancea: Hagi Tudose², 149) sm. [ar. *plop*, *plup*, *pluip*] ⟨ *PLŌPPUS, -UM (metathesiert aus PŌP[Ŭ]LUS: a.-berg. *pobla*, frl. *pòul*, n.-pv. *piblo*, frz. *peuple*): alb. *plep*, it. *pioppo*, sic. lecce *kiuppu*, cerign. *kiuppę*, sp. *chopo*, pg. *choupo*.

1342. *ploá* I vb. defektiv [ar. *ploae* „es regnet", gewöhnlicher *da ploae*, ir. *ploi* IV] „regnen" ⟨ PLOVĒRE (Petronius 44 = PLUERE): it. *piovere*, sard. *pioere*, eng. pv. *plover*, frz. *pleuvoir*, sp. *llover*, pg. *chover*. [mgl. *merzi ploaiă*].

1343. *plumb* sm. „Blei" [ar. *plumbu* „Gewehrkugel"] ⟨ PLŬMBUM: alb. *plump* (⟩ ar. *plumbu*), it. *piombo*, sic. *kiummu*, sard. *piumu*, eng. pv. a.-frz. *plom*, n.-frz. *plomb*, sp. *plomo*, pg. *chumbo*.

1344. *plumînă* sf. (*plămînă*, *plumîn* sm. *plumîiŭ* sm.) [ar. *plimună*, *pălmună*, ir. *plumărę*] „Lunge" ⟨ PŬLMO, -ŌNEM: it. *polmone*, sard. c. *prumoni*, eng. *pulmun*, pv. *polmo*, frz. *poumon*. Die Metathese des L oder des daraus entstandenen *r* erscheint außer im Rum. noch in rovign. *piamon*, sic. *primuni*, cal. *premune*, neap. *premmone*, nicos. *promon*, tarent. *prummone*, marseille, dauph. *premoun*. Vielleicht ist sie dem Einfluß des gr. *πλεμόνι* zu verdanken, dessen Anlaut PLE- auch dem ar. *plimună*, alb. *plemon* und sard. *pimone* zugrunde zu liegen scheint. Eine Dissimilation des ersten U zu A zeigt, außer rum. *plămînă*, das ganze Südwestfrankreich und der Osten Oberitaliens; vgl. Zauner: Körperteile 490—491. [mgl. *drobu alb* desgleichen gredn. *fuiá blank*, berry *foie bllanc* etc.].

1345. *poámă* sf. „Obstfrucht" [ar. nur Plur. *poame* „Früchte"] ⟨ PŌMA, *-AM: alb *pemę*, it. eng. sp. pg. *poma*, frz. *pomme*. In der Moldau bedeutet *poamă* „Weintrauben", wie im Lat.; in der Bedeutung „Apfel" ist das Wort dem Rum. unbekannt.

1346. *poárcă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *porkę*] „Sau" ⟨ PŎRCA, -AM: it. pv. cat. pg. *porca*, sp. *puerca*. Im Rum. dafür meist scroafă. *Poarcă* ist auch ein Kinderspiel.

1347. *poártă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *portę*] „Tor" ⟨ PŎRTA, -AM: alb. *portę*, it. pv. cat. pg. *porta*, eng. frz. *porte*, sp. *puerta*.

1348. *poi* — adv. nur in der Zusammensetzung *póimîne* [ar. *păimîne*, mgl. *poimoni*] „übermorgen" (it. *posdomani*, *poscras*, sp. *despues de mañana*, pg. *depois de manhã*); *păi*! conj. zur Einleitung der Antwort, wie sp. *pues* ⟨ POS (C. I. L. X, 649, 761 = POST): it. mail. *poi*, campob. a.-trient. cors. frl. *po*, cerign. *pou*, sic. *pua*, abruzz. *pu'*, sard. *pustis*, pv. pg. *pos*, frz. *puis*, sp. *pues*. Vgl. apoi, după.

1349. *pom* sm. [ar. mgl. ~] „Obstbaum" ⟨ PŌMUM: it. sp. pg. *pomo*, sic. *pumu*, eng. pv. *pom*, a.-frz. *pome*. Die Bedeutung „Apfel" ist dem Rum. unbekannt.

1350. *pomát* sm. [ar. *pumet*] „Obstgarten" ⟨ POMĒTUM: it. *pometo*.

1351. *popór* sm. „Volk" ⟨ PŎPŬLUS, -UM: alb. *pópul*, it. *popolo*, a.-ven. *puovolo*, a.-lomb. *povoro*, a.-piem. *povol*, a.-gen. *povo*, sard. *pobulu*, eng. *pövel*, pv. *poble*, frz. *peuple*, sp. *pueblo*, pg. *povo*. Zur Erklärung der lautlichen Unregelmäßigkeit des rum. Wortes vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 741. [ar. *lume*, *milete*, *laó*].

1352. *por* sm. „Lauch" ⟨ PŎRRUM: alb. *poř*, it. pg. *porro*, valses. *pörru*, frl. *puàrr*, pv. *por*, (frz. *porreau*), sp. *puerro*.

1353. ***porc*** sm. [ar. *porcu*, mgl. ir. ~] „Schwein" ⟨ PŎRCUS, -UM: it. pg. *porco*, sard. *porku*, eng. *puerk*, frl. *puark*, pv. frz. *porc*, sp. *puerco*. *Porc sălbatic* [mgl. ~, auch *porc div*] „Wildschwein", wofür auch *mistréţ*, *gligán*.

1354. ***porcár*** (*purcar*) sm. [ar. mgl. *purcar*] „Schweinehirt" ⟨ PŎRCARIUS, -UM: it. *porcajo*, frz. *porcher*, sp. *porquero*, pg. *porqueiro*. Dem rum. *porcăríe* sf. [ar. mgl. *purcăriłe*] „Schweinerei" entspricht it. *porcheria*, pv. pg. *porcaria*, frz. *porcherie*, sp. *porqueria*.

1355. ***porcăreáţă*** sf. [ar. *purcăreadză*] „Schweinestall" ⟨ PORCARĬCIUS, -A, -UM (Lex. Alam. 83, 3): it. *porchereccio*, sp. *porqueriza*.

1356. ***porcóiŭ*** sm. ***porcán*** sm. ***porşór*** sm. „Heugarbe, Haufen" sind Ableitungen mittelst der Suffixe *-oiŭ*, *-an* und *-şor* von PORCA, -AM (urverwandt mit deutsch. „Furche"): it. sp. *porca*. Vgl. Conv. lit. XXVIII, 259—260.

1357. ***port*** I vb. [ar. *portu*, mgl. ir. ~] „tragen" ⟨ PORTO, -ARE: it. *portare*, eng. *purter*, pv. sp. pg. *portar*, frz. *porter*. *Mă port* „führe mich auf; trage (eine Kleidung)": davon *port* sm. „Tracht" wie it. *porto*, frz. pv. *port*.

1358. ***portár*** sm. [ar. *purtar*] „Pförtner" ⟨ PORTARIUS, -UM: pv. frz. *portier*, sp. *portero*, pg. *porteiro*, vgl. n.-gr. *πορτάρις* ⟩ alb. *portár*.

1359. ***porúmb*** sm. [ar. *părumbu*, *purumbu*] „Taube" ⟨ PALŬMBUS, -UM: alb. *pętúm*, it. *palombo*, sp. *palomo*, pg. *pombo*. *Porumb* heißt auch „Mais" (vgl. corube, vgl. auch it. *palombina* „Art Weintraube", sp. *palomina* „dass"). — Das Fem. heißt *porumbíţă*, *porumboáie* (Cuv. d. b. I. 297) und *porúmbă* [ar. *părumbă*, *purumbă* ⟨ PALŬMBA, -AM: sp. *paloma*, pg. *pomba*. [mgl. *gulúb*].

1360. ***porúmbă*** sf. s. porumb.

1361. ***porumbár*** sm. „Taubenhaus" ⟨ *PALŬMBARIUM: sp. *palomar*, pg. *pombal* (vgl. COLUMBARIUM: it. *colombajo*, cat. *colomar*).

1362. ***pót*** (*poţ*, *pociŭ*), ***putúi***, ***putút*** II vb. [ar. *pot* und *puo*, *putui*, *putut*, *puteare*, mgl. ~, ir. *pot* und *poc*] „können" ⟨ *PŎTEO, -TUI, *-TŪTUM, *-TĒRE (nach POTUI neugebildet, vgl. POTISIT = possit C. I. L. X 104, 51, Tiriolo. *POTĒRE ist gemeinromanisch: it. *podere*, *potere*, eng. *pudair*, a.-frz. *poeir*, sp. pg. *poder*; *POTEO dagegen beschränkt auf Südit.: sic. lecce *potssu*, campob. cerign. arpino, alatri, teramo, lanc. röm. *potssę*, bari *potsseke*, aquil. *potsso* und Altsard. *potho*, vgl. sp. *puedo*, pg. *podo*). — Zur Phraseologie sei bemerkt: Im Altrum. heißt *pot* + Akk. auch „besiegen" Ps. Sch. 128, 2, desgleichen *mpot* + Dat. im Ar. — Im Ar. u. Mgl. hat *nu pot* die Bedeutung „bin krank", wie im Alb. *s munt* und im Griech. *δὲ 'μπορῶ*. — Der substantivisch gebrauchte Infin. *putére* [mgl. *puteri*] „Kraft" (auch it. *potere*, *podere* pv. sp. pg. *poder*, frz. *pouvoir*) ist ins Klruss. *puterja* und ins Siebb.-bulg. *putere* übergegangen. Mit frz. *peut-être* (*que*) und sp. *puede* (*que*) ist rum. *poate* (*că*) adv. „vielleicht", auf älterem *poate fi că* Dos. Viaţa sf. 20 $^{b}/_{34}$, 297 $^{b}/_{31}$ etc. beruhend, zu vergleichen.

1363. mgl. ***potéţ*** „kleiner Krug" scheint ein Diminutivum von **pot* zu sein, das auf dasselbe urromanische *PŎTTUM, unbekannter Herkunft, woraus auch pv. frz. *pot*, sp. pg. *pote*, (vgl. it. *potta*) stammen, zurückgehen kann.

1364. ***potîrníche*** (*păturniche*) sf. [ar. *piturnicle*, *pitrunicle*] „Wachtel" ⟨ *COTŬRNĪCŬLA, -AM (Dimin. von COTŬRNIX: it. *cotornice*, pv. sp. pg. *codornitz*). Die Unregelmäßigkeit im Anlaut kann nicht beseitigt werden, wenn man, wie Dens. H. l. r. 112 von QUOTURNIX ausgeht, sondern man muß annehmen, daß sich mit diesem ein anderes Wort gemischt hat, etwa das in C. Gl. V, 574, 35 belegte QUACQUARE (⟩ abruzz. *quacqueraquà*, u.-eng. *quakra* „Wachtel", vgl. Wiener Studien XXV, 103), aus deren Kontamination ein *QUATŬRNĪCŬLA entstehen konnte, welches dem drum. Worte lautlich entsprechen würde. Die ar. Form spricht aber eher für eine Fusion mit PERDIX, also etwa *PER-TŬRNICŬLA. [mgl. *irbitsă*, *iribită*].

1365. mgl. ***potš*** „Krug" ⟨ PŌCLUM (= PŌCŬLUM). Verfassers: Lat. Ti u. Ki, 129. Es kann aber auch aus alb. *potš* „irdener Topf" entlehnt sein.

1366. ***prad*** (*prăd*) I vb. [ar. (*m*)*prad*] „plündern" ⟨ PRÆDO, -ARE: alb. *proj*, it. *predare*.

1367. ***prădă*** sf. [ar. ~] „Beute" ⟨ PRÆDA, -AM: alb. *pre*, it. *preda*, sard. cat. sp. *prea*, pv. *preza*, frz. *proie*. Aus dem Rum. stammt klruss. *prejda*, magy. *preda*.

1368. ***prădăciúne*** sf. „Rauben" ⟨ PRÆDATIO, -ŌNEM. [ar. *alimură*].

1369. ***prat*** sm. „Feld" ⟨ PRATUM: it. *prato*, frl. *prad*, pv. *prat*, frz. *pré*, sp. pg. *prado*. Das Wort ist mir unbekannt und es wird nirgends mit Beleg angeführt.

1370. ***prea*** adv. [ar. *pri*] „zu, sehr", scheint eine Vermischung von lat. PRÆ und kslav. *prě* zu sein. Vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 202 und Dens. H. l. r. 176.

1371. ***prefác, -úi, -út,*** III vb. [ar. *prifac*, mgl. *prufac*] „verändern, umändern" ⟨ *PER-FACIO, -ĔRE (= PERFĬCIO): pv. *perfar*, frz. *parfaire*. Das rum. Wort ist in seiner Bedeutung vom Slav. beeinflußt, vgl. *a să preface* „sich verstellen" = russ. *pritvorjatĭ-sja*.

1372. ***prelúng, -ă*** [ar. *spirlungu*] „(sehr) lang" ⟨ PERLŎNGUS, -A, -UM: (vgl. it. *spilungone* „langer, magerer Mensch"), sic. *spirlungo*, a.-gen. *perlongo* „mager" (vielleicht auch sp. *pilongo* „mager, dünn"). Davon *prelungése* IV vb. „verlängern", welches allerdings auch einem *PERLŎNGO, -ARE (= PROLONGARE): a.-neap. (*s*)*perlongar*, pv. *perlongar* mit Konjugationswechsel entsprechen kann.

1373. + ***premiéz*** I vb. „in die Mitte teilen, in zwei teilen" ⟨ *PER-MĔDIO, -ARE.

1374. (+ ***premîndă***) sf. „Präbende" ⟨ PRÆBENDA. Wie im Rom. (it. pv. sp. pg. *prebende*, frz. *provende*), trägt auch das rum. Wort kein volkstümliches Gepräge.)

1375. ***préót*** (*préut*) sm. [ar. *preftu* auch „Hauptstützbalken", ir. *prewt*] „Priester" ⟨ PRĔBĬTER, -T[E]RUM (Dens. H. l. r. 126—127, durch Volksetymol. nach PRÆBĒRE, statt PRĔSBĬTER: a.-ver. *presto*, a.-pv. sp. pg. *preste*, frz. *prêtre*): alb. *prift*, it. mail. aquil. *prete*, barri *prẹvẹte*, neap. *prevete*, sic. *previti*, cal. *previte*, piem. *preive*, a.-berg. *preved*, a.-frz. *prevoire*. Vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 118.

1376. ***prepún*** (*prepuiŭ*), ***-uséi, -ús*** III vb. „voraussetzen,

verdächtigen" < PRÆPŌNO, -ĒRE: it. *preporre*, pv. sp. *preponer*, pg. *prepôr*. Im Rom. hat das Wort überall die ursprüngliche Bedeutung von „vor-setzen"; im Rum. hat es den Sinn der rom. Vertreter von SUPPONĔRE. Das Bild ist also das umgekehrte: für den Rum. ist der Verdacht, wie für den Deutschen, eine fälschlich *voraus*gesetzte Sache. Interessant ist es, daß für „voraussetzen" die gelehrte Bildung *presupún* III vb. in der Schriftsprache angewandt wird, die ein Kompromis zwischen dem volkstümlichen *prepun* und frz. *supposer* ist: letzteres konnte nämlich nicht als *supun* rumänisiert werden, da dieses schon als Erbwort mit der Bedeutung „unterwerfen" existierte.

1377. ***preţ*** sm. „Preis" < PRĔTIUM: it. *prezzo*, *pregio* (vgl. Verfassers: Lat. Ţi u. Ki, 22, 26, 94) sard. l. *preiu*, sass, *prežu*, eng. *pretss*, pv. *pretz*, frz. *prix*, sp. *prez*, pg. *preço*. [ar. *tiníe*, *păhă*].

1378. ***pretutîndenĭ*** (*-nea*) adv. „überall" < PER + TOTUM + INDE. Im Ir. kommt das einfache *pretót* „überall" vor, vgl. it. (*dap*)*pertutto*, frz. *partout*. [ar. *pri tut loclu*].

1379. ***pricép***, ***-úi***, ***-út***, III vb. „verstehen" < PERCĬPIO, -ĒPI, -EPTUM, -ĒRE: it. *percepire*, a.-obit. *percevér*, frl. *imparcèvisi* „accorgersi", eng. *paršaiver*, pv. *percebre*, frz. *percevoir*, sp. pg. *perceber*. [ar. *aduk'escu*, *acak'isescu*, *ak'icăsescu*].

1380. mgl. ***pricăr*** I vb. „wieder reinigen; fließen" < PER-CŌLO, -ARE. Vgl. cur.

1381. ***prier*** sm. (*Priár*, Delavrancea: Intre vis şi viaţă 175) „Frühling" < APRĪLIS, -EM: (it. *aprile*), vgl. valverz. *veri*, bellun. *veril*, (pv. sp. pg. *abril*, frz. *avril*). [ar. *primăvară*].

1382. ***prifutés*** IV vb. „aufblasen" < [*PER-]FŎLLEO, *-ĪRE (= FŎLLEO, -ĒRE von FOLLIS).

1383. mgl. ***prilu*** „April" < *APRĪLIUS, -UM (statt APRĪLIS nach JANUARIUS, FEBRUARIUS, MARTIUS etc.).

1384. ***prîmă*** adv. „frühzeitig, zuerst" (in Bihor, Conv. lit. XX, 1015, Jb. IV, 330) [ar. *prima* adv. „ausgezeichnet", mgl. *prima* adv. „zum ersten mal"] < PRĪMUS, -A, -UM: it. *primo*, eng. *prūm*, frl. *priň* (frz. *premier*, sp. *primero*, pg. *primeiro*). Sonst ist *prim* im Rum. Latinismus, wohl schon in der Palia von 1582 und PRIMUS ist durch întîiŭ ersetzt (ar. *protu*, mgl. *pišim*, ir. *prvi*). Erhalten ist es noch in *primar* und *primăvară*.

1385. ***primăr***, ***-ă*** (in der Verbindung *văr* (= Vetter) *primar*) [mgl. *ver primar*, daneben *primaver*] „Geschwisterkind" < PRĪMARIUS, -A, -UM: it. *primajo*, obw. *parmer*, pv. *primer*, frz. *premier*, sp. *primero*, pg. *primeiro*. Für die Bedeutung vgl. sp. *primo hermano* „Geschwisterkind" und abruzz. *kundzuprimę* < CONSOBRĪNUS + PRĪMUS [ar. *cudžăbaš*].

1386. ***primăvără*** sf. [ar. *primuveară*, *prumuveară*, *priumuveară*, *primăveară*, mgl. *primăvęră*, ir. *primavęrę*] „Frühling" < PRĪMAVĔRA (C. gl. III, 426; dagegen ist PRIMAVERA in C. I. L. III, 7783 anders zu deuten, vgl. Litbl. XXV, 205): alb. *prendęverę*, it. pv. cat. sp. pg. *primavera*, eng. *prūmavaira*. a.-frz. *primevoire*, n.-frz. *primevère*, béarn. *primebęre*. Das Wort trägt nicht überall im Rom. volkstümliches Gepräge, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 15.

1387. ***prin*** (*pîn*) präp. [ar. mgl. ir. ~] „durch" < PER-IN

(Archiv lat. Lex. V, 366), oder auf rum. Boden aus *pre* + *în* entstanden.

1388. ***prind, -nséi*** (ban. *prĭš* Jb. III, 242), ***-ns*** III vb. [ar. *prindu, preš* III, II, ir. *prind, -ns* III] „fassen, fangen" < PRE[H]ENDO, -ENDI, -ENSUM, -ĔRE: it. *prendere*, eng. sp. pg. *prender*, pv. *penre*, frz. *prendre*. Von der weitausgebildeten Phraseologie des Wortes erwähne ich: *prind* gibt (wie *apuc* und ar. *acăţ*) den „Anfang einer Handlung" an: „cînd păşi pe pămînt, *prinse* a căuta urma zmeuluĭ" = als er auf die Erde trat, *begann* er die Spur des Monstrums zu suchen; ebenso im Alb.: posa škeľi δē *zū* tę kęrkońę ǵurmat lamiesę; auch bulg. *fasčjam* hat diese Funktion. *Să prinde* „von Erfolg sein" entspricht alb. *zihem*. Im Ol.-wal. bedeutet *prinde* „es ist nötig". — Abgeleitet: mgl. *príncă* sf. (für **prind-că*) „Vogelfalle". [ar. P. ist *prindu* unbekannt].

1389. ***prînz*** sm. [ar. *prîndzu*] „Mittag, Mittagessen" < PRANDIUM: it. *pranzo*, sard. l. *prandzu*. *Pînă'n prînz* adv. „vormittag", *după prînz* adv. „nachmittag" = it. *dopo prandzo*, ar. *tu prîndzu* „im Süden".

1390. ***prînzésc*** (+ *prîndu*) IV vb. [ar. *prîndu, prîndzu, prîndzăscu*, mgl. *prundzos*] „zu Mittag essen" < PRANDEO, -ĪRE (Dens. H. l. r. 148, für -ĔRE: sard. *prandere*).

1391. ***priveghéz*** I vb. [ar. *priveglu*] „Aufsicht halten" < PERVĬG[Ĭ]LO, -ARE: alb. *pęrǵoń* „lausche". Davon abgeleitet *privéghiŭ* sm. „Totenwache", *privighetoáre* sf. „Nachtigall" (eigtl. die „Wachhaltende").

1392. ***prun*** sm. [ar. mgl. ~, ar. auch *purnár*] „Pflaumenbaum", ***prûnă*** sf. [ar. mgl. ~] „Pflaume" < PRŪNUM; PRŪNA, *-AM: it. pv. a.-sp. cat. *pruna*, eng. *prünna*, frz. *prune*, (it. *prugno* < PRŪNEUS, frz. *prunier*). Aus dem Rum. stammt klruss. *pruni*.

1393. ***puchiós, -oásă*** adj. „triefäugig", ***puchină*** sf. „Augenbutter" (davon *puchinós, -oásă* adj. „triefäugig") sind Ableitungen von **puchiŭ*, das einem lat. *PUTŬLUS entspricht. Doch glaube ich nicht, daß darin das Wort PUTEO „faulig, stinkig sein" zu suchen sei, sondern PŬTUS, -UM „Knabe". Dazu finde ich die Berechtigung nach zwei Seiten hin: 1. *puchios, puchinos* (*puchină* ist mir unbekannt) bedeutet in meiner Hausmuudsart „klein, winzig" z. B. *măr puchi(no)s* „kleiner, unansehnlicher Apfel". Dieser Sinn paßt zu PŬTUS, dessen Bedeutung „klein" auch aus rum. *puţin* „wenig" ersichtlich ist. 2. Die Ausdrücke für „Kind" stimmen sehr oft mit Wörtern überein, die eine körperliche Unreinlichkeit bedeuten. Ich erinnere nur an it. *mozzo*, das ich Lat. Ti u. Ki, S. 108 mit MUCCUS „Rotz" in Zusammenhang gebracht habe = rum. *mucós* = deutsch *Rotzbub*, vgl. ferner alb. *k'ęrós* = „grindig" und „das jüngste Kind", rum. *puţoiŭ* „kleines Kind" (von *puţă* „Glied kleiner Kinder"). Somit hat eine Gleichstellung „Knabe" und „triefäugig" nichts Auffallendes an sich. Conv. lit. XXXIX, 304.

1394. ***pucioásă*** sf. „Schwefel", ursprünglich wohl *piatră pucioasă* „stinkiger Stein" < **PUTEŌSUS, -A, -UM (vgl. it. *puzzoso*). Sonst ist das Wort nur noch in *cioară pucioasă* „Mandelkrähe" erhalten. [ar. *teafe*].

1395. ***púiŭ*** sm. „Küchlein, Tierjunge" [ar. *pulŭ, puiľŭ*, mgl.

pulŭ, r. *puĭ* „Vogel“] < *PŬLLEUS, -UM (von PŬLLUS, -UM: it. sp. pg. *pollo* sard. *puḍḍu*, pv. *pol*, frz. *poule*): alb. *pulę*. béarn. *puĭ*, lothr. *poy*, (sard. l. *pudzzone*, tirol. *poy-ana* „Hühnergeier“). Die rom. Bedeutung „kleines Kind“ findet sich schon im Lat. vgl. Archiv lat. Lex. XIII, 161. Das Fem. heißt ir. *pule*; drum. *púică* [ar. mgl. *pulcă*] mit slav. Suffix. Letzteres Wort (auch in der Bedeutung „junges Mädchen“) drang dann in die Nachbarsprachen ein: alb. *pulkę* „Truthenne“, srb. blg. *pujka*, klruss. *pulka*, *pujka*, ung. *pulyka* „Truthenne“.

1396. ***pŭlă*** sf. [ar. mgl. ~] „männliches Glied“ stammt, nach einer mündlichen Mitteilung von O. Densusianu aus lat. *PŪB[Ŭ]LA (scil. PARS, von PUBES „Scham(gegend)“).

1397. ***pŭlbere*** sf. [ar. *pulbire*] „Staub“ < PŬLVIS, -ĔREM: alb. *pluhur* sm., it. *polvere*, sic. *purvuli*, romg. *porbia*, emil. *polvar*, mail. *polver*, sard. *piùere*, *piùaru*, frl. *spolvar*, eng. *puolvra*, n.-pv. *poudro*, frz. *poudre* (it. sp. *polvo*, mall. a.-frz. pv. *pols*, pg. *pô*, vgl. frz. *poussière* < *PŬLVUS).

1398. ar. ***pulicár*** (*pălicar*) sm. [mgl. ~] „Daumen“ < POLLICARIS, -E: alb. *pulk'er*, neap. *pulekaro*, lecce *poḍḍekare*, frl. *poleár*, pv. *polgar*, a.-frz. *pochier*, béarn. *pougaa*, sp. *pulgar*, pg. *pollegar*. Ein von Cihac angegebenes drum. *policar* ist mir unbekannt und scheint gelehrten Ursprungs zu sein; volkstümlich wird der „Daumen“ *degetul(cel)mare* genannt, wie sard. *poḍḍighe mannu*, *didu mannu*, cal. *jiritu rande*, im Gegensatz zum „kleinen Finger“: *degetul (cel)mic*, ähnlich in It. Rtr. Fr. Cat., vgl. Zauner: Körperteile 452.

1399. ***pŭlpă*** sf. [ar. mgl. ~, ir. *pupę*] „Wade“ < PŬLPA, -AM: alb. *pulpę*, it. pg. *polpa*, sic. *purpa*, sard. *pruppa*, eng. *puolpa*, n.-pv. *poupo*, a.-frz. *poupe*, waatl. *porpa*. Den Sinn „Wade“ teilt mit dem Rum. das Alb. und Sard. Wort; im It. und Frz. dafür Ableitungen, vgl. Zauner: Körperteile, 466. *Pulpa degetului* = it. *polpacciuolo* „unteres Glied des Daumens“.

1400. ***pumn*** sm. [ar. *pulmu*, mgl. *pulm*, ir. *pumnu*, *púmăn*] „Faust, Faustschlag, Handvoll“ (in letzter Bedeutung mgl. *púlmă* sf.) < PŬGNUS, -UM: (vgl. alb. *pungí* „Faust, an welcher das Zeigefingerglied hervorsteht. um damit zu schlagen“). it. *pugno*, campob. *puyęnę*, sard. l. *punna*, pv. *ponh*, frz. *poign*, sp. *puño*, pg. *punho*. — Die ar.-mgl. Form erklärt sich durch eine Kreuzung mit *palmă*. Dr. *pumnĭ* sm. pl. tant. heißen auch „Ärmelenden“ Jb. VIII, 7.

1401. ***pun*** (*puiŭ*). ***puséi*** (bn. *puš* Jb. III. 243), ***pus*** III vb. [ar. *pun*, *puš*, *pus* III, II, mgl. *pun*, *puš*, *pus* III, ir. *pur*, *pus* III] „setzen“ < PŌNO, -SUI, -SĬTUM, -ĔRE: it. *porre*, u.-eng. sp. *poner*, pv. *ponre*, frz. *pondre*, pg. *pôr*.

1402. ***pŭnte*** sf. [ar. ~ P., *pundže* W., olympo-wal. *pumhă*, mgl. *punti*] „Steg“ < PONS, PŎNTEM: it. cal. alatri pg. *ponte*, sic. *ponti*, eng. *punt*, frl. *puint*, pv. frz. cat. *pont*, sp. *puente*. Im Rum. Sp. und in Graubünden ist das Wort weiblich nach FRONS, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 378; vgl. ibid. I, § 184 über die Qualität des o.

1403. ***pup*** I vb. „küssen“. Das Wort wird im verächtlichen Sinne gebraucht (der eigentliche Ausdruck ist s ă r u t) und wird ursprünglich „schmatzen“ bedeutet haben. Es ist mit it. *poppare*

„saugen" (vgl. u.-eng. *poplar* „murren", eng. *poppa*, frz. *poupard* „Säugling") identisch (umgekehrt hat ar. muts neben dem Sinne „mit den Lippen schmatzen, zuzeln" auch den Sinn „saugen") und geht auf *PŬPPO, -ARE „saugen" zurück, von *PŬPPA, -AM „Brustwarze": it. mail. ferr. *poppa*, piem. *pupa*, pv. *popa*, béarn. gasc. *poupo*, a.-frz. *poupe*, vgl. Zauner: Körperteile 479, 481. *PŬPPA oder *PŬPPUM scheinen auch die Bedeutung „spitzer Gegenstand", aus der sich dann der Sinn „Gipfel = Knospe" (vgl. cyma) entwickelt hat, besessen zu haben (vgl. rum. *gurguiŭ* = „Gipfel" und „Brustwarze"): ladin. *popo* „Knospe, Knopf", grödn. *popul* „Knospe", alb. *pupę* sf. „Quaste, Weintraube", rum. *pup* sm. „Knospe" (davon *împupesc* IV vb. „knospen"). Letzteres kann allerdings auch aus serb. *pup* „Knospe" (zu kslav. *papŭ*) entlehnt sein, wie dies sicherlich für *păpăzŭ* sf. „Knospe" („Găsii *pupăza* 'nflorită şi pe puica 'mbobocită; nu ştiŭ *pupăza* s'o rup, orî puica să mi-o sărut". Volkslied aus Vîlcea) aus alb. *pupęzę* (Diminutivum von *pupę*) der Fall ist. *Păpăzŭ* sf. [mgl. *pupęzŭ*] bedeutet auch „Wiedehopf", in welchem Worte nur das Suffix alb. Ursprungs ist; im Megl. heißt derselbe Vogel mit anderem Suffix *pupcŭ* sf., im Ar. *pupă* sf. Es scheint sich *PŬPPA mit UPUPA vermischt zu haben: vgl. alb. *pupę*, romagn. *poppa*, it. *puppola*, piombino, rom. Schweiz *pupa*, tess. *pupula* (vgl. Rolland: Faune pop. II, 101). Der Wiedehopf kennzeichnet sich gerade durch den am Kopf hervorragenden Federbusch, was zu der Bedeutung „Gipfel" paßt. Auch der Schrei des Vogels, der für den Rum. *pupupu*! klingt (Marian: Ornit. I, 13), wird bei der Namengebung von Einfluß gewesen sein. — In wiefern *PŬPPA mit lat. PŬPA verwandt ist, bleibt noch zu untersuchen. Nigra bringt auch für letzteres Archivio glott. ital. XIV, 288, XV, 107, 122 Belege aus ital. Mundarten, die zu der Bedeutung „Spitze" und „Knospe" passen. Die rum. Wörter können formell auch auf PŪPA, -AM zurückgehen. [ar. *baš*, mgl. *sărut* „küssen"].

1404. ***purceá*** sf. s. purcel.

1405. ***purcéd, -cséi, -és*** III vb. „aufbrechen; stammen" ⟨ PROCĒDO, -ESSI, -ESSUM, -ĒDERE. Im Rom. nur als gelehrtes Wort vertreten.

1406. ***purcél*** sm. [ar. *purtsel*, mgl. *purtsol*, ir. *portše*] „männl. Ferkel", ***purceá*** [ar. *purtseao*, mgl. *purtsęuă*, ir. *portšę*] „weibl. Ferkel" ⟨ PŎRCĔLLUS, -UM; PŎRCĔLLA, -AM: it. *porcello, -a*, frl. *purçell*, pv. cat. sp. *porcel*, frz. *pourceau*, lothr. *puhé*. Heute ist eine Verschiebung des Sinnes bemerkbar: *carne de purcel* = *carne de porc*. Auch in nord-it. Mundarten hat das Wort den Sinn „Schwein": lomb. *poršel*, monf. *porsé*, gomb. *portšellę*, sillano *portšell*.

1407. ***púrec*** I vb. [ar. *púric*] „Flöhe fangen" ⟨ PŪLĬCO, -ARE (Dens. H. l. r. 165) vgl. pv. sp. pg. *espulgar*, frz. *épucer*.

1408. ***púrece*** (*púrec*) sm. [ar. *puric*, mgl. *puritsi*, *puric*, ir. *puretš*, *purec*] „Floh" ⟨ PŪLEX, -ĪCEM: it. *pulce*, sic. *purtši*, cal. *purtše*, neap. *polętšę*, berg. *pöles*, emil. *polsa*, mail. *püres*, sard. *pulege*, frl. *pulš*, eng. *pülaš*, pv. *piuse*, frz. *puce*, sp. pg. *pulga*.

1409. ar. ***purîntă*** sf. „gewöhnliche Speise" ⟨ POLENTA, -AM: it. *polenta*. Das Wort hat eine interessante Bedeutungsentwicklung

erfahren: „Zunächst trat die pejorative Färbung des Wortes gewöhnlich in den Vordergrund und *purintă*, oder *ǵelă* (< alb. = Speise) *purintă* begann eine unlautere Speise zu bezeichnen, wozu ein Verbum *purínt* oder *purintédzu* „verzehre unlautere Speisen", speziell „esse Fleisch während der Fasten" gebildet wurde. Da im Balkan nur die Mohamedaner die in so großen Ehren stehenden christlichen Fasten nicht einhalten, so konnte *purintát* (= spurcat în post) direkt für „Türke" gebraucht werden." Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 685.

1410. *puróiŭ* (*punóiŭ*) sm. [ar. *proňu, proaňe* sf.] „Eiter" ist eine abgeleitete Form *PŪRŌNIUM von PŪS.

1411. *púruri(a)* adv. „immer". Etymologie unbekannt. Gegen G. Meyer's (Etym. Wörtb. d. alb. Spr. 346) PORRO (vgl. alb. *por, po*) spricht der Übergang von *o* > *u*. Vielleicht ist darin lat. PŪRUS oder vielmehr PŪRŌ zu suchen, das (wie CLARŌ) in adverbieller Funktion verwendet wurde, ursprünglich nur zur Verstärkung des Sinnes, also wie ital. *pure* < PŪRE „schlechtwegs" (vgl. deutsch „er ist *rein* verrückt", rum. *chiar* „geradezu" < CLARO, kroat. *čisto*). Dann wird dieses PŪRŌ besonders bei Zeitangaben verwendet worden sein zur Hervorhebung des Sinnes, wodurch die Bedeutung „immer, ewig" leicht entstehen konnte. Man vergleiche den berühmten Spruch Galilei's *eppur si muove* = „und sie bewegt sich doch", welcher mit „und sie bewegt sich *immer*" gleichbedeutend ist. [ar. *tótna, tótîna, tótuna*].

1412. *pûşche* sf. „Bläschen, Pustel" [ar. *pušcĕ* „Pest"] < PŪST[Ŭ]LA, -AM. Im Rom. nur als gelehrtes Wort.

1413. *puşteá* sf. „Bläschen, Pustel" < PŪSTĔLLA, -AM (Archiv lat. Lex. VIII, 484, für PŪSTŬLA): pv. *postella*, sp. *postilla*.

1414. *put* IV vb. [mgl. ~] „stinken" < PUTEO, *-ĪRE (= -ĒRE): it. *putire*, a.-lomb. pv. cat. *pudir*, sard. *pudire*, a.-frz. *puir* (n.-frz. *puer*).

1415. *puţ* sm. [ar. ir. ~] „Brunnen" < PŬTEUS, -UM: alb. *pus*, it. *pozzo* (dialektische Formen in Verfassers: Lat. Ţ̣ u. Ķ̣, 94—95), sard. l. *puttu*, eng. *pouts*, pv. *potz*, frz. *puits*, sp. *pozo*, pg. *poço*.

1416. *pûţă* sf. „Glied u. Scham kleiner Kinder" [ar. mgl. *putsă* „männliches Glied", ir. *putsę* „männliches Glied, Scham"] < *PŬTEA, -AM oder *PŬT[Ŭ]LA, -AM (von PŬTUS „Kind"), vgl. Verfassers: Lat. Ţ̣ u. Ķ̣, 42, 131. Auch kroat. *puca* „kleines Mädchen" (im familiären Gespräch). — Von *puţă* ist abgeleitet *puţóiŭ* sm. „Rotzbub". — Die Bedeutung „Kindchen" (in der Anrede: *măĭ puţă*! Jb. VIII, 317) ist nicht ursprünglich, sondern übertragen.

1417. *puţâr* sm. „Brunnengräber" < PŬTEARIUS, -UM: sp. *pocero*, pg. *poceiro*.

1418. *puţín, -ă* adj. [ar. ~, *putsăn, ptsîn, psîn*, mgl. *putsǫn* auch „kurz", ir. *putsin*] „wenig" < *PŬTĪNUS, -A, -UM (von PŬTUS, wie masculīnus von masculus). G. Meyer: Indog. Forsch. VI, 122, vgl. Candrea: Rom. XXXI, 314. Im Dimin. *puţintél* „klein, wenig" scheint das Suffix von *mititel* übertragen zu sein.

1419. *putoáre* sf. [ar. (*m*)*putoare, butoare*, mgl. *putoari*] „Ge-

stank" ⟨ PUTOR, -ŌREM: a.-obit. *pu(d)or*, arbedo *pŭdúr*, pv. cat. *pudor*, a.-frz. *puor*. — Davon: *puturós*, *-oásă* adj. [mgl. ~] „stinkig".

1420. *pŭtred, -ă* adj. [mgl. *putrid*] „faul" ⟨ PUTRĬDUS, -A, -UM. Im Rom. nur als gelehrtes Wort vorhanden. — Davon: *putrezésc* [mgl. *putrizos*] „faul werden", im Alt-rum. *putredésc* IV vb. Varl. Caz. 1643 f. 29 b. etc.

1421. *putregáiŭ* (*putrigaiŭ*) sm. „Fäulnis" setzt ein *PŪTRĬCUS, -A, -UM (mit Suffixwechsel statt PŪTRĬDUS) voraus, welches auch rovign. *putrico*, sard. l. *pudrigare*, c. *purdiai* „putrefarsi" zugrunde liegt. Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617. [ar. *putridzîńe*].

R.

1422. *rad* (*raz*), *răséi, ras* III vb. [ar. *arad*, *-aš*, *-as* III, II] „schaben; rasieren" ⟨ RADO, -SI, -SUM, -DĔRE: alb. *rŭań*, it. *radere*, sard. *raere*, pv. *raire*, frz. *raire* (defkt., durch *raser* ersetzt), sp. *raer*. — *Plin ras* = „bis oben voll", vgl. it. *riempir raso*, sard. *raere*, frz. *au ras*, *rasibus*.

1423. *rădăcínă* sf. [ar. *ar(ă)dătsină*] „Wurzel" ⟨ RADĪCĪNA, -AM (Dens. H. l. r. 159 von RADIX): sard. *raigina*, pv. *racina*, frz. *racine*.

1424. *rădíc* (*arădic*, (*a*)*ridic*) I vb. [mgl. *rădic*, *ardíc*] „aufheben, heraufsteigen". Etymologie unbekannt. Unmöglich ist Cihac's I, 83 *AD-RECTĬCARE (vgl. deretic). Philippide's ERADĪCO, -ARE „mit der Wurzel herausreißen" (valsass. *raigá*, valtell. tess. *regá*, valm. *rajé* „sradicare, diroccare") hätte **arăzic* ergeben, obschon das *d* aus den endungsbetonten Formen auf die stammbetonten übertragen sein könnte. Meyer-Lübke hält es Zeitschr. rom. Phil. XIX, 574 Anm. mit A. Pott: Etym. Forsch.² IV, 577 für eine Ableitung von RIDICA „Weinpfahl". — Davon verschieden ist ar. *ardicare* „Ausgleiten", vgl. ar. *arudic* „gleite aus", *arudicos* „glatt". [ar. *mut*, *scol*, *scol în sus*].

1425. *rădíche* (*ridíche*) sf. „Rettich", könnte einem RADĪC[Ŭ]LA, -AM: it. *radicchio*, sard. *raíga*, posch. *ridicc*, trev. *raitšo* entsprechen, mit Dissimilation von *d'* zu *d* gegen das folgende *cĭ* (**răd'icĭe* > **rădicĭe*, vgl. Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. XIX, 574 Anm.). Das Wort kann aber auch als Kulturausdruck eine junge Entlehnung (aus dem Ital.? aus n.-gr. ῥαδίκι „Cichorie"?) sein.

1426. + *răfrecătură* sf., + *răfréc* sm. „Fetzen" sind Ableitungen von **răfrec* I vb. „ausbessern" [ar. *aruféc* I „säumen", *aruficătură* sm. „Saum"] ⟨ RE-FRĬCO, -ARE „erneuern". Haşdeu: Cuv. d. b. I, 298. Heute existiert nur noch die dissimilierte Form *refĕc* sm. in der Verbindung *iaŭ pe cineva la refec* „Jem. tadeln (eigtl. ausbessern)". Conv. lit. XXXIX, 304—305.

1427. *rag* II vb. (das bei Cihac I, 226 angeführte *răgésc* IV vb. ist mir unbekannt) „brüllen" ⟨ RAGO, -ĔRE (Dens. H. l. r. 197): frz. *raire* (vgl. it. *ragghiare*, *ragliare*, sard. l. *raundzare*, gall. *rauńńa*). Das Vorkommen des Wortes im Rum. schließt Braune's auch sonst unwahrscheinliche Annahme (Zeitschr. rom. Phil. XXI, 223 f.), daß RAGĔRE aus ags. *rarjân* „schreien" stammen würde, aus.

1428. mgl. *rámă* sf. „Zweig, Ast" ⟨ *RAMA, -AM (Kollekt. von RAMUS: it. sp. pg. *ramo*, frl. eng. pv. *ram*, a.-frz. *raim*): it. pv. sp. pg. *rama*, eng. *ramma* „Äste, Abfallholz", a.-frz. *raime*. — Dr. *ramă* „Bilderrahmen" ist dem Deutschen, dr. *ram* „Zweig" dem Lat. entlehnt. Der „Ast" heißt im Drum. Mgl. *rámură* sf., welches sowohl auf ein Dimin. *RAMŬLA, -AM zurückgehen, als auch eine neue Singularbildung vom Plur. *rámurĭ* (vgl. it. *ramor-uto* = rum. *rămur-os*) sein kann. [ar. *alumak'e*].

1429. *rămăşiţă* sf. „Überbleibsel" ⟨ *REMA[N]SĪCIA, -AM (von REMANEO, Verfassers: Lat. Ţ u. K, S. 318; vgl. it. *avanzaticcio*, *rimas-uglio*, sp. *remasaja*, a.-frz. *remas-ille* „Überbleibsel"). [ar. *ar(ă)măsătură*].

1430. *rămîn* (*rămîiŭ*), *-măséi* (ban. *-maš* Jb. III, 242), *-más* II (dial. III) vb. [ar. *ar(ă)mîn*, *-mašŭ*, *-mas* II, *rămăn* bei den Farš., mgl. *rămon*, *-maš*, *-mas* III, ir. *rămăr(esc)u*, *-maš*, *-mas* II] „zurückbleiben, verweilen" ⟨ REMANEO, -MA[N]SI, -MA[N]SUM, -ĒRE: it. *rimanere*, eng. *rumañair*, pv. *remaner*, *remanre*, *romanre*, sp. pg. *remanecer*. — Das rum. Wort heißt in transit. Verwendung auch „eine Wette gewinnen" (*ţam rămas* = „ich habe die Wette von ihm gewonnen", eigtl. „ich habe ihn bei der Wette zurückgelassen" vgl. căcĭ lui parcă-i spunea inima, că pe Roibuleţul lui nu-l va rămînea (= zurücklassen) nicĭ un cal. C. Sandu: Sămăn. III, 743), davon *rămás* sm. „Wette".

1431. *rámură* sf. vgl. ramă.

1432. *răpăc* (*rápăg*) I vb. „schnellen" ⟨ *RAPĬCO, -ARE (von *RAPĬCUS, -A, -UM statt RAPĬDUS mit dem bekannten Suffixwechsel, vgl. Mussafia: Beitrag 116; Schuchardt: Rom. Etym. I, 39—40; Puşcariu: Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 607; Subak: Literaturblatt XXIV, 246). Eine eingehende Besprechung dieses Verbums und Beispiele für seine verschiedenartigen Bedeutungen findet man in Conv. lit. XXXIX, 300—303.

1433. (*răpciúne* sm. „September" ⟨ RAPTIO, -ŌNEM (eigtl. der Monat des „Pflückens"). Das Wort ist aber, wie Form und Geschlecht beweisen, gelehrter Bildung, vgl. Verfassers: Lat. Ţ u. K, 12.)

1434. *răpésc* (*hrăpésc*, + *rap* Cod. Vor. 49, 3) IV vb. [ar. *arak'u*, *arap*, *arăk'escu*, *arik'escu* IV, mgl. *răpes* IV] „raffen, rauben, gewaltsam ergreifen" ⟨ RAPIO, *-ĪRE (= -ĒRE): it. *rapire*, eng. *rapir*, frz. *ravir*.

1435. *răposá* (+ *răpăusá*) I vb. [ar. *răpăseadză* Cod. Dim. $^{87}/_{17}$ „er stirbt", mgl. *răpos* scheint von Papahagi gebildet zu sein, da das Wort in der 1. sg. begreiflicherweise nie gebraucht wird; das Prtz. lautet *răpusát*] „sterben (nur von Menschen)" ⟨ REPAUSO, -ARE „ausruhen": it. *reposare*, obw. *ruassar*, frz. *reposer*, sp. *reposar*, pg. *repousar*. Der ursprüngliche Sinn ist noch in der postverbalen Ableitung *repáos* sm. „Ruhe, freie Zeit" erhalten. [vgl. ar. *arupás* „Ruhe"].

1436. *răpún* (*răpuiŭ*), *-puséi*, *-pús* III vb. „besiegen, töten" ⟨ REPŌNO, -SUI, -SĬTUM, -NĔRE („hinter sich legen" daher: *răpun un duşman* „lege einen Feind hinter mir" = „besiege" — „töte"): it. *riporre*, pv. a.-frz. *rebondre*, sp. *reponer*, pg. *repôr*.

1437. *rár, -ă* adj. [ar. *ɵaɵ* Farš.] „selten" ⟨ RARUS, -A, -UM: alb. *ratę* (vielleicht RALLUS), it. *rado, raro*, eng. *rer*, frl. pv. *rar*, limous. henneg. *rale*, sp. pg. *raro, ralo*. [ar. P. nur *areá*].

1438. *rărése* IV vb. „selten, spärlich machen, abnehmen" ⟨ RARĒSCO, *-ĪRE (= -ĒSCĒRE: sp. *ralecer*). [ar. *arăescu*].

1439. *rărúnchiŭ* sm. (*rărúnchĭ* sm. pl. tant.) „Niere" ⟨ *RENŪNC[Ŭ]LUS, -UM (von REN): sic. *ranuggiu*, romgn. *naronkal*, u.-eng. *ranuol*, o.-eng. *nirunkel*, obw. *narunkęl*. — *Mă dor rărunchii* = „j'ai mal aux reins". Vgl. rinichiŭ, rînă, rîncaciŭ.

1440. *răsár* (*răsaiŭ*) IV vb. [ar. *ar(ă)sar* IV auch „aufspringen", mgl. ~] „aufgehen (von d. Sonne), keimen" ⟨ *RE-SALIO, -ĪRE (= RESĪLIO): it. *risalire*, ossol. *aršai* (= rum. *trăsări*) „sich erschrecken", sp. *resalir*, pg. *resair*. — *Soarele răsare* = sp. el sol sale. [Für „keimen" mgl. *cucnés* IV vb.]

1441. *răşchiu* I vb. „Garn haspeln" scheint identisch zu sein mit it. *raschiare*, cerign. *raškă* „schaben", eng. *rascler* „harken", pv. *rasclar* „schaben, eggen" (> frz. *râcler*) ⟨ *RASCLO, -ARE (aus *RAS-[Ĭ]c[ŭ]LO vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 584 oder aus *RASCLUM, dissimiliert aus RASTRUM, vgl. Ascoli: Studj crit. II. 105). Davon abgeleitet ist *răşchitór* sm. [ar. *arăşcĭtor*] „Garnhaspel". Letzteres wird im Mgl. mit dem bekannten Wechsel zwischen dem Prefix *res-* und *des-* zu *dişcĭtor* (auch *mutuvilă*, drum. auch *vrâncină*). Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 746. Davon verschieden ist *răshír* I, dialektisch für *răsfir* I vb. „lockern, zerstreuen", das aus *răs* + *fir* (⟨ filum) besteht, und von diesem wieder verschieden *răşchír* (*răşchirez*) I vb. „die Flügel ausbreiten (Cuv. d. b. I, 298), die Beine spreitzen (Sămăn. III, 168)", welches auf kslav. *raskriljati* „extendere" (⟨ *raz-* „auseinander" und *krilo* „Flügel") zurückgeht, das mit Methathese **rasklira* und dann *răşchira* ergeben mußte. Diesem letzten Worte ist wahrscheinlich der Sinnesübergang des *răşchitor* seiner windmühlartig ausgebreiteten Flügel wegen zu verdanken.

1442. *răsfăţ* I vb. „verhätscheln" besteht aus verstärkendes *re-* und aus **sfaţ* ⟨ *EX-FACIO, -ARE: vgl. it. *sfacciato*. Die Röte im Gesicht gilt als Ausdruck des Schamgefühls (vgl. rușine). so daß die Sprache zur Gleichheit „Gesicht" = „Scham", bzw. „ohne (= ex) Gesicht (facies)" = „schamlos" und daraus „frech" — „verhätschelt" gelangen konnte. „Schamlos" heißt im rum. auch direkt *fără obraz*, wie slav. *bezobraznikŭ* (> rum. *obraznic*) und ung. *arcátlan*. [ar. *dizñerdu*].

1443. *răşínă* sf. [ar. *rušună* W., *arušină* P.] „Harz" ⟨ RESĪNA, -AM: alb. *rşinę*, it. cat. sp. *resina*, pv. *rezina*, frz. *résine*.

1444. *răşinós, -oásă* adj. „harzig" ⟨ RESĪNŌSUS, -A, -UM: it. sp. *resinoso*, pv. *rozinos*, frz. *résineux*. [ar. *de arušină*].

1445. *răspăţ* sm. „Abstand", besteht aus *răs* + **spaţ* ⟨ SPATIUM (nach *răstimp* „Zeitabschnitt", das man in *răs* + *timp* trennte): it. *spazzo* „Fußboden", com. *spats* „Klafter. Raum ausgestreckter Arme", sonst gelehrt. Als das Simplex **spaţ* vergessen wurde, hat man das Wort an *pas* „Schritt" angelehnt, so daß ein *răspás* sm. entstehen konnte. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 685.

1446. *răspúnd* (*-nz*), *-unséi, -uns* III vb. [ir. *respund(esc)*]

„antworten“ ⟨ RESPONDEO, -NDI, -NSUM, -DĔRE (= -DĔRE Dens. H. l. r. 147): it. *rispóndere*, sard. *respúndiri*, eng. *respuonder*, pv. *respondre*, frz. *répondre*, sp. pg. *responder*. Die übertragene Bedeutung „durchdringen“, die das Frz. mit dem Rum. teilt (la douleur lui répond à la tête = durerea îi răspunde în cap) belegt Densusianu aus der Mulomed. Chir. 22, 4. 131, 9 fürs Lat. (sanguis per ossum respondeat). [ar. *apăndisescu*].

1447. *răsúflu* I vb. „atmen“ ⟨ *RE-SŬFFLO, -ARE (wie RESPĪRO): (it. *risoffiare* „wieder blasen“, sp. *resoplar* „schnauben“). [ar. *suflu*, mgl. *izbát*].

1448. *răsún* I vb. [ar. *ar(ă)sun*] „wiederhallen“ ⟨ RESŎNO, -ARE: it. *risonare*, eng. *resuner*, sp. pv. *resonar*, pg. *resoar*. Das Prtz. RESŎNĬTUM lebt weiter in *răsúnet* sm. „Echo“. [ar. auch *asun*].

1449. *răsură* sf. „das Schaben“ ⟨ RASŬRA, -AM: it. pv. sp. pg. *rasura*, a.-frz. *rasure*.

1450. *rătăcésc* IV. vb. „(umher)irren“ setzt ein *(*a*)*rátec* „umherirrend“ voraus ⟨ ERRATĬCUS, -A, -UM (von ERRO): mod. *arádegh*, a.-lomb. *rádžo*, piem. *radži*, obw. *radi* etc. (als Verbum: pad. *regar*, triest. *radigar*, frl. *radegá* etc.). [ar. *mi (s)k'erdu*].

1451. *rătúnd, -ă* adj. „rund“ ⟨ RETŬNDUS, -A, -UM (dissimiliert aus ROTŬNDUS, vielleicht an das Präfix RE- angelehnt. Belege bei Dens. H. l. r. 92, 94): it. (*ro*)*tondo*, a.-ver. a.-mail. *reondo*, a.-ven. *redond*, comasc. *redont*, canav. *arjund*, sard. *tundu*, obw. *ratund*, pv. *redon*, a.-frz. *reond*, frz. *rond*, sp. pg. *redondo*. [ar. *gurguľutós*].

1452. *rău, réa* adj. [ar. *arău, arao*, mgl. *rọu, rauă*, ir. *rewu*] „schlecht“ ⟨ REUS, -A, -UM: vegl. *ri, raia*, it. eng. sp. pg. *reo*, campob. *re*, a.-neap. *rio*, a.-frz. pv. *reu*. Die Bedeutung „schlecht“, die sich aus „schuldig“ leicht erklärt, teilt das Rum. mit dem Ital. (a.-neap., tirol.). Das rum. Wort hat als Adverbium die Bedeutung „sehr“ gerade wie alb. *kek'* (alb. mbesefundi erdi lamía e pergákure *kek'* nga plaga = în sfîrşit veni zmeul sîngerînd *rău* din rănĭ).

1453. *rază* sf. [ar. *radză* W.] „Strahl“ ⟨ RADIA, -AM (Dens. H. l. r. 130, Kollektiv vom alten Neutrum RADIUM Caper, K. VII, 102, 1 = RADIUS: it. *raggio*, sic. *raiu*, neap. *raio*, cerign. *räče*, bari *rače*, a.-berg. romgn. *radz*, a.-mail. *radžž* ⟨ it., trient. *radžo* ⟨ it., sard. l. *raju*, camp. *rai* „Strahl“, frl. pv. frz. *rai*, cat. *raig*, sp. *rayo*, pg. *raio*): alb. *rezę*, it. *razza*, neap. *raia*, a.-gen. mail. *raža*, frz. *raie*, sp. pg. *raya*. [ar. P. nur *mundă*].

1454. *réce* adj. [ar. *aratse*, mgl. *ratsi*, ir. *rọtše*, auch als Subst. „Kälte“] „kalt“ ⟨ RĔCE[N]S, *-EM (für RECĔNTEM: it. pg. *recente*, a.-ven. *rezente*, eng. *rešaint*, frl. *resint*, a.-frz. *roisant*, sp. *reciente*): eng. *reš*. Die Bedeutung „frisch“ hat denselben Wandel zu „kühl“ wie im Deutschen und im Frz. (frais) erfahren, vgl. Grimms Wörtb. unter frisch; auch a.-ven. *resente* = „kühl“. Dieser Sinn ist noch in der Ableitung *răcoáre* sf. [ar. *ar(ă)coare* „Kühle, Schauer“, olympo-wal. *arcoară* „Kälte“] „Kühle“ erhalten, welche von *rece* nach *dulce* „süß“ — *dulcoare* „Süßigkeit“ (DULCEM-DULCŌREM) gebildet wurde. Von „kühl“ (Dens. H. l. r. 194, 196 belegt diesen Sinn fürs Spätlat.: RECENTATUM „boisson rafraîchissante“) hat sich die Bedeutung zu „kalt“ weiterentwickelt. Schuchardt's (Rom.

Etym. I, 20) Erklärung: *rece* = RECE[N]S + *RICĬDUS (= RIGĬDUS) und *răcoare* = RIGOR ist abzulehnen.

1455. *répede* adv. [ir. *răpede*] „schnell, reißend, abschüssig" ⟨ *RAPĬDIS, -E (= RAPĬDUS, -A, -UM: it. *ratto*, mail. *ratta* „Anhöhe", emil. *rata* „dass.", arbed. *rávia* „la rapida del fiume", frz. *rade*, sp. *raudo*, vgl. alb. *rępjetę* „Ansteigen des Berges"). — Davon abgeleitet *repezînă* sf. „Abhang" (E. Hodoş: Poezii pop. 170). — Vgl. râpăg. [ar. *agońa*, *curundu*, *ayù*].

1456. *rețeá* (*răţeá*) sf. „Netz" ⟨ *RETĚLLA, -AM (Dimin. von RĒTIA: it. *rezza*, sic. *ritssa*, und dieses Neutr. plur. von RETE). Tiktin: Zeitschr. rom. Phil. XI, 57. [ar. *aláts*].

1457. *retéz* (*rătéz*) I vb. „die Spitze abschneiden, abhauen". Wahrscheinlich aus *RE-CÆDIO, -ARE (von einem *RE-CÆDIUM zu CÆDO) mit derselben Dissimilation tš-dz ⟩ t-dz, wie in înteţí ⟨ *întšetsí.

1458. *revérs* (*răvărs*) I vb. „übergießen" ⟨ RE-VĔRSO, -ARE: sp. *rebosar* „überfließen" (vgl. it. *riversare*, frz. *renverser*, sp. *revesar*, pg. *revessar*). Das Wort lehnt sich in seiner Bedeutung an den rom. Sinn von VĔRSO „gießen" an. Hierher gehört auch ar. *aruvirsu* I vb. „Ausschlag bekommen" (vgl. daco-rum. *vărsat* „Ausschlag"), mit dem aus den ital. Vertretern dieses Wortes bekannten Wandel von RE- zu RO-. [ar. *versu piste* „übergießen"].

1459. *rîd* (*rîz*), *rîséi*, *rîs* III vb. [ar. *arîdu*, *-îš*, *-îs* III, II, mgl. *rọd*, *rọš*, *rọs* III, ir. *ărdu*, *ărs* III] „lachen" ⟨ RĪDEO, -SĬ, -SUM, -DĒRE (Probus, K. IV, 182, 37; VI, 293; Dens. H. l. r. 147): it. *ridere*, eng. pg. *rir*, pv. frz. *rire*, (sp. *reír*). — Zum refl. *mă rîd* [ir. *s'a ărs*] vgl. einerseits frz. *se rire* „spotten", sp. *se reír* „lachen, scherzen", andererseits kslav. *smijati sĕ*.

1460. *ríie* sf. [ar. *arîńe*, mgl. *răńă*] „Krätze" ⟨ ARANEA, -AM (in dieser Bedeutung ist es bei den Medizinern Thes. l. l. I, 395, 12 und in C. gl. lat. III, 596, 10; 600, 23 belegt). Unter den rom. Entsprechungen gehört viell. pg. *ranho* „Rotz" hierher, sonst aber kommen nur Formen vor, die auf *ARŌNEA, -AM (aus ARANEA nach Suffix-ŌNEM?) weisen: it. *rogna*, a.-berg. *rońa* „scabies", sard. l. *rundza*, camp. *rundža* (vgl. Meyer-Lübke: Zur Kenntnis des Altlog. 59), eng. *ruońa*, pv. pg. *ronha*, frz. *rogne*. — Die richtige Deutung des rum. Wortes hat Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. VIII, 215 und Wiener Studien XXV, 9 gegeben.

1461. *rîm* I vb. [ar. *arîm*, mgl. *rọm*] „scharren, die Erde wühlen" ⟨ RĪMO, -ARE (gewöhnlich RĪMOR): alb. *rẹmoń* „wühle, erforsche", sp. pg. *rimar* „durchforschen". — Davon *rîmă* sf. „Wurm", *rîmătór* sm. „Schwein".

1462. *rînă* „Seite (Flanke) des Körpers" nur noch in der Verbindung *staŭ*, *şed*, *zac într'o rînă* „ich liege auf einer Seite gestreckt", (im Gegensatz zu *zac pe spate* „liege auf dem Rücken" oder *pe foale* „auf dem Bauch"), urspr. „liege auf den Lenden" ⟨ *RENA (kollekt. Plural wie GENUC[U]LA etc. von REN, RENEM „Niere, Lende": it. *rene* „Niere, Lende", sic. *rini*, a.-frz. n.-frz. *rein* „Niere, Lende", galiz. *rins*, pg. *rim*). Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 685—687. [ar. *parte*].

1463. *rîncáciŭ* adj. „einhodig, halbkastriert (von Pferden), geil", nach Cihac II, 187 auch *răncău* sm., nach Damé s. v. auch *rîncáș* sm., alles Ableitungen eines ausgestorbenen **rînc* < *RENĬCUS, -A, -UM (von REN): sp. *rengo* „kreuzlahm". Die Konfusion zwischen „Niere" und „Hode" tritt auch im frz. *rognons de coq* = „testicules de coq" zutage; in Charmoille, Doubs ist *rognon* = „Hode". Verfassers: Lat. Ti̯ u. Ki̯, S. 147. Aus dem Rum. stammt klruss. *ryngać*.

1464. *rînced, -ă* adj. „ranzig" < RANCĬDUS, -A, -UM: it. *rancio*, sic. *rantšitu*, neap. *grantšeto*, emil. *rans*, lomb. *ranš*, *rans*, sard. *rankidu*, frl. *ranzid*, sp. *rancio*, pg. *ranço*.

1465. *rîndunícă* (*rîndurícă*, *rîndureá*) sf. „Schwalbe" < *HARŬNDŬLA, -AM (Diminut. von HARŬNDO Archiv lat. Lex. X, 266: it. *rondine*, a.-berg. ven. *rondena*, sard. l. *rundine*, c. *rundili*, a.-frz. *aronde*, statt HIRUNDO) > *(*a*)*rundură*, [olympo-wal. *ărăndură*, ar. mit Dissimilation *alîndură* P., *lăndură* W.], woraus das Diminut. *rîndurícă*, *rîndureá* [olympo-wal. *ărănduricăj* und dieses mit Dissimilation der zwei *r* oder Assimilation nach dem ersten *n*: *rîndun-ícă*, *-eá*. Letzteres kann nicht, wie dies bei Cihac I, 231 und Dens. H. l. r. 160 geschieht, direkt auf *HIRUNDĬNĔLLA, -AM (it. *rondinella*, arpino *rəndənella*, triest *rondinela*) zurückgeführt werden. Weigand: Krit. Jahresber. VI, I, 152 hat gezeigt, daß die *r*-Form auch in jenen Gebieten vorkommt, die den Rhotazismus nicht kennen, so daß sie auf *l*, nicht auf *n* beruht. *HARŬNDŬLA liegt auch nordsard. *rúndula*, pv. *randola* zugrunde. [mgl. *lăstovitsă*].

1466. *rînichiŭ* sm. [ar. *arnicĭu*, *arîcĭu* bei den Farš.] „Niere" < *RENĬC[Ŭ]LUS, -UM (= RENĬCULUS: Lespry-R. Bagnères-de-Big *arnelh*). Meist im Plural gebraucht. [ir. *tsmar*].

1467. *rîpă* sf. „abschüssiger Ort, Abhang, Schlucht" [ar. *arîpă* „Abhang", mgl. *rəpă* „Abhang, Stein", ir. *ărpă* „Fels, Stein, Felsabhang"] < RĪPA, -AM: alb. *rip(ę)* „Bergabhang", it. lomb. eng. *riva*, sic. *ripa*, frz. *rive*, pv. sp. pg. *riba*. — Aus dem Rum. stammt klruss. *rypa* „steiler Abhang".

1468. *rîs* sm. [ar. *arîs*] „Lachen" < RĪSUS, -UM: it. sp. pg. *riso*, eng. pv. frz. *ris*.

1469. *rîŭ* sm. [ar. *arîu̯*, mgl. *rəu̯*] „Fluß" < RĪ[V]US, -UM: it. sp. pg. *rio*, pv. a.-frz. *riu*.

1470. *roátă* sf. [mgl. ~] „Rad" < RŎTA, -AM: alb. *rōtę*, it. sic. *rota*, lomb. pv. pg. *roda*, frl. a.-frz. *ruede*, eng. *rouda*, n.-frz. *roue*, sp. *rueda*. — Aus *roată* + kslav. *kolo* „Rad" entstand *rotocól*, *rotogól* sm. adv. „Kreis; ringsum".

1471. *rod* (*roz*), *roséi*, *ros* III vb. [ar. *arod*, *-oš*, *-os* II, III, mgl. *rod*, *roš*, *ros* III; ir. *rodęi* ist eher ven. *roder* Jb. VI, 329] „nagen" < RŎDO, -SĪ, -SUM, -DĔRE: it. *rodere*, eng. *rojer*, pv. *roire*, *rozer*, a.-frz. *roure*, sp. pg. *roer*. — *Asta mă roade* = it. *questo mi rode* „dies plagt mich".

1472. *rog* I vb. [ar. ~, nur in Volksliedern, sonst *arugez* „tocmesc la stăpîn", mgl. ir. ~] „bitten" < RŎGO, -ARE: it. *rogare*, eng. *roger* „verschreiben", a.-frz. *rouver*, pv. sp. pg. *rogar*. — Davon *rugă* sf. „Gebet" vgl. eng. *röf*, a.-frz. *rue*, sp. *ruego*, pg. *rogo* (ver-

schieden von ar. *rugă* sf. „Lohn" < kslav. *ruga*, blg. russ. *ruga*, n.-gr. *ρόγα*, alb. *rogę*, m.-lat. *roga* „Lohn, Sold"). — Als Refl. bedeutet *mă rog* [ar. mgl. *mi rog*] „bitte" und „bete", wohl nach kslav. *moliti sĕ*.

1473. ***róib, róaibă*** adj. [ar. *aroibu*] „braunrot (von Pferden)" < RŬBEUS, -A, -UM: it. *robbio*, piem. *robi* „rubizzo", sic. *rudžža*, canav. *rubja* „gialla", sard. l. *ruiu*, c. *arrubiu* „rot", pv. *rodže*, frz. *rouge*, sp. *rubbio*, pg. *ruivo*. — Daß das Wort auch im Ir. vorhanden gewesen sein muß, ersieht man aus ir. *roiš* „rot", welches auf einer Kontamination zwischen *roš* und *roib* beruht.

1474. ***romîn, -ă*** (fem. auch *romîncă*) sb. [ar. *armîn*, *arumîn*, ir. *rumăr*] „Rumäne" < ROMANUS, A, -UM: alb. *ręmęr* „Wlache, Hirt, Bauer". Die lautkorrekte Form *rumîn* bewahrt die Volkssprache, die *o*-Form ist eine Latinisierung. In alter Zeit, und heute noch (Sămăn. III, 278), bedeutete das Wort „Diener, Sklave, Bauer" (vgl. Cuv. d. b. I, 299).

1475. ***roș, -ă*** (*roș(i)u, -ie*) adj. [ar. *aroš*, mgl. *roši*, ir. *roiš*, vgl. r o i b] „rot" < RŎSEUS, -A, -UM „rosenfarbig": abruzz. *rǫšę*. Aus dem Rum. stammt klruss. *roša* „rotbraune Ziege", ung. *rós* „rot". *róska* „rötlich".

1476. ***rost*** sm. [mgl. ~] „Mund, Maul" < RŌSTRUM: it. cat. sp. *rostro*, pg. *rosto*. — *Pe de rost* adv. „auswendig" (eigtl. „mit dem Munde"). Abgeleitet: *rostésc* IV vb. „aussprechen". Daneben hat das Wort noch andere Bedeutungen: *n'are nicĭ un rost* „es hat keinen Sinn, keinen Ausdruck" ist wohl ursprünglich „es hat keinen Gesichtsausdruck", wo *rost* = *faţă* (vgl. sp. *rosto* „Angesicht"). Als Teil des Webstuhles („angle formé par les fils de la chaîne et dans lequel on lance la navette") scheint *rost* [ar. *arost* „deschizătura dintre ţesătură pînă la spată"] an die Bedeutung „Schnabel" anzuknüpfen. Dagegen ist *rǫst* = „Rast" deutschen Ursprungs (Jb. III, 325).

1477. ***róuă*** sf. [ar. *aroauă*, *aráo*, mgl. *rauă*] „Tau" < RŌS, RŌREM. Am besten erklärt man *rouă* aus dem Nominativ ROS > **ró*, welches zu *roauă*, *rouă* wie *zí* (< DIES) zu *ziuă* geworden ist, vgl. W. Meyer: Lat. Neutrum, 56, wo die früheren Deutungen mit Recht zurückgewiesen werden. Candrea-Hecht: Les élém. lat. 75 will *rouă* auf ein lat. *RŌLLA, -AM zurückführen, welches formell vorzüglich paßt, jedoch in dieser Gestalt kaum existiert hat. Wenn man auch an einem Diminutivum von ROS keinen Anstoß nehmen will, begreift man doch nicht recht, in welcher lateinischen Periode ein *RORŬLA hätte gebildet werden müssen, um die Kontraktion *RŌLLA zu ergeben. — Ir. *rosę* und mgl. *rosă* „Tau" haben mit ROS nichts zu tun, sondern sind dem Slavischen entlehnt.

1478. ***rouréz*** (*ruorez* Dosoft. Viaţa sf. $^{16}/_{2}$, $^{94\,b}/_{11}$) I vb. „triefen" < RŌRO, -ARE (mit Anlehnung an *rouă*): it. *rorare*. [ar. *da aroauă*].

1479. ***rugăciúne*** sf. [mgl. *rugătšuni*] „Gebet" < ROGATIO, -ŌNEM: pv. *roazo*, a.-frz. *rouvaison*. [ar. *ncĭtnătšune*, *prusefhie*].

1480. ***rugămínt*** sm. (*rugăminte* sf. ursprüngl. plur.) [mgl. *rugămint*] „Bitte" < ROGAMENTUM.

1481. ***rugésc*** IV vb. (Dos. Viaţa sf. 81 b/24) „brüllen (von Löwen)" [ar. *aružescu* „wiehern"] < RŪGIO, -ĪRE: it. *ruggire*, pv. sp. pg. *rugir*, a.-frz. *ruir*.

1482. ***rugínă*** sf. [ar. *arudzínă* „Verwesung"] „Rost" < *ÆRŪGĪNA, -AM (statt ÆRŪGO, -ĪNEM: it. *ruggine*, alatri, a.-ven. *rudžžíne*, gombit. *rudžžena*, sillano *rudžžęna*, a.-berg. *ruzen*, a.-lomb. *ruçin*, piem. *rüzn*, blen. *rüdžęn*, u.-eng. *ruina*, vgl. sp. *orín*). [mgl. *răghiă*].

1483. ***rúmeg*** I vb. [ar. *aroamig*, mgl. *rumig*] „wiederkauen" < RŪMĪGO, -ARE: versilia *romicare*, mail. *rumega*, sard. l. *morigare*, c. *murigái*, *romigai*, (eng. *armaler*), pv. *romiar*, a.-frz. *rungier*, cat. sp. pg. *rumiar*. Daneben soll ein mir unbekanntes *rúgum* I vb. vorkommen, welches vielleicht durch Metathese aus dem früheren zu erklären ist und zu it. *rugumare*, romgn. *armughê*, lecce *reúmmu*, sic. *rugumiare* zu stellen ist. Aus dem Rum. stammt klruss. *rumegaty*, neben *rumenuvaty*. Aus letzterem wollte Candrea: Noua rev. rom. I, 405 auf ein rum. **rúmen* I vb. < *RUMĪNO, -ARE (ital. Dialektformen Arch. glott. ital. II, 7) schließen.

1484. I ar. ***rup*** sm. „Abgrund, abschüssiger Ort" < RŪPES, -EM „Fels" (vgl. RUPĪNA „Felsenklutt"). Vgl. surp.

1485. II ***rup*** (+ *rump*), ***rupséi*** (*rupš* Jb. III, 242), ***rupt*** III vb. [ar. *arup*, *-úpšu*, *-úptu* III, II, mgl. *rup*, *rupš*, *rupt* III, ir. *rupu*, *rupt* III] „reißen, pflücken" < RŬMPO, RUPI, RUPTUM, RUMPĔRE: it. *rompere*, sard. *rupere*, eng. *rumper*, pv. frz. *rompre*, sp. pg. *romper*. — Die *m*-lose Form im Präsens und Inf. erklärt sich im Rum. und Sard. als Übertragung aus dem Perf. od. Partz. (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 154). — *In ruptul capului* „um jeden Preis" (eigtl. „selbst wenn man sich dabei den Kopf bricht") = it. *a rotta di collo*.

1486. ***ruptúră*** sf. [ar. *aruptură*] „Bruch, Riß" < RUPTŪRA, -AM: it. *rottura*, a.-berg. *rotura* „fractura", frz. *roture*, sp. pg. *rotura*. [mgl. *ruptătură*].

1487. ***rus***, ***-ă*** adj. „rot-blond (von der Kuh, Cihac II, 321)" [ar. *arusă*, mgl. ∼ „blond"] < RŬSSUS, -A, -UM: it. *rosso*, sic. *russu*, pv. cat. *ros*, frz. *roux*, sp. *rojo*, pg. *roxo*. Das Wort ist auch im Slav.: kslav. *rusŭ* (> alb. *rus*) „blond". blg. srb. *rus* und im Ngr. ῥοῦσσος (ῥούσσα „weiße Ziege") vorhanden.

1488. ***ruşíne*** sf. [ar. *ar(u)şine*, mgl. *rušoni*, ir. *rušire*] „Scham" ist substantiviertes Adjekt. von *ROSĪNUS, -A, -UM (von ROSA, vgl. HERBA ROSĪNA bei Forcellini). In *să-ţi fie ruşine obrazului* „du magst dich schämen" (eigtl. „dir mag die Röte vor Scham ins Gesicht kommen") erkennt man noch den urspr. Sinn von „Röte", der sich auch in der Ableitung: ar. *arušunedz* I vb. „schämen" und „erröten (Dan. 35)" erhalten hat (drum. *mă ruşinez* I vb., mgl. *mi anrušon* I vb. „schäme mich"). (Vgl. *rubor* = verecundia in den Reichenauer Glossen, vgl. răsfăţ.) Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 743.

1489. ***rútă*** sf. „Raute" < RŪTA, -AM: it. *ruta* (> alb. *rutę*), ven. *rua*, piem. pv. sp. pg. *ruda*, monf. *ridda*, mail. *rüga*, frl. a.-frz. *rude*, frz. *rue*. Mir ist das Wort unbekannt.

S, Ş.

1490. *şa* (*şauă*) sf. [ar. mgl. *šao*, *šauă*] „Sattel" < SĔLLA, -AM: alb. *šałę*, it. eng. pv. cat. pg. *sella*, sard. *sedḍa*, frz. *selle*, béarn. *sere*, sp. *silla*. — Die Mehrzahl ist *şele*, neben *şale* in der Bedeutung „Lenden" (auch alb. *šałę*); daneben kommt ein neuer Plur. *şei* (Noua rev. rom. I, 31) vor.

1491. *să* (+ *se*) conj. [ar. *să*, *si*, *s*, mgl. *să*, *si*, *s*, *sa*, ir. *se* „wenn"] 1. „daß", 2. +, dial „wenn" < SE (für SI, vgl. Rydberg: Zur Geschichte des franz. ə, II, 224 ff.): alb. it. a.-frz. pg. pv. *se*.

1492. *sac* sm. [ar. ~, in Monastir auch „Jacke mit Pelz besetzt", mgl. ~, ir. *soc*] „Sack" < SACCUS, -UM: it. *sacco*, eng. *sak'*, pv. frz. *sac*, sp. pg. *saco* (vgl. kslav. russ. *sakŭ*, srb. slov. blg. klruss. čech. pol. *sak*, ung. *zsák*).

1493. *săcără* (*secară*) sf. [ar. mgl. *sicară*, ir. *secore*] „Roggen" < SECĂLE: ven. triest *segála*, mant. *sgála*, romgn. *sghêla*, frl. *siale*, leent. *siára*. Die übrigen rom. Formen sprechen für SĔCĂLE (vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 81): alb. *Θekęrę*, it. *ségale*, sic. *sékala*, bolgn. *seigla*, berg. *şighel*, comask. *segar*, eng. *sejel*, pv. *seguel*, a.-frz. *soi(g)le*, n.-frz. *seigle*, cat. *segol*.

1494. *săcăre* (*secure*) sf. [ar. *secure* W., mgl. *sicuri*, ir. *securę*] „Beil" < SECŪRIS, -IM: it. *s(e)cure*, a.-berg. sp. *segur*, sard. *seguri*, pg. *segura*. [ar. P. nur *tupór*, *tăpor*, *tsupată*].

1495. *săgeată* sf. [ar. *sădzeată*] „Pfeil" < SAGĬTTA, -AM: alb. *šeǵetę*, it. *saetta*, sic. *sayita*, berg. *seita*, a.-eng. *seik'ta* „Blitz", pv. *sajéta*, a.-frz. *saëtte*, sp. *saeta*, pg. *saita*. — Ar. *sā(y)ĭtă* stammt aus n.-gr. *σαΐτα*; ein von G. Meyer (Alb. Wörtb. 403) angeführtes ar. *sugiată* ist verdächtig.

1496. *săgetéz* I vb. [ar. *sădzitedz*] „mit Pfeilen schießen" < SAGĬTTO, -ARE: it. *saettare*, a.ven. *sitar*, leent. *sittè*, obw. *sittar*.

1497. *sălbătec*, *-ă* (*-ătic*) adj. [mgl. *sălbatic* in Nănta, sonst *div*] „wild" < SALVATĬCUS, -A, -UM (Dens. H. l. r. 91, mit Assimilation aus SILVATĬCUS): it. *salvatico*, bolg. *salvadg*, a.-mod. *salvadg*, a.-ferr. *salvaigo*, a.-gen. *sarvaighe*, romg. *salbedg*, triest. *salvadego*, sillano *salvaddęję*, alatri *salvatikę*, pv. *salvatdže*, frz. *sauvage*. [ar. *agru*, *ayru*].

1498. *sălbie* sf. „Salbei" < SALVIA, -AM: (alb. *šabî*), it. *salbia*, sic. *sarvia*, berg. a.-ven. *salbia*, eng. *salvya*, n.-pv. *saudžo*, frz. *sauge*, sp. *salvia*.

1499. *sălcă* sf., *sălce* (daraus *sălcie*) sf. [ar. *saltse*, mgl. *salcă*] „Weide", ersteres aus SALIX, *SALCEM (= SALĬCEM: ven. *sálese*, lomb. *sáres*): it. *salcio*, pv. *sautz*, a.-frz. sp. *sauz*, frz. *saux*; — letzteres aus *SAL[Ĭ]CA, -AM: Celle di S. Vito *satšę*, sp. *sarga*, vgl. alb. *šełk*. — Abgeleitet *sălcíŭ*, *-ie* adj. „fad" (wie der Geschmack der Weide).

1500. *sălce* sf. s. salcă.

1501. *sălcét* sm. „Weidenpflanzung" < *SAL[Ĭ]CĒTUM: it. *salceto*, campob. *Salgitę*, pv. *sauzeda*, frz. *saussaie*, sp. *salceda*.

1502. I *salt* I vb. „hüpfen" < SALTO, -ARE: it. *saltare*, sic. *satari*, sard. c. *saltai*, pv. *sautar*, frz. *sauter*, sp. pg. *saltar*.

1503. II *salt* sm. „Sprung“ ⟨ SALTUS, -UM: it. sp. pg. *saltu*, pv. frz. *saut*.

1504. I *sâmăn* (*seamăn*) „ähnlich sein“ ⟨ SĬMĬLO, -ARE: alb. *šembęteń*, pv. sp. *semblar*, frz. *sembler*. Die Assimil. *l* ⟩ *n* (oder Suffixwechsel -ĬLARE ⟩ -ĬNARE, vgl. Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 398) erscheint auch in it. und frz. Dialekten: a.-mail. *summa*, burg. *semnai*, nord-frz., ost-frz. *senné*, *sané*, *soné*, *sonné*. (Weitere Beispiele gibt Ascoli: Arch. glott. ital. II, 406—407.) — Aus dem Rum. stammt kruss. *samanaty* „ähnlich sein“. [ar. (*a*)*undzescu*, *aduc*].

1505. II *sâmăn* (*seamăn*) I vb. [ar. *seamin*, mgl. *sęmin*, ir. *semiru*] „säen“ ⟨ SĒMĬNO, -ARE: it. *seminare*, pv. *semnar*, frz. *semer*, sp. *sembrar*, pg. *semear*.

1506. I *sămănătură* sf. „Ähnlichkeit“ ⟨ *SĬMĬLATŪRA, -AM: alb. *šęmbęltürę* „Bild“. [ar. *aundzire*, *aundzeare*].

1507. II *sămănătură* sf. [ar. *sîmănătură*] „Aussaat“ ⟨ SĒMĬNATŪRA, -AM: it. *seminatura*, sp. *sembradura*, pg. *semeadura*.

1508. *sămînță* sf. [ar. *simintsă* P., *sămintsă* W., mgl. *simintsĕ*, ir. *sămintsę*] „Samen“ ⟨ *SĒMENTIA, -AM (von SEMENTIS): it. *semenza*, a.-gen. *somença*, trient. *somensa*, pv. *semensa*, frz. *semence*, a.-cat. *semença*. — Abgeleitet: *semințe* sf. „Stamm, Geschlecht“.

1509. *sănătate* sf. [ar. ~ W., *sînătate* P., mgl. *sînitati*] „Gesundheit“ ⟨ SANĬTAS, -TATEM: alb. *šendet*, it. *sanità*, pv. *santatz*, frz. *santé*, sp. *sanidad*, pg. *sanidade*.

1510. *sănătós*, *-oásă* adj. [ar. ~ W., *sînătos* P., mgl. *sînitos*] „gesund“ ⟨ *SANĬTŌSUS, -A, -UM (für *SANĬTAT-ŌSUS): alb. *šęndošę*, neap. *sanetuso*, sard. c. *sanidosu*. — *O iau la sănătoasa* „ich mache mich aus dem Staub“ (zugrunde liegt das Sprichwort: *fuga-ĭ ruşinoasă. dar e sănătoasă*).

1511. *sap* I vb. [ar. mgl. ~] „graben“ ⟨ *SAPPO, -ARE (vo SAPPA): it. *zappare*, eng. *zapper*, frz. *saper*.

1512. *sápă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *sopę*] „Hacke“ ⟨ SAPPA, -AM (Dens. H. l. r. 197): it. *zappa*, erto *šapa*, frz. *sape*, sp. *zapa*. Aus dem Rum. stammt kruss. *sapa*.

1513. *săptămînă* sf. [ar. *siptămînă*, mgl. *săptămonă*] „Woche“ ⟩ SĒPTĬMANA, -AM: it. *settimana*, pv. *setmana*, frz. *semaine*. Die nicht von SEPTEM beeinflußte, lautgerecht entwickelte Form *stămînă* sf. (aus **setămînă*) ist im Ar. erhalten, vgl. Verfassers: Lat. Ţi u. Ki, 11. — Die „Charwoche“ heißt *saptămîna mare* (spätlat. SEPTIMANA MAJOR Dens. H. l. r. 194) vgl. alb. *javę e maďe* und dr. ar. mgl. *s. albă*.

1514. *şápte* num. [ar. ~, mgl. *šapti*, ir. *šopte*] „sieben“ ⟨ SĒPTEM: it. *sette*, sic. *setti*, frl. *siett*, eng. pv. cat. *set*, frz. *sept*, sp. *siete*, pg. *sete*.

1515. *săpún* sm. [ar. *săpune*, ir. *sapun*] „Seife“ ⟨ SAPO, -ŌNEM: it. *sapone*, lomb. frz. *savon*, sard. *sabone*, eng. *savun*, pv. cat. *sabo*, sp. *xabon*, *jabon*, pg. *sabão*. — Auch kslav. *sapunŭ*, alb. blg. srb. kroat. slov. *sapun*, türk. *sābun*, n.-gr. σαπούνι, ung. *szappan* (woraus drum. *sapon*, *sopon*).

1516. I *sar* (*saiŭ*) IV vb. [ar. ~, *ansar*, mgl. ~] „springen“

⟨ SALIO, -IRE: it. *salire*, eng. *salir*, pv. sp. *salir*, frz. *saillir*, pg. *sahir*. — *Sărît*, *-ă* adj. „verrückt".

1517. II *sar* (*săréz*) I vb. [ar. *ansar*, mgl. ∼, ir. Prtz. *saroṭ* „gesalzen"] „salzen" ⟨ SALO, -ARE: it. *salare*, pv. sp. pg. *salar*, frz. *saler*.

1518. *sară* (*seară*) sf. [ar. *seară*, mgl. *ṣeră*, ir. *ṣerę*] „Abend" ⟨ SĒRA, -AM (Dens. H. l. r. für SĒRUS, -UM: a.-sard. *sero*, pv. *ser*, frz. *soir*): it. *sera*, sic. *sira*, eng. *saira*.

1519. ar. *šâră* sf. „Sage P.", „Gebirgskette W." [mgl. ∼ „Spitzen"] ⟨ SĒRRA, -AM „Säge": alb. *šarę* „Säge", it. cat. pg. *serra*, cors. *sera* „monte", frl. *siare* „sega", n.-pv. *serro*, sp. *sierra* „Bergkette". Der Sinnesübergang zu „Gebirgskette" (die sich aus der Ferne wie eine „Säge" ansieht) muß alt sein, da ihn das Rum., Cors. und Span. teilen, dagegen ist der Vergleich der „Spitzen" mit einer „Säge" dem Megl. eigentümlich. Ableitungen: mgl. *šăroṣ* vb. „sticke", *šărătură* sf. „Stickerei" und „Gebirgskette" (ar. *šalătură*, *šilătură*).

1520. *șărbă* sf. s. șerb.

1521. *sârbăd*, *-ă* (*salbed*, Cuv. d. b. I, 161) adj. [ar. *salbit*, *sărpit* „gelblich"] „bleich, fad" ⟨ EXALBĪDUS, -A, -UM: sic. *šarvidu*, vgl. lomb. *slavi*, *šlavi* „bleich", Zeitschr. rom. Phil. VIII, 210; Schuchardt: Rom. Et. I, 45. — Hașdeu's (Cuv. d. b. I, 161) und Candrea-Hecht's (Les élem. lat. 38) SUBALBĪDUS, -A, -UM hätte **sualbăd* ergeben. Möglich wäre auch ein *SALVĪDUS, -A, -UM (von SALVIA).

1522. *sărbéz* (*serbéz*) I vb. „feiern" ⟨ SĒRVO, -ARE: it. *serbare*, romgn. *serbe*, pv. a.-sp. a.-cat. *servar*. Der Sinnesübergang erklärt sich zunächst aus der Bedeutung „beobachten" in legem servare „das Gesetz beobachten", ebenso „einen Feiertag beobachten" — „feiern". — Abgeleitet: *sărbătoáre* sf. [ar. ∼, mgl. *sîrbătoare*] „Feiertag". [ar. *tsîn sărbătoare* „feiere", *fac beare* „feiere den Namens- od. Geburtstag"].

1523. *sârcină* sf. [ar. *sartsînă*, ir. *sortširę*] „Last, Bürde, Gepäck" ⟨ SARCĪNA, -AM: it. *sarcina*, neap. *sartšena* „fastelletto di legna minute". — Wie schon im Lat. bedeutet *sarcină* auch „Leibesbürde", daher *însărcinéz* I vb. „schwängern". Beachtenswert ist ein Adj. *saltsîn*, *-ă* „schwanger" im Olympo-wal. (Weigand: Olympo-Wal. 113.)

1524. *sâre* sf. [ar. ∼, mgl. *sari*, ir. *sore*] „Salz" ⟨ SALE (für SAL, W. Meyer: Lat. Neutr. 99): it. *sale*, eng. frz. *sel*, pv. sp. pg. *sal*. Das Wort ist weiblich außer im Rum. noch „im Sp. Cat. Pv. und nördlich in der Saintonge, östlich in der Dauphiné und der franz. Schweiz, dann wieder in ganz Norditalien, aber nicht mehr in Parma" (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 377), sonst männlich. Abgeleitet: *presâr* I vb. „bestreuen" (urspr. nur mit Salz, jetzt auch *prasar cu făină*, *cu zahăr*), *sărătură* sf. in der Moldau „Kot, Schmutz" (danach der Name eines Stadtviertels in Jassy).

1525. *sârică* sf. [ar. ∼] „zottiger Bauernmantel" ⟨ SARĪCA, -AM (Dens. H. l. r. 74, 158 = SERĪCA): alb. *šarkę*, pv. *serga*, *sargua*, a.-frz. *serge*, *sarge*, cat. *sarja*, sp. pg. *sarga* (auch ksl. *sraka*, n.-gr. σιάρκα etc.; ung. *szárika* stammt aus dem Rum.). [mgl. *sucardi*].

1526. ar. *săríńe* sf. [mgl. *sărińĭ* plur. tant.] „Salzplatz für das Vieh" < *SALĪNEA, -AM (zu SALĪNUS).

1527. *şárpe* sm. [ar. ~ sm. und sf., mgl. *šarpi*, ir. *şǫrpe*] „Schlange" < SĔRPIS, -EM (Arch. lat. Lex. V, 466, vgl. SERP-ŬLA, = SERPENS, -ÉNTEM: it. pg. *serpente*, frz. *serpent*, sp. *serpiente*, vgl. şerpînţă): it. pg. *serpe*, eng. pv. cat. *serp*, sp. *sierpe*. Im Dimin. *şerpurél* sm., *şerpulíţă* sf. steckt lat. SĔRPŬLA, -AM.

1528. *sărút* I vb. [mgl. ~] „küssen" < SALŪTO, -ARE: it. *salutare*, pv. cat. sp. *saludar*, frz. *saluer*, pg. *saudar*, überall, wie im Lat., „grüßen". In den Zeitschr. rom. Phil. XIX, 17 besprochenen alt-span. Glossen, findet sich *ad osculum* = *a salutare* 19, *salutatione* 120. [ar. *baš*].

1529. *şáse* num. [ar. ~, mgl. *šasi*, ir. *şǫse*] „sechs" < *SĔSSE (aus *SĔSS = SĔX: it. *sei*, mail. eng. *ses*, frl. *sis*, frz. *six*, pv. sp. pg. *seis*, nach CINQUE, SEPTE(M), vgl. Tiktin: Zeitschr. rom. Phil. XII, 456—457). Die Annahme Densusianu's (H. l. r. 297), daß alb. *ǵaště* zur Bildung von *SĔSSE vorbildlich gewesen sei, ist unwahrscheinlich und überflüssig. Auch das A.-gen. kennt ein nach SĔPTEM umgebildetes *seše* „col quale valore vive tuttora in varietà liguri, pes. a Sassello. Occorre anche altrove 49, 253 e specialmente 310, dove si legge: *noranta e sexe* = novantasei". Parodi: Alcune Osserv. 24. Der Einfluß von *şapte* ist auch in ir. *šǫstele*, Ive 3 „der sechste" nach *šǫptele* „der siebente" ersichtlich. — Ebenso darf man in *şaisprezece* „16", *şaizecĭ* [ar. *šaidzăts*] „60", auch *şaisute* „600" Cuv. d. b. I, 304, nicht ein *şai* — < SĔX erblicken (dies hätte ja *şe(i) ergeben), wie dies so oft, und neuerdings wieder von G. Pascu (Archiva, XV, 447) behauptet wird, sondern es ist wie *paisprezece* „14" < *patrusprezece* nach Analogie von doisprezece, treisprezece, cincisprezece entstanden. Vgl. auch ir. *nopt* „9" < *opt* + *nouă*.

1530. *saţ* sm. „Sättigkeit" < SATIUM: nord.-sard. *satssu*, sonst gelehrt. — Davon: *nesáţ* sm. „Unersättlichkeit". [ar. *sat*].

1531. *sătúl*, *-ă* adj. [ar. ~, mgl. *sătúl*, ir. *satŭ*] „satt" < SATŬLLUS, A, -UM (Archiv. lat. Lex. V, 36): it. *satollo*, lomb. *savól*, *sagol*, eng. *saduol*, pv. *sadol*, frz. *soûl* „betrunken". — Abgel. *destúl*, *-ă*, adj. adv. „hinreichend, genügend" = *de* + *sătul*.

1532. *sátur* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *şǫtur*] „sättigen" <SATŬRO, -ARE: posch. *sadrá*, sonst gelehrt. Davon mgl. *năsátur* I vb. „gut sättigen".

1533. *saŭ* conj. „oder". Etymologie unbekannt. Kann formell weder aus SĪVE (Cihac I, 243) noch aus SĔU (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 213, wo fälschlich das Wort als *său* aufgenommen ist) hergeleitet werden. Möglich ist SEU + AUT. [ar. *i*, *ică*, *aĭ* . . . *aĭ*, *orĭ*].

1534. I *săŭ*, fem. *sa* pron. [ar. *-su*, *-sa*, mgl. *seu*, *sa*, ir. *seu*, *se*] „sein, seine" <*SOUS dissimiliert aus SUUS (vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 100), s[u]a (Dens. H. l. r. 145). Ob die satzunbetonte Form drum. ar. mgl. *-su* in *frate-su* „sein Bruder" etc. auf SUUS oder *SOUS beruht, ist unentscheidbar. Die Mehrzahl *săĭ* beruht auf SUI, vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 688, das fem. *sele* ist analog. nach *şa-şele* etc. It. *suo*, *sua* (dial. *sa*), eng. *sieu*, *sia*, pv. *sieu*, *son*, *s(o)a*, frz. *son*, *sa*, sp. *suyo*, *su*, *sa*, pg. *seu*, *sua*.

1535. *săŭ* sm. [ar. mgl. *seu*, ir. *sew*] „Talg" < SEBUM: it. *sevo*, *sego*, lecce *siu*. sic. *sivu*, berg. *se*, frl. *sef*, (fem.nach *plef*), sard. pv. gasc. cat. *seu*. frz. *suif*, sp. pg. *sebo*.

sb-. Die mit *sb-* anlautenden Wörter suche man unter *zb-*.

1536. *scad*, *-zŭi*, *-zŭt* II vb. „abnehmen" [ar. ~ „verkleinern, arm werden", refl. „fallen machen" Cod. Dim. 85/5, vgl. mgl. *iscăzŭt*, *-ă* adj. „schwach"] < EXCADO, *-ĒRE, (= -ĒRE Dens. H. l. r. 169): ii. *scadére*, pv. *escazer*, frz. *échoir*.

1537. *scald* I vb. „baden" [ar. (*a*)*scaldu* „schwimmen" W., mgl. ~, ir. *scod* „schwimme"] < EXCALDO, -ARE „warm baden": it. *scaldare* „wärmen", eng. *sk'alder* „erwärmen". pv. *escaudar* „wärmen", frz. *échauder* „verbrühen", sp. pg. *escaldar* „abbrühen".

1538. *scălîmbéz* (*scălămbăiéz*) I vb. „krümmen". Es gehört mit berg. (*in*)*sgalambêr*, mant. *sgalemb*, ferr. mir. romgn. *sgalémbar*, tir. *sgalembro*, frl. *sgalembri*, *scalembri*, ven. *a sgalembro*, sic. *scalembru* „storto, obliquo" (Lork: Altberg. Sprachdenkm. 174) zu einem *SCALAMBUS, -A, -UM oder *SCALEMBUS, -A, -UM, eine Kontamination aus griech. *σκαληνός* „hinkend, uneben, ungleich, schief, krumm" + STRAMBUS „krumm". Für griechischen Ursprung spricht die Bewahrung des -l- zwischen Vokalen im Rum., als ob da ein lat. *-ll-* stünde, vgl. Meyer-Lübke: Einführung, § 128. Im Rum. gehören noch folgende Wörter hierher: *scălîmb*, *-ă* adj. „schief, krumm", *scălămbăiálă* sf. *scălămbătură* sf. „Grimasse", *scălămbăiát*, *-ă* adj. „verzogen". Das Reflex *mă scălîmb(ăi)éz* heißt „Gesichter schneiden", wie *mă strîmb*. Conv. lt. XXXIX, 306 ff.

1539. *scam* I vb. „abfasern" < SQUAMO, -ARE: it. *squamare*, sp. pg. *escamar*.

1540. *scămă* sf. [ar. ~] „Faser" < SQUAMA, -AM: it. *squama*, bellun. *sgama*, pv. sp. pg. *escama*.

1541. *scămós*, *-oásă* adj. „faserig" < SQUAMŌSUS -A, -UM: it. *squamoso*, sp. pg. *escamos*.

1542. *scap* I vb. [ar. (*a*)*scap*, mgl. ~] „entkommen" < *EXCAPPO, -ARE (von CAPPA, eigtl. „aus dem Mantel, der einen zurückhält, entkommen"): it. *scappare*, eng. *sk'apper* „genesen, heilen" (eigtl. „aus der Krankheit heil hervorgehen", ebenso rum. *scap* „genesen, heilen"), pv. sp. pg. *escapar*, frz. *échapper*. Aus dem Rum. stammt rut. *skapaty*. Über *scăpăt* vb. I vgl. c a p ă t.

1543. *scară* sf. [ar. mgl. ~] „Leiter, Stiege" < SCALA, -AM: alb. *škałę*, *škełę*, it. *scala*, frl. *sk'ale*, eng. *šk'ela*, pv. cat. sp. pg. *escala*, frz. *échelle*. wall. *ñoel*. Aus dem Rum. stammt alb. maz.-bulg. *skarę* „Rost", dagegen dringt alb. *škełę* ins Serb. Blg. *skela*, rum. *schele*, *şchele* „Gerüst". Auch it. *scala* dringt ins Alb. *skałę*, kslav. srb. russ. *skala*, kroat. *skàli*, ir. *škołę* „Treppe", n.-gr. *σκάλα*, mgl. *scală*. Drum. *scală* als Ausdruck der Musik ist eine junge Entlehnung aus dem Ital.

1544. *scărmăn* I vb. [ar. *scarmin*, mgl. *rascarmin*. „krämpeln"] < [*EX]-CARMĪNO, -ARE „Hanf brechen": it. *carminare* (*scarmigliare*

ven. *sgarmiñar* <*EXCARMINIARE), a.-orv. *carminare* „schneien", parm. *skarmiñar* „pettinare la lana", romgn. *sgramîê* „entwickeln", a.-gen. *karminare*, tir. *skarmenar*, pv. *carmenar*, sp. (*es*)*carmenar*, pg. *carmear*.

1545. *scárpin* I vb. [ar. *scark'in*] „kratzen (um das Jucken zu stillen)" < SCARPĬNO, -ARE (Archiv lat. Lex. I, 287—288): mail. *skarpinar*, eng. *sk'arpiner* „zupfen", vgl. piem. *skarpenta*, gen. *skarpentar*, eng. *sk'arpiłer* „zausen", sp. *escarpelarse* „sich raufen".

1546. *scâun* (*scamn* Hodoş: Cînt. bân. 49, *scand* Conv. lit. XX, 1017, *scaund* Jb. IV, 261) sm. [ar. *scammu*, mgl. *scand*, ir. *scọnd* „Tisch"] „Stuhl, Thron" < SCAMNUM: alb. *škẹmp* „Sitz, Thron, Felsen", it. *scanno*, lomb. *skań*, ven. *skano*, *skańo* (> ir. *škọń*), valm. *šk'eń*, pv. *escann*, a.-frz. *eschamme* „Bank", wall. *ham*, sp. *escaño*.

1547. *şchiau* sm. [ar. *škłaŭ* „Slave"] <*SCLAVUS, -UM (= SLAVUS mit *sl* > *scl* —): alb. *šk'a*, „Bulgare; schismatischer Grieche". Auch it. *schiavo*, frz. *esclave*, sp. *esclavo*, pg. *escravo* „Sklave". (Viele Slaven wurden im X. Jahrhundert von Otto d. Gr. als Sklaven aus seinen Feldzügen mitgebracht.) Die westromanischen Wörter sind von den ostromanischen chronologisch zu trennen. Auffallend ist, daß ar. *škłaŭ* auch die Bedeutung „Diener" (Ar. II, 64) besitzt [P. unbekannt].

1548. *schimb* I vb. [mgl. *sk'imb*] „wechseln, tauschen, ändern" <*EX-CAMBIO, -ARE: alb. *tškẹmbeń*, it. *scambiare*, eng. *sk'amdžer*, pv. *escandžar*, frz. *échanger*, (sp. pg. nur *cambiar*). — Dazu das Postverbale *schimb* sm. „Tausch, frische Wäsche" (vgl. it. *mutande* „Unterhosen" = rum. *izmene* <slav. *izměna* „Tausch"), wie it. *scambio*, frz. *échange*. — Die mannigfaltigen Bedeutungen des rum. *schimb* hat auch alb. *ndroj*, vgl. Conv. lit. XXXIX, 58. [ar. *aspargu* „wechsle (Geld)", *alăliescu*].

1549. *şchioápăt* I vb. „hinken" <*EX-CLOPPĬTO, -ARE. (Ein Suffix-ĬTTARE, wie es a.-frz. *clopeter* verlangt, ist im Rum. nicht nachweisbar). [ar. *ščoapic*, mgl. *crivès* IV, „hinken, krumm gehen" < *criv* „krumm"].

1550. I *şchiop*, *-oápă* (+ *şcop* Cor. Tetrev. 35, 40) adj. [ar. mgl. *škłop*, ir. *šljop* „lahm"] „hinkend" <*EX-CLOPPUS, -A, -UM (CLOPPUS „hinkend" ist in Glossen belegt. Dens. H. l. r. 196, Archiv lat. Lex. XII, 82. Vielleicht ist STLOPPUS: „genus vasis rotundum os habens" C. gl. V, 624, 12 als urspr. „Becher, das auf ein Bein steht" zu deuten. A.-frz. *clop*, n.-frz. *clopin-clopant* adv. „en trainant le pied" < a.-frz. *clopin* „boiteux", vgl. *clopiner* „traîner le pied", und a.-frz. *cloper*; frz. *écloper* „rendre boiteux"): alb. *šk'ep* „hinkend". — *Şchioápă* sf. „Maß zwischen dem ausgestreckten Daumen u. Zeigefinger".

1551. I *şchiop* I vb. „hinken, lahm machen" <*EX-CLOPPO, -ARE (von vorigen. *CLOPPARE ergibt frl. *klopa*, a.-frz. *cloper*): alb. *šk'epoń* „mache lahm". [ar. *ščoapic*].

1552. *scîndură* sf. [ar. ~, mgl. *scọndură*] „Brett" < SCANDŬLA, -AM: it. *scandola*, (eng. *sk'andella*), frz. *échandole*.

1553. *scîntéie* sf. [ar. *scînteałe*] „Funke" kann lautlich nicht auf SCINTĬLLA, -AM: neap. *šentella*, sard. l. *istinkidda*, frz. *étincelle*

sp. *centella*, pg. *cintila* zurückgehen, sondern setzt, wie alb. *škęndi(ję)* eine Kontamination mit EXCANDERE „hell schimmern" voraus, also etwa ein *EXCANTĬLLIA, -AM, vgl. G. Meyer: Alb. Wörtb. 408 und Verfasser: Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617. — Dem frz. *étinceller* etc. entsprechend: *scînteicĕz* I vb. „funkeln". Ein von Cihac I, 244 angeführtes *scîntă* sf. „Funke" ist mir unbekannt. [mgl. *iscră*].

1554. ar. *šcĺifur* sm. „Schwefel" < *SCLŬFUR, -EM (für *SLŬFUR, metathesiert aus SŬLFUR, (*-EM): it. *zolfo*, sic. *surfu*, frz. *soufre*, champ. *s'fru*, sp. *azufre*, pg. *enxofre*, neben SŬLP[H]UR: lcent. *sólper*, frl. *sòlpar*, eng. *suolper*, pv. *solpre*, fourg. *s'pru*, waatl. *süpro*): alb. *šk'ufur*. [dr. *sulfur* ist Neolog., dafür volkstümlich p u c i o a s ă].

1555. ar. *šcĺoápic* I vb. „hinken, lahm machen" < *EXCLOPPĬCO, -ARE (vgl. ş c h i o p. *CLŌPPĬCARE ergab: pv. *clopchar*, a.-frz. *clocher*, pic. *cloquer*).

1556. *scoáre* sf. „Schlacke von Schmiedeeisen" (Frîncu-Candrea: Rom. din munţii apus. 105) < SCORIA, -AM (= gr. σκωρία): alb. *zgúrę* „Schlacke". Aus letzterem oder aus blg. *zgura* (< alb.) stammt rum. *zgură* sf. „Schlacke" [ir. *zgurę*, ar. *zguríe*, vgl. kslav. *skurija*, n.-gr. σκουριά], vgl. Candrea-Hecht: Les élém. lat. 102.

1557. *scoárţă* sf. [ir. *scortsę*] „Rinde, Decke, Teppich" < SCORTEA, -AM (Edict. Diocl. 10, C. gl. II, 180: δερματοχιτών, Dens. H. l. r. 158, von SCORTUM „Fell"): alb. *škorsa* „Decke, Teppich", it. *scorza*, neap. *skuortso*, cerign. *skortšę*, lecce *skorça*, bari *skuertšę* „cantuccio del pane", teram. *skurtsę*, lucca, trient. *skorsa*, mail. a.-berg. *skortsa* (*del lem* „siliqua"), a.-ven. *skorço*, sard. l. *iskortsa*, eng. *skortsa*, pv. cat. *escorsa*, frz. *écorce*, (sp. *escorzuelo*). — Abgel. *scorţişoáră* sf. „Zimmt" (vgl. poln. *skorzyca*, čech. *skořica* „Zimmt" von *skora* „Rinde"). An die Bedeutung „Hure" des lat. SCORTUM (vgl. SCORTOR „huren") erinnern die von *scoarţă* abgeleiteten Wörter: *scorţotínă*, *scorţolínă* sf. „schlechtes Frauenzimmer". [ar. *coaže*].

1558. *scociorăsc* IV. s. s c o t.

1559. *scol* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *scolu*] „(aus dem Lager) auftreiben", *mă scol* „stehe auf". Die zahlreichen Etymologien, die für dieses Verbum gegeben worden sind, findet man Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 747 angeführt, woselbst die richtige vorgeschlagen wird: *EXCŬB[Ŭ]LARE > *sculare*, wonach *scol* (statt **scul*), nach dem Muster von *însuráre-însór* gebildet ist. Für die Bedeutung ist it. *scovare* „Wild aus dem Lager aufjagen" < *EX-CUBARE einerseits, süd.-sard. *iskuliai* (< **iskuilai*) „aufjagen" < *EX-CUBĬLARE zu vergleichen, vgl. noch it. *covolo* < *CUBŬLUM, rum. c u l ă, c u i b.

1560. ar. *scórbu* s. s c o r b u r ă.

1561. *scórbură* sf. „Höhle", nach Candrea-Hecht: Les éléments lat. 44 < *SCŎRBŬLA, -AM, metathes. aus *SCRŎBŬLA, Diminut. von SCRŎBIS. Da aber im Ar. das Wort *scróbu* sm. lautet, so ist *scórbură* wahrscheinlich ein zum Plur. *scórburĭ* neugebildeter Sing. (vgl. r a m u r ă), und als Etymon beider *SCŎRBUS, -UM (für SCRŎBIS) anzusetzen.

1562. *scot* (*scoţ*), *-oscí*, *-ós* III [ar. mgl. *scot*, *-oš*, *-os* III, ir. *scot*, *-os* III] „herausnehmen". Das Wort gehört zu jenen, deren Etymologie sicher ist, doch die unerklärte Unregelmäßigkeiten aufweisen. Während die Ableitung *scútur* I vb. [ar. mgl. ~]

„schütteln“ < *EXCŬTŬLO, -ARE: it. neap. *scotolare*, sic. *(s)kutulari* (nb. *kutiliari*), campob. *skuţerá* „sbattere“ (nb. *skuţęlęjá*), lanc. *skutelá* „scotere un albero, un ramo per farne cadere i frutti, un abito per levarne la polvere etc.“ (vgl. Mussafia: Beitrag, 109 Anm.), sowohl lautlich als auch begrifflich klar ist, weist *scot* < EXCŬTIO, -ĒRE nach beiden Seiten hin Schwierigkeiten auf. Was zunächst den Sinnesübergang betrifft, so hat das Wort schon im Lat. die Bedeutungen „vertreiben“: *îl scot din casă* = „ich vertreibe ihn aus dem Hause“ und „entreißen“ *vreaŭ să-mĭ scot un dinte* = „ich will mir einen Zahn ausreißen“ (ebenso vegl.: blaj me *skutro* join daint). Im letzteren Beispiele ist die Grundbedeutung ersichtlich, denn ein Zahn wird durch „Schütteln“ ausgerissen. Ebenso kann man *scoate praful din haină* durch „schüttle das Kleid vom Staube aus“ übersetzen. (Ähnliche Bedeutungsentwicklungen weisen alb. *škunt* „schüttle, *leere aus*“, vgl. pv. *escoissendre* „herausreißen“, ferner a.-ven. „lo mascolo no se parte da la femma deski a ke li fioli non è ben *scossi*, si k'elli possa viver per se.“ Fra Paolino: Reg. rect. ed. Muss. 72, 11—12). Neben den lautgerechten Reflexen: alb. *škunt* „schüttle“ (das *u* ist von *tund* „dass.“ hergenommen, G. Meyer: Alb. Wörtb. 410), sard. *iskúdere* „battere“, pv. *escodre*, a.-frz. *escourre* (gredn. *skudí*, sp. pg. *sacudír* < *EXCŬTĪRE), verlangen, außer rum. *scot*, noch it. *scuotere*, sic. *skótiri*, mant. *skœudar*, sard. *iskotere* (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 146), tir. *skorre*, frl. *skuédi*, eng. *skuoder* ein noch unerklärtes *EXCŎTERE. (Einfluß von *EX-QUATERE, wie ihn Meyer-Lübke Ital., Gramm. 41 mit B. Bianchi fürs Ital. annahm, erklärt die rum. Unregelmäßigkeit nicht). — Von *scot* scheint rum. *scocior(ăsc)* IV vb. „durchstöbern“ abgeleitet zu sein und entspricht einem *EXCŎTIŎLO, doch bleibt der Konjugationswechsel befremdlich.

1563. ***screm, -ŭi, -ŭt*** III vb. „drücken beim Verrichten der Notdurft“ scheint auf ein *EXCRĒMO, -ĒRE zu beruhen, das eine Kontaminatiou von EXPRIMO und EXCRĒMENTUM ist. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 748. [ar. *sprem, spreámit*].

1564. ***scriŭ, -iséi, -is,*** III vb. [ar. *scriŭ, -aĭ* u. *-iš, -at* I] „schreiben, malen (Dos. Viaţa sf. $^{162}/_{34}$ etc.)“ < SCRĪBO, -PSI, -PTUM, -BĒRE: alb. *škruań*, it. *scrivere*, eng. *škriver*, pv. *escrire*, frz. *écrire*, sp. *escribir*, pg. *escrever*. Der Konjugationswechsel im Ar. ist auffallend, kehrt jedoch im Banat wieder, wo das Partz. *scriát* lautet. — *Scris* sm. „Schreiben, Schrift“, auch „Schicksal“ (beruht auf dem Aberglauben, daß das Schicksal der Menschen im Himmel vorgemerkt wird). [mgl, *pisăiès* IV].

1565. ***scroáfă*** sf. „Sau“ < SCRŌFA, -AM: it. *scrofa*, pav. romgn. *skrova*, ven. *skro(v)a*, frl. *skrove*, eng. *skrua*. [ar. *poarcă*].

1566. ***scúip*** I vb. „spucken“. Etymologie dunkel. Das Wort hat noch folgende Formen im Rum.: Drum.: *scuip* IV, *şcuipésc* IV (Luceafărul III, 346), *şchiopésc* IV (Varl. Caz. 1643 f. 167 b), *şchĭuopésc* IV (Varl. Caz. 1643 f. 103 b), *sk'íp* und *škíp* I (Jb. III, 238), *skuipăsc* IV (Jb. V, 36). *skúpiu, skúpk'u* I (Jb. VIII, 276), *stupésc* IV, *stúk'*, *stüik'* (Jb. IX, 189), *stopk'ésc, št(i)opăsc, strok'ésc* IV (Dial. der Buk. und Bess. 54; letzteres offenbar mit Einmischung von *stropesc* IV „benetzen“); Ar. *(a)scúk'u* I, Mgl. *(nă)scup* IV,

dazu *scupét* sm. „Spucke", *scupt*, *-ă* adj. „unrein". Letzteres gehört zum *starken* Verbum: *scup*, *scupš*, *scupt*, *scupiri*. (Einmischung von COQUEO im Sinne von „verdauen"?). Folgende Etymologien sind bisher vorgeschlagen worden: 1. Cihac I, 249: *EX-PUO, -ĔRE, 2. Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. X, 173: onomatop. *SCUPPĪRE (wie deutsch „spucken"). 3. Dens. H. l. r. 197: unerklärtes *STUPIO, -ĪRE: erto *štupi*. 4. G. Meyer: Alb. Wörtb. 336: SPŪTO, -ARE: it. *sputare*, (sp. *esputar*), alb. *pęštiń* (<*štępiń), rum. *stupí* <*sputá*. 5. Cornu: Rom. IX, 130; Gröber: Archiv lat. Lex. VI, 386; Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 119: *EX-CONSPIO, -ĪRE (aus CONSPUO, -UĔRE, wie CO[N]SIO, -ĪRE aus CO[N]SUO, -UĔRE): sic. süd-sard. *skupiri*, a.-frz. *escopir*, sp. *escupir*, pg. *cuspir*, rum. *scuipi*. — Hält man an den zwei letzten Deutungen fest, so erklären sich fast alle rum. Varianten. Die Metathese und der Konjugationswechsel **sputa* >*stupi*, im Rum. und Alb. erklären sich wohl unter dem Einfluß der zweiten Gruppe **cuspi* >*scupi*, wo die Metathese über Italien-Sardinien-Spanien und Frankreich reicht. Schuld daran wird die Analogie des Verbums CUPIO sein, indem vom Bilde auszugehen ist: „begehre" = „es läuft mir das Wasser im Munde zusammen" (rum. *îmĭ lasă gura apă*). Auf dem Wege eines Subst. *SUC-CUPIUM „starkes Begehren" gelangt man zu einem *SUC-CŬPIO, -ARE, das auch formell das rum. *scuipare* erklären würde. *Scuipare* + *scupire* (mgl.) >*scuipire*. Wohl unter rum. Einfluß, und nicht umgekehrt, erklärt sich szeklerisch *töpni* neben ung. *köpni* „spucken".

1567. *scurtéz* I vb. vgl. Curtu.

1568. *scut* sm. „Schild" < SCŪTUM: (vgl. alb. *sk'üt*) it. *scudo*, pv. *escut*, frz. *écu*, sp. pg. *escudo*. — Abgel. *scutésc* IV vb. „beschützen" (vgl. m.-gr. σκουτεύειν).

sd-. Man suche die mit *sd-* anlautenden Wörter unter *zd-*.

1569. I *sec*, *secă* adj. [ar. ir. ~] „trocken, unfruchtbar" < SĬCCUS, -A, -UM: it. pg. *secco*, sic. *sikku*, eng. *sek'* pv. frz. cat. *sec*, sp. *seco*. — *A mînca de sec* „fasten" (im Gegensatz zu *a mînca de dulce*, od. *de frupt*).

1570. II *sec* I vb. [ar. ~ auch „frieren", ir. ~] „austrocknen" < SĬCCO, -ARE: it. *seccare*, eng. *sek'er*, pv. sp. *secar*, frz. *sécher*, pg. *seccar*. — Davon *seccătúră*, sf. „nichtswürdiger Mensch", it. *seccatura* (sp. *secatura*); *secát*, *-ă* adj. „ausgetrocknet", im Olympo-wal. (*sicát*, *-ă*) „steif, ungelenk".

1571. *secăciúne* sf. „Austrocknen" < SĬCCATIO, -ŌNEM. [ar. *uscătšune*].

1572. *sécer* I vb. [ar. *seatsiru* D. 45, mgl. *sętsir*] „mähen" <*SĬCĬLO, -ARE (von SICILIS): tir. *sešler*, frl. *sesela*, ven. *sesolar*.

1573. *sécere* sf. [ar. *scatsire*, mgl. *setsări* W., *sętsiri* P.] „Sichel" < SĬCĬLIS, -EM: vegl. *sekla* „falcetto", it. *segola*, ven. *sèsola*, tir. *saizla*, erto *šeižola* (ahd. *sihhila* zeigt das SĬC- nicht SĒC- anzusetzen ist. Meyer-Lübke: Einführung § 98). [ir. *kosír*].

1574. *sécetă* sf. „Dürre" <*SĬCCĬTA, -AM (statt SĬCCĬTAS, -ATEM

nach JUVENTA = JUVENTAS vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 4): a.-lomb. *setšca*, neap. *setššęta*, gen. *sessia*, eng. *sedžda*, besanç. *seitia*, bress. *sotie*. — Im Ar. mit Suffixwechsel *Seátsište*, Name eines Ortes, wo die Dürre sehr oft einkehrt [sonst *uscătšune*].

1575. *secrét* sm. adj. „verlassener Ort, wo Geister spuken" (Damé), „verlassen, öde, verflucht" (Jb. VI, 80) < SECRĒTUS, -A, -UM „einsam": alb. *škretę* sf. „Einöde", adj. „öde, einsam" (> ar. *škret*). Im Rom. gelehrt. [ar. *misticó*].

1576. *şed* (*şez*), *-zúi*, *-zut* (*sest*), III vb. [ar. *šed*, *šidzúi*, *šidzút*, II, mgl. *šod*, *šădzui*, II, ir. *šed*, *-zút*, III] „sitzen" < SĒDEO, -DI, -DĒRE: it. *sedere*, eng. *sezzer*, pv. *sezer*, frz. *seoir*, sp. pg. *se(e)r*. — *Şade rău* = frz. *il ne sied pas*, *il est mal-séant*. — *Şezút* sm. „Gesäß".

1577. *semn* sm. [ar. *semnu*, mgl. *semn*, *semt*] „Zeichen, Muttermal" < SIGNUM. (Für die Qualität des I vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 93): alb. *šęng*, it. *segno*, eng. *seń*, sard. *sinnu*, pv. *sen*, a.-frz. *segn* (frz. *enseigne*), sp. *seño*, pg. *senho*.

1578. *semnéz* (*însemn(ez)*) I vb. [ar. *semnu* u. *simnedz*, ir. *semn*] „bezeichnen" < SIGNO, -ARE: alb. *šęńoń*, it. *segnare*, pv. *senhar*, (frz. *enseigner*), sp. (*en*)*señar*, pg. (*en*)*senhar*. — Davon *pesemne* adv. „allem Anscheine nach, wahrscheinlich", *însemnát*, *-ă* adj. „berühmt" (eigtl. „mit einem Zeichen versehen").

1579. *senín*, *-ă* (*sărin* Conv. lit. XX, 1017) adj. [ar. mgl. *sirin*] „heiter, hell" < SERĒNUS, -A, -UM: it. *sereno*, eng. *serain*, pv. cat. *seré*, frz. *serein*, sp. *sereno*.

1580. *seninătáte* sf. „Heiterkeit" < SERĒNĪTAS, -TATEM: it. *serenitá*. [ar. *sirin*].

1581. + *şerb* sm. „Diener", + *şárbă* „Dienerin" < SĔRVUS, -UM; SĔRVA, -AM: it. pg. *servo*, *-a*, eng. *serf*, *-a*, pv. *ser*, *serva*, a-frz. *serf*, *serve*, sp. *siervo*, *-a*, [ar. *huzmik'ar*, *-ă*].

1582. + *şerbésc* IV vb. „dienen" [mgl. *sirbés* IV „arbeiten"] < SĔRVIO, -ĪRE: alb. *šęrbeń*, it. *servire*, eng. *survir*, pv. frz. cat. sp. pg. *servir*, lothr. *servi*. [ar. *fac huzmete*].

1583. *şerpînţă* sf. „Kreuzblume (Polygala)" < *SĔRPĒNTIA, -AM (von SĔRPENS, -ĒNTEM). Daneben kommt die Benennung *şerpăriţă* sf. vor, welche eine rum. Ableitung von *şarpe* ist.

1584. *şerpunél* (*şerpán*, *sărpunél*) sm. „Quendel" < *SĔRPULLĔLLUM (von SĔRPŬLLUM): it. *sermoll(in)o*, n.-pv. *serpoul*, *serpolet* (> frz. *serpolet*). Die mir unbekannten Formen entnehme ich aus Cihac.

1585. *şerpurél* sm. s. şarpe.

1586. *şes*, *şásă* adj. „eben" < SĔSSUS, -A, -UM (Partz. von SĔDEO, vgl. SĔSSUS, -US: it. pg. *sesso*, a.-frz. *ses*, sp. *sieso* „Gesäß"): alb. *šeš*, „Ebene". Auch rum. wird *şes* meist als Subst. in der Bedeutung „Ebene" gebraucht. [ar. *cîmpu*].

1587. *séte* sf. [ar. *seate*, mgl. *seti*, ir *sęte*] „Durst" < SĪTIS, -DI: it. *sete*, sic. *siti*, lomb. pg. *sede*, sard. *sidis*, eng. *said*, pv. *set*, morv. *soá*, frz. *soif*, sp. *sed*.

sg-. Die mit *sg* anlautenden Wörter suche man unter *zg-*.

1588. *şi* conj. [ar. mgl. ~, ir. *ši*] „und“ < SIC: it. *sì*, eng. *ši*, pv. frz. sp. *si*, pg. *sim*. Die Bedeutung „und“ hat auch a.-frz. *si*, wenn es Sätze verbindet.

1589. *simceă* (*simcea* Varl. Caz. 1643. II, f. 95 r.) „Spitze, Stachel“ < SENT[I]CĔLLA, -AM (von SENTIS „Dorn“). Diese Etymologie Cihac's (I, 254) wird von Densusianu (H. l. r. 38) bestritten.

1590. *simt* (*simţ*, *simţesc*) IV vb. [ar. *sintu* „merke“, mgl. *sint*] „fühlen“ < SENTIO, -IRE: it. *sentire*, eng. pv. frz. cat. sp. pg. *sentir*. (Über die weitverbreitete Konjug. *SENTĒRE vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 125). Von der rom. Bedeutung „hören“ oder „riechen“ findet sich im Rum. keine Spur. — *Simţivără* sf. heißt die „Kohlmeise“, in deren Schrei der Rumäne *simţi* . . . . *vară* („spüre den Sommer“) zu hören glaubt. (Marian: Ornit. II, 147; Ciocîrlan: Pe Plaiŭ 73).

1591. I *sîn* [ar. mgl. *sin*, ir. *sir*] „Busen, Schoß“ < SĬNUS, -UM: it. sp. *seno*, eng. *sain*, pv. *se*, frz. *sein*, pg. *seio*. — A sta ca mînile în sîn = sp. estar con las manos en el seno „müßig bleiben“.

1592. II ar. *sîn*, *-ă* adj. [ir. *săr*] „stark, kräftig, gesund“ < SANUS, -A, -UM: it. sp. *sano*, eng. *saun*, pv. *sa*, pg. *são*.

1593. *sînge* sm. [ar. *sîndze*, mgl. *sondzi*, ir. *sănźe*] „Blut“ < SANGUEN oder SANGUIS, -EM (Rönsch: Itala u. Vulg. 265, Georges: Lat. Wortf. 614): it. *sangue*, n.-sard. *sangu*, eng. *soung*, pv. *sanc*, frz. mall. béarn. *sang*, cat. *sanch*. Ob SANGUINEM: it. *sanguine*, sard. l. *sambene*, sp. *sangre*, pg *sangue* in rum. *sînger* sm. „Kornelkirsche“ (it. *sanguine*) weiterlebt, ist nicht ganz sicher, dagegen liegt es zugrunde den Ableitungen: *sînger* I vb. „bluten“ [ar. *sîndzinedz*, mgl. *mi sondzir* „mache mich blutig“ < SANGUĬNO, -ARE: it. *sanguinare*, frl. (*in*)*sangana*, pv. *sangnar*, frz. *saigner*, cat. sp. pg. *sangrar* und in *sîngerós*, *-oásă* adj. „blutig“ < SANGUĬNŌSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *sanguinoso*, pv. *sancnos*, frz. *saigneux*, ferner in den rum. Ableitungen *sîngeréte* sm. (Conv. lit. XX, 117) „Blutwurst“, *sîngeríŭ*, *-ie* adj. „blutig“. — *Sînge rău* = frz. „mauvais sang“, *sînge rece* = frz. „sang froid“. — Wie im Rum. ist das Wort männlich noch im It. Sard. Eng. Pv. Frz. und Portg. (W. Meyer: Lat. Neutr. 66).

1594. *sînger* I vb. s. sînge.

1595. *sîngerós*, *-oásă* adj. s. sînge.

1596. *sîngur*, *-ă* adj. [ar. mgl. ~] „allein“ < SĬNGŬLUS, -A, -UM: vegl. *sanglo* „allein“, süd.-sard. *singra* „femina che non ha figliato“, a.-frz. *sangle* (auch jetzt noch im Burg. und Lothr.), sp. *sendos* „jeder einzelne“, pg. *senhos*, gasc. *sencles*, vgl. it. *sciugnolo* „scempio, sottile“. Außer „allein“ hat *singur* auch die Bedeutung „selbst“. Wie nahe sich beide Sinne berühren können, ist aus folgendem Beispiel ersichtlich: „Puişorii rămaşĭ *singurĭ* (= allein) s'au făcut mărişorĭ. Să duc *singurĭ* („allein“ *oder* „selbst“) după hrană şi în cuibul vecinilor pierduţĭ să aude iarăş tremurînd veselul gîngurit. (M. Florian, Sămăn. II, 93). Das Vorbild zu dieser Sinneserweiterung bietet das Slavische, wo *sam* sowohl „selbst“ als auch „allein“ bedeutet. Im Ir. hat *ăns* beide Bedeutungen, z. B. *io meg ăns ăn boskę* = ieŭ merg *singur* în pădure = kroat. ja

idem *sam* u šumu („ich gehe *allein* in den Wald) und: *ămne ăn boskę vedę ăns* = mergĭ în pădure să vezĭ *singur* (oder însuţĭ) = kroat. idi u šumu da pogledaš *sam* („geh in den Wald um *selbst* zu sehen"). — Abgeleitet *singurátic, -ă* adj. „einzeln".

1597. I *sînt (-s), fui, fost, fi* [ar. *escu (ĭiu, -su), fui, fută, ĭire*: mgl. *săm (sam, iu), fui, fost, ire*; ir. *escu (săm) fost, fi*] „sein". Die verschiedenen Formen und deren Erklärung findet man zusammengestellt von Fr. Streller im Jb. IX, 2—32, zum Partz. *fost* vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 688—689. Das rum. Verbum substantivum unterscheidet sich in vielen Formen von den rom. Entsprechungen. Manche Eigentümlichkeiten teilt das Rum. mit dem Ital., so findet sich der Inf. *FĪRE > rum. *fi(re)* (als Subst. „Natur", ar. *ĭire*) statt *ESSĔRE in Norditalien (Mail. A.-berg. A.-ven. A.-ver A.-gen.), SĬMUS (früh belegt statt SUMUS; es ist nicht aus dem Konjuktiv übertragen) > + *semu* kehrt wieder in vegl. *saime*, it. *semo*, campob. *sęmę* etc.

1598. *sînt(t), -ă* adj. [ar. *sîmtu*, mgl. *somt*, ir. *săntĭ*] „heilig" < SANTUS, -A, -UM (= SANCTUS, Dens. H. l. r. 121): alb. *šęńt*, it. *san(to)*, frl. *sant*, pv. *san*, frz. *saint*, sp. pg. *santo*. — *Sînt* ist heute vollständig durch *sfînt, -ă* (aus dem Slav., ar. *ayu* aus dem Griech.) verdrängt worden; doch sind dessen Spuren zahlreich. Es findet sich als erster Bestandteil von Feiertagnamen (vgl. ital. *san*) in: *Sîmpétru* [ar. *Sămk'etru*] „hlg. Peter" (auch Ortsname); *Sîngiórgiŭ* [ar. *Sămdžordžu*, mgl. *Somdžordz*], alb. *šinǵerk'* „hlg. Georg" (auch Ortsname); *Sîmédru, Sumedru* (Conv. lit. XX, 1017), [ar. *Sămedru, Sumedru*, mgl. *Som-Medru*], alb. *šinęmitri* „heilg. Demeter", (ar. *Sămădrean* „Oktober", eigtl. „hlg. Dimitrian", vgl. alb *šę(n) mitre*, „Oktober"); *Sintilie* (Conv. lit. XXIV, 915), alb. *šint eli* „hlg. Elias"; *Sînvăsîi* [ar. *Sinvasil*] „hlg. Basilius"; mgl. *Sămtodre* „hlg. Theodorus"; *Sîmnicoára* (Jb. III, 327) „hlg. Nicolaus"; *Sîntioán* (Conv. lit. XX, 1017), *Sînţión* (Liuba-Jana: Măidan 98) „hlg. Johannes" (häufig als Familienname), neben *Sînziéne*, „hlg. Johannes (24. Junij)", letzteres auch als Pflanzenname: *sînziéne, sînzuiéne* „Johanniskraut", vielleicht auch im Namen der Märchengestalt: (Iţeana) *Sînziána, Cosînziána*; *Sîntamaría* [ar. mgl. *Stămăria*], alb. *šęrmęri, šumburi* „hgl. Maria": ebenso ar. *Stăvínerĭ* [mgl. *Stăvínerĭ, Somtu-Vínira*, aber drum. *sfînta Vínerĭ*] „hlge. Paraskeva". — Mgl. *somt* bedeutet auch „Heiligenbild", desgleichen alb. *šeitę*, valsass. *santšöl*.

| *sm-*. Die mit *sm-* anlautenden Wörter suche man unter *zm-*. |

1599. *soácră* sf. s. socru.

1600. mgl. *soură* s. subsuară.

1601. *soáre* sm. [ar. ~, mgl. *soari*, ir. *sore*] „Sonne" < SŌL, -EM: it. sard. *sole*, sic. *suli*, pv. *sol* (Boethius 98), sp. cat. pg. *sol*, (frz. *soleil*, pv. *solelh*, eng. *sulaĭ* etc. < *SOLĬCŬLUS, vgl. Grundriß I², 611—612).

1602. *şoárece* (*şoaric* Jb. VI, 32) sm. [ar. mgl. *šoaric*, ir. *šoretšu*] „Maus" < SŌREX, -ĬCEM: a.-it. *sor(i)co* (Arch. glott. ital. XV, 86), *sorcio*, cerign. *sorękę* (< *SORĬCA), berg. *sórek*, ven. *sóreze*, valtell.

sorice, emil. *sorg*, sp. *sorce*, (pv. *soritz*, frz. *souris*, wall. *suri* < *SORĪCEM). Ein Dimin. *şoricél* sm. findet sich auch in arpino *surdžiiţ* u. a.-berg. *sortsel*.

1603. *soárte* sf. „Schicksal" [ar. ~ „cămaşa în care să naşte pruncul şi despre care să zice că, dacă o păstrezĭ, aduce noroc"] < SORS, SŎRTEM: alb. *šort(e)*, it. pg. *sorte*, eng. pv. frz. cat. *sort*, sp. *suerte*. Die Mehrzahl *sorţĭ* [mgl. ~] bedeutet „Los", wie schon lat. SORTES „die geworfenen Loszeichen": piem. wald. *sors*. *A trage la sorţĭ* = it. *tirar le sorti*, *a arunca sorţii* = sp. *echar suertes*.

1604. *soáţă* sf. s. soţ.

1605. *soc* sm. „Holunderbaum" < SABŪCUS, -UM: sic. *savúku*, ver. *saugo*, sill. *sawúgge*, frl. *sa(v)ú*, eng. *suik'*, a.-frz. *sëu*, sp. pg. *sauco*. Die lautliche Entwicklung ist nicht klar.

1606. *sócru* sm. [ar. ~ P., *sócuru* W., mgl. ir. ~] „Schwiegervater", *soácră* sf. [ar. mgl. ~, ir. *socre*] „Schwiegermutter" < *SŎCRUS, -UM — SŎCRA, -AM (App. Probi, 170, C. I. L. VIII, 2906, XIV, 526 etc. für SOCER — SOCRUS): neap. pg. *sogro-sogra*, eng. *sörsöra*, sard. l. *sogru-sogra*, n.-pv. *sogre-sogro*, béarn. *souè-souèro*, a.-frz. *suere*, cat. *sogre-sogra*, sp. *suegro-suegra*. Vgl. Tappolet: Verwandtschaftsnamen 121—122.

1607. *somn* sm. [ar. *somnu*, mgl. *son*, ir. ~] „Schlaf" < SŎMNUS, -UM: it. *sonno*, mail. *son*, sard. *sonnu* ,frl. *somn*, eng. *sön*, pv. a.-frz. *somme*, sp. *sueño*, pg. *somno*. (Weiblich in Emil. Mant. Berg. Frl. Piem. Dauph. Pv. Cat.)

1608. *sóră* sf. [ar. mgl. ~] „Schwester", aus älterem *sor* (Conv. lit. XXV, 522, + *soru* C. d. b. I, 39, Dosoft. Caz. 1643 f. 27b.) sf. überall erhalten in *soru-mea*, *soru-ta*, *soru-sa* [ar. *sor*, mgl. *sor* „als Anrede der Frauen zu deren Schwägerinnen", ir. *sor*] < SŎROR: vegl. *saur*, piem. *söre*, mesolc. *sęw*, sic. *soru*, frl. *sur*, eng. *sour*, a.-frz. *suer*. n.-frz. *sœur*, pv. *sǫr*, (it. *suora*, obw. *sora*), SORŌREM: vegl. *seraur*, lecce *suluri*, valses. *sróo*, ossol. *sror*, valm. *šrú*. Die Mehrzahl ist *surórĭ* [ar. *surór* W., *surărĭ* W. P., mgl. *surorĭ*, ir. *surăr*], wie sic. *Surúri* (Name zweier gleich hoher Hügel), obw. *sarurs* etc. — Abgeleitet: *surátă* sf. „Freundin" vgl. fîrtat, auch ins Ungar. als *szuráta* gedrungen.

1609. *sorb*, III, IV [ar. *sorbu*, *sorbšu* u. *surgíĭ*, *surgít*, IV, ir. ~] „schlürfen" < SORBEO, -ĒRE (= -ĒRE: sp. *sorber*, pg. *sorver* Dens. H. l. r. 147): mant. *sórbar*, eng. *süérver* und *-IRE: it. *sorbire* (zu it. *sorso* „Schluck" vgl. SORPSI Caper, K. VII, 94, 14), a.-berg. *sorbi*, n.-pv. *sourbi*, cat. *sorbir*. — Abgeleitet *sorb* sm. (Sămăn. III, 92) „Schlucht", vgl. sp. *sorbo*, pg. *sorvo* „Schluck". *Sórbec* I vb. „in kleinen Zügen schlürfen".

1610. *soţ* sm. [ar. mgl. ~] „Genosse, Ehemann", *soáţă* sf. [ar. mgl. ~] „Genossin, Ehefrau" < SŎCIUS, -UM; SŎCIA, -AM: alb. *šok'-šok'e*, it. *soccio* „accomandita di bestiame", neap. *suotššo* „eguale", lanc. *sotššę* „uguale", bari *sotsse* „uguale (fem.)", campob. *suotššę* „eguale", mail. *šoš*, „accomandita di bestiame", ossol. *šöš* „rumore", bolgn. *sots*, romgn. *tsotss*, süd-sard. *sotssu*, „società", sonst gelehrt. — Davon abgeleitet ar. *sutsátă* sf. „Genossenschaft"; *soţie* sf., im Ar. [*sutsile*] und Alt-rum., — wie alb. *šokęri*, — „Genossen-

schaft", dann (wie it. *camerata*, sp. *camerada*, frz. *camerade*) „Genosse" (Beispiele für beide Bedeutungen: Conv. lit. XXXVIII, 692), heute nur noch „Gattin".

1611. ***spáimă*** sf. „Schrecken" steht für **spaimă* (vgl. úit < **uit*) < *EXPAVĪMEN (von EXPAVĒRE). Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 677. [ar. *frică, aspăreare, lăhtără*].

1612. ***spăimînt*** I vb. „erschrecken" < *EXPAVĪMENTO, -ARE (von *EXPAVĪMENTUM zu EXPAVĒRE): nord-sard. *spamintá*. Die lautgerechte Form *spămînt* ist alt-rum. belegt (Dosoft. Viaţa sfinţ. $^{40}{}_{17}$, Gaster: Crest. I. 2. II, 24; 138, 2 etc.); *spăimînt* ist unter dem Einfluß von *spaimă* entstanden. [ar. *nfricušedz, aspar, lăhtărsescu*].

1613. ***spăl*** I vb. [ar. *(a)spel* P., *spiláŭ* W., mgl. *spel*, ir. *spelu*] „waschen". Wie ar. *spiláŭ* zeigt, hat man von *EX-PELLAVO, -ARE (aus PER-LAVO wie pelluceo < per-luceo): alb. *šp(ę)łań* auszugehen. Als aber der Zusammenhang mit LAVO > *laŭ* nicht mehr empfunden wurde, bildete man aus *speláre* ein *spél* (*spăl*), wie *adăst* nach *adăstáre*, statt **adăstaŭ*. Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 618, wo andere Erklärungsversuche zurückgewiesen werden. Auch G. Pascu's (Archiva, XV, 177) *EXPELLUO ist zu verwerfen. — Abgeleitet: *spălăcésc* IV vb. „farblos werden".

1614. ***sparg, -rséi, -rt*** III [ar. *(a)sparg, -ršu, -rtu* III auch „(Geld) wechseln", mgl. *sparg, -rš, -rs* III, ir. *spǫrg, -ǫrt* III] „zerbrechen" < SPARGO, -RSI, -RSUM, -RGĒRE: it. *spargere*, a.-sp. a.-pg. *espargir*. Die Bedeutung von „auseinanderstreuen" findet sich noch im Alt-rum. und Neu-rum. in Ausdrücken wie: *adunarea s'a spart*; *la spartul tîrgului* „am Schlusse des Marktes", d. h. „wenn die Leute auseinandergegangen sind". Heute ist *sparg* = „zerbrechen", aber es wird nur von sehr spröden Gegenständen, wie Glas, Knochen etc. gebraucht, deren „Zerbrechen" einem „Auseinandergehen in viele Stücke" entspricht.

1615. ***spáriu*** (*speriu*) I vb. [ar. *aspar*, mgl. *spar, spărui* III] „erschrecken". Jeder Versuch, das Wort mit PAVOR in Zusammenhang zu bringen, scheitert an unüberwindlichen lautlichen Schwierigkeiten. Wenn man andere rom. Wörter, die „erschrecken" bedeuten, untersucht, so findet man, daß dieser Begriff zunächst negativ ist, d. h. das Gegenteil von dem Verharren in ruhiger Lage bedeutet, so z. B. it. *spago*, ein postverbales Subst. aus *EXPACARE und ganz entsprechend frz. *effrayer*, nur daß hier PAX durch ahd. *frida* ersetzt ist, also gleichsam *EX-FRIDARE „aus dem Frieden stören". Ein solches privatives EX- liegt auch im rum. *spariu* vor, das formell auf *EX-PARIO, -ARE beruht. Nun bedeutet lat. PARIO, -ARE, das von PAR abgeleitet ist, „gleich machen", wohl auch „paaren", vgl. frz. (veraltert) *du désir qu'elles* [les juments] *ont de se parier* = de s'accoupler", *pariade* „action de s'accoupler". *EXPARIARE würde infolgedessen „entpaaren" bedeuten und dies entweder im Sinne des frl. *dispejá* „sciorre i buoi ecc. dal giogo o dal capestro", oder „zwei Tiere im Augenblick der Paarung auseinandertreiben" und dadurch (d. i. durch Lärm oder Schläge) „erschrecken". Dies wird die Grundbedeutung des rum. Wortes gewesen sein; daher wird auch der Ausdruck *cal spăriat* (ursprüng-

lich wohl *armăsar* spăriat) „scheu gewordenes Pferd" stammen. Später wurde dann *spariu* identisch mit frz. „effrayer".

1616. ***spâtă*** sf. [ar. mgl. ~ „Kamm am Webstuhl"] „Schwert (Varl. Caz. 1643 II f. 33b., C. d. b. I, 303 etc.), Kamm am Webstuhl" < SPATHA, -AM: alb. *špatę*, it. *spada*, frl. *spade*, eng. *špeda*, pv. *espaza*, frz. *epée*, cat. *espasa*, sp. pg. *espada* (auch kslav. *spata*). Die Mehrzahl *spate* [mgl. *spọtsĭ*] (auch als Sing. gebräuchlich) und *spete* hat die Bedeutung „Schulterblätter, Rücken" [mgl. *spată*, ir. *spọte* sing.], eine Sinnesentwicklung, die im Rom. SPATŬLA, -AM hat: alb. *špatulę*, it. *spalla*, frl. *spâ(du)le*, eng. *špedla*, pv. *espatla*, frz. *épaule*, cat. *espatlla*, sp. *espalla* „Rücken", pg. *espadoa* (andere Bedeutungen des Wortes verzeichnet Mussafia: Beitrag 109). — *Spagă* sf. „Schwert" stammt aus dem Slav. (srb. russ. *špaga*), *spadă* sf. „Schwert" aus dem Ital.

1617. ***spic*** sm. [ar. *sk'ie*, mgl. ~ auch „ährenförmige Stickerei"] „Ähre" < SPĪCUM: it. *spigo*, piac. *spig* „spigolo", veron. *spigo* „spicchio", eng. *spik'*, pv. *espic*, frz. *épi*, wall. *spi*. Daneben *spică* „die Gesammtheit der Ähren" (ich hörte in Braşov: *oarzele sînt mică dar spica-i mare*) < SPĪCA: it. *spiga*, eng. *spia*, pv. sp. pg. *espiga*.

1618. ***spîn*** sm. [ar. *sk'in*, mgl. ~, ir. *spir*] „Dorn, Dornstrauch" < SPĪNUS, -UM nb. ir. ***spirę*** sf. „Dorn" < SPĪNA, -AM: it. *spina*, sard. *ispina*, frz. *épine*, cat. sp. *espina*, pg. *espinha*. Ar. *šk'in* bedeutet auch „Gräte" wie lat. SPĪNA, alb. *špinę* „Rücken", frz. *épine* (*dorsale* „Rückgrat") vgl. sp. *espinazo*, pg. *espinhaço* „Rückgrat" (sonst durch ahd. *skina*, *skëna* verdrängt, vgl. Körting[2] Nr. 8783); vgl. spinare.

1619. ***spinăre*** sf. [ar. *sk'inare*] „Rücken" < SPĪNALIS, -EM (Dens. H. l. r. 158): a.-berg. frl. *spinal*, tir. alton, gred. *spiné*. Davon ar. *sk'inărât* sm. „Rückgrat, ein Rücken voll Ladung".

1620. ***spinét*** sm. [ar. *sk'inet*] „Dornenhecke" < SPINĒTUM: it. *spineto*, frz. *épinaie*.

1621. ***spinós, -oásă*** adj. [ar. *sk'inos*] „dornig" < SPINŌSUS, -A, -UM: it. *spinoso*, pv. cat. *espinos*, frz. *épineux*, sp. *espinoso*, pg. *espinhoso*.

1622. ***spîntec*** I vb. [ar. *spîntic*] „den Bauch öffnen; zerreißen" < *EXPANTĬCO, -ARE: ven. mail. *spantegar* „vergießen", abruzz. *spandeka* „quälen", neap. *spandeká* „Krämpfe haben", tir. *spantié* „zermalmen". (Vgl. sp. *despancijar*, *despanzurrar* „den Bauch öffnen", sonst im Rom. dafür *EX-VENTRARE: it. *sventrare*, frz. *éventrer*, *EX-VENTRĬCARE: abruzz. *sbendreka*, sic. *sbintrikari*.)

1623. ***spînzur*** I vb. [ar. *spîndzur*, mgl. *spinzur*, (ir. *spănzur*?)] „hängen, schweben" setzt ein ***spînz*** I vb. voraus < *PENDIO, -ARE (von PENDEO, vgl. Verfassers: Lat. Ti u. Ki, 50, 153), vgl. it. (*s*)*penzolare*. [ir. *obisésc*].

1624. ir. ***spîrę*** s. spin.

1625. ***splînă*** sf. [ar. mgl. ~, ir. *splirę*] „Milz" < SPLEN, -ĒNEM (= gr. σπλήν): tess. *špiena*, a.-neap. *splene*, sard. l. *ispiene*, *ispiena*, c. *spleni*, sass. *špiena*, grödn. *splem*, u.-eng. *splemma*, valmagg. *špiena*; auch kslav. *splina*, ngr. σπλῆνα, (vgl. alb. *špęnetkę* „Nieren" < SPLENĒTICUM, vgl. ven. *spienza*, valm. *spletša*, frl. *splenze*, vegl. *spianza*, vielleicht SPLEN + germ. milzi).

1626. *spre* präp. 1. „auf, über" (+ spre totŭ pămăntulu ieşi vestea lorŭ), heute durch *peste, pre, asupra*, im Ar. durch *stri, sti* verdrängt (zu deren Erklärung vgl. Jb. X, 549). Erhalten ist es aber in den nach kslav. Muster (jedinŭ *na* desetĭ) gebildeten Zahlwörtern 11—19: *un-spre-zece* („eins auf zehn") [ar. *unspridzatse*, mgl. *unspreţsi*] etc. — 2. „gegen" (in derselben Bedeutung wie cătră: merg spre tine; viŭ spre sară) — 3. *um* — *zu* (veni spre a-l iubi). Vgl. Jb. X, 547—552 < SŬPER: a.-it. *sor*, frz. *sur*, sp. pg. *sobre*; Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 492 ff.: vgl. dazu Jb. X, 448f. Aus DÉSUPER entstand *despre* „über" (vgl. ir. *lăra dispre furkę* = *lîna de pe furcă*), vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXII, 495; Jb. X, 451.

1627. ar. *sprém (mi)* II „drücken (beim Verrichten der Notdurft, auch vom Weibe beim Gebären gebraucht)" < EXPRĬMO, -ESSI, -ESSUM, -PRĬMĔRE: it. *spr(i)emere*, frz. *épreindre*. Davon das Iterat. ar. *spreámit* I vb.

1628. ar. *spridžúr* I vb. „(be)schwören" [mgl. *prižur* beschwören"] < [*EX-]PERJŪRO, -ARE: alb. *pęrǵęroń* „schwören, drohen", it. *(s)pergiurar(si)*, frz. *parjurer*, sp. *perjurar(se)*. Drum. *sperjur* ist gelehrt.

1629. *sprînceánă* (*sprin-* + *suprăceană* Ps. Sch. 131, 4) sf. „Augenbrauen". Das Etymon ist SUPERCĬLIA (Pl. von SUPERCĬLIUM: it. *sopracciglio*. ossol. *šeršévej*, n.-pv. *subreciho*, frz. *sourcil*, pg. *sobrancelha*). Dieses hätte zunächst **supreceałe* ergeben. Die Endung wurde zu *-eană* durch die Analogie des Wortes *geană* „Wimper". Auf die Gestalt des Wortes war ferner folgende Wortsippe von Einfluß: *FRONTĬCĔLLA, -AM „kleine Stirn" (von FRONS) ergab rum. *frunceauă*, das bei Dosoft. Viaţa sf. $^{249b}/_{29}$, $^{293}/_{5}$ tatsächlich in der Bedeutung „Stirn" vorkommt. Ein *SUB-FRONTĬCĔLLA, -AM „das unter der Stirn befindliche" ergab *sufrunceánă* und derselbe Dosofteiŭ (Viaţa sf. $^{81}|_{26}$) gebraucht ein *sufrunceálele*, das er mit der Marginalglosse *sprânceane* d. i. „Augenbrauen" begleitet. Auch ein ar. *sufruntseao* wird von Bojadži 8. 23 angeführt; gewöhnlich gebrauchen die Ar. für „Augenbrauen" einfach *frănţseao* oder *frămtseao*.

1630. ar. *sprúnă* (olympo-wal.) „Asche" < PRŪNA, -AM „glühende Kohle". Sowohl das anlautende *s-*, als auch die Bedeutung stammt vom Worte *spuză* [mgl. ~ ' „glühende Asche" < alb. *špuzę* < SPODIUM her. Eine Kontamination von *(s)prună* und *spuză* ergab mgl. *sprúză* „glühende Asche", das im drum. *sprujesc* IV vb. (Luceafărul III, 318) = drum. *spuzesc* IV vb. (von *spuză*) „rauh werden (von der Haut)" wiederkehrt. Vgl. auch ar. *spură* „glühende Asche", wohl für **spurnă*. Conv. lit. XXXIX, 321—322.

1631. *spúlber* I vb. „auseinanderstreuen" [ar. ~ „das Korn reinigen, abstauben"] < *EX-PŬLVERO, -ARE: it. *spolverare*.

1632. *spúm* I vb. „schäumen" < SPŪMO, -ARE: sp. pg. *espumar*; sonst: alb. *škumoń*, it. *schiumare*, frz. *écumer*, sp. pg. *escumar*.

1633. *spúmă* sf. [ar. ~] „Schaum" < SPŪMA, -AM: it. *spuma*, pv. sp. pg. *espuma*, sonst im Rom. überall dafür ahd. scūm: alb. *škum(b)ę*, neap. *skuma*, (it. *schiuma* < scuma + spiuma < *SPLUMA

< SPUMULA, Parodi: Rom. XXII, 302), eng. *sk'üma*, pv. sp. pg. *escuma*. frz. *écume*, wall. *hume*.

1634. *spúmeg* I vb. „schäumen" < *SPŪMĬGO, -ARE (nach FUMĬGO, weil: SPUMO — SPUMĬDUS : FUMO — FUMĬDUS): sp. *espumear*. [ar. *scot spume*].

1635. *spumós, -oásă* adj. [ar. ~] „schaumig" < SPUMŌSUS, -A, -UM: it. *spumoso*, pv. *spumos*, sp. pg. *espumoso*, sonst: it. *schiumoso*, frz. *écumeux* etc.

1636. *spún, -uséi* (ban. *spuš* Jb. III, 242), *-us*, III vb. [ar. *spun, -uš, -us*, III, II. mgl. *spun, -uš, -us*, III, ir. *spur, -us*, III] „sagen, erzählen" < EXPŌNO, -SUI, -SITUM, -ĔRE: it. *(e)sporre*, a.-ver. *asponer*, pv. *esponer*, *espondre*, sp. *esponer*, (pg. *expôr*). Im olympo-wal. heißt *spun* noch „zeigen, erklären", wie alb. *špun*, das aus dem Rum. entlehnt zu sein scheint.

1637. *spurc* I vb. [mgl. ~] „verunreinigen", refl. „Fleisch während der Fastenzeit essen" < SPŪRCO, -ARE: it. *sporcare*. Davon: *spurc* sm. „der Unreine, der Teufel" Jb. III, 326, *spurcát* sm. [mgl. ~ „Türke"] „unrein, Teufel; eine Art Ausschlag im Gesicht", *spurcăciune* sf. [mgl. *spurcătšuni*] „Unreinlichkeit". [ar. *pîngînescu*].

1638. *stat* sm. „Gestalt" < STATUS, -UM: alb. *štat* „Gestalt": it. *stato*, eng. *što*, pv. *estat*, frz. *été*, sp. pg. *estado* (vgl. russ. *statŭ* „Statur"). — Davon: *Statu-Palmă-Barbă-Cot* (eigtl. „die Gestalt hoch wie die Hand, der Bart lang wie die Elle") eine Märchengestalt (Zwerg). [ar. *stătút, vidzútă*].

1639. *stăŭ, stătúi* (*stetei*), *stat* (*stătut*), *stare* vb. I [ar. mgl. ~, ir. *stouu*] „stehen, wohnen etc." < *STAO (= STO, nach VA[D]O), STĔTI, STATUM, STARE: it. *stare*, eng. *ster*, pv. *estar*, a.-frz. *ester*, sp. pg. *estar*. — *Stare* sf. „Vermögen" (*a fi în stare* „être en état"), *stătút, -ă* adj. „alt" (*apă, fată stătută* „abgestandenes Wasser, alte Jungfer"). Wie im Rom. beginnt auch im Rum. *staŭ* für „sein" verwendet zu werden: *a sta culcat* „être couché", *staŭ la masă* „bin beim Essen" etc.

1640. *stáut* sm. „Stall" < STABLUM (App. Probi 142 = STABŬLUM): it. *stabbio* „Dünger", abruzz. *stabble*, levent. *štebi*, lomb. *stabjél* „Schweinestall", bellun. *stávol*, posch. *stablo*, valtell. *stabel*, frz. *étable*, (n.-gr. *σταῦλος*). [ar. *ahúre* „Stall für Pferde, Esel, Tragtiere", *mándră, tsarc, mas* „für Schafe", *văcăreádză* „für Kühe", *căpărleádză* „für Ziegen" etc.].

1641. *steá* sf. [ar. *steao*, mgl. *stęuă*, ir. *štę-wu*] „Stern" < STĔLLA, -AM: it. *stęlla*, sard. *stedda*, (eng. *štaila*, pv. *estela*, frz. *étoile*, béarn. *estele*, wall. *stoel*, freib. *eΘala* < *STĔLA, -AM), sp. *estrella*. — Diminutivum: *stelúță* = lecce *steddutssa*.

1642. + *șterc* sm. „Mist, Stroh" (Coresi: Evan.) < STĔRCUS, -UM: it. *sterco*, a.-lomb. *stercora*, sard. *isterku*, sp. *estiercol*, pg. *esterco*.

1643. *șterg, -erséi, -ers*, III vb. [ar. *aštergu, -eršu, -ers*, III, II, mgl. *štęrg, -erš, -ers*, III] „abwischen" < EXTĔRGO, -RSI, -RSUM, -RGĔRE (Ulp. Dig. 33, 7, 12 = -ĔRE): süd-sard. *strežiri* „reinigen", pv. *esterger*, (it. *tergere*, a.-frz. *terdre*, a.-sp. *terger*). — Davon *ștergár* sm. = *ștérgură* sf. (Jb. VI, 61; Conv. lit. XX, 1018), auch *mînăștérgură* sf. „Handtuch".

1644. *sterp, steárpă* adj. [ar. mgl. ~] „unfruchtbar" < *EXSTĬRPIS, -E oder *EXSTĬRPUS, -A, -UM „ohne Sprossen" (von STIRPS „Sproß", wie ex-animis, ex-animus etc.): alb. *šterpę*, abruzz. *šterpe* „che non ha più latte", (bresc. *sterpada* „agnello che non ha ancora partorito"), ven. *añela sterpa* „pecora vergine . . . che non ha fruttato". Herzog: Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 736. — Der „Hirt unfruchtbarer Schafe" heißt *sterpariŭ* sm. (Liuba-Jana: Măidan, 109.) [ar. mgl. *stirpar*]. Von *sterp* abgeleitet ist auch *stîrpesc* IV vb. [mgl. *stîrpes, stărpes* auch „verschwinden machen", vgl. vizŭ că si stărpi apa = er sah, daß das Wasser versiegte] „ausrotten", wenn dies nicht mit Konjugationswechsel aus **stîrpă* entstanden ist und direkt auf EXTĬRPO, -ARE: (alb. *štęrpoń* „versiege"), it. *sterpare*, frz. *étreper* zurückgeht (vgl. auch lat. STĬRPĒSCO, -ĒRE „zum Stengel werden"): davon *stîrpiciune* [mgl. *stirpitšuni*] „Unfruchtbarkeit; Mißgestalt".

1645. *stîlpăr* (*stîlpare*) sm. „grüner Zweig" ist, mit Anlehnung an *stîlp*, aus *stilpar* (Conv. lit. XXIV, 1058) und dies mit Dissimilation aus **stirpare* entstanden < *STĬRPALIS, -EM (von STĬRPS „Zweig").

1646. *sting* (*stîng*), *-nséi* (*stîš* Jb. III, 242), *-ns*, III vb. [ar. *astingu, -imšu* u. *cš, -imtu* u. *-es*, III, II, mgl. *sting, -inš, -ins*, III, ir. *stingu, -ins* III] „auslöschen" < STĬNGUO (oder EX-STĬNGUO), -NXI, -NCTUM, -GĔRE: it. *stinguere*, piem. *sténše* „soffocare", obw. *stenšer*, eng. *staindžer*, pv. *estenher*, frz. *éteindre*.

1647. *stîng, -ă* adj. [ar. *astînga* adv. „links", mgl. *stǫng*] „links". Etymologie unbekannt. Es ist offenbar dasselbe Wort wie alb. *štęnk, štęngęrę* „schielend", it. *stanco* „matt" (*mano stanca* „linke Hand"), a.-frz. *estanc* „matt". Gröber's (Arch. lat. Lex. V, 479) *STAGNĬCO, -ARE paßt zum rum. Worte nicht, welches eher an ein privatives EX und das Verbum TANGO, -ĔRE denken läßt, indem die „linke" Hand gleichsam die Hand, die „nicht anrührt" genannt wird. Auch ist es möglich, daß es das Resultat einer Kontamination zweier Wörter ist, deren eines MANCUS, -A, -UM (alb. *męngęrę* „links", it. sp. *manca* „linke Hand") sein könnte.

1648. *ştiŭ, -ui, -ut*, IV vb. [ar. mgl. ~, ir. *ştiwu*] „wissen" < SCIO, -IVI, -ĪTUM, -IRE: sard. *iskire* (vgl. pv. *mon escient*, a.-frz. *escient*); sonst wurde SCIRE überall im Rom. durch SAPERE verdrängt. — Abgeleitet *ştiinţă* sf. „Wissen", *ştire* „Nachricht" [ar. ~ „Klugheit"] etc.

1649. *storc, -rséi, -rs*, III vb. [ar. *storcu, -ršu, -rtu*, III, II] „auspressen, herausdrehen" < EXTŎRQUEO, -RSĬ, -RSUM, *-ĔRE (= -ĔRE, vgl. torc): it. *storcere*, eng. *stordžer*, pv. cat. sp. *estorcer*, a.-frz. *estordre*.

1650. *străcór* (*străcur*) I vb. [ar. *stricór*] „durchseihen" < *EXTRA-CŌLO, -ARE, oder: *TRA[NS]-CŌLO, -ARE.

1651. (*străín, -ă* (*strin*) sb. adj. „Fremder, Fremde; fremd". Wie Weigand Jb. III, 214 gezeigt hat, läßt sich dieses Wort, da es auch im Banat so, und nicht **străńin* lautet, weder auf *EXTRANEUS, noch auf *EX-TĔRRANEUS oder eine abgeleitete Form, noch endlich auf *EXTERRĪNUS (vgl. O. Densusianu: Revista critică

literară V, 134) zurückführen, es gehört vielmehr zu kslav. *stranĭnŭ*, mit Schwund des *n* wie in *făină*, *păcuină* etc. [ar. *xen*].)

1652. ***strămurâre*** (Dos. Viaţa sf. $^{247b}/_{24}$) sf. (*străminare* Cod. Vor. $^{123}/_{6}$, *strămănare*) [ar. *strimurari*, mgl. *struminari*] „Stachel" < *STĬMULARIA, -AM (von STĬMULUS: mail. parm. *stombol*, bol. *stombel*, piac. *stombal*, piem. *stembu*, ver. *stombio*, tir. *stombi*, frl. *stombli*; ein von Cihac, I, 265 angeführtes *strámur* sm. „aiguillon" ist mir unbekannt). Eingeschobenes *r*, wie im Rum., erscheint auch im süd-sard. *strum(b)ulu* „pungolo, stimolo", *strum(b)ulai* „stimolare" und ist wohl durch Analogie nach dem Suffix *stră-* in *străpung* „durchsteche", *străbat* „durchdringe" etc. zu erklären.

1653. ***strănút*** I vb. [ar. *stărnut*, *strănut* P., *sturutedzu* W.] „niesen" < STERNŪTO, -ARE: it. *starnutare*, sic. *stranutari*, lanc. *štrunnutá*, palena *šturnutuá*, bâri *štarnutá*, campob. *štranutá*, sillan. *štranudda*, a.-berg. frl. *stranuda*, triest. *stranudar*, mail. *stranüda*, sard. l. *isturridare*, c. *sturridai*, pv. (*e*)*stornudar*, frz. *éternuer*, sp. *estornudar*. Wie man aus den angeführten Formen sieht, liegt ein *STRANŪTO außer dem Rum. auch dem Ital. und Frl. zugrunde, (also überall dort, wo ein Präfix *stra-* lebendig ist); auch der Vokal im ar. *stur-* findet sich auf einem großen Gebiete wieder.

1654. ***strat*** sm. „Schichte, Bett, Beet" < STRATUM: alb. *štrat* „Bett", it. *strato*, pv. *estrat*, (a.-frz. *estree*, pv. *estrada* > n.-frz. *estrade*), sp. pg. *estrado*. Die rum.-alb. Bedeutung belegt Dens. H. l. r. 195 im Lat. aus Glossen und Kirchenschriftstellern. Ob mgl. *strat* „eine Pflanze" dasselbe Wort ist, kann ich nicht entscheiden.

1655. ***stric*** I vb. „verderben, schaden" < EXTRĪCO, -ARE „herauswickeln": sp. (leon.) *estrigar* „zusammendrücken", vgl. a.-frz. *detrier*, pv. *destrigar* (mit sinnesverstärkendem DE-) „hemmen, hindern, schaden", davon *destric* sm. „Schaden". [ar. *aspargu*].

1656. ***strig*** I vb. [ar. mgl. ~] „schreien", nach G. Meyer: Indg. Forsch. VI, 120 < *STRĪGO, -ARE (von STRIX, -ĪGEM „Ohreule"), also ursprünglich „wie die Ohreule schreien" (vgl. n.-gr. *στιγγίζω* „rufe" < *στιγξ*). Vielleicht gehört hierher auch it. *strigolare*, *strigolo* „lautes Geschrei".

1657. ***strígă*** sf. [ar. ~] „Hexe" ist vielleicht lat. STRĪGA, -AM (für STRIX, Arch. lat. Lex. VI, 444). Die Quantität des I ist nicht sicher. Georges schreibt STRĬGA, wofür it. *strega* (sic. *striga*, sard. *istri(g)a* „Nachteule") spricht, die Messung STRĪGĬBUS findet sich indessen bei Ovid, Fast. IV, 139 (W. Meyer: Lat. Neutrum, 16) und für geschossenes *i* spricht, außer rum. *strigă*, noch triest. *striga*, a.-frz. *estrie* und pg. *estria*. Das rum. Wort, sowie die Ableitung *strigóiŭ* sm. „Gespenst", kann indessen auch entlehnt sein, vgl. alb. *štrigę* „Hexe", *štrigân* „Hexenmeister", n.-gr. *στρίγα*, slov. *štriga* „Hexe", *štrigon* „Blutsauger" etc.

1658. ***strîmb, -ă*** adj. [ar. *strîmbu*] „schief, krumm" < STRAMBUS, -A, -UM (Dens. H. l. r. 126, für STRABUS, vielleicht durch Kontamination mit gr. *σκαμβός* „krumm"): alb. *štręmp*, *štręmbęrę* „krumm, hinkend, einäugig", it. *strambo* „schiefbeinig", piem. *stranb* „hinkend", romgn. *stramb* „seltsam", bret. *stram*, pv. *estramp* „ungereimt", pg. *estrambo* „verschoben". — Abgeleitet: *strîmb* I vb.

[ar. *strîmbu*] „krümme", alb. *štręmboń*, mail. *strambá*; *strîmbătáte* sf. [ar. ~] „Unrecht, Verkehrtheit", it. *strambità* etc. [mgl. *criv*].

1659. ***strîmt, -ă*** adj. [ar. *strimtu*, mgl. ir. *strimt*] „eng" < *STRĬNCTUS, -A, -UM (= STRĬCTUS: it. *stretto*, piem. *streit*, lomb. *stretš*, eng. *stret*, obw. *streit'*, pv. *estrech*, frz. *étroit*, sp. *estrecho*, pg. *estreito*, mit vom Präs. STRĬNGO übertragenem N), vgl. alb. *štręitę* „teuer", it. *strinto*, erto *štreint*, a.-frz. *estreint*.

1660. ***strîmtură*** sf. [ar. *strimtură*] „Enge, Engpaß" < *STRĬNCTŪRA, -AM (= STRĬCTURA: it. *strettura*, sp. *estrechura*, pg. *estreitura*).

1661. ***strîng, -nséi*** (ban. *strĩš* Jb. III, 242), ***-ns***, III vb. [ar. *stringu, -inšu* u. *-eš*, *-imptu* u. *-es*, III, II, mgl. *string, -nš, -ns*, III] „drücken, enger machen" < STRĬNGO, -NXI, -CTUM, -NGĔRE: alb. *štręngoń*, it. *stringere*, *strignere*, gen. *astrendze*, sard. *istringhere*, eng. *straindžer*, pv. *estrenher*, frz. *étreindre*, sp. *estreñir*. — Vgl. strîmt. — Aus dem Sinne „drücken" entwickelt sich „zusammendrücken", dann „häufen", — „sammeln", so daß das Prtz. ar. mgl. *stres* wie alb. *štręnguam* geradezu „geizig" bedeutet.

1662. (***struț*** sm. „Strauß". Obwohl ein *STRUTHIUS, -UM (= STRUTHIO) auch durch it. *struzzo* etc. gesichert ist, kann der Name des exotischen Vogels nicht volkstümlich sein. Ich habe auch nur *struț* gehört, welches dem srb. *štruc* entlehnt ist. In der Bedeutung „Blumenstrauß" ist *struț* deutschen Ursprungs.)

1663. ***stŭpă*** sf. „Werg" < STŬPPA, -AM: alb. *štupę*, it. *stoppa*, sic. *stuppa*, sard. *istuppa*, eng. *štuppa*, pv. sp. pg. *estopa*, frz. *étoupe*, (n.-gr. στούπα). Ar. *tsupu* „Werg" verhält sich zu alb. *stupę*, wie rum. *țap* < geg. *tsap* zu tosc. *sk'ap*.

1664. ar. ***stur*** sm. „Säule" < *STULUS, -UM (= STYLUS = gr. στῦλος; it. *stelo* „Stiel" geht auf die Aussprache *ö* des griech. *y* zurück): alb. *štüt* „Säule". Das alb. Wort muß auch den Sinn „Stiel, Stengel" besessen haben, denn es liegt im rum. *ştuléiŭ, ştiuléiŭ, şt(i)uléte* sm. „Stengel der Maiskolben" vor.

1665. ***sturz*** sm. [ar. *sturdzu*] „Krammetsvogel" < *TŬRDEUS, -UM (von TŬRDUS: it. sp. pg. *tordo*, pv. *tourd* > frz. *tourd*). Das Dimin. *sturzór* (Marian: Ornit. I, 279) beruht auf einem früheren **stúrzur*, vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 741 Anm.

1666. ***su*** präp. s. supt.

1667. ***subsuáră*** (richtiger: *supsuară*; auch *susuoáră* Jarnik-Bârseanu: Doine 146, 21 etc.) sf. [ar. *sumsoară*, mgl. *suptăsoară*] „Achselhöhle". Auszugehen ist von SUBALA, -AM (Mulomed. Chir. 129, 3, Arch. lat. Lex. XIV, 121 eigtl. „das unter dem Flügel befindliche") > mgl. *soară*, das dann abermals mit SUB zusammengesetzt wurde, als SUBALA die Bedeutung von ALA (auch „Achselhöhle") angenommen hatte. Dies erkennt man noch in Phrasen wie *duc legătura subsuară* „ich trage das Bündel *unter der Achsel(höhle)*", wofür man jetzt allerdings wieder *subt subsuară* sagt (vgl. mgl. *suptă soară* < SUBTUS + SUBALA, auch in Cor. Ps. *suptŭsuară, suptŭsioară*). Daneben kommt die Form *subțioáră, supțioáră* vor, welche kaum, wie Candrea-Hecht: Les élém. lat. 9 annimmt, aus *supt-suară* entstanden ist. Wahrscheinlicher scheint mir, daß einst auch im Rum., wie im It. (tarent. *titìddiko*, neap.

tìlleko, tetèlleka, lanc. *detélle*, Cità di Castello *tello*, vgl. it. *ditello*), eine von TĪTĪLLARE „kitzeln" abgeleitete Form zur Bezeichnung der „Achselhöhle" bestanden habe, etwa ein SUBTUS + *TĪ[TI]LLIA (vgl. neap. *sotta-tilleko*, aquil. *sottotilu*) > **supțile*, womit sich dann *suară* gekreuzt hat, und die Formen: *subțioară, supțioară, subsioară* (Liuba-Jana: Măidan, 20), *susioară, sisioară* (Gaster: Chrest. II, 115) etc. entstanden sind.

1668. *subt* (richtiger *supt*, vor konsonantischem Anlaut *sub*, *sup*) präp. [ar. *su, sum, sun*, mgl. *sup*] „unter, unten, unterhalb" < SŬBTUS: it. *sotto*, sic. *suttu*, eng. *suot*, pv. *sotz*, frz. *sous*, cat. *sota*, a.-sp., a.-pg. *soto*. Ob daco-rum. (dial.), ar. mgl. ir. *su* „unter, unten, unterhalb" auf SŬB: sp. *so*, pg. *sob*, zurückgeht oder ob es sich aus *sub*, *sup* vor Kons. entwickelt hat (vgl. *supat* sm. „das unter dem Bett befindliche", *supărete* sm. Conv. lit. XX, 1018 „Schwelle (prispă)"), ist nicht zu entscheiden; ersteres ist wahrscheinlich zum mindesten fürs Ir., dem ein *sub(t)*, *sup(t)* fehlt.

1669. *subțiéz* (besser: *supțiez*) I vb. „verdünnen" < SŬBTĪLIO, -ARE (Dens. H. l. r. 166 von SUBTĪLIS): it. *sottigliare*, n.-eng. *stilar* „schleizen", a.-frz. *soutiller*, vgl. romgn. *arstiê* (< *RE-SŬBTĪLIARE). [ar. *minutedz, fac suptsîre*].

1670. *subțîre* (besser: *supțire*) adj. [ar. *suptsîre*, mgl. *sup(t)-sori*, ir. *suptsir(e)*] „fein, dünn" < SŬBTĪLIS, -E: it. *sottile*, eng. *stil*, pv. *sobtil*, a.-frz. *sotil*. — Abgeleitet: *subțirâtic, -ă* adj. und, mit Anlehnung an *subțiez*, auch *subțiatic, -ă* adj. „etwas dünn".

1671. *suc* sm. „Saft" < SŪCUS, -UM: it. *sugo*, sp. *xugo* (vgl. valtell. *suel* „Pflanzensaft").

1672. + *sudáriu* sm. („Sudariulŭ adecă mahrama cu carea era învălitŭ capulŭ". Varl. Caz. 1643 f. 128) „Kopftuch" < SUDARIUM: vgl. vegl. *sedarúl*. — Vielleicht Latinismus.

1673. *sudoáre* sf. [ar. *(a)sudoare*] „Schweiß" < SŪDOR, -ŌREM: it. *sudore*, ven. pg. *suor*, obw. *suúr*, eng. *süur*, pv. *suzor*, frz. *sueur*, sp. *sudor*. — In Ban. findet man ein *sud* sm. „Mühe" Jb. III, 327, dem sonst *asûd* sm. „Schweiß" entspricht. Letzteres ist Postverbale zu *asudare*, ersteres verhält sich zu *sudoare*, da vom einfachen **sud* I vb. im Rum. die Spur fehlt, wohl wie *dor* zu *duroare*.

1674. *șúer* I vb. [ar. *šúir* P., *šiur* in Gopeš P., *šueru* W., *šuru* W.] „zischen". Aus der Vermischung von SIFILARE und SUFFLARE entstand eine Kompromißform *SIU- oder *SUIF[I]LARE, die durch das im C. Gl. V, 395, 3; 484, 53 belegte SUIFLUM „sifilum, sibilum" bezeugt ist. Da aber SIFILARE und SIBILARE neben einander bestanden (vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 28), entstand auch ein *SIUBILARE, dem das rum. Wort entspricht. Vgl. it. *zufola, ciufolare, subbiare*, ven. *subia*, teram. *tšuffuli*, lanc. *tšuffelá*, nord-sard. *asubia*, frz. *siffler, chiffler*, pv. *siular*, norm. *šyüf*, morw. *šül*, wall. *hüfle*, freib. *süblya*, sp. *chillar, siblar*, pg. *silvar*.

1675. *súfer* IV vb. „erleiden, erdulden" < SŬFFĔRO, *-ĪRE (statt -ĔRE: pg. *soffrer*): it. *soffrire*, eng. *sofrir*, pv. *soffrir*, frz. *souffrir*, cat. sp. *sufrir*. [ar. *trag, pat*, mgl. *trag, trăies* IV].

1676. *suferínță* sf. „Erduldung, Leid, Schmerz" < SŬFFĔRENTIA

-AM: it. *sofferenza*, pv. *sufrensa*, frz. *souffrance*. [ar. *pătsîre*, *arále* sf. plur. tant.].

1677. ***súflec*** (*sufúlc*) I vb. „krämpeln, stülpen" < *SŬFFŎLLĬCO, -ARE (= SUB + FOLLĬCO). „Die gestülpten Frauenröcke und breiten Ärmel können leicht mit einem aufgeblasenen Blasebalg verglichen worden sein" Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742. Die Etymologie Cihac's (I, 209): SUPPLĬCO fand in Ascoli: Arch. glott. it. X, 7, 467 einen Verteidiger, vgl. auch Indog. Forsch. III, 72. Doch scheint mir der Übergang von PL > FL unwahrscheinlich. [ar. (*n*)*ascumbusescu*].

1678. ***súflu*** I vb. [ar. mgl. ~] „blasen, wehen" < SŬFFLO, -ARE: it. *soffiare*, sard. *sulare*, eng. *soffler*, pv. *suflar*, frz. *souffler*, sp. *sollar*, *soplar*, pg. *soprar*. — Eine alte Ableitung ist *súflet* sm. [ar. ir. ~, mgl. *suflit*] „Seele" (eigtl. „Hauch", vgl. *într'un suflet* „in einem Atem". vgl. sp. *soplído* „Atem, Schnauben") und *suflóiŭ* sm. „Blasebalg" = it. *soffione*, gredn. *sofloń* (vgl. frz. *soufflet*).

1679. ***sufrunceá*** sf. vgl. s p r î n c e a u ă.

1680. ***sug, supséi, supt***, III vb. [ar. *sug*, *supšu*, *suptu*, III, II, mgl. *sug*, *suptšu*, *supt*, III, ir. *sugu*, *supt*, III] „saugen" < SŪGO, -XI, -CTUM, -ERE: it. *suggere*, sard. *sucre*. Davon *sugár* [mgl. ~] „Lamm, welches noch saugt".

1681. ***sugél*** sm. „Nagelgeschwür" setzt, wie it. *sugello* „Merkmal", a.-lomb. *suello* eine Umgestaltung von SĬGĬLLUM „kleines Zeichen" (Dimin. von SIGNUM) voraus, vielleicht unter Einfluß von SŪGILLO „einbläuen, verletzen". Die anderen rom. Vertreter von SĬGĬLLUM haben nur die übertragene Bedeutung „Siegel": a.-lomb. *seello*, frl. *sièl*, pv. *selh*, frz. *sceau*, sp. *sello*.

1682. I ***sughíț*** I vb. [ar. mgl. *sugĭits*] „den Schlucken haben", ***sughíț*** sm. [ar. *sugĭits*] „Schlucken". Lat. SINGULTUS, -UM, SINGULTO, -ARE, SINGULTIO, -IRE sind unter Einfluß von GLUTTUS, -UM, GLUTTIO, -IRE zu *SĬNGLŬTTUS, -UM: sillano *sęňottę*, romgn. *zindžott*, eng. *sangluot*, n.-pv. *sengluot*, frz. *sanglot*, cat. *senglot*, *SĬNGLŬTTO, -ARE: eng. *sanglutter*, pv. *sanglotar*, frz. *sangloter* und zu *SINGLUTTIO, -ARE: it. *singhiozzare* geworden; dann entstand mit Einmischung des Präfixes SŬB- ein SŬBGLŬTTUS, -UM (Archiv lat. Lex. I, 27), SŬBGLŬTTIUM (in zahlreichen Glossen, vgl. Arch. lat. Lex. IX, 433): rum. *sughiț*, wall. *soglo*, sp. *sollozo*, pg. *soluzo*, SŬBGLŬTTIO, -ARE (Dens. H. I. r. 170): rum. *sughițare*, sp. *sollozar*, pg. *soluzar*. Einzelsprachlich wiederholen sich diese Vorgänge, so it., wo *singhiozzo* unter Einfluß von *gozzo* zu *singozzo* wurde, und im Rum., wo durch Analogie nach *înghit* IV vb. ein *sughit* (*sughiț*) IV vb. entstand.

1683. II ***sughíț*** sm. s. I s u g h i ț.

1684. ***sugrúm*** I vb. s. g r u m a z.

1685. ***sugúș*** I vb. s. g r u m a z.

1686. ar. ***suiĭédz*** I vb. [mgl. ~] „die Schafe unter dem Bauch, Hals und Schwanz scheeren" entspricht einer Bildung *SUB-ĪLIO, -ARE (von ĪLIUM „Bauch, Unterleib"). Conv. lit. XXXIX, 322.

1687. ***súiŭ*** IV vb. „hinaufsteigen" < SŬBEO, -IRE. Im Rom. zeigt das Wort gelehrtes Gepräge. Auffallend ist, daß sp. pg. *subir* dieselbe Bedeutungsentwicklung wie das rum. Wort zeigt (a să

sui călare = sp. subir a cavallo, a sui preţul = sp. subir de precio, a să sui (sîngele) la cap = sp. subirse à la cabeza). [ar. (*me*) *alín*].

1688. *sul* sm. [ar. mgl. ~] „Walze, Spule" < *SUB[Ŭ]LUM (bei Isid. 19, 29, 1 ist ein INSUBULUM = insile „die Spule, um welche das Garn des Einschlags gewickelt wurde, um dieses durch den Aufzug zu bringen" belegt: frz. *ensouble, ensouple*): alb. *šul'* „Stange, Querholz", it. *subbio* „Weberbaum", sic. *suggyu*, piazz. sanfrt. *sugg* „pezzo di legno cilindrico del telaio, nel quale si avvolge la tela", neap. *sul'ę*, romgn. *sōbi*, ven. *subio*, frl. *subli* „cilindro di legno su cui s'avvolge l'ordito del filo per farne la tela". Candrea-Hecht: Les éléments latins, 80.

1689. *súlă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *sulę*] „Ahle, Spieß" < SŪBŬLA, -AM: it. *subbia*, teram. *subble*. campob. *sughia*, lcent. *sìbla*, frl. *suble*, sard. *sula* „Ahle". Obwohl als dazu gehörig empfunden, gehört *súliţă* sf. „Lanze" zu kslav. *sulica*.

1690. *suléget, -ă* (+ *suleagedŭ* Dosoft. Viaţa sfinţ. $^{42}/_{20}$) „zart, schlank" < *SUBLĬCĬDUS, -A, -UM (von SUBLĬCA „Pfahl"). Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 618.

1691. + *súmă* sf. (Varl. Caz. 1643 f. 273) „Summe" < SŬMMA, -AM: it. *somma*, pv. *soma*, frz. *somme*. Das Wort ist noch heute in Dialekten (z. B. in Bran) volkstümlich. Die auffallende Bildung *sumedénie* sf. „große Menge", wofür in der Bukovina auch *sudénie* sf., erinnert an alb. *šumętę* „Volksmenge". Ar. *sumă* „caier de lînă deasă din care să toarce urzeala" ist wohl ein anderes Wort.

1692. *sumét, -eséi, -és*, II vb. „aufkrämpeln" < SUBMĬTTO, -ISI, -ISSUM, -ĬTĔRE: it. *sommettere*, frz. *soumettre*, sp. *someter*, pg. *sometter*. Die rum. Bedeutung knüpft direkt an die etymologische des lat. Wortes an. Wenn daneben eine Form *súmec* I vb. vorkommt („rufele . . . unii le întind fel şi chip, doar i-or încăpea, alţii le *sumecă*, fiindu-le prea mari", Ciocîrlan: Sămăn. III, 632), so ist sie nach Analogie von *tors-torc*, *dus-duc* etc. aus dem Partz. *sumes* neugebildet und den Verben auf Suffix *-ec* angeglichen.

1693. *sumúţ* I vb. s. muţ.

1694. *sun* I vb. [ar. *asun*, mgl. ~] „tönen" < SŎNO, -ARE: it. *sonare*, eng. *suner*, pv. cat. sp. *sonar*, frz. *sonner*, pg. *soar*.

1695. *súnet* sm. „Ton" < SONĬTUS, -UM. [ar. *boatse*].

1696. *sŭpăr* I vb. „ärgern" < SŬPĔRO, -ARE: it. *soprare*, pv. sp. pg. *sobrar*. Wie im Rum., so hat sich auch im Span. die Bedeutung von „lästig sein, ärgern" aus derjenigen von „überflüssig sein", und diese von „überragen" des lat. Wortes entwickelt. — Vgl. ar. *šŭpur* I vb. „spotten", davon *šupér* sm. „Spott".

1697. *supún* (*supuiŭ*), *-uséi* (+ *-uš*), *-ús*, III vb. „unterwerfen" < SŬPPŎNO, -SUI, -SĬTUM, -NĔRE. Im Rom. trägt das Wort gelehrtes Gepräge. In neuer Zeit ist auf rum. Boden die Bildung *sub* + *pun* „unten stellen" entstanden („Mătuşa Zamfira sta pe scăueş, mai la o parte, cu braţele subpuse". M. Sadoveanu: Povestiri, 101).

1698. *surceá* sf. s. surcel.

1699. *surcél* sm., *surceá* sf. [ar. *surtseao* W., *surtsel*, Plur. *surtseale* P., mgl. *surtsol*] „Reisig" < *SŬRCĔLLUS, -UM; *SŬRCĔLLA, -AM (statt SŬRCŬLUS): com. mail. *šoršell*, a.-berg. *sorcel*.

1700. *surd, -ă* adj. [ar. *surdu*, mgl. ir. ~] „taub" < SŬRDUS, -A, -UM: alb. *šurθ, šurðęrę*, it. *sordo*, sard. *surdu*, eng. *suord*, pv. cat. *sort*, frz. *sourd*, sp. *sordo*, (pg. *surdo*). — *De a surda* adv. „umsonst" (weil einem kein Gehör geschenkt wird).

1701. ar. *surîu* sm. [mgl. ~] „der Sonne ausgesetzter Platz" <*SOLĪNUS, -UM (sc. locus).

1702. *surp* (+ *surúp* Dosoft. Viaţa sfint. $^{22}/_{8}$) I vb. [ar. *surpu* „abwerfen", mgl. *sarúp, surupari*, ir. *surpu*] „zusammenstürzen, untergraben" <*SUB-RŪPO, -ARE (von RŪPES, vgl. DĒ-RŪPO, -ARE: it. *dirupare* „zusammenstürzen", DIS-RUPO, -ARE: alb. *zdrüp* (Literaturblatt XII, 241), sp., mit Anlehnung an rumpere: *derrumpar*, pg. *derrubar*; vgl. auch it. *diroccare* „zerstören"). Davon das Verbalsubst. ar. *surpu, sărpu* sm. „Abgrund" (vgl. it. *dirupo* „Absturz", pv. *derup* „Abgrund"), ar. *surpu, -ă* adj. „steil".

1703. *sus* adv. [ar. ~, *nsus*, mgl. (*an*)*sus*, ir. ~] „oben" < SŪSUM (C. I. L. XIV, 4012, Seelmann S. 300, Lindsay II, § 104, für SURSUM): it. sp. a.-pg. *suso*, obw. *si*, pv. frz. *sus*.

1704. I *suspín* I vb. [ar. *susk'ir*] „seufzen" < SUSPĪRO, -ARE: it. *sospirare*, eng. *suspirer*, pv. *sospirar*, frz. *soupirer*. — Davon das Verbalsubst. *suspin* sm. „Dampf (Pferdekrankheit)". Im Sinne von „Seufzer" kann *suspín* sm. [ar. *susk'ir*] direkt auf lat. SUSPĪRIUM: it. *sospiro*, eng. *suspir*, pv. *sospir*, frz. *soupir* zurückgehen.

1705. II *suspín* sm. s. I suspin.

1706. I *súsur* I vb. „summen" < SŬSŬRRO, -ARE: alb. *šęšęrís* „zischen".

1707. II *súsur* sm. [ir. ~] „Geräusch, Summen" < SŬSŬRRUS, -UM.

T (Ţ).

1708. *tac, -úi, -ut* II vb. [ar. *tac* II, III, mgl. ~, ir. *ţocu*] „schweigen" < TACEO, -UI, -ĒRE: it. *tacere*, eng. *tašair*, pv. *tazer*, frz. *taire*. Dialektisch wird *tac* auch in der III. Konj. gebraucht. vgl. auch mant. *tázer*, chioggia *tázere*.

1709. *tăcĭúne* sm. [ar. *tătšune* W., *tutšine* P., mgl. *tătšuni*] „Feuerbrand, Getreidebrand" < TĪTIO, -ŌNEM: it. *tizzone*, neap. *tessone*, lecce *tetssune*, arpino *ţętssone*, alatri *titssone*, triest *stitsón*, trient. *stison*, sard. l. *tittone*, c. *titssoni*, eng. *titsun*, pv. *tizo*, frz. *tison*, sp. *tizon*, pg. *tiçao*.

1710. *tăietură* sf. [ar. *tăletură*] „Schnitt" < TALIATŪRA, -AM (Dens. H. l. r. 160): it. *tagliatura*, eng. *taladüra*, sp. *tajadura*.

1711. *tăiŭ* I vb. [ar. mgl. ir. *taľŭ*] „schneiden, schlachten, heben (Karten)" < TALIO, -ARE: it. *tagliare*, eng. *taľer*, pv. pg. *talhar*, frz. *tailler*, cat. *tallar*, sp. *tajar*. — Abgeleitet *tăieţéi* sm. pl. tant. „Nudeln" = it. *tagliatelli*.

1712. *ţără* (*ţeară*) sf. [ar. *tsară* „Bodenart, Erde", mgl. *tsară* auch „Erde"] „Land" < TĒRRA, -AM: it. sic. eng. pv. pg. *terra*, frl. *tierre*, sp. *tierra*. Abgeleitet: *ţărán* (+ *ţeran*, C. d. b. I, 306) „Bauer" (> russ. carániuŭ „cultivator").

1713. *táre* adj. adv. [mgl. *tari*, ir. *ţore*] „stark, fest, kräftig, laut" < TALIS, -E: it. *tale*, eng. frz. *tel*, pv. cat. sp. pg. *tal*. Schon

im Lat. hat TALIS die prägnante Bedeutung „ein so vorzüglicher", woraus diejenige des rum. Wortes ohne weiteres erklärlich ist. Vgl. atare. — Abgeleitet: *tăríe* sf. „Stärke, Kraft" auch „Himmel". [ar. *vîrtós, pravatós*].

1714. *ţărînă* sf. „Erde" < *TĔRR-ĪNA, -AM. Die rum. Sprache unterscheidet zwischen *ţară* „Land", *pămînt* „Boden und Erdglobus" und *ţărînă* „Erde (als Materie)", vgl. sit tibi terra levis (C. I. L. III, 4533) = fie-ţĭ tărîna uşoară. [ar. *tsară*].

1715. *ţărm, ţărmure(e)* sm. „Ufer". Auszugehen ist von *ţărmur* < *TĔRMŬLUS, -UM. Neben *ţărmur* entstand nach *iepure* = *iepur, arbor* = *arbore* etc. ein *ţărmure*; aus der Mehrzahl *ţărmurĭ* wurde dann ein neuer Singular *ţărm* gebildet, vgl. *arm, armur*, pl. *armurĭ*, ar. *scorbu*, daco-rum. *scorbură*, pl. *scorburĭ* etc. Was nun *TĔRMŬLUS betrifft, so ist es nach Analogie von HARUNDO, -ĪNIS — *HARUNDŬLA (vgl. rîndunică), GLANS — *GLANDINIS (Mussafia: Beitrag, 63; Meyer-Lübke: Einführung, § 149) — GLANDŬLA (vgl. ghindură), VĬRGO, -ĪNIS — *VĬRGŬLA (vgl. vărgură) von TĔRMEN (> lucca *terme*, liv. *term*, pg. *term-o*), -ĪNIS (: it. *termine*, sic. *termini*, neap. *termęnę*, bolg. a.-gen. *termen*, frl. *tiermi*, pv. frz. mail. béarn. *terme*, vielleicht mit Einmischung von TĔRMĪNUS) gebildet. Unwahrscheinlich scheint mir sowohl die Ableitung von TERMŌNEM mit Dissimilation und (sehr früher!) Tonverschiebung (Haşdeu: Cuv. d. b. I, 306), als auch von *TERMĪNEM (Ascoli: Arch. glott. it. II, 430), als endlich auch diejenige von einem Plural *TĔRMERA > *TĔRMORA (Schuchardt in Suppl. zu Haşdeu's Cuv. d. b. XXVI bis XXVII, wo auch die oben angeführte Erklärung gegeben wird). Bemerkenswert ist auch der Sinnesübergang, welcher nur bei einem mit dem Seewesen vertrautem Volke möglich ist, da nur für einen der auf dem Wasser ist, das „Ziel" gleichwertig mit dem „Ufer" werden kann. [ar. *mardzine, budză*].

1716. *tărsînă* sf. „Strang aus Ziegenhaar" wird von Candrea: Conv. lit. XXXVIII, 885—886 von TRA[N]SENNA, -AM abgeleitet. Auffallend ist nur, daß, im Gegensatz zu PINNA > *pană*, auch vor zweifachem N der Übergang von *e* > *i* erscheint.

1717. *ţástă* (*ţeastă*) sf. „Hirnschale" < TĔSTA, -AM: it. sic. mail. pv. cat. pg. *testa*, eng. *tešta*, frz. *tête*, sp. *tiesta*. Über die Verteilung von TĔSTA und CAPUT im Rom., vgl. Zauner: Körperteile 355 f., im Rtr. Gartner: Grundriß I², 611. Wie frz. *têtu* bedeutet *ţestós, -oásă* adj. in Muscel „starrsinnig" (Jb. VIII, 318). Vgl. ţest.

1718. *tátă* sm. [ar. mgl. ~, ir. *ţoţę*] „Vater" < TATA, -AM (vgl. Arch. lat. Lex. VI, 121, VII, 584): alb. *tatę*, vegl. *tuóta*, it. (dial.) *tata*, eng. *tat* „Urgroßvater", sp. pg. *tata*, vgl. a.-frz. *taie* „Großmutter". Nach Tappolet: Verwandtschaftsnamen, 20 f. ist TATA im Rum. Illyr. und Ital. ganz beibehalten worden und dient in allen südit. und in einigen nordit. Mundarten, wie im Rum., als einziger Ausdruck für Vater. Das Wort ist auch ins Slav. eingedrungen: kslav. srb. čech. poln. *tata*, blg. *tati* (> ar. *tati*), srb. *tajko* (> rum. *taică*, vgl. mgl. *tatcă*), auch n.-gr. ταταὶς. Im Mold. begegnet auch die Form *tatu*, desgleichen im Megl. (*tatu*) und im Ar. (*tatu-lu* Cod. Dim. 92b/7), wo auch *tate* (wohl nach *frate*) Ar. II, 198 vor-

kommt; zur gekürzten Form olymp.-wal. *ta*, vgl. crem. cosenz. alb. *ta*. Die Mehrzahl TATANI (Dens. H. l. r. 139) ist im rum. *tătînĭ* [ar. *tătîń*, mgl. *tătoń* „Eltern"] erhalten. Wie im Alb. *tatę-maΘ*, bedeutet *tată-mare* „Großvater" (in Măidan ist *tată-mare* „der ältere Bruder des Vaters", im Gegensatz zu *tată-mic* „der jüngere Bruder der Eltern", Liuba-Jana: Măidan 24), wofür auch (*tată*) *bun*, vgl. b u n.

1719. *tăŭ, ta* pron. [ar. *tău, tăl* in Epir., fem. *ta*, mgl. *tou, ta*] < *TOUS, T[U]A (für TUUS, -A vgl. s ă u): it. *tuo, tua* etc.

1720. *tăún* sm. [ar. mgl. ~] „Bremse" < TABŌNEM (belegt aus der Karolinger Zeit. Archiv lat. Lex. VI, 168, mit Suffixwechsel statt TABANUS: it. *tafano*, ven. lomb. pv. *tavan*, pg. *tabão*, vgl. Zeitschr. rom. Phil. IX, 512, Rom. XX, 377): frz. *taon*.

1721. *táur* sm. [ar. *tavru*] „Stier" < TAURUS, -UM: it. sp. *toro*, eng. a.-frz. *tor*, pv. *taur*, (n.-frz. *taureau*), pg. *touro*. [mgl. ar. *bic, bugă*].

1722. *teácă* sf. [ar. ~] „Scheide, Futteral" < THĒCA, -AM: it. com. *tega*, gen. *teiga* „baccello", berg. *tiga*, regg. *têiga*, monf. *teja*, eng. *taya*, frz. *taie*.

1723. *teámă* sf. „Furcht" < TĬMA, -AM (Arch. lat. Lex. VI, 107, Postverb. von TĬMEO): it. obw. *tema*, eng. *temma*, (vgl. a.-frz. *crieme*). [ar. *frică, angusă*].

1724. *teără* sf. „Weberzettel" < TĒLA, -AM: it. cat. sp. pg. *tela*, eng. *taila*, frz. *toile*. Burlă: Conv. lit. XIV, 281. Die Existenz dieses Wortes ist nicht zu bezweifeln, da es auch im Ar. vorkommt, wo *teară* die „Haut auf der Milch" bedeutet, ähnlich wie it. *velo del latte* und *panna*.

1725. *teiŭ* sm. [ar. *teĭŭ*] „Linde" < *TĬLIUM (nach Analogie der übrigen Baumnamen statt TĬLIA, -AM, das nur in der Bedeutung „Hanffaser" vorkommt: lomb. *teja*, eng. *tela*, frz. *tille*, *teille*): it. *tiglio*, sic. *tiggyu*, lomb. *tej*, a.-gen. *tidżżu*, pv. *telh*, a.-frz. *teil*. [mgl. *lipă*].

1726. *tem, -úi, -út* III vb. [ir. *temu*?] „eifersüchtig sein" < TĬMEO, -UI, *-ĒRE (für -ĒRE: it. *temere*, pv. cat. sp. pg. *temer*, a.-frz. *tameir*): emil. *témer*, frl. *témi*, a.-cat. *tembre*. Das Refl. *mă tem* heißt „ich fürchte", wie a.-frz. (*ne te tameir*!), so daß die Annahme eines Einflusses des kslav. *bojati sę* unnötig ist.

1727. *ţes, -úi, -út* III vb. [ar. *tsăs*, mgl. *tsos*, ir. *tsesu*] „weben" < TĒXO, -XUI, -XTUM, -XĒRE: it. *tessere*, pv. *teisser*, a.-frz. *tistre*, cat. *teixir*, sp. *tejer*, pg. *tecer*.

1728. *ţest* sm. [mgl. *tsest*] „irdenes Gefäß zum Backen" < TĒSTUM: it. pg. *testo*, berg. mail. monf. *test*, a.-röm. *tiesto*, frz. *têt*, sp. *tiesto*. — Davon *ţestós, -ă* adj. in *broască ţestoasă* „Schildkröte".

1729. *timp* sm. [mgl. ~] „Zeit, Wetter" < TĒMPUS: it. pg. *tempo*, eng. *temp*, frl. *timp*, pv. *tems*, frz. cat. *temps*, sp. *tiempo*. Zur Bedeutung „Wetter" vgl. lat. TEMPESTAS, it. *temporale*. — *Răstimp* (auch *zăstimp*) „Zeitraum" ist mit Anlehnung an *timp* aus kslav. *rastąpŭ* entlehnt (Jb. V, 333). Die Bildung *anotimp* sm. ist gelehrt und dem deutschen „Jahres-zeit" nachgebildet. [ar. *k'iró*].

1730. I *tîmplă* sf. „Schläfe“ < TĔMPLA, -AM (Vitr. 4, 2, 7 statt TĔMPORA: graub. *tempra* „Schläfe“, sard. *trempa* „Wange“, Plur. von TĔMPUS, sei es durch Einmischung des Suffixes -ŬLA, oder durch Anlehnung an TEMPLUM): alb. *tęmblu*, it. *tempia*, frl. *tîmpli*, pv. *templa*, frz. *tempe*. — Unklar ist mir mgl. *timbă* „osul temporal“. [ar. *minţs*, mgl. *tšorbu-ţocĺului*].

1731. II *tîmplă* sf. „vorderes Altarstück“, weist auf TĔMPLUM (it. *tempio*, pv. frz. cat. *temple*) in derselben verengten Bedeutung wie srb. slov. *templo* „iconostasis templi“, n.-gr. *τέμπλον* (> ar. *temblu* „Altar“) „peristyle dans l'église“. Lat. TEMPLUM, oder vielmehr der Plural TEMPLA bedeutet bei Vitruv auch „die horizontal liegenden Balken auf den Sparren, die Dachfetten“, und darauf geht rum. *tîmplár* sm. „Zimmermann“ zurück, vgl. a.-berg. *templer* „tegularium“, com. *tempiá*, anz. *tampier*, cremon. *tempier*, regg. *teimpia*, romgn. *timpion* „Leisten zur Stütze der Ziegel“, bres. mant. *tempiĕl*, *tampiel* „travicello“, it. *tempiale* „Spannbaum am Webstuhl“, frz. *temple* „instrument pour tenir l'étoffe tendue sur le métier“.

1732. *timpurîŭ*, *-ie* adj. [ar. *ńel timpurîu* „vorzeitig geborenes Lamm“] „frühzeitig“ < TEMPORĪVUS, -A, -UM (Dens. H. l. r. 163, 505): mail. *temporiv*, ven. gen. *temporivo*, eng. tir. *temporif*.

1733. *ţin* (*ţiŭ*), *-ûi*, *-ût*, II, III vb. [ar. *tsîn* II, mgl. *tsọn* III, ir. *tsir* III] „halten“ < TĔNEO, -NUI, -NTUM, -ĒRE: it. *tenére*, eng. *téńer*, pv. *tener*, frz. cat. *tenir*, sp. *tener*, pg. *ter*. „TENĒRE weicht vor *TENĪRE zurück in ganz Nord-it., in Frl., Tirol und auch in Engadin (wo aber *téńer* neben *teńír* besteht), in Nord-Frz. und südlich in Manche u. Velay sowie in Katalonien, während das Hauptgebiet des Prov. auch *tenér* kennt“ (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 119). In der Palia (von 1582) 95 findet man das Partz. *ţinît*. — *Mă ţin* „gehöre zu“, *mă ţin cu cineva* „lebe mit Jemand im Konkubinat“, daher *ţiitoáre* sf. „Konkubine“. *Ţinût* sm. „Gegend“; *ţin minte* (= *ţin 'n minte*) „im Sinne behalten“.

1734. *tînăr*, *-ă* adj. sb. [ar. mgl. *tinir*, ir. *tirer*] „jung, Jüngling“ < *TĔNĔRUS, -A, -UM (= TENER, -A, -UM „zart, jung“): it. *tenero*, eng. *tender*, pv. *tenre*, frz. cat. *tendre*, sp. *tierno*, pg. *terno*, überall „zart“. — Davon *tineréţe* sf. „Jugend“, wie it. *tenerezza*, pv. *tenreza*, frz. *tendresse*, cat. *tendreza*, sp. *terneza*, pg. *terneça*. Mgl. *tinir-žuni* sm. „Bräutigam“.

1735. + *tînd* (*tinz*), *-nséi* (*tîš* Jb. III, 242), *-ns* III vb. (Jb. III, 36, heute meist *întind*) [ar. *tindu*, *-mšu* und *teš*, *timtu* und *tes* III, II, mgl. *tind*, *-nš*, *-ns* III] „spannen, ausbreiten“ < TĔNDO, -ĒRE: it. *tendere*, eng. sp. pg. *tender*, pv. frz. *tendre*, cat. *tendrer*.

1736. + *tînd* . . . . *tînd* adv. „bald — bald“ (Dosoft. Viaţa sfinţ. $^{41b}/_{21}$, $^{180}/_{1}$ etc.) < *TANDO, das auch aus dem Sard. (*tando*), Siz. und dem ganzen Südit. bekannte Korrelativum zu QUANDO (nach dem Muster TANTUS — QUANTUS etc.). Vgl. Guarnerio: Archivio glott. ital. XIII, 123, Meyer-Lübke: Zur Kenntnis des Altlogudoresischen 66.

1737. *tîndă* sf. „Vorhof, Hausflur“ < *TĔNDA, -AM (Verbalsubst. zu TENDERE): alb. *tęndę* „Reisigdach“, it. eng. pv. pg. *tenda*, sp. *tienda*. [ar. *tentă* < blg. *tenta*].

1738. *tindéche* sf. [mgl. (*s*)*tindecĕă*) „eiserner Stab, der im Webstuhle die Leine spannt" < TENDĬC[Ŭ]LA, -AM. Dialektisch kommt (in Bran) in derselben Bedeutung die Form *timbéiche* sf. vor, welche vielleicht eine Kontamination mit TEMPLUM (vgl. tîmplă) aufweist. Conv. lit. XXXVIII, 468.

1739. *ţînţár* sm. [mgl. *tsăntsar*] „Gelse, Stechmücke". Es gehört zu den in Glossen belegten ZINZALA, ZIMZARIO, ZENZALUS, ZINZANE, TENTIALE, TZINTZALARIO (Dens. H. l. r. 198): alb. *tsindzír*, *dzindzár*, it. *zenzara*, *zanzara* (vgl. ar. *džundžunar* „Käfer"). [ar. *muščoňŭ*].

1740. *tîrţiŭ* sm. „junger Widder, der noch nicht zu den Schafen gelassen wird". Das Wort ist, wie ich es in Bran hörte, auf der letzten Silbe betont, daher fällt der Einwand, den ich im Lat. Ti und Ki, S. 45 erhoben habe, von selbst. Es weist auf ein *TĔRTĪVUS, -UM von TĔRTIUS, denn *tîrţiŭ* ist ein Widder im dritten Stadium seines Alters (von der Geburt bis zur „odîrnire" heißen sie *miei*, von da ab bis zum folgenden Frühling *noatinĕ*, im dritten Stadium, d. h. bis zur Paarung, heißt das Weibchen *mioară* und das Männchen *tîrţiŭ*, vgl. Liuba-Jana: Măidan, 110).

1741. *tîrzíŭ* (*tărzíŭ*), *-ie* adj. [ar. *trădzíŭ* W.] „spät" < TARDĪVUS, -A, -UM (Dens. H. l. r. 163): it. *tardivo*, pv. *tardiu*, frz. *tardif*, sp. pg. *tardío*. — Ar. *ńel trădzíŭ* „nachzeitig geborenes Lamm", vgl. timpuriŭ. [ar. P.: *amînát*].

1742. *ţîţă* sf. [ar. *tsîtsă*, mgl. *tsotsă*, ir. *tsitsę*] „weibliche Brust, Zitze" < TITIA, -AM (Arch. lat. Lex. XIII, 165): alb. (*t*)*si*(*t*)*sę*, vgl. it. *tetta*, *zitta*, a.-berg. pv. sp. pg. *teta*, eng. *tetta*, frz. *tette*, blg. *tsitsa*, kroat. *sisa*, *cizza*, n.-gr. τζιτζία, deutsch *Zitze* etc., vgl. Cihac II, 436. Als Wort der Kindersprache scheint es über ein sehr weites Gebiet, auch außerhalb des Rom. verbreitet zu sein. Der Ursprung sowie die lautlichen Verhältnisse sind noch unklar. — Abgeleitet: *ţiţéiŭ* sm. „petit-lait" (Cuv. d. b. I, 306), *ţîţînă* sf. „Türangel" [ar. *tsăntsănă* „Türspalt"], mgl. *tsots* I vb. „saugen".

1743. *toámnă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *tomnę*] „Herbst". Wie sard. l. *atundzu*, c. *atundžu*, sass. *atuńu*, erfordert auch das Rum. ein *A[U]TŬMNIUM, oder vielmehr ein nach dem Geschlecht der übrigen Jahreszeiten gerichtetes *A[U]TŬMNIA, -AM (statt AUTUMNUS), vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 688 f.

1744. *toártă* sf. s. torc.

1745. *toárţă* sf. „Fackel" <*TORC[Ŭ]LA, -AM (vgl. TORQUA bei Varro: Sat. Men. 170 B [3], vgl. frz. *torche* „Fackel"): veron. *tortso* „Fackel". Über die lautlichen Verhältnisse vgl. Verfassers: Lat. Ti u. Ki, § 70. [ar. *luminare*, *axunguk'ere*].

1746. *toc* I vb. [ar. *toc*, *tucái*, *tucat*, *tucare*] „auf dem Klopfbrett klopfen, hacken" <*TŎCCO, -ARE (nach Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 397 onomatop. Bildung): it. *toccare*, pv. *tocar*, frz. *toucher* (*toquer*), sp. pg. *tocar*. — Davon *toácă* sf. „Klopfbrett oder eiserne Platte, die gelegentlich die Stelle der Glocke in den Kirchen vertritt", vgl. alb. *tokę* „dass.", it. *tocco* „Schlag an der Glocke, Glockenschwengel", pv. *toc*, *tocha* (pv. *toca senh* > frz. *tocsin*), cat. *toc*, sp. pg. *toque* „Glockengeläute"; ung. *toka* aus dem Rum. — *Tocănă* sf. „Pfefferfleisch", vgl. it. *tochetto*.

1747. *torc, -rséi, -rs* III vb. [ar. *torcu, -ršu*, III, II, mgl. *torc, -rš, -rs* III, ir. *torcu, -rs* III] „spinnen, schnurren (von der Katze)" < TŎRQUEO, -RSI, -RTUM u. -RSUM (Prisc. 9, 52, vgl. DETORSUM bei Cato), *-ĔRE (= -ĔRE): it. *tórcere*, eng. *tuoršer* „trüben", pv. *torser*, frz. *tordre*, cat. sp. pg. *torcer*. Das Partz. TŎRTUS, -A, -UM ist nur in substantivischer Verwendung erhalten in *toártă* sf. „Henkel", vgl. alb. *tortę* „Seil" und in *tort* sm. [ar. mgl. ~] „Gespinnst", it. *torto*, eng. *tüert*, pv. frz. *tort*, sp. *tuerto*, pg. *torto*, überall mit der abgeleiteten Bedeutung „Unrecht". Mit dieser Wortsippe hat rum. *tărtă* sf. „Kuchen" (davon *turtêsc* IV vb. „platt machen", vielleicht auch *tîrtoș, -e* adj. „platt") [ar. ~ „Laib, Weißbrod, Kuchen", mgl. ~ „Kuchen", ir. *turtę* „Fladen"] nichts zu tun, sondern gehört zu dem in den Reichenauer Glossen Nr. 431 (ed. Förster u. Koschwitz) belegtem TŬRTA, -AM (glossiert durch COLLIRIDA), dunklen Ursprungs, worauf auch it. sp. pg. *torta*, sic. sard. obw. *turta*, eng. *tuorta*, frz. *tourte* zurückgehen (vgl. auch srb. slov. *turta, tort*, poln. *tort*, ung. *torta*, deutsch *Torte*). Wenn dagegen, nach einer Mitteilung von S. Popescu, in Buzău ein *tort* „Kuchen" („turtă de mălaiŭ coaptă în spuză, de obiceiŭ învălită în foi de nuc") vorkommt, so ist dies ein Lehnwort aus dem Slav.

1748. *torn* I vb. [ar. ir. *tornu*, mgl. *torn*] „ein-, vergießen; erbrechen" < TŎRNO, -ARE: it. *tornare*, eng. *turner*, pv. cat. sp. pg. *tornar*, frz. *tourner*, lothr. *toné*. Über die Bedeutungsentwicklung im Rom. vgl. Lindström: Mélanges Wahlund, 286f. Die Bedeutung von VERTERE ist noch im alt-rum. *torn* Psalt. Sch. 125, 1 und im n.-rum. *întorn* erhalten, vgl. auch mgl. *torn oile* = daco-rum. *întorn oile*, während ar. *mi tornu* geradezu „zurückkehren" bedeuten kann („Džanfik'ea dor o lo š în hoară *se turnă*" = „Dž. bekam Heimweh und kehrte nach ihrem Dorfe zurück"). Dann erfuhr *torn* dieselbe Sinnesentwicklung wie VERSARE.

1749. *tort* sm. s. torc.

1750. *tot, toată* adj. [ar. mgl. ir. ~] „ganz, all" < TŎTUS, -A, -UM: sp. pg. *todo*, oder TOTTUS, -A, -UM (Consentius, K. V, 392, nach QUOTTUS. Meyer-Lübke: Einführung, § 142): it. *tutto*, obw. *tut*, eng. *tuott*, pv. *tot*, frz. *tout*. „Dadurch, daß TOTUS „ganz" im Plural mehr und mehr die Bedeutung von OMNIS „all" annahm (vgl. auch Arch. lat. Lex. III, 470), wurde letzteres überflüssig; jenes haftete fest im Gedächtnis, dieses ging verloren, daher rum. *tot* etc. . . . im Sinne des lat. OMNIS" . . . Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 1. Die Bedeutung des rum. *tot* als Attribut kann bis zur Verstärkung des Subst. sinken: s'a supărat dintr'o *nimica toată* = „er ist aus *gar* keinem Grunde böse geworden". Wie im Alb. (ǵiΘę) hat *tot* auch den Sinn von „jeder": alb. ǵiΘę katundi = *tot* cătunul; vgl. noch alb. me ǵiΘę kętó = *cu toate acestea* („trotz (alle)dem"), alb. ǵiΘeńę = ar. *tutuna* = daco-rum. *tot-de-a-una* [mgl. *totdiună*] „immer", vgl. auch *totuna* adv. [ir. *totúr(e)*] „alleseins, einerlei", it. *tutt'uno*. Durch die Abschwächung der Bedeutung erklärt sich auch die Tonlosigkeit des Wortes im Satze, welche wieder mit sich bringt, daß das *o* bald wie in minderbetonten Wörtern zu *ă*: dial. *tăt ômul* = jeder Mensch, oder wie unbetontes *o* zu *u* wird: ar.

tută noáptea, tută dzúa „die ganze Nacht, den ganzen Tag". In der Schriftsprache ist dies nur aus *tustréi* [mgl. *totstreilĭ*, ir. *tustrei*] „alle drei" ⟨ **totstrei* = it. tutti tre (wonach auch *tuspatru*, ir. *tušọse*) ersichtlich; vgl. auch pretutindení. Bei der Bildung des Adv. *tótuş* „dennoch" wird ung. *még-is* „dennoch" vorbildlich gewesen sein.

1751. (*trădáŭ* I vb. „verraten" ⟨ TRADO, *-ARE (für -ĔRE, nach DARE). Ob das rum. Wort mit pv. *tradár* auf eine Stufe zu stellen ist, ist fraglich, zweifelhafter noch ob alb. *tręgoń* „verraten" hierher gehört (G. Meyer: Alb. Wörtb. 436). Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, 597 hält das pv. und rum. Wort für gelehrte Rekonstruktionen, was um so wahrscheinlicher ist, als im Rum. ein volkstümliches Wort *predáŭ* „übergeben" ⟨ kslav. prědati existierte (vgl. nu te voi *preda* morţii = blg. ne ště te *prěda* na sǫmręt, Jb. IX, 84), an das es angelehnt werden konnte. Letzteres wurde volksetymologisch in *pre* + *daŭ* (⟨ DARE) getrennt, daher bildet das Megl. zum Präsens *pridáŭ* einen Aor. *prided*, desgleichen im Ar. *pridaŭ*, *prudaŭ*, Aor. *pruded* (vgl. ar. *pruδot* „Verräter").)

1752. *trag, -ăséi, -as* III vb. [ar. *trag*, *-pšu*, *-ptu*, III, II auch „leiden", mgl. *trag* III auch „leiden", ir. *trọgu*, *-ọs*, III] „ziehen". „Vom lat. Standpunkt liegt die Annahme sehr nahe, daß nach actus — agere, lectus — legere u. s. w. zu TRACTUS ein Inf. *TRAGĔRE geschaffen worden sei und diesem *TRAGĔRE würde frz. *traire*, sp. *traer* ebensogut entsprechen, wie frz. *lire*, sp. *leer* dem lat. legere entspricht. Allein es frägt sich ob die Konstruktion nötig ist. Da lat. aere zu frz. *air* wird, so liegt kein Grund vor, *traire* von TRAHĔRE zu trennen, und im Sp. hätte lat. TRAHĔRE auch nicht wohl etwas anderes als *traer* ergeben können. Pg. *trazer* und it. *trarre* weichen von [it.] *leggere*, [pg.] *ler* ab, so daß, wenn dieses vielleicht, jenes sicher nicht auf TRAHĔRE beruht, sie auf *TRAGĔRE zurückzuführen noch weniger angeht. Hier wird also zu untersuchen sein, ob die Abweichungen von den überlieferten lat. Formen sich aus den einzelsprachlichen Systemen erklären, und erst, wenn dies nicht geht, wird man zu einer Konstruktion schreiten." (Meyer-Lübke: Einführung § 72.) Dies ist der Fall für das rum. Wort, das ein *TRAGO, -XI, -CTUM, *-GĔRE erfordert. — Abgeleitet *trágă* sf. „Heber" (vgl. *trag vinul* „den Wein abziehen"), *trăsúră* sf. „Wagen".

1753. *trăgăn* (*trăgănéz*) I vb. „in die Länge ziehen, säumen" ⟨ *TRAGĬNO, -ARE, vgl. it. *trainare*, sard. l. *trainare*, frz. *traîner*, pv. *trainar*, cat. sp. *traginar*. Über die lautlichen Verhältnisse vgl. Verfassers: Lat. Ţi u. Ki, 172. Da das Wort sehr oft für die langgezogenen Volksweisen gebraucht wird, konnte *trăgăna* gleich mit „a cînta din gură saŭ din frunză" werden (Conv. lit. XX, 1019). Als Lautsymbolik ist die Nebenform *tărăgăna* aufzufassen („scîrţîitul duios al carelor, cîntecele *tărăgănate* ale căraşilor . . . . toate par din altă lume". Sadoveanu: Sămăn. III, 697).

1754. *trámă* sf. [ar. mgl. ~] „Querfäden, Einschlag eines Gewebes" ⟨ TRAMA, -AM: it. sp. pg. *trama*, a.-frz. *traime*, n.-frz. *trame*. Davon *întrăm* I vb. „den Einschlag eines Gewebes machen", *mă*

întrăm „genese“ (eigtl. „bringe das Gewebe meines Körpers in Ordnung“).

1755. *treápăd* I vb. „laufen“ < TRĔPĬDO, -ARE. Davon *treápăd* (*treapăt* Slaviciĭ: Din bătrînĭ, 74) sm. „Trab“.

1756. *treáptă* sf. „Stufe“ < *TRĘCTA, -AM (= *TRA[J]ECTA, -AM zu TRAJĬCIO vgl. trec). Der ursprüngliche Sinn des rum. Wortes muß „Schwelle“, d. i. „Übergangsort“ gewesen sein. [ar. *seară*].

1757. *trec, -úĭ, -ût* III vb. [ar. mgl. ir. ~] „hinübergehen, hinüberfahren, übersetzen“ < TRAICIO, -ĔRE (TRAJĬCIO ist unrichtige, etymologisierende Schreibung, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 293, vgl. auch deutsch *Trichter* < *TRAICTARIUM, Ascoli ap. G. Meyer: Alb. Wörtb. 421. Der Diphthong AI wurde früh mit Æ zu urrom. ę, vgl. Verfassers: Lat. Ti̯ u. Ki̯, 73): wald. *treze*, südostfrz. *trezi*. Über rom. Ableitungen vgl. Mussafia: Beitrag 89, Anm. 3; Ascoli: Arch. glott. it. I, 87, 106; G. Meyer: Alb. Wörtb. 421; über die zahlreichen rum. Ableitungen, die interessante Sinnesentwicklungen aufweisen, Cihac I, 286–288.

1758. *trei* (dial. *trî*) num. [ar. mgl. ir. ~] „drei“ < TRĒS: it. *tre*, sic. *tri*, eng. *trais*, pv. cat. sp. pg. *tres*, frz. *trois*.

1759. *tréier* (*tríer*) I vb. [ar. *tríir*] „dreschen“ < TRĬBŬLO, -ARE (von TRĬBŬLUM „Dreschmaschine“): it. *trebbiare*, sard. *triulare*, mail. *trobiá* „tramenare il pesto“, berg. *ströbiuná* „fare le infime faccende di casa“, verz. *strubiá* „ammazzare“, pv. *treblar* „quälen“, cat. sp. *trillar* „dreschen“, pg. *trilhar*.

1760. *trémur* I vb. [ar. *tream(b)ur*, vgl. Jb. III, 4—5, mgl. *tremur*, ir. ~] „zittern“ < TRĔMŬLO, -ARE (Dens. H. l. r. 167): (vgl. alb. *tręmbęl-ák* „furchtsam“), it. *tremolare*, eng. frz. *trembler*, pv. *tremblar*, sp. *temblar*. Davon *tremurícĭŭ* sm. „anhaltendes Zittern“ = sic. lecce *tremulitssu*.

1761. *tresár* (*trăsar*) IV vb. „auffahren“ [ar. *antrisár* „überspringen“] < *TRA[N]S-SALIO, -ĪRE: it. *trassalire*, pv. *trassalhir*, frz. *tressaillir*.

1762. *trifóiŭ* sm. [ar. *trifoĭŭ*] „Klee“ < TRĬFŎLIUM: alb. *trifoj*, *tręfoj*, it. *trifoglio*, romgn. *trafoj*, a.-berg. *trefoj*, a.-ver. *terfojo*, sard. *trovorzu*, eng. *trafoĭ*, a.-frz. *trefueil* (n.-frz. *trèfle*, it. *tréfolo*, cat. sp. *trébol*, pg. *trêbo* < *TRĬFŎLUM nach gr. τριφύλλον). [ar. auch *trifíĭŭ*].

1763. *trimét* (*-éţ, -ít, -íţ*), *-eséi* (*-iséi*, ban. *-eš* Jb. III, 242), *-és* (*-ís*), III vb. [mgl. *trimét*, *-eš*, *-es* III, ir. *trametu*, *-es* III] „schicken“ < TRAMITTO, -ISI, -ISSUM, -ĔRE (= TRANSMITTO „interdum plena est, ut transtulit, interdum minuitur, ut traiecit, traduxit, nec non ab aliis plene ponitur, ab aliis lenitatem intuentibus minuitur, ut in eo quod est TRANSMISIT et TRAMISIT: alii transposuit, alii traposuit“. Velius Longus, K. VII, 66, 9ff.): it. *tramettere*, pv. *trametre*. Der Wechsel zwischen *é* und *í* im Rum. erklärt sich durch Ausgleich des Präsens (-MĬTTO) und des Aor. (-MĪSĬ). [ar. *pitrée*].

1764. *trist, -ă* adj. < TRĬSTUS, -A, -UM (Dens. H. l. r. 141 = TRISTIS, -E): (vgl. alb. *trištoń* „zittere“), it. *tristo*, eng. pv. cat. *trist*, frz. *triste*. [ar. *cîrtít*, *nvirinat*].

1765. ***trúnchiŭ*** sm. „Stamm" < TRŬNC[Ŭ]LUS, -UM (Dens. H. l. r. 159). Vgl. Verfassers: Lat. Ti u. Ki, 128. [ar. *trup*].

1766. ar. ***tseátsire*** sf. „Kichererbse" < CĪCER (it. *cece*, campob. *tšetše*, bolgn. *zeis*, vgl. frz. *chiche*), *-ĔREM: alb. *k'ikęrę*, sic. *tšitširu*, neap. *tšetšere*, tar. sic. *tšitširi*, lecce *tšitšere*, Val Soana *çiçero*, pv. *cezer*, a.-frz. *ceire*.

1767. mgl. ***tsicoári*** sf. „Art Grille", gehört kaum zu CICADA, -AM (vgl. it. pv. *cigala*, sp. *cigarra*), sondern wahrscheinlicher zu it. *cigolare* „knistern", ven. *cigare* „zischen", vgl. mgl. *tsícut* sm. „greller Schrei". *Tsărtsárcă tsicoari* heißt eine „Art Grille, die sich im Sommer, wenn die große Hitze herrscht, auf Obst setzt und so viel frißt bis sie platzt".

1768. ***tu*** pron. [ar. mgl. ir. ~] „du" < TŪ: it. pv. frz. cat. sp. pg. *tu*, eng. *tiu*.

1769. ***tufă*** sf. „Strauch, Gebüsch", dial. auch „Haselstrauch" (Marian: Ornit. I, 9; Conv. lit. XX, 1020) [ar. ~ W., mgl. *tufcă* „Blumenstrauß"] < TŬFA, -AM „Art Helmbusch" (Vegetius 3, 5): alb. *tufę* „belaubter Zweig, Strauß, dichtes Laubwerk" (= rum. *tufiş* sm.), sard. l. *tuvu* „Dorngebüsch" (im Genus nach den übrigen Baumnamen gerichtet), vgl. n.-gr. τοῦγα „dichter Bund Gras" (vgl. frz. *touffe*, it. *tufazzolo* „ciocca di capelli arricciati", sp. *tufo* „Büschel", von denen das erste im Konsonantismus, die zwei letzten im Vokalismus Unregelmäßigkeiten zeigen). Das Vorkommen des Wortes im Rum. schließt eine Entlehnung des lat. Wortes aus dem Germanischen (ags. *þúf*), wie sie R. Loewe: Zeitschr. vergl. Sprachf. 1904, S. 273 behauptet, aus. Der im V Jh. schreibende Vegetius schöpft bekanntermaßen aus älteren Quellen. — Abgeleitet *stufós*, *-oasă* adj. „buschig, dicht", *stufăríş* sm. „Schilfdickicht", *tufár* sm. „Gebüsch", *tufán* sm. „Steineiche", mgl. *tufnát* adj. „buschig".

1770. ar. ***túmbă*** sf. [mgl. ~] „Grab, Burzelbaum" < TŬMBA, -AM: it. eng. pv. *tomba*, sard. *tumba*, frz. *tombe*, cat. *tomb*, sp. pg. *tumba*. Im Daco-rum. existiert ein Adv. *de a tumba* „kopfüber", welches, wie schon Cihac I, 290 bemerkt hat, von dieser Wortsippe nicht getrennt werden kann. Sp. *tumbo*, pg. *tumba* heißt „Burzelbaum" und dieser Sinn liegt auch frz. *tomber* „fallen" zugrunde, das im a.-frz. „faire la culbute" bedeutete, wie a.-ven. *tombar*, piem. *tombé*, sp. *tumbar* noch heute den Sinn „purzeln" neben „fallen" = it. *tombolare* hat. Man hat die rom. Wörter von ahd. tumon ableiten wollen (Braune: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 206), doch muß diese Etymologie, da das Wort auch im Rum. vorkommt, aufgegeben werden. (Vielleicht hat sich das germ. Wort mit dem Rom. gekreuzt, worauf die Nebenformen mit *u* in den westrom. Sprachen weisen.) Die Bedeutungsentwicklung erklärt sich wohl als Ausdruck der Jagd, indem der geschossene Hase, der Burzelbäume schlägt bevor er fällt, als Ausgangspunkt gedient haben mag (ähnlich die geköpften Hühner), — oder man hat einen ähnlichen Fall wie im ital. *salto mortale* vor sich.

1771. I ***tun*** I vb. [mgl. *tună* „es donnert"] „donnern" < TŬNO, -ARE: it. *t(u)onare*, eng. *tuner*, frz. *tonner*, (vgl. it. *tronare*, pv. a.-cat. a.-sp. *tronar*, pg. *troar*, mit R von TONITRUS). Davon nach

sun-sunet ein *túnet* sm. „Donner", wie Paganica *tonitu*. [ar. *bumbunedz*].

1772. II + *tun* sm. „Donner" (Varl. Caz. 1643 f. 381, 73, 76) < TŎNUS, -UM: it. *tuono*, eng. *tun*, frz. *ton*, pg. *tom*. Später wurde die „Kanone" *tun* genannt, welche Bedeutung heute ausschließlich gebraucht wird.

1773. *tund* (*tunz*), *-nséi*, *-ns*, III vb. [ar. *tundu*, *-mšu*, *-mtu* III, II vb., mgl. *tund*, *-nš*, *-ns* III] „scheren" < TONDEO, -ĔRE (Dens. H. l. r. 147 = -ĒRE): it. *tondere*, sard. *tundere*, pv. frz. *tondre*.

1774. *turb* I vb. [ar. *trubu*, *turbu*, ir. *turbu*] „werde wütend (von Hunden u. übertragen auch von Menschen)" < TŬRBO, -ARE: alb. *tęrboń* „mache wütend". Die ursprüngliche Bedeutung „verwirren, trüben" ist erhalten in der Ableitung *túrbur* (*túlbur*) I vb. < *TŬRBŬLO, -ARE: alb. *turbuloń*, frz. *troubler*, und in *túrbure* (*tulbure*) adj. [ar. *turbur*] „trüb" < *TŬRBŬLUS, -A, -UM (= TŬRBĬDUS): alb. *turbul*, *trubul*, tarent. *torvolo*, sic. *trubbulu*, neap. *truvolo*, mail. *tórbor*, *tolbór*, piem. *térbol*, tir. *tórbol*, arbedo *túlbru*, süd-sard. *trullu*, frl. *tórgol*, eng. *tuorbel*, frz. *trouble*, cat. *torbol*, vgl. cutruburu. Über Verbreitung und Sinnesentwicklung dieser Wortsippe handelt ausführlich Schuchardt: Rom. Etymologien II, 54 ff., wo auch frz. *trouver* etc. von TŬRBARE abgeleitet wird.

1775. *túrbur* I vb. s. turb.

1776. *túrbure* adj. s. turb.

1777. *túrmă* sf. [ar. ∼, ir. *turmę*] „Herde" < TŬRMA, -AM: alb. *turmę*, *trumę*, it. a.-lomb. *torma*, sard. *truma* „armento di cavalli", frl. *torme* „branco di animali". Aus dem Rum. stammt srb. slov. poln. kruss. *turma*. — Abgeleitet: *turmác* sm. „junger Büffel, der mit der Herde läuft".

1778. *túrtă* sf. s. tort.

1779. ar. *túrtură* sf. [mgl. ∼] „Turteltaube" kann wie it. *tortora*, frz. *tourtre*, cat. *tortra* auf *TŬRTŬRA, -AM (statt TŬRTŬR, -EM: it. *tortore*, pv. *tortre*) oder auf eine dissimilierte Form *TŬRTŬLA, -AM (unter Einfluß des Suffixes -ŬLUS): sp. *tortola* (*tortolo*, alb. *turtul* < *TŬRTŬLUS, -UM), vgl. pav. *dóldra* beruhen. Im Dacorum. nur:

1780. *turturea* (*turturícă*) sf. „Turteltaube" < TŬRTŬRĬLLA, -AM, oder *TURTURĔLLA, -AM: it. *tortorella*, *tortolella*, frz. *tourterelle*, sp. *tortolilla*.

1781. *túse* (*tusă*) sf. [ar. ∼] „Husten" < TŬSSIS, -EM: it. *tosse*, sard. *tušu* (masc.), eng. *tuoss*, pv. cat. sp. *tos*, frz. *toux*, pg. *tosse*.

1782. *tuşése* IV vb. [ir. *tuší* in Žej.] „husten" < TŬSSIO, -ĪRE: it. *tossire*, eng. *tussir*, pv. cat. pg. *tossir*, a.-frz. *toussir*. Ein von TŬSSIS neu abgeleitetes Verbum der I Konj. findet sich im Ar. *tusedz* I vb. und im frz. *tousser*, (vgl. mir. *tósar*, parm. *tóser*, obw. *tóšer*, auvergn. *tüiše*, delph. *tüisse*, sp. *tosér*, pg. *tossér* < *TŬSSĔRE).

1783. *tuşinéz* I vb. „stutzen" („Mustaţa neagră şi băţoasă o purta tuşinată, dezgolindu-i buzele". J. Adam: Rătăcire 198), setzt ein verloren gegangenes *tuşúne sf., oder *tuşínă (mit dem Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742 f. beschriebenen Suffixwechsel) „Schur" voraus < TO[N]SIO, -ŌNEM: sard. *tosone*, frz. *toison*. Conv. lit. XXXIX, 323—324.

U.

1784. *ucíd* (*uciz, ucig*). *-iséi, -ís,* III vb. [ar. *tsid* „schlage" W., mgl. *utsid, -iš, -is* III, ir. *utšidu, -is* III] „töten" ⟨ OCCĪDO, -SĪ (Dens. H. l. r. 153 = -DĪ), -SUM, -DĔRE. Die rom. Entsprechungen: it. *uccidere* (vgl. a.-berg. *ulzis* Prtz.), pv. *aucire*, a.-frz. *ocire*, a.-cat. *aucire* weisen auf eine Form *AUCĪDO (nach AUFERRO), vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 595. — Die Form *ucig* (wovon *ucigáș* sm. „Mörder") ist aus dem Prtz. *ucis* nach der Analogie von Prtz. *întins* — Präs. *întind* und *înting* etc. gebildet. [ar. P. kennt nur *vátăm, vátăn, mor* „töten"].

1785. I *ud, -ă* adj. [ar. mgl. ir. ~] „naß" ⟨ ŪDUS, -A, -UM: vegl. *joit*.

1786. II *ud* I vb. [ar. mgl. ir. ~] „naß machen" ⟨ ŪDO, -ARE. — Das Sb. *ud* „Urin" (vgl. *băşica udului* „Harnblase") könnte sowohl Verbalsubst. von *ud* sein, als auch dem lat. substantivierten Adj. ŪDUM „das Nasse" entsprechen. Wahrscheinlich aber stammt es aus dem ung. *hud* „Urin" und ist nur durch Volksetymologie ans lat. Wort angelehnt worden.

1787. *úger* sm. [ar. *udzîre*, ir. *uźer* auch „Frauenbrust"] „Euter" ⟨ ŪBER, -ĔREM: it. *ubero*, romgn. *uvar*, bol. *uver*, pad. *uro*, obw. *ĭver*, sp. pg. *ubre*, auch in ost- und südostfranz. Mundarten vorhanden. Das *g* im Rum. erklärt sich durch Anlehnung an *suge* „saugen". Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617.

1788. I *úit* (+ *ult*) I vb. [ar. *últu*, mgl. *ulît*, ir. *útu*] „vergessen" ⟨ *OBLĪTO, -ARE (von OBLĪTUS): obw. *amblidar*, pv. *oblidar*, frz. *oublier*, sp. pg. *olvidar*. — Davon *uitúc, -ă* adj. „vergeßlich" (mit demselben Suffix, welches in lat. CAD-ŪCUS vorliegt). [ar. P. kennt nur *agăršescu*].

1789. II *úit* I vb., nur refl. *mă uit* „betrachte". Nach einer mündlichen Mitteilung Meyer-Lübke's stammt das Wort aus *OBĪTO, -ARE (von OBĪTUM zu OBEO). Schon im Lat. heißt obīre visu oder oculis „betrachten". Im Ir. wird für „betrachten" *obidí* gebraucht, welches aus kroat. *ob-ići* „herumgehen" stammt, also denselben Sinnesübergang von „herumgehen", dabei „sein Augenmerk auf den in der Mitte sich befindlichen Gegenstand richten" zu „betrachten", zeigt. — Der Imper. *uită-te!* „schau", wurde durch Vokalassimilation zu *uite-te* und dies wurde in *uite* verkürzt, welches, da das Verbum reflexiv ist, in *ui-te* getrennt wurde, woraus dann einfaches *ui!* „schau" entstehen konnte. [ar. *m(u)trescu, br(u)escu*].

1790. *ulceú* (*ulcícă*) sf. „Töpfchen" ⟨ *OLLĬCĔLLA, -AM (von OLLA).

1791. *ulciór* (*urcior*) sm. [ar. *ultšor, urtšor*] „Gerstenkorn". Etymologie unbekannt. Ein *ULCEOLUM von ULCUS „Geschwür", wie Cihac (I, 301) vorschlug, verstößt gegen die lat. Wortbildung, da das Suffix -EOLUM nur an den Stamm ULCER- angehängt werden konnte. Außerdem war das urrom. Wort für „Gerstenkorn" HORDEOLUS, -UM: it. *orzajuolo*, a.-frz. *orgeol*, n.-frz. *orgelet*, sp. *orzuelo* (vgl. rum. *orz-iș́ór*), welches rum. zu **urdžór* hätte werden müssen.

Vielleicht wurde dieses unter Einfluß des Suffixes *-ciór* (gros-cior, căs-cioară etc.) zu *urcior*, woraus mit Dissimilation *ulcior*.

1792. ***ulm*** sm. [mgl. ~] „Ulme" ⟨ ŬLMUS, -UM: it. sp. pg. *olmo*, sard. *ulmu*, pv. *oume*, frz. *orme*, waatl. *urmo*. Unklar ist mgl. *ŭolum*.

1793. mgl. ***úmă*** sf. „Erde" ⟨ HŬMUS, -UM.

1794. ***úmăr*** (*umere*) sm. [ar. *numir(e)*, *(a)numir*, mgl. *numir*, ir. *umer*, *rumer*, *rumen*] „Schulter" ⟨ [H]ŬMĔRUS, -UM: (it. *omero* hält Zauner: Körperteile, 435 für gelehrt), istr. *noumaro*, *loumaro*, sard. g. *ummaru*, sass. *ommaru*, cors. *vomaru*, sp. pg. *hombro*. — *Umărul obrazului* (*feţii*) „Wange".

1795. ***umărár*** sm. „Schulterbedeckung" (Dosoft.: Viaţa sfinţ. 86 b/36) ⟨ HŬMĔRALE.

1796. ***umblătúră*** sf. [ar. *immătură*] „Gang" ⟨ AMB[Ŭ]LATŪRA, -AM.

1797. ***úmblu*** (+ *îmblu*) I vb. [ar. *imnu*, mgl. *amnu*, ir. *omnu*] „gehen" ⟨ AMB[Ŭ]LO, -ARE. Über die noch nicht genügend erklärten rom. Vertreter dieses Wortes vgl. Körting[2] Nr. 588. Im Altrum. kommt auch ein gekürzter Imper. *blemŭ*, *blămŭ* „allons!" *bleaţĭ*! (bei den Motzen noch erhalten), *blaţĭ* (auch *blăm-aţĭ*!) „allez" vor, worüber Candrea-Hecht: Les élém. lat. 82—83. — Abgeleitet *umblătoáre* sf. „Abort" (vgl. gen. *andžou* ⟨ AMBULATORIUM „Korridor, Gang"), für die Bedeutung vgl. urdin.

1798. ***úmbră*** sf. [ar. *aumbră* auch „Schattenbild", mgl. ~] „Schatten" ⟨ ŬMBRA, -AM: it. pv. *ombra*, frz. *ombre*, (cat. sp. pg. *sombra* ⟨ SŬB + ŬMBRA).

1799. ***umbrátec*** (*umbrátic*) adj. „schattig" (Noua rev. rom. I, 64) ⟨ ŬMBRATĬCUS, -A, -UM, vgl. frz. *ombrage*.

1800. ***umbrésc*** IV vb. „beschatten" ⟨ ŬMBRĒSCO, *-ĪRE (= -ĔRE) Dens. H. l. r. 150. [ar. *aumbredz*].

1801. + ***umbréz*** I vb. (Varl. Caz. 1643, II, 68b., 70) [ar. *aúmbru* W., *aumbredz* P.] „beschatten" ⟨ ŬMBRO, -ARE: it. *ombrare*, frz. *ombrer*.

1802. ***umbrós, -oásă*** adj. [ar. *aumbros*, auch „behext"] „schattig" ⟨ UMBRŌSUS, -A, -UM: it. *ombroso*, frz. *ombreux*, (sp. *sombroso*).

1803. ***úmed, -ă*** adj. [ir. *umid*] „feucht" ⟨ [H]ŪMĬDUS, -A, -UM: n.-pv. *ime*, wall. *ume*, *wime*, sonst gelehrt. [ar. *nutós*, *igrasiós*].

1804. ***úmflu*** (*umflu*) I vb. [ar. *umflu*, mgl. *amflu(m)*, ir. *ămflu*] „aufblasen" ⟨ INFLO, -ARE: it. *enfiare*, sard. l. *unfiare*, c. *unflai*, pv. *e(n)flar*, frz. *enfler*, sp. *hinchar*. — Davon: *umflătúră* sf. „Geschwulst" = it. *enfiatura*, sp. *hinchadura*. *Desúmflu* I vb. „abschwellen" = it. *disenfiare*, pv. *dese(n)flar*, frz. *désenfler*, sp. *deshinchar*.

1805. ar. ***umiditáte*** W. sf. „Feuchtigkeit" ⟨ HŪMĬDĬTAS, -TATEM. Sonst gelehrt. [dacorum. *umezeálă*, ar. P. nur *nutie*, *igrasie*].

1806. ar. ***uminitáte*** sf. „Menschheit" ⟨ HŪMANĬTAS, -TATEM. Sonst gelehrt. [dacorum. *omenime*].

1807. ***úmplu, -úi, -út*** II vb. [ar. *umplu*, mgl. *amplu*] „füllen" ⟨ IMPLEO, -ĒRE: alb. *mbloń*, pg. *encher* (*IMPLĪRE: it. *empire*, sard. l. *umpire*, c. *umpriri*, eng. *implir*, pv. *(az)emplir*, *umplir*, frz. *emplir*, cat. *umplir*, sp. *enchir*, a.-pg. *emprir*, vgl. cumplu).

1808. ***un, o*** (*ună*) num., pron. indef. [ar. mgl. *un,ună*, ir. *un*, pron. *ur* num.] „ein" ⟨ ŪNUS, -A, -UM: it. sp. *uno, -a*, eng. *ün, -a*, pv. *u(n), -a*, frz. *un. -e*, pg. *(h)um, -a.* — Das Rum. kennt auch eine Mehrzahl des unbestimmten Pronomens: *unii, unele*, neben nişte (vgl. dacorum. *uneorĭ* = mgl. *ništuorĭ* „einige Male"), desgleichen das Frl. „d-*unis* chopis e d-*uns* chiandilirs et de *unis* impólis" etc. (Archivio glott. it. II, 442, IV, 352—353). — Die weibliche Form *una* wird adverbiell mit der Bedeutung „gleich" gebraucht: te fac *una* cu pămîntul „ich töte dich" (eigtl. ich mache dich der Erde gleich). Vgl. mgl. *ună-ši-ună* adv. „gleich".

1809. ***ûnchiŭ*** sm. „Onkel" ⟨ *ŬNC[Ŭ]LUS, -UM (gekürzt aus AVŬNCŬLUS: vorderrhein. *auk*, pv. a.-cat. *avoncle*): alb. *unk'*, sard. *(k)unku*, frz. *oncle.* Näheres in Tappolet's Verwandtschaftsnamen 92 ff. Die Tradition AVŬNCULUS-AMĬTA bewahrt das Rum. (vgl. mătuşe), Alb. Frz. und Rtr. [ar. *lală, tot*, mgl. *tetin*].

1810. ***ûndă*** sf. [ar. ~] „Welle" ⟨ ŬNDA, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *onda*, sic. *unna*, eng. *uonda*, a.-frz. *onde.* — Im Ar. Ban. (Jb. III. 329) und in der Moldau („În tîrlă . . . arde focul în jurul căruia stau tolăniţi ciobanii, păzind ca să dea în *undă* ceaunul cu zăr". J. Ciocîrlan: Sămăn. III, 121) wird mit *undă* die „Welle von kochendem Wasser" bezeichnet.

1811. ***undéz*** I vb. (Dosoft .Viaţa sfinţ. $^{298}/_{11}$) „wallen. sprudeln" ⟨ ŬNDO, -ARE, vgl. it. *ondeggiare*, pv. cat. *ondejar*, frz. *ondoyer*, sp. pg. *ondear.*

1812. ***ûnde*** (*un'*) adv. [mgl. *i̯undi* ⟨ *i̯u* + *unde*] „wohin; sobald; denn" ⟨ ŬNDE: it. pg. *onde*, pv. cat. *on*, a.-frz. *ont*, a.-sp. *ond.* — Zusammengesetzt: *de unde* [mgl. *di̯undi*, ir. *dende*] „woher" = it. sp. pg. *donde*, pv. *don*, frz. *dont*; *pănde* Conv. lit. XX, 1014 = *pe unde* „wo". [ar. *i̯u*].

1813. ***undós, -oásă*** [ar. ~] „wellig" ⟨ ŬNDŌSUS, -A, -UM: it. *ondoso.*

1814. ***unésc*** IV vb. „vereinigen" ⟨ ŪNIO (UNĒSCO), -ĪRE: it. *unire*, pv. frz. cat. sp. pg. *unir.* [ar. *fac ună, ameastic*].

1815. ***ung, unséi, uns*** (+ *untu* Cod. Vor. 133), III vb. [ar. (a)*ungu, -mšu, -mtu* III, II, mgl. *ung, unš, uns* III, ir. *ungu, uns* III] „schmieren, salben" ⟨ ŬNGO, UNXI, -UNCTUM, -GĔRE: it. *ungere, unere*, sard. *unghere*, eng. *undžer*, pv. *onher*, frz. *oindre*, cat. sp. pg. *ungir.*

1816. ***ûnghe*** (*unghie*) sf. [ar. ir. *ungle*, mgl. *ungĭ* P., *ungĭŭ* W.] „Nagel" ⟨ ŬNG[Ŭ]LA, -AM (verdrängt gänzlich lat. UNGUIS): it. sard. *unghia*, romgn. mail. *ondža*, eng. cat. *ungla*, pv. *ongla*, frz. *ongle*, sp. *uña*, pg. *unha.* — Davon mgl. *naúngĭu* I vb. „versuche mit dem Nagel".

1817. ***ûnghiŭ*** (*înghiŭ* Dens. H. l. r. 106) sm. „Ecke, Winkel" [ar. *ungĭu* „Schneide am Rundmeisel") ⟨ ANGLUS, -UM (App. Probi, 10 = ANGŬLUS): it. *angolo*, pv. frz. cat. *angle.*

1818. ***unt*** sm. [ar. *umtu*, mgl. ir. ~] „Butter" ⟨ UNCTUM (von UNGO) „das Fette". Die Bedeutung „Butter" kehrt in it. Mundarten wieder (Zeitschr. rom. Phil. VIII, 141). — *Unt-de-lemn* sm. [ar. *untulemnu*] „Baumöl".

1819. *untós, -oásă* adj. [ar. *umtos*] „voll Butter“ ⟨ UNCTUŌSUS, -A, -UM (mit der Bedeutung von unt).

1820. *untură* sf. „Fett“ [ar. *mutură, umtură* W. „Butter“, mgl. ~] ⟨ ŪNCTŪRA, -AM: alb. *ündürę* „Speisefett“, sard. sp. pg. *untura*, pv. *onchura, ointura*. [ar. P. unbekannt].

1821. mgl. *u̯órbĭĭ u̯ocĭĭ* sm. pl. tant. „Schläfen“ (in seinem Buche „Romînii din Meglenia“ hatte Papahagi den Singular *orbuocĭu* mit der Bedeutung „der an den Schläfen angrenzende Teil des Auges“ angegeben) entspricht im ersten Teil lat. ORBIS, -EM „Höhlung, Kreis der Augen“. Unklar ist mir mgl. *tšorbu u̯ócĭuluĭ* in derselben Bedeutung. [ar. *mintsĭ*].

1822. *urăciúne* sf. [ar. *urătšune*] „Glückwunsch, Segen“ ⟨ ORATIO, -ŌNEM: pv. *orazo*, frz. *oraison*, sp. *oracion*, pg. *oração*. Für die Bedeutung vgl. uréz.

1823. *urăsc* IV vb. [ar. *aúr(ăscu)*] „hassen“ ⟨ HORRĒSCO, *-ĪRE (= -ESCĒRE) „vor etwas schaudern“: alb. *urĕń* „hassen“. Im Rom. nur in Kompositis. — Davon *úră* sm. „Haß“, postverb. Subst., *urît, -ă* [ar. *urut*, mgl. *urot*] „verhaßt (Sămăn. II, 744)“ und mit demselben Sinnesübergang wie im Deutschen und im Alb. (*męrzit* „hasse“ ⟨ srb. mrziti — *emęrzitură* „häßlich“) „häßlich“ (auch ins Kl.-russ. *urytnyj* übergegangen), davon wieder *mă urîtésc* IV vb. [mgl. *mi urătsǫs*] „werde häßlich“. Als Sbst. bedeutet *urît* „Langeweile“ (vgl. *mi să urăşte* „es langweilt mich“).

1824. *úre* I vb. „steigen“ entspricht, nach einer mündlichen Mitteilung von Candrea-Hecht, einem lat. *ŏrĭco, -ARE (von ŏrior). indem das Bild von der aufsteigenden Sonne genommen ist. Was ist DISŌRICĀRE = „consummare“ C. Gl. IV, 54; 46? [ar. *alin, me-alin*].

1825. *urciór* (*ulciór*) sm. „Krug“ ⟨ ŬRCEŎLUS, -UM: it. *orciuolo*, neap. *artšiuolo*, alatri *rętššola*, cal. *ortsulu*, lecce *rçulu*, tarent. *tsirulu*, sard. l. *urtsolu*, a.-frz. *orçuel*, sp. *orzuela*. [ar. *potšŭ, putšĭc*].

1826. *úrdin* I vb. ⟨ ORDĬNO, -ARE: alb. *urðęroń* „befehlen“, it. *ordinare*, pv. sp. *ordenar*, a.-frz. *ordener*, n.-frz. *ordonner*, (vgl. sp. *ordeñar*, pg. *ordeñar* „melken“, vgl. Zeitschr. rom. Phil. XI, 252). Von den vielen Bedeutungen des rum. Wortes knüpft an die lat. Tradition direkt: mgl. *úrdin* I vb. „befehlen, ordnen“ (urdină-li oiĭi = „mînă oile în sir“), ar. *úrdin* I vb. „anreihen“ (*s-urdinară dżońĭ* „Helden reihten sich an“). Davon das Postverbale: ar. mgl. ir. *úrdin* (= alb. *urðęr*) „Befehl“ (ar. deade urdin Ar. II, 230). Aus „sich anreihen“ entsteht die Bedeutung „folgen“ (vgl. deutsch *Reihe* = *Reihenfolge*), daraus „fließen“ (mgl. apa urdină „das Wasser fließt“) oder „oft hingehen“ = „besuchen“ (ar. urdin la skuliă „besuche die Schule“). Dieser Sinn kommt auch im D.-rum. dialektisch (Jb. IV, 332) und in alten Texten (Cod. Vor. 98/8, Dosoft. Viaţa sf. 71/33, 97b/7 etc.) vor und ist noch in der Ableitung *urdinîş* sm. „die Öffnung im Bienenkorbe, durch welche die Bienen ein- und ausfliegen“, sowie im mgl. *urdina* adv. „überall“ erkennbar. Heute bedeutet *urdin* „habe Durchfall“, wovon d.-rum. ar. *urdinére* sf. „Durchfall“. Dieser Sinn erklärt sich entweder aus „fließen“, oder aus „oft hingehen (nämlich auf die Seite)“, vgl. *umblătoáre* „Abort“ (eigtl. „die Stelle, wo man (oft) geht“). — Formell bietet

die Ableitung keine Schwierigkeiten; das *u* für *o* ist aus den endungsbetonten Formen in die stammbetonten eingedrungen. Dieses *u* statt *o* wurde dann übertragen auch auf:

1827. mgl. *úrdin(i)* sm. „Reihe, Reihenfolge" (vru si amplĭă for să-ĭ vină *urdinu* = „wollte [den Krug mit Wasser] füllen, ohne daß an sie die Reihe gekommen wäre") ⟨ ORDO, -ĬNEM: it. *ordine*, pv. cat. *orde*, frz. *ordre*, sp. *orden*, pg. *ordem*.

1828. *urdoâre* sf. „Augenbutter" ⟨ *HORR[Ĭ]DOR, -ŌREM (von HORRĬDUS: it. *ordo*, a.-lomb. *orrio*, a.-pv. *ort*, n.-pv. *orre*, frz. *ord* „schmutzig", u. z. verhält sich *HORR[Ĭ]DOR zu HORROR wie CALDOR aus CAL[Ĭ]DUS zu CALOR). Der ursprüngliche Sinn ist also „Schmutz" (vgl. frz. ordure, it. cacca d'occhi). Conv. lit. XXXIX, 303—304.

1829. *uréche* sf. [ar. *ureacle*, mgl. *urecłă*, ir. *urecłe*] „Ohr" ⟨ ORĬCLA, -AM (schon bei Cicero etc. belegt, Arch. lat. Lex. VI, 84, für AURĬCŬLA, -AM, welches AURIS ganz verdrängt hat: App. Prob. 88: *auris*: non *oricla*): it. *orecchia*, a.-gen. mail. *oredžža*, sard. *orija*, eng. *urała*, frz. *oreille*, sp. *oreja*, pg. *orelha*. Davon: *urechélniţă* (*urechérniţă*) sf. [ar. *gudžufoartică*, mgl. *žegavitsă*] „Ohrwurm".

1830. *ur(éz)* I vb. [ar. *or*] „beglückwünschen" ⟨ ŌRO, -ARE: alb. *uroń* „Glück wünschen", it. *orare*, pv. sp. pg. *orar*, frz. *orer*. O. Densusianu: Rom. XXVIII, 61.

1831. *urgíe* sf. „Wut, Plage" ⟨ ORGĪA, -AM (Dens. H. l. r. 202 = gr. ὀργή). Davon *urgisésc* „verabscheuen" nach gr. ὀργίζω gebildet. [ar. *urgie*, *urgie*].

1832. *urlát* sm. s. urlu I.

1833. I *úrlu* (*url*) I vb. [ar. *aurlu*, mgl. ir. ~] „heulen" kann, mit alb. *ulęrás* direkt auf ŬLŬLO, -ARE zurückgeführt werden. Da aber die übrigen rom. Sprachen: it. *urlare*, abruzz. *jurlí*, romgn. *óral* (⟨ *URLO), sard. *urulare*, eng. *üęrler*, obw. *urla*, n.-pv. *üzula*, frz. *hurler*, cat. *udolar*, pg. *urrar*, (vgl. auch n.-gr. οὐρλιάζω, srb. *url(ic)ati*), eine dissimilierte Form *UR[Ŭ]LO, -ARE (Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 8) voraussetzen (wegen Bewahrung des *ŭ* vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 95), wird auch das rum. Wort darauf zurückzuführen sein. — Abgeleitet *urlát* sm. „Geheul" ⟨ ŬLŬLATUS, -UM, bzw. *ŭr[ŭ]LATUS, -UM.

1834. II *úrlu* I vb., nur refl. *mă urlu* [ar. *me aurlu*] „hinaufgehen, steigen" unterscheidet sich nur im Suffix von urc und setzt ein *ŏrŭlo, -are (von ŏrior) voraus, indem auch dieses Verbum zunächst von der „aufsteigenden" Sonne gebraucht wurde. Conv. lit. XXXIX, 324.

1835. *úrmă* (*aurmă* Jb. IV, 325) sf. [ar. mgl. ~] „Spur". Das Wort ist etymologisch dunkel. In C. gl. l. V, 471, 508 findet sich ein ORMA glossiert durch „vestigium"; auch das Sard. und das It. hat *orma* „Fußstapfe, Spur", vgl. noch alb. *ǵürmę*, *ǵurmę* „Fußspur". Schuchardt (Kuhn's Zeitschr. XX, 252) führt diese Wörter auf gr. ὁρμή „Andrang" zurück und Meyer-Lübke stimmt ihm (Grundriß I², 668) bei. Begrifflich paßt viel besser das schon von Diez (I, 295) vorgeschlagene gr. ὀσμή „Geruch", worauf arpino *uşęmę*, cerign. *uęşęmę*, lomb. *usma*, ven. *usmar*, berg. *osma*, mugg. *uźma*, a.-frz. *osmer*, sp. *husma*, *husmar* „Geruch, nachspüren" zurückgehen. Densusianu (H. l. r. 201—202) versucht den Übergang

von *sm* > *rm* schon im Griechischen zu erklären und vergleicht gr. *κέλευσμα* > it. *ciurma* mit sp. *chusma*; auch in istr. Dialekten soll *uźma* neben *urma* vorkommen und bald „Geruch", bald „Spur" bedeuten. Das *u* im Rum. kann von *urméz* I vb. [mgl. *anurm*] = it. *ormare*, *urmărésc* IV vb. „verfolgen" stammen. Aus dem Rum. stammt klruss. *urma* „Spur der Schafe auf dem Grase".

1836. *urs* sm. [ar. *ursu*, mgl. ir. ~] „Bär" < ŭrsus, -um: it. *orso*, sard. *ursu*, eng. *uors*, obw. *uers*, pv. *ors*, frz. *ours*, cat. *os*, sp. *oso*. Das Fem. ŭrsa, am: it. *orsa*, pv. *orsa*, frz. *ourse*, sp. *osa* ist im ar. mgl. *ursă* erhalten. Das Daco-rum. gebraucht dafür *ursoáie* [mgl. *ursoańă*], *ursoáică*, während *ursa mare* nur noch als Name des „großen Bären" (Sterngebild): ursa major erhalten ist. — Übertragene Bedeutung: „*Urşĭ*, aşa să numeşte la noi metalele ce să îngrămădesc peste olaltă şi nu să mai pot topi". Liuba-Jana: Măidan, 32. Durch Volksetymol. bringt man das Wort türkischer Herkunft (*h*)*ursúz*, *-ă* adj. „mürrisch" mit *urs* in Verbindung.

1837. *úrsă* sf. s. urs.

1838. *úrtică* sf. s. urzică.

1839. *urzésc* IV vb. [ar. *urdzăscu*, *órdu*, mgl. *urdzoş*] „ein Gewebe anzetteln" < ordio, -ire (Dens. H. l. r. 147 = -iri): it. *ordire*, frl. *urdí*, obw. *urdžir*, pv. cat. *ordir*, frz. *ourdir*, sp. pg. *urdir*. — Mit *urzesc* haben folgende Worte keinen etymologischen Zusammenhang: *ursésc* IV vb., *ursés* I vb. (Dosoft. Viaţa sfinţ. 101/9) „vorausbestimmen", *ursîtă* sf., *ursăciúne* sf. (Dosoft. Viaţa sfinţ. 52b/9) „Schicksal", *Ursíte*, *Ursitoáre* sf. pl. tant. „Parzen", wie dies immer wiederholt wird (vgl. Cihac I, 302, wo fälschlicherweise diese Wörter mit *z*: *urzită* etc. geschrieben werden), sondern sie gehen auf gr. *ὁρίζω* „bestimmen, befehlen" zurück. Im Ar. heißt *ursésc* IV vb. noch „befehlen, belieben" (*ursits* de šedets „setzen Sie sich gefälligst").

1840. *urzícă* sf. [ar. *urdzîcă*, mgl. ~, ir. *urzikę*] „Brennnessel", fordert ein *ŭrdīca, -am (nach Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. VIII, 145 kontaminiert aus urtīca + gr. *ἀδίκη* „Nessel", vgl. neap. abruzz. *ardikę*. Densusianu's, H. l. r. 225, Annahme einer Fusion mit ordīri finde ich begrifflich unwahrscheinlich), statt ŭrtica, -am: it. *ortica*, cal. *ordika*, eng. *urtia*, pv. cat. sp. pg. *ortiga*, frz. *ortie*. Auffallend ist die olympo-wal. Form *úrtică* sf., welche ein *urtĭca, -am voraussetzt. — Abgeleitet: *urzicár* sm. „Brennnesseldickicht" = it. *orticajo*, sp. *ortigal*. *Urzíc* I vb. [ar. *urdzăc*] „mit Brennnesseln stechen", vgl. (it. *orticheggiare*), frz. *ortier*, sp. *ortigar*.

1841. *usc* (*usúc*) I vb. [ar. *usúc*, *usîc* W., mgl. ~, ir. *uscu*] „trocknen" < exsūco, -are „den Saft auspressen": it. *asciugare*, aquil. *assuká*, cerign. *assukă*, eng. *süer*, pv. *asugar*, frz. *essuyer*, cat. *aixugar*, sp. *enjugar*, pg. *enxugar*. — Davon mold. ar. *usúc* sm. „(Thier)schweiß", *uscât* sm. „Erde" (als Gegensatz zu „Wasser") = it. *asciutto*.

1842. *úşe* sf. [ar. mgl. *ušă*, mgl. *uše*] „Tür" < ustia, *-am (Pl. von ūstium für ostium, erklärt und belegt von Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. XXV, 355 f. it. *uscio*, lomb. *üç*, a.-berg. *uso*, bolg. romgn. *oss*, eng. *üš*, pv. *uis*, frz. *huis*, lothr. *öh*, a.-sp. *uzo*. — Davon *uşárnic* sm. „herrenloser Hund", *uşérnic*, *-ă* „herumirrend".

1843. I *uşór* sm. „Türpfosten" ⟨ OSTIŎLUM oder *ŪSTIŎLUM (vgl. das vorige Wort): it. *usciuolo*, lomb. *üsó*, valcanobb. *inšő* „Fenster", eng. *ušöl*, pv. *ussol*, pg. *ixó*. — *Uşciór* sm. „Türpfosten" (daneben *umşór* Dosoft. Viaţa sfinţ. $^{205b}/_{11}$, *uştiór* Conv. lit. XX, 1020) und *uşcioáră* sf. „kleine Tür" sind von *uşe* neugebildet, vgl. Verfassers: Lat. Ti u. Ki, 68.

1844. II *uşór*, *-oáră* adj. „leicht" scheint auf **le* ⟨ LĔVIS, -E (: alb. *le*, it. *lieve*, pv. *leu*) + Suffix *-(u)şor* zu beruhen. Die heutige Form tritt bei Gaster: Chrest. erst seit 1700 auf; die ältere Form ist *ĭuşor* 194, 3, Dosoft. Viaţa sfinţ. $^{291b}/_{7}$ (*ĭuşurá* Cod. Vor. $^{93}/_{7-8}$, Dosoft. Viaţa sfinţ. $^{113}/_{32}$ etc. = *uşurez* I vb. „erleichtern"), dialektisch noch heute *išor* (Jb. VI. 76). Im Ar. dafür: *lišor*, (*lišurare*), *lĭšor*, *licšor* [mgl. *likšor*], *ńicšor* W. (*ńišurare* Cod. Dim. $^{15b}/_{17}$ etc.), mit Anlehnung an *ńik* „klein" und vielleicht an kslav. *lĭg-ŭkŭ*, blg. *lek* „leicht".

1845. *ûstur* I vb. [ar. ~, ir. *usturu*] „brennen, zwicken" ⟨ ŪSTŬLO, -ARE: lecce *uskare*, sard. *ušare*, *uskrai*, a.-sard. *usklare* Stat. I, 42 „verbrennen", cors. *uskju* „arsiccio", n.-pv. *usklá*, (vgl. it. *brustolare*, frz. *brûler*). — Davon *usturóiŭ* (*ustunoiŭ*) sm. „Knoblauch" (vgl. *ardeiŭ* „Paprika" ⟨ *ard* „brenne", slav. *česnŭkŭ* „Knoblauch" ⟨ *česati sĕ* „brennen").

1846. ar. *ûtre* (*útur*) sm. „(Wein-)Schlauch" ⟨ ŬTER, -REM: it. *otre*, *otro*, sic. *utru*, bolg. *ludri*, piem. *oiro*, sard. *urdi*, pv. *oire*, sp. pg. *odre*. [daco-rum. *maţ*].

V.

1847. *va* 3 sg. präs. ind. („pentru că ştia că anul acesta e scăpată soră-sa de toate greutăţile şi că mai *va* pînă ce o să-i poată vorbi despre moară . ." Slavici: Vatra părăsită, 18) und *vă*! imper. (Biblia von Orăştie 1582, Frîncu-Candrea: Rom. d. munţii apus. 78), *vaţĭ* u. *vareţĭ* „geht!" (Conv. lit. XX, 1021) sind die einzig erhaltenen Formen des Verbums VADO, -ĔRE. Über die Reste dieses Zeitwortes im Rom. berichtet ausführlich Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 228ff.

1848. *vácă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *vọkę*] „Kuh" ⟨ VACCA, -AM: it. *vacca*, eng. *vak'a*, pv. sp. pg. *vaca*, frz. *vache*. — Davon *văcár* sm. [mgl. ~] „Kuhhirt" = it. *vaccajo*, eng. *vak'er*, pv. *vaquier*, frz. *vacher*, sp. *vaquero*, pg. *vaqueiro*, (aus dem Rum. stammt klruss. *vakar*); ar. *văcăreadză* sf. „Kuhstall", vgl. porcăreaţă.

1849. *vad* sm. „Furt, Hafen (Dosoft. Viaţa sfinţ. $^{114}/_{5}$)" ⟨ VADUM: alb. *va*, it. sp. *vado*. mail. *gua*, sard. *bau*, frl. *vad*, eng. obw. *vau*, pv. *guat*, a.-frz. *guet*. cat. *guau*, pg. *vao*. [ar. *por*].

1850. *văd* (*văz*), *-zŭi*, *-zŭt*, II vb. [ar. *ved*, *vidzŭi*, *vidzŭt* II, mgl. *ved*, *vizui*, *vizut* II, ir. *vedu*, *vezut* II] „sehen" ⟨ VĬDEO, -ĒRE: it. *vedere*, eng. *vair*, *vezzer*, pv. *vezer*, frz. *voir*, sp. pg. *ver*. Neben *văzut* kommt auch ein Partz. *văst* ⟨ *VĬSTUS vor (statt *VĪSTUS: it. sp. pg. *visto*, pv. *vist* = *VĪSĬTUS, cfr. VĪSĬTARE, Meyer-Lübke: Einführung, § 166, mit dem Vokal von VĬDEO).

1851. *văduv* (+ *văduu* Cuv. d. b. I, 310) sm. [ar. *veduŭ*] „Witwer" < VĬDUUS, -UM: it. *vedovo*, frz. *veuf*, cat. sp. *viudo*, pg. *viuvo*. Wie im It. Frz. etc. ist rum. *văduv* (statt **vădu*) beeinflußt von fem. *vădu(v)ă* (*văduo* Ps. Sch.) sf. [ar. *véduă*] < VĬDUA, -AM: alb. *ve*, it. *vedova*, sic. *vidu(v)a*, a.-ver. *véoa*, a.ven. *vedoa*, a.-mail. *vedova*, eng. *vaidgua*, pv. *vezoa*, a.-frz. *vedve*, n.-frz. *veuve*, sp. *viuda*. Von **vădu* wurde außerdem ein Fem. *vădănă* sf. (mit slav. Suffix), von *văduvă* ein Masc. *văduvóiŭ* sm. neugebildet.

1852. *văduvă* sf. s. văduv.

1853. *vălceá* (*vălcíeă*) sf. „kleines Tal, kleiner Bach" < *VALLĬCĔLLA, -AM (für VALLĬCŬLA, -AM: lomb. *valedža*, *valetš*, sard. *aḍḍiju*): it. *vallicella*, vgl. pv. *vaucel*, sp. *vallecillo*, *vallecico*. [ar. *vălică*].

1854. *vále* sf. [ar. ∼, mgl. *vali*, ir. *vọle*] „Tal, Bach" < VALLIS, -EM: it. sp. pg. *valle*, sard. *vaḍḍe*, eng. pv. frz. *val*, (im Frz. Span. masc. nach m o n s).

1855. *văpáie* sf. „Lohe" scheint auf ein *VAPALIA, -AM, von demselben Stamme, welcher im lat. VAP-OR „Dampf, Feuer, Hitze" steckt, zu beruhen; vgl. alb. *vapę* „Hitze, Mittag; heiß", a.-it. *vapa* (auch srb. *vapa* „Dunst"). [ar. *piră*, *fleamă*].

1856. *văr* sm. [ar. mgl. *ver*] „Vetter" ist abgekürzt aus **eusurin văr* [ar. *eusurin ver*] < CONSOBRĪNUS VĒRUS „echter Vetter" (vgl. sp. pg. *primo* „Vetter" < CONSOBRĪNUS PRĪMUS). Dazu das fem. *vară* [ar. *veară*], auch *verişoară*, *văriíeă* (Liuba-Jana: Măidan, 4), *verişánă* Conv. lit. XX, 1021. Im Ar. und Ir. ist *veru* noch Adj. und bedeutet „wahr" < VĒRUS, -A, -UM: it. sp. *vero*, eng. *vair*, frz. *voir*.

1857. *vară* sf. [ar. *veară*, mgl. *vẹră*, ir. *vẹrę*] „Sommer" < VĒRA, *-AM (Plur. von VĒR: pv. a.-frz. *ver*, vgl. PRIMA VĒRA): alb. *verę*, eng. *vaira*.

1858. *várgă* sf. [ar. *veargă*, mgl. *vẹrgă*, ir. *vẹrgę*] „Rute" < VĬRGA, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *verga*, sic. *virga*, frz. *verge*, lothr. *vuadž*, vgl. n.-gr. *βεργα* „penis" (wie frz.), alb. *vẹrgár* „unverschnittener Bock oder Hengst".

1859. *vărgát*, *-ă* adj. [mgl. *virgat*] „gestreift" < VĬRGATUS, -A, -UM: it. *vergato* „scheckig", frz. *vergé*. [ar. *far*].

1860. *vărgură* sf. „Jungfrau, Mutter Gottes" < *VĬRGŬLA, -AM (vgl. ţărmur, für VĬRGO, -ĬNEM vgl. alb. *vẹrgẹrí*, it. *vergine*, pv. *verge(ne)*, frz. *vièrge*, cat. *verge*, sp. *virgen*, pv. *virgem*, alle, außer vielleicht dem alb. Wort, aus der Kirchensprache stammend). [ar. *viryinádă*, *kók'ilă*, *mărtătoáre*].

1861. *vărs* I vb. [ar. *versu*] „(aus)gießen, erbrechen" < VĒRSO, -ARE: alb. *vẹršoń* „überschwemme", it. *versare*, eng. *verser*, pv. *versar*, frz. *verser*, überall mit dem schon urrom. Bedeutungswandel „(aus)gießen" (eigtl. „ein Gefäß mit Wasser umdrehen"), a.-sp. *bosar* „erbrechen". — *A* für *ie* im Rum. erklärt sich aus den endungsbetonten Formen.

1862. + *vărtúte* sf. [ar. *vîrtute*] „Kraft" < VĬRTUS, -ŪTEM: alb. *vẹrtüt* „körperliche Kraft", pv. *vertut*, frz. *vertu*; sonst tragen it. *virtù*, eng. *virtüd*, cat. sp. *virtud*, pg. *virtude* gelehrtes Gepräge. — Davon + *vîrtucios*, *-oásă* adj. (Varl. Caz. 1643, II, f. 19) „kräftig". Daneben existiert ein Adj. *vîrtós*, *-oásă* [ar. *vărtos*] „stark, hart",

dessen Beziehung zu *vărtúte* unklar ist und das vielleicht aus **vîrtutos* zusammengezogen ist. Woher Cihac (I, 317) und Densusianu H. l. r. 195 ein VIRTUŌSUS, das doch der lat. Wortbildung gar nicht entspricht, haben, weiß ich nicht.

1863. ***várză*** sf. [ar. *verdzu* sm., mgl. *verdză*, ir. *verze* in Zej. „Sauerkraut"] „Kraut, Kohl" < *VĬRDIA, -AM (= VĬRĬDIA): vegl. *viarz*, it. (*s*)*verza*, neap. *virdzo*, mail. pad. ven. triest *verza*, crem. *verz*, a.-berg. *virz* „caulis", sp. *berza* „Kohl", pg. *verça*, (vgl. srb. *vrza*, *vrzak*). Im Altrum. findet sich die Mehrzahl *verzele* auch im Sinne von „Grünzeug" (ev. Mat. 1574). — Abgeleitet *vărzár* sm. „Krautstrudel".

1864. ***vas*** sm. [ar. mgl. ~, ir. *vos*] „Gefäß" < VASUM (Mulomed. Chir., C. I. L. III, 2214, Dens. H. l. r. 134, = VAS): it. sp. pg. *vaso*, pv. cat. *vas*.

1865. ***vătăm*** I vb. „verletzen" [ar. ~, *vatăn* Cod. Dim. 42/28 etc., „töten, schmerzen, zwicken", mgl. ~ „schlagen"], davon *vătămătúră* sf. „Bruch". Etymologie ungewiß. Gegen Cihac's I, 307 Herleitung von VĬCTĬMO, -ARE, von Weigand Jb. II, 221 f. befürwortet, spricht der Übergang von *ĭ* > *ă* im Ar. Unverständlich ist Candrea-Hecht's: Les élém. lat. 59: *VATĬNO, -ARE. Wahrscheinlicher scheint mir ein *VATĬMO, -ARE, nach einer mündlichen Mitteilung von N. Sulică, hervorgegangen aus einer Kreuzung von VĬCTIMO „opfere" und VATES „die Person, welche die Opfer vollbrachte".

1866. ***vătúie*** s. vătuiŭ.

1867. ***vătúiŭ*** sm., ***vătúie*** sf. „junger Bock; Ziege von einem Jahre bis zur Zeit des Werfens" (Liuba-Jana: Mäidan, 112) [ar. *vitulŭ* „Zicklein von einem Jahr", mgl. *vitulŭ* „Lamm, welches nicht mehr saugt, doch noch nicht ein Jahr alt ist"] < *VĬTŬLEUS, -UM; *VĬTŬLEA, -AM (von VĬTŬLUS): alb. *vetul* sm. „Zicklein über 6 Monate", *vętulę*, *ftulę*, *ftuję* „junge Ziege", n.-gr. βετοῦλι „ἐρίφιον". Aus dem Rumänischen: klruss. *vatulja*, *vatujka*, poln. *wetula* „einjährige Ziege". Vgl. G. Meyer: Alb. Wörtb. 113, 476; Candrea: Noua rev. rom. I, 399 ff.

1868. ***véchiŭ, -e*** adj. [ar. mgl. *vecłŭ*] „alt" < VĔCLUS, -A, -UM (App. Prob. 5 etc. = VĔT[Ŭ]LUS): it. *vecchio*, lecce *ekyu*, cal. *víekyu*, sic. *vekkyu*, mail. *vetšš*, frl. *vieli*, eng. *veł*, pv. *vielh*, frz. *vieux*, cat. *vell*, sp. *viejo*, pg. *velho*. *E* für *ie* in rum. *vechiŭ* erklärt sich durch Dissimilation gegen folgendes *cl*. — Im Megl. wird *vecłu* auch von lebenden Wesen gebraucht, sporadisch auch im Daco-rum. (Marian: Nunta la Rom. 29), sonst aber ist die Regel: *vechiŭ* „alt" von Sachen, bătrîn „alt" von lebenden Wesen. Zusammengesetzt: *străvechiŭ, -e* adj. „uralt".

1869. ***vecín, -ă*** sb. adj. [ar. *vitsin*, ir. *vetšin*] „Nachbar, -in; benachbart" < VICĪNUS, -A, -UM: alb. *fk'in*, it. *vicino*, lecce *etšinu*, a.-mal. *vezin*, sard. l. *bighinu*, c. *bizinu*, eng. *vižin*, pv. *vezí*, frz. *voisin*, cat. *vehi*, sp. *vecino*, pg. *vezinho* (meist latinisierend: *vizinho* geschrieben).

1870. ***vecinătáte*** sf. „Nachbarschaft" < VICĪNĬTAS, -ATEM: it. *vicinità*, a.-frz. *visnié*, sp. *vecindad*. [ar. *vitsiname*].

1871. *veghéz* (*véghiŭ* Varl. Caz. 1643 f. 351) I vb. [ar. *avegĭu*, *avegŭ*, mgl. ir. *vegĭu*] „wachen, hüten" ⟨ VĬG[Ĭ]LO, -ARE: it. *vegghiare*, sard. *bizare*, pv. *velhar*, frz. *veiller*, (sp. *velar*). — Davon das postverb. Subst. *véghe* sf. „Wache" = it. *vegghia*, frz. *veille*, (sp. *vela*).

1872. *venĭn* (*verin* Conv. lit. XX, 1021) sm. [ar. *virín*, ir. *verir*] „Gift" ⟨ VENĒNUM: alb. *vẹrér*, it. *veneno*, eng. *vinin*, pv. *vene*, *veri*, frz. *venin*, cat. *verí*, a.-sp. *venino*, n.-sp. *veneno*. (Ascoli: Arch. glott. it. I, 170 erklärt die eng. pv. a.-sp. Form aus *VENĪNUM, vgl. Schuchardt, Vok. I, 293, III, 121). Wie alb. *vẹrér*, bedeutet ar. *virín* „Traurigkeit, Betrübnis" und daco-rum. *venin* auch „Galle".

1873. *veninós, -oásă* (*verinós* Conv. lit. XX, 1021) adj. [vgl. ar. (*m*)*virinos*, mgl. *anvirinos* „betrübt"] „giftig" ⟨ VENĒNŌSUS, -A, -UM: it. *venenoso*, *velenoso*, (frz. *venimeux*), sp. *venenoso*.

1874. *vérde* adj. [ar. *vearde*, mgl. *verdi*, ir. *verde*] „grün" ⟨ VĬRDIS, -E (App. Prob. 201 = VĬRĬDIS): alb. *verθ* „gelb", it. sp. pg. *verde*, sic. *virdi*, sard. l. *birde*, c. *birdi*, eng. *verd*, pv. frz. cat. *vert*. Im übertragenen Sinne bedeutet *verde* (nicht „jung" wie im Deutschen, sondern) „brav, tüchtig": Romîn *verde*; als Adv. „gerade": i-a spus *verde* în faţă.

1875. *vergeă* sf. [ar. *virdzeauă*, *virdzeao*, mgl. *vir*(*d*)*zeauă* sf., *virdzél* sm.] „dünne Rute" ⟨ *VĬRGĔLLA, -AM (für VĬRGŬLA): it. *vergella*, ven. *sverzella*, brianz. *sverdžela* „verghetta". — Davon *vergelát* sm. „Art Rutenbeschwörung".

1876. *vespár* sm. [ar. *yispár*] „Wespennest" ⟨ *VĒSPARIUM: it. *vespajo*, frz. *guêpier*, sp. *avispero*.

1877. *véşted, -ă* [ar. *veaştid*] „welk" ist begrifflich von VĬSCĬDUS, -A, -UM „klebrig" (it. *viscido*, sic. *višidu*, neap. *višeto*, sard. *biskidu*), zu weit entfernt, so daß ein von Candrea-Hecht: Les élém. lat. 13 (vgl. auch Dens. H. l. r. 39) aufgestelltes *VĒSCĬDUS, -A, -UM (von VĒSCUS „ausgezehrt, mager", vgl. alb. *vešk* „welke") viel besser paßt.

1878. *veşmînt* sm. [ar. *visminte*] „Kleid" ⟨ VESTĪMENTUM. Im Rom. (it. sp. *vestimento*, pv. *vestimentz*, frz. *vêtement*, cat. *vestiment*, pg. *vestimenta*) ist das Wort gelehrten Ursprungs. Das *ş* im Rum. erklärt sich durch Einwirkung des Verbums *înveşte* „ankleiden" (daher mgl. *anveşmînt*, *anveştimint*). Davon: *înveşmînt* I vb. „ankleiden".

1879. *vie* sf. [ar. *ayiñe*, mgl. *viñă*] „Weinberg" ⟨ VĪNEA, -AM: it. *vigna*, sard. l. *bindza*, c. *bindža*, eng. *viña*, pv. pg. *vinha*, frz. *vigne*, sp. *viña*.

1880. *vier* (*ver* Jb. III, 330) „Eber" ⟨ VĔRRES, -EM: it. *verre*, *verro*, sard. l. (*b*)*erre*, c. *erri*, pv. a.-frz. pic. *ver*, cat. *verro*.

1881. *viérme* sm. [ar. *yermu*, mgl. *ǵarmi*, ir. *ĕerm*] „Wurm" ⟨ VĔRMĬS, -EM: it. *verme*, sard. l. *berme*, g. *ǵalmu*, sass. *vejmu*, cors. *vermu*, frl. *vierm*, eng. *verm*, pv. frz. *ver*. Daneben kommt im Rom. eine Deklination *VĔRMĬNEM vor (it. *vermine*, mail. abruzz. *vermene*, romgn. *virman*, (obw. *verman-iła*), pv. cat. mall. *verme*, béarn. *vermi*, astur. *vierben*), welche in rum. *viermănós*, *-oásă* [ar. *yirminos*] adj. „wurmstichig" = sic. *verminusu*, romgn. *varminos* wiederkehrt.

1882. *viérs* sm. „Melodie" ⟨ VĔRSUS, -UM: alb. *vjerš*, it. pg. *verso*, sic. *versu*, mail. pv. frz. *vers*, frl. *viers*, grödn. *viars*, sp. *vierso*.

1883. ***viéspe*** sm. sf. [ar. *yaspe* P., mgl. *ǵaspi*] „Wespe" < *VĔSPIS, -EM (nach APIS): lucc. *vespre*, sard. *espe*, neben ar. *yaspă* sf. W. < VĔSPA, -AM: it. sic. mail. pv. pg. *vespa*, eng. *veišpra*, frz. *guêpe*, wall. *was*, freib. *wipa*, sp. *avispa*.

1884. ***viiér*** sm. „Weinberghüter" < VĪNEARIUS, -UM: it. *vignajo*, sp. *viñero*, pg. *vinheiro*. [ar. *pulac*, *drăgát*].

1885. ***vîltoáre*** sf. s. î n v o l b.

1886. I ***vin*** sm. [ar. *yin*, mgl. ∼, ir. *vir*] „Wein" < VĪNUM: it. sp. *vino*, eng. frz. *vin*, pv. cat. *vi*, pg. *vinho*. — Dem deutschen „Branntwein" ist *vinars* im Eng. und Rum. (nur in Siebenbürgen), unabhängig von einander, nachgebildet.

1887. II ***vin*** (*viŭ*), ***venŭ***, ***venît*** (*vint*) IV vb. [ar. *yin*, *viń*, *venit*, IV, mgl. *vin*, ir. *viru*] „kommen" < VĔNIO, VĒNI, VENTUM, VENĪRE: alb. *viń*, it. *venire*, (sard. l. *bénnere*), eng. *ńir*, pv. frz. cat. sp. *venir*, pg. *vir*.

1888. ***vînă*** sf. [ar. mgl. *vină*, ir. *vire*] „Ader, Sehne" < VĒNA, -AM: it. pv. cat. sp. *vena*, sic. *vina*, eng. *vaina*, frz. *veine*, pg. *vêa*.

1889. ***vînât*** sm. „Jagd, Wildpret" < VĒNATUS, -UM: sp. *venado* „Großwildpret", pg. *veado* „Hirsch". [ar. *avinare*, *avinatic*, mgl. *lov* „Jagd"].

1890. ***vinaţ*** sm. „Weinberg" < VĪNACEUS (scil. h o r t u s), vgl. it. *vinaccio* „schlechter Wein", nord-sard. cors. *vinatšša*, sass. *vinatssu*, sp. *viñaza* „Tresterwein", *viñazo* „sehr starker Wein", pg. *vinhaça* „schlechter Wein".

1891. ***vînăt***, ***-ă*** adj. [ar. *vinet*, mgl. *vinăt*, ir. *viret*] „blau" < VĔNĔTUS, -A, -UM: pv. *venet*. — Davon: *vînătâie*, *vînătâre* sf. „blauer Fleck auf der Haut".

1892. ***vînd*** (*vînz*), ***-dûi***, ***-dût*** III vb. [ar. ir. *vindu*, mgl. *vind*] „verkaufen" < VENDO, -ĔRE: it. *vendere*, sic. *vinniri*, emil. *vendar*, eng. sp. pg. *vender*, pv. frz. cat. *vendre*.

1893. ***vîndec*** I vb. [ar. *vindic*] „heilen" < VĬNDĬCO, -ARE: it. *vendicare*, pv. cat. *venjar*, frz. *venger*, sp. *vengar*, pg. *vingar*. Im Rom. überall — wie schon im Lat. — „rächen". Die rum. Bedeutung knüpft an den Sinn „retten" des lat. Wortes an, daraus: „von der Krankheit retten" — „heilen".

1894. ***vînerĭ*** sf. [ar. *viniri*, *vińirĭ*, mgl. *viniri*, ir. *virer*] „Freitag" < VĔNĔRIS (scil. DIES: it. mail. *venerdi*, eng. *venderdi*, frz. *vendredi*, pv. cat. *divenres*): sic. *vennari*, ven. *vénere*, romgn. *venar*, frl. *vinars*, pv. *ven(d)res*, sp. *viernes*. — *Vinerea Mare* [ar. *viniri mare*] „Charfreitag", wie blg. *velikiĭ petŭkŭ*. *Sfînta Vinerĭ* ist eine Märchengestalt, gleichs. „die hlg. Venus".

1895. ***vînéz*** I vb. [ar. *avín*] „jagen" < *VĔNO, -ARE (= VĔNOR, -ARI): frl. *vinar*, pv. *venar*, frz. *vener* „jagen; ein Haustier hetzen, um dessen Fleisch mürbe zu machen". Für die frz. Bedeutung vgl. ar. *avin* und alb. *ǵuaj* = 1. jagen, 2. vertreiben, verfolgen (= daco-rum. *izgonesc*). [mgl. *luves* IV vb.].

1896. ***vînós***, ***-oásă*** adj. „aderig, sehnig" < VĒNŌSUS, -A, -UM: it. sp. *venoso*, frz. *veineux*. [ar. *cu vine*].

1897. ***vînt*** sm. [ar. *vimtu*, *vint* in Epir, mgl. *vint*, ir. *vintu*] „Wind" < VĔNTUS, -UM: it. pg. *vento*, sic. *ventu*, sard. *bentu*, eng.

pv. frz. cat. *vent*, sp. *viento*. — Davon *vînticél* sm. „kleiner Wind" = it. *venticello*, sp. *ventecillo*.

1898. ***vîntós, -oásă*** adj. „windig" < VĔNTŌSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *ventoso*, pv. cat. *ventos*, frz. *venteux*.

1899. ***vîntre*** sf. „Bauch; Durchfall" < VĔNTER, -TREM: it. cal. bari, pv. frz. cat. pg. *ventre*, sic. *ventri*, s.-frat. *vaintr*, abruzz. *vendrę*, süd-sard. *brenti*, eng. *vaintre*, sp. *vientre*. Das Wort ist weiblich, außer im Rum., noch in Sic. S.-frat. Bari, Abruzz. Cal. Sard. [ar. *pîntic* „Bauch"].

1900. ***vîntricél*** sm. (Conv. lit. XX, 1021) „der obere Teil des Bauches" < VĔNTRĬCĔLLUS, -UM (C. Gl. III, 14, 49: VĔNTRĬCŬLUS): it. *ventricello*, sard. *bentrighedda*, sp. *ventrecillo*.

1901. ***vióiŭ, -e*** adj. s. vioară II.

1902. I ***vioáră*** sf. [ar. *y(i)oară*, mgl. *ǵoară*, auch *ǵor* sm.] „Veilchen" < VIŎLA, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *viola*, frz. *viole*. Dafür meistenteils das Diminut. *viorícă*, *vioreá* sf., wie it. *violetta*, frz. *violette*, sp. pg. *violeta*.

1903. II ***vioáră*** sf. „Geige" ist offenbar dasselbe Wort wie it. sp. pg. *viola*, pv. *viula*, a.-frz. *viele*, *vielle*, n.-frz. *viole* und muß im Rum. alt sein, da es den Übergang des intervok. *l* > *r* zeigt. Dieses hohe Alter schließt aber eine Entlehnung aus dem Germanischen (vgl. „Fiedel", Körting [2] Nr. 10262), die auch sonst unwahrscheinlich ist, aus. Diezens *VĪTŬLA, -AM genügt nicht. Formell entspricht ein *VĪVŬLA, -AM, das im Rum. über ***víură** zu ***vioáră*** werden und im Pv. *viula* ergeben mußte. Aus der Provence ging das Wort nach Spanien-Portugal und Italien (woraus wieder nach Frankreich) über, während das a.-frz. *vielle* ein *VĪVĔLLA, -AM (mit dem bekannten Suffixwechsel statt *VĪVŬLA) voraussetzt. Nimmt man an, daß die Geige, als das Instrument, welches den Tanz begleitete, „die Lebhafte" genannt wurde, so wird diese mir von W. Meyer-Lübke suggerierte Etymologie auch begrifflich wahrscheinlich. Eine Stütze dafür finde ich im rum. ***învioréz*** I vb. „lebhaft, munter machen", das über ***învíur** aus *[IN-]VĪVŬLO, -ARE entstanden sein muß. Conv. lit. XXXIX, 325—326.

1904. ***víperă*** sf. [ir. *viperę*] „Viper" < VĪPĔRA, -AM: sard. *píbera*, u.-eng. *vívra*. Ar. nur in der Ableitung *mi mvipiredzŭ* „erschrecke mich" erhalten. [mgl. *coštivitsă*].

1905. + ***vipt*** sm. [ar. *yiptu*, mgl. *ǵipt*, ir. *vipt*] „Nahrung, Getreide" < VĪCTUS, -UM: it. *vitto*.

1906. ***vis*** sm. [ar. *yis*, mgl. ir. ~] „Traum" < VĪSUM („Traum" Dens. H. l. r. 195): sard. (*b*)*isu*, a.-frz. pv. *vis* „Glauben, Ansicht".

1907. ***vîsc*** (*văsc*) sm. [ar. *vescu*, W. *vîscu* P. W.] „Mispel" < VĪSCUM: it. *vesco*, sic. *visku*, poitv. ariège *besk*, champ. *voh*, gasc. *betš*, arag. *besque*, vgl. alb. *veštuľę* und die Beispiele bei Mussafia: Beitrag 121.

1908. ***vîscós, -oásă*** (*văscos*) adj. „klebrig" < VĪSCŌSUS, -A, -UM.

1909. ***viséz*** (*mă visez*) I vb. [ar. (*mi*) *nyisedzu*, mgl. *visés*, ir. *misọ*] „träumen" < *VĪSO, -ARE (vgl. vis): sard. l. (*b*)*isare* „träumen, glauben", frz. *viser*.

1910. ***vítă*** sf. [mgl. *vită*] „Vieh" < VĪTA, -AM: it. sic. *vita*, pv. cat. sp. pg. *vida*, frz. *vie*. Für den Bedeutungswandel von „Leben"

(wofür heute *viaţă*, ar. *yiatsă* = VĪVUS + ĬTIA) zu „Vieh" braucht man gar nicht an lat. ANIMAL zu erinnern, sondern nur an mgl. *ǵatsă*, welches heute nicht mehr „Leben", sondern „lebendes Wesen" bezeichnet. Daher ist es nicht nötig, mit G. Meyer: Alb. Wörtb. 476 und Dens. H. l. r. 353, *vită* aus alb. *vjetę* „Kalb", das sowohl lautlich als begrifflich fernsteht, abzuleiten. Gegen *VĬTA, -AM (Stammwort von VĪTULA), Cihac I, 317, spricht die Kürze des lat. *ĭ*. [ar. *numalŭ*, *pravdă*].

1911. ***víţă*** sf. „Rebe, Zweig" [mgl. *vitsă* „Rebe, Stock"| < *VĪTEA, -AM (von VĪTIS): südostfrz. *vissa* „Rebe", piem. frz. *vis* „Wendeltreppe". G. Meyer: Indgerm. Forsch. III, 65; Horning: Zeitschr. rom. Phil. XXIV, 553. [ar. *yită*].

1912. ***viţeŭ*** sf. s. viţel.

1913. ***viţél*** sm. [ar. *yitsăl*. mgl. *vitsol*, ir. *vitsé*] „männl. Kalb", ***viţeŭ*** sf. [ar. *yitseao*, ir. *vitsę-wu*] „weibl. Kalb" < VĪTĔLLUS, -UM; *VĪTĔLLA, -AM: it. *vitello*, *-a*, a.-berg. pv. *vedel*, *-a*, cors. *bidella*, frz. *veau*, cat. *vedell*, *-a*, pg. *vitela*.

1914. ***vítreg, -ă*** adj. „stief (Vater u. Mutter)" < VĬTRĬCUS, *-A: sard. c. *birdiu*, *-a*, l. g. *bidrigu*, *-a*. [ar. *ńercu* „Stiefvater"].

1915. ***víŭ, -e*** adj. [ar. *yiu*, mgl. *ǵiu* auch „gesund", ir. ~] „lebendig" < VĪVUS, -A, -UM: vegl. lecce, pv. gasc. cat. *víu*, it. sp. pg. *vivo*, sard. *biu*, eng. frz. *vif*. — Davon *víéz* (+ *víŭ*) I vb. [ar. *yiedzu*, mgl. *ǵes*] „leben", *înviéz* (*înviŭ*) I vb. „auferstehen" (vgl. it. *avvivare*, pv. cat. sp. pg. *avivar*).

1916. ***vólbură*** sf. „Wirbel" < *VOLVŬLA, -AM (zu VOLVO).

1917. ar. ***vom, -úi, út*** III. II [mgl. *vom* III] „erbrechen, gießen" < VŎMO, UI, -ĬTUM, -ĔRE (it. *vomire*, a.-eng. frz. *vomir*).

1918. ar. ***vómerŭ*** sf. „Pflugschar" < VŎMER, -REM: alb. *um*, it. *vomero*, istr. *gombro*, béarn. *vume*. [ar. P. unbekannt].

1919. ***vóstru, voástră*** [ar. mgl. ir. ~] „euer" < VŎSTER, -A, -UM (Dens. H. l. r. 145 = VESTER): vegl. *vuaster*, it. *vostro*, eng. *vos*, pv. cat. *vostre*, frz. *vôtre*, sp. *vuestro*, pg. *vosso*.

1920. ***vréaŭ*** (*voiŭ*), ***vrui, vrut*** II vb. „wollen" < VOLO, -UI, *-ĔRE (= VELLE): it. *volere*, eng. *vulair*. pv. *voleŕ*, frz. *vouloir*. Über Konjugation und Dialektformen dieses auch zur Bildung des Futurums und Konditionalis dienenden Verbums (wie alb. *duaj*), vgl. Streller: Jb. IX, 50. Im Ar. Mgl. bedeutet *voi* (wie alb. *duaj*) und sp. *querer*) auch „lieben". Die dritte (im Megl. die zweite: *ţer-tse* „irgend etwas", *ţer-care* „irgend welcher") Pers. Sing. (*v*)*oáre* und *va* wird an Pron. und Adv. vorgesetzt bzw. angehängt, um das Unbestimmte auszudrücken: *oare-cáre* = *cáre-va*, „irgend einer", *oare-cînd* (*orĭ-cînd*, *oare-ş-cînd*, *orĭ-şi-cînd*) = *cînd-va* „irgend wann" (auch *oare-(ş)-cînd-va*) etc. vgl. alb. *tš-do*, *kuš-do* (*do* ist 3 sg. von *duaj* „wollen"), lecce *tšieḍḍi da tši-velli* „chicchessia (nessuno), checchessia (niente)" Arch. glott. ital. IV, 138. Dagegen ist in *vr(e)-un*, *vr(e)-una* (*vr(e)-o*) [ar. *vîrnu*, *vîrnă*, olymp.-wal. *vărun*, *vîrun*, *-ă* auch „keiner", mgl. *vrin*, *-ă*, ir. *vrun*] „irgend einer" kaum VEL-UNUS, -A, -UM (dessen VEL, wie deutsch *wohl*, ein Imper. von VELLE ist, vgl. Arch. lat. Lex. VII, 296), sondern eher ein *VĒRE-UNUS: it. *veruno*, vgl. lomb. mant. valtell. *vergót*, *vergün* (vgl. Salvioni: Zeitschr. XXII, 479) zu suchen.

1921. *vúlpe* sf. [ar. ir. ~] „Fuchs“ < VŬLPES, -EM: vegl. *buálp*, it. *volpe*, tosc. *golpe*, lomb. eng. *golp*, sic. *(g)urpi*, pv. *volpe*. [mgl. *lisitsă*].

1922. *vultúr* sm. s. vúltur.

1923. *vúltur* sm. [ar. ~, mgl. *văltur*] „Adler“ < VŬLTŬR, -EM: a.-frz. *voutre*, sp. *buitre*, pg. *abutre*; daneben *vultúr* sm. [ar. ~] „Adler“ < VŬLTŬRIUS, -UM: it. *avoltojo*, neap. *autoro*; endlich *hultoáre* sf. „Adler“ < *VŬLTOR, -ŌREM: it. *avoltore*, pv. *voutor* (> frz. *vautour*). Zeitschrift rom. Phil. XXVII, 748.

Y.

1924. ar. *yíngits* num. „zwanzig“ < VĬGINTI (= VĬGÍNTI): it. *venti*, eng. *vaink'*, pv. cat. *vint*, frz. *vingt*, sp. *veinte*, pg. *vinte*. [daco-rum. *douăzecĭ*, mgl. *daozots*).

1925. ar. *yíte* W. (*yită* W. P.) sf. „Rebe“ < VĪTIS, -EM: it. *vite*, sp. *vid*, pg. *vide*. [dacorum. mgl. viţă].

Z.

1926. *zac, -ûi, -ût* II vb. [ar. *dzac*, mgl. ~, ir. *zoc*] „liegen“ < JACEO, -UI, -ERE: it. *giacere*, a.-lomb. *džašer*, pv. pg. *jazer*, a.-frz. *gešir*, sp. *yacer*. Dialekt. wird *zac* auch in der III Konj. gebraucht, vgl. lothr. *žer*.

1927. *zadă* sf. [ar. mgl. *dzadă* „harzreiches Fichtenholz zum Leuchten u. Anzünden des Feuers“, ir. *zodę* „Lampe“] „Fackel“ < DÆDA, -AM (Dens. H. l. r. 124 für TÆDA: it. *teda*, valtell. sp. pg. *tea*, trient. *tia*. eng. *teja*, n.-pv. *teo*, cat. *teya*): sic. cors. *deda*. Meyer Lübke: Rom. Gramm. I, § 427, G. Meyer: Indog. Forsch. VI, 119.

1928. *zănátic, -ă* adj. „Phantast“ < DIANATICUS (von DIANA, Muratori Anecd. IV, 99—100 ap. Hasdeu: Etym. Magn.). Vgl. ar. *dzîndzós* „Phantast“.

1929. *zăŭ* sm. „Gott“ < DĔUS, -UM: it. *Iddio*, sard. g. *deu*, eng. pv. frz. *dieu*, cat. *deu*, (sp. *dios*, pg. *deus*). Wie a.-trient. *madè*, a.-it. *madío*, *madíe*, berg. *maidì* < MAGIS DĔUS, dient auch rum. *zăŭ*! interj. zur Verstärkung der Antwort.

1930. *zbat, -ûi, -ût*, III vb. „ausklopfen“ („Moş Runcu *zbate* cu zor păiuşul din arie, întorcîndu-l şi pe-o parte şi pe alta, ca să-l prăjască soarele“. M. Florian, Sămăn. II, 109), meist *mă zbat* „zapple, winde mich“ < EX-BATTUO, -ĔRE (Dens. H. l. r. 169): it. *sbattere*, eng. *sbatter* „ausklopfen, zappeln“, pv. *esbatre*, frz. *s'ébattre*.

1931. *zbeáŭ, -eúi, -eút* III vb. „aussaugen“ < EX-BĬBO, -ĔRE (gewöhnlich E-BĬBO).

1932. *zbiér* I vb. „schreien“ [ar. *azǵer*, *azǵir*, mgl. *zb(i)er*] „blöke, mähe“ stammt wie alb. *vęrās* „blöke, heule, schreie“, sp. *berrear* „blöken, brüllen wie ein Kalb“, pg. *berrar* „brüllen“, aus *VĔRRO, -ARE (von VĔRRES „Eber“), vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I,

§ 416; Parodi: Rom. XXVII, 219. Mit BĒLO, -ARE (= BALO): it. *belare*, frz. *bêler*, pv. cat. sp. pg. *belar*, kann *zbier*, da es offenes *e* verlangt, nicht verglichen werden.

1933. ***zbór*** I vb. [ar. *azbor*, daneben *azboáir*] „fliegen" < *EXVŎLO, -ARE (von VŎLO, -ARE: it. *volare*, sard. l. *bolare*, c. *bolai*, frz. *voler*, pv. cat. sp. *volar*, pg. *voar*.): it. *svolare*, gen. *sgheuâ*, grado *sbolo*, eng. *svoler*, (vgl. alb. *zborák* „Sperling".) — Davon *zbór* sm. „Flug" = it. *volo*, gen. *sgheuo*, pv. frz. cat. *vol*, sp. *vuelo*, pg. *vôo*; *zburătăcésc* IV vb. (Sadoveanu: Povestirĭ 34) „hin- und herfliegen"; *zburătorésc* IV vb. „zu fliegen lernen" (Conv. lit. XX, 1017).

1934. ***zécc*** num. [ar. *dzatse*, mgl. *zętsi*, ir. *zętśe*] „zehn" < DĒCEM: it. *dieci*, sard. *deghe*, eng. *deš*, pv. *detz*, frz. *dix*, cat. *deu*, sp. *diez*, pg. *dez*.

1935. (***zéstre*** sf. „Mitgift". Etymologie unbekannt. Das Wort kommt auch im Bulg. *zestra* und im Klruss. *źastra* vor, doch scheint es in diesen Sprachen aus dem Rum. entlehnt zu sein. Unter den bisher vorgeschlagenen Etymologien (Cihac I, 322, Cuv. d. b. Suppl. I, LIX, LXXX) verdient nur diejenige Hasdeu's Beachtung < DĒXTRÆ, -AS „Gabe", doch scheinen dialektische Formen auch gegen diese zu sprechen, vgl. Jb. IX, 225. [ar. *pricĕ*, *pa(i)e*].)

1936. ***zgáibă*** sf. [ar. ~] „Blutgeschwür" < SCABIA, -AM (Mulomed. Chir., Dens. H. l. r. 133 = SCABIES): alb. *zgębe*, *sk'ebe* „Aussatz", it. *scabbia*.

1937. ***zgătbós, -oásă*** adj. „aussätzig" < SCABIŌSUS, -A, -UM: it. *scabbioso*.

1938. ***zgăriu*** (*zgîriu*) I vb. [mgl. *zgair*] „kratzen" < *EXCARIO, -ARE (von CARIES > alb. *k'ere* „Krätze"): alb. *k'ęroń* „kratzen, schaben". Wie im Deutschen findet man in vielen Sprachen (vgl. frz. *gratelle* „galle légère" von *gratter*, alb. *kromę* „Krätze" — *kruań* „kratze") einen etymologischen Zusammenhang zwischen „kratzen" und der Krankheit „Krätze", die sich gerade durch starkes Jucken auszeichnet. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 687—688. [ar. *zgărm*, *zgrăm*, mgl. *grăbăies* IV, ir. *zgrebescu*]

1939. ***zgrăbúnță*** sf. „Karfunkel" < *CARBŬNC[Ŭ]LA, -AM (= CARBŬNCŬLUS, -UM: it. *carbonchio*, neap. *kravunkio*, mail. *krarbonšél*; vgl. frz. *charbouille* < *CARBŬC[Ŭ]LA, -AM). Für die lautliche Entwicklung vgl. Verfassers: Lat. Ṭi u. Ki, 129.

1940. ***zi*** (*ziuă*) sf. [ar. *dzuă*, *-dzî*, mgl. *zuă*, ir. *zi*] „Tag" < DĪES, -EM: it. piem. eng. sard. pv. a.-frz. *di* (a.-it. sp. pv. pg. *dia*, a.-frz. *die* < *DĪA, -AM). Über das Geschlecht des Wortes im Rom. vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 380. — Davon: *ástăzĭ* adv. „heute"; *deúnăzĭ* adv. „neulich"; *zîlnic*, *-ă* adj. „täglich".

1941. ***zic, ziséi*** (alt.-rum, ban. *dzîš* Jb. III, 242), ***zis*** III vb. [ar. *dzîc*, *dziš*, *dzis* III, II, mgl. *zic*, *ziš*, *zis* III, ir. *zic*, *zis* III] „sagen"; < DĪCO, -XI, -CTUM, -ĒRE: it. *di(ce)re*, eng. cat. *dir*, pv. frz. *dire*, sp. *decir*, pg. *dizer*. Das Imper. DĪC ergab *zi*, it. eng. sp. *di*. — Die Nebenbedeutung „singen, (ein Musikinstrument) spielen" belegt Dens. H. l. r. 189 fürs Spätl.

1942. ***zînă*** (*zînă*) sf. [ar. *dzînă*, mgl. *zọnă*] „Fee (Märchengestalt)" < DIANA, -AM: neap. *jánara* „Hexe", sard. l. *jana*, *džana* „Hexe", a.-frz. *gene*, astur. *xana* „Zauberin, Fee". Andere Er-

klärungsversuche werden in Verfassers: Lat. Ti u. Ki, 64—65 zurückgewiesen. — Dazu das Masc. alt.-rum. *dzîn*, *dzînóiŭ* „heidnischer Gott“ [ar. *dzîn* „Art Monstrum“], vgl. zănatic.

1943. ***zmícur*** I vb. „zerbröckeln“ < *EX-MĪCŬLO, -ARE (von MĪCŬLA, vgl. mńicură.) [ar. *sârmu*].

1944. ***zmúlg, -ulséi, -uls*** (*zmult* Jb. VI, 72), III vb. [ar. *zmulgu*, *-ulšu*, *-ultu* III, II] „herausreißen“ < *EX-MŬLGEO, -ULSI, -ULCTUM, -ĔRE: it. *smungere*, *smugnere* „aussaugen“.

1945. ***zvînt*** I vb. [mgl. *izvint*] „in der Luft austrocknen“ < *EX-VĔNTO, -ARE: it. *sventare*, sic. *sbintari*, romgn. *svintê*, ven. *sventar*, sard. c. *sbentai*, frl. *svinta*, pv. *esventar*, frz. *éventer*.

1946. ***(z)vîntur*** I vb. [mgl. ir. *vîntur*] „worfeln, flattern“ < [*EX-]VĔNTŬLO, -ARE (Dens. H. l. r. 167): it. (*s*)*ventolare* „flattern“, ven. *sventolar*, sard. l. *bentulare*, frl. *svintula*, eng. *sventoler*.

1947. ar. ***zvóm, -úi, -út***, III, II vb. „hervorsprudeln“ < *EX-VŎMO, -UI, -ĬTUM, -ĔRE (= Ē-VŎMO).

Index.

1. Lateinisch. [1])

Abante 46.
abbato 2.
**abburo* 5.
abellana 70.
abellina 70.
**abellona* 70.
abellonea 70.
ablevo 760.
abscondo 139.
accepto 150.
**accooperio* 15.
acer 16, 131.
acia 158.
acrus 16.
acus 6, 158.
ad 1.
ad + *ad-verum* 24.
**adancus* 25.
adaquo 20.
adasto 22.
adaugeo 19.
adaugesco 19.
*adbino 778.
*adcapo 273.
**adcaptio* 7.
ad-de-in-illam horam 26.
adde ipso 23.
ad-depositum 21.
adde quod 23.
addormio 27.
adduco 28.
ad-foras 33.
ad-horam 1213.
ad-ipsum 870.
adjungo 50.
adjuto 51.
adjutorium 52.
ad-mane 79.
ad mediam diem 1075.
**adminacio* 77.
admissarius 126.
ad-mo[do] 18.
**admucceo* 1146.
**admutesco* 87.
**adninno* 957.
**adolmico* 29.
ad-post 98.
ad-prope 101.
*adrectico 1424.
*adrecto 108.
adreputo 108.
ad + *supra* (+ *ad*) 156.
ad-tunc 164.
ad-tunc-ce 164.
adumbro 30.
aduno 31.
ad-unum 31.
ad-vix 3.

[1]) Nur den im Index *cursiv* gedruckten lateinischen Wörtern entsprechen rumänische Wörter.

æramen 107.
aer 43.
**ærugina* 1482.
ærugo 1482.
æstimo 205.
afflo 34.
**affumo* 35.
**affundo* 36.
ager 38.
agilis 37.
agnella 1066, 1093.
**agnelliola* 1093.
agnellus 1070.
agustus 40.
ala 123.
alba 55.
**albaster* 56.
albesco 57.
albus 55.
alia-mente 44.
aliquam 264.
aliubi 48.
alium 47.
aliunde 45.
**allargo* 61.
allecto 41.
allego 60.
alleuo 62.
**allento* 64.
**allevatum* 69.
allevo 69.
**allongo* 71.
**alninus* 90.
alnus 90.
altare 68.
altarium 68.
alter 67.
altera-mente 44.
**altio* 803.
altus 802, 803.
alveus 58.
alvina 59.
alvus 59.
amaresco 75.
amaritia 76.
amarities 74, 76.
**amaritiosus* 74.
amarus 73.
*ambiduo 80.
ambo ad duo 80.
ambo 777.
ambulatorium 1797.
amb[u]latura 1796.
amb[u]lo 1797.
**amindui* 80.
amita 1054.
**[am]mixtico* 1063.
**ammortio* 83.
ancus 25.
angelus 851.
anglus 1817.
angulus 1817.
angusto 861.
angustus 860.
anellus 838.
anima 368, 863.
animal 1910.
animalia 1151.
**animalium* 1151.
*annicella 1186.
anniculus 1186.
**anninno* 89.
*annio 1186.
anno 88.
*annoticus 1186.
annotinus 1186.
*annuculus 1186.
annus 88, 1186.
*anque 804.
**antaneus* 883.
ante 46, 883.
aper 99.
apere 103.
aperio 96.
apiscor 103.
apparo 93.
**appenso* 94.
applico 97.
*appodio 142.
appre[h]endo 100.
**appropio* 102.
*aprĭcus 99.
aprīcus 99.
aprilis 1381, 1383.
**aprilius* 1383.
*apuco 103.
aqua 91.
aquarius 92.
**aquatosus* 95.
aquila 10.
**aramen* 107.
aranea 1460.

aratrum 109.
aratura 110.
arbor 112.
arcus 113.
ardeo 114.
area 119.
arena 120.
arenosus 122.
argentarius 117.
aries 115.
arma 125.
armarium 66.
armatura 127.
armessarius 126.
armora 124.
**armulus* 124.
armus 124.
aro 105.
*aronea 1460.
*arrato 108.
**arrendo* 121.
**arsicia* 129.
arsura 130.
arvum 119.
**ascla* 136.
**asclo* 137.
asculto 138.
a + *sic* 133.
asinus 135.
aspecto 150.
asper 146.
**assedio* 142.
[*as*]*similis* 141.
**assimilo* 134.
**asstuppo* 154.
ass[u]la 136.
[**as*]*surdesco* 157.
**astecto* 150.
asterno 151.
asto 149.
**astruico* 153.
astruo 153.
*ast[u]la 136.
atque-**illum* 9.
atque-**istum* 11.
atque-talis 159.
atque-tantum 162.
**atteneo* 160.
attineo 160.
attingo 161.
**attitio* 163.
*aucido 1784.
a[*u*]*cupor* 103.
audio 167.
auferro 1784.
augmento 81.
a[*u*]*guro* 39.
augustus 40.
[*a* +] *unquam* 804.
aura 175.
aurarius 171.
auresco 172.
auricula 1829.
auris 1829.
aurum 170.
ausculto 138.
auster 174.
aut 165.
**a*[*u*]*tumnia* 1743.
*a[u]tumnium 1743.
autumnus 1743.
averro 132.
averrunco 132.
**avverum* 24.
avunculus 1809.
avus 173.
axungia 1228.

***Baba** 180.
balneum 177.
balo 1932.
balteus 181.
baptizo 212.
barba 182.
barbatus 183.
*barbile 184.
**barbilia* 184.
barr- 198.
basilica 204.
basio 191.
batalia 194.
batto 192.
batt[*u*]*alia* 194.
batuo 192.
bellus 237.
belo 1932.
bene 203.
**berbecarius* 199.
*[*ber*]*bec*[*u*]*lus* 198.
berbex 198, 199, 200.
*berbicem 200.
berr- 198.

bessicæ 189.
betranus 195.
**bibitus* 196.
bibo 197, 458.
bietus 201.
**binati* 202.
**bisaboculus* 187.
bissio 186.
**blandio* 779.
blandior 779.
blanditia 207.
blandus 206.
blasphemo 205.
*blastema 205.
**blastemo* 205.
bobus 213.
**boletis* 239.
boletus 239.
**bombacum* 236.
bombax 236.
bonitas 238.
bonus 237.
bos 213.
botulus 211.
*botum 211.
**bovestris* 230.
**bovus* 213.
braca 215, 780.
brachiale 218.
brachium 185, 217.
braciatum 185.
**bracile* 215.
**bracilia* 215.
branca 220.
**brosca* 221.
*broscus 221.
**brotacus* 221.
**broticus* 221.
bruma 224.
bruscus 221.
bubalus 214.
bubia 782.
bubo 231.
bucca 226, 781.
**buccata* 227.
buccina 228.
buccino 229.
bud- 242.
bufo 231.
bulga 235.
**bulgius* 235.
**bulgulus* 235.
*buscus 286.
buttis 241.
byrsa 210.
**byrsea* 210.

Caballarius 253.
caballico 805.
caballus 252.
cacha 320.
caco 247.
cada 250.
cado 249.
caducus 1788.
cadus 250.
cæcia 359.
cæcus 359.
cædo 1457.
cælum 335.
cæpa 327.
cæparius 334.
*caglo 817.
calatio 407.
calceaneum 257.
calcatura 255.
calceamenta 263.
calceamentum 263.
**calceare* 807.
calceo 806.
calco 254.
caldaria 259.
caldarium 260.
caldor 1828.
*caldura 261.
caldus 258, 261.
**calendarius* 291.
cal[i]dus 258, 1828.
callis 262.
calor 297, 1828.
calx 256.
camisia 266.
camĭsia 266.
*camīsia 266.
campus 361.
canapa 368.
**canepis* 368.
canesco 267, 292.
canis 367.
**canitus* 292.
cannabis 368.
canticum 373.

canto 372.
cantus 371.
**canuleus* 300.
canus 300.
canutus 301.
capillus 1262.
capio 273, 809.
capisterium 278.
**capitinus* 276.
capitium 277.
capistrum 272.
capita 269.
capitaneus 274.
cap[i]tellum 315.
**capitina* 275.
**capito* 273.
cappa 270, 1542.
caprarius 280.
capra 279.
capraricia 271.
capreola 282.
capreolus 282.
caprifolium 283.
caprina 281.
captio 7.
capto 312.
*capum 269.
caput 269, 273, 1717.
carbo 289.
carbonarius 288.
*carbuc[u]la 1939.
**carbunc[u]la* 1939.
carbunculus 1939.
caries 293, 1938.
**carium* 251.
carius 293.
**carnaceum* 374.
caro, -ere, 251, 268.
caro, -rnem 295, 374, 376.
carnarius 294.
carnosus 296.
carpinus 298.
carraria 287.
**carro* 285.
carrum 284, 285.
carrus 284.
*carula 268.
casa 302, 305, 595.
**cascabundus* 307.
**casco* 306, 307.
casearius 304.
caseum + ligare 376.
caseus 303.
**caso* 305.
castanea 309.
**castaneus* 309.
castigo 377.
castrum 310.
cata 379.
catella 314.
catellus 314.
catena 316, 317.
**catenalis* 316.
catinus 318.
*cattea 248.
**catteulla* 248.
cattia 320.
cat[t]us 321.
caucus 323.
cauda 384.
caulæ 701.
cauliculus 460.
cave 322.
caveo 322, 325.
**cavina* 324.
**cavito* 325.
cavo 700.
**cavula* 701.
cavus 324, 701.
cazza 320.
cellarium 331.
cena 362.
ceno 369.
cera 325.
*cerasea 338.
ceraseus 338.
cerasus 338.
cerebellum 413.
c[e]rebrum 413.
ceresia 338.
**ceresius* 338.
cerno 346.
cerrus 336.
certo 347.
*cervico 340.
cervix 340.
cervus 339.
ceryntha 345.
charta 299.
chichoreum 360.
chorda 387, 823.
chorus 398.

christianus 415.
Christi jejunium 407.
*ciatina 320.
*ciatum 320.
**cibrum* 381.
cicada 1767.
cicer 1766.
cicuta 427.
**cinga* 370.
cing[u]la 370.
cinis 332.
*cinisia 332.
cinque 363.
cinus 332.
**cinusia* 332.
cippus 333.
circellus 343.
circinus 329.
circito 344.
circo 342.
circus 341.
cithara 350.
cithera 350.
civitas 349.
*cladea 351.
clades 351.
**cladeum* 351.
**clago* 817.
**clagum* 355.
clamo 353.
claro 356, 1411.
clarus 356.
claudo 816.
**clautoria* 816.
*clautus 816.
clava 719.
clavis 352.
**clinga* 370.
*cloppico 1555.
*cloppo 1551.
cloppus 1550.
*clova 719.
coaglo 817.
coagulo 817.
coagulum 355.
coccinus 383.
coco 390.
coclea 718.
**coctorium* 452.
coctura 397.
coda 384.
cofea 393.
cogito 431.
cognatus 442.
cognosco 447.
cohors 462.
**colastra* 456.
colatus 457.
**colca* 394.
*colestrum 456.
coleus 394.
colic[u]lus 460.
colligo 436.
colloco 435.
colo 454.
colostrum 456.
columba 404.
columbarium 1361.
coma 385.
combino 778.
**commando* 440.
commendo 440.
**comminico* 441.
communico 441.
comparo 443.
*compero 443.
compitum 444.
compleo 445.
comprehendo 451.
concubium 432.
conculco 435.
**concurveus* 458.
condenso 831.
conflo 855.
**conforio* 430.
**confundo* 429.
congyro 826.
**conosco* 447.
**conquæro* 425.
conquiro 425.
consobrina 466.
consobrinus 466.
consobrinus primus 1385, 1856.
consobrinus verus 1856.
consocer 464.
**consocra* 464.
conspuo 1566.
consto 465.
consuo 405, 468.
**consutura* 468.
contemporo 884.
contremo 475.

*contremulo 475.
contremulus 475.
contribulo 474.
conturbo 476.
conturbulo 476.
conupem 368.
convenientia 477.
convenio 478, 481.
*conveniosus 481.
convento 480.
conventum 479.
cooperimentum 396.
cooperio 395.
coquo 390, 452.
*corella 459.
corium 459.
cornu 400.
cornus 401.
cornutus 402.
corona 449.
corono 448.
corpus 403.
corrigia 459.
cors 462.
corvus 399.
cos 140, 471.
coso 405.
costa 389.
*cotitus 471.
*cottizo 472.
*coturnicula 1364.
coturnix 1364.
coxa 386.
*coxea 386.
crassus 726, 856.
crastinum 407.
*cratalis 727.
craticula 728.
cratis 727, 728.
creatio 407.
*credentia 412.
credo 411.
*crepatoria 419.
*crepatorium 375.
crepatura 409.
crepo 408.
crepusculum 408.
cresco 414.
cribrum 381.
crista 410.
crudus 417.
cruento 824.
cruentus 418.
crux 416.
*cuatia 320.
*cuatium 320.
cubitum 406.
cubitus 406.
*cubium 432.
cubo 432, 434.
*cubula 434.
*cubulum 434, 1559.
cuccus 422.
cuculus 422.
cucullus 424.
cucurbita 426.
*cucurbitea 426.
*cucuta 427.
*cufea 393.
*cugito 431.
culcita 435.
culco 435.
*culloco 435.
culmen 437.
*culmum 437.
culus 453.
cum 421.
cum-ipso 870.
cuna 446.
cuneus 433.
cupa 450.
cupio 1566.
cuppa 450.
currendo 455.
curro 455.
cursus 461.
*curtio 420.
curtis 462.
curtus 463.
cutis 469.
cyathus 320.
cyma 380.
*cytola 382.

Dœda 1927.
damno 489.
damnosus 490.
damnum 488.
*dao 487.
daphne 482.
*daphinus 482.
de 491.

debitor 486.
debitorius 486.
*debitura 486.
decem 1934.
**dedao* 493.
dedo 493.
**deexcito* 528.
**degelo* 496.
de + ipso 504.
demando 531.
**demane* 1083.
**demico* 499.
dens 533.
densesco 831.
de[n]sus 504.
**de[ob]scurico* 514.
*de + *opparo* 93.
deorsum 912.
deosum 912.
**depano* 492.
de + parte 500.
depilo 483.
de + plico 834.
depono 502.
de-post 559.
depre[he]ndo 501.
**dequarto* 500.
*deramo 485.
**derapino* 484.
*derapio 484.
**derectus* 550.
*deretranus 883.
deretro 883.
derigo 548.
**derimo[r]* 485.
*deripino 484.
deripio 484.
derupo 1702.
descendo 529.
**deserto* 517.
dersertum 516.
desertus 515.
desidero 519.
**desidio* 519.
despero 483.
despico 524.
despolio 525.
desquamo 506.
desuper 1626.
detono 530.
detorsum 1747.
deus 1929.
dextræ 1935.
dia 1940.
diana 1928, 1942.
dianaticus 1928.
dico 1941.
dies 1940.
diffamia 495.
**diffamio* 495.
**digita* 497.
digitale 498.
digitus 497.
dilapido 936.
**directas* 551.
**directico* 503.
*directitas 551.
directo 550.
directus 503, 550.
dirigo 548.
discalcio 505.
**discanto* 508.
discarrico 507.
discludo 509.
discoperio 510.
disculcio 513.
**disculcius* 512.
discuneo 511.
**disfato* 518.
disjugo 520.
disligo 521.
**dismerdo* 522.
disorico 1824.
**dispartio* 523.
dispertio 523.
dispolio 525.
dispono 527.
disrupo 1702.
dissico 535.
distorqueo 534.
diusum 912.
do 487, 1751.
doga 536.
dogarius 539.
doleo 543, 553.
**doleosus* 553.
dolo 560.
dolor 562.
dolorosus 563.
dolus 542.
domesticus 556.
domina 537.

dom[i]ne deus 558.
domine liberta 541.
dominica 557.
dominicus 557.
dominus 541.
domna 537.
domnus 541.
dormio 544.
dormito 545.
dorsum 546.
dossum 546.
draco 547.
**drepanella* 549.
**drepanilla* 549.
drepanis 549.
duco 552.
dui 540.
dulcesco 833.
dulcis 554.
dulcor 555.
duo 540.
duplico 834.
duro 561.
dusius 564.

*E*bibo 1931.
eccum-hic 12.
eccum-hic-ce 13.
eccum-illoc 14.
*eccum-*ill[u-i]llac* 9.
*eccum-*illum* 9.
eccu[m]-inde 365.
*eccum-*istum* 11.
eccum-modo 18.
eccum-sic 17.
eccum-talis 159.
eccum-tantum 162.
e[g]o 771.
ejecto 42.
elato 108.
eligo 60.
elongo 71.
equa 755.
equus 252.
eradico 1424.
ericius 118.
**eric[u]lus* 118.
erraticus 1450.
erro 1450.
eruca 1020.
ervum 757.
**ervus* 757.
esca 759.
et 565.
ex- 138, 139.
exalbidus 1521.
*exangusto 861.
exbattuo 1930.
exbibo 1931.
excado 1536.
excaldo 1537.
**excambio* 1548.
**excantillia* 1553.
**excapito* 273.
**excappo* 273, 1542.
**excario* 1938.
*excarminio 1544.
[**ex*]*carmino* 1544.
excepto 150.
excito 528.
**excloppico* 1555.
**excloppito* 1549.
**excloppo* 1551.
**excloppus* 1550.
**exconspio* 1566.
**excōtio* 140.
**excōtio* 1562.
**excotiolo* 1562.
excrementum 1563.
**excremo* 1563.
*excubilo 1559.
*excubo 1559.
**excubulo* 1559.
excurto 463.
excutio 1562.
**excutulo* 1562.
exeo 770.
*exfacio 1442.
*exfrido 1615.
**exmiculo* 1943.
**exmucceo* 1146.
**exmulgeo* 1944.
*expaco 1615.
**expantico* 1622.
**expario* 1615.
expaveo 1611, 1612.
**expavimen* 1611.
**expavimento* 1612.
*expavimentum 1612.
**expellavo* 1613.
*expelluo 1613.
[**ex*]*perjuro* 1628.

*explango 145.
expono 1636.
exprimo 1563, 1627.
*expulvero 1631.
*expuo 1566.
*exquarto 500.
exseco 148.
*exstuppo 154.
exsuco 1841.
exsudo 155.
*extalio 148.
extergo 1643.
*extempero 152.
extemplo 884.
*exterraneus 1651.
*exterrinus 1651.
extinguo 1646.
*extirpis 1644.
extirpo 1644.
*extirpus 1644.
extorqueo 1649.
*extracolo 1650.
*extraneus 1651.
extrico 1655.
*exvento 1945.
*exventrico 1622.
*exventro 1622.
[*ex]ventulo 1946.
*exvolo 1933.
*exvomo 1947.

Faba 578.
faber 590.
fabrio 592.
facia 589.
facies 589.
facio 566.
facla 620.
facta 579.
factum 579.
factura 580.
fac[u[la 567, 620.
fagus 568.
*falca 575.
falcata 576.
*falcinea 575.
falx 575, 576.
fama 495.
fames 630.
*famia 495.
familia 595.
*famĭnem 631.
*famĭtem 631.
famulentus 621.
far 582.
farina 572.
farinarius 573.
farinosus 574.
*farrimen 582.
fascia 585.
fasciola 840.
*fato 518.
fatum 518, 588.
favus 569.
*favulus 570.
*febra 616.
febrarius 591.
febris 616.
februarius 591.
*februm 616.
fel 609.
*fele 609.
felix 599.
*feminus 577.
*fenacius 613.
fenestra 596.
*fenicia 614.
fenum 612, 613.
fera 601.
fermento 641.
ferrarius 606.
*ferrico 597.
ferrum 605.
fervens 608.
fervo 607.
festuca 600.
feta 588.
*fetiola 594.
*fetiolus 593.
feto 587.
fetus 586, 593.
fibula 619.
*fib[u]laria 619.
fica 752.
ficātum 603.
*ficatum 603.
ficus 752.
*fientia 610.
filia 618.
*filianus 611.
filiaster 602.
filius 611, 618.

filix 598.
filum 617.
fimbria 653.
**fire* 1597.
flacca 620.
flamma 621, 622.
*flamma 621.
**flammabundus* 621.
flammula 622.
floccus 624.
flos 623.
fluo 626.
fluto 626.
**flutulo* 626.
**flutulus* 627.
focus 635.
fœderatus 644.
folia 628.
folium 628.
follico 846.
**follicellus* 638.
**folliolus* 664.
follis 629, 664, 1382.
fontana 615.
foras 581.
forfex 632, 633.
forfico 632.
foria 430.
formica 682.
**formicarium* 683.
**formico* 681.
formosus 656.
forte 634.
fortuna 686.
fraga 639.
**fragidus* 640.
fragilis 640.
fragmen 582.
*fragmino 582.
fragum 639.
frango 652.
frater 644.
fraxinetum 643.
fraxinus 642.
**fremito* 646.
fremitus 645.
frico 647.
frictura 654.
**frigalis* 650.
frigo 648, 650.
frigora 649.
frigorosus 651.
frigus 649.
frondesco 845.
frondia 659.
frons 658, 659, 1629.
**fronticella* 1629.
fructus 660.
fuga 663.
fugo, -are 661.
fugo, -ere, -ire 662.
fulgeo 665.
fulgero 667.
fulgur 666.
fulguro 667.
**fulgus* 665.
**fuligella* 674.
fulligo 674. 675.
*fumico 670.
fumidus 671.
fumigo 670.
fumo 669.
*fumulus 671.
fumus 668.
fundus 429, 672.
fur 676.
furca 678.
**furcella* 679.
furcilla 679.
**furnina* 680.
furo 677.
furtum 685.
**furuncellus* 687.
furunculus 687.
furnus 680, 684.
fusarius 689.
**fustellus* 691.
fustis 690, 691.
fusus 688.
futuo 692.

Gaja 693.
gajus 693.
galbinus 696.
**galbus* 696.
galgulus 725.
galleta 697.
gallina 694.
gallinaceus 695.
gannio 854.
ganno 854.
garg- 746.

*garra 713.
*garr[ŭ]la 713.
gavia 693.
gelo 495.
gelu 707.
geminus 704.
gemitus 705.
gemo 703.
gena 702.
gener 720.
geniculum 706.
gens 722.
genuc[u]lum 706.
geusiæ 747.
gibba 708.
*gibb[u]la 708.
*gibb[u]lus 708.
gibbus 708.
**giditus* 497.
gingiva 721.
glacia 709.
glaciarium 712.
glacies 709.
glacio 709, 852.
**glacium* 709.
**glanda* 714.
glandarius 716.
glandula 715.
glandulosus 717.
glans 714.
**glarra* 713.
**glemus* 711.
**glibba* 708.
**glibbus* 708.
glocio 724.
glomus 711.
gluttio 1682.
gluttus 1682.
gonflo 855.
gradus 728.
græcus 733.
**granaceus* 699.
granarium 737.
grando 738.
**granicia* 739.
**granicium* 698.
granum 698, 699, 729, 740.
**granunciolum* 729.
**granunculum* 730.
grassus 726, 856.
**gratalis* 727.
graticula 728.
gratis 728.
graulus 731.
gravida 735.
gravis 732, 735, 857, 859.
gravitas 736.
**grevis* 732, 735, 857, 859.
**grevitas* 736.
**grevitia* 732.
grossus 741.
grundio 744.
**grunnio* 744.
grus 742.
gryllus 734.
gula 745.
gurdus 862.
gurg- 746.
gusto 749.
gustus 748.
gutta 750.
guttur 751.
**gutturalium* 751.
gyrus 826, 927.

Habeo 72, 1024.
habitus 1024.
**hadie* 176.
hæda 762
*hædiolus 762.
hædulus 762.
hædus 762.
harundo 1465.
**harundula* 1465.
hedera 763.
helleborus 65.
herba 757.
herbosus 766.
heri 767.
hiberno 768.
hibernus 758.
hicce 761.
hiems 758.
*hirundinella 1465.
hirundo 1465.
hodie 176.
homo 1220.
hora 1213.
hordeolus 1791.
hordeum 1225.
horresco 1823.
**horr[i]dor* 1828.

horridus 1828.
horror 1828.
hospes 1215.
hospitium 1230.
**hospito* 1231.
hospitor 1231.
hostis 1216.
humerale 1795.
[*h*]*umerus* 1794.
humiditas 1805.
[*h*]*umidus* 1803.
humus 1793.

-Ia 966, 1171.
igniarium 82.
ile 773.
ilia 773.
ilium 1686.
illac-ad 929.
ille 764.
**illum* 53.
**illum* + **illum* + *alter* 54.
**illus* 764.
**imbibito* 776.
**imbino* 778.
**imbraco* 780.
**imbubio* 782.
**imbucco* 781.
**impalo* 784.
impartio 786.
impedico 787.
imperator 785.
imperatrissa 785.
imperatrix 785.
impingo 788.
impleo 1807.
impromutuo 794.
imputo 796.
in 799.
inacresco 800.
inalbesco 801.
in + *alto* 802.
incalcio 806.
**incaldesco* 808.
incalesco 808, 811.
incanto 822.
[*in]carrico 810.
incendo 820.
**inchordo* 823.
[*in*]*cingo* 821.
incipio 812.
incitus 882.
[**in*]*clavo* 815.
inclinatio 819.
[in]clino 818.
[*in*]*cludo* 816.
[**in*]*cuneo* 825.
**indemino* 830.
**inde*[*n*]*so* 831.
[*in-*]*de-retro* 828.
indirectus 828.
**indulcesco* 833.
indulcio 833.
induro 835.
[**in*]*fascio* 839.
*[*in*]*fasciolo* 840.
[in]fictus 841.
[*in*]*figo* 841.
inflo 1804.
infloresco 842.
**infrango* 844.
infreno 843.
infringo 844.
**infurco* 847.
[**in*]*gallo* 848.
[*in*]*genuc*[*u*]*lo* 850.
ingemino 849.
*ingidito 497.
[**in*]*gluttio* 853.
**ingrassio* 856.
[in]gravo 858.
**ingrevico* 857.
**ingrevino* 859.
*[*in*]*grevo* 858.
*[in]gurdio 862.
in + *promutuus* 794.
**injurio* 866.
injurior 866.
[*in*]*nodo* 867.
innubilo 869.
**inobvio* 1201.
*inrito 879.
*[*in*]*sello* 871.
[*in*]*sereno* 872.
**insolo* 875.
*[*in*]*spino* 876.
[**in*]*stello* 878.
**insu* 870.
insubulum 1688.
*[*in*]*tardivo* 887.
integer 892.
integrum 892.

intellectio 881.
intellectus 880.
intelligo 880.
[**in*]*teneresco* 885.
inter 890.
*[*in*]*territo* 879.
interrogo 891.
[*in*]*tingo* 886.
intorqueo 888.
*[in]torticulo 889.
*[*in*]*tortoc*[*u*]*lo* 889.
intortum 888.
intro 893.
intrō 894.
**intunico* 895.
[**in*]*veneno* 899.
[*in*]*vestio* 897.
*[*in*]*vitio* 898.
[**in*]*vir*[*i*]*desco* 900.
invito 903.
*[*in*]*vivulo* 1903.
[*in*]*volvo* 904.
-inus 482.
*ipsamente 870.
ipse 870.
**ipsus* 870.
ire 772.
irrito 879.
*iscurus 514.
isse 870.
issu 870.
iste 147.
**istus* 147.
[*im*]*petigo* 1294.

Jaceo 1926.
[*j*]*ejuno* 49.
[*j*]*ejunus* 49.
*jenicea 925.
jiniperus 908.
**joco* 910.
jocor 910.
jocus 909.
jovis 911.
judex 913.
judicium 915.
judico 914.
jugarius 917.
**jugaster* 918.
jugo 864.
jug[*u*]*lo* 865.
jugum 916.
junctura 922.
jungla 922.
jungo 922.
**jungulatura* 922.
**junica* 923.
**junicea* 925.
juniperus 908.
junix 923, 924, 925.
juramentum 928.
juro 926.
juvenca 920.
juvencus 919.
juvenis 921.

Labrusca 956.
lac 939.
**laceus* 947.
lacrima 931.
lacrimo 932.
lacrimosus 933.
lactaria 938.
lactarius 937.
lacte 939.
lactes 940.
lactuca 941.
lacus 930.
**lacusta* 934.
lana 974.
lanarius 975.
languesco 982.
languidus 976.
languor 980.
lanosus 983.
lapido 936.
laqueus 947.
lardum 942.
**largio* 944.
largior 944.
largus 61, 943.
latesco 948.
latro 949.
latus adj. 946.
latus sb. 950.
laudatio 954.
laudo 953.
laurus 955.
lautus 952.
**lavatura* 951.
lavatus 952.
lavo 951, 952, 1613.

laxo 945.
legumen 962.
lendinem 977.
*lenditem 977.
lenis 973.
lens 977, 984.
*lentĭcula 984.
lentĭcula 984.
**lenus* 973.
leo 968.
**leonia* 966.
lepus 765.
levis 735, 1844.
levo 760.
lex 961.
liberto 769.
licia 906.
licium 906.
ligamentum 959.
ligatura 960.
**ligino* 957.
ligo 957, 958.
lignarius 964.
lignosus 965.
lignum 963.
limpidus 972.
limus 775.
linea 774.
lineus 774.
lingo 978.
lingua 969.
lingula 981.
**linguutus* 971.
linum 798.
**lissus* 985.
lixiva 967.
lixivum 967.
locus 986.
locusta 934.
longum + ad 979.
longus 998.
lubrico 997.
lucesco 988.
lucifer 987.
**lucor* 989.
lucro 991.
lucrum 990.
lucta 1003, 1169.
**luctaticus* 1169.
lucto 1002.
lumbricus 970.
lumen 993, 994, 1127.
**lumina* 994.
luminare 992.
luminaria 992.
luna 995.
lunæ [dies] 999.
lunis 999.
lunaticus 996.
lupus 1001.
lustrum 1004.
lutosus 1006.
lutum 1005.
lynter 1000.

Macellarius 1008.
macellum 1007.
macer 1012.
**machino* 1009.
machinor 1009.
magis 1015.
magis deus 1929.
magister 1016.
major 1027.
majus 1018.
malba 1150.
mal[e h]abitus 1024.
malleus 1017.
malum 1023.
malva 1150.
mamani 1019.
mamma 1019.
*mamma + *erucula* 1020.
**mana* 1079.
mancus 1080, 1647.
**mandico* 1022.
**mandius* 1092.
mando 1092.
**mandragona* 1049.
mandragoras 1049.
manduco 1022.
mane 1083.
maneo 1039, 1078.
mania 1087.
manica 1085.
manico 1084.
manicus 1085.
*mansionata 595.
mansum 1039.
manuarium 82.
manuculus 1021.
manupulus 1021.

manus 1079.
marcidus 1095.
mare 1026.
margella 1029.
**margella* 1030.
margo 1030, 1031.
**maricius* 1027.
marito 1032.
marmor 1033.
marra 1025.
**marricina* 1025.
martis 1035.
martius 1034.
martur 1036.
*marturizo 1036.
martyr 1036.
mas 1027.
masculus 1044.
mastico 1062.
matia 1048.
**matrica* 1051.
matrix 1051.
**matteocus* 1010.
**matteuca* 1011.
maturus 1052.
maxilla 1045.
media dies 1075.
media nox 1075.
medianus 1065.
*mediolus 1076.
**mediolus locus* 1076.
medius 1075.
medulla 1013.
medullaris 1014.
mel 1072.
melum 1023.
mens 1090.
mensa 1040.
**me[n]salis* 1043.
**me[n]salium* 1043.
me[n]sura 1047.
me[n]suro 1046.
menta 1089.
mentio 1082, 1088.
mentionarius 1082.
mentiono 1081.
mentiosus 1082.
mercurii 1071.
merda 1057.
**merdo* 1057.
merenda 1059.
merendo 1060.
mergo 1058.
meridio 1096.
merula 1073.
merus 1099.
mesa 1040.
messis 1042, 1061.
metula 1053.
meus 1074.
mica 499, 1067, 1068.
**miccus* 1067.
micina 1067.
micula 1100, 1943.
**micus* 1067.
miles 1216.
milia 1069.
milium 1056.
mille 1069.
*milum 1023.
minaciæ 77.
mino 1077.
minutalia 1038.
minuto 1091.
minutus 1037.
miro 1094.
misellus 1097.
miser 1055.
mistio 1098.
mitto 1064.
*mixtio 1063.
*mixturo 1063.
mixtus 1063.
mo[do] 18.
mola 1102.
molarius 1108.
molimentum 1109.
mollicellus 1106.
**mollio* 1105.
mollis 1101, 1105.
monimentum 1109.
mons 1128.
mo[n]stro 1143.
monticellus 1126.
montuosus 1129.
monumentum 1109.
mora 1133.
**morio* 1107.
morior 1107.
mors 1104.
morsico 1135.
morticina 1111.

mortuus 1110.
morum 1133.
morus 1132.
**movito* 1145.
**muccea* 1146.
**mucceo* 1146.
**mucceus* 1146.
**muc[c]icalia* 1115.
*muccicus 1115.
**muccosus* 1117.
**mucc[u]lo + ico* 1136.
**muccus* 1112, 1136, 1146.
mucidus 1113.
mucor 1116.
mucosus 1117.
mucus 1112.
mugio 1118.
mugitum 1119.
**mulgearia* 1125.
mulgeo 1122.
mulier 1120.
mulierosus 1121.
mulsura 1123.
multus 1124.
mundus 1127.
muria 1103.
murmuro 1134.
murus 1131.
musca 1137.
musculus 1138.
**musculus* 1139.
muscus 1139.
mustacia 1141.
**mustaciola* 1142.
mustum 1140.
mutesco 1147.
muto 1145.
mut[u]lus 1114.
**mutulus* 1130.
*muturnus 1130.
mutus 1130, 1144.

Napus 1152.
*nævellus 1162.
nævus 1162.
naris 1153.
**nasco* 1155.
nascor 1155.
nassa 1156.
**nastulum* 1156.
nasutus 1157.
nasus 1154.
nato 868.
natura 1159.
natus 1158.
navis 1149.
nebula 1168.
nec + aliubi 1178.
nec-*micalia 1181.
neco 836.
nec-unus 1179.
**negotio* 1165.
negotior 1165.
negotium 1164.
**negula* 1168.
ne-ipse-unus 870.
nemica 1181.
nemo 1180.
nepos 1171.
nepota 1171.
nepotia 1171.
**nepotus* 1171.
*nepta 1171.
neptia 1171.
*neptus 1171.
neque 1179.
neque-unus 1179.
nescio + quales 1175.
nescio + quantum 1175.
nescio + qui 1175.
nescio + quid 1175.
neus 1162.
nico 1184.
**nic[u]lum* 1184.
nigella 1163.
**nig[e]llina* 1163.
nigellus 1162.
niger 1167, 1168.
nigresco 837.
nigritia 1166.
nigrum 1162.
ningo 1183.
*ninna 957.
*ninnino 1182.
*ninno 1182.
nitidus 1177.
nix 1160.
no 868.
nodus 1187.
nomen 1206.
*nomera 1206.
nomino 1205.

non 1196.
non + *magis* 1202.
nonna 1207.
nonnus 1207.
non-sapio-qui 1175.
*nora 1190.
**norores* 1190.
norus 1190.
nos 1188.
nosco 447.
noster 1191.
**noto* 868.
noværca 1199.
**novella* 1200.
novellæ 1200.
novem 1193.
noverca 1199.
**novercus* 1199.
novitas 1194.
*novtiae 1208.
novus 1192.
nox 1185.
nubila 1189.
nubilum 1189.
nucetum 1198.
nullus 1180.
numero 1204.
numerus 1203.
nunquam 804.
nuptiae 1208.
nura 1190.
nurus 1190.
nutrīcium 1210.
**nutrĭcium* 1210.
nutrio 1209.
nux 1197.

[**O**b]duro 835.
obeo 1789.
**obito* 1789.
obitum 1789.
**oblito* 1788.
oblitus 1788.
obsurdesco 157.
*[ob]scurico 514.
obscurus 514.
**occasiono* 311.
occido 1784.
oclus 1217.
octo 1222.
oculus 1217.
oleo 29.
olla 1212, 1790.
ollarium 1218.
ollarius 1218.
**ollicella* 1790.
**olmen* 29.
**olmico* 29.
**olmo* 29.
omnis 1750.
opus 1221.
oratio 1822.
**orbico* 1224.
orbis 1821.
orbus 1223, 1224.
ordino 1826.
ordio 1839.
ordior 1839.
ordo 1827.
**orfanus* 1214.
orgia 1831.
oricla 1829.
**orico* 1824.
orior 1824, 1834.
orma 1835.
oro 1830.
**orulo* 1834.
os 1226.
ossamenta 1227.
ossum 1226.
ossuosus 1229.
ostiolum 1843.
ostium 1842.
ovis 1211.
**ovo* 1233.
ovum 1232.
**oxungia* 1228.

***P**aco* 783.
padulem 1243.
pæne + *ad* 1319.
paganitas 1245.
paganus 1244.
palanca 1270.
palatium 1265.
palatum 1265.
palea 1248.
palliola 1247.
palliolum 1247.
pallium 1247.
palma 1249.
**palpabundus* 1332.

palpo 1332.
palumba 1359.
**palumbarium* 1361.
palumbus 1359.
palus 784, 1243, 1260.
**pandia* 1323.
panicula 1254.
**panic[u]lum* 1246.
panicum 1246, 1269.
panis 1320.
**pannula* 1255.
pannulus 1255.
pannus 1255.
pantex 1321.
panticosus 1322.
**panuc[u]la* 1254.
panus 492, 1254.
pappa 1258.
**pappani* 1256.
pappo 1257.
pappus 1256.
**papula* 1259.
papyrum 1259.
par 1615.
pareclum 1266.
parens 1271.
pareo 1261.
paretem 1268.
paric[u]lus 1266.
paries 1268.
pario 1615.
paro 93.
pars 1274.
**particella* 1275.
particula 1275.
partim — partim 1274.
pascha 1283.
paschæ 1283.
pasco 1282.
passar 1280.
passer 1280.
**passo* 1278.
passus 1276, 1278.
pastio 1285.
pastor 1284.
**pastorius* 1284.
patio 1286.
patior 1286.
**paumentum* 1251.
pavīmentum 1251.
*pavīmentum 1251.
pavo 1292.
pavor 1615.
pax 1235.
peccatum 1234.
**peciolus* 1305.
pecorarius 1238.
**pecorina* 1236.
pecten 1312.
pectino 1311.
pectus 1310.
peculium 1295.
pecunia 1296.
pedester 1297.
pedica 1306.
*pediciolus 1305.
*pedicullus 1305.
pediculus 1240.
*pedicum 1306.
**pedinus* 1307.
**peducellus* 1239.
peduc[u]lo 1241.
peduc[u]losus 1242.
peduc[u]lus 1239, 1240.
pellarius 1309.
pellis 1308.
pendeo 1623.
**pendio* 1623.
pe[n]satum 1281.
pe[n]so 1277, 1281.
pe[n]sum 1279.
pepenus 1298.
**pepinem* 1298.
peponem 1298.
per 1293.
peramb[u]lo 1336.
percipio 1379.
percolo 1380.
perdix 1364.
perdo 1314.
pereo 1313.
**perfacio* 1371.
perficio 1371.
[**per]folleo* 1382.
pergyro 791.
per-in 1387.
perlavo 1613.
**perlongo* 1372.
perlongus 1372.
**per-medio* 1373.
persica 1316.
persicus 1316.

per + totum + inde 1378.
pertundo 1290.
**perturnic[u]la* 1364.
*pertusio 1290.
*pertuso 1290.
pervig[i]lo 1391.
pes 1305, 1307.
petesco 1302.
petia 1326.
petiolus 1305.
peto 1302.
petra 1303.
petrosus 1317.
p[h]alanga 1270.
**pharmaco* 584.
**pharmacum* 583.
pic(c)- 1304.
picula 1237.
pila 1327.
**pilla* 1327.
pilosus 1272.
*pilula 1327.
pilus 1262.
pineus 1318.
pinna 702, 1252.
pi[n]so 1325.
pinus 1318.
**pira* 1264.
pirum 1264.
pirus 1263.
piscarius 1299.
piscis 1300.
*piscus 1300.
**pissio* 1324.
**pitta* 1287.
pittacium 1287.
**pitticus* 1287.
**pittula* 1287.
placenta 1330.
placeo 1329.
plaga 1331.
*plama 1249.
plango 1339.
plantago 1288.
planto 790.
platanus 1250.
**platinus* 1250.
**plattus* 1333.
plenesco 789.
plenitas 1338.
plenus 1337.
plico 1334.
**ploja* 1340.
**ploppus* 1341.
plovere 1342.
pluere 1342.
plumbum 1343.
**pluppea* 1335.
pluvia 1340.
poclum 1365.
poculum 1365.
podium 142.
polenta 1409.
pollicaris 1398.
poma 1345.
pometum 1350.
pomum 1349.
pono 1401.
pons 1402.
pŏpulus 1351.
pōp[u]lus 1341.
porca 1346, 1356.
porcaricius 1355.
porcarius 1354.
porcella 1406.
porcellus 1406.
porcus 1353.
porro 1411.
porro ad 1319.
porrum 1352.
porta 1347.
portarius 1358.
porto 1357.
pos 1348.
post 1348.
postum 21.
**poteo* 1362.
**pottum* 1363.
præ 1370.
præbenda 1374.
præcoquis 390.
præcox 390.
præda 1367.
prædo 1366.
prædatio 1368.
prægyro 791.
præpono 1376.
prandeo 1390.
prandium 1389.
pratum 1369.
prebiter 1375.
pre[h]endo 1388.

presbiter 1375.
pressura 792.
*pressuro 792.
pretium 1377.
primarius 1385.
primavera 1386, 1857.
primus 1384.
procedo 1405.
prolongo 1372.
prope 102.
propio 102.
prosto 793.
pruina 224.
pruna 1630.
pruna 1392.
pruneus 1392.
prunum 1392.
pubes 1396.
**pubula* 1396.
pugnus 1400.
pulex 1408.
pulico 1407.
**pulleus* 1395.
pullus 1395.
pulmo 1344.
pulpa 1399.
pulvis 1397.
*pulvus 1397.
pungo 795.
pupa 1403.
*puppa 1403.
**puppo* 1403.
puppum 1403.
pupula 1335.
pure 1411.
puro 1411.
**puronium* 1410.
purus 1411.
pus 1410.
pustella 1413.
pust[u]la 1412, 1413.
**putea* 1416.
putearius 1417.
puteo 1393, 1414.
**puteosus* 1394.
putesco 797.
puteus 1415.
**putinus* 1418.
putor 1419.
**putricus* 1420.
putridus 1420, 1421.
**put[u]la* 1416.
putulus 1393.
putus 1393, 1416, 1418.

Quacquare 1364.
quadra 392.
qua[d]ra[g]esima 1267.
quadrum 392.
quaero 337.
quaglo 817.
quaglum 355.
qualis 290.
quam 243, 264.
quam-magis 264.
quando 364.
quantus 378.
quartarius 1273.
quartus 500.
quatt[u]or 1289.
*quaturnicula 1364
quem 366.
que(m) + ne 366.
**queto* 814.
quetus 813.
qu(i)a 244.
quid 326, 358.
quid scio- 1175.
quietus 813.
quinque 363.
quod 245.
quod + quid 246.
quodrum 392.
quomo[do] 18, 439.
quoturnix 1364.

Radia 1453.
radicina 1423.
radic[u]la 1425.
radium 1453.
radius 1453.
rado 1422.
rago 1427.
rallus 1437.
**rama* 1428.
**ramula* 1428.
ramus 1428.
rancidus 1464.
**rapico* 1432.
*rapicus 1432.
**rapidis* 1455.

rapidus 1432, 1455.
rapio 1434.
raptio 1433.
raresco 1438.
rarus 1437.
**rasclo* 1441.
*rasclum 1441.
*ras[i]c[u]lo 1441.
rastrum 1441.
rasura 1449.
ratus 108.
raucus 747.
**recœdio* 1457.
*recœdium 1457.
rece[n]s 1454.
recentatum 1454.
reddo 121.
reduco 106.
**reexvolo* 111.
refrico 1426.
remaneo 1429, 1430.
**rema[n]sicia* 1429.
**remola* 935.
ren 1439, 1462, 1463.
**rena* 1462.
**renīc[u]lus* 1466.
renĭculus 1466.
**renicus* 1463.
**renuc[u]lus* 1439.
repauso 1435.
repono 1436.
**resalio* 1440.
resilio 1440.
resina 1443.
resinosus 1444.
resonitum 1448.
resono 1448.
respiro 1447.
respondeo 1446.
**resubtilio* 1669.
**resufflo* 1447.
rete 1456.
**retella* 1456.
retia 1456.
retundus 1451.
reus 1452.
reverso 1458.
*ricidus 1454.
rideo 1459.
ridica 1424.
rigidus 1454.
rigor 1454.
rimo 1461.
rimor 1461.
ripa 1467.
risus 1468.
ri[v]us 1469.
rogamentum 1480.
rogatio 1479.
rogo 1472.
*rolla 1477.
romanus 1474.
roro 1478.
*rorula 1477.
ros 1477.
rosa 1488.
roseus 1475.
**rosinus* 1488.
rostrum 1476.
rota 1470.
rotundus 1451.
rubeus 1473.
rubor 1488.
rugio 1481.
rumigo 1483.
**rumino* 1483.
rumpo 1485.
rupes 1484, 1702.
rupina 1484.
ruptura 1486.
russus 1487.
ruta 1489.

Sabucus 1605.
saccus 1492.
sagitta 1495.
sagitto 1496.
sal 1524.
sale 1524.
**sal[i]ca* 1499.
**sal[i]cetum* 1501.
**salinea* 1526.
salinus 1526.
salio 1516.
salix 1499.
salto 1502.
saltus 1503.
salvalicus 1497.
salvia 1498, 1521.
salvidus 1521.
[*Sanct-*]*Andreas* 832.
sanctus 1598.

sanguen 1593.
sanguinem 1593.
sanguino 1593.
sanguinosus 1593.
sanguis 1593.
sanitas 1509.
**sanitosus* 1510.
sano 873.
santus 1598.
sanus 1592.
sapio 1648.
sapo 1515.
sappa 1511, 1512.
**sappo* 1511.
sarcina 1523.
sarica 1525.
satium 1530.
satullus 1531.
saturo 1532.
scabia 1936.
scabies 1936.
scabiosus 1937.
scala 1543.
**scalambus* 1538.
**scalembus* 1538.
scamnum 1546.
scandula 1552.
scarabæus 286.
[s]carab + busceus 286.
scarpino 1545.
scintilla 1553.
scio 1648.
**sclavus* 1547.
**sclufur* 1554.
**scorbus* 1561.
scoria 1556.
scortea 1557.
scortor 1557.
scortum 1557.
scribo 1564.
scrobis 1561.
**scrobula* 1561.
scrofa 1565.
**scuppio* 1566.
scurninus 514.
scutum 1568.
se 1491.
sebum 1535.
sĕcāle 1493.
sēcāle 1493.
secretus 1575.
securis 1494.
sedeo 1576, 1586.
*sedium 142.
sella 871, 1490.
**sementia* 1508.
sementis 1508.
seminatura 1507.
semino 1505.
sent[i]cella 1589.
sentio 1590.
sentis 1589.
septem 1514.
septimana 1513.
sera 1518.
serenitas 1580.
serica 1525.
serpeus 1527, 1583.
**serpentia* 1583.
serpis 1527.
serpula 1527.
**serpullelum* 1584.
serpullum 1584.
serra 1519.
serus 1518.
serva 1581.
servio 1582.
servo 1522.
servus 1581.
**sesse* 1529.
sessus 1586.
seu 1533.
seu + aut 1533.
sex 1529.
si 1491.
sibilo 1674.
sic 1588.
*sicca 631.
siccatio 1571.
**siccita* 1574.
siccitas 1574.
sicco 1570.
siccus 1569.
sicilis 1572, 1573.
**sicilo* 1572.
sifilo 1674.
sigillum 1681.
signo 1578.
signum 1577.
silvaticus 1497.
simila 935.
**similatura* 1506.

similo 1504.
*singluttio 1682.
*singlutto 1682.
*singluttus 1682.
singultio 1682.
singulto 1682.
singultus 1682.
singulus 1596.
sinus 1591.
sitibundus 621.
sitis 1587.
**siubilo* 1674.
*siuf[i]lo 1674.
sive 1533.
slavus 1547.
socer 1606.
socia 1610.
socius 1610.
socra 1606.
**socrus* 1606.
socrus 1606.
sol 1601.
sola 875.
solea 875.
*soliculus 1601.
**solinus* 1701.
solum 875.
somnus 1607.
sonitus 1695.
sono 1694.
sorbeo 1609.
sorex 1602.
*sorica 1602.
soror 1608.
sors 1603.
sortes 1603.
**sous* 1534.
spargo 1614.
spatha 1616.
spatium 1445.
spatula 1616.
spica 1617.
spico 877.
spicum 1607.
spina 876, 1618.
spinalis 1619.
spinetum 1620.
spinosus 1621.
spinus 1618.
splen 1625.
spleneticum 1625.
*spluma 1633.
spodium 1630.
spuma 1633.
**spumigo* 1634.
spumo 1632.
spumosus 1635.
spumula 1633.
spurco 1637.
sputo 1566.
squama 1540.
squamo 1539.
squamosus 1541.
stablum 1640.
stabulum 1640.
*stagnico 1647.
**stao* 1639.
status 1638.
*stela 1641.
stella 1641.
stercus 1642.
sterno 151.
sternuto 1653.
**stimularia* 1652.
stimulus 1652.
stinguo 1646.
**stirpalis* 1645.
stirpesco 1644.
stirps 1644, 1645.
stlopus 1550.
sto 1639.
strabus 1658.
strambus 1538, 1658.
**stranuto* 1653.
stratum 1654.
strictura 1660.
strictus 1659.
striga 1657.
**strigo* 1656.
**strinctura* 1660.
**strinctus* 1659.
stringo 1661.
strix 1656, 1657.
struthio 1662.
*struthius 1662.
**stulus* 1664.
*stupio 1566.
stuppa 154, 1663.
**stuppo* 154.
stylus 1664.
s[u]a 1534.
sub 1668.

subala 1667.
subalbidus 1521.
subeo 1687.
**subfronticella* 1629.
subgluttio 1682.
subgluttium 1682.
subgluttus 1682.
**subilio* 1690.
sublica 1690.
**sublicidus* 1690.
submitto 1692.
**submucceo* 1146.
subrupo 1702.
subtilio 1669.
subtilis 1669, 1670.
subtus 1668.
subtus + **ti*[*ti*]*llia* 1667.
subula 1689.
**sub*[*u*]*lum* 1688.
**succupio* 1566.
*succupium 1566.
sucus 1671.
sudarium 1672.
sudo 155.
sudor 1673.
sufferentia 1676.
suffero 1675.
sufflo 1674, 1678.
suffollico 1677.
sugillo 1681.
sugo 1680.
*suif[i]lo 1674.
suiflum 1674.
sulfur 1554.
sulp[h]ur 1554.
sum 1597.
summa 1691.
super 1626.
supercilia 1629.
supercilium 1629.
supero 1696.
supplico 1677.
**surcella* 1699.
**surcellus* 1699.
surculus 1699.
surdus 1700.
sursum 1703.
suspirium 1704.
suspiro 1704.
susum 912, 1703.
susurro 1706.
susurrus 1707.
suus 1534.

Tabanus 1720.
tabonem 1720.
taceo 1708.
tæda 1927.
taliatura 1710.
talio 1711.
talis 1713.
**tando* 1736.
tardivus 887, 1741.
tardo 1195.
tata 1718.
tatani 1718.
taurus 1721.
tela 1724.
templa 1730, 1731.
**templo* 884.
templum 884, 1731, 1738.
tempora 1730.
temporivus 1732.
tempus 884, 1729, 1730.
**tenda* 1737.
tendic[*u*]*la* 1738.
tendo 1735, 1737.
tenebricus 896.
teneo 1733.
tener 1734.
**tenerus* 1734.
tentiale 1739.
termen 1715.
*termera 1715.
*terminem 1715.
terminus 1715.
termonem 1715.
*termora 1715.
**termulus* 1715.
terra 1712.
terreo 879.
*terrina 1714.
territo 879.
tertius 1740.
**tertivus* 1740.
testa 269, 1717.
testum 1728.
texo 1727.
theca 1722.
tilia 1725.
**tilium* 1725.
tima 1723.

timeo 1723, 1726.
titia 1742.
titillo 1667.
titio 163, 1709.
**tocco* 1746.
tondeo 1773.
tonitrus 1771.
tono 1771.
to[n]sio 1783.
tonus 1772.
**torc[u]la* 1745.
torno 1748.
torqua 1745.
torqueo 1747.
tortus 1747.
tottus 1750.
totus 1750.
**tous* 1719.
trado 1751.
**tragino* 1753.
**trago* 1752.
traho 1752.
traicio 1757.
*traictarium 1757.
*tra[j]ecta 1756.
trajicio 1756, 1757.
trama 1754.
tramitto 1763.
tra[ns]colo 1650.
tra[n]senna 1716.
tra[n]s-salio 1761.
**trecta* 1756.
tremulo 1760.
trepido 1755.
tres 1758.
tribulo 1759.
tribulum 1759.
trifolium 1762.
*trifolum 1762.
tristis 1764.
tristus 1764.
trunc[u]lus 1765.
tu 1768.
t[u]a 1719.
tufa 1769.
tumba 1770.
tunica 895.
turbo 1774.
**turbulo* 1774.
**turbulus* 1774.
**turdeus* 1665.
turdus 1665.
turma 1777.
turta 1747.
**turtula* 1779.
*turtulus 1779.
turtur 1779.
**turtura* 1779.
**turturella* 1780.
turturilla 1780.
tussio 1782.
tussis 1781, 1782.
tuus 1719.
tzintzalario 1739.

Uber 1787.
ubi 907.
udo 1786.
udum 1786.
udus 1785.
ulceolum 1791.
ulcus 1791.
ulmus 1792.
ululatus 1833.
ululo 1833.
*umbiliculus 240.
umbilicus 240.
umbo 240.
umbra 1798.
umbraticus 1799.
umbresco 1800.
umbro 1801.
umbrosus 1802.
unco 1334.
unctum 1818.
unctuosus 1819.
unctura 1820.
**unc[u]lus* 1809.
uncus 1334.
unda 1810.
unde 1812.
undo 1811.
undosus 1813.
ungo 1815.
unguis 1816.
ung[u]la 1816.
unio 1814.
unus 1808.
unus cata unus 379.
upupa 1403.
urceolus 1825.
**urdica* 1840.

*urlo 1833.
ursa major 1836.
ursus 1836.
**urtīca* 1840.
urtīca 1840.
**ur[u]latus* 1833.
**ur[u]lo* 1833.
ustia 1842.
ustium 1842.
ustulo 1845.
uter 1846.
uva 166.
**uxoro* 874.
uxoror 874.

Vacca 1848.
vado 1847.
vadum 1849.
**vallicella* 1853.
vallicula 1853.
vallis 1854.
vapalia 1855.
vapor 1855.
varius 178.
vas 1864.
vascus 1334.
vasum 1864.
**vatimo* 1865.
*vatino 1865.
veclus 1868.
vena 1888.
venatus 1889.
vendo 1892.
venenosus 1873.
venenum 1872.
veneris 1894.
venetus 1891.
*veninum 1872.
venio 1887.
veno 1895.
venor 1895.
venosus 1896.
venter 1899.
ventosus 1898.
ventricellus 1900.
ventus 1897.
ver 1857.
vera 1857.
verbena 219.
**verminem* 1881.
vermis 1881.
verres 1880, 1932.
**verro* 1932.
verso 1458, 1861.
versus 1882.
verus 1856.
vervex 200.
**vescidus* 1877.
vesica 189.
vesico 188.
vespa 1883.
**vespis* 1883.
**vesparium* 1876.
vester 1919.
vestimentum 1878.
veteranus 195.
vetranus 195.
vet[u]lus 1868.
vicinitas 1870.
vicinus 1869.
victimo 1865.
victus 1905.
video 1850.
vidua 1851.
viduus 1851.
vietus 201.
vig[i]lo 1871.
viginti 1924.
vinaceus 1890.
vindico 1893.
vinco 901.
vinea 1879.
vinearius 1884.
vinum 1886.
viola 1902.
vipera 1904.
**virdia* 1863.
virdis 1874.
virga 1858.
virgatus 1859.
**virgella* 1875.
virgo 1860.
**virgula* 1860, 1875.
viridia 1863.
viridis 1874.
virtus 1862.
viscidus 1877.
viscosus 1908.
viscum 1907.
visito 1850.
*visitus 1850.
viso 1909.

*vissina 190.
vissio 186, 190.
*vistus 1850.
visum 1906.
vita 1910.
*vitea 1911.
*vitella 1913.
vitellus 1913.
vitis 1925.
vitium 898.
*vitrica 1914.
vitricus 1914.
vitta 193.
*vītula 1903.
vītula 1910.
*vitulea 1867.
*vituleus 1867.
vitulus 1867.
*vivella 1903.
*vivula 1903.
vivus 1915.
vivus + itia 1910.
volo 1920.
volo 1933.
*voltoria 904.
*voltum 904.
volvo 1916.
*volvula 1916.
vomer 1918.
vomo 1917.
voster 1919.
vox 208.
vulpes 1921.
*vultor 1923.
vultur 1923.
vulturius 1923.

Zenzalus 1739.
zimzario 1739.
zinzala 1739.
zinzane 1739.

---

2. Schriftrumänisch.

Abur 5.
acăţ 7.
acept 150.
acia 12.
acile(a) 14.
aclo 14.
acmu 18.
acole 14.
acolea 14.
acoper 395.
acresc 800.
acu 18.
acuş 18.
acuşa 18.
adăp 20.
adăogesc 19.
adăst 22.
ades 804.
adese 504.
adică 23.
adîncez 25.
adins 871.
adurmec 29.
aest(a) 147.
afund 36.
agăţ 7.
aici 761.
aindene 45.
aîndere(a) 45.
ainine 90.
aire(a) 48.
ajun sm. 49.
ălălant 54.
alăturĭ 1.
albuş 85.
aleur 65.
alocurĭ 1.
altmintre(le)a 44.
alun 70.
alunar 70.
alunec 997.
amănar 82.
amărîre 75.
ameaz 1075.

amează̆zĭ 1075.
amelinţ 77.
amerinţ 77.
amestec 1062, 1063.
amînă 1.
amînat 79.
amîne 79.
aminte 1.
amunte 1.
an adv 88.
Andrea 832.
anevoie 1.
anotimp 1729.
anume 1.
aoace 14.
aorea 1213.
aprumut 794.
apuc 7.
apus 104.
arădic 1424.
arame 107.
arbur(e) 112.
ardeiŭ 1845.
are 119.
areapă 123.
aridic 1424.
arin 90.
arinde 90.
asăn 134.
aseamăn 134.
aseamăr 134.
aseară 1.
aşijdere 133.
asin 135.
astară 147.
astăzĭ 1940.
astruc 153.
asud 1673.
asudez 155.
asupra 156, 1626.
atît 378.
aurmă 1835.
auşel 173.
avere 72.
avut 72.

Ba 180.
baieră 178.
bălţat 181.
băsearecă 204.
băşesc 186.
batjocură 179.
bazaochĭ 187.
berbec 200.
besearecă 204.
beşesc 186.
beşic 188.
beşicĭ 189.
beşină 190.
beŭ 197.
blămaţĭ 1797.
blămŭ 1797.
blastăm 205.
blăstăm 205.
blaţĭ 1797.
bleaţĭ! 1797.
blemŭ 1797.
blestem 205.
bocesc 208.
bocet 208.
boşorog 216.
brăţară 218.
brumărel 225.
buăr 214.
bucată 226.
bucium 228, 229.
bufniţă 231.
buhă 231.
bun 237.
bună 237.
bunăoară 1213.
bunic 237.
bunică 237.
busumflu 242.
buzumflu 242.

Căce 246.
călăresc 805.
călător 262.
călătoresc 262.
călbează 696.
cămeşe 266.
cănit 292.
capăt 269.
căpăţel 277.
căpeţ(e)ală 277.
capîntortură 179.
căprină 281.
căprioară 282.
căprior 279.
careva 1920.
carpen 298.

cartaboş 210.
casap 294.
*căsare 305.
căsătoriu 305.
căscăunt 307.
căştig vb. sb. 377.
căşunez 311.
caţă 7.
către 319.
ce 358.
cearcet 344.
ceiŭ 337.
cela 9.
cer 531.
cerăş 338.
ceriŭ vb. 335.
ceriŭ sb. 337.
cerşesc 337.
cerul gurii 335.
cest(a) 11.
cheotoare 816.
cheptoare 816.
cheutoare 816.
chez 351.
chiar 1411.
cîine 367.
cin 369.
cîndai 264.
cîndva 1920.
cingătoare 821.
cîntătorĭ 372.
cirăş 338.
cireaşe 338.
cireşar 70.
cîrnat 374.
cîrneleagă 376.
cîrnileagă 376.
cîta 264.
cîtră 319.
ciumăfae 380.
coacăză 390.
cocoaşe 390.
codobatură 179.
coiufŭ 393.
colast(r)ă 456.
colea 14.
colo 14.
comînd 440.
coroană 449.
coarnă 401.
corp 403.
creri 413.
criel 413.
crier 413.
cucerie 425.
cucernic 425.
cucuţ 424.
cufuresc 430.
cuiub 432.
cumpătat 444.
cumpătez (mă) 444.
cumplit 445.
cuptior 452.
curăţ 454.
curăţesc 454.
curcubăŭ 458.
curcubetă 426.
curg 455.
curînd 455.
curund 455.
cuscră 464.
cutare 159.
cuvîntez 480.

Dădez 493.
danac 1186.
darm 485.
dărm 485.
de a tumba 1870.
dejug 520.
dejugătoare 520.
deochiŭ 1217.
depăn 492.
departe 500.
derapăn 483.
dereg 548.
des 870.
deşir 519.
despărţesc 523.
despic 535.
despre 1626.
despus 527.
despuitoriu 527.
deşt 497.
deşting 529.
destorc 534.
destul 1531.
desumflu 1804.
detoriŭ 486.
deunăzi 1940.
de unde 1812.
dezbin 778.

dezleg 521.
dezmierd 522.
deznod 867.
dezvolt 904.
dimic 499.
dimineaţă 1083.
dingă 979.
dins 504, 870.
dîns 870.
direg 548.
dirept 550.
diretic 563.
douăzecĭ 1924.
duh 564.
dulceaţă 554.
dumesnic 556.
dumic 499.
Dumneata 541.
dupu 559.
dzîn 1942.
dzînoiŭ 1942.

Fa 588.
fă 588, 566.
făcătură 580.
faclă 567.
făclie 567.
făget 568.
faimă 495.
fălcéle 575.
fămeie 595.
familie 595.
fănină 572.
faptă 579.
fărîm 582.
fărîmesc 582.
fărină 572.
farm 582.
fărm 582.
făşie 585.
făşioară 585.
fătărăŭ 588.
faur 591.
ferecă 598.
feregă 598.
feteleŭ 588.
ficior 593.
fiică 618.
firtat 644.
flacăr 620.
floacă 624.
florar 70.
flueră 625.
fluştur 627.
fluşturatec 627.
fluturatec 627.
foarfecă 633.
foiŭ 629.
folte 629.
fomeie 595.
forfoiesc 636.
fost 1597.
frapsăn 642.
frecuş 647.
frîmbie 653.
frîn 685.
fumeie 595.
fumez 669.
fumuriŭ 671.
fundac 672.
fune 673.
furcu(li)ţă 678.
fuşteiŭ 691.

Gaică 693.
găinar 694.
găinuşe 694.
gaiţă 693.
gălbează 696.
gălbicios 696.
gălbiciune 696.
gălbinare 696.
gălbinicios 696.
gălbinuş 696.
gălbuiŭ 696.
galiţă 693.
găoace 718.
găunoiŭ 700.
găunos 324.
ghiaţă 709.
ghies 831.
ghinde 714.
ghioace 718.
ghioc 718.
ghiomotoc 711.
gingină 721.
gligan 1353.
grăunte 730.
grel 734.
grier 734.
grindine 738.
gruiŭ 744.

gurguială 746.
gurguiat 746.
guşat 747.
gust 40.
gustar 40.
godac 1186.
goadzin 1185.
gutunar 751.

Hi! 772.
horă 398.
hrăpesc 1434.
hultoare 1923.
hursuz 1836.

Imblu 1797.
îmbuc 226, 227.
împărăteasă 785.
împărătuş 1265.
împarţ 786.
împărţesc 786.
împresor 792.
împupesc 1403.
împuţ(esc) 797.
înainte 46.
incai 804.
încai 804.
încailea 804.
încălţămînt 263.
încălţăminte 263.
încalte 804.
încerc 342.
încetez 814.
încheietură 815.
încoa 14.
încoace 14.
încolo 14.
încunjor 826.
încunun 448.
încurc 514.
îndărăpt 828.
îndărăptnic 828.
îndesesc 831.
îndeşesc 831.
îndesuesc 831.
înfăş 839.
înfăşor 840.
înfrund 845.
înfulesc 846.
înfumur(ez) 668.
înghesuesc 831.
îngheţ 709.
îngraş 856.
îngrelat 871.
îngreuiat 871.
înholb 904.
înmoiŭ 1005.
înnegresc 837.
innod 867.
innot 868.
însă 870.
însărcinez 1523.
înşel 871.
însemnat 1578.
insemn(ez) 1578.
înşeuez 871.
insurat 874.
intart 879.
intărt 879.
inţelept 880.
intîiŭ 1384.
intind 1735.
intîrziez 887.
intorn 1748.
intort 828, 888.
intortare 888.
intortocez 889.
intr'acoace 14.
intrăm 1754.
intru 893.
intunecesc 895.
învăţ 501.
invesc 897.
înveşmînt 1878.
inviez 1915.
invînc 901.
inviŭ 1915.
io 907.
irimă 863.
išor 1844.
ist(a) 147.
iu 773.
iú 907.
iuă 907.
iuşor 1844.
iuşura 1844.
izgonesc 1895.
izmene 1548.

Jin(e)apăn 908.
jireapăn 908.
judecŭ 913.

juneapăn 908.
jureapăr 908.
junghiŭ 865.

Lăcrămă 931.
lăcrămez 932.
lăcrămos 933.
laiŭ 952.
lat 952.
lăut 952.
leagăn 957.
leoaică 966.
limburuş 969.
limpede 973.
lingoare 980.
Liseiŭ 985.
Lisu 985.
lucrez 991.
lume 1127.
lumînare 992.
luminez 994.
luminos 994.
lungesc 71.
lungoare 980.

Ma 1015.
mă- 1019.
măcelar 294.
măciulie 1011.
măduă 1013.
mănie 1087.
mănunt 1037.
mănuntaiŭ 1038.
mărăcină 1028.
mărgică 1029.
mărtişor 1034.
măruntaiŭ 1038.
măsór 1046.
maţ 1048, 1846.
mătur 1053.
mazăre 984.
măzăriche 984.
mială 1070.
miazănoapte 1075.
miazăzi 1075.
micutel 1067.
mier 1094.
mîine 1083.
mîiŭ 1078.
mînăştergură 179, 1643.
mînc 1022.
mîner 82.
mînînc 1022.
mîniŭ (mă) 1087.
minţesc 1088.
mînu 1079.
minune 1094.
mînzat 1092.
mirioară 1093.
mirlă 1073.
mis 1064.
mistreţ 1353.
mişuiŭ 1098.
mişun 1098.
miţă 248.
mititel 1067.
miţos 248.
mortăciune 1111.
mucos 1393.
muldzîr 1125.
mumă 1019.
muşinoiŭ 1098.
mustrez 1143.
muşunoiŭ 1098.
muşuroiŭ 1098.
mutšc 1136.

Nalt 802.
nănaş 1207.
nară 1153.
naş 1207.
nasture 1156.
natură 1159.
neauă 1160.
nebun 237.
negresc 837.
negustor 1165.
neguţător 1165.
nelat 952.
nelăut 952.
ńeru 1099.
nesaţ 1530.
nescaiva 1175.
nescare(va) 1175.
nicăire(a) 1178.
nicăiuŕ 1178.
nicăur 1178.
nici-un 1179.
nicuţ 1184.
ńižloc 1076.
ńima 1180.
ńimă 1180.

nime 366.
nimene 366, 1180.
nimenea 1180.
ńimiă 1180.
nimic 1181.
ninenat 1182.
ningă 804.
nişchiţel 1175.
nişte 1175.
noadă 1187.
noru 1190.
nour 1189.
nuăr 1189.
nucă 1197.
nună 1207.
nunaş 1207.
nunsu 870.

Oacheş 1217.
oarecare 1920.
oarecînd 1920.
oareşcînd 1920.
oare(ş)cîndva 1920.
oaspete 1214.
obraznic 1442.
ochiesc 1217.
ol 1212.
olmu 29.
oltar 68.
omenime 1806.
omuşor 1220.
oră 1213.
orbăcăiesc 1224.
orfan 1214.
orĭcînd 1920.
orĭşicînd 1920.
orzişor 1791.

Pă 1293.
păducei 1239.
păi! 1348.
paie 1248.
paisprezece 1529.
pămînt 1714.
păngă 979.
păpuşe 1256.
păpuşoiŭ 1256.
pără 1319.
părat 785.
părătuş 1265.
parcă 1261.
părîug 1269.
parte-parte 1274.
păscar 1299.
Paştĭ 1283.
păşun 1285.
păşunez 1285.
păţesc 1286.
păturniche 1364.
peană 1252.
peară 1264.
pepene 1298.
pesemne 1578.
peste 1626.
petecĭ 1287.
piază 351.
pic 1304.
picătură 1304.
piciŭ 1304.
picur 1304.
picuş 1304.
pieiŭ 1313.
piez 351.
pieziş 351.
pîine 1320.
pîn 1387.
pingă 979.
pîngă 979.
pîngăresc 1244.
pîntsek 1321.
pisc 1304.
pişc 1304.
piţig 1304.
piţigăesc 1304.
piţigoiŭ 1304.
piţiguş 1304.
pivă 1327.
plămînă 1344.
pleop 1341.
plinesc 789.
plopă 1335.
plumîiŭ 1344.
plumîn 1344.
poate(că) 1362.
pociŭ 1362.
pogan 1244.
poimîne 1348.
policar 1398.
popuşoiŭ 1256.
porcan 1356.
porcărie 1354.
porşor 1356.

port 1357.
porumbă 1359.
porumbea 404.
porumboaie 1359.
porumbiţă 1359.
poţ 1362.
prăd 1366.
pre 1293, 1626.
predaŭ 1751.
prelungesc 1372.
prepuiŭ 1376.
presar 1524.
presupun 1376.
pretutindenea 1378.
preumblu 1336.
preut 1375.
Priar 1381.
prim 1384.
prîndu 1390.
priveghiŭ 1391.
privighetoare 1391.
prună 1392.
puchină 1393.
puchinos 1393.
pucioasă 1554.
puică 1395.
puiŭ 1401.
punoiŭ 1410.
pup 1404.
pupăză 1403.
purec 1408.
putere 1362.
puţin 1393.
puţintel 1418.
puţoiŭ 1393, 1416.
putredesc 1420.
putrezesc 1420.
putrigaiŭ 1421.
puturos 1419.

Răcoare 1454.
răduc 106.
răfrec 1426.
răgesc 1427.
răguşesc 747.
ram 1428.
ramă 1428.
rămas 1430.
rame 107.
rămîiŭ 1430.
rămuros 1428.
răncău 1463.
rap 1434.
rapăg 1432.
răpausa 1435.
răpuiŭ 1436.
răsaiŭ 1446.
răşchir 1441.
răşchirez 1441.
răşchitor 1441.
răsfir 1441.
răshir 1441.
răspas 1445.
răspic 524.
răspicatŭ 524.
răstimp 1445.
răsunet 1448.
răţea 1456.
rătez 1457.
răvărs 1458.
răzbun 237.
refec 1426.
repaos 1435.
repede 973.
repezînă 1455.
ridic 1424.
ridiche 1425.
rîmă 1461.
rîmător 1461.
rîncaş 1463.
rîndunea 1465.
rîndurea 1465.
rîndurică 1465.
romîncă 1474.
rost 1476.
rostesc 1476.
rotocol 1470.
rotogol 1470.
rouruşcă 956.
rugă 1472.
rugum 1483.
rumîn 1474.
rump 1485.
ruorez 1478.
ruşinez 1488.

Şaisprezece 1529.
şaisute 1529.
saiŭ 1516.
şaizeci 1529.
sălbatic 1497.
salbed 1521.

salcie 1499.
sălciŭ 1499.
sapon 1515.
sărătură 1524.
sărbătoare 1522.
sărez 1517.
sărit 1516.
sărut 191, 1403.
sărin 1579.
sărpunel 1514.
şauă 1490.
scală 1543.
scălămbăială 1538.
scălămbăiat 1538.
scălămbăiez 1538.
scălămbătură 1538.
scălîmb 1538.
scamn 1546.
scand 1546.
scap 273.
scăpăciune 273.
scapăt 273.
scăpătat 273.
scaund 1546.
schele 1543.
şchele 1543.
schimb 1548.
schioapă 1550.
şchiopesc 1566.
şchiuopesc 1566.
scîntă 1553.
scînteiez 1553.
şcop 1550.
scorţişoară 1557.
scorţolină 1557.
scorţotină 1557.
scris 1564.
scufund 429.
scuipesc 1566.
scurt 463.
scurteică 463.
scurtez 463.
scutesc 1568.
se 1491.
seamăn 1504, 1505.
seară 1518.
secat 1570.
secară 1493.
secătură 1570.
secetă 631.
secure 1494.
sĕmĕre 141.
seminţie 1508.
serbez 1522.
şerpariţă 1583.
şerpuliţă 1527.
şerpun 1584.
şezut 1576.
sfărîm 582.
sfărîmesc 582.
sfarm 582.
sfărm 582.
sfăşiez 585.
sfăşiu 585.
sfînt 1598.
simcea 1589.
Sîmedru 1598.
Simnicoară 1598.
Sîmpetru 1598.
simţesc 1590.
simţivară 1590.
sîngerete 1593.
sîngeriŭ 1593.
Sîngiorgiŭ 1598.
singuratic 1596.
Sîntamaria 1598.
Sintilie 1598.
Sîntioan 1598.
Sînţion 1598.
Sînvăsîi 1598.
Sînziana 1598.
Sînziene 1598.
Sînzuiene 1598.
sisioară 1667.
škip 1566.
sk'ip 1566.
skuipăsc 1566.
skupiu 1566.
skupk'u 1566.
şneap(ăn) 908.
şoaric 1602.
sopon 1515.
sorp 1609.
sorbec 1609.
şoricel 1602.
soţie 1616.
sor(u) 1608.
spadă 1616.
şpagă 1616.
spălăcesc 1613.
spămînt 1612.
spate 1616.

speriu 1615.
sperjur 1628.
spete 1616.
spică 1617.
sprinceană 1629.
sprujesc 1630.
spurc 1637.
spurcăciune 1637.
spurcat 1637.
spuză 1630.
spuzesc 1630.
stare 1639.
Statu-Palmă-Barbă-Cot 1638.
stătut 1639.
steluţă 1641.
ştergar 1643.
ştergură 1643.
sterpariŭ 1644.
ştiinţă 1648.
stilpar 1645.
stîlpare 1645.
stîmpăr 152.
stîng 1646.
št(i)opăsc 1566.
ştire 1648.
stîrpesc 1644.
stîrpiciune 1644.
ştiuleiŭ 1664.
şt(i)ulete 1664.
stopk'esc 1566.
străbat 192.
străbun(ic) 237.
străbun(ic)ă 237.
străcur 1650.
strălucesc 988.
strămănare 1652.
străminare 1652.
strămoaşe 237.
strămoş 237.
strămur 1652.
strămut 1145.
strănepoată 1171.
strănepot 1171.
străpung 795.
străvechiŭ 1868.
strigoiŭ 1657.
strîmbătate 1658.
strin 1651.
strok'esc 1566.
strop 750.
stropşală 750.
ştruţ 1662.
stufăriş 1769.
stufos 1769.
stuik' 1566.
stuk 1566.
ştuleiŭ 1664.
stup 59.
stupesc 1566.
sturzor 1665.
-su 1534.
sub 1668.
subpun 1697.
subsioară 1667.
subţiatic 1670.
subţiratic 1670.
sud 1673.
sudenie 1691.
suflet 1678.
sufloiŭ 1678.
sufulc 1677.
sugar 1680
sughit 1682.
suleagedŭ 1690.
sulfur 1551.
suliţă 1689.
sumec 1692.
sumedenie 1691.
sumedru 1598.
sup 1668.
supărete 1668.
supat 1668.
suprăceană 1629.
supsuară 1667.
supt 1668.
supţiez 1669.
supţioară 1667.
supţire 1670.
suptŭsioară 1667.
suptŭsuoară 1667.
supuiŭ 1697.
supun 1376.
surată 1608.
surup 1702.
surzesc 157.
susioară 1667.
susuoară 1667.

Taică 1718.
tăieţei 1711.
ţară 1714.
tărăgănez 1753.

ţăran 1712.
tărie 1713.
ţărînă 1714.
ţărmur(e) 1715.
tărziŭ 1741.
tăt 1750.
(tată-)bun 1718.
tată-mare 1718.
tată-mic 1718.
tatu 1718.
ţeară 1712.
ţeastă 1717.
ţeran 1712.
ţestos 1717, 1728.
ţiitoare 1733.
timbeiche 1738.
tîmplar 1731.
tîmplu 884.
tinereţe 1734.
ţinit 1733.
ţinut 1733.
ţîră 1304.
ţîrăesc 1304.
tîrtoş 1347.
ţiţeiŭ 1742.
ţiŭ 1733.
toacă 1746.
tocană 1746.
tort 1747.
totdeauna 1750.
totuna 1750.
totuş 1750.
tragă 1752.
trăgănez 1753.
trăsar 1440, 1761.
trăsură 1752.
treapăd 1755.
treapăt 1755.
tremuriciŭ 1760.
trier 1759.
trimit 1763.
trup 463.
tufan 1769.
tufar 1769.
tufiş 1769.
tulbur 1774.
tulbure 1774.
tun 1772.
tunet 1771.
tunearic 895.
turbure 973.
turmac 1777.
turtesc 1747.
turturică 1780.
tusă 1781.
tuspatru 1750.
tustrei 1750.

Ucig 1784.
ucigaş 1784.
ud sm. 1786.
ui! 1789.
uite! 1789.
uite-te! 1789.
uituc 1788.
ulcică 1790.
ulcior 1825.
ult 1788.
umblătoare 1797, 1826.
umbratic 1799.
umbresc 30.
umere 1794.
umezeală 1805.
umflătură 1804.
umflu 1804.
umşor 1843.
undrea 832.
unghie 1816.
unşor 1220.
unsprezece 1626.
untdelemn 1818.
ură 1823.
urcior 1791.
urdinare 1826.
urdiniş 1826.
urechelniţă 1829.
urecherniţă 1829.
urgisesc 1831.
urît 1823.
urîţesc mă) 1823.
url 1833.
urmăresc 1835.
urmez 1835.
ursăciune 1839.
ursesc 1839.
ursez 1839.
ursită 1839.
ursite 1839.
ursitoare 1839.
ursoaică 1836.
ursoaie 1836.
ursuz 1836.

urzic 1840.
urzicar 1840.
urzită 1839.
uşarnic 1842.
uscat 1841.
uşcioară 1843.
uşcior 1843.
uşernic 1842.
uştior 1843.
ustunoiŭ 1845.
usturoiŭ 1845.
usuc 1841.
uşurez 1844.

Văcar 1848.
vădană 1851.
văduu 1851.
văduvoiŭ 1851.
vălcică 1853.
văr 466.
vară 1856.
vărsat 1458.
văruică 1856.
vărzar 1863.
văsc 1907.
văscos 1908.
vătamătură 1865.
veghe 1871.
veghiŭ 1871.
ver 1880.
vergelat 1875.
verin 1872.
verinos 1873.
verişană 1856.
verişoară 1856.
viaţă 1910.
viermănos 1881.
viez 1915.
vinars 1886.
vînătaie 1891.
vînătare 1891.
vînticel 1897.
vîntur 1946.
vîrtos 1862.
vîrtucios 1862.
visez (mă) 1909.
viţă 1925.
viŭ 1915.
voiŭ 1920.
vrancină 1441.
vreamăt 645.
vr(e)un 1920.

Zăstimp 1729.
zbor 1933.
zburătăcesc 1933.
zburătoresc 1933.
zdrobesc 499.
zdrumic 499.
zgîriŭ 1938.
zgură 1556.
zilnic 1940.
zînă 1940.
ziuă 1942.
zugrum 743.

---

3. Aromunisch.

Aburedzu 5.
acăk'isescu 1379.
acĭem 903.
aclo 14.
aclotse 14.
aco 14.
acredz 800.
acridă 934.
aculo 14.
adar 560.
adîncos 25.
aduc 1504.
aduk'escu 1379.
adžun sb. adj. vb. 49.
aeră 43.
afoară 33.
aftare 159.
afum 35, 172.
afundu 429.
afunducos 36.

agalea 813.
agărsescu 1788.
aǵeme 277.
agońa 1455.
ayru 1497.
agru 1497.
agudeašte (se) 884.
agunescu 71.
agurliŭ 39.
ahănduescu 429.
ahătu 162.
ahîntu 162.
ahît 162.
ahtare 159.
ahtîntu 162.
ahure 1640.
ak'icăsescu 1379.
alag 61.
alăĥescu 1548.
alats 1456.
aleapidu 936.
aleg 514.
aliĥa 24.
alimură 1368.
alin 89, 1824.
alin (me) 1687, 1824.
al(i)sivă 967.
alumak'e 1428.
alumtare 1003.
aľumtrea 44.
amaie 583.
amalamă 170.
ameastic 778, 1814.
amîn 887, 1078.
amînat 1741.
amintescu 81.
aminpatruľi 80.
amintreiľi 80.
amintu 1155.
amiră 785.
amiridzu 1096.
amo 18.
amparu 784.
am-patrulea 230.
amurtu 83.
amvîrlig 791.
amvîrliǵedz 791.
anakirsescu 803.
anantu 54.
Andreilu 832.
Andrelušlu 832.
andzî 176.
anǵil 851.
angînescu 854.
angrec 94, 857, 858, 859.
anguń 163.
angusă 1723.
anik'irsescu 503.
ank'ikutare 750.
apăndisescu 1446.
aplecătoare 97.
aprindu 820, 897.
apun 104.
ar(ă)coare 1454.
arăescu 1438.
arale 1676.
ar(ă)măsătură 1429.
arăšcľitor 1441.
aravdu 835.
arăzboair 111.
arcoară 1454.
arcuros 651.
ardicare 997, 1424.
area 1437.
areapită 123.
aritšŭ 1162.
aroamig 1062.
arov 1269.
arpită 123.
arsătură 130.
arudic 997, 1424.
arudicos 997, 1424.
arufec 1426.
aruficătură 1426.
arug 1025.
aruǵez 1472.
arupas 1435.
arušunedz 1488.
aruvirsu 1458.
ašcľat 137.
ascumbusescu 1677.
ascuk'u 1566.
ascuntiš 139.
ascur 146.
asime 116.
aslan 968.
aslană 966.
aspar 1612.
aspăreare 1611.
aspargu 1548, 1655.
asun 1448.
atseloa 9.

atseu 9.
atsie 12.
auatse 14.
aumbredz 30, 1800.
aundzeare 1506.
(a)undzescu 134, 1504.
aundzire 1506.
aver 24.
avgustu 40, 1042.
avin 71.
avinare 1889.
avinatic 1889.
avlie 462.
axunguk'ere 1745.
ayu 1518.
ayudimă 68.
azboaĭr 1933.
azgunescu 71.
azvingu 901.

Băcăre 107.
băltsat 185.
bărbos 183.
băriše 1235.
bărn 215.
baš 1403, 1528.
bată 193.
bătaľe 193, 1327.
bătaňe 194, 1327.
bic 919, 1721.
bică 923, 924, 925.
biducľos 1242.
biducľu 1240.
bildžeke 218.
bilescu 801.
bilidžucă 218.
binak 202.
bitisescu 445.
bitsescu 445.
biut 196.
boatse 1694.
brîn 215.
br(u)escu 1789.
budză 1715.
bugă 919, 1721.
bumbunedz 530, 1771.
burdžili 486.
butar 539.
butoare 1419.

Caftu 325, 344.
calotih 599.
călpitor 375.
căpărleadză 271, 1640.
căpistrusescu 843.
cărăfetă 275.
cărave 1179.
carcaleţ 934.
cărleagă 376.
căršută 282.
cascul 307.
căštigă 377.
căštigez 377.
cătăpătsescu 342.
căţîn 318.
cătinar 316.
cătsică 321.
cătsie 320.
caΘešun 379.
cîmpu 1586.
cîntare 371.
cîntic sb. 371, 373.
cîntic vb. 373.
cîrtit 1764.
coapsă 226.
coardă 387.
cocă 370.
cók'ilă 594, 1860.
coaže 1557.
criel 413.
cripitor 375.
criv 1549.
cucurbetă 340.
cudžabaš 1385.
cupaňe 58.
curundu 1455.
cutare 159.
cutšan 460.
cuvendu 479.

Dafină 482.
dafin 955.
de adunu 31.
deaneavrea 26.
demec 23.
demuš 1186.
dedinde 365.
dim(i)neaţă 1083.
dipu 559.
dipun 529.
dirim 485.
dîrvar 964.

discărfusescu 511.
dišcľid 845.
dišertat 515.
disic 137.
disu 870.
disupră 156.
divarliga(lui) 927.
dizńerdu 64, 1182, 1442.
doapăr 93.
doľu 553.
domľertu 541.
dor 519.
dormu 27.
drăgat 1884.
drăšcľauă 1276.
dulápe 66.
dumneatsă 1083.
dupu 559.
durut 563.
dzîn 1942.
dzîndzós 1928.
džudic 1143.
džundžunar 734, 1739.
džurat 928.

Ehcat 603.
emboriŭ 1164.

Fac 1155.
fafaľar 971.
fag 716.
fagă 568.
fămătos 631.
farmăc 899.
fauă 578.
fatăză 588.
favru 117.
filioară 625.
fľacă 620.
flămbură 622.
fleacă 620.
fleamă 622, 1855.
flevar 591.
flivar 591.
fluritsă 935.
focă 635.
foartică 633.
frămhă 658.
frică 1611, 1723.
friguredzu 649.
frîn 277.
frîndză 628.
frîngu 844.
frintsel 687.
frundzos 637.
frunge 658.
frutu 660.
fune 653.
furculitsă 678, 679.
furnigame 683.

Gălescu 848.
g(ă)ľinat 695.
gărnat 699.
gărneatsă 699.
găstăńe 309.
ǵelă purintă 1409.
ǵimtă 722.
ǵos 912.
greatsă 732, 736.
grep 408.
grescu 480.
gruńŭ 184, 744.
gudžufoartică 1829.
gunar 135.
gurguľŭ 235.
gurguľutos 1451.
gurgur 746.
gušescu 747.
guvă 701.
guvoždu 433.

Halcună 107.
hamin 577.
harhir 1316.
hărnescu 1209.
hărsescu 64.
hăsap 1008.
hascu 306.
hascul 307.
hăvane 1327.
herbu 636.
hiavre 616.
hiľastru 602.
hiľin 611.
hitănescu 344.
hivrescu 616.
hrană 1210.
hrănescu 1209.
hrisic 117.
huzmik'ar 1581.
huzmik'ară 1581.

I! 772.
igrasios 1803.
imiripsescu 779.
incsir 206.
însu 870.
iu 1812.
iuvá 1178.
iuvašuvá 1178.
iθcat 602.

K'adin 158.
k'anitsă 1163.
k'er 1313.
keră 284.
k'erd 1313, 1314.
k'ic 750.
k'iro 1729.
k'isă 1237.
k'isător 1327.

Lăeatsă 1166.
lăescu 837.
lăhtară 1611.
lăhtărsescu 1612.
laiĭ 1166, 1167.
lală 1809.
lăludă 623.
lao 1351.
lăptară 938.
ľar 1859.
lardu 942.
largu 61.
ľertu 420.
licšor 1844.
limbăritsă 696.
lilitše 623.
lîndzidzăscu 982.
lišor 1844.
lišurare 1844.
livade 613, 614.
lucanic 374.
ľuftă 1003.
ľuftu 1002.
lugurie 990.
lume 1351.
luminare 1745.
ľundar 968.
ľundară 966.

Ma 1019.
malamă 170.
mănar 82.
mănată 1079.
mandră 1640.
mănear 82.
mărat 201, 1055.
mărcat 1012.
mardzine 1715.
mărtătoare 1860.
martir 1036.
mas 1640.
măšăroňu 1098.
mastur 1016.
maš(ĭ) 1202.
măširoňu 1098.
mătrică 1125.
mbitat 196.
mbun 783.
mbunedz 783.
meare 1023.
mese 1076.
miňos 1117.
mildžican 1065.
milete 1351.
minduescu 431.
mingare 1093.
mingu 1092.
mîntilă 1255.
mints 1730.
mintsă 1090.
mintsăľ 1038.
minutsăľ 1038.
mintsî 1821.
minutsăscu 1091.
mintšunedz 1081, 1088.
minutedz 1669.
mintuescu 431.
misale 1043.
mistico 1575.
mitrică 1051, 1125.
mľor 1093.
moare 460.
mor 1784.
mplat 1333.
mplătescu 868.
mpot 1362.
mprostu 793.
mprustedzu 793.
mu- 1019,
muhľid 1113.
muľirušču 1121.
muloahă 1150.

multu 634.
mundă 1453.
mundzî 1127.
mur 1268.
mušat 656.
mušcońu 1739.
mustacă 1141.
mustak'e 1141.
mušurońu 1098.
mut 1424.
m(u)trescu 1789.
muts 1403.
mutsă 211.
mvescu 780.
mvipiredzŭ (mi) 1904.
mvulbedz 904.

Nafoară 33.
năĥamă 1184.
năĥamtă 1184.
năor 1189.
naparte 365.
năpoi 828.
ńarcă 1199.
năs 870.
(n)ascumbusescu 1677.
năur 1189.
ncaltsu 597.
ncatšu 1143.
ncľedz 815.
ncľinătšune 1479.
n-cót 406.
ndoapăr 93.
necă 1179.
negur 1167.
negură 359.
neor 1189.
ńercu 1199, 1914.
ńergu 1278.
nfaš 840, 839.
nfricušedz 1612.
ngînescu 854.
ngos 912.
nică 804.
ńicšor 1844.
niĥamă 1184.
niĥamătă 1184.
nincă 804.
ninel 838.
ningă 979.
nintsi 1179.
nior 1189.
nipoi 828.
nîs 870.
ńišurare 1844.
niur 1189.
noao 1194.
ńor 1189.
not 174.
nsîn 873.
numaľu 1910.
nutos 1803.
ntreb 344.
ntsap 163.
ntsercľu 792.
ntsernu 346.
ntsircľedz 792.
ntunearic 895.
nvets (mi) 493, 501.
nvirinat 1764.
nyilitšos 1177.

Oacluš 1217.
oamă 1220.
oarfăn 1055.

Păfsescu 814.
păhă 1377.
pa(i)e 1935.
pălicar 1398.
palmă 220.
pampore 1149.
paranumă 1206.
parte 1462.
părtică 1275.
pat 1675.
pătsîre 1676.
pen(d)ură 433.
pertše 385.
petur 1287.
peză 179.
pezu 179.
picular 1284.
picurar 1284.
piducľuš 1239.
pîngîn 1244.
pîngînătate 1245.
pîngînescu 1244.
pingu 788.
pîntic 1899.
pipońŭ 1298.
piră 620, 1855.

piste 412.
pistipsescu 411.
pită 569. 870, 1330.
pitrec 1763.
pituroańe 1287.
pľagă 1331.
plătărĭ 546.
plîntu 790.
plujp 1341.
pľumbu 1343.
plup 1341.
poarcă 1565.
potšu 1825.
pravatos 1713.
pravdă 1910.
pre-agalea 813.
prică 1935.
primăveară 1381.
proańe 397. 1410.
prońu 397. 1410.
protu 1384.
pruseffie 1479.
pujľŭ 1280.
puľac 1884.
puľcă 1395.
pumłă 1402.
pundže 1402.
pṇo 1362.
pupă 1403.
purcăreadză 1355.
purcăriľe 1354.
purint 1409.
purintat 1409.
purintedzu 1409.
purnar 1392.
puškľe 1254.
putsik 1825.
putridzîńe 1421.
psîn 1418.
ptsîn 1418.

Rugă 1473.

Šaidzăts 1529.
šălătură 1519.
saltšîn 1523.
Sămădrean 1598.
Sămdžordžu 1598.
Sămedru 1598.
šămindoiłi 80.
šamišdoiľi 80, 777.
Sămk'etru 1598.
sărbătoare 1522.
sărmă 582.
sărmu 582, 1943.
sărpit 1521.
sărpu 1702.
sat 1530.
savan 1247.
să(y)ită 1495.
scară 727, 1756.
scărk'escu 445.
scîrpă 136.
ščľoapic 1549, 1551.
scol 1424.
scrobu 1561.
scuk'u 1566.
ščurt 463.
ščurtu 591.
Seatsište 631, 1574.
sfîrnutsel 687.
sfuldzir 665, 667.
sflugu 665, 666.
sicat 1570.
šilătură 1519.
šimindoiľi 80.
sinałie 751.
Sinvasil 1598.
sirin 1580.
šiur 625.
(s)k'erdu (mi) 1450.
sk'in 876, 879, 1025.
šk'in 1618.
sk'inărat 1619.
škret 1575.
spirlungu 1372.
spreamit 1563, 1627.
sprem 1563.
spritund 1290.
spură 1630.
Stămăria 1598.
stămînă 1513.
stătút 1638.
Stăvineri 1598.
štire 1648.
stirpar 1644.
stizmă 1628.
str(ă)auş 237.
străpap 237.
stres 1661.
st(r)i 1626.
strîmbătate 1658.

struxescu 140.
stupu 59.
-su 1534.
suflu 1447.
sufrîntsel 687.
sugiată 1495.
šuir 615.
sulă 650.
sumă 1691.
Sumedru 1598.
Sumsoară 1667.
šumurońu 1098.
šuper 1696.
šupur 1696.
surpu 1702.
sutsată 1610.
sutsiľe 1610.

Ta 1718.
tăpor 1494.
tar 135.
tate 1718.
tati 1718.
tatu 1718.
teafe 1394.
temblu 68, 1731.
tentă 1737.
tetă 1054.
tih 1268.
tihisescu 884.
til 333.
tińie 1377.
tornu 888.
tot 1809.
totîna 1411.
totna 1411.
totuna 1411.
trag 835, 1675.
trup 1765.
tsăntsănă 1742.
tšapă 1276.
tsară 1714.
tsarc 1640.
tšepŭ 333.
tserkľu 341.
tsîn 49.
Tsintsarĭ 363.
tšireap 452.
tsirtseľu 343.
tšitšor 1276.
tsiva 1181.
tšor 1276.
tšubană 323.
tsupată 1494.
tsupu 1663.
tšutšulă 437.
tšuštucare 1175.
tupor 1494.
tusedz 1782.

Ubor 462.
undrescu 134.
ungľe 713.
untulemnu 1818.
urdinare 1826.
urdzăc 1840.
urǵie 1831.
urut 1823.
uryie 831.
uscătšune 1571, 1574.
utre 638.
utur 1846.

Văcăreadză 1640, 1848.
vale 58.
vălică 1853.
vărliga(lui) 927.
vărun 1920.
văryescu 1143.
vatăm 1784.
vatăn 1784.
văzescu 646.
veară 1856.
veare 343.
verdzu 460.
vidzută 1638.
vimtu 43.
vîră 1180.
virdeatsă 962.
virǵină 594.
vîrnu 1180, 1920.
vîrtos 1713.
viryinadă 1860.
volbu 904.
vultur 10.

Xen 1651.

Yaspă 1883.
yatsă 610.
yiatsă 1910.
yiedzu 1915.

yilitšŭ 1004.
yinglă 370.
yită 1911.

Zărzăvate 962.
zburăscu 480.
zgrăm 1938.
zgurie 1556.
zîngînar 734.
zńie 488.
zvercă 340.

---

4. Meglenitisch.

Amnar 82.
anfaš 839, 840.
anflu 855.
angă 979.
angil 851.
angrec 857—859.
amnar 73.
anrušǫn 1488.
antsertu 347.
anurm 1835.
anvešmint 1878.
anveštimint 1878.
apu 90.
ară 756.

Bacǫr 107.
bei 458.
bic 1721.
biducľu 1240.
blizna 107.
bugă 1721.
bun 237.
buric 863.
butšală 228.

Cats 7.
catšu 7.
clipęlă 1335.
cmo 18.
cmotsi 18.
cocă 390.
cola 14.
colo 14.
condur 10.
coštivitsă 1904.
crieł 413.
criv 1658.
croatnic 206.
cu 18.
cucues 1440.
cuditsă 1187.
cus 463.
cuvatšŭ 590.

Dănac 1186.
daozǫts 1924.
darac 547.
demec 23.
desmintes 514.
despic 535.
dim(i)nętsă 1083.
dinzur 826.
dipu 559.
direp 550.
dišcľitor 1441.
dispărǫs 784.
dispeatic 1287.
dištet 528.
div 1497.
dom 541.
domľertu 541.
dǫpăr 93.
drob alb 1344.
drob negru 603.
drubes 499.
drumător 262.
duc 28.
dumnizesc 558.
dupu 559.

Frasim 642.
ftari 159.

Găinuše 694.

găles 848.
gargulĭcă 746.
gatsă 1910.
ǵes 1915.
grăbăies 1938.
gulastră 456.
gulub 1359.
gušnes 747.

Htari 159.

i̯erip 123.
i̯ercare 1920.
i̯ertse 1920.
irbitsă 1364.
iribită 1364.
iscăzut 1536.
iscră 1553.
i̯undi 1812.
izbat 1447.
izmetur 1053.

Lalant 54.
lalt 54.
lant 54.
lăstovitsă 1465.
leg 60.
likšor 1844.
lipă 1725.
Lisa 985.
lisitsă 1921.
lov 1889.
lună 70.
lut(i)nic 340.
lutsǫl 69.
luves 1895.

Manar 82.
mănar 82.
mănicat 1084.
marari 75.
mărtir 1036.
mătšucă (a) 1011.
mǫră 1023.
metur 1053.
migĭnă 1163.
miĭor 1093.
mirindi 1059.
mirindz 1096.
mĭor 1093.
mni̯azătsĭ 1075.
mo 18.
mǫglă 1168.
mǫi̯nés 1079.
motsi 18.
mpeátic 1287.
mustac 1141.
mutšcată 227.
mutšc 227.
mutuvilă 1441.

Nabuzǫs 242.
năsatur 1532.
născup 1566.
năstup 154.
naungĭu 1816.
nęgră 1167.
negru 1167.
nină 1054.

Oaspitsŭ 1215.

Paštu 1283.
pică 1304.
pipoańă 1298.
pipońŭ 1298.
pisăies 1564.
pišim 883, 1384.
pištar 1299.
plicătoare 97.
prădun 31.
pridaŭ 1751.
primărit 874, 1032.
primaver 1385.
princă 1388.
pringă 979.
prinsor 874.
prostu 793.
puĭcă 1395.
puĭitsă 694.
pulmă 1400.
pupcă 1403.
pupęză 1403.
putrizǫs 1420.
puturos 1419.

Răghiă 1482.
răznit 116.
răzintar 117.
rosă 1477.
ruptătură 1486.

Sămtodre 1598.
šărătură 1519.
šărǫs 1519,
sărut 191, 1403.
scală 1543.
scuntšos 139.
scup 1566.
scupęt 1566.
scupt 1566.
scutsǫt 140.
semt 1577.
setšcă 591.
sfirbĭ 625.
sfirés 625.
sfriel 625.
sîrbătoare 1522.
Sǫmdžordz 1598.
Sǫm-Medru 1598.
sǫmt 1598.
Sǫmtu-Vinira 1598.
spurcătšuni 1638.
spuză 1630.
stărpes 1644.
Stăvineri 1598.
stirpar 1644.
stirpes 1644.
stirpitšuni 1644.
strat 1654.
strelă 666.
streľutsă 667.
stres 1661.
šturec 734.
-su 1534.
sucardi 1525.
suptăsoară 1687.

Tatcă 1718.
tatu 1718.
tetiu 1809.
timbă 1730.
tinir-žuni 1734.
totdiună 1750.
totstreiľi 1750.
trag 1675.
trăies 1675.
triscutęšti 667.
tsărtsarcă tsicoari 1767.
tsicoare 734.
tsicut 1767.
tsištiucare 1175.
tšǫmp 333.
tšorbu ǫocľuluị 1750, 1821.
tšotră 382.
tufnat 1769.

Ubav 656.
ǫolum 1792.
urătsǫs (mi) 1823.
urdina 1826.
urman 1243.
urǫt 1823.
ursoańă 1836.

Văcar 1848.
virdzel 1875.
volbu 904.
vrin 1920.

Zăcatšu 7.
žegavitsă 1829.

Istrisch.

Acmo(tše) 18.
ańer 43.
ănrent'e 46.
ăns 1596.
awǫt 69.

Banderę 622.

băt 690.
bǫń 177.
busnesc 191.

Căta 264.
cmotše 18.
colę 14.

coptor 684.
ćǫro 356.
cosir 1573.
cǫts 7.
cuhesc 607.
cuiesc 592.

Demarętsę 1083.
dim 668.
domarętsę 1083.
dugę 536.

Febra 649.
fortunǫ 686.
frǫŝ 639.
fund 36.

Guŝt 860.

Lǫrgę 61.
lomesc 652.
luŝiie 967.

Meg 61.
misǫ 1909.
mǫńu 1087.
muŝǫt 656.

Nopt 1529.

Obidesc 1789.
obisesc 1623.
ocnę 596.
ǫńel 851.
otelesc (me) 587.
ǫtsę 617.

Părdesc 186.
părdîts 190.
pastorîc 602.
pec 648.
per 624.
petę 257.
plǫm(n)ic 620.
poc 1362.
pretot 1378.
pringę 979.
prvi 1384.
puľe 1395.

Rascarmin 1544.
rescľid 509.
rescuts 512, 513.
respartu 523.
respărtsescu 523.
respoľu 525.
rezlegu 521.
rodęi 1471.
roiŝ 1473.
rǫm 107.
rosę 1477.
rǫtse 649.

Škǫlę 1543.
ŝkǫń 1546.
ŝcǫre 633.
šǫstele 1529.
spec 648.
spǫg 673.
sritsu 599.
strela 666.
strizesc 632.
strigaria 583.
strigesc 584.
svikesc 625.

Taresc 647.
tǫt 676.
totur(ę) 1750.
trbuh 1321.
tsmar 1466.
tsvet 623.
tušǫse 1750.
tustrei 1750.

Uzde 655.

Vrun 1920.

Zacľid 816.
žinžirę 721.
zgrebescu 1938.
zgurę 1556.

Abkürzungen.

a.- = alt- (z. B. a.-per. = alt-peruginisch).
abruzz. = abruzzesisch (it.).
adj. = Adjectivum.
adv. = Adverbium.
ahd. = althochdeutsch.
alb. = albanesisch.
alb. g. = „ gegisch.
alb. s. = „ skutarinisch.
alb. t. = albanesisch toskisch.
apul. = apulisch (it.).
aquil. = aquilanisch (it.).
ar. = aromunisch (rum.).
arag. = aragonesisch (sp.).
aret. = aretinisch (it.).
astur. = asturisch (sp.).
ban. = banatisch (rum.).
béarn. = béarnisch (pv.).
bellinz. = Bellinzona (it.).
bell(un). = bellunesisch (it.).
berg. = bergamaskisch (it.).
blen. = Bleniotal (it.).
blg. = bulgarisch.
bol(gn). = bolognesisch (it.)
bresc. = Brescia (it.).
bukow. = bukowinisch (rum.).
cal. = calabresisch (it.).
campob. = Campobasso (it.).
canav. = canavesisch (it.).
cat. = catalanisch.
čech. = čechisch.
cerign. = Cerignola (it.).
com. = comaskisch (it.).
Conv. lit. = *Convorbiri literare.*
cors. = corsisch (it.).
crem. = cremonesisch (it.).
d(aco)-rum. = dacorumänisch (rum.).
dauph. = Dauphinée (südostfrz.).
Dens. H. l. r. = O. Densusianu: *Histoire de la langue roumaine*, Paris, 1901.
Dimin. = Diminutivum.
dign. = Dignano (it.).
emil. = emilianisch (it.).
eng. = engadinisch (rtr.).
ferr. = ferraresisch (it.).
franchecomt. = franchecomtois (südost-frz.).
freib. = freiburgisch (südostfrz.).
frl. = friaulisch (rtr.).
frz. = französisch.
gal. = galizisch (sp.).
gasc. = gasconisch (pv.).
geg. = gegisch (alb.).
gr. = griechisch.
graub. = Graubünden (rtr.).
gredn. = gredneriscb (rtr.).
gen. = genuesisch (it.).
gomb. = Gombitelli (it.).
imol. = Imola (it.).
ir. = istrorumänisch (rum.).
istr. = istrisch (it.).

it. = italienisch.
judik. = Judikarien (rtr.).
kl.-russ. = Kleinrussisch.
kroat. = kroatisch.
k.-slav. = Kirchenslavisch.
lanc. = Lanciano (it.).
ladin. = ladinisch (rtr.).
lagomagg. = Lagomaggiore (it.).
lat. = lateinisch.
limous. = limousinisch (pv.).
lit. = litauisch.
lomb. = lombardisch (it.).
lothr. = lothringisch (frz.).
lucch. = lucchesisch (it.).
lyon. = Lyon (südost-frz.).
m.- = mittel- (z. B. m.-lat. = mittel-lateinisch).
mähr. = mährisch (rum.).
mail. = mailändisch (it.).
mant. = mantuanisch (it.).
march. = marchegianisch (it.).
maz.-blg. = mazedo-bulgarisch.
mgl. = meglenitisch (rum.).
mhd. = mittelhochdeutsch.
mod. = modenesisch (it.).
mold. = moldauisch (it.).
monf. = monferrinisch (it.).
morv. = Morvan (pv.).
n.- = neu- (z. B. n.-frz. = neu-französisch).
navarr. = navarresisch (sp.).
neap. = neapolitanisch (it.).
nhd. = neuhochdeutsch.
nidw. = nidwaldisch (rtr.).
norm. = normanisch (frz.).
obw. = obwaldisch (rtr.).
o.-eng. = ober-engadinisch (rtr.).
olympo-wal. = olympo-walachisch (rum.).
ow. = olympo - walachisch (rum.).
P. = Papahagi (schriftliche Mitteilungen über das Ar.).
pad. = paduanisch (it.).
parm. = parmigianisch (it.).
pav. = pavianisch (it.).
per. = peruginisch (it.).
pg. = portugisisch.
piac. = piacentinisch (it.).
piazz. = Piazza Armerina (it.).
pic. = picardisch (frz.).
piem. = piemontesisch (it.).
pl. = Plural.
poit(ev) = poitevinisch (frz.).
pol. = polnisch.
posch. = poschiavisch (it.).
präp. = Präposition.
pv. = provenzalisch.
queir. = Queiras.
regg. = Reggio (it.).
rom. = romanisch.
röm. = römisch (it.).
romagn. / romg(n). = romagnolisch (it.).
rov(gn). = Rovigno (it.).
rtr(om). = räto-romanisch.
rum. = rumänisch.
russ. = russisch.
Sămăn. = *Sămănătorul.*
Samar. = Samarina (rum.).
sanfrt. = Sanfratello (it.).
sard. = sardisch.
sard. c. = „ campidanesisch (= südsardisch).
sard. g(all). = sardisch galluresisch (= nordsardisch).
sard. l. = sardisch logudoresisch (= centralsardisch).
sass. = sassaresisch (sard.).
sb. = Substantivum.
sc(il). = scilicet.
sen. = senesisch (it.).
sf. = substantivum femeninum.
sic. = sicilianisch (it.).
siebb. = siebenbürgisch (rum.).
sill. = Sillano (it.).
slav. = slavisch.
slov. = slovenisch.
sm. = substantivum masculinum.
sp. = spanisch.
srb. = serbisch.
tarent. = tarentinisch (it.).
teram. = Teramo (it.).

tess. = tessinisch (it.).
Thes. = *Thesaurus linguae latinae.*
Thess. = Thessalien (rum.).
tosc. = toscanisch (it.).
trev(is). = Treviso (it.).
trient. = trientinisch (it.).
triest. = triestinisch (it.).
türk. = türkisch.
u.-eng. = unterengadinisch (rtr.).
ung. = ungarisch.
urrom. = urromanisch (= vulgär-lateinisch).
valenc. = Valencia (cat.).
valm(agg). = Valmaggia.
valtell. = Valtellina.
vb. = Verbum.
vegl. = vegliotisch.
ven. = venezianisch (it.).
ver. = veronesisch (it.).
vgl. = „vergleiche".
vicent. = vicentinisch (it.).
vion. = Vionnaz (südost-frz.).
W. = Weigand (Zettelwörterbuch des Ar.).
waatl. = waatländisch (südost-frz.).
wald(ens) = waldensisch (frz.).
wall(on). = wallonisch (frz.).

Zeichenerklärung.

Ein Stern (*) vor dem Worte bedeutet, daß das Wort nicht belegt ist.

∾ nach ar. mgl. ir. bedeutet, daß das Titelwort im aromunischen, meglenitischen bezw. istrorumänischen Dialekt ebenso wie dacorumänisch lautet.

< bedeutet: „stammt aus" . . .

> „ : „wird (wurde) zu . . ."

+ vor dem Worte bedeutet: „ausgestorben".

In eckigen Klammern [ ] sind rumänische Dialektformen, in runden Klammern ( ) solche romanische Wörter eingefaßt, welche nicht direkt auf das angeführte lat. Wort zurückgehen, sei es, daß sie buchwörtliche Gestalt haben, oder im Suffix oder in der lautlichen Gestalt davon abweichen.

Druck von Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a. S.